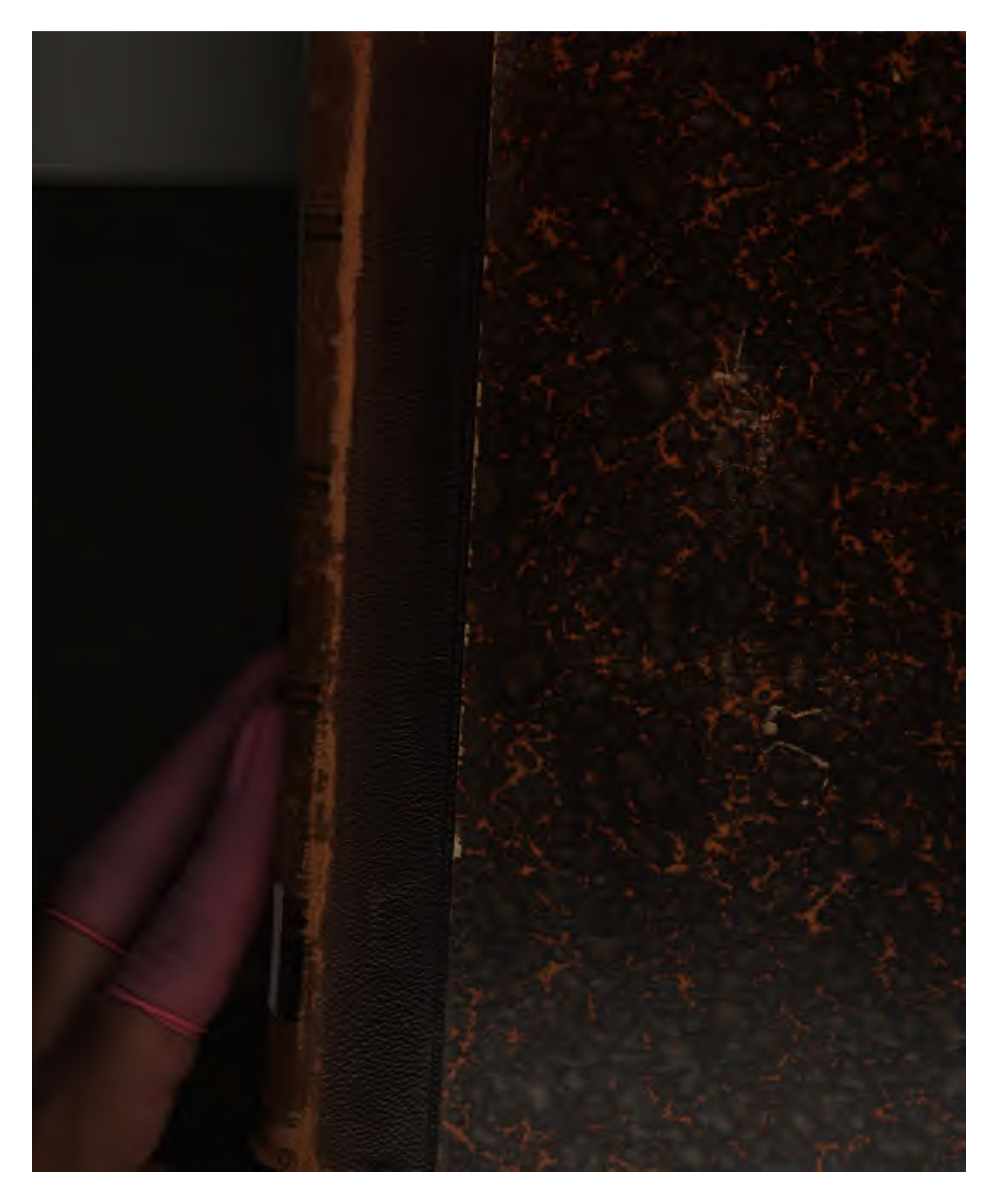
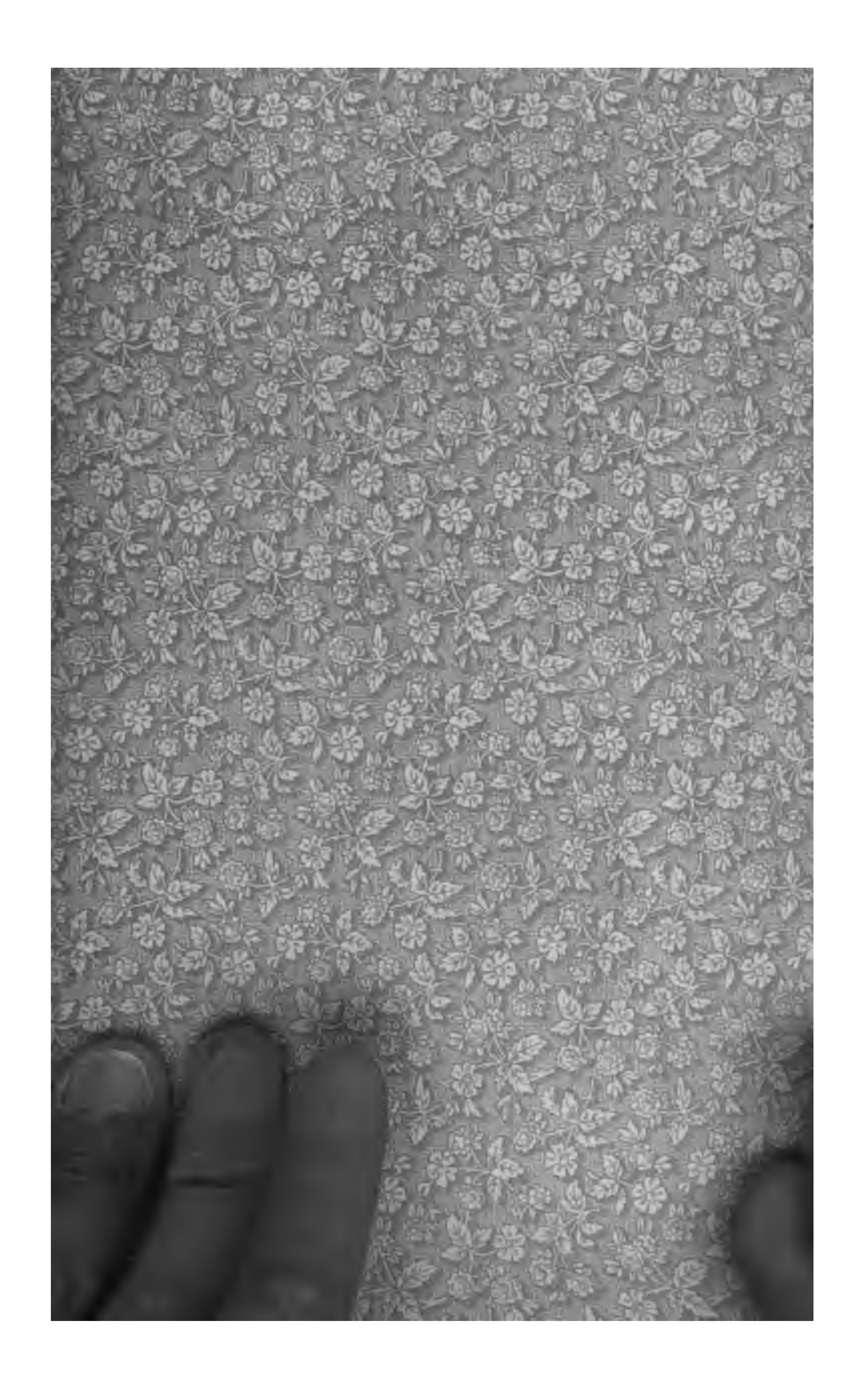



LELAND·STANFORD·JVNIOR·VNIVERSITY



Anglistische Forschungen
Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops
Professor an der Universität Heidelberg
Heft 23

Der altenglische Junius-Psalter

Die Interlinear-Glosse der Handschrift Junius 27 der Bodleiana zu Oxford

Herausgegeben

von

Eduard Brenner



Heidelberg 1908
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Archiv No. 247.

Meiner lieben Frau gewidmet.

Vorwort.

Die Abschrift der Handschrift, die meiner Ausgabe zugrunde liegt, wurde von mir im Jahre 1904 in Oxford angefertigt und im folgenden Jahre nochmals genau mit dem Original verglichen; auch nahm ich damals die Gelegenheit wahr, die Psalterhandschriften des Britischen Museums kennen zu lernen.

Die Einleitung soll keine erschöpfende Darstellung der Sprache unserer Handschrift bieten. Sie soll, neben den nötigen Angaben über die Handschrift selbst und ihre Geschichte, vor allem dem Benutzer das zur Bildung eines Urteils über die Selbständigkeit oder Unselbständigkeit der zu verwertenden Belege erforderliche Material an die Hand geben. Ich habe zu diesem Zweck die lautliche Wiedergabe der betonten Vokale ausführlich besprochen; aus dem Gebiet der minderbetonten Vokale und des Konsonantismus habe ich nur das mir wesentlich erscheinende hervorgehoben.

Die Anregung zu der Arbeit verdanke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Hoops, dem ich hierfür, sowie für das freundliche Interesse, das er mir stets bewiesen hat, meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Ebenso bin ich der Verwaltung der Bodleiana zu Oxford und des Britischen Museums für ihr Entgegenkommen zu großem Danke verpflichtet.

Zu danken habe ich ferner Herrn Privatdozent Dr. Jordan in Heidelberg für seine freundschaftliche Hilfe bei der Korrektur der Arbeit, sowie Herrn Dr. C. Grimm, der mir die Korrekturbogen seines Glossars zum Vespasianpsalter freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

Wiesbaden, im Juli 1908.

Eduard Brenner.

Literaturverzeichnis.

Handschriften:	Junius 2, 3, (vgl. § 3) Junius 27 Junius 33 (vgl. § 3)	der Bodleiana.
	Cotton Vespasian A. 1 Cotton Tiberius C. 6 Cotton Vitellius E. 18 Regius 2. B. 5 Arundel 60 Stowe 2[1]	des Brit. Museums.

B. T. = Bosworth-Toller Anglo-Saxon Dictionary.

Bbg. = Bülbring, Ae. Elementarbuch. Heidelb. 1902.

de Crane, Jo. Guil.; Oratio de Vossiorum Juniorumque familia. Groningen 1821.

Grimm, Glossar zum Vespasian-Psalter und den Hymnen, Diss., Hdlb. 1906.

Hampson, Medii ævi Calendarium. London 1841.

James, M. R., The ancient libraries of Canterbury and Dover. Cambridge 1903.

Jordan = Jordan, Eigentümlichkeiten des angl. Wortschatzes. Hdlb. 1906.

Junius, Franciscus, Quatuor D. N. Jesu Christi Evangeliorum Versiones perantiquæ duæ, Gothica scil. et Anglo-Saxonica. — Dordrecht 1665. — Mitherausgeber: „Thomas Mareschellus, Anglus: Cuius etiam Observationes in utramque versionem subnectuntur".

Lindelöf = Lindelöf, Die Handschrift Junius 27 der Bibliotheca Bodleiana. Mém. de la Soc. néoph. à Helsingfors, III.

Lindelöf, Studien zu den ae. Psalterglossen. Bonner Beitr. XIII.

Reg. = Roeder, der ae. Regius-Psalter. Morsbach, Studien, Heft 18.

Siev. = Sievers. Angelsächs. Grammatik. Halle 1898.

Sweet, The oldest English Texts, E. E. T. S. 83. (S. 183 ff.).

Sweet, The Student's Dictionary of Anglo-Saxon. Oxford 1897.

V. Ps. = Vespasian-Psalter, s. Sweet, E. E. T. S. 83.

Waterland, A critical history of the Athanasian Creed . . . etc. Neuausgabe v. King. Oxford 1870.

Westwood, Palaeographia sacra pictoria. London 1843—45.

Westwood, Facsimiles of the Miniatures and Ornaments of Anglo-Saxon and Irish manuscripts. London 1868.

Wildhagen, Der Psalter des Eadwine von Canterbury. Morsbach, Studien Heft 13.

Zeuner, R., Die Sprache des kent. Psalters. Halle 1881.

[1] Einige Stichproben bestätigten auch mir die schon von anderen festgestellte Unzuverlässigkeit von Spelman's Ausgabe dieser Hs. (Lond. 1640).

Einleitung.

I. Die Handschrift und ihre Geschichte.

§ 1. Die Handschrift Junius 27 der Bodleiana ist ein Schweinslederband im Format 17 × 24 cm, der 150 Blätter enthält. Blatt 1 und 150 sind Vorsatzblätter aus Papier, die übrigen Blätter bestehen aus Pergament. Stark beschädigt sind die Blätter 2—8; durch Ausschneiden von Initialen sind die Blätter 31, 43, 48, 53, 55, 78, 84, 146 verstümmelt; kleinere Beschädigungen, ohne Störung des Textes, weisen die Blätter 39, 45, 59, 60, 142 auf. Auf Bl. 10a ist der Text nach dem äußeren Blattrande zu etwas radiert; eine spätere Hand hat den Anfang des lat. Psaltertextes neu an den Rand geschrieben. Sonst ist die Handschrift gut erhalten; nur selten ist die Schrift stark abgeblaßt oder verwischt oder durch Falten im Blatt verdeckt. Nur die Längezeichen der Glosse, ganz feine Haarstriche mit kaum merkbarem Häkchen am oberen Ende, sind öfters bloß noch mit der Lupe zu erkennen; einzelne mögen auch ganz verschwunden sein.

Die Handschrift enthält einen lateinischen Kalender und den lateinischen Psaltertext der Versio Romana mit durchgehender interlinearer Glosse. Der eigentliche Kalender, auf Bl. 2a beginnend, sowie eine Mondtabelle und der lateinische Psaltertext sind von der gleichen Hand in sauberer ags. Minuskelschrift geschrieben. Auf Bl. 8 und 9 finden sich lateinische Anweisungen zum Gebrauch des Kalenders von späterer Hand. Auf Bl. 10a beginnt der Psalter mit Ps. 2, V. 4; er endigt auf Bl. 149b mit Ps. 144, V. 6, bei dem Worte „dicent". Ein Blatt fehlt zwischen Bl. 67 und 68, im Text Ps. 67, V. 27 („israhel") bis Ps. 68, V. 7 („super me" ausschl.). Bl. 117b enthält lat. Anweisungen für den Gebrauch beim Gottesdienst, von anderer Hand geschrieben.

Die Glosse ist ebenfalls von einer Hand des 10. Jhdts. in kleiner ags. Minuskelschrift sehr sauber geschrieben.

§ 2. Die Anfänge der einzelnen Psalmen sind mit Initialen geschmückt. Eine Anzahl dieser Initialen finden

sich bei Westwood („Facsimiles", Bl. 34) abgebildet, allerdings in etwas zu grellen Farben. Westwood bemerkt dazu (S. 100):

„The peculiar style of these initial letters, in which birds and monstrous animals or dragons are represented as biting each other's tails or bodies, and in which foliage is introduced in a very conventional manner, appears to have been a favourite one with the Anglo-Saxon artists of the tenth and eleventh centuries, as they occur in many manuscripts; such as the Lambeth Aldhelm, the Bodleian Cædmon, the Psalter of Salisbury Cathedral, and a fine manuscript in the Library of Trinity College, Cambridge, etc.; but nowhere are they so elegantly drawn and coloured, as in the manuscript before us. It is rarely that figures are introduced; but in one of those now before us, being the letter D, David's conflict with the lion is represented with considerable spirit; in another (d) the head of a monk, showing the tonsure, is introduced; whilst a squirrel and a bird, fairly drawn, are seen in other letters, b and d."...

Durchschnittlich am Anfang jeder zweiten Zeile findet sich außerdem ein großer farbiger Buchstabe. Gelegentliches Fehlen dieser Buchstaben weist darauf hin, daß sie erst nachträglich vom Illuminator in den für sie freigelassenen Raum eingesetzt wurden. Jede Seite enthält im Durchschnitt 20 Zeilen.

Ein Faksimile des Anfangs von Ps. 17 findet sich in Westwood's „Palæographia sacra pictoria", unter „Anglo-Saxon Psalters, No. 1".

§ 3. Die ältesten datierten Erwähnungen unserer Handschrift sind die folgenden:

1665. in Junius' Ulfilasausgabe, und zwar:

a) Junius, in der Vorrede zum gotischen Glossar, in der Aufzählung der von ihm benutzten ags. Handschriften (die Seiten sind in diesem Teil des Werkes nicht numeriert):

„Psalterium Anglosaxonicé interlineatum edidit Joh. Spelmannus, Henrici filius, Londini, 1640. Subinde quoque allego et alterum Psalmorum Anglosaxonicé interlineatorum codicem manuscriptum, notæ melioris, quem penes me nunc habeo ex bibliothecâ propinqui mei Isaaci Vossii."

b) Th. Mareschallus, in den „Observationes in versionem Anglosaxonicam", S. 488/89:

„Psalmorum librum plures habuisse Interpp. Saxonicos, constabit vel intuenti variantes quatuor codicum Mss. lectiones, quas exhibet margo interlineati Psalterii à Joh. Spelmanno in lucem emissi, an. MDCXL. Quibus addi potest et alius optimæ notæ codex Ms. penes Cl. Junium, Psalmos itidem complectens Latino-Saxonicos, tum eleganter versos, tum nitide exaratos: sed hic quoque ab aliis omnibus in multis dissentit. Et quamvis (quod mirandum atque dolendum) tam in hoc, quàm in iis quibus usus est Joh. Spelmannus, altum sit silentium de Versionum auctoribus: hoc tamen exemplar

Junianum post Aelfredi R. obitum fuisse scriptum deprehendi ex Calendario codici præfixo, ac eâdem antiquâ manu descripto. Illic enim ad VII. Calend. Novemb. legitur, Aelfred rex obiit. quod omnino concordat cum Saxonicæ Chronologiæ supplemento, quod amicus ille noster excerpsit è cod. quodam Cottoniano M. S. ubi ad annum DCCCCI. habetur, her ȝeforđferde Aelfred cing VII. Kal. Novemb. i. e. Hic Aelfredus R. obiit VII. Calend. Novemb. vel, ut habunt impressa, syx nihtum ær ealra haliȝra mæssan. i. e. ad verb. Sex noctes ante Omnium Sanctorum festum; quod eodem recidit. Sciens prætermitto quæ legi de Aldhelmo, vel Adelmo, Episcopo Shirburnensi, qui Psalmos dicitur Saxonicè transtulisse circa an. DCCV. qúæq; de Egberto Episcopo Lindisfarnensi, quem plures libros Biblicos ferunt Anglicè convertisse ante an. DCCXXI. Apud exteros enim agens ego, ac patriarum Bibliothecarum subsidio destitutus, mihimet ipsi nequeo hac in re satisfacere."

1697. Handschriftenkatalog der Bodleiana, S. 251.

„5139. 27. Psalterium Ms. Lat. Sax. Literis majusculis deauratis, cui in initio deest fol. 1, in fine quoque mutilum est, desinit enim in medio Psalmi 142. (sic!). Præfiguntur Calendarium Saxon. mutilum et quædam de arte Compoti Lat. memb. 4. Hic Codex appellatur a Cl. Junio Codex Vossianus. vid. Num. 33."

1705. Wanley's Katalog, S. 76:

„Junius 27. Codex membr. in quarto circa tempora Æthelstani Regis (ut videtur) egregie scriptus, Principibus dictis litteris iisque diversicoloribus ornatus, in quo continetur

I. Calendarium valde mutilatum, in quo notantur dies Obitus Gildæ sapientis, Aelfredi Regis, &c. cum Tab. Lunari, & aliis scriptis de computo Ecclesiastico, manu partim antiqua, partim recentiori.

II. Psalterium S. Hieronymi Romanum, cum versione interlineari Saxonica minutissimis quidem litteris, at optime formatis exaratum. Cuius hic Specimen profero, eorum gratia, qui Venerandæ Antiquitatis studiosi sunt." —

Der nun folgende Abdruck von Ps. 99 ist nicht frei von Versehen.

— „Hunc Cod. propinquo suo Isaaco Vossio, acceptum retulit Franciscus Junius, à quo postea appellatus est CODEX VOSSIANVS. Cuius tamen ope in Psalterii Latino-Saxonici Editione nequaquam fuit adiutus D. Joannes Spelmannus, H. F. De Psalterio Saxon. deque hoc Cod. M. S. sic disserit cl. vir Thomas Mareschallus in Observatt. in Vers. Evangel. Anglo-Sax. p. 488." —

Es werden nun dessen Angaben zitiert von „Psalmorum librum," bis „Versionum auctoribus" (s. o.).

„Notandum quoque est et dolendum, quod huiusce Cod. Ms. Folium primum, ob Principem libri literam, cum multis aliis Psalmorum literis Initialibus, ab aliqua impia ac sacrilega manu exscinditur. Accedit quoque, quod in Psalmo CXLIV, truncatus est Codex, adeo ut omnia reliqua, non tantum Psalmi sed etiam Orationes, Cantica sacra, Symbola, &c. quæ ad integrum Codicem pertinebant, plane desiderantur."

Nicht genau datiert, aber wohl als Vorarbeit zu Junius' Etymologicum anzusehen, ist Handschrift Junius 33 der Bodleiana. Über diese sagt der Handschriftenkatalog von 1697 auf S. 251:

„5145, 33. Psalterium Lat. Saxonicum edit. per Joh. Spelman Lond. 1640. Collatum per Cl. Junium cum cod. Ms. quam Vossianum Codicem appellat Junius, Psalterium autem fuit Ms. supra notatum, Num. 27." —

Die Varianten aus Jun. 27 sind von Junius' Hand am Rande und zwischen den Zeilen eingetragen; im ganzen ist die Vergleichung sorgfältig durchgeführt, aber doch nicht ganz frei von Versehen.

Im Etymologicum endlich, Handschriften Junius 2 und 3, werden einige Belegstellen aus der Handschrift entnommen. Hier, wie auch in Jun. 33 und später bei Lye und bei Bosworth, wird sie als Codex Vossianus bezw. Psalterium Vossianum bezeichnet.

§ 4. Die bisher zitierten Angaben sagen uns also nur, daß Junius die Handschrift von seinem Neffen Isaac Vossius erhalten hat, und daß sie nach dem Jahre 901 entstanden ist. Wie sie in Vossius' Hände gelangte, ist nicht bekannt. Der terminus post quem für die Entstehung verschiebt sich noch ein wenig durch eine von Mareschallus nicht beachtete Angabe des Kalenders: am 5. Dezember wird nämlich „obitus Ealhswith" verzeichnet; es kann sich hier doch wohl nur um die im Jahre 905 verstorbene Gemahlin Alfreds handeln (vgl. Sachsenchronik).

Daraus, daß außer Alfred und Ealhswith Angehörige des sächsischen Königshauses nicht genannt werden, dürfen wir nach Mr. Nicholson's Ansicht vielleicht schließen, daß die Handschrift noch vor dem Tode von Alfreds Nachfolger, also vor 925, entstanden ist.

§ 5. Über den Entstehungsort der Handschrift, wie auch über die Heimat des Glossators, fehlt es gänzlich an direkten Angaben. Doch weisen, wie Mr. Nicholson meint, die Namen der Heiligen des Kalenders auf Canterbury hin. Vielleicht spricht hierfür auch die Tatsache, daß wir es mit einem Text der Versio Romana zu tun haben, die im übrigen England schon frühzeitig durch die Versio Gallicana verdrängt worden war und sich nur in der direkt unter römischem Einfluß stehenden Kirche von Canterbury länger im Gebrauch erhielt (vgl. Waterland, S. 84 ff., doch vgl. auch Wildhagen, S. 211 ff.).

Die bei M. R. James, „The ancient libraries of Canterbury and Dover" (Cambr. 1903) abgedruckten Kataloge die-

ser Bibliotheken zählen zwar eine ganze Anzahl glossierter Psalterhandschriften auf, aber meist ohne genauere Angaben, so daß eine Identifizierung nur in ganz wenigen Fällen möglich ist. Immerhin gehört zu den von James identifizierten Handschriften auch die Handschrift, die unserem Glossator als Vorlage gedient hat, jetzt Cotton Vespasian A. I.; wenn diese sich also in Canterbury befand, so ist höchst wahrscheinlich auch unsere Glosse dort entstanden. Der Glossator allerdings war nicht kentischen Stammes, wie aus dem Dialekt hervorgeht. Auch der Dialekt der Vespasian-Glosse ist ja nicht kentisch, sondern mercisch.

§ 6. Die erste wissenschaftliche Untersuchung der Handschrift hat Lindelöf geliefert: „Die Handschrift Junius 27 der Bibliotheca Bodleiana" (Mémoires de la Societé néophilologique à Helsingfors, III). Er druckt hier die Glosse der Psalmen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 31, 32, 33, 41, 42, 44, 51, 52, 69, 78, 89, 94, 99, 100, 107, 109, 117, 122, 130, 132, 136, 141 vollständig ab. Außerdem bietet er von der Glosse der übrigen Psalmen alle von der des Vespasian-Psalters abweichenden Lesarten, „mit Ausnahme der rein graphischen oder morphologischen Varianten" und geringfügiger Änderungen der Wortfolge, sowie des „fast ausnahmslosen Ersatzes der Präposition *in* durch *on*". Gleichzeitig druckt er die Abweichungen des lat. Textes unserer Handschrift von dem der Vespasian-Handschrift ab.

Das wichtigste Ergebnis seiner hieran geknüpften Untersuchungen ist die Feststellung der zweifellosen direkten Abhängigkeit unserer Glosse von der des Vespasian-Psalters (vgl. § 9 ff.). Weiter gelangt er zu der Annahme, „daß dieses Denkmal eine sächsische Mundart vertritt, die in manchen Punkten von der normalen westsächsischen Schriftsprache Abweichungen zeigt, welche Schriftsprache jedenfalls dem Glossator bekannt gewesen ist". Bezüglich der Abfassungszeit meint er, „daß die Sprache des Jun., wo sie mit der wests. Schriftsprache übereinstimmt, dem älteren ws. Typus der Werke Alfreds näher steht, als der Sprache Aelfrics und der wests. Evangelienübersetzung".

Einen Parallelabdruck der Glosse der Psalmen 3, 7, 9, 31, 41, 51, 69, 89, 99, 136 mit denen der übrigen Psalterhandschriften bietet Lindelöf in seinen „Studien zu den ae. Psalterglossen" (Bonner Beitr. zur Anglistik, Heft XIII).

§ 7. Der Kalender führt die einzelnen Heiligenfeste teils einfach in Prosa auf, teils aber in metrischer Form,

und zwar sind es zumeist größere Kirchenfeste, die auf solche Weise ausgezeichnet werden; auch Frühlingsanfang, Johannistag, Herbst- und Wintersanfang befinden sich darunter; besonders reich ist die Weihnachtszeit bedacht. Vielleicht haben wir hier einen Fingerzeig für die allmähliche Entstehung solcher metrischer Kalendarien, wie sich solche bei Hampson, Medii ævi Calendarium, Lond. 1841, nach den Handschriften Cotton Galba A. XVIII[1], Tiberius C. VI. u. a. abgedruckt finden. (Mit Galba stimmen die metrischen Citate im Jun. bis auf Kleinigkeiten überein; wo Abweichungen vorhanden sind, hat stets Jun. die richtige Lesart.) Die so ausgezeichneten Daten sind folgende: Febr. 2., 24.; März 12., 21., 25.; Mai 3., 26.; Juni 24., 29.; Juli 25.; August 10., 15., 29.; Septbr. 8. (Jun. „Nascitur", Galba „Pascitur"), 21., 29.; Oktbr. 28.; Novbr. 11., 28., 30.; Dezbr. 21, 24., 25., 26. (Jun. „mr̄ Stephanus"; in Galba fehlt „martyr"), 27, 28, 31.

Über die Alfred und Ealhswith betreffenden Daten vgl. § 4.

§ 8. Der lateinische Text der Handschrift ist der des Psalterium Romanum. Indes hat bereits Lindelöf darauf hingewiesen, daß der Text in einer ganzen Reihe von Fällen die Lesart des „Psalterium Gallicanum" aufweist, teils in Übereinstimmung mit dem Vespasianpsalter, teils von diesem abweichend. Weiter ergibt ein Vergleich mit Wildhagens Aufstellungen (S. 211 ff.), daß in der Mehrzahl der Fälle, in denen die englischen Psalterhandschriften den vorhieronymianischen Text dem Psalterium Romanum gegenüber bewahrt haben, auch Junius mit den ersteren geht. Die bei Wildhagen (dem Jun. nicht vorlag) noch als Sonderlesarten des Eadwine-Psalters verzeichneten Lesarten von Ps. 86, 4 und 118, 26, 32, 171 finden sich auch bei Junius.

Der Text ist sorgfältig geschrieben, eigentliche Schreibfehler kommen selten vor. Beim Verbum zeigt sich eine gewisse Unsicherheit im Gebrauch der Endungen der einzelnen Tempora und Modi, sowie des Activi und Passivi, bedingt durch die Ähnlichkeit dieser Endungen (*-abam,*

[1] Diese Handschrift, auf Grund einer unsicheren Angabe des 16. Jahrhunderts auch „King Athelstan's Psalter" genannt, ist nach dem „Catalogue of ancient Mss. in the Brit. Mus." II., Lond. 1884, kontinentalen Ursprungs, doch mit engl. Zusätzen versehen. Die Verwandtschaft Athelstans mit Kaiser Otto I. läßt es als möglich erscheinen, daß sie wirklich, vielleicht als Geschenk, des ersteren Eigentum gewesen ist.

-abar, *-abo; -abit*, *-avit* u. a. m.); hin und wieder finden sich Schreibungen wie *habundantia* 29, 7, *honeribus* 80, 7, *abhominationem* 87, 9; endlich *e* für *ae* und umgekehrt (z. B. *faciae*).

II. Die Glosse.

1. Die Abhängigkeit der Glosse von der Vespasian-Glosse.

§ 9. Die Glosse. Die Abhängigkeit der Glosse von der des Vespasian-Psalters hat bereits Lindelöf erkannt und dafür eine ganze Reihe von Belegen angeführt. In der folgenden Aufzählung sind die von ihm bereits mitgeteilten Belege gesternt.

1. In den ersten Psalmen, also im Anfang seiner Arbeit, übernimmt Jun. öfters eine eigentümliche Übersetzungsweise der Vorlage:

*2, 6 *ic ȝeseted ic eom* — ego constitutus sum; V. Ps.: *ic ȝeseted ic eam.*

2, 7 *ic to dæȝe ic cende đe* — ego hodie genui te; V. Ps.: *ic to deȝe ic cende đec.*

5, 13. *þu dryhten þu bletsas* — tu dñe benedices; V. Ps.: *đu dryhten đu bledsas.*

2. Bei abweichender lat. Lesart übernimmt Jun. öfters die Glosse der Vorlage:

36, 34. ⁊ *uphefeđ đe* — exaltabit té; „et" steht nur in der Vorlage.

*48, 11. *se unwisa* — insipientes; V. Ps. insipiens.

49, 1. *from sunnan upȝonȝe* — solis ortu; V. Ps. a solis ortu.

76, 7. *ic beeode* — exercitabar; V. Ps. exercitabam (von späterer Hand ist über das m ein R geschrieben!).

78, 10. *cuđiȝe* — innotescant; V. Ps. innotescat.

*80, 4. *on dæȝe mærum symbelnesse* — in die insignis sollempnitatis; V. Ps. insigni.

88, 27. *ȝeceđ* — invocavit; V. Ps. invocabit; (auch die Form *ȝeceđ* entspricht nicht dem Dialekt des Jun., wegen des Ausfalls von h).

* 88, 29. *cyđnesse mine ȝetreowum him* — testamentum meum fidele ipsi; V. Ps. unrichtig 'fideli'.

99, 2. *wynsumnesse* — exultate; V. Ps. richtig exultatione.

110, 2. *willan* — voluntas; V. Ps. voluntates.

110, 6. *cyđ* — adnuntiavit; V. Ps. *seȝeđ* — adnuntiabit;

hier hat also Jun. zwar das Wort geändert, aber das Tempus der Vorlage beibehalten.

135, 8. *dæʒes* — dei; V. Ps. richtig diei.

3[1]. Ziemlich häufig übernimmt Jun. Übersetzungs- oder Schreibfehler der Vorlage.

*5, 11 übersetzen beide Handschriften exacerbaverunt (V. Ps. exacervaverunt) mit *onscunedon;* die gleiche Übersetzung findet sich noch 73, 18; 77, 41; 105, 33. Immerhin läßt sie sich halten und könnte auch selbständig sein.

9, 13. *ʒemynd is* — memoratus est, in beiden Handschriften.

*9, 20. *mæʒ* (V. Ps. *meʒ*) — prevaleat.

*9, 22. *ʒemalicnessum* (V. Ps. *-nissum*) — oportunitatibus = importunitatibus aufgefaßt.

13, 1. *in lustum hira* — in voluntatibus suis; also voluntatibus = voluptatibus aufgefaßt.

17, 36. *đeodscipe đin he me lærde* — disciplina tua ipsa me docuit.

18, 12. *on ʒehælde þære* — in custodiendo illa.

30, 22. *ʒemiclode* — mirificavit.

34, 14. *ʒeliciʒe* — conplacebam.

39, 13. *þara ne wæs rim* — quorum non est numerus.

*41, 5. *ʒeteldes wundurlic* — tabernaculi ammirabilis. (Dem Dialekt des Glossators würde *wundorlic* entsprechen!)

*44, 2. *writ* — scribę; (als Imperativ aufgefaßt?).

*44, 6. *þa mihtʒestan* — potentissime (Vocativ).

*51, 9. *mon se . . . ʒehyhte on menʒeo welena hira* — homo qui . . . speravit in multitudine divitiarum suarum.

58, 16. *sođ* — vero (statt sođlice).

*62, 3. *on wætreʒum* — in inaquoso; (V. Ps. in wetriʒre stowe).

65, 16 entspricht der auffälligen Schreibung *secʒʒeo* des Jun. in V. Ps. eine ebenfalls anormale Schreibung, bei Sweet mit *seʒ[c]o* wiedergegeben.

72, 17 und 138, 5. *đa nehstan* — novissima.

73, 23. *astaʒ* — ascendat.

---

[1] Lindelöf führt hierzu auch folgenden Beleg an: „7,3 geben beide Glossen salvum durch *„hie hale“* wieder, indem sie salvum direkt auf animam beziehen“. Indes hat Jun. nicht salvum, sondern richtig salvam; also ist auch die Übersetzung richtig. Die Stelle läßt gerade darauf schließen, daß auch V. Ps. nach einer Vorlage glossiert ist. Vgl. auch 21, 30, wo Jun. procedunt, V. Ps. procidunt hat, beide aber die Glosse *fordʒađ* haben, die für Jun. richtig, für V. Ps. dagegen wohl kaum als selbständig anzusehen ist. Reg. hat procident, nicht glossiert, Vitellius *„feallađ ł foreʒande“* — cadent.

83, 4 haben beide Handschriften *speara* — passer, sonst stets *spearwa*.

91, 8. *wæron wyrcende* — operantur.

103, 23. *ȝebede* — operationem.

109, 7. *dranc* — bibet.

*117, 19. *inȝonȝ on đa* — ingressus in eas (ingressus ist part. prt.!).

118, 108. *wilsum mines mudes* — voluntaria oris mei (statt *wilsumnessa*, wie z. B. Reg. übersetzt).

120, 3. *seleđ* — det und *hnappađ* — obdormiet.

123, 3. *forswelȝađ* — deglutissent.

4. Direkt auf den V. Ps. weisen einige Korrekturen:

44, 8 ist *ȝeferrædennum* aus *ȝeferrædenrum*, 101, 21 *ofslæȝenra* aus *ofslæȝerra* korrigiert; im einen Fall war also *r* für *n*, im andern *n* für *r* geschrieben. Nun sehen sich aber die beiden Buchstaben *n* und *r* in der ags. Schrift des Vespasian-Glossators sehr ähnlich, so daß beim Abschreiben eine derartige Verwechslung leicht möglich war. In der Schrift des Junius-Glossators sind sie kaum zu verwechseln.

*103, 15 ist die Glosse *hlaf heortan monnes ȝetrymeđ* — „panis cor hominis confirmet“ aus *hlafes heorte* korrigiert, was der unrichtigen Übersetzung des V. Ps. entspricht.

*126, 2 glossiert Jun. *his leofum* — dilectis, V. Ps. dagegen *scyldum* — dilictis; nun ist im Jun. an dieser Stelle der Glosse etwas ausgewischt; wie Lindelöf, so glaube auch ich hier „*scyl*“ zu erkennen, also die Glosse der Vorlage!

Die vorstehende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie dürfte sich vielleicht noch erheblich erweitern lassen. Eine Anzahl der angeführten Belege weist wohl nicht unbedingt auf die Vespasian-Glosse hin, aber im Verein mit denjenigen Übereinstimmungen, die nur aus dieser stammen können, erheben sie die Annahme der Abhängigkeit des Jun. von Vesp. zur Gewißheit.

2. Der Lautstand der Juniusglosse im Vergleich zu dem der Vespasianglosse.

a) Die betonten Vokale.

§ 10. Wie in der Übersetzung des lat. Textes, so zeigt sich der Einfluß der Vorlage auch in der Wiedergabe der Laute bei unserm Glossator. Sein Dialekt gehört, wie wir sehen werden, zu den „sächsischen Patois“;

schwankte er also in seiner Schreibung schon ohnehin zwischen dem eigenen Dialekt und dem Ws., so tritt nun als dritter Konkurrent der mercische Dialekt seiner Vorlage auf, und es wird daher die Aufgabe der folgenden Untersuchungen sein, aus diesen etwas verwirrten Verhältnissen seinen eigenen Dialekt herauszuschälen.

§ 11. Der Lautstand der selbständig entwickelten wg. Vokale und Diphthonge ist bei Jun. der gleiche, wie im ws.

§ 12. wg. *ā* im Wortinnern erscheint als *ǣ*, gegenüber *ē* der Vorlage. Für *ē* finden sich nur ganz wenige Belege; für diese kann Einfluß der Vorlage ohne weiteres angenommen werden. *ē: hređe* 36, 2, neben 2mal *hrǣđe; nihthrefn* 10, 7 (hier könnte allenfalls analogische Einwirkung der Form *hremn* vorliegen); 1. sg. prt. *hel* 39, 11. — *ē: abere* — supportassem 54, 13 mag der Glossator als opt. prs. aufgefaßt und abgeschrieben haben; *nedre* 139, 4 steht neben 5 Belegen für *nǣdre.*

§ 13. wg. *u* ist (gegenüber abweichender Entwicklung im V. Ps.) erhalten in *đurh*, V. Ps. *đorh.*

§ 14. *ēa* < wg. *au* ist im Jun. in der Regel auch da erhalten, wo in der Vorlage Ebnung > *ē* eingetreten ist. Allerdings findet sich eine Reihe von Formen, die mit den geebneten Formen der Vorlage äußerlich zusammenfallen. Indes liegt in diesen Fällen teils *i*-Umlaut, teils Palatalumlaut > *ē* vor, die beide für Jun. durch selbständige Belege hinreichend gesichert sind. Für vereinzelte Fälle wird die Annahme einer Beeinflussung nicht ganz von der Hand zu weisen sein, aber auch da bleibt jeweils eine der beiden eben angeführten Erklärungen möglich. — Über den *i*-Umlaut von *ēa* < *au* vgl. §§ 40, 41, über analoges Verhalten von Brechungs-*ĕa* vgl. §§ 37c, 38, 39.

Nur *ēa*, gegenüber Ebnungs-*e* des V. Ps.: *beacen, beacnian, eaʒe* (auch 100, 7, wo Lindelöf *eʒena* druckt, hat die Handschrift *eaʒna*), *beaʒ, ʒebeaʒian*-coronare, *smeaʒan, đreaʒan, ʒeeacnian*, die Præterita der 2. Ablautsreihe: *fleaʒ, fleah, toteah, beleac.*

ēa neben *ē, īe* (durch *i*-Umlaut): *deaʒol* (mit altem *a*-Suffix) neben *deʒel, dieʒel* (mit *i*-Suffix), vgl. § 40 und Siev. § 128, 3; gsg. *heahstan* 7, 18, neben 17 *hehsta* etc. vgl. § 41, wofür auch Palatalumlaut vor der Gruppe *hs* in Betracht kommen könnte (Bbg. § 316).

ēa neben Palatalumlaut: prt. *onwreah* 97, 9, aber *onwreh* 77, 53; da V. Ps. dieses Præteritum stets nach der 1. Ablautsreihe bildet, haben wir hier einen durchaus selbständigen Beleg; daneben kommt auch bei Jun. öfters das dem Gebrauch der Vorlage entsprechende angl. prt. *onwrah*, *biwrah* vor, aber auch wieder 2 sg. prt. *onwruȝe* (2 Abl.) gegen *-wriȝe* (1 Abl.) der Vorlage. Nach Siev. § 383, 2 ist der Übertritt zur 2. Ablautsreihe den sächs. Dialekten eigentümlich. Ferner: *eacđon* 8, 8; 15, 9; *ecđon* 15, 7 (V. Ps. *ecđon* 8, 8; 15, 7; *eacđon* 15, 9).

ē (durch Palatalumlaut): *đehđe* (4), gegen *đæhđe* des V. Ps.; nicht ganz ausgeschlossen ist Beeinflussung in *hehsetl* 106, 32, V. Ps. *hehseotl*.

ēa neben *ē* nach *sc: asceaf* 77, 67, *ascef* 77, 6 (V. Ps. beidemal *asceaf*).

§ 15. wg. *eu* und *iu* sind im Jun. > *ēo* zusammengefallen, das auch da erhalten bleibt, wo in der Vorlage Ebnung eingetreten ist. Ersatz durch andere Diphthonge, wie in der Vorlage, kommt nicht vor; so hat Jun. z. B. stets *đeoda*, gegen *điada*, *đieda* der Vorlage. — Es finden sich allerdings einige Belege mit *e* < *ēo* vor *ȝ* und *ht: leȝu* 88, 36, ferner *leht* (2), *lehtfæt* (1); diesen stehen aber 5 Belege für *leoȝan* und 20 für *leoht*, *leohtfæt* gegenüber, so daß die geebneten Formen doch wohl als abgeschrieben anzusehen sind; immerhin mag die Bekanntschaft des Glossators mit dem Palatalumlaut von *ēa* bei der Übernahme mitgewirkt haben.

Über das Nebeneinander von umgelauteten und unumgelauteten Formen vor *i* vgl. § 43.

§ 16. Die Kontraktion von *e* + *u* und von *i* + Velarvokal erscheint in Jun. stets als *ēo*. Es kommen weder andere Diphthonge, noch Ebnung vor; also z. B. *feoȝeađ* gegen *fiȝađ* des V. Ps. Über den *i*-Umlaut vgl. § 43.

§ 17. *ă* vor Nasal erscheint als *o* und *a*, die sich ungefähr die Wage halten; die Vorlage hat nur *o*.

§ 18. *ā* vor Nasal ist in der Regel > *ō* geworden. Als Neubildungen sind nach Siev. § 390 Anm. 2 die Formen 2 sg. prt. *name* 54, 15 und *fornamon* 118, 87 anzusehen; daneben steht 3mal (*ȝe-*)*nome*, wie im V. Ps.

§ 19. *ŏ* vor Nasal ist auch in dem Lw. *munt* > *u* geworden, gegen *o* der Vorlage.

§ 20. *a* vor Velarvokal der Folgesilbe bleibt, wie im ws., erhalten, während in der Vorlage hier Umlaut

> *ea* und vor *c* und *ʒ* Ebnung eingetreten ist. Also *cwacode* gegen *cwęcede*, *daʒas* gegen *daeʒas* des V. Ps. etc. Doch 47, 14 *stæpas*.

Vor zwischenstehendem *pp* ist Tonerhöhung eingetreten in *læppan* — hora (sic!) 132, 2 (V. Ps. *leappan*); dagegen *a* erhalten vor *sc* in *ascan*-cinerem 101, 10 (V. Ps. *escan* 101, 10, *eascan* 147,16).

§ 21. *ā* vor Velarvokal der Folgesilbe bleibt unter den gleichen Bedingungen erhalten, wie im ws. Schwanken zeigt nur das prt. von *seon*: neben der 14mal belegten ws. Normalform *ʒesawe*, *-on* findet sich auch *ʒeseʒe* 63, 3, *ʒeseʒon* 34, 21; 49, 7; 106, 24; *ʒesæʒon* 76, 17. Die Formen mit *e* stammen jedenfalls aus der Vorlage; allerdings wird ihre Übernahme erleichtert worden sein durch den sg. *ʒeseh*, welche Form (neben der mit erhaltener Brechung) dem Glossator bekannt war (vgl. § 37); zu *ʒesæʒon* vgl. Sievers § 391, Anm. 7.

§ 22. Brechung vor *rr* und *r* und Kons.

1. *a* ist > *ea* gebrochen, das auch vor *rc*, *rʒ* erhalten bleibt (gegen *e* der Vorlage). — Keine Brechung zeigen die Lww. *arc* (V. Ps. *erc*) 131, 8 und *carcern* 141, 8.

2. *e* ist > *eo* gebrochen, das vor *rʒ* stets erhalten ist (gegen *e* der Vorlage); vor *rc* hat *weorc* 37 *eo*, 13 *e* (V. Ps. nur *e*!), vor *rh*: *þweorh* 100, 4, *beorht* 71, 4, aber *berht* 15, 6. Einwirkung der Vorlage ist nicht unwahrscheinlich.

3. Die Brechung von *i* ist mit der von *e* > *eo* zusammengefallen; *io* kommt nicht mehr vor. Dieses *eo* ist häufig auch da erhalten, wo im ws. *i*-Umlaut eingetreten ist; es wird daher zweckmäßiger mit dem *i*-Umlaut zusammen zu besprechen sein. Vgl. § 42.

4. *i* vor der sekundär durch Metathese entstandenen Gruppe *rn* erscheint teils gebrochen, teils ungebrochen: *irnanne* 18, 6, *eornende* 57, 8, *upeornađ* 91, 8, *beorneđ* 2, 13, *byrnđ* 49, 3, *birneđ* 88, 47, *birnendum* 7, 14. In der Vorlage ist hier die Brechung durchgeführt, so daß es nahe liegt, für die gebrochenen Formen bei Jun. Beeinflussung anzunehmen; doch ist zu beachten, daß Jun. auch da, wo im ws. Brechungs-*eo* durch *i*-Umlaut beseitigt ist, zwischen Formen mit *eo* und solchen mit Umlaut schwankt (vgl. § 42); es wird also vielleicht auch mit Analogiewirkung zu rechnen sein; namentlich scheint mir die Schreibung *byrnđ* darauf hinzuweisen, daß der Schreiber das *i* dem

durch Umlaut entstandenen gleich gesetzt hat, was ja bei der 3. sg. prs. ohnehin nahe lag (vgl. § 42).

§ 23. Brechung vor *h* und *h* + kons.

1. *a* erscheint als *ea* und häufig auch schon als *e*, nie aber als *æ*, das für die Vorlage (neben seltenerem *a*, *ea*) normal ist. Auf ein etwas mechanisches Verfahren des Glossators bei Einführung der ihm geläufigen Schreibung deutet der Umstand, daß von den 4 Belegen der Form *meaht* (subst.) (neben 13 *meht*) zwei, nämlich 61, 12 und 135, 8, ausnahmsweise auftretendem *maht* der Vorlage entsprechen. Das weitere siehe § 37, bei Besprechung des *i*-Umlauts.

2. Der Brechungsdiphthong *eo* vor *h* und *h* + kons. hat in der Vorlage Ebnung > *e* erfahren. Für Jun. ist als normal *eo* anzusetzen in: *feoh* 14, 5, imp. *ʒe-*, *forseoh* (10 *eo*, 2 *e*), *ʒefeoht* (7 *eo*, 4 *e*), *ofer-*, *on-*, *feohtan* (2 *eo*, 2 *e*). Hier dürften die *e* auf die Vorlage zurückgehen, immerhin vielleicht unterstützt dadurch, daß der Glossator ja bei *ea* < *a* in gleicher Stellung ein ähnliches Verhältnis kannte. — Stets heißt es auch bei Jun. *sehđe*. Palatalumlaut hat der Brechungsdiphthong erfahren in *cniht* (4; V. Ps. *cneht*), sowie mit Rundung in dem überaus häufig belegten *ryht(-wisnes)*, woneben die vereinzelt auftretende Form *reht(-)* als aus der Vorlage abgeschrieben anzusehen ist.

§ 24. Die Brechung von *a* vor *ll* und *l* + kons. ist im Jun. überwiegend, jedoch nicht allgemein durchgeführt; in der Vorlage ist sie unterblieben. Indes ist direkter Einfluß der Vorlage auf Jun. nicht für alle Fälle anzunehmen; vielmehr kommen brechungslose Formen auch ganz selbständig vor.

Nur mit *a* sind belegt: *waldan* (12); prt. *forswalʒ* (1); *ʒaldorcræftas* (1). *a* neben *ea* in: prt. *acwalde* 104, 29; 134, 11; *acwealde* 135, 18 (V. Ps. hat an allen drei Stellen *ofsloʒ!*); *ʒemoniʒfaldian* (17 *a*, 6 *ea*); prt. *ʒetealde* (3 *ea*, 1 *a*); prt. *sealde* (51 *ea*, 7 *a*); *feallan* (8 *ea*, 5 *a*); *sealm (-sonʒ)* (10 *ea*, 3 *a*); *healdan* (52 *ea*, 15 *a*); *eald, ealdor, ealdormon* (zus. 33 *ea*, 3 *a*); *eall* (weit überwiegend *ea*, doch auch einige *a*). Nur mit *ea* sind belegt: *weall*, *healm*, *cealf* (V. Ps. *cælf*), *healle*, d. pl. *sealum* (zu *sealh*), *sealtnes*, prt. *dealf*, *healtodon* u. a. m.

Auf die Einwirkung des folgenden *lh* ist wohl die Form *ætfelh* 21, 16; 118, 31 zurückzuführen; daneben ist 3mal *ætfealh*, 1mal *ætfalh* (der Vorlage entsprechend) belegt.

§ 25. Vor *lf* hat Jun. stets *self*, gegenüber *seolf* der Vorlage; vor *lh ætfeolan* gegen *-fealan* des V. Ps.

§ 26. wg. *a* vor *h* ist > *ēa* gebrochen, das vor erhaltenem *h* bereits > *ē* geworden ist: *ʒenealæcean*, *neawost* 21, 12; 99, 10. (V. Ps. *neolecan*, *neowist*); aber stets *neh*, *nehʒebur*, *-ʒehusa*.

§ 27. *ī* vor *h* ist > *ēo* gebrochen in *betweoh* (2), *betweonum* (1); daneben findet sich aber *betwuh* (6) und *betwīh* (13); ebenso hat Jun. stets *wībed* (altare) (5). Die Belege für *ī* sind zu zahlreich, als daß man sie auf den Einfluß der Vorlage zurückführen könnte; vielmehr wird auch für Jun. ein dem Übergang von *ēa* > *ē* entsprechender Übergang von *īo* > *ī* anzunehmen sein.

§ 28. wg. *e* nach Palatalen zeigt sich häufig erhalten; etwa eben so häufig ist aber auch die dem ws. entsprechende Schreibung *i* vertreten, seltener die Zwischenstufe *ie*. Weitere Komplikationen entstehen da, wo noch die Wirkung des *u*/*a*°-Umlauts hinzukommt. Ich führe die betreffenden Formen hier gleich mit an, da das Bild sonst ein unvollständiges bleiben würde. In der Vorlage ist *e* undiphthongiert geblieben, bei einheitlicher Wirkung des *u*/*a*°-Umlauts.

scirseax 51, 4, *sceld* (3 *e*, 2 *i*), dazu (neugebildet?) *sceldend* 26, 1 (V. Ps. *ʒescildend*), sonst mit altem Umlaut *(ʒe-) scildan*, *ʒescildnes*. — *ʒeldan* (4 *e*, 4 *i*) (+ 2 *i* der 2. 3. sg. prs.), *borʒʒelda* 108, 11. — *ʒefu* u. casus (6, auch vor Velarvokal der Folgesilbe!), d. pl. *ʒeofum* (1); imp. *aʒif* (2 *i*, 1 *e*), opt. prs. *aʒefe* (1), 1. sg. prs. *aʒeofe* (1), pl. prs. *aʒeofađ* (1). — *ondʒit* (10 *i*, 2 *e*), *onʒitan* (und Formen) vor hellem Vokal: (1 *ie*, 11 *i*), vor Velarvokal: (1 *i*, 2 *eo*) *forgitan* (3 *i*), *biʒitađ* (1 *i*, 1 *e*), imp. *oferʒet* (1), p. prs. *oferʒitende* 118, 6; *oferʒeotol* (3 *eo*, 3 *i*, 1 *e*; meist hat Jun. für *oferʒeotul* der Vorlage p. prs. *oferʒeoteliende*), *oferʒetelnes* 9, 19, *oferʒitolnes* 87, 13; *oferʒeotelian* 102, 2, *-ʒeotola* 9, 33, *-ʒeotulast* 12, 1, *-ʒeotelast* 43, 24, *-ʒeotolađ* 76, 10, *-ʒeoteliađ* 9, 18, *-ʒitiliađ* 49, 22, *-ʒiteliađ* 77, 7, *-ʒiteliʒen* 58, 12, *-ʒitelende* 43, 21, *-ʒitoliende* 77, 11; 118, 176, *-ʒiteliende* 118, 30, 61, 83, 93, 109, 141, 153, *-ʒetoliende* 105, 21, *-ʒeoteliende* 118, 139. — *nuʒet*, *đaʒet* (2 *ie*, 6 *e*), *ʒestran* 89, 4 (V. Ps. *ʒeostran*).

Unser Glossator zeigt, wie wir sehen, recht große Unsicherheit in der Wiedergabe des Lautes, der in seinem Dialekt wohl nicht mehr fest war. Die normale ws. Entwicklungsstufe *i* ist zwar häufig vertreten, doch findet sich daneben *e* selbst da, wo die Vorlage (Umlauts-) *i* hat:

sceldend; und endlich zeigt sich die Beweglichkeit des Vokals ganz deutlich in der Mannigfaltigkeit der Formen von *oferȝitol* etc., in denen nicht nur die Vokalfärbung der Folgesilbe, sondern auch die der Endung ihre Wirkung ausübt; man vergleiche *oferȝeotolað* und *oferȝitiliað!*

§ 29. *ĕa* < uragṡ. *ǣ* nach Palatalen sind im Jun. schon häufig > *ĕ* geworden; Erhaltung von *ǣ* kommt nicht vor. V. Ps. hat *ĕ*, sofern nicht der *u*/*a*°-Umlaut gewirkt hat. Einfluß der Vorlage auf Jun. ist nur für einzelne Fälle anzunehmen.

ǣ̆. Mit Sicherheit als abgeschrieben anzusehen ist *cester* 86, 3, woneben 20mal *ceaster* belegt ist, ebenso wohl auch dsg. *wæstmscette* 14, 5, neben *-sceat* 54, 12 und *-sceattum* 71, 4. — Nur *ea* in *ȝesceaft* (2); *e* und *ea* in *ȝet* (3), *ȝeatu*, *-o* (10; in der Vorlage das gleiche Verhältnis!); nur *e:* prt. *onȝet* (6), *beȝet* (2), *unscedful* (*-nes*).

ǣ. *ēa: ceacan* 31, 9; *ē* und *ēa:* n. a. sg. *scep* (2), n. a. pl. *scep* (11), n. pl. *sceap* 78, 13, g. pl. *sceapa* (3), *scepa* 113, 6; g. sg. *ȝeres* (1), n. pl. *ȝer* (6), g. pl. *ȝeara* (3), a. pl. *ȝer* (1), *ȝear* (1); nur *ē:* prt. *onȝete*, *-on* (5), *beȝeton* (1), *forȝefe* 84, 3.

§ 30. Der *i*-Umlaut von *ŭ* erscheint stets als *y̆*, auch da, wo in der Vorlage unter pal. Einfluß Entrundung eingetreten ist; also *wyrcean*, *dryhten*, *ȝenyhtsumnes* etc. Die einzige Ausnahme findet sich in der Stellung zwischen zwei Palatalen: *ȝinȝra* 67, 26 u. 118, 141 (V. Ps. *iunȝra!*). Vgl. aber auch § 52! Übergang zu *e* kommt nicht vor.

§ 31. Der *i*-Umlaut von *ŏ* ist *e*, mit alleiniger Ausnahme von g. sg. *oeles* 4, 8, woneben aber 10mal *ele(-treow)* belegt ist; V. Ps. hat stets *e*. Dieser vereinzelte Fall erklärt sich wohl so, daß der Glossator, dem ja ein Nebeneinander von *ō* und *œ* geläufig war (vgl. § 32), hier durch das darunterstehende lat. *oleum* auf den Zusammenhang aufmerksam geworden ist; später hat er dann doch *ele* geschrieben, wozu ihm ja auch die Vorlage das Beispiel gab. Ältere Tradition mag immerhin auch mitgewirkt haben.

§ 32. Der *i*-Umlaut von *ō* erscheint als *ōe* und *ē*. Da die Vorlage (mit wenigen Ausnahmen) *ōe* schreibt, liegt hier die Annahme einer Beeinflussung besonders nahe. Es zeigt sich indes, daß die Schreibung *ōe* im Jun. auch in einer ganzen Reihe von Fällen durchaus selbständig auftritt.

Ein festes Prinzip in der Verteilung von *ōe* und *ē* ist nicht wahrzunehmen. Für manche unserer Belege könnte

sehr wohl Einfluß verwandter ags. Formen mit *ō* in Betracht kommen. Es findet sich aber auch o͞e in einigen Fällen, wo keine *ō*-Formen mehr zur Seite stehen, und umgekehrt *ē* trotz solcher Formen. In keinem Falle dagegen ist etwa Einfluß von Labialen maßgebend gewesen. Beispiele: *doeman* 30 *oe*, 8 *e; don* in den umgel. Formen: 17 *oe*, 9 *e*, Darunter 2 sgr. prs. *dest* (7), nur mit *e* belegt; *foedan* 7 *oe*, 2 *e; onfon* in den umgel. Formen: 3 *oe*, 3 *e; boec* (nur *oe*), *toeð* 3 *oe*, 1 *e; foet* 13 *oe*, 7 *e; boen* 16 *oe*, 5 *e; spoed* 4 *oe*, 1 *e; bewoeled* — infecta 105, 38 (zu *wōl*, Pest, V. Ps. *ofsleʒen*); *foeran* 3 *oe*, 2 *e* (für *leoran* der Vorlage!) *swoeʒ* 2 *oe*, 3 *e; edcoelnesse* (1), *oeðlas* (2); *hwene* 1 *oe*, 2 *e; oehtan* 9 *oe*, 13 *e*, *ʒedrefan* 43 *e*, 6 *oe*, 2 *o* (letztere verschrieben?); *ʒemetan* 18 *e; 2 oe;* prt. und part. prt. *ʒeeaðmedde* (7; sonst ohne Umlaut, nach der 2 sw.); *westen*, *weste*, *awestan* zus. 20 *e*, 2 *oe; swet* (7); *afrefran* (10); *cwen* (1); *wenunʒa* (1); *wedenheortnes* (1); *oneðunʒ* (1). — Als umgekehrte Schreibung belegt Lindelöf *roec* 67, 3 (< urg. *rauk-iz;* ws. *rec*); hierzu tritt noch *smoec* 101,4. Jun. hat ferner 10, 7 *rec*, 17, 9 und 36, 20 *smec*. V. Ps. hat in allen Fällen *rec*, doch Hy. 12, 11 auch *smec*. Das zugehörige Verb ist wie folgt belegt: Jun. 103, 32 *smeocað*, 143, 5 *smicað;* V. Ps. beidemale *smicað*. — Ein Zufall ist es jedenfalls nicht, daß gerade diese beiden Synonyma die gleiche umgekehrte Schreibung aufweisen. *rec* ist Jun. wohl nicht ganz geläufig gewesen, da er es dreimal durch *smec* ersetzt. Wahrscheinlich ist mir hier Einfluß verwandter Formen mit *o*. Neben *smeocan* belegt Bosw. Toller öfters *reocan*, ferner *smociað* Lamb. Ps. 103, 32 und 143, 5, subst. *smoca* ebd. 17, 9. Daß wir es hier mit kurzem *o* zu tun haben, kann kein Hinderungsgrund für die Beeinflussung sein. Wenn auch ags. seltener belegt, können diese Formen ae. doch nicht ganz selten gewesen sein, da aus ihnen ja ne. *smoke* entstanden ist; auch zu dem im Jun. belegten *smeocan* gehört part. prt. *smocen*.

Im ganzen scheint mir die Sache so zu liegen, daß unser Glossator wohl *ē* sprach, daß aber eine ältere traditionelle Schreibung bei ihm mit der seiner Aussprache entsprechenden im Streit lag. Für diese ältere Schreibung o͞e mag das Beispiel der Vorlage wohl stützend, keineswegs aber ausschlaggebend gewirkt haben.

Als Beleg für frühzeitige Entrundung von o͞e > *ē* im Dialekt des Glossators führt Lindelöf die Form *ʒescy* 59, 10; 107, 10 an, die auf Diphthongierung von *ē* (< o͞e) > *īe* beruht. Indes bietet sich hier noch eine weitere Schwierig-

keit: der Übergang von *ie* > *y* findet sich bei Jun. überhaupt nur selten und nur in labialer Umgebung, vgl. §§ 37, 42. — Vielleicht haben wir es hier mit einer Entlehnung aus dem ws. zu tun. Vgl. § 51, 3.

§ 33. Der *i*-Umlaut von *a* (< urg. *ai*) erscheint nur als *ǣ*, auch da, wo V. Ps. Neigung zur Verengerung zeigt. Ein einziges Mal erscheint *ie* in imp. *todiel* 16, 14; sonst stets *todælan*, wie auch in der Vorlage. Vielleicht liegt hier nur ein Schreibfehler vor, vielleicht auch eine Unachtsamkeit des Glossators, der öfters für *æ* vor *l* der Vorlage *ie* einzusetzen hatte, nämlich da, wo es im V. Ps. als *i*-Umlaut von ungebrochenem *a* erscheint. Doch sei darauf hingewiesen, daß *ie* für *ǣ* < *a* < urg. *ai* im Eadwine-Psalter häufiger auftritt; vgl. Wildhagen § 74.

§ 34. Der *i*-Umlaut von *æ* < wg. *a* ist *e;* Schwanken zwischen *e* und *æ* zeigt sich vor *st* und *ft*, aber nie innerhalb desselben Wortes: *befæstan*, *geliffæstan*, *fæsten*, *gehæftan*, *gehæftednes*, aber *gerestan*, *eft.* V. Ps. hat *e.*

§ 35. Der *i*-Umlaut von *a* vor nasal ist *e; æ* kommt nicht vor, außer natürlich in *bærnan* (gegen *bernan* der Vorlage); nur einmal hat Jun. verschrieben **bernde* 103, 4 (V. Ps. *bernende*).

§ 36. Als *i*-Umlaut von analogisch wieder eingeführtem *a* erscheint *æ* in asg. *wræccean* 93, 6 (V. Ps. **wrecan*).

§ 37. Der *i*-Umlaut von Brechungs-*ea* hat verschiedene Gestalt:

a) Vor *rr* und *r* + kons. hat Jun. *ie*, *i*, *e*, nur in einem Falle *y* neben *e*. V. Ps. hat nur *e*.

y und *e: yrfe*, *yrfweardnes* (zus. 15 *e*, 19 *y*); *e* und *i: cerran* (66 *e*, 21 *i*), *werȝan* und *werȝ-* (in compositis) (22 *e*, 1 *i*); *e*, *ie*, *i: fierdwic* (1 *e*, 1 *ie*, 1 *i*); nur *e: ȝerwan* (10), *ermđu* (7), *herwan* (1), *ȝenerwan* (2), *(a-)scerpan* (2); *nur i*: *ȝird* (8).

b) vor *ll* und *l* + kons. erscheinen *e*, *ie*, *i*, *æ;* die Vorlage hat *æ*.

Nur *e: eldu* (4), [1]*aeldan* (2), *eldrena* (1), *cwelman* (1), *ȝemeltan* (3); *e*, *ie*, *i*, *æ: onheldan* (29 *e*, 1 *ie*, 1 *i*, 5 *æ*); *e*, *ie*,

---

[1] Das Wort ist im Jun. als Compositum *a-eldan* zu lesen, im V. Ps. dagegen, obwohl ebenso geschrieben, = *ældan*. Für den Laut *æ* kennt Jun. nur die Schreibung mit Ligatur; er folgt niemals dem Vorbild des V. Ps., der häufig *ae* neben *æ* schreibt. Vgl. ws. *ieldan*, *yldan*.

æ: welle (4 *e*, 1 *ie*, 1 *æ*); *e, æ: ȝeheld* (4 e, 3 *æ*); *i: behiltst* 129, 3; *æ: onhældednes* 72, 4, prt. *ȝefælde* 105, 26.

Für die Formen mit *æ* ist Einfluß der Vorlage wahrscheinlich; immerhin mag er unterstützt worden sein durch die auch dem Jun.-Glossator bekannten brechungslosen Formen, wie *haldan*, *fallan*.

Ohne Umlaut erscheint *ameallad* (2 sw.) 74, 9, gegen *amællad* des V. Ps.

c) Vor *h* und *h* + kons. erscheinen *i* und *e*; die Vorlage hat *æ* durch Ebnung, seltener Verengerung > *e*. — Da im Jun. *ea* vor *h* auch durch Palatalwirkung > *e* geworden ist, wird man vielfach im Zweifel sein können, ob in den *e*-Formen *i*-Umlaut oder aber Palatalwirkung auf unumgelautetes *ea* vorliegt. Daher soll die Gestaltung des Diphthongen und seines *i*-Umlauts erst hier im Zusammenhang besprochen werden. (vgl. § 23, 1.). — Die Vorlage hat in den unumgelauteten Formen meist *æ*.

i-Umlaut kommt nicht in Betracht für: *weax* (3 e, 1 *e*), *ȝeđeaht* (11 *ea*, 7 *e*), *ȝeđehtende* 30, 14, Imperative *sleah* 58, 12 (V. Ps. *sleh*), *ađweh* 50, 4 (V. Ps. *ađwaeh*) 50, 4, prt. *seah* (1 sg. 5 *e*, 1 *ea*, 3 sg. 1 *e*, 3 *ea*).

e < *ea* vor *h* wahrscheinlich in: *meht* (13 *e*, 4 *ea*; vgl. § 23, 1.), prt. *mehte*, *-on*.

i neben *e: mehtiȝ* (8 *e*, 5 *i*), *niht* (27 *i*, 1 *e*). Die *e*-Formen erklären sich hier wohl insofern aus dem Einfluß der Vorlage, als der Glossator, wie beim Worte *maeht* des V. Ps. so auch hier manchmal einfach mechanisch sein *e* für *ae* eingesetzt haben mag; das eine *neht* gegenüber der großen Zahl umgelauteter Formen wird auch kaum anders zu erklären sein.

e, den Umlaut vertretend, in: *hlehhađ* 51, 8, 2. sg. prs. *slehst* 138, 19, *đwehst* 50, 9, 3. sg. prs. *slehđ* 77, 34, *đwehđ* 57, 11.

§ 38. Der *i*-Umlaut von *ēa* < *ā* vor *h* ist *ī*: *nihsta* (6), daneben aber *nehsta* (7), wo *ē* aber doch wohl < *ēa* vor *h* zu erklären sein dürfte, in Analogie zu *nēh*. Vgl. §§ 26,41.

§ 39. Der *i*-Umlaut von früh-uragս. *æ* (< wg. *a*) nach Palatalen erscheint als *e* in: *sceđđan* (5), *bescerian* (3), *ȝesthus* (1).

§ 40. Der *i*-Umlaut von *ēa* < wg. *au* tritt als *īe*, *ī*, *ē* auf, außerdem unlautgesetzlich als *ōe*. Die Vorlage hat *ē*.

īe, ī, ē: ned (*-đearfnes*) (2 *ie*, 1 *i*, 5 *e*), *hieran* (45 *ie*, 25 *i*, 43 *e*); *ī, ē: ceȝean* (29 *e*, 3 *i*), *ȝenidde* 58, 13, *ȝeneded* 117, 13;

ie, *ē*: *aliesan* (42 *ie*, 55 *e*), *nieten* (*ie*: 67, 11; 103, 25; *e*: 8, 8; 77, 48; 134, 8), *ȝeliefan* (3 *ie*, 5 *e*), *deȝel* (*-nes*) (5 *e*, 1 *ie*; daneben häufig *deaȝol*), *ȝehenan* (3 *ie*, 6 *e*); *ē*: *bedeȝlian* (5), *beȝean* (6), *hlet* (3), *ȝebecnend* 72, 14, *heȝ* (10), *leȝ* (3), *leȝeto*, *-u* (3), 3. sg. prt. *onleȝade* 104, 19, 2. sg. prt. *odewdes* 70, 20 (sonst *ætearcan*, V. Ps. *-ea-* u. *-eo-*); *ē*, *o͞e*: über *rec* (1 *e*, 1 *oe*), *smec* (2 *e*, 1 *oe*) vgl. § 32.

§ 41. Vor *h* ist belegt: *hehsta* (17 *e*, 1 *ea*); auch hier kann man wieder im Zweifel sein, ob das *ē* den Umlaut vertritt, oder ob es auf Palatalwirkung vor *hs* beruht. Doch ist darauf hinzuweisen, daß Jun. stets *heah* (4) und *heanes* hat, gegenüber *heh* und *heanis*, *hehnis* der Vorlage. So dürfte in *hehsta* doch wohl *i*-Umlaut vorliegen. — Beachtenswert ist immerhin der Unterschied in der Behandlung von *heah*-*hehsta* und *neh*-*nehsta*, *nihsta* bei Jun. Hier mag der Umstand gewirkt haben, daß von *heah* die schwachen flektierten Formen, in denen *ēa* naturgemäß erhalten blieb, sehr häufig sind, während *neah*, *neh* eigentlich nur in dieser einen Form gebraucht wird; unser Glossator mag die Tonerhöhung (d. h. den *i*-Umlaut) des Stammvokals als Element der Superlativbildung empfunden haben: hier genügte nun gegenüber dem *ēa* von *heah* das *ē* von *hehsta* vollkommen; gegenüber dem *ē* von *neh* aber bedurfte es für ihn einer weitergehenden Erhöhung, vgl. § 38.

§ 42. Der *i*-Umlaut von Brechungs- *iu* < wg. *i* ist bei Jun. vor *r* + kons. häufig unterblieben, und zwar so häufig, daß Einfluß der Vorlage zur Erklärung nicht ausreicht. Es erscheint also urags. *iu* vor *i* als *eo*, *i*, *y*, nie aber als *ie* oder als *e*.

Vor *rr* und *r* + kons.: *eorre* (52 *eo*, 3 *i*), adj. *eorre* (4), *eorsian* (12), *byrhtnes* (2 *y*, 2 *eo*), prt. *ȝebyrhte* 41, 9, *wyrresta* 34, 22, prt. *wyrsodon* 37, 6, *forwyrđ* -peribit 36, 28; 111, 10. *afirran*, *smirwan*, *smiring* erscheinen in der Vorlage in gleicher Gestalt. Beachte *birȝeađ*-gustate 33, 9, gegen *berȝađ* des V. Ps.

Vor *l* + kons.: *ætfileđ* 93, 20 (aber 136, 6 *ætclifađ* gegen *ætfileđ* des V. Ps.!), *forswilȝđ* 20, 10.

Vor *h* + kons. steht stets *i*: *ȝesihđ* (subst., häufig) etc.

§ 43. Vor *i*, *j* zeigen *ēo* < wg. *iu* und *ēo* < *i* + Velarvokal ebenfalls Wechsel zwischen umgelauteten und unumgelauteten Formen. — Unumgelautet erscheint der Diphthong als *ēo* und einmal als *īo* (das einzige Vorkommen von *io* in der ganzen Handschrift!); umgelautet erscheint er als *īe*, *ī*, *ē*.

eo, ie, i: onsien (3 *eo*, 44 *ie*, 12 *i*); *eo, i: niwe* 5 *i*, 3 *eo*, imp. *ʒeniwa* (1), *ʒeedneowian* (3); *eo, io, i: hiw* (7), *ʒehiwan* (5), *ʒeheowodon* (1), *ʒehiowunʒe* (1); *eo, ie:* pl. *fiend* (51 *ie*, 2 *eo*), pl. *friend* (1 *ie*, 1 *eo*), *aðeostrian* (3 *eo*, 1 *ie*), *ʒetreowe* (5), *ʒetreowlice* (1), *ʒetreowan* (8), aber *ʒetriewð* (1). *i, e: onlihtnes* (5), *onlihtan* (11 *i*, 5 *e:* 12, 4; 30, 17; 96, 4; 118, 135; 143, 6). Aus der Vorlage können diese letzteren *e* nicht stammen, da sie hier nur *i* hat; ebensowenig ist Einfluß von *leoht* anzunehmen, denn den 20 Belegen mit *eo* stehen hier nur 3 mit *e* gegenüber (vgl. § 15), die sehr wahrscheinlich aus der Vorlage abgeschrieben sind; endlich für die Annahme eines Schreibfehlers ist die Zahl von 5 Belegen zu groß. *e: underðeddes* 8, 8 (sonst hat Jun. wie die Vorlage, *underðeodan*, auch prt. *-ðeodde*), *astepte* orfani 108, 9 (V. Ps. *-steapte*, mit *ea* statt *eo*).

Es scheint also auch hier *ē* für *īe* zu stehen, wie dies auch bei dem *i*-Umlaut von *ēa* der Fall ist.

Das Fehlen des Umlauts ist bei Jun. so häufig, daß es nicht auf den Einfluß der Vorlage allein zurückgeführt werden kann. Vielmehr müssen dem Glossator auch die unumgelauteten Formen noch aus seinem eigenen Dialekt bekannt gewesen sein.

§ 44. Der in der Vorlage sehr verbreitete *u*/*a°*-Umlaut von *a* kommt im Jun. überhaupt nicht vor. Vgl. § 20.

§ 45. Während der *u*-Umlaut von *e* in der Vorlage auch vor Dental und Velar durchgeführt ist, erscheint er im Jun. regelmäßig nur vor Labial und Liquida, vor Dental und Velar dagegen nur nach *w*. So hat Jun. stets *heofon*, *weorold*, *heorot*, *smeoru*, *hweol* (< *hweoʒol*); dagegen: 1 sg. prs. *ete* 49, 3 (V. Ps. *eotu*), *cweðe* (7 *e*, 2 *eo*), *brece* (2), *spreco* 80, 9, u. a. pl. *ʒespreco*, *-u* (7), d. pl. *weʒum* (5), *denum* 103, 10 (V. Ps. *deanum*). — Die *u*-Umlaute von wg. *e* nach Palatal sind in § 28 zusammengestellt; man kann hier im Zweifel sein, ob Umlaut von *e*, oder aber von *i* < *ie* < *e* vorliegt, und wie weit etwa die Einwirkung der Vorlage geht.

Überwiegend *e* hat *weleras* (got. *wairilōs*), mit 21 *e* gegen 7 *eo;* V. Ps. hat stets *eo*, mit Ausnahme von *welure* 11, 13. Der Mittelvokal des Wortes schwankt zwischen *o* (6), *e* (19), *u* (1) und Schwund (2), im V. Ps. zwischen *u*, *e* und Schwund; im Jun. findet sich dabei öfters *eo* vor *e* und umgekehrt *e* vor *o*, ohne daß etwa eine Wirkung der Endung in Betracht käme. Einfluß der Vorlage er-

scheint mir daher für die Fälle mit *eo* als sehr wahrscheinlich.

§ 46. Der a^o-Umlaut von *e* tritt in der Vorlage als *eo* und *ea* konsequent auf; im Jun. erscheint nur 1 *ea*, aber auch *eo* ist der Entlehnung verdächtig, da daneben die unumgelauteten Formen überwiegen. *welan*-divitiæ (14 *e*, 2 *eo*), *weliȝ* (6 *e*); *fela* (1 *e*, 1 *eo*); pl. *cwedađ* (12 *e*, 6 *eo*), *sprecan* (ca. 40 *e*, 1 *eo*) (V. Ps. hat in beiden letztgenannten Wörtern den Umlaut analogisch im ganzen Paradigma durchgeführt!); pl. *etađ* (1 *e*, 1 *eo*), inf. *etan* (1 *e*, 1 *ea*) *to etanne* 58, 16; pl. *beorađ* 90, 12, aber *berende* 125, 6 und 143, 13 gegen *beorende* der Vorlage; *weȝas* (ca. 20 *e;* V. Ps. *ea* und *e*).

Ganz fremd mag der a^o-Umlaut von *e* unserem Glossator immerhin nicht gewesen sein, er würde ihn sonst mit größerer Entschiedenheit vermieden haben.

§ 47. Der u/a^o-Umlaut von wg. *i* erscheint, wo er auftritt, als *eo*, nie als *io* oder *ea*, wie in der Vorlage. Deutlich tritt der Einfluß der letzteren zutage, wenn die Formen *lifȝeađ* und *leofađ* in beiden Handschriften nebeneinander genau an den gleichen Stellen vorkommen; wenn ferner gegenüber der ca. 250mal belegten Form *hira* auch 30mal *heora* belegt ist, so wird auch hier der Umlaut aus der Vorlage stammen. — Stets ohne Umlaut erscheint: *ondwlita* (27; V. Ps. 22 *eo*, *io*, 5 *i*) und, in Übereinstimmung mit der Vorlage, *widwe* (5); Umlaut findet sich in folgenden Fällen: zu *clipian* (V. Ps. stets Umlaut): 7 *clipode*, *-on*, 21 *cleopode*, *-on*, 2 *clipiađ*, 1 *cleopiađ*, 1 *clipunȝ*, 3 *cleopunȝ; tilung* (2 *i*, 1 *eo*); zu *niman:* 1 *nime* (V. Ps. *niomu*), 3 *neomađ*, 1 *neomendum;* zu *witan:* 1 *witađ*, 1 *weotađ*, 2 *witendum*, 1 *nyton* (V. Ps. *neoton*), 3 *witodlice*, 2 *uđweotan; heonanforđ* 112, 2; 113, 18 (V. Ps. *of đissum nu*). — Daß der Glossator den Umlaut auch vor Nasalen kannte, beweist der zuletzt angeführte Beleg, bei dem jeder Verdacht einer Einwirkung der Vorlage ausgeschlossen ist. Wir werden also auch die anderen, dem ws. nicht entsprechenden Belege für den Umlaut nicht ohne weiteres als entlehnt ansehen dürfen.

Erhalten ist der Umlaut in *meolc* 8, 3; 118, 70 ($<$ *miluk*), wo in der Vorlage durch das folgende *lc* Ebnung $>$ *i* eingetreten ist.

§ 48. *w*-Umlaut, abweichend von der Vorlage, hat Jun. in *streone* 40, 4; sonst hat er, wie die Vorlage, stets *stren* ($<$ *streowen.*).

§ 49. Durch vorausgehendes *w* ist das durch *u*-Umlaut entstandene *iu-* > *u* geworden in *wudu;* dagegen hat Jun. in Übereinstimmung mit der Vorlage die Form *widwe* bewahrt, vgl. § 47; das durch *u*-Umlaut entstandene *eo* bleibt stets in *weorold*, das überaus häufig und nur in dieser Form belegt ist; Brechungs-*eo* erscheint als *o* in *aworpende* 16, 11 und in *wordiȝ* 17, 43; 54, 12, wie in der Vorlage; letzteres Wort scheint aber unserem Glossator nicht ganz geläufig gewesen zu sein, denn 143, 14 ersetzt er es durch *stræt.*

§ 50. Auf Einwirkung benachbarter Labiale beruht mit wenigen Ausnahmen das unfeste *y*, soweit es bei Jun. vorkommt: *æȝhwylc* (neben *-hwelc*), *nyllađ*, *nysse*, *nyston*, *wyrresta*, *wyrsian*, *byrhtnes*, *ȝebyrhtan*, *yrfe* (neben *erfe*), *-wyrđe* (in Compositis), 3 sg. prs. *forwyrđ.* Keine Labialwirkung liegt vor in *ȝescy* (Bbg. § 291) vgl. § 51, 3. Keine befriedigende Erklärung ist mir bekannt für das eigentümliche Verhalten von *ȝryn*-laqueus. Das Wort erscheint bei Jun. wie folgt: *ȝryn* (7), *ȝyrn* (1), *ȝrin* (6), *ȝiren* (4), *ȝirn* (3). V. Ps. hat: *ȝiren* (16), *ȝrin* (1), *ȝeren* (4); Reg.: *ȝrin* (12), *ȝryn* (9).

§ 51. Diphthongierung sekundärer Palatalvokale durch vorausgehendes *sc.*

1. *e* < wg. *a* vor Nasal durch *i*-Umlaut bleibt undiphthongiert: *ȝescendan* (häufig in beiden Handschriften).

2. *ǣ*, *i*-Umlaut von *ā* < wg. *ai,* ist > *ēa* diphthongiert in *tosceadeđ* 81, 1; daneben aber *-scadeđ* 67, 15 (V. Ps. nur *-scadeđ*); *ǣ* erhalten in *ȝescæneđ* 28, 6; 67, 22; 109, 6 (V. Ps. ebenso).

3. Diphthongierung von *ē* < *ōe*, *i*-Umlaut von *ō*, setzt *ȝescy* 59, 10; 107, 10 voraus (V. Ps. *ȝescoe*); indes ist es fraglich, ob es sich hier nicht um eine direkte Entlehnung aus dem ws. handelt (vgl. § 32).

§ 52. *ju* erscheint teils als *ȝeo*, teils noch weiter verändert: *ȝeoȝođ* (*-had*) (4 *eo*, 4 *i*; V. Ps. *ȝuȝuđ*, *ȝuiuđ*, *iuȝuđ*); *ȝeonȝe* 77, 63 (V. Ps. *ȝunȝe*), *ȝeonȝa* 118, 19 (V. Ps. comp. *ȝinȝ*), g. pl. *ȝinȝra* 67, 26 (V. Ps. *iunȝra*); comp. *ȝeonȝra* 36, 25 (V. Ps. *ȝunȝra*); über den comp. *ȝinȝra* 118, 141 (V. Ps. *iunȝra*) vgl. § 30.

§ 53. *jo-* erscheint stets als *ȝeo-* in *ȝeomrunȝ* (9; V. Ps. *ȝeamrunȝ*, *ȝemrunȝ* 101, 21).

§ 54. 1. wg. *ă* nach *sc* vor oralem Konsonanten erfährt Diphthongierung: *sceadu* 43, 20; 75, 11; 87, 7; 106, 14 (V. Ps. *scua!*), *ofersceadwian* (2). Part. prt. *ascæcen* 108, 23

(V. Ps. *ascecen*) erklärt sich vielleicht durch mechanische Einsetzung von *æ* für das *e* der Vorlage; (vgl. Siev. § 368, Anm. 4).

2. wg. *ă* nach *sc* vor Nasal bleibt undiphthongiert. Jun. hat stets *scomian*, *scamian*, *scomu*, *scamu*, *scomul*, *scamul*.

3. *ā* < wg. *ai* bleibt undiphthongiert in *toscadeđ* 67, 15 (über *tosceadeđ* 81, 1, vgl. § 51,2), opt. *-scade* 49, 4, impsg. *-scad* 42, 1, *-scadende* 67, 10.

4. wg. *ŏ* ist diphthongiert in *sceorte* 104, 2 (V. Ps. *scortum*), aber *scortnisse* 2, 13 (aus V. Ps. abgeschrieben, wie auch das Suffix *-nis* statt *-nes* beweist!); keine Diphthongierung haben: *ʒescotu* 54, 22 (V. Ps. *scotunʒe*), *scotian*, *seleʒescot*.

5. wg. *o* ist diphthongiert in 2 sg. prt. *ʒesceope* 73, 2; 88, 13 (V. Ps. *ʒescope*).

b) Die minderbetonten Vokale.

§ 55. Es würde den Rahmen der vorliegenden Arbeit überschreiten, hier eine vollständige Darstellung des Standes der minderbetonten Vokale bei Jun. zu geben; die Handschrift steht hier im ganzen auf dem Standpunkt des ws.

1. Der dunkle Vokal der Mittel- und Ableitungssilben ist *o*, gegenüber *u* der Vorlage; wo *u* auftritt, ist es als Entlehnung anzusehen.

Also: *weorold*, *heafod*, *wuldor*, *stadolfæst*, *ʒestađolian* (V. Ps. *-steađelian!*), *brodor*, *dohtor*, *modor* u. a. m.

2. Dementsprechend ist auch die Pluralendung des prt. normal *-on*, gegenüber *-un* der Vorlage.

3. Die Endung der 1 sg. prs. ind. erscheint bei Jun. als *-e*, daneben treten *-o* und *-u* auf; beide letztere Formen gehen auf die Vorlage zurück, die *o*-Form durch mechanischen Ersatz des *u* der Vorlage durch das dem Glossator geläufige *o* (vgl. Lindelöf S. 63).

4. Die Endung des prt. der 2. sw. Konj. ist *-ode*, neben seltenerem *-ade*, das auf die Vorlage zurückgeht.

5. Normal ist das Präfix *be-*, gegenüber aus der Vorlage stammendem *bi-*.

6. Ebenso ist das Suffix *-nes* als die für Jun. normale Form anzusehen; das hie und da auftretende *-nis* stammt aus der Vorlage. — Einmal belegt ist *-nys*: *neolnyssa* — abyssos 31, 7 (sonst *neolnes*); da sich indes die Schreibung *y* für geschwächtes *e* bei Jun. sonst nie findet, ist dieses

vereinzelte Vorkommen wohl einfach durch Abirren des Auges auf das darunter stehende '-yssos' zu erklären. Derartige Fälle kommen öfter vor: *beforam* — coram 85, 9; *ealles* — omnes 97, 3; *ȝehyrnedræ* — corneæ 97, 6; *oðerra* — altera 101, 19; *nihtibus* — noctibus 133, 2; *hyht mea* — spes mea 60, 4.

§ 56. Auffallend ist die Form *on neawoste* — proxima: -us 21, 12 und 94, 10, gegenüber *on neoweste* der Vorlage. Vermutlich glaubte der Glossator, es hier mit einem durch Schwächung entstandenen *e* zu tun zu haben, und wie er z. B. *cocore* 10, 3 für *cocere*, *heofone* 10, 5 für *heofene*, *staðolas* 17, 8 für *steaðelas* der Vorlage setzt, so setzte er auch hier den dunklen Vokal ein; angesichts des lat. 'proximus' konnte er etwa auch an eine Superlativform denken.

§ 57. Bemerkenswert ist die Schwächung von *i* > *e* in den Suffixen *-iȝ* und *-lic* vor *ȝr, cr;* hierfür bietet Jun. 2 Belege: gpl. *oferhyȝdeȝra* 118, 69 und dsg. *unȝefylledlecre* 100, 5. — Daneben auch Schwächung vor dunklem Vokal: *eadeȝu* 32, 12, *wætreȝum* 62, 3, *dyseȝa* 48, 11, *elreordeȝum* 113, 1, *moneȝa* 134, 10, *middæȝlecum* 90, 7, *nihtlecum* 90, 5. — Die Vorlage hat *i*.

c) Die Konsonanten.

§ 58. *t* für *d* der Vorlage ist normal:

1. ausl. in *sint*, gegen *sind*, das aber auch Jun. zuweilen übernimmt.

2. In der Vbdg. *dð: ȝescentðe* 108, 29, V. Ps. *-scendðe*.

3. In der Vbdg. *ds: bletsian*, *miltsian;* auch hier daneben die *d*-Formen der Vorlage.

§ 59. *d* für *ð* der Vorlage erscheint meist in den bei Sievers, § 201, 1 und 3 behandelten Fällen:

1. Nur *d:* in *wædla*, *wædlnes*, *wædlian*, *adl*, *ædre*.

2. *d* neben *ð: fremde* (10), *fremðe* 68, 9, 82, 2, 86, 4; *hradian* (2), adj. npm. *hræde* 13, 3, adv. *hrædlice* (6), aber adv. *hreðe* 36, 2, *hræðe* 78, 18, 105, 13; weist sich auch die Form *hreðe* schon durch den Stvok. *e* als abgeschrieben aus (vgl. § 12), so wird doch *ð* in Anbetracht der konsequenten Verwendung in der Adverbialform nicht ohne weiteres als unselbständig anzusehen sein.

§ 59. Die für den V. Ps., wie überhaupt für das Anglische, charakteristischen Kontraktionen bei Ausfall eines inneren *h* finden sich bei Jun. nicht; vielmehr ist *h* unter Synkope des folgenden Vokals erhalten:

hehsta, nihsta, sihđ, ʒesihđ, tihđ etc., gegen *hesta, nesta, siđ, ʒesid, tiđ* der Vorlage.

§ 60. *ʒ* nach pal. Vok. vor *d* oder *n* ist ausgefallen in *oferhydiʒ* 88, 11; 118, 21, 51, 78; 118, 122; 122, 4; 139, 6 (an den drei letztgenannten Stellen hat V. Ps. *oferhoʒa*), ist aber erhalten in *oferhyʒd*-superbia, *oferhyʒdʒian*-superbire, und 4mal auch in *oferhyʒdiʒ;* (V. Ps. hat *ʒ* erhalten, außer 118, 78). Dem part. prt. *sæd* (V. Ps. *seʒd*) 101, 22 gegenüber lautet das prt. stets *sæʒde, -on;* neben *rinan* steht subst. *reʒn*, adj. *reʒnlic* (V. Ps. ebenso); erhalten ist *ʒ* in beiden Handschriften auch in *friʒnan* 10, 5, 6, das Jun. aber 138, 23 durch *ascian* ersetzt; ferner in *onʒeʒn* 49, 21, *ʒeʒnryne* 58, 6.

§ 61. *ʒ* vor *l* ist ausgefallen in gsg. *iles*-erinacis 103, 18, gegen *iʒles* der Vorlage.

§ 62. *ʒ* = *j* ist normaler Weise erhalten in der Flexion von *ceʒan*, gegenüber Ausfall in der Vorlage. Jun. hat gegenüber 15 Fällen mit erhaltenem *ʒ* nur 2 mit Ausfall: *ʒeced* 88, 27, *ʒecedon* 52, 6; also Entlehnung aus der Vorlage.

§ 63. Durchaus dem ws. Gebrauch (Sievers § 412, Anm. 2) entspricht die Behandlung des intervok. *j* im Præs. der 2 sw. Konj.: 1 sg. ind.: *sceawiʒe, scomiʒe, blissiʒe, bletsiʒe, cleopiʒe (clipiʒe), adilʒiʒe, hnappiʒe, ʒelociʒe;* opt.: *ʒefættiʒe, miltsiʒe, bletsiʒe, blissiʒen, scomiʒen, onscuniʒen* (5), neben *onscunien* 128, 5; pl. prs. ind. u. imp.: *bletsiađ* (12) neben *bletsiʒeađ* 95, 2, *lufiađ* (6), neben *lufiʒeađ* 5, 12, *ʒelociađ* (3), *mildsiađ* 101, 15, *blissiađ* (4), *sceawiađ* 27, 5; inf.: *miltsian* 76, 10; part. prs. *blissiend, onscuniend, miltsiend* (6), neben *miltsiʒend* 85, 15 u. 111, 4, *bletsiende* (2) neben *bletsiʒende* 131, 15, *onscuniende, onscuniendlic, lufiendum* 118, 165 neben *lufiʒendra* 118, 132, *-um* 121, 6, *lufiʒendlic* 83, 2, *scamiende* 69, 4. — In der Vorlage ist das *j* nur ganz vereinzelt erhalten, die Endung der 1 sg. ind. ist fast durchweg *-iu*.

§ 64. Ebenso ist auch *ʒ* des Suffixes *-iʒ*, das in der Vorlage zwischen Vokalen ausfällt, bei Jun. erhalten: *hefiʒe* gegen *hefie, syndriʒe* gegen *syndrie* etc.

§ 65. Vereinzelt stehen zwei Belege der Form *libbende*, 38, 6 u. 12, also dicht beieinander. Sonst hat Jun. nur *lifʒende* und entsprechende Formen von *lifʒean*, in zahlreichen Belegen.

d) Der Dialekt der Glosse.

§ 66. Versuchen wir es, auf Grund der bisher gewonnenen lautlichen Kriterien uns eine Ansicht über

den Dialekt unsers Glossators zu bilden, so ergibt sich folgendes:

I. Der Dialekt ist nicht kentisch.

1. Der *i*-Umlaut von *ū̆* erscheint stets als *ȳ̆*, nie als *ē̆*.

2. Der *i*-Umlaut von *ā* < germ. *ai* ist *ǣ*, nicht *ē*.

3. Die Gruppe *wiu* wird > *wu*, nicht *wio*, in *wudu*.

II. Der Dialekt ist nicht anglisch; die vielfach in der Handschrift vorhandenen angl. Formen erklären sich durch Entlehnung aus dem V. Ps.

1. Die Brechung von *a* vor *l* + kons. ist in labialer Nachbarschaft zwar häufig unterblieben, sonst aber durchgeführt. Die wenigen hiervon abweichenden Fälle sind der Entlehnung aus der Vorlage dringend verdächtig, da sich jeweils bei dem gleichen Wort die Fälle mit gebrochenem *a* in der Mehrzahl befinden.

2. Ebenso verhält es sich mit dem Vorkommen von *æ* als *i*-Umlaut von *a* vor *l* + kons. Normal erscheint dieser Umlaut als *e*, *ie*, *i*.

3. Der *a/o*-Umlaut von *a* kommt in der Handschrift nicht vor; *a* bleibt erhalten, auch vor zwischenstehendem *c* und *ʒ*.

4. wg. *a* vor Nasal erscheint neben *o* auch häufig als *a*.

5. Eine der angl. Ebnung entsprechende Veränderung zeigt zwar *ē̆o* jeder Provenienz in *betwih*, *ʒefeht*, *berht*, *werc*, imp. *seh*, *leht* (= lux); daneben sind aber die Formen mit *eo* in der Mehrzahl, so daß auch hier Entlehnung anzunehmen ist, wenn nicht etwa eine dem Palatalumlaut von *ea* entsprechende Erscheinung vorliegen sollte.

6. *ea* vor *h* ist geblieben oder durch Palatalumlaut > *e* geworden, gegenüber angl. Ebnung > *æ*; *ea* vor *rc*, *rʒ* ist erhalten, gegenüber angl. *e*.

III. Der Dialekt erweist sich als sächsisch gegenüber kentisch und anglisch.

1. wg. *ā̆* erscheint als *ǣ̆* in gleicher Stellung wie im ws., gegenüber kent.-angl. *ē̆*.

2. *ē̆o* und *ī̆o* jeder Provenienz sind > *ē̆o* zusammengefallen, *io* kommt in der ganzen Handschrift nur ein einziges Mal vor (*ʒehiowunge* 102, 14), *ea* oder *ia* finden sich nicht dafür.

IV. Der Dialekt ist nicht rein westsächsisch.

1. Die Brechung von *a* vor *l* + kons. unterbleibt in gewissen Fällen, vgl. II, 1.

2. Der *i*-Umlaut von *ēā̆* erscheint neben *ī̆e*, *ī̆* (und in einem Falle *y*) häufig als *ē̆*.

3. Der *i*-Umlaut von *ō* erscheint sehr häufig noch als *ōe*, und zwar unter Umständen, die einen ausschlaggebenden Einfluß der Vorlage ausschließen.

4. Der *i*-Umlaut von *ēō* ist *īe*, *ī* und (nach *w*) *y;* daneben erscheinen aber sehr häufig umlautslose Formen.

5. Nach vorausgehendem Palatal erscheint wg. *e* als *e*, *ie*, und *i;* ws. *æ* erscheint als *e* und *ea*, nicht aber als *æ*, ws. *ǣ* als *ē* und *ēa;* in beiden Fällen *ēa* besonders vor folgendem Velarvokal.

V. Der Dialekt gehört nicht zu den südöstl. sächs. Patois:

Nasaliertes *a* ist vor *i* > *e* umgelautet, nicht > *æ*.

e) Entstehungszeit der Glosse.

§ 67. 1. Terminus post quem: das Jahr 905, gegeben durch die Erwähnung des Todes der Ealhswith im Kalender (s. d.).

2. Zum späteren ws. stellt sich unsere Glosse durch das häufige Auftreten des Palatalumlauts von *ea*.

3. Sie scheint aber älter zu sein als die Evangelien, Aelfric und der Regiuspsalter, wegen der Seltenheit des Eintretens von *y* für ws. *ie*, wegen des Fehlens der Entrundung des festen *ȳ̆* (ausgen. die eine Form *ʒinʒra*) und des Nichtvorkommens der umgek. Schreibung *y für i.* — Ebenso kommt *y* für geschwächtes *e* nirgends vor.

§ 68. Zusammengefaßt: Der Dialekt der Glosse ist ein (vielleicht dem Anglischen benachbartes) „sächsisches Patois"; ihre Entstehungszeit die erste Hälfte des 10. Jahrhunderts. Für Canterbury als Entstehungsort sprechen äußere Gründe, ohne indes einen sicheren Schluß zuzulassen. Vgl. § 5.

3. Behandlung des Textes.

In vorliegender Ausgabe habe ich bei der Behandlung des Textes stets den Umstand im Auge gehabt, daß die Vorlage, nach der der Glossator gearbeitet hat, bekannt und jedem Benutzer in der Ausgabe Sweet's zugänglich ist. Eine vollständige Anführung aller zwischen beiden Handschriften bestehenden Beziehungen würde auf einen Paralleldruck herausgekommen sein und dessen Maß noch überschritten haben. So habe ich alles, was ich hierüber zu sagen habe, in der Einleitung zusammengefaßt. Da

weiterhin nichts auf eine Abhängigkeit unserer Glosse, von einer der anderen bekannten Psalterglossen hinweist und außerdem (natürlich von Vespasian abgesehen) alle anderen Glossen jünger sind, so konnte ich auch auf das Heranziehen von Varianten aus diesen fast ganz verzichten.

Ich konnte also meine Anmerkungen auf solche Fälle beschränken, in denen Eigentümlichkeiten der Handschrift sich durch den Druck nicht wiedergeben ließen und ferner auf solche, in denen Unklarheiten oder Textzerstörungen nicht ohne weiteres aus dem lat. Text oder durch Vergleich mit dem V. Ps. ihre Erklärung finden. In einigen wenigen Fällen hatte ich Versehen Lindelöfs zu berichtigen; es ist dies stets unter Heranziehung der Handschrift selbst geschehen.

Im Abdruck der Glosse sind die Abkürzungen, die zu Bemerkungen keinen Anlaß bieten, aufgelöst und durch Kursivdruck kenntlich gemacht[1]. Bezüglich des Zusammenschreibens der Wörter und Silben, habe ich mich an die Schreibart des Glossators gehalten, wie ich sie im Laufe der Beschäftigung mit der Glosse als für ihn normal kennen lernte; ganz konsequent konnte er selbst ja mit Rücksicht auf den ihm zwischen den Zeilen des lat. Textes zur Verfügung stehenden Raum nicht verfahren. — Interpunktion hat die Glosse nicht, mit Ausnahme eines einzigen Punktes (65, 18), der vielleicht zufällig hereingekommen ist.

Im lat. Text sind die immer wiederkehrenden gebräuchlichen Abkürzungen, wie *dñs* = *dominus*, *dš* = *deus*, *sctm* = *sæculum* u. a. m. auch im Druck beibehalten; andere Abkürzungen sind aufgelöst und durch Antiqua-Druck kenntlich gemacht worden. — Das *v* meines Abdrucks erscheint in der Handschrift noch als *u*. Die Interpunktion der Hs. habe ich beibehalten.

Gesternt habe ich nur da, wo ich unzweifelhaft annehmen konnte, daß der Glossator bezw. Schreiber etwas anderes hat schreiben wollen, als er geschrieben hat.

Fremde Hände haben sich, mit Ausnahme des in § 1 und in der Anm. erwähnten Versuchs auf Bl. 10a an

---

[1] Der dsgpl. des pron. demonstr. erscheint, wo er ausgeschrieben ist, stets in der Form *dæm*. Trotzdem habe ich die Abkürzung *dā* mit *da*m aufgelöst, um jede Willkür dem Text gegenüber zu vermeiden.

der Handschrift nicht betätigt. Die durch Ausschneiden von Initialen verursachten Verstümmelungen sind ebenfalls bereits in § 1 besprochen und an den betr. Stellen angemerkt.

Für zweifelhafte Lesungen konnte hie und da auch Junius 33 (vgl. § 3) zur Aufklärung herangezogen werden.

Die Überschriften der einzelnen Psalmen habe ich nicht abgedruckt, da sie nie glossiert sind.

Bezüglich der Verseinteilung habe ich mich an die Psalterausgabe Sweet's angeschlossen. Die Handschrift selbst besitzt keine Verseinteilung.

Anhang.

Verzeichnis der Varianten im Wortgebrauch.[1]

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
ahla 52, 5. 59, 12. 138, 21.	*ahne*	nonne	*ahne* auch bei Jun.
arweorđian 85, 9, 12.	*arian*	honorificare	*ȝearian* auch bei Jun.
ascian 138, 23.	*friȝnan*	interrogare	Jun. sonst *friȝnan.*
æȝhwonan 118, 8, 43, 51, 107.	*a hu lenȝe swiđur*	usquequaque	
æȝhwylc, -hwelc 31, 6. 104, 33. 105, 48. 106, 18, 42. 118, 104. 128, 133.	*all*	omnis, in der Bedeutung 'jeder'	
æne 61, 12. 88, 36.	*æne siđa*	semel	
ærđon 111, 8.	*ođ đet*	donec	
ærist 138, 2.	*erest*	resurrectio	
bad 118, 116.	nicht glossiert	expectatio	
on bæclinȝ 113, 3.	*on bec*	retrorsum	
bærninȝ 50, 18.	*onseȝdnis*	holocaustum	vgl. *ofrunȝ.*
onbærninȝ 65, 15. 140, 2.	*inbernis*	incensus	
forebeacen 104, 5, 27.	*becen*	prodigium	
beme 97, 6.	*horn*	tuba	
bend 124, 5.	**oferȝeotulnis*	obligatio	
beo đu 69, 6. 73, 22. (imp.)	*đu earđ*	esto	
beorhtnes 109, 3. / *byrhtnes* 89, 7.	*birhtu*	splendor	
toberan 102, 12.	*tostondan*	distare	
ȝebiddan 85, 9. 94, 6. 131, 7. 137, 2.	*weorđian*	adorare	*weorđian* auch bei Jun.
abisȝian 58, 4.	*ofersittan*	occupare	vgl. *ofsittan.*
ablæcean 50, 9. 67, 15.	*ȝehwitan*	dealvare	
blissian 31, 21. 62, 12.	*ȝeblissad beon*	lætari	
bodian 50, 17.	*secȝean*	adnuntiare	*secȝean* auch b. Jun.; vgl. auch *cyđan.*
bræw 10, 5. 131, 4.	*breȝ*	palpebra	
tobrecan 115, 16.	*toslitan*	disrumpere	*toslitan* auch bei Jun.
wiþerbreca 3, 8.	*widerbroca*	adversans	

[1] Die Aufstellung des Verzeichnisses wurde mir sehr erleichtert durch Lindelöfs Variantenverzeichnis. — Zur Aufsuchung von Belegstellen verweise ich auf Grimm's „Glossar zum Vespasian-Psalter und den Hymnen“, Diss., Heidelberg 1906.

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
brenʒan 75, 12.	*ofrian*	offerre	*ofrian* auch bei Jun.
butan ʒewyrhtum 34, 19. 108, 3. 118, 161. 119, 7.	*bi unʒewyrhtum*	gratis	
ʒeclænsian 18, 13, 14. 50, 4.	*ʒeclasnian*	purgare, mundare	Jun. 50, 9 *ʒeclæsnod,* 88, 45 *ʒeclæsnunʒ.*
ætclifian 101, 6. 136, 6.	*ætfeolan*	adherere	*ætfeolan* auch b. Jun.
edcoelnes 65, 12.	*coelnis*	refrigerium	
upcuman 71, 7.	*upeornan*	oriri	*upeornan* a. b. Jun. *upcuman* a. b. Vesp.
cunnan 78, 6.	*oncnawan*	cognoscere	*oncnawan* a. b. Jun.
cweđan 118, 164.	*secʒan*	dicere	*secʒean* auch bei Jun.
cwist du 87, 12.	*ah*	numquid	*ah* auch bei Jun.
cwellan 93, 6. 104, 29. 134, 11. 135, 18.	*ofslean*	occidere	*ofslean* auch bei Jun.
cyđan 63, 12. 110, 6. 118, 13.	*(forđ-) secʒan*	pro-, adnuntiare	*forđsecʒean* auch bei Jun., vgl. *bodian.*
cynryn 88, 2.	*cyn*	progenies	*cyn* auch bei Jun.
cynryn 144, 4.	*cneoris*	generatio	*cneoris* auch bei Jun.
on dæʒe 7 on nihte 54, 11.	*deʒes 7 nęhtes*	die ac nocte	
dæʒred 56, 9. 107. 3. 118, 148.	*ærmarʒen*	diluculum	
dæʒsteorra 109, 3.	*marʒensteorra*	lucifer	
dohtor 105, 37, 38.	*bearn*	filia	vgl. *sunu*
đa đa 105, 44. 106, 28.	*mid đy*	cum	*mid đy* auch bei Jun.
đa ʒet 77, 30.	*nu ʒet*	adhuc	*nu ʒet* auch bei Jun.
đefanđorn 57, 10.	*twiʒ*	ramnus	Jun. 79, 12 *twiʒu.*
đeodlond 114, 9.	*lond*	regio	*lond* auch bei Jun.
đreaʒan 89, 10.	*ʒereafian*	corripere	*đreaʒan* a. b. Vesp.
đreaunʒ (ohne Ausnahme)	*đreanʒ*	increpatio	
đy læs æfre, -hwonne	*ne æfre, -hwonne.*	ne umquam, -quando	
eađmod 9, 39. 112, 6.	*hean*	humilis	Jun. 81, 3 *heanne. eađmod* a. b. Vesp;
aldor (= *ealdor*) 23, 9.	*aldermon*	princeps	*ealdormon* a. b. Jun.
eala 114, 4. 115, 6. 117, 25.	*ʒeorstu* (3), *eawla* (1)	o!	vgl. *ic wysce.*
eall 104, 36.	*ylc*	omnis	
efnes 64, 4. 66, 5. 95, 10. 98, 4. 110, 8. 118, 40. 75, 144. 142, 11.	*rehtwisnis*	aequitas	*ryhtwisnes* = iustitia behält Jun. bei.
elreordiʒ 113, 1.	*elreord*	barbarus	
facenful 11, 4. 42, 1. 108, 2.	*fæcen, synful*	dolosus	*fæcen* auch bei Jun.
færelt 143, 14.	**ferlet* (wohl = *ferelt*)	transitus	
ond-, andfenʒend 41, 10. 88, 27. 118, 114.	*ondfenʒa*	susceptor	*-fenʒa* auch bei Jun.
ʒefeoh 34, 21.	*wel đe*	euge!	
feounʒ 24, 19. 108, 5.	*læđđu*	odium	{ *læđđu* auch bei Jun. *fionʒ* auch bei Vesp.

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
bi-, durh-, oferferan (-foeran) 104, 13, 18. 118, 136. 128, 8.	*bi-, dorh-, ofer-leoran*	præter-, trans-, pertransire	*leoran* auch bei Jun.; vgl. *gewitan*.
on ungeferum (wege) 62, 3. 106, 40.	*on dæm ungefoernan, in ungefoernum*	in invio	
afirran 108, 18.	*gelengan*	prolongare	*afirran* in anderer Bedeutung in beiden Handschriften
flor 118, 25.	**fyhtu* (= **fyrhtu!*)	pavimentum	
onfon 26, 10.	*genioman*	adsumere	*geniman* auch bei Jun.
fotscamul 109, 1.	*scomul*	scabellum	Jun. 98, 5 *scomul*.
frecenes 114, 3.	*pliht*	periculum	
fremdes cynnes 86, 4.	*fremdes*	alienigenæ	Jun. sonst meist *fremde*. Vgl. § 59,2.
frox 104, 30.	*forsc*	rana	
fultumend 51, 9. 69, 6.	*fultum*	adiutor	*fultum* auch bei Jun.
fuglas 77, 27.	*flegende*	volatilia	vgl. *heofonfleogende fuglas*.
gefyllan 80, 17. 103, 13. 106, 9. 131, 15.	*gereordan*	satiare	*gereordan* u. subst. *gereordnes* a. b. Jun
ungefylledlic 100, 5.	*ungereordedlic*	insatiabilis	
upgang 49, 1. 106, 3. 112, 3.	*upcyme*	ortus	
gærstapa 77, 46. 104, 34. 108, 23.	*gershoppe*	locusta	
geogod-, gigudhad 128, 1. 143, 12.	*gugud*	iuventus	*geogod* häufig in beiden Handschriften.
geomrian 58, 16.	*gnornian*	murmurare	vgl. *grornian*.
forgifan 84, 3.	*geedleanian*	remittere	*geedleanian* auch bei Jun.—vgl. *forlætan*.
agildan 40. 11. 93, 23. 102, 10. 136, 8. 137, 8.	*geedleanian*	retribuere	
gimcyn 118, 127.	*gim*	topazion	
ongitan 138, 23.	*oncnawan*	cognoscere	*oncnawan* a. b. Jun.
gegripan 123, 7.	*generian*	eripere	*generian* auch b. Jun.
grornian 105, 25.	*gnornian*	murmurare	vgl. *geomrian*.
grytte 89, 9.	*gongeweafre*	aranea	Jun. 38, 12 *gongewefre*.
agyltan 35, 2.	nicht gloss.	delinquere	
halignes 77, 54.	*gehalgung*	sanctificatio	Hier hat Vesp. wohl die bessere Übersetzung.
unryhthæman 105, 39.	*dernlicgan*	fornicari	Jun. 72, 27 *forlicgad*.
heahbiscop 109, 4.	nicht gloss.	Melchisedech	
behealdan 129, 3.	*healdan*	observare	
dæt hea 101, 20.	*heanis*	excelsum	
hearmcwide 118, 134.	*hearm*	calumnia	
uphebban 56, 6, 12. 82, 3. 93, 2. 98, 9. 107, 6.	*hebban up*	exaltare	

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
ʒeheld 118, 9.	*haldinʒ*	custodiendum	
ʒehenan, -hienan 104, 18. 106, 17. 110, 10. 118, 107. 141, 7.	*ʒeeadmodian*	humiliare	*ʒeeadmodian* auch bei Jun.
heofonfleoʒende fuʒlas 103, 10.	*fuʒlas heofenes*	volucres cæli	vgl. *fuʒlas.*
heonanforð 112, 2. 113, 18.	*of ðissum nu*	ex hoc nunc	
here 135, 15.	*weorud*	exercitus	
herʒendlic 118, 54.	*sinʒendlic*	cantabilis	
hlaford 104, 21. 109, 1.	*dryhten*	dominus (=Herr, Gebieter, nicht = Gott!)	*dryhten* = Gott auch bei Jun. häufig.
hnol 67, 22.	*cnol*	vertex.	
forhoʒunʒ 30, 19. 43, 14. 78, 4. 118, 22. 122, 3.	*forhoʒadnis*	contemptus	Jun. 106, 40 *forhoʒdnes.*
holinʒa 126, 1.	*in idelnisse*	in vanum (V), -o (J).	
hosp 68, 10.	*edwit*	obprobrium	*edwit* auch bei Jun.
hreones 68, 16. 82, 16.	*storm*	tempestas	*storm* (3mal) auch bei Jun.
hrycʒ 31, 4.	*ðorn*	spina	
ʒehusscipe 44, 11. 113, 1. 117, 3.	*hus*	domus (= Familie)	
swa hwelc swa 113, 3. 134, 6.	*swe hwet*	quæcumque	
hwonne 100, 2.	*ðonne*	quando	
ʒehycʒean 118, 106.	*settan*	statuere	
oferhycʒean 118, 118.	*forhycʒan*	spernere	
oferhydiʒ 118, 122. 122, 4. 139, 6.	*oferhoʒa*	superbus	*oferhyʒdiʒ* auch bei Vesp.
ʒehyhtan 83, 3. 91, 5.	*ʒefeon*	exultare	*ʒefeon* auch bei Jun.
hyspan 41, 11. 73, 18. 101, 9. 118, 42.	*edwitan*	exprobrare	*edwitan* auch b. Jun., *hyspan* = subsannare, susurrare auch bei Vesp.
isern 104, 18. 106, 10.	*iren*	ferrum	
lac 75, 2.	*ʒefe*	munus	
aladiend 126, 4.	*witʒa*	excussor	
to lafe wunian 105, 11.	*awunian*	remanere	
ða læstan 104, 12.	*ða feastan*	paucissimi	
forlætan 31, 5.	*ʒeedleanian*	remittere	vgl. *forʒifan.*
leahtor 50, 7.	*scyld*	delictum	*scyld* auch bei Jun.
lease ðinʒ 57, 4.	*ða leasan*	falsa	
alesan, ʒefreon	*alesan, ʒefreon*	liberare	Beide Handschriften kennen beide Wörter. Jun. gebraucht sie gleichwertig, ohne sich aber nach der Vorlage zu richten.

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
forlicȝan 72, 27.	*dernliȝȝan*	fornicari	vgl. *unryhthæman*
ȝelidȝan 88, 10.	*ȝemildȝan*	mitigare	
onlihtan 143, 6.	*blicettan*	coruscare	
ȝelustfullad 89, 14.	*ȝeblissad*	delectatus	
ȝelynde 16, 10.	*smeoru*	adeps	
lytlinȝ 18, 8. 114, 6. 136, 9.	*cild, lytel*	parvulus	V. Ps. *lytlinȝ* 16, 14.
med 126, 3.	*meord*	mercis	
mise 77, 19.	*biod*	mensa	*beod* auch bei Jun.
neawost 21, 12. 94, 10.	*neowest*	proximus, -a	
nehȝebur 30, 12.	*nehȝehusa*	vicinus	*nehȝehusa* a. b. Jun.
nid 139, 3.	*hete*	malitia	*hete* auch bei Jun., vgl. wea.
animan 108, 23.	*widlædan*	aferre	
nosa (pl.) 113, 6. 134, 17.	*nesdyrel*	nares	
nytto 29, 10.	*nytnis*	utilitas	
ofrunȝ 39, 7. 50, 21.	*onseȝdnis*	oblatio, holocaustum	*onsæȝdnes* auch bei Jun.; vgl. *bærninȝ*.
on	*in*	in	Jun. behält zu Anfang der Handschr. *in* bei, später ersetzt er es konsequent durch *on*.
orod 118, 131. 134, 17.	*ȝast*	animus (= Atem)	*ȝast* = spiritus auch bei Jun.
ȝereafian 7, 3.	*ȝeslæccan*	rapere	
ryhtwisnes 88, 32.	*ȝerehtwisunȝ*	iustificatio	
ryhtheort 110, 2. 124, 4.	*reht, -on heortan*	rectus, -corde	
unryhtwis 42, 1.	*unreht*	iniquus	
unryhtwisnes 63, 3. 91, 4. 93, 4.	*unreht*	iniquitas	
eft-, ȝeȝnryne 18, 7. 58, 6.	*eft-, ȝeȝnyrn*	occursus	
sceadu 43, 20. 79, 11. 105, 4.	*scua*	umbra	*scua* auch bei Jun.
unscedful 105, 38.	*insceddend*	innocens	*unscedful* a. b. Vesp.
ȝescot 54, 22.	*scotunȝ*	iaculum	
sealmsonȝ 17, 50. 58, 6, 10. 65, 2, 4. 94, 2. 107, 2, 4.	*salm*	psalmus	
selre 117, 8, 9.	*ȝod*	bonum	
setl (11).	*seld*	sedes	*seld* (5) auch bei Jun.
setl 138, 2.	*ȝesetenis*	sessio	
setlȝonȝ (5).	*setȝonȝ*	occasus	
simle (häufig)	*aa*	semper	*aa* auch bei Jun.
pl. prs. *sindon* 81, 6. 93, 8.	*earun*	sunt	*sindun* auch b. Vesp.
ȝesinȝallician 88, 51. 140, 6.	*ȝesinȝalian*	continuere	
slapan 56, 5. 75, 6.	*hneappian*	dormire	*hnappian* a. b. Jun.
asmead 110, 2.	*asoht*	exquisita	
smeaunȝ (11).	*smeanȝ*	meditatio	V. Ps. *smeaunȝe* 63, 7.

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
smec, smoec 17, 9. 36, 20. 101, 4.	*rec*	fumus	Jun. *roec* 67, 3; Vesp. *smec* Hy. 12, 1.
soecean 118, 11.	*bizetan*	adquirere	
tosomne cuman 46, 10. 47, 5.	*zesomnian*	convenire	
forspildan 11, 4. 53, 7. 77, 38.	*tostrezdan*	disperdere	
spræc 18, 4.	*zesprec*	loquella	
zestadolian 20, 12.	*zesteadulfestian*	stabilire	Jun. 143, 12 *zestadolfæstian.*
stanclif 113, 8.	*clif*	rupes	
stæpe 36, 23. 118, 133.	*zonz*	gressus	V. Ps. auch *stepe* = gradus.
steopbearn 9, 39. 81, 3. 108, 12.	*freondleas, feadurleas*	pupillus	Jun. auch *fæderleas*, 9, 35. 93, 6.
zestincan 113, 6.	**weordian*	odorare	V. Ps. übersetzt adorare!
stræt 143, 14.	*wordiz*	platea	Jun. *wordiz* 17, 43. 54, 12.
sunu 105, 37, 38.	*bearn*	filius	vgl. *dohtor*
sweora 98, 7.	*syl*	columna	vgl. *sweorban* 128, 4.
zeswinc 17, 7. 53, 9. 54, 4. 59, 13. 65, 14. 70, 20. 76, 3. 77, 49. 106, 39. 114, 3.	*zeswencednis*	tribulatio	*zeswencednes* auch bei Jun.
zeswiporlice 82, 4.	*zebrezdenlice*	astute	
ateorian 89, 9. 106, 5. 118, 123.	*aspringan*	deficere	*aspringan* auch bei Jun.
ateorunz 141, 4.	*aspringunz*	deficiendum	
ufane 143, 7.	*of heanisse*	de alto	
uhttid 64, 9.	*marzentid*	matutinum	Jun. sonst *morzentid.*
wáz 61, 4.	*wall*	paries	Jun. sonst *weall.*
on, of onwalde 94, 4. 105, 10.	*on, of honda*	de manu	
wædl 106, 41.	*wedelnis*	inopia	Jun. sonst *wædelnes.*
unwæstmbære 112, 9.	*unbeorend*	sterilis	
unwæstmbærnes 34, 12.	**unbeorednis*	sterilitas	
on wætrezum 62, 3.	*in wetrizre stowe*	in inaquoso (sic!)	
wea 51, 3.	*hete*	malitia	*hete* auch bei Jun.; vgl. *nid.*
wel don	*bledsian*	beneficere	Vesp. übers. benedicere!
welzelicwyrde 118, 108.	*welzelicad*	beneplacitus, -um	
welzelicwyrdnes 140, 5.	*welzelicad*	beneplacitus, -um	
zeweorde 108, 7; *-en* 113, 8.	*sie, sien*	fiat, fiant	
werzean 61, 5. 108, 28.	*werzcweodan*	maledicere	
awerzednes 108, 18.	*werzcweodulnis*	maledictio	
willa 52, 2. 80, 3.	*lust*	voluntas	

Junius.	Vespasian.	Lateinisch.	Bemerkungen.
ʒe-, wilnian 33, 13. 36, 23. 41, 2. 44, 12. 105, 14. 111, 1.	*willan*	con-, cupere	
ʒewilnunʒ 105, 14.	*ʒewillunʒ*	concupiscentia	
ʒewitan 143, 4.	*bileoran*	praeterire	vgl. *-feran, foeran.*
aweʒʒewitenes 115, 11.	*onweʒʒewite*	excessus	
bewoeled 105, 38.	*ofsleʒen*	infectus	Vesp. übers. interfectus.
wriʒelnes 60, 5.	*wriʒels*	velamentum	
wynsumian 113, 4.	*ʒefeon*	exultare	sonst sind beide Wörter in beiden Handschriften belegt.
wynsumnes 118, 111.	*ʒefea*	exultatio	
ʒewyrcean 73, 17. 77, 4. 12, 50. 79, 10. 85, 9. 94, 6. 97, 1. 99, 3. 103, 24. 105, 19. 113, 15. 117, 24. 118, 73. 120, 2. 123, 8. 133, 3. 135, 4, 5, 7.	*don*	facere (= creare)	
ic wysce 118, 5.	*eala*	utinam	vgl. *eala.*
ymensonʒ 64, 2. 118, 171. 136, 3.	*ymen*	hymnus	*ymen* auch bei Jun.

2.[1]

[*Bl. 10a.*] se eardað in heofonum bismrað hie 7 dryhten
4. *Qui habitat in cælis inridebit eos. Et dñs*
hyspeð hie þonne spriceð to him in eorre his 7 in
subsannabit eos. **5.** *Tunc loquetur ad eos in ira sua. Et in*
hatheortnesse his ʒedrefeð hie ic soðlice ʒeseted
furore suo conturbabit eos. **6.** *Ego autem constitutus*
ic eom cyninʒ from him ofer sion munt þone halʒan
sum rex ab eo. super sion montem sĉm
his bodiende bebod dryhtnes dryhten cwæð to me
eius predicans prꝫceptum dñi. **7.** *Dñs dixit ad me*
sunu min þu eart ic to dæʒe ic cende ðe bide fram
filius meus es tu. Ego hodie genui té. **8.** *Postula a*
me 7 ic selle ðe þeode erfeweardn.... 7 on æhte
me et dabo tibi gentes heredit.... Et possessionem
þine ʒemæru eorðan þu recest hie in ʒirde iserne 7
tuam terminos terræ **9.** *Reges eos in virga ferrea Et*
swaswa fæt lames þu ʒebricest hie 7 nu cyninʒas
tamquam vas figuli confringes eos **10.** *Et nunc reges*
onʒeotað beoð ʒelærde ealle þa ðe demað eorðan
intelligite. Erudimini omnes qui iudicatis terram.
þeowiað dryhtne in eʒe 7 wynsumiað him
11. *Servite dño in timore. Et exultate ei*
mid cw... ʒeʒripað þeodscipe þy læs hwonne...
cum ..... **12.** *Adprehendite disciplinam nequando .....*
dryhten 7 ʒe forweorðen of weʒe ðæm ryhtan þonne
dñs. Et pereatis de via iusta **13.** *Cum*
beorneð in scortnisse eorre his eadʒe ealle þa ðe ʒe-
exarserit in brevi ira eius. beati omnes qui con-
treowað in hine
fidunt in eum.

[1] Eine spätere Hand hat begonnen, auf Bl. 10a. den lateinischen Text nochmals an den Rand zu schreiben; um sich Platz zu schaffen, hat der betreffende Schreiber den alten Text und die Glosse am äußern Rand durch Radieren etwas beschädigt, besonders Vers 8 und 11.

3.

[*Bl. 10b.*] hwæt ʒemoniʒfealdade sindon ða ðe
2. Dñe quid multiplicati sunt qui
swencead me moniʒe arisad wiþ me moniʒe
tribulant me. multi insurgunt adversum me. 3. multi
cweoðad sawle minre nis hælo hire in ʒode hire þu
dicunt animae meae. non est salus illi in dõ eius. 4. Tu
soðlice dryht*en* ondfenʒe min eart wuldor min 7 up-
autem dñe susceptor meus es. gloria mea. Et ex-
hebbende heafod min mid stefne minre to dryht*ne*
altans caput meum. 5. Voce mea ad dñm
ic cleopode 7 ʒehierde me of munte ðæm halʒan his
clamavi. Et exaudivit me de monte sčo suo.
ic hnappade 7 slapan onʒon 7 ic eft aras forþon
6. *Ego dormivi et somnum coepi. Et resurrexi quoniam*
dryhten onfenʒ mec ne ondrædo ic þusend folces
dñs suscepit me. 7. Non timebo milia populi
ymbsellendes me arís dryhten halne me dó ʒod min
circumdantis me Exsurge dñe salvum me fac dš mš.
8. forðon þu sloʒe ealle wiþerbrecan me butan
Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi. sine
intinʒan toeð synfulra þu forþræstes dryhtnes is
causa dentes peccatorum conteruisti. 9. Dñi est
hælu 7 ofer folc þin bledsunʒ ðin
salus. Et super populum tuum benedictio tua.

4.

ic ʒeceʒde ðe þu ʒeherdes me ʒod ryht-
2. Cum invocarem te exaudisti me dš iu-
wisnesse minre in ʒeswencednesse þu ʒebræddes me
stitiæ meæ in tribulatione dilatasti me.
miltsa me dryht*en* 7 ʒeher ʒebed min
Miserere mihi dñe. Et exaudi orationem meam.
[*Bl. 11a.*] bearn monna hu lanʒe hefiʒe on heortan
3. Filii hominum usque quo gravi corde.
to hwon lufiað ʒe idelnesse 7 soecead leasunʒe
ut quid diligitis vanitatem et queritis mendacium.
witað þætte ʒemiclað dryhten þone halʒan his
4. *Scitote qm̃ magnificavit dñs sčm suum.*
dryhten ʒehiereð me þonne ic cleopiʒe to him eor-
dñs exaudiet me dum clamavero ad eum. 5. Iras-
siað 7 nyllað synʒian þa þe cweðað in heortum eowrum
cimini et nolite peccare qui dicitis in cordibus vestris.

7 on bedcleofum eowrum beođ ȝeinbryrde[1] onsecȝeađ
Et in cubilibus vestris conpungimini. 6. *Sacrificate*
onsæȝdnesse ryhtwisnesse 7 ȝehyhtađ in dryht*ne* moniȝe
sacrificium iustitiae et sperate in dño. Multi
cweođađ hwelc æteawed us ȝód ȝetacnod is
dicunt quis ostendit nobis bona. 7. *signatum est*
ofer ús leoht ondwlitan þines dryht*en* đu sealdes blis-
super nos lumen vultus tui dñe. Dedisti læti-
se in heortan minre from tíde hwætes wines 7
tiam in corde meo 8. *a tempore frumenti vini et*
oeles his ȝemoniȝfealdode sindan in sibbe in þa ilcan
olei sui multiplicati sunt 9. *In pace in id ipsum*
ic hnappiȝe 7 ȝereste fordon đu dryhten synderlice
obdormian et requiescam. 10. *qm̃ tu dñe singulariter*
in hyhte ȝesettes me
in spé constituisti me.

5.

min mid earum onfoh dryhten onȝit
2. *Verba mea auribus percipe dñe. intellege*
cleopunȝe mine beheald stefne ȝespreces mines cyninȝ
clamorem meum. 3. *Intende voci orationis meæ. rex*
min 7 ȝod min forþon to đe ic ȝebidde dryht*en*
meus et dš mš. 4. *Quoniam ad te orabo dñe*
on marne 7 þu ȝehieres stefne mine [*Bl. 11 b.*] on marne
mane et exaudies vocem meam. 5. *Mane*
ic ætstande đe 7 ic ȝeseo forþon ne willende ȝod un-
adstabo tibi et videbo qm̃ non volens dš ini-
ryhtwisnesse đu eart ne eardađ neh đe awerȝed
quitatem tu es. 6. *Non habitabit iuxta té malignus.*
ne þurhwuniađ đa unryhtwisan beforan eaȝu*m* *minum
neque permanebunt iniusti ante oculos tuos.
þu feodes dryhten ealle þa þe wyrceađ unryhtwisnessa
7. *Odisti dñe omnes qui operantur iniquitatem.*
þu forspildes hie þa đe sprecađ leasunȝe wer
perdes eos qui loquuntur mendacium. Virum
bloda 7 þone fæcnan onscunađ dryhten ic
sanguinum et dolosum abominabitur dñs 8. *Ego*
soþlice in meniȝeo mildheortnesse þinre ic inȝá dryhten
autem in multitudine misericordiae tuae introibo dñe
in hus þin ic ȝebidde to temple þa*m* halȝan þinum
in domum tuam adorabo ad templum sčm tuum

[1] V. 5, Hs. *ȝe inbryrde.*

in eʒe dinum ʒelæd me dryht*en* in þine ryhtwis-
in timore tuo 9. *Deduc me dñe in tua iu-*
nesse fore feondum minum ʒerece in ʒesihđe þinre
stitia propter inimicos meos dirige in conspectu tuo
weʒ minne fordon nis in muđe hira sođfæstnes
viam meam 10. *Quoniam non est in ore eorum veritas*
heorte hira idel is byrʒen open is hrace
cor eorum vanum est 11. *Sepulchrum patens est guttur*
hira tunʒum hira facenlice dydon doem hie ʒod
eorum linguis suis dolose agebant iudica illos ds̃.
ʒefeallen fra*m* ʒeþohtum hira æfter menʒo
*Decidant a cogitationibus suis secundum multitudine*m
arleasnessa hira on weʒ adrif hie fordon onscunedon
impietatum eorum expelle eos qm̃ exacerbaverunt
đe dryhṭen 7 blissiʒen ealle þa ʒehyhtađ in đe in
te dñe 12. *Et lætentur omnes qui sperant in té in*
ecnesse [*Bl. 12 a.*] ʒefeođ 7 þu ineardast in him 7
æternum exultabunt et inhabitabis in eis. et
wuldriađ in þe ealle þa þe lufiʒeađ noman þinne
gloriabuntur in te omnes qui diligunt nomen tuum.
forþon þu dryht*en* þu bletsas þone ryhtwisan dryht*en*
13. *Qm̃ tu dñe benedices iustum. dñe*
swa swa mid scilde ʒodes willan þines þu ʒebeaʒades ús
ut scuto bonae voluntatis tuae coronasti nos

6.

nales in eorre þinu*m* þu þreast me ne in
2. *Dñe ne in ira tua arguas me neque in*
hatheortnesse þinre þu þreast me ʒemiltsa me dryht*en*
furore tuo corripias me 3. *Miserere mihi dñe*
fordon untrum ic eom hæl me dryht*en* fordon ʒedrefde
qm̃ infirmus sum. sana me dñe qm̃ conturbata
sindon ealle bán min 7 sawl min ʒedrefedu is
sunt omnia ossa mea. 4. *et anima mea turbata est*
swiþe 7 đu dryht*en* hu lonʒe ʒecer 7 ʒenere
valde. Et tu dñe usque quo. 5. *convertere et eripe*
sawle mine halne me dó fore mildheortnesse
animam meam. salvum me fac propter misericordiam
þinre forþon nis in deađe se ʒemyndiʒ sie þin
tuam. 6. *Qm̃ non est in morte qui memor sit tui*
in helle sodlice hwelc ondetteđ þe ic wan in
in inferno autem quis confitebitur tibi. 7. *Laboravi in*
ʒeomrunʒe minre io þwea þurh syndriʒe nihta bedd
gemitu meo lavabo per singulas noctes lectum

min mid tearum strene mine ic wæte ʒedrefed is
meum lacrimis stratum meum rigabo. 8. *Turbatus est*
fore eorre eaʒe min ic ealdade betweoh ealle fiend
prae ira oculus meus inveteravi inter omnes inimicos
mine ʒewitađ from me ealle þe wyrceađ unryht-
meos. 9. *Discedite a me omnes qui operamini ini-*
wisnesse forþon ʒehirde dryhten stefne wopes mines
quitatem. qm̃ exaudivit dñs vocem fletus mei.
[*Bl. 12 b.*] ʒehirde[1] dryhten boene mine dryhten
10. *Exaudivit dñs deprecationem meam dñs*
ʒebed min ʒenom scamiʒen 7 sin ʒedrefde
orationem meam adsumpsit 11. *Erubescant et conturbentur*
ealle feond mine sien forcirrede on bæc 7 scamiʒen
omnes inimici mei. avertantur retrorsum et erubescant
swiđe hrædlice
valde velociter.

7.

ʒod min in đe ic ʒehyhte ʒefreo me from
2. *Dñs dš meus in te speravi libera me ab*
eallum ehtendum me 7 ʒenere me þy læs æfre
omnibus persequentibus me et eripe me. 3. *Nequando*
ʒereafiʒe swaswa leo sawle mine þonne nis se đe
rapiat ut leo animam meam. dum non est qui
aliese ne se þe hie hale ʒedó dryhten ʒod min
redimat. neque qui salvam[2] faciat. 4. *Dñe dš meus*
ʒif ic dyde þis ʒif is unryhtwisnes in handum minum
si feci istud. si est iniquitas in manibus meis
ʒif ic aʒeald þæm ʒeldendum me yfel ic ʒefalle be
5. *Si reddidi retribuentibus mihi mala decidam meri-*
gewyrhtum from feondum minum idelhende oehteđ
to ab inimicis meis inanis 6. *Persequatur*
se feond sawle mine 7 ʒeʒripeđ hie 7 for-
inimicus animam meam. Et comprehendat eam. Et con-
trideđ in eorđan lif min 7 wuldor min in
culcet in terra vitam meam. Et gloriam meam in
dust ʒelædeđ [*Bl. 13 a.*] aris dryhten in eorre
pulverem deducat. 7. *Exsurge dñe in ira*

[1] V. 9, über 'Exaudivit' ist *dryhten* ausgewischt und neu über 'dñs' geschrieben.

[2] V. 3 vgl. Lindelöf, S. 45; die Hs. hat aber nicht 'salvum', sondern 'salvam'; der Glossator hat also richtig übersetzt, so daß diese Stelle nicht als Beleg für die Abhängigkeit der Glosse vom Vesp. Ps. herangezogen werden kann.

đinum 7 hefe up in endum feonda þinra árís
tua. Et exaltare in finibus inimicorum tuorum Exsurge
dryhten ȝod min in bebode þæt þu bebude 7 ȝe-
dñe dš mš in præcepto quod mandasti. **8.** *Et sy-*
somnunȝ folca ymbseleđ 7 fore þissum in
nagoga populorum circumdabit té. Et propter hanc in
heanesse ȝá eft dryhten doem folc doem me
altum regredere **9.** *dñe iudica populos iudica me*
dryhten æfter ryhtwisnesse minre 7 æfter unsceđ-
dñe. Secundum iustitiam meam et secundum inno-
fulnesse handa minra ofer me sie fornumen
centiam manuum mearum super me **10.** *Consumetur*
nid þara synfulra 7 ȝerece đone ryhtwisan smea-
nequitia peccatorum et dirige iustum. scru-
ȝende heortan 7 ædre ȝod ryhtwisne fultum minne
tans corda et renes dš. Iustum **11.** *adiutorium meum*
from dryht*ne* se hale ȝedoeđ đa rehtan on heortan
a dño. qui salvos facit rectos corde.
ȝod doema ryhtwis stronȝ 7 lanȝmod ah eor-
12. *Dš iudex iustus fortis et longanimis numquid iras-*
sađ þurh syndriȝe daȝas nemne ȝe sien ȝecerde sweord
citur per singulos dies **13.** *nisi convertimini gladium*
his cweceđ boȝan his þeneđ 7 ȝearwađ þone
suum vibravit. Arcum suum tetendit et paravit illum.
7 in him ȝearwađ fatu deađes strælas his birnen-
14. *Et in ipso paravit vasa mortis. Sagittas suas arden-*
dum ȝefremede sehđe cenneđ unryhtwisnesse ȝeeacnađ
tibus effecit. **15.** *Ecce parturit iniustitiam. concepit*
sár 7 cenneđ unryhtwisnesse [*Bl. 13b.*] seađ ontynde
dolorem et peperit iniquitatem. **16.** *Lacum aperuit*
7 dealf hine 7 ȝefeoll in seađ þone þe he dyde sie
et effodit eum et incidit in foveam quam fecit **17.** *Con-*
ȝecirred sar his in heafde his 7 in hnolle his un-
vertetur dolor eius in capite eius. et in vertice eius ini-
ryhtwisnes his astiȝeđ ic ondetto dryhtne æfter
quitas eius descendit **18.** *confitebor dño secundum*
ryhtwisnesse his 7 ic sinȝe noman dryhtnes þæm heahstan
iustitiam eius. et psallam nomini dñi altissimi.

8.

dryhten ure hu wundorlic is noma þin
2. *Dñe dñs ñr quam admirabile est nomen tuum*
in ealre eordan forþon upahæfen is micelnes þin
in universa terra. Quoniam elevata est magnificentia tua

ofer heofonas of muđe cilda 7 meolc teondra[1]
super caelos. 3. *Ex ore infantium et lactantium*
þu ʒefremedes lof fore feondum þinum þæt þu
perfecisti laudem. Propter inimicos tuos ut de-
toweorpe feond 7 ʒescildend forþon ic ʒeseo
struas inimicum et defensorem. 4. *Quoniam videbo*
heofonas weorc finʒra þinra monan 7 steorran þa
caelos opera digitorum tuorum. lunam et stellas quas
đu ʒestađolades hwæt is mon þæt ʒemyndiʒ đu sie
tu fundasti. 5. *Quid est homo quod memor és*
his oþþe sunu monnes forđon þu neosas hine þu
eius aut filius hominis qm̃ visitas eum. 6. *Mi-*
ʒewonodes hine hwene læssan from englum mid wuldre
nuisti eum paulo minus ab angelis. gloria
7 mid are þu ʒebeaʒades hine [*Bl. 14 a.*] 7 ʒesettes
et honore coronasti eum. 7. *Et constituisti*
hine ofer weorc handa þinra ealle þu under-
eum super opera manuum tuarum 8. *Omnia subie-*
þeddes under fotum his scep 7 oxan eall eacđon
cisti sub pedibus eius. oves et boves universa insuper
7 netenu feldes fuʒlas heofones 7 fiscas sæs þa
et pecora campi. 9. *Volucres caeli et pisces maris. qui*
ʒeondʒađ stiʒa sǽs dryhten dryhten ure hu
perambulant semitas maris 10. *Dñe dñs ñr. quam*
wundorlic is noma þín in ealre eordan
admirabile est nomen tuum in universa terra.

9.

ic ondette þe dryhten in ealre heortan minre ic
2. *Confitebor tibi dñe in toto corde meo nar-*
secʒe ealle wundru þine ic blissiʒe 7 ic ʒefeo in đe
rabo omnia mirabilia tua. 3. *Lætabor et exultabo in té*
7 ic sinʒe noman þinum þu hehsta in forcirrinʒe
et psallam nomini tuo altissime 4. *In convertendo*
feond minne on bæc beođ ʒeuntrumade 7 forweordađ
inimicum meum retrorsum infirmabuntur et perient
from onsiue þinre fordon þu dydes dóm minne 7
a facie tua 5. *Qm̃ fecisti iudicium meum et*
intinʒan[2] minne þu sites ofer þrymseld þu doemes ef-
causam meam sedes super thronum qui iudicas aequi-

---

[1] V. 3, Vesp. Ps. *-deondra*, vgl. Jordan, S. 19.
[2] V. 5, Hs. verschrieben, sieht ungefähr wie *intinʒbn* aus.

nesse ðu þreades þeoda 7 forweorðeð se arleasa noman
tatem 6. *increpasti gentes et periet impius. nomen*
hira ðu adiliȝades[1] on ecnesse 7 in weorold weorolde
eorum delesti in æternum et in sæculum saeculi
fiend asprunȝon mid sweorde in ende 7 ceastru
7. *Inimici defecerunt framea in finem. et civitates*
hira þu towurpe [*Bl. 14b.*] forwearð ȝemynd hira
eorum destruxisti Perit memoria eorum
mid sweȝe 7 dryht*en* on ecnesse þurhwunað ȝear-
cum sonitu. 8. *Et dn̄s in æternum permanet Para-*
wade in dome seld his 7 he demeð ymbhwyrft
vit in iudicio sedem suam 9. *et ipse iudicabit orbem*
eorþan in efnesse demeð folc mid ryhtwisnesse
terrę in æquitate Iudicabit populos cum iustitia
7 ȝeworden is dryhten ȝebeorȝ þearfena fultum
10. *Et factus est dn̄s refugium pauperum Adiutor*
in ȝelimplicnessu*m* in ȝeswencednesse 7 ȝehyhtað on
in oportunitatibus in tribulatione 11. *et sperent in*
ðe ealle þa cunnun noman þinne forðon þu ne for-
te omnes qui noverunt nomen tuum Quoniam non dere-
lætes ða soecendan ðe dryhten sinȝað dryht*ne* se
linques querentes te dn̄e 12. *psallite dn̄o qui*
eardað in sion secȝeað betweoh þeoda wundru his
habitat in sion Adnuntiate inter gentes mirabilia eius
forþon soecende blod hira ȝemynd is 7 nis
13. *qm̄ requirens sanguinem eorum memoratus est et non est*
oferȝeotol ȝebed þearfena mildsa me dryht*en*
oblitus orationem pauperum 14. *Miserere mihi dn̄e*
7 ȝeseoh eaðmodnesse mine of feondum minum þu
et vide humilitatem meam de inimicis meis. 15. *qui*
uphefest me of ȝeatu*m* deaðes þæt ic secȝe ealle lofu
exaltas me de portis mortis ut adnuntiem omnes laudes
þin in ȝeatum dohtor sione ic ȝefeo in hælo þinre
tuas in portis filiae sion 16. *Exultabo in salutari tuo*
ȝefæstnade sindon ðeoda in forwyrd þa[2] dydon *dydon
infixę sunt gentes in interitum quem fecerunt
in ȝrine þissum þa ȝedeȝledon ȝeȝripen is fot
in laqueo isto quem occultaverunt conprehensus est pes
hira [*Bl. 15a.*] oncnaweð dryhten domas donde in weor-
eorum 17. *Cognoscitur dn̄s iudicia faciens in operi-*

[1] V. 6, Lindelöf hat *ádiliȝades;* ich vermag in der Hs. kein Längezeichen zu entdecken.
[2] V. 16, *þa*, nicht *ða*, wie Lindelöf hat.

cum honda hira befongen bið se synfulla beoð
bus manuum suarum conprehensus est peccator **18.** *Con-*
gecerde þa synfullan in helle ealle þeoda þa ðe
vertantur peccatores in infernum omnes gentes qui
ofergeteliað dryhten forðon nales in ende ofergetel-
obliviscuntur dñm **19.** *Quoniam non in finem obli-*
nes bið þearfena geðyld þearfena ne forweorðeð on
vio erit pauperum patientia pauperum non peribit in
ende aris dryht*en* ne mæg mon sien doemde
finem **20.** *Exsurge dñe non prevaleat homo iudicentur*
þeoda on gesihðe ðinre gesete dryht*en* ǽlatteow
gentes in conspectu tuo **21.** *Constitue dñe legislatorem*
ofer hie þæt witen þeoda þætte men sindon to
super eos ut sciant gentes qm̃ homines sunt **22.** *Ut*
hwon dryht*en* gewite ðu feor þu forsihst in gemalicnes-
quid dñe recessisti longe. despicis in oportunitati-
sum in geswencednesse þonne oferhygdgað se arleasa
bus in tribulatione **23.** *Dum superbit impius*
bið onæled þearfa beoð bifongne in geðohtum hira
incenditur pauper conprehenduntur in cogitationibus suis
ða hie ðencað forðon bið hered se synfulla in lus-
quas cogitant **24.** *Qm̃ laudatur peccator in desi-*
tum sawle his 7 se ða unryhtan deð bið bletsad
deriis animę suae Et qui iniqua gerit benedicitur
bismrað dryht*en* se synfulla æfter mengu
25. *Irritavit dñm peccator secundum multitudinem*
eorres his he ne soeceð nis god in gesihðe his
irae suae non inquiret **26.** *Non est ds̃ in conspectu eius*
[*Bl. 15b.*] beoð besmitene wegas his in ealre tide
polluuntur viæ eius in omni tempore
bið afirde domas þine from onsiene his ealra feon-
Auferuntur iudicia tua a facie eius omnium inimi-
da hira walded cwæð soðlice in heortan
corum suorum dominabitur **27.** *Dixit enim in corde*
his ne beom ic onstyred of cneorisse in cneorisse
suo. non movebor de generatione in generationem
butan yfle þæs muð awergednesse 7 biternesse
sine malo **28.** *Cuius ós maledictione et amaritudine*
full is 7 facne under tungan his gewin 7 sár
plenum est et dolo Sub lingua eius labor et dolor
siteð in searwum mid þæm welgu*m* in deagelnessu*m*
29. *sedet in insidiis cum divitibus in occultis*
þætte he ofslea þone unscyldgan eagan his in þear-
ut interficiat innocentem **30.** *Oculi eius in pau-*

fan ʒelociađ sætađ in deaʒolnesse swa swa leo in
perem respiciunt insidiatur in occulto sicut leo in
bedcleofan his sætađ þætte he ʒereafiʒe đearfan ʒe-
cubili suo Insidiatur ut rapiat pauperem ra-
reafian þearfan þonne he atihđ hine in ʒryne his
pere pauperem dum abstrahet eum. **31.** *in laqueo suo*
ʒeeađmodađ hine inhelded hine 7 falleđ þonne he walded
humiliavit eum inclinabit sé et cadet dum dominabitur
þearfan cwæđ sođlice in heortan his oferʒitul is ʒod
pauperi **32.** *Dixit enim in corde suo oblitus est dš.*
forcirred onsine his þæt he ne ʒeseo ođ ende
avertit faciem suam. ne videat usque in finem
aris dryhten ʒod min 7 sie upahæfen hond þin
33. *Exsurge dñe dš mš et exaltetur manus tua*
ne oferʒeotola đu þearfena in ende forđon
ne obliviscaris pauperum in finem. **34.** *Propter quid*
bismrađ se arleasa dryhten [*Bl. 16 a.*] cwæđ sođlice in
irritavit impius dñm dixit enim in
heortan his ne soeceđ ʒod þu ʒesihst þætte đu ʒe-
corde suo non requiret dš **35.** *Vides qm̃ tu la-*
win 7 sár þu sceawas þæt þu selle hie in honda
borem et dolorem consideras ut tradas eos in manus
þine đe sođlice forlæten is þearfa fæderleasum þu bist
tuas. tibi enim derelictus est pauper pupillo tu eris
fultum forþræst earm þæs synfullan 7 þæs awerʒdan
adiutor **36.** *Contere brachium peccatoris et maligni*
biđ soht scyld his ne biđ ʒemeted ricsad
requiretur delictum eius nec invenietur **37.** *Regnavit*
dryhten in ecnisse 7 in weorold weorolde forweorđađ
dñs in æternum et in sæculum sæculi peribitis
þeoda of eorđan his lust þearfena ʒehirde
gentes de terra eius **38.** *Desiderium pauperum exaudivit*
dryhten lustas heortan hira ʒeherde eare þin
dñs desideria cordis eorum exaudivit auris tua
doem steopbearne 7 đæm eađmodan þætte nó
39. *Iudicare pupillo et humili. ut non*
tosette máa ʒemiclian hine mon ofer eorđan
adponat ultra magnificare se homo super terram

10.

in dryhtne ic ʒetreowe hu cwedađ ʒe to sawle
2. *In Dño confido quomodo dicitis animæ*
minre foer in munt swa swa spearwa forđon
meæ transmigra in montem sicut passer **3.** *Qm̃*

sehđe þa synfullan þenedon boȝan ȝearwodon strælas
ecce peccatores tetenderunt arcum paraverunt sagittas
hira in cocore þæt hie scotoden in deaȝolnesse þa ryhtan
suas in faretra ut sagittent in obscuro rectos
heortan forđon þa þu ȝefremedes hie towurpon se
corde 4. *Qm̃ quæ perfecisti destruxerunt ius-*
rehtwisa sođlice hwæt dyde he [*Bl. 16 b.*] dryhten in
tus autem quid fecit 5. *Dñs in*
temple þa*m* halȝan his dryht*en* in heofone seld his eaȝan
templo sc̃o suo. dñs in cælo sedis eius Oculi
his in þearfan ȝelociađ bræwas his friȝnađ bearn
eius in pauperem respiciunt palpebræ eius interrogant filios
monna dryhten friȝneđ þone ryhtwisan 7 þone ar-
hominum 6. *Dñs interrogat iustum et im-*
leasan sé sođlice lufađ unryhtwisnesse feođ sawle his
pium. qui autem diligit iniquitatem odit animam suam
rineđ ofer þa synfullan ȝrin fyres swefles réc 7 ȝast
7. *Pluet super peccatores laqueos ignis sulphur et sp̃s*
ysta dæl calices hira forđon ryhtwis dryht*en*
procellarum pars calicis eorum 8. *Qm̃ iustus dñs*
7 ryhtwisnesse lufađ efnesse ȝesihđ ondwlita his
et iustitiam dilexit aequitatem vidit vultus eius

11.

halne me ȝedó dryht*en* forđon asproнȝ se halȝa
2. *Salvum me fac dñe qm̃ defecit sc̃s.*
fordon ȝewonode sint sođfæstnessa fro*m* bearnu*m* mon-
qm̃ deminutę sunt veritates a filiis homi-
na þa idlan sprecende sint anra ȝehwelc to þæm
num 3. **ana*[1] *locuti sunt unus quisque ad proxi-*
nehstan his weolure fæcne in heortan 7 heortan spre-
mum suum labia dolosa in corde et corde lo-
cende sindon þa yflan forspildeđ dryht*en* ealle
cuti sunt mala 4. *Disperdat dñs universa*
weoloras facenfulle 7 tunȝan yfelsprecende þa cwæ-
labia dolosa et linguam maliloquam 5. *Qui dixe-*
don tunȝan ure we micliađ weoloras ure fro*m* us
runt linguam nr̃am magnificabimus labia nr̃a a nobis
sint hwelc ure is dryhten fore ermđe wædlena
sunt quis noster est dñs 6. *propter miseriam inopum*
7 ȝeomrunȝe þearfena [*Bl. 17 a.*] nu ic arise cwid
et gemitum pauperum nunc exsurgam dicit

[1] V. 3, = 'vana'; davor ist ein Buchstabe weggewischt oder radiert.

dryhten ic setto ofer hælo mine ʒetreowlice ic dó in
dn̄s Ponam super salutare meum fiducialiter agam in
hine ʒesprec dryhtnes ʒesprec clæne seolfor fyre
eo 7. *Eloquia dn̄i eloquia casta argentum igne*
amered eorđan þu dryhten
examinatum terræ purgatum septuplum 8. *Tu dn̄e*
healdes us 7 ʒehealdes us from cneorisse þisse on
servabis nos et custodias nos a generatione hac in
ecnesse in ymbhwyrfte þa arleasan ʒonʒađ æf-
æternum 9. *In circuitu impii ambulant secun-*
ter heanisse þinre þu ʒemoniʒfaldades bearn monna
dum altitudinem tuam multiplicasti filios hominum

12.

hu lonʒe dryht*en* oferʒeotulas đu me in ende hu
Usque quo dne oblivisceris me in finem quo-
lonʒe acerrest đu onsiene þine from me hu lonʒe
usque avertis faciem tuam a me 2. *quam diu*
sette ic ʒeđeaht in sawle mine sar in heortan
ponam consilium in animam meam dolorem in corde
minre þurh dæʒ hu lonʒe biđ upahæfen se feond
meo per diem 3. *Usque quo exaltabitur inimicus*
min ofer me ʒeloca 7 ʒeher me dryht*en* ʒod min
ms̄ super me 4. *respice et exaudi me dn̄e ds̄ ms̄*
inleht eaʒan mine þylæs æfre ic slape in deađe
Inlumina oculos meos ne umquam obdormiam in morte
þylæs æfre cweđe feond min ic stronʒode wiđ
5. *Nequando dicat inimicus meus praevalui adversus*
him þa swencađ me ʒefeođ ʒif onstyred ic beom
eum Qui tribulant me exultabunt si motus fuero
[*Bl. 17b.*] ic sođlice in þinre mildheortnesse ʒehyhte
6. *ego autem in tua misericordia sperabo*
ʒefihđ heorte min in hælo þinre ic sinʒe dryhtne
Exultabit cor meum in salutari tuo cantabo dn̄o
se ʒod selđ me 7 ic sinʒe noman þinu*m* þu hehsta
qui bona tribuit mihi et psallam nomini tuo altissime.

13.

se unwisa in heortan his nis ʒod ʒewemde
Dixit insipiens in corde suo non est ds̄ corrupti
sindon 7 onscuniendlice ʒewordene sint in lustu*m*
sunt et abominabiles facti sunt. in voluntatibus

hira nis se đe dó ȝód nis ođ ænne
suis Non est qui faciat bonum non est usque ad unum
dryhten of heofonum fordlocađ ofer bearn monna
2. *Dn̄s de cælo prospexit super filios hominum*
þæt he ȝesie hwæđer sie onȝietende ođđe soecende ȝod
ut videat si est intellegens aut requirens dm̄
ealle onheldon somod unnytte ȝewordene wæron
3. *Omnes declinaverunt simul inutiles facti sunt*
nis se đe dó ȝód nis ođ ænne byr-
non est qui faciat bonum non est usque ad unum Sepul-
ȝen open is hrace heora tunȝum hira facenlice dydon
chrum patens est guttur eorum linguis suis dolose agebant
ater nædrena under weolerum hira þara múđ
venenum aspidum sub labiis eorum Quorum os
awerȝednesse ⁊ biternesse full biđ hræde foet hira
maledictione et amaritudine plenum est veloces pedes eorum
to aȝeotanne blod forđræstednes ⁊ unȝesæliȝnes
ad effundendum sanguinem Contritio et infelicitas
in weȝum hira ⁊ weȝ sibbe ne oncneowon nis
in viis eorum et viam pacis non cognoverunt Non est
eȝe ȝodes beforan eagan hira ah ne [*Bl. 18a.*] on-
timor dī ante oculos eorum 4. *nonne cog-*
cnawađ ealle þa þe wyrceađ unryhtwisnesse þa forswelȝađ
noscent omnes qui operantur iniquitatem qui devorant
folc min swa mete hlafes ȝod ne ȝeceȝdun
plebem meam sicut escam panis 5. *dm̄ non invocaverunt*
þær forhtodun mid eȝe þær ne wæs eȝe forđon
illic trepidaverunt timore ubi non erat timor 6. *Qm̄*
ȝod in cneorisse þære ryhtan is ȝedeaht wædlan þu
ds̄ in generatione iusta est. consilium inopis con-
ȝescendes forđon ȝod hyht his is hwelc seleđ ofer
fudisti quia ds̄ spes eius est 7. *Quis dabit ex*
sion hælo þonne forcirređ dryhten hæftned
sion salutare israhel dum avertit dn̄s captivitatem
folces his blissađ ⁊ ȝefihđ
plebis suæ Lætetur iacob et exultet israhel

14.

hwelc eardađ in seleȝescote þinum ođđe hwelc
Dn̄e quis habitavit in tabernaculo tuo aut quis
ȝerested in munte þæm halȝan *his se inȝæđ
requiescet in monte sc̄o tuo 2. *qui ingreditur*
butan womme ⁊ wyrceđ ryhtwisnesse se spriceđ
sine macula et operatur iustitiam 3. *Qui loquitur*

soðfæstnesse in heortan his 7 ne dyde facen in tunȝan
veritatem in corde suo et non egit dolum in lingua
his ne he dyde þæm nihstan his yfel 7 edwit
sua Nec fecit proximo suo malum et obprobrium
ne onfenȝ wiđ þæm nihstan his to nowihte
non accepit adversus proximum suum 4. *Ad nihilum*
ȝelæded biđ in ȝesihđe his se awerȝda ondrædende sođlice
deductus est in conspectu eius malignus timentes autem
dryht*en* ȝemiclađ [*Bl. 18 b.*] se swered þæm nihstan his
dñm magnificat. Qui iurat proximo suo
7 ne beswac hine sé feoh his ne salde to
et non decepit eum 5. *qui pecuniam suam non dedit ad*
wæstmscette 7 ȝefe ofer þone unscedfullan ne onfenȝ
usuram et munera super innocentem non accepit
sé doeđ þas ne biđ he onstyred in ecnesse
Qui facit hæc non commovebitur in æternum

15.

ȝehald me dryht*en* forđon ic ȝehyhte on đe ic cwæđ
Conserva me dñe qm̄ speravi in té. 2. *dixi*
to dryhtne ȝod min þu eart forđon ȝoda minra þu
dño ds̄ ms̄ es tu qm̄ bonorum meorum non
ne beþearft halȝu*m* þa on eorđan sindon his ȝewundrade
indiges 3. *Sc̄is qui in terra sunt eius mirificavit*
ealle willan mine betwih hie ȝemoniȝfaldade
omnes voluntates meas inter illos 4. **Multiplicaticatae*
sindon sođlice mettry*m*nessa hira æfter þon hradedon
sunt enim infirmitates eorum postea acceleraverunt
ne ȝesomniȝe ic ȝesomnunȝe hira of blodum ne
Non congregabo conventicula eorum de sanguinibus nec
ȝemyndiȝ ic beom nomena hira þurh weolore mine
memor ero nominum illorum per labia mea
dryht*en* dæl yrfeweardnesse minre 7 calices mines þu
5. *Dñs pars hereditatis meæ et calicis mei tu*
eart þu ȝesettes me yrfeweardnesse mine rapas
es qui restituisti mihi hereditatem meam 6. *Funes*
ȝefeollon me in beorhtnesse 7 sođlice yrfweardnes min
ceciderunt mihi in preclaris et enim hereditas mea
berht is me ic bletsiȝe dryht*en* sé me seleđ
præclara est mihi 7. *Benedicam dñm qui mihi tribuit*
andȝit ecđon 7 ođ niht þreadon mec
intellectum insuper et usque ad noctem increpaverunt me
ædran mine [*Bl. 19 a.*] ic foreseah dryht*en* in ȝesihđe
renes mei. 8. *Providebam dñm in conspectu*

minre simle fordon to dære swidran is me ne beo ic
meo semper qm̃ a dextris est mihi nec commo-
onstyred fore þissum gelustfullad is heorte min
vear 9. *Propter hoc delectatum est cor meum.*
7 gefihd tunge min eacdon 7 flæsc min rested in
et exultavit lingua mea insuper et caro mea requiescet in
hyhte fordon ne forlætes du sawle mine in helle
spé 10. *Qm̃ non derelinques animam meam in inferno*
ne du seles þone halgan þinne geseon gebrosnunge
nec dabis sc̃m tuum videre corruptionem
cude me þu dydes wegas lifes þu gefylles me blisse
11. *Notas mihi fecisti vias vitæ adimplebis me lætitia*
mid ondwlitan þinum gelustfullunge on þære swidran þinre
cum vultu tuo. delectationes in dextera tua
od ende
usque in finem.

16.

*gfher dryhten ryhtwisnesse mine bihald boene
Exaudi dñe iustitiam meam intende deprecationem
mine mid earum onfoh gebed mine nales in weolorum
meam Auribus percipe orationem meam non in labiis
fæcnum of ondwlitan þinum dóm minne fordypped
dolosis 2. *de vultu tuo iudicium meum prodeat*
eagan mine geseod efnesse þu accunnades heortan
oculi mei videant æquitatem 3. *Probasti cor*
mine 7 neosades on niht mid fyre me du ameredes 7
meum et visitasti nocte igne me examinasti et
nis gemet in me unryhtwisnes þætte ne sprece
non est inventa in me iniquitas 4. *Ut non loquatur*
mud min werc monna fore wordum welera þinra
os meum opera hominum propter verba labiorum tuorum
ic heold wegas da heardan [*Bl. 19 b.*] gefreme gongas
ego custodivi vias duras 5. *Perfice gressus*
mine in stigum þinum þæt ne sien onwende swaþu mine
meos in semitis tuis ut non moveantur vestigia mea
ic cleopode fordon þu geherdes me god onheld eare
6. *Ego clamavi qm̃ exaudisti me dš. inclina aurem*
þin to me 7 geher word mine gewundra mildheort-
tuam mihi et exaudi verba mea 7. *Mirifica miseri-*
nessa þina þu hale gedest gehyhtende in de from
cordias tuas qui salvos facis sperantes in té 8. *a*
þæm widstondendum swidran þinre geheald me dryhten
resistentibus dexteræ tuæ Custodi me dñe

swa swa seon eaȝan under scuan fiđra þinra ȝe-
ut pupillam oculi. sub umbra alarum tuarum pro-
scild me from onsine arleasra þa me swencton
tege me 9. *a facie impiorum qui me adflixerunt*
fiend mine sawle mine ymbsealdon ȝelynde
Inimici mei animam meam circumdederunt 10. *adipem*
his belucon muđ hira sprecende is oferhyȝde
suum concluserunt os eorum locutum est superbiam
aworpende me nu utan ymbsealdon me eaȝan hira
11. *Proicientes me nunc circumdederunt me oculos suos*
ȝesetton onheldan on eordan onfenȝon me swa swa
statuerunt declinare in terram 12. *Susceperunt me sicut*
leo ȝearo to herehyđe 7 swaswa hwelp leon eardiende
leo paratus ad prædam. et sicut catulus leonis habitans
in deaȝolnessum aris *dñe forecym hie 7 forcer
in abditis 13. *Exsurge dñe preveni eos et subverte*
hie ȝenere sawle mine from arleasum sweorde feon-
eos eripe animam meam ab impio framea 14. *in-*
da of honda þinre dryhten from feam from eorđan
imicorum de manu tua Dñe a paucis a terra
todiel hie [*Bl. 20 a.*] 7 ȝescrenc hie in life hira
dispartire eos et supplanta eos in vita ipsorum
of deȝelnessum þinum ȝefylled is womb hira ȝe-
De absconditis tuis adimpletus est venter eorum. satu-
reorde sint þa swinnan 7 forleton þa đe to lafe wæron
rati sunt porcina. et reliquerunt quæ super fuerunt
lytlinȝum hira ic sođlice mid ryhtwisnesse æteawe
parvulis suis. 15. *Ego autem cum iustitia apparebo*
in ȝesihđe þinre ic beo ȝereord þonne bid ȝesweotolod
in conspectu tuo. satiabor dum manifestabitur
wuldor þin
gloria tua.

17.

dryhten mæȝen min dryhten trymenis
2. *Diligam Té dñe virtus mea.* 3. *dñs firmamentum*
min 7 ȝebeorȝ min 7 onlesend min ȝod min fultum
meum et refugium meum. Et liberator ms̄. ds̄ ms̄ adiutor
min ic ȝehyhte in hine ȝescildend min 7 horn hælo minre ful-
ms̄ sperabo in eum Protector ms̄ et cornu salutis meæ adiu-
tum min herȝende ic ȝeciȝe dryhten 7 from feondum minum
tor ms. 4. *laudans invocabo dñm. et ab inimicis meis*
hal ic beo utan ymbsealdon me ȝeomrunȝe deađes
salvus ero 5. *Circumdederunt me gemitus mortis.*

*et burnan unryhtwisnesse ȝedrefdon me sár
et torrentes iniquitatis conturbaverunt me. **6.** *Dolores*
helle ymbsealdon me forecomon me ȝryne deades
inferni circumdederunt me. prevenerunt me laquei mortis.
7 in ȝeswince minum ic ȝeciȝde dryhten [*Bl. 20 b.*]
et **7.** *in tribulatione mea invocavi dn̄m.*
7 to ȝode minum ic cleopode 7 he *ȝeherȝe of temple
et ad dm̄ meum clamavi. Et exaudivit de templo
þæm halȝan his stefne mine 7 cleopunȝ min in ȝesihđe
sc̄o suo vocem meam. et clamor ms̄ in conspectu
his ineode in earan his 7 onstyred is 7 cwa-
eius introivit in aures eius. **8.** *Et commota est et contre-*
code eorde 7 stađolas munta ȝedrefde sint 7
muit terra. et fundamenta montium conturbata sunt et
onstyrede sint fordon eorre is him ȝod astaȝ
commota sunt. qm̄ iratus est eis ds̄ **9.** *Ascendit*
smec in irre his 7 fyr from onsiene his born
fumus in ira eius. et ignis a facię eius exardescit
colu onælde sint from him 7 he onhelde heofo-
Carbones succensi sunt ab eo et **10.** *inclinavit cæ-*
nas 7 ofdune astaȝ 7 dimnes under fotum his 7
los et descendit et caligo sub pedibus eius **11.** *Et*
astaȝ ofer 7 fleaȝ fleaȝ ofer fiđra
ascendit super cherubin. et volavit volavit super pennas
winda 7 sette þeostru heolstur his in
ventorum. **12.** *Et posuit tenebras latibulum suum. in*
ymbhwyrfte his ȝeteld his þeostre wæter in
circuitu eius. tabernaculum eius tenebrosa aqua in
wolcnum lyfte fore sciman in ȝesihđe his wolcnu
nubibus aeris. **13.** *Prę fulgure in conspectu eius nubes*
leordon haȝal[1] 7 colu fyres 7 hleođrađ of
transierunt grando et carbones ignis. **14.** *Et intonuit de*
heofone dryhten 7 se hehsta sealde stefne his sende
cælo dn̄s. et altissimus dedit vocem suam **15.** *Misit*
stræle his 7 tostencte hie leȝeto ȝemaniȝfaldode 7
sagittas suas et dissipavit eos. fulgora multiplicavit et
ȝedrefde hie [*Bl. 21 a.*] 7 æteawdon wællan wætra
conturbavit eos. **16.** *Et apparuerunt fontes aquarum.*
7 onwriȝene wæron stađolas ymbhwyrftes eorđan from
et revelata sunt fundamenta orbis terræ Ab
þreaunȝe þinre dryhten from oneđunȝe ȝastes eorres
increpatione tua dn̄e. ab inspiratione sp̄s irae

---

[1] V. 13, könnte auch *haȝol* heißen.

þines sende of heanesse 7 onfenȝ me 7 ȝenom me
tuae **17.** *Misit de summo et accepit me. et adsumpsit me*
of menȝe wætra ȝenerede me of feondum
de multidudine aquarum **18.** *Eripuit me de inimicis*
minum þæm stronȝestum 7 from dissum þa feodon me
meis fortissimis. et ab his qui oderunt me
forđon ȝestronȝade wæron ofer me forecomon me
qm̃ confortati sunt super me **19.** *Prevenerunt me*
in dæȝe ȝeswinces mines 7 ȝeworden is dryhten ȝescil-
in die afflictionis meæ. et factus est dñs protec-
dend min 7 utalædde me in brædu halne me
tor ms̃ **20.** *et eduxit me in latidudinem salvum me*
ȝedyde forđon wolde me 7 ȝeedleanade me dryhten
fecit qm̃ voluit me **21.** *Et retribuet mihi dñs*
æfter ryhtwisnesse mine 7 æfter unscedfulnesse
secundum iustitiam meam. et secundum innocentiam
handa minra ȝeedleanađ me forđon ic heold weȝas
manuum mearum retribuet mihi **22.** *Quia custodivi vias*
dryhtnes ne arleaslice ic dyde from ȝode minum forđon
dñi. nec impie gessi a dō meo **23.** *Qm̃*
ealle domas his in ȝesihđe minre sint simle 7
omnia iudicia eius in conspectu meo sunt semper et
ryhtwisnessa his ic on weȝ ne adraf from me 7
iustitias eius non reppuli a me **24.** *Et*
ic beo unwemme beforan him 7 ic healde me from
ero inmaculatus coram eo. et observabo me ab
unryhtwisnesse minre 7 ȝeedleanađ me dryhten
iniquitate mea **25.** *Et retribuet mihi dñs*
æfter ryhtwisnesse minre [*Bl. 21b.*] 7 æfter un-
secundum iustitiam meam et secundum in-
scedfulnesse handa minra in ȝesihđe eaȝna his
nocentiam manuum mearum in conspectu oculorum eius
mid đone halȝan haliȝ đu bist 7 mid were unsced-
26. *Cum sc̄o sc̄s eris. et cum viro inno-*
đendum unsceđđende đu bist 7 mid dy upahæfenan
cente innocens eris. **27.** *et cum electo*
upahæfen đu bist 7 mid đy þweoran þu bist forcerred
electus eris. et cum perverso subverteris
forđon đu folc eađmod hal ȝedest 7 eaȝan
28. *Qm̃ tu populum humilem salvum facies. et oculos*
oferhyȝdiȝra þu ȝehenest forđon đu inlihtes lehtfæt
superborum humiliabis **29.** *Qm̃ tu inluminas lucernam*
min dryhten ȝod min inliht đeostru mine forđon
meam dñe ds̃ ms̃. inlumina tenebras meas **30.** *Qm̃*

from đe ic beo ʒenered from costunʒe 7 in ʒode minum
a te eripiar a temptatione. et in dō meo
ic oferʒá ʒod min unbesmiten weʒ his
transgrediar murum **31.** *Dš mš inpolluta via eius.*
ʒesprec dryhtnes mid fyre amered ʒescildend is ealra
eloquia dñi igne examinata. protector est omnium
ʒehyhtendra in hine forđon hwelc ʒod butan dryhten
sperantium in sé **32.** *Qm̃ quis dš pręter dñm*
odde hwelc ʒod buton ʒode urum ʒod se beʒyrde
aut quis dš præter dñ nr̃m **33.** *Dš qui precinxit*
me mid mæʒene 7 ʒesette unwemne weʒ minne se
me virtute. et posuit inmaculatam viam meam **34.** *Qui*
ʒefremede foet mine swaswa heorotes 7 ofer đa hean
perfecit pedes meos tamquam cervi et super excelsa
ʒesette me se læređ handa mine to ʒefehte [*Bl.22a.*]
statuit me **35.** *qui docet manus meas ad proelium*
sette swa swa boʒan ærenne earmas mine 7 đu
et posuit ut arcum æreum brachia mea **36.** *Et de-*
sealdes me ʒescildnesse hælo þinre 7 swiđre þin
disti mihi protectionem salutis tuæ et dextera tua
onfenʒ me 7 đeodscipe đin he me lærde þu
suscepit me. et disciplina tua ipsa me docuit **37.** *Dila-*
ʒebræddes ʒonʒas mine under me 7 ne sint ʒeuntrumad
latasti gressus meos subtus me. et non sunt infirmata
swađo mine ic oehte fiend mine 7 ʒeʒripe
vestigia mea **38.** *Persequar inimicos meos et conprehendam*
hie 7 ic ne ʒecerre ærđon hie aspringađ ic swence
illos. et non convertar donec deficiant **39.** *adfligam*
hie ne hie maʒon stondan feallađ under foet mine
illos nec potuerunt stare Cadent subtus pedes meos.
7 þu beʒyrdes me mid mæʒene to ʒefehte 7 þu ʒe-
40. *et præcincxisti me virtute ad bellum Et sup-*
screnctes ealle arisende on me under me 7 feon-
plantasti omnes insurgentes in me subtus me. **41.** *et inimi-*
da minra þu sealdes me bæc 7 feoʒende me þu
corum meorum dedisti mihi dorsum. et odientes me dis-
tostenctes cleopodon ne wæs se hale dyde to
perdidisti. **42.** *Clamaverunt nec erat qui salvos faceret ad*
dryhtne ne he ʒehierde hie 7 ic ʒebrece hie
dñm. nec exaudivit eos. **43.** *Et comminuam illos*
swa swa dust beforan onsiene windes swa swa lam
ut pulverem ante faciem venti. ut lutum
wordiʒa ic adilʒiʒe hie þu ʒeneres me of wiđcwe-
platearum delebo eos. **44.** *Eripis me de contra-*

denessum folces þu ȝesetes me in heafod đeoda
dictionibus populi. constitues me in caput gentium
[*Bl. 22b.*] folc þæt ic ne oncneow þeowode me
45. *Populus quem non cognovi servivit mihi.*
from ȝehernesse earan hersumode me bearn fremde
ob auditu[1] *auris obaudivit mihi* **46.** *Filii alieni*
leoȝende wæron me bearn fremde ealdedon 7
mentiti sunt mihi. Filii alieni inveteraverunt. et
healtodon from stiȝum hira leofad dryhten 7 ȝe-
claudicaverunt a semitis suis **47.** *Vivit dn̄s et be-*
bletsod ȝod min 7 sie upahæfen ȝod hælo minre ȝod
nedictus ds̄ ms̄. et exaltetur ds̄ salutis meæ **48.** *Ds̄*
þu seles wræce me 7 underđeoddes folc under me
qui dás vindictam mihi. et subdidisti populos sub me
aliesend min dryhten of đeodum eorsiendum 7 from
Liberator ms̄ dn̄s de gentibus iracundis. **49.** *et ab*
þæm arisendum on me þu upahefes me from were un-
insurgentibus in me exaltabis me. a viro ini-
ryhtwisum þu ȝeneres me foređon ic ondette đe in
quo eripies me **50.** *Propterea confitebor tibi in*
folcum dryhten 7 noman þinum sealmsonȝ ic cweđe
populis dn̄e et nomini tuo psalmum dicam
ȝemicliende hælo cyninȝes his 7 donde mild-
51. *Magnificans salutare regis ipsius. et faciens miseri-*
heortnesse criste his 7 sæde ođ in weorold
cordiam xp̄o suo david. et semini usque in sæculum.

18.

asecȝađ wuldor ȝodes 7 weorc handa his
2. *Cæli enarrant gloriam dī. et opera manuum eius*
sæȝđ trymenesse dæȝ dæȝe roccetteđ word 7
adnuntiat firmamentum **3.** *Dies diei eructuat verbum. et*
niht nihte ȝetacnađ wisdom [*Bl. 23a.*] ne sint spræca
nox nocti indicat scientiam **4.** *Non sunt loquellæ*
ne word þara ne beođ ȝehierde stefna hira
neque sermones. quorum non audientur voces eorum
on ealle eorđan uteode swoeȝ hira 7 on endas
5. *In omnem terram exivit sonus eorum. et in fines*
ymbhwyrftes eorđan word hira on sunnan he sette
orbis terræ verba eorum **6.** *In sole posuit*
ȝeteld his 7 he swaswa brydȝuma fordȝonȝende
tabernaculum suum. et ipse tamquam sponsus procedens

[1] V. 45, 'obauditu'? Reg. hat 'ab auditu', gloss. '*of hlyste*'.

of brydbure his ȝefeh swa swa ȝiȝant to irnanne
de thalamo suo Exultavit ut gigans at currendam
on weȝ fram ðæm hean heofone utȝanȝ his 7 eftryne
viam. 7. *a summo cælo egressio eius. et occursus*
his oð heanesse his ne is se ðe hine ahyde
eius usque ad summum eius. nec est qui sé abscondat
from hæto his æ dryhtnes untælwyrðe ȝecerrende
a calore eius 8. *Lex dñi inreprehensibilis convertens*
sawla cyðnes dryhtnes ȝetreowu snyttro ȝearwende
animas testimonium dñi fidele sapientiam prestans
lytlinȝum ryhtwisnessa dryhtnes leht onlihtende
parvulis 9. *Iustitiæ dñi lucidum inluminans*
eaȝan eȝe dryhtnes haliȝ ðurhwunað on weorold
oculos 10. *Timor dñi sc̃s permanet in sæculum*
weorolde domas ȝodes soðe ȝeryhtwisode on him selfum
sæculi. iudicia dĩ vera iustificata in semet ipsa
wilsum ofer ȝold 7 stan deorwyrðne
11. *Desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum*
swiðe 7 swetran ofer huniȝ 7 beobread [*Bl. 23b.*]
multum et dulciora super mel et favum
witodlice 7 þeow ðin healdeð ða on ȝehælde þære
12. *Nam et servus tuus custodiet ea. in custodiendo illa*
edlean micel scylda hwelc onȝiteð from deaȝolnes-
retributio multa 13. *Delicta quis intellegit. ab occul-*
sum minum ȝeclænsa me dryhten 7 from fremdum
tis meis munda me dñe 14. *et ab alienis*
spara þeowe þinum ȝif mine ne beoð waldende þonne
parce servo tuo. Si mei non fuerint dominati tunc
unwemme ic beo 7 ic beo ȝeclæsnod from scylde þære
inmaculatus ero. et emundabor a delicto maxi-
mæstan 7 beoð þæt hie ȝeliciȝen ȝespreco muðes
mo 15. *Et erunt ut conplaceant eloquia oris*
mines 7 smeaunȝ heortan minre on ȝesihðe þinre
mei. et meditatio cordis mei in conspectu tuo
simle dryhten fultum min 7 alesend min
semper Dñe adiutor mš et redemptor mš

19.

ȝehiere ðe dryhten on dæȝe ȝeswinces ȝescilde
2. *Exaudiat te dñs in die tribulationis. protegat*
ðe noma ȝodes iacobes onsende ðe fultum of
te nomen dĩ iacob 3. *Mittat tibi auxilium de*
halȝum 7 of sione ȝescilde ðe ȝemyndiȝ sie dryhten
sc̃o. et de sion tueatur te 4. *Memor sit dñs*

ealre onsæȝdnesse þinre 7 onsæȝdnesse þine ȝefættiȝe
omnis sacrificii tui. et holocaustum tuum pingue fiat
selle ðe dryhten æfter heortan ðinre 7 eall
5. *Tribuat tibi dn̄s secundum cor tuum. et omne*
ȝeðeaht þin ȝetrymme we beoð blissiende on hælo
consilium tuum confirmet **6.** *Lætabimur in salutari*
ðinre 7 on noman dryhtnes ȝodes ures we beoð ȝemiclode
tuo. et in nomine dn̄i dī nr̄i magnificabimur
[*Bl. 24a.*] ȝefylle dryhten ealle boena ðina nu
7. *Impleat dn̄s omnes petitiones tuas. nunc*
ic oncneow þætte halne doeð dryht*en* crist his 7 ȝe-
cognovi qm̄ salvum faciet dn̄s xp̄m suum *et exau-*
hirð hine of heofone ðæm halȝan his on mehtum
diet illum de cælo sc̄o suo. in potentatibus
hælo swiðran his ðas on cratum 7 ðas on horsum
salus dexteræ eius **8.** *Hii in curribus et hii in equis.*
we soðlice on noman dryhtnes ȝodes ures we beoð ȝe-
nos autem in nomine dn̄i dī nr̄i magni-
miclode hie ȝebundne sindon 7 ȝefeollon we soðlice
*ficabim*ur **9.** *Ipsi obligati sunt et ceciderunt. nos vero*
arisan 7 uparehte we sint dryhten halne ȝedó
resurreximus et erecti sumus **10.** *Dn̄e salvum fac*
cyninȝ 7 ȝehier us on dæge on dæm we ȝeceȝeað ðe
regem et exaudi nos in die qua invocaverimus té.

20.

on mæȝene þinu*m* blissað cyninȝ 7 ofer
2. *Dn̄e in virtute tua lætabitur rex. et super*
hælo ðine ȝefihð swiðlice lust sawle
salutare tuum exultavit vehementer. **3.** *Desiderium animæ*
his ðu sealdest *his 7 willan welera his þu ne
eius tribuisti ei. et voluntate labiorum eius non
besceredes hine forðon þu forecome hine on blet-
fraudasti eum **4.** *Qm̄ prevenis eum in bene-*
sunȝe swetnisse þu settest on heafde his beaȝ of
dictione dulcedinis. posuisti in capite eius coronam de
stane deorwyrðum. lif bæd 7 ðu sealdes him
lapide pretioso **5.** *Vitam petiit et tribuisti ei.*
lenȝo daȝa on weorold weorolde [*Bl. 24 b.*]
longitudinem dierum in sæculum sæculi
micel is wuldor his on hælo þinre wuldor 7
6. *Magna est gloria eius in salutari tuo. gloriam et*
micelne wlite þu setst ofer hine forðon ðu selest
magnum decorem impones super eum **7.** *Qm̄ dabis*

hine on bletsunȝe on weorolde weorolde þu ȝeblissast
eum in benedictionem in sæculum sæculi. lætificabis
hine on ȝefean mid andwlitan þinum fordon cyninȝ
eum in gaudio cum vultu tuo 8. *Qm̃ rex*
ȝehyhte on dryhtne 7 on mildheortnesse đæs hehstan ne
speravit in dño. et in misericordia altissimi non
biđ onstyred biđ ȝemeted hand þin eallum feondum
commovebitur 9. *Inveniatur manus tua omnibus inimicis*
đinum hand đin ȝemet ealle đa đe đe feodon
tuis. dextera tua inveniet[1] *omnes qui te oderunt*
đu setst hie swa swa ofn *ofn on tide andwlitan
10. *Pones eos ut clibanum ignis in tempore vultus*
đines dryhten on eorre his ȝedrefđ hie 7 forswilȝđ
tui dñs in ira sua conturbavit eos et devorabit
hie fyr wæstm hira of eorđan đu forspiltst 7
eos ignis 11. *Fructum eorum de terra perdes. et*
sæd hira from bearn monna forđon onheldon
semen eorum a filiis hominum 12. *Qm̃ declinaverunt*
on đe yfel đohton ȝeđeht þæt hie ne mehton
in te mala. cogitaverunt consilium quod non potuerunt
ȝestađolian forđon þu s . . . .[2] hie on bæc on lafum
stabilire 13. *Qm̃ pones eos deorsum in reliquiis*
đinum þu ȝearwast ondwlitan hira uphefe dryhten
tuis preparabis vultum illorum 14. *Exaltare dñe*
on mæȝene đinum we sinȝađ 7 sinȝađ mæȝeno đine
in virtute tua. cantabimus et psallimus virtutes tuas.

21.

[*Bl. 25a.*] ȝod min loca on me forhwon me þu
2. *Ds̃ ds̃ ms̃ respice in me. quare me dere-*
forlete feor from hælo minre word scylda minra
liquisti longe a salute mea Verba delictorum meorum
ȝod min ic clipiȝe þurh dæȝ ne đu ȝehierest 7 on niht
3. *ds̃ ms̃ clamabo per diem nec exaudies et nocte*
7 nales to unwisdome me đu sodlice on halȝum
et non ad insipientiam mihi 4. *Tu autem in sc̃o*
eardast lof israhela on đe ȝehyhton fædras ure
habitas laus israhel. 5. *in té speraverunt patres nr̃i.*
ȝehyhton 7 đu alesdes hie to đe clipodon 7 hale
speraverunt et liberasti eos 6. *Ad te clamaverunt et salvi*

[1] V. 9, Vesp. Ps. hat hier 'inveniat', nicht 'inveniit', wie Sweet druckt.
[2] V. 13, nicht ausgeschrieben.

ȝewordne sint on đe ȝehyhton 7 hie næron ȝescende
facti sunt in te speraverunt et non sunt confusi
ic sođlice eom wyrm 7 nales mon *edwet
7. *Ego autem sum vermis et non homo. obprobrium*
monna 7 aweorpnes folces ealle đa đe ȝesawon
hominum et abiectio plebis 8. *Omnes qui videbant*
me herwdon me sprecende hie wæron mid welru*m*
me aspernabantur me. locuti sunt labiis
7 hrisedon heafod ȝehyhted on dryhtne ȝenered hine
et moverunt caput 9. *speravit in dño eripiat eum.*
halne ded hine fordon he wile hine fordon đu
salvum faciet eum qm̃ vult eum 10. *Qm̃ tu*
eart þu atuȝe me of wombe hyht min fro*m* breos-
es qui abstraxisti me de ventre spes mea ab uberi-
tu*m* modor minre on đe aworpen ic eom of innođe
bus matris meæ 11. *in te iactatus sum ex utero*
of wombe modor minre ȝod min đu eart [*Bl. 25b.*] ne
de ventre matris meæ ds̃ ms̃ es tu 12. *Ne*
ȝewit þu fra*m* me fordon ȝeswinc on neawoste is 7
discesseris a me qm̃ tribulatio proxima est. et
ne is se đe ȝefultumiȝe ymbsaldon me cealfru
non est qui adiuvet 13. *Circumdederunt me vituli*
moniȝe fearras fætte ofsæton me ontyndon on
multi tauri pingues obsederunt me 14. *Aperuerunt in*
me mud hira swa swa leo reafiende 7 ȝrymetende
me os suum sicut leo rapiens et rugiens.
swa swa wæter aȝotene sint 7 tostroȝdne sint
15. *sicut aqua effusa sunt. et dispersa sunt*
ealle ban mine ȝeworden is heorte min swa swa weax
omnia ossa mea factum est cor meum tamquam cera
ȝemeltende on midle wombe minre adruȝode swa swa
liquefiens in medio ventris mei 16. *Exaruit velud*
tiȝele mæȝen min 7 tunȝe min ætfelh ȝomu*m* minu*m*
testa virtus mea. et lingua mea adhesit faucibus meis.
7 on dust deađes ȝelæddon me fordon ymb-
et in pulverem mortis deduxerunt me 17. *Qm̃ circum-*
sealdon me hundas moniȝe ȝeđeaht awerȝdra ofsæt
dederunt me canes multi. concilium malignantium obsedit
me dulfon handa mine 7 fet mine arim-
me Foderunt manus meas et pedes meos. 18. *dinumera-*
don ealle ban mine hie sođlice sceawodon 7 ȝe-
verunt omnia ossa mea Ipsi vero consideraverunt et con-
locodon me todældon him hræȝl min 7 ofer
spexerunt me 19. *diviserunt sibi vestimenta mea et super*

hrægl min sendon hlét þu soðlice dryhten nales
vestem meam miserunt sortem **20.** *Tu autem dñe ne*
feor do ðu fultum [*Bl. 26 a.*] to ȝescildnesse
longe facias auxilium tuum a me. ad defensionem
minre ȝeloca ȝenere fram sweorde sawle mine 7
meam aspice **21.** *Eripe a framea animam meam et*
of honda hundes þa anȝan mine alies me of muðe
de manu canis unicam meam **22.** *Libera me de ore*
leon 7 from hornum anhyrnera eaðmodnesse mine
leonis. et a cornibus unicornuorum humilitatem meam
ic secȝo noman ðinne brodrum minum on midle
23. *Narrabo nomen tuum fratribus meis. in medio*
circan ic herȝe ðe þa þe ondrædað dryhten herȝað
æcclæsiæ laudabo té **24.** *Qui timetis dñm laudate*
hine eall sæd iacobes micliað hine ondræde
eum. universum semen iacob magnificate eum **25.** *Timeat*
hine eall sæd israhela forðon ne forhoȝde ne forseh
eum omne semen israhel. qm̃ non sprevit neque dispexit
bene þearfena ne forcirreð onsine his from me
precem pauperum. neque avertit faciem suam a me.
7 mid ðy ic clipode to him he ȝehirde me mid
et dum clamarem ad eum exaudivit me **26.** *Apud*
ðe lof me on ciercan micelre ȝehat min dryhtne
te laus mihi in æcclæsia magna. vota mea dño
ic aȝilde beforan ondrædendum hine etað ðearfan 7
reddam coram timentibus eum **27.** *Edent pauperes et*
beoð ȝefylde 7 herȝað dryhten þa ðe sohton hine
saturabuntur. et laudabunt dñm qui requirunt eum
leofað heorte hira on weorold weorolde ȝemynen
Vivet cor eorum in sæculum sæculi. **28.** *reminiscentur*
7 sien ȝecirde to dryhtne ealle ȝemæro eorðan 7 ȝe-
et convertentur ad dñm universi fines terræ Et ado-
biddað on ȝesihðe his ealle œðlas [*Bl. 26 b.*] þeoda
rabunt in conspectu eius omnes patriæ gentium.
forðon dryhtnes is rice 7 he walded
29. *qm̃ dñi est regnum. et ipse dominabitur*
ðeoda æton 7 weorðodon ealle weliȝe
gentium **30.** *Manducaverunt et adoraverunt omnes divites*
eorðan on ȝesihðe his forðȝað ealle þa ðe asti-
terræ. in conspectu eius procedunt universi qui descen-
ȝað on eorðan 7 sawl min him leofað 7 sæd
dunt in terram **31.** *et anima mea ipsi vivet. et semen*
min þeowað him sæȝd dryhtne cneoris
meum serviet illi **32.** *Adnuntiabitur dño generatio*

toweard 7 secȝađ hefenes ryhtwisnesse his folce
ventura. et adnuntiabunt cæli iustitiam eius. populo
þæt biđ acenned þæt dyde dryht*en*
qui nascetur quem fecit dn̄s.

22.

receđ me 7 naht me wona biđ on stowe
Dn̄s regit me et nihil mihi deerit. 2. *in loco*
læswe đær me ȝestađolode ofer wæter ȝereordnesse
pascue ibi me collocavit Super aquam refectionis
alædde me sawle mine ȝecerde ȝelædde me ofer
educavit me. 3. *animam meam convertit Deduxit me super*
stiȝe ryhtwisnesse fore noman his witodlice 7
semitam iustitiæ propter nomen suum. 4. *Nam et*
þehþe ic ȝonȝe on midle scuan deađes ne ondræde ic
si ambulem in medio umbræ mortis. non timebo
yfel forđon þu mid me eart ȝird đin 7 cryc þin
mala qm̄ tu mecum es Virga tua et baculus tuus.
hie me afrefrende sint [*Bl. 27 a.*] þu ȝearwades on ȝe-
ipsa me consolata sunt 5. *Parasti in con-*
sihđe minre beod onȝen đa þa đe swencađ me
spectu meo mensam. adversus eos qui tribulant me
þu fættodes on ele heafod min 7 drync þinne on-
*Inpinguasti in oleo *capud meum. et poculum tuum in-*
drencende swiđe fræbeohrt is 7 mildheortnes þin
ebrians quam preclarum est 6. *et misericordia tua*
æfterfylȝeđ me eallum daȝu*m* lifes mines þæt ic in-
subsequitur me. omnibus diebus vitæ meæ Ut inha-
eardiȝe on huse dryhtnes on lenȝo daȝa
bitem in domo dn̄i. in longitudine dierum.

23.

is eorđe 7 fylnes his ymbhwyrft eorđena
Dn̄i est terra et plenitudo eius. orbis terrarum
7 ealle þa đe eardiađ on hi*m* he ofer sęas
et universi qui habitant in ea 2. *Ipse super maria*
he ȝestađolode hie 7 ofer flodas ȝeȝearwode þa
fundavit eam. et super flumina preparavit illam
hwelc astiȝđ on munt dryhtnes ođđe hwelc stondeđ
3. *Quis ascendet in montem dn̄i. aut quis stabit*
on stowe þære halȝan his unsceđđende on hondu*m* 7
in loco sc̄o eius 4. *innocens manibus et*
clænre heortan se ne onfenȝ on idelnesse sawle his
mundo corde. qui non accipit in vano animam suam.

ne he ne swor on facne þæm nihstan his đes
nec iuravit in dolo proximo suo 5. *Hic*
onfehđ bletsunȝe from dryhtne [*Bl. 27b.*] 7 mild-
accipiet benedictionem a dño. et miseri-
heortnesse from ȝode þæm halwendan his þis is
cordiam a dō salutari suo 6. *Hæc est*
cneoris secendra dryhten soecendra onsien ȝodes
generatio quærentium dñm requirentium faciem dī
iacobes onhebbađ ȝeatu ealdras eowre 7 beođ up-
iacob 7. *Tollite portas principes vr̄i. et eleva-*
ahæfene ȝeatu ecelice 7 inȝæđ cyninȝ wuldres hwelc
mini portæ æternales et introibit rex gloriæ 8. *Quis*
is þes cyning wuldres dryhten stronȝ 7 mehtiȝ dryhten
est iste rex gloriæ. dñs fortis et potens dñs
mehtiȝ on ȝefeohte onhebbađ ȝeatu aldras eowre 7
potens in proelio 9. *Tollite portas principes vr̄i. et*
beođ upahæfene ȝeato ecelice 7 inȝæđ cyninȝ wuldres
elevamini portæ æternales et introibit rex gloriæ.
hwelc is þes cyninȝ wuldres dryhten mæȝna he
10. *Quis est iste rex gloriæ dñs virtutum ipse*
is *cynȝ wuldres
est rex gloriæ

24.

to đe dryht*en* ic uphof sawle mine ȝod min
Ad te dñe levavi animam meam 2. *dš mš*
on đe ic ȝetreowo ne scomiȝe ic ne bismriađ me
in te confido non erubescam 3. *Neque inrideant me*
fiend mine 7 sođlice ealle đa đe đe bidađ ne
inimici mei. et enim universi qui te expectant non
sien ȝescende sien ȝescende đa unryhtwisan doende
confundentur 4. *Confundantur iniqui facientes*
đa idlan weȝas đine dryhten cuđe do me 7 stiȝa
vana. vias tuas dñe notas fac mihi. et semitas
đine lær me ȝerece me on sođfæstnesse đinre 7 lær
tuas edoce me 5. *Dirige me in veritate tua et doce*
me forđon đu eart ȝod hælend min 7 đe ic arefnde
me. quia tu es dš salvator mš et te sustenui
ealne dæȝ [*Bl. 28a.*] ȝemyne miltsa đinra
tota die 6. *Reminiscere miserationum tuarum*
dryhten 7 mildheortnes đin đa from weorolde sint
dñe. et misericordia tua quæ a sæculo sunt
scyld ȝeoȝođe 7 unondcyđiȝnesse minre no þu
7. *Delicta iuventutis et ignorantiæ meæ ne memi-*

ȝemyne æfter miclan mildheortnesse þinre ȝemyndiȝ
neris. secundum magnam misericordiam tuam memor
beo đu min ȝod fore ȝodnesse þine dryhten swete
esto mei dš Propter bonitatem tuam dñe. 8. *dulcis*
7 reht dryhten fore đissu*m* æ ȝesette aȝyltendu*m*
et rectus dñs Propter hoc legem statuit delinquentibus
on weȝe ȝereceđ đa mildan on dome læređ þa
in via. 9. *dirigit mites in iudicio docebit man-*
monþwæran weȝas đine ealle weȝas dryhtnes
suetos vias tuas 10. *Universi viæ dñi*
mildheortnes 7 sođfæstnes soecendu*m* cyđnesse his
*misericordia et veritas requirentibus testamentu*m eius[1]
7 cyđnessa his fore noman đinu*m* dryhten þu
et testimonia eius 11. *Propter nomen tuum dñe pro-*
miltsast synne minre ȝenyhtsum is sođlice hwelc
pitiaberis peccato meo copiosum est enim 12. *Quis*
is mon se đe ondræde dryhten æ sette hi*m* on weȝe
est homo qui timeat dñm. legem statuit ei in via
þone ȝeceas sawl his on ȝodum wunađ 7
quam elegit 13. *Anima eius in bonis demorabitur. et*
sæd his erfweardnesse ȝesiteđ eorđan trym-
semen eius hereditatem possidebit terram 14. *Firma-*
nes is dryhten ondrædendu*m* hine 7 cyđnesse
*mentum est dñs timentibus eum. et testamentu*m
his đæt sie ȝesweotolad him [*Bl. 28b.*] eaȝan mine
ipsius ut manifestetur illis 15. *Oculi mei*
simle to dryhtne forđon he aluceđ of ȝirne foet mine
semper ad dñm qm̃ ipse evellet de laqueo pedes meos
ȝeloca on me 7 miltsa min forđon anȝa 7
16. *Respice in me et miserere mei. qm̃ unicus et*
þearfa eom ic ȝeswinc heortan minre ȝebrædde
pauper sum ego 17. *Tribulationes cordis mei dilatatæ*
sint of neddearfnessum minu*m* ȝenere me ȝeseoh
sunt. de necessitatibus meis eripe me 18. *Vide*
eađmodnesse mine 7 ȝewin min 7 forlæt ealle
humilitatem meam et laborem meam. et demitte omnia
synna mina ȝeloca fiend mine forđon ȝemoniȝ-
peccata mea 19. *Respice inimicos meos qm̃ multipli-*
fealdode sint 7 feounȝe unryhtwisre feodon me he-
cati sunt. et odio iniquo oderunt me 20. *Cus-*
ald sawle mine 7 ȝenere me ne beo ic ȝescended
todi animam meam et eripe me. non confundar

[1] V. 10, für 'eius' Abkürzungszeichen, im Druck nicht wiederzugeben.

fordon ic ʒeceʒde de unsceđđende 7 rehtwise ætful-
qm̄ invocavi té **21.** *Innocentes et recti ad-*
ʒon me fordon ic aræfnde de dryhten alies
heserunt mihi. qm̄ sustenui te dn̄e **22.** *Redime*
me ʒod israhela of eallum nearonessum minum
me ds̄ israhel ex omnibus angustiis meis.

25.

doem me dryhten fordon ic on unscedfulnesse
Iudica me dn̄e qm̄ ego in innocentia
minre inʒonʒende ic eom 7 on dryhtne ʒehyhtende ne
mea ingressus sum. et in dn̄o sperans non
beo ic ʒeuntrumad acunne me dryhten 7 costa me
infirmabor **2.** *Proba me dn̄e et tempta me.*
bærn ædran mine 7 heortan mine [*Bl. 29a.*] fordon
ure renes meos et cor meum **3.** *Qm̄*
mildheortnes đin beforan eaʒum minum is 7 ic ʒe-
misericordia tua ante oculos meos est. et con-
licode on sodfæstnesse þinre ic ne sæt on ʒeđeahte
placui in veritate tua **4.** *Non sedi in concilio*
idelnesse 7 mid unryht dondum ic no inʒonʒe ic feode
vanitatis. et cum iniqua gerentibus non introibo **5.** *Odivi*
ʒesomnunʒe awirʒdra 7 mid arleasum ic no sitte
congregationem malignorum. et cum impiis non sedebo
ic đwea betwuh þa unsceđđendan handa mina 7
6. *Lavabo inter innocentes manus meas. et*
ic ymbʒá wibed đin dryhten þæt ic ʒehiere stefne
circuibo altare tuum dn̄e **7.** *Ut audiam vocem*
lofes þines 7 ic asecʒe ealle wundru đine dryhten
laudis tuæ. et enarrem universa mirabilia tua. **8.** *Dn̄e*
ic lufode wlite huses đines 7 stowe ʒeteldes wul-
dilexi decorem domus tuæ. et locum tabernaculis glo-
dres đines ne forspild đu mid arleasum sawle mine
riæ tuæ **9.** *Ne perdas cum impiis animam meam.*
7 mid werum bloda lif min on đara
et cum viris sanguinum vitam meam. **10.** *in quorum*
handum unryhtwisnessa sint swiđre hira ʒefyldu is
manibus iniquitates sunt Dextera eorum repleta est
ʒeofum ic sođlice on unscedfulnesse minre inʒon-
muneribus. **11.** *ego autem in innocentia mea in-*
ʒende ic eom alies me 7 miltsa min fot
gressus sum. redime me et miserere mei **12.** *Pes*

soðlice min stod on weȝe ryhtum on circeum ic bletsiȝe
enim ms̄ stetit in via recta in æcclæsiis benedicam
dryhten
dn̄m

26.

[*Bl. 29b.*] onlihtnes min 7 hælo min þone ic on-
Dn̄s inluminatio mea. et salus mea quem ti-
drǣde dryhten sceldend lifes mines from ðæm ic forhtiȝe
mebo dn̄s defensor vitæ meæ. a quo trepidabo
þonne ȝenealecað ofer me sceðende þæt hie eten
2. *Dum adpropiant super me nocentes ut ædant*
flæsc mine ða ðe swencton me fiend mine hie ȝeun-
carnes meas. qui tribulant me inimici mei. ipsi infir-
trumode sint 7 ȝefeollon ȝif ȝestondað wið me
mati sunt et ceciderunt 3. *Si consistant adversum me*
fierdwic ne ondrædeð heorte min ȝif ariseð on me
castra non timebit cor meum. si exsurgat in me
ȝefeoht on ðis ic ȝehyhtu an ic bæd from
proelium in hoc ego sperabo 4. *Unam petii a*
dryhtne þas ic soece þæt ic eardiȝe on huse dryhtnes
dn̄o hanc requiram. ut inhabitem in domo dn̄i
eallum daȝum lifes mines þæt ic ȝeseo willan dryhtnes
omnibus diebus vitæ meæ Ut videam voluntatem dn̄i.
7 ic sie ȝescilded from temple þam halȝan his forðon
et protegar a templo sc̄o eius 5. *Qm̄*
ahydeð me on ȝetelde his on dæȝe yfla ȝescilde
abscondit me in tabernaculo suo in die malorum protexit
me on deaȝelnesse ȝeteldes his on stane upahof
me in abscondito tabernaculi sui 6. *in petra exaltavit*
me nu soðlice upahof heafod min ofer fiend
me Nunc autem exaltavit caput meum super inimicos
mine ic ymbȝá 7 aȝelde [*Bl. 30a.*] on ȝetelde his
meos. circuibo et immolabo in tabernaculo eius
onsæȝdnesse wynsumnesse ic sinȝe 7 sealm ic cweðe
hostiam iubilationis cantabo et psalmum dicam
dryhtne ȝehier dryhten stefne mine mid ðære ic cle-
dn̄o 7. *Exaudi dn̄e vocem meam qua cla-*
opode to ðe ȝemiltsa min 7 ȝehier me to ðe ic cwæð
mavi ad te. miserere mei et exaudi me 8. *Tibi dixi*
heorte min ic sohte ondwlitan ðinne ondwlitan þinne
cor meum quesivi vultum tuum vultum tuum
dryhten ic soece ne acir ðu onsiene þine from me
dn̄e requiram 9. *Ne avertas faciem tuam a me.*

7 ne aheld đu on eorre from þeowe đinum fultum min
et ne declines in ira a servo tuo Adiutor mš
þu eart ȝod ne forlæt đu me ne forseoh đu me ȝod
es tu dš ne derelinquas me neque despicias me dš
hælend min forđon fæder min 7 modor *mea for-
salutaris mš **10.** *Qm̃ pater meus et mater mea dere-*
leton me dryhten sođlice onfenȝ me æ
liquerunt me. dñs autem adsumpsit me **11.** *legem*
me ȝesete dryhten on weȝe đinum 7 ȝerece me on
mihi constitue dñe in via tua. et dirige me in
stiȝe ryhtre fore feondum minum ne sele đu
semita recta propter inimicos meos **12.** *Ne tradideris*
me on sawla ehtendra me forđon onarison on
me in animas persequentium me. qm̃ insurrexerunt in
me ȝewitan unryhtwise 7 leoȝendu wæs unryhtwisnes him
me testes iniqui. et mentita est iniquitas sibi
ic ȝeliefe ȝeseon ȝod dryhtnes on eorđan lifȝendra
13. *Credo videre bona dñi. in terra viventium.*
abid dryhten werlice dó 7 sie ȝestronȝod heorte
14. *expecta dñm viriliter age. et confortetur cor*
đin 7 abid dryhten
tuum et sustine dñm

27.

[*Bl. 30b.*] to đe dryhten ic clipiȝe ȝod min ne swiȝa
1. *Ad te dñe clamavi dš mš ne sileas*
đu from me 7 ic beo ȝelic astiȝendum on seađ
a me. et ero similis descendentibus in lacum
ȝehier stefne boene minre þonne ic ȝebidde to
2. *Exaudi vocem deprecationis meæ dum oro ad*
đe 7 þonne ic uphebbe honda mine to temple
te. et dum extollo manus meas ad templum
đæm halȝan đinum no somod sele đu me mid đæm
sc̃m tuum **3.** *Ne simul tradas me cum pec-*
synfullum 7 mid wyrcendum unryhtwisnesse ne forspild
catoribus. et cum operantibus iniquitatem ne perdas
đu me mid þissum þa đe sprecađ sibbe mid đone
me Cum his qui loquuntur pacem cum proxi-
nihstan his yfel sođlice sint on heortum hira sele
mo suo. mala autem sunt in cordibus eorum. **4.** *Da*
him æfter weorce hira 7 æfter niđum ti-
illis secundum opera eorum. et secundum nequitias stu-
lunȝa hira ȝeedleana him aȝif edlean hira
diorum ipsorum retribue illis Redde retributionem eorum

him fordon hie ne ongeton on weorc dryhtnes 7
ipsis. 5. *qm̃ non intellexerunt in opera dñi. et*
on weorc honda his ne sceawiađ toweorp hie ne
in opera manuum eius non considerant Destrue illos nec
đu timbrest hie gebletsod dryhten fordon gehirde
ædificabis eos. 6. *benedictus dñs qm̃ exaudivit*
stefne boene *mine dryht*en* fultum min 7 scil-
vocem deprecationis meæ 7. *Dñs adiutor mš et pro-*
dend min 7 on hine gehyhteđ heorte min 7 gefultu-
tector mš. et in ipso speravit cor meum et ad-
mod ic eom 7 bleow flæsc min 7 of willan min ic
iutus sum et refloruit caro mea. et ex voluntate mea con-
ondette him [*Bl. 31a.*] dryht*en* strengo folces his 7
fitebor illi 8. *Dñs fortitudo plebis suę. et*
scildend þara halwendra cristes his is hal dó
protector salutarium xp̃i sui est 9. *Salvum fac*
folc þin dryht*en* 7 bletsa erfweardnesse đine 7 rece
plebem tuum dñe et benedic hereditatem tuam. et rege
hie 7 uphefe hie ođ on weorolde
eos et extolle illos usque in sæculum.

28.

. . . . ngađ[1] dryhtne bearn godes tobringađ dryhtne
. . . . te dño filii dĩ adferte dño
bearn romma . . . . bringađ[1] dryhtne wuldor 7
filios arietum 2. *. . . . ferte dño gloriam et*
are . . . .[1] wuldor noman his . . . . ten[1] on healle
honorem . . . . gloriam nomini eius . . . . dñm in aula
đære halgan his stefn dryhtnes ofer . . . .[1] god
sc̃a eius. 3. *Vox dñi super . . . . quas dš*
mægendrymmes hleodrađ dryht*en* ofer wæter micle
maiestatis. intonuit dñs super aquas multas.
stefn dryhtnes on mægene stefn dryhtnes on micelnes-
4. *Vox dñi in virtute. vox dñi in magni-*
se stefn dryhtnes gebrecendes cederbeamas 7 ge-
ficentia 5. *Vox dñi confringentis cedros. et con-*
bricđ dryhten đæs muntes 7 gescæneđ hie
fringet dñs cedros libani. 6. *et comminuet eas*
swa swa cealf 7 se leofa swa swa sunu an-
tamquam vitulum libani et dilectus sicut filius unicor-

[1] Die Verse (1), 2, 3 sind durch Ausschneiden der Initiale beschädigt.

hyrnra stefn dryhtnes betwihʒonʒendes leʒ
nuorum 7. *Vox dñi intercedentis flammam*
fyr stefn dryhtnes tos . . cend . .[1] bihyʒdiʒnesse
ignis. 8. *vox dñi concutientis solitudinem*
[*Bl. 31b.*] 7 onstyrede dryhten westen stefn
et commovebit dñs desertum cades 9. *Vox*
dryhtnes ʒeʒearwiʒendes heortas 7 biwrah þa điccan 7
dñi preparantis cervos. et revelavit condensa. et
on temple his ealle cweođađ wuldor dryhten
in templo eius omnes dicent gloriam 10. *Dñs*
cwildeflod oneardađ 7 siteđ dryhten cyninʒ on ecnesse
diluvium inhabitet. et sedebit dñs rex in æternum
dryhten mæʒen folce his s . . . đ[2] 7 bletsađ
11. *Dñs virtutem populo suo dabit et benedicet*
folc his on sibbe
populum suum in p . . . .[3]

29.

ic uphebbe đe dryhten forđon đu onfenʒe . . .[4]
2. *Exaltabo te dñe qm̃ suscepis . . . .*
ne đu ʒelustfullodes fiend mine of . . . .[4] dryhten
nec delectasti inimicos meos su . . . . 3. *Dñe*
ʒod min ic cleopode to đe 7 đu ʒehældes me dryhten
dš mš clamavi ad te et sanasti me. 4. *dñe*
þu atuʒe from helwarum sawle mine þu ʒehældes me
abstraxisti ab inferis animam meam salvasti me
from ofdune astiʒendum on seađ sinʒađ dryhtne
a descendentibus in lacum 5. *Psallite dño*
haliʒe his 7 ondettađ ʒemynde haliʒnesse his forđon
sc̃i eius. et confitemini memoriæ sc̃itatis eius 6. *Qm̃*
eorre on æbylʒđe his 7 lif on willan his æt
ira in indignatione eius. et vita in voluntate eius Ad
æfenne wunađ wop 7 tó morʒentide blis
vesperum demorabitur fletus. et ad matutinum lætitia
ic sođlice cwæđ on minre ʒenyhtsumnesse [*Bl. 32a.*]
7. *Ego autem dixi in mea habundantia*
ne beom ic onstyred on ecnesse dryhten on ʒodum
non movebor in æternum 8. *Dñe in bona*

[1] V. 8, die fehlenden Buchstaben sind verwischt und nicht mehr lesbar.
[2] V. 11, die fehlenden Buchstaben sind durch einen Flecken verdeckt.
[3] V. 11 ist durch das Ausschneiden der Initiale beschädigt.
[4] V. 2 ist durch das Ausschneiden der Initiale von Psalm 28 beschädigt.

willan ðinum ðu ȝearwodes wlite minum mæȝen þu
voluntate tua prestitisti decori meo virtutem. aver-
forcerdes onsiene ðine from me 7 ȝeworden ic eom ȝe-
tisti faciem tuam a me. et factus sum con-
drefed to ðe dryhten ic clipiȝe 7 to ȝode minum
turbatus 9. *Ad te dñe clamabo et ad dm̃ meum*
ic biddo hwelc nytto on blode minum þonne ic
deprecabor. 10. *quæ utilitas in sangui meo dum dis-*
astiȝe on ȝebrosnunȝe ah ondetteð ðe dust oððe
cendo in corruptionem Numquid confitebitur tibi pulvis aut
sæȝð soðfæstnesse ðine ȝeherde dryhten 7 milt-
annuntiabit veritatem tuam 11. *Audivit dñs et mi-*
siende wæs me dryhten ȝeworden is fultum min
sertus est mihi. dñs factus est adiutor mš
ðu ȝecerdes wop minne on ȝefean me þu
12. *Convertisti planctum meum in gaudium mihi. con-*
toslite sæc minne 7 ðu biȝyrdes me mid blisse þæt
scidisti saccum meum et precincxisti me lætitia. 13. *ut*
sinȝe ðe wuldor min 7 ic ne beo onbryrded dryhten
cantet tibi gloria mea et non conpungar Dñe
ȝod min on ecnesse ic ondette ðe
dš mš in æternum confitebor tibi

30.

on ðe dryhten ic ȝehyhte ne beo ic ȝescended on
2. *In te dñe speravi non confundar in*
ecnesse on þinre ryhtwisnesse alies me 7 ȝenere me
æternum. in tua iustitia libera me et eripe me
[*Bl. 32b.*] onheld to me eare þin hrada þætte þu
3. *Inclina ad me aurem tuam accelera ut eri-*
ȝeneriȝe beo ðu me on ȝod ȝescildend 7 on stowe
pias me Esto mihi in dm̃ protectorem. et in locum
ȝebeorȝes þætte halne me þu ȝedo forðon trymnes
refugii ut salvum me facias 4. *Qm̃ firmamentum*
min 7 ȝebeorȝ min ðu eart 7 fore noman
meum et refugium meum es tu. et propter nomen
þinum latteow me þu bist 7 foedest me 7 utalædest
tuum dux mihi eris et enutries me 5. *Et educis*
of ȝyrne ðissum þæt bedeȝledon me forðon ðu
me de laqueo isto quem occultaverunt mihi qm̃ tu
eart scildend min dryhten on honda þina ic bebeode
es protector mš dñe 6. *in manus tuas commendo*
ȝast minne þu aliesdes me dryhten ȝod soðfæstnesse
spm̃ meum Redimisti me dñe dš veritatis.

þu feodes healdende idelnesse idellice ic *soð
7. *odisti observantes vanitatem supervacue Ego autem*
on dryhtne ic ȝehyhte ic ȝefeo 7 blissiȝe on ðinre
in dño sperabo. 8. *exultabo et lætabor in tua*
mildheortnesse forðon þu ȝelocades eaðmodnesse mine
misericordia Quia respexisti humilitatem meam.
hale þu dydes of neddearfnessum sawle mine ne
salvam fecisti de necessitatibus animam meam. 9. *nec*
beluce ðu me on honda feondes þu ȝesettes on stowe
conclusisti me in manus inimici Statuisti in loco
rumre foet mine ȝemiltsa me dryhten forðon
spatioso pedes meos. 10. *miserere mihi dñe qm̃*
ic eom ȝeswenced ȝedrefed is on eorre eaȝe min
tribulor Conturbatus est in ira oculus ms̄.
[*Bl. 33a.*] sawl min 7 womb min forðon asprонȝ on
anima mea et venter ms̄ 11. *Qm̃ defecit in*
sare lif min 7 ȝear mine on ȝeomrunȝum ȝeuntru-
dolore vita mea. et anni mei in gemitibus infirma-
mod is on ðearfnesse mæȝen min 7 ban mine ȝedref-
ta est in paupertate virtus mea. et ossa mea contur-
de sint ofer ealle fiend mine ȝeworden ic eom
bata sunt 12. *Super omnes inimicos meos factus sum*
edwit nehȝeburum minum swiðe 7 eȝe cuðum
obprobrium vicinis meis. nimium et timor notis
minum ða ȝesawon me ute fluȝon from me ic
meis qui videbant me foris fugiebant a me 13. *ex-*
ȝeswearc[1] swa swa dead from heortan 7 ȝeworden
cidi tamquam mortuus a corde. et factus
ic eom swa swa fæt forloren forðon ic ȝehierde tæl-
sum sicut vas perditum 14. *Qm̃ audivi vitu-*
nesse moniȝra ymbeardiendra on ðon þonne
perationem multorum circumhabitantium In eo dum
beoð ȝesomnode ealle somod wið me þæt hie onfon
congregarentur omnes simul adversum me ut acciperent
sawle mine ȝeðehtende sint ic soðlice on ðe
animam meam consiliati sunt 15. *Ego vero in te*
ic ȝehyhte dryhten ic cwæð ðu eart ȝod min on
speravi dñe dixi tu es ds̄ ms̄ 16. *in*
hondum þinum tida mina alies me 7 ȝenere me of
manibus tuis tempora mea Libera me et eripe me de
*manu feonda minra 7 from ehtendum me
manu inimicorum meorum et a persequentibus me

---

[1] V. 13, Vesp. Ps. hat *ȝesnere;* vgl. Jordan, S. 75.

[*Bl. 33b.*] onleht onsiene þine ðfer ðeow þinne 7
17. *Inlumina faciem tuam super servum tuum et*
halne me do on þinre mildheortnesse dryhten ne
salvum me fac in tua misericordia 18. *dñe non*
beo ic ʒescended forðon ic ʒeciʒde ðe. scomiʒen arlease
confundar qm̃ invocavi te Erubescant impii
7 sien ʒelædde on helle dumbe sien ʒefremede
et deducentur in infernum 19. *muta efficiantur*
weleras fæcne ða sprecað wið þone ryhtwisan
labia dolosa. quæ loquuntur adversus iustum
unryhtwisnesse on oferhyʒde 7 forhoʒunʒe swiðe
iniquitatem in superbia et contemptu 20. *Quam*
micel menʒeo swetnesse þinre dryht*en* þa ahyddes
magna multitudo dulcedinis tuæ dñe. quam abscondisti
ondrædendu*m* þe 7 þu ʒefremedes þa ʒehyhtendu*m* on
timentibus te. et perfecisti eam sperantibus in
ðe on ʒesihðe bearna monna þu ahydest hie
te. in conspectu filiorum hominum 21. *Abscondes eos*
on deaʒolnesse 7wlitan ðines fro*m* ʒedrefednesse monna
in abditu vultus tui. a conturbatione hominum
ðu ʒescildes hie on ʒetelde þinum fro*m* wiðcwidenesse
Proteges eos in tabernaculo tuo. a contradictione
ʒeðeoda ʒebletsod dryht*en* forðon ʒemiclode mild-
linguarum 22. *Benedictus dñs qm̃ mirificavit mi-*
heortnesse his on ceastre ymbstondnesse ic soð-
sericordiam suam in civitate circumstantiæ 23. *Ego au-*
lice cwæð on fyrhto minre aworpen ic eom fro*m* ond-
tem dixi in pavore meo. proiectus sum a vul-
wlitan eaʒna þinra forðon ðu ʒehirdes stefne boe-
tu oculorum tuorum Ideo exaudisti vocem depre-
ne minre [*Bl. 34a.*] mid ðy ic clipiʒo to ðe lu-
cationis meæ. dum clamarem ad te 24. *Di-*
fiað dryht*en* ealle haliʒe his forðon soðfæstnesse soecð
ligite dñm omnes sc̃i eius qm̃ veritatem requiret
dryht*en* 7 ʒeedleanað ðissu*m* ða ʒenyhtsumlice doð
dñs et retribuet his qui habundanter faciunt
oferhyʒd werlice ðoð ʒe 7 bið ʒestronʒod heorte
superbiam 25. *Viriliter agite et confortetur cor*
eower ealle ða ðe ʒehyhtað on dryhtne
vr̃m omnes qui speratis in dño

31.

eadʒe þara forlætne sint unryhtwisnessa 7
1. *Beati quorum remissę sunt iniquitates. et*

þara bewriȝene sint synna eadiȝ wer þæm ne
quorum tecta sunt peccata 2. Be*atus*[1] *vir cui non*
ȝeteled dryht*en* synne ne is on muđe his facen
imputavit dñs peccatum nec est in ore eius dolus
forđon ic swiȝode ealdodon ealle ban mine
3. *Qm̃ tacui inveteraverunt omnia ossa mea*
þon*ne* ic clipode ealne dæȝ forđon dæȝes 7 nihtes
dum clamarem tota die 4. *Qm̃ die ac nocte*
ȝehefȝod is ofer me hand đin ȝecerred ic eom on
gravata est super me manus tua. conversus sum in
ermđu þon*ne* bid ȝebrocen hrycȝ scylde mine cu-
*erumna dum confringit*ur *spina* 5. *Delictum meum cog-*
đe đe ic dyde 7 unryhtwisnessa mine ic ne oferwrah
nitum tibi feci. et iniustitias meas non operui
ic cwæđ ic fordsecȝo wiđ me unryhtwisnessa mine
Dixi pronuntiabo adversum me iniustitias meas
dryhtne 7 þu forlete arleasnesse heortan minre fore
dño et tu remisisti impietatem cordis mei 6. *Pro*
þissu*m* *ȝebideđ to đe æȝhwylc haliȝ on tide [*Bl. 34b.*]
hac oravit ad te omnis sanctus in tempore
ȝelimplicre hwædre sođlice on cwildflode wætra moniȝ-
*oportuno. verum tamen in diluvio aquar*um *mul-*
ra to him to ne ȝenealæhton þu eart me ȝe-
tarum ad eum. non adproximabunt 7. *Tu es mihi re-*
beorȝ fro*m* oferđryccednesse seo ymbsalde me wyn-
fugium a pressura quæ circumdedit me exul-
sumnes min alies me fro*m* ymbsellendu*m* me ond-
tatio mea redime me a circumdantibus me 8. *In-*
ȝit ic selle đe 7[2] ic ȝetimbre đe on weȝe đissu*m*
tellectum dabo tibi et instruam te in via hac
on đæm đu inȝæst ic ȝetry*m*me ofer đe eaȝan mine
qua ingredieris firmabo sup*er te oculos meos*
nyllađ ȝe beon swa swa hors 7 mul on đæm ne
9. *Nolite fieri sicut equus et mulus in quibus non*
is ondȝit on bridelse 7 hælftre ceacan hira ȝe-
est intellectus in freno et camo maxillas eorum con-
teoh đa to ne ȝenealæcađ to đe moniȝe đrea
stringe qui non adproximant ad te 10. *Multa flagella*
synfulra ȝehyhtende sođlice on dryhtne mildheortnesse
peccatorum sperantes autem in dño misericordia

[1] V. 2, (B)eatus: B fehlt in der Hs.
[2] V. 8, 7 fehlt bei Lindelöf.

ymbseleđ blissiađ on dryhtne 7 ȝefeođ ryhtwise
circumdabit 11. *Lætamini in dño et exultate iusti.*
7 wuldriađ ealle rehte on heortan
et gloriamini omnes recti corde

32.

ȝefeođ ryhtwise on dryhtne ryhtwise *ȝeda . . .[1]
1. *Gaudete iusti in dño. rectos decet*
efnherenes ondettađ dryhtne on cytran [*Bl. 35a.*]
conlaudatio 2. *Confitemini dño in cythara.*
on hearpan tien strenga sinȝađ him sinȝađ
in psalterio decem chordarum psallite ei 3. *Cantate*
him sonȝ neowne wel sinȝađ him on wynsumnesse
ei canticum novum. bene psallite ei in iubilatione
forđon ryht is word dryhtnes 7 ealle weorc his on
4. *Qm̃ rectus est sermo dñi et omnia opera eius in*
ȝeleafan lufađ mildheortnesse 7 dom mild-
fide 5. *Diligit misericordiam et iudicium. miseri-*
heortnesse dryhtnes ful is eorđe worde dryhtnes
cordia dñi plena est terra. 6. *verbo dñi*
heofonas ȝetrymede sint 7 ȝaste muđes his eall
cæli firmati sunt. et sp̃u oris eius omnis
mæȝen hira ȝesomniende swa swa on cylle wæter
virtus eorum 7. *Congregans sicut in utrem aquas*
sæs settende on ȝoldhordum neolnyssa ondræde
maris. ponens in thesauris abyssos 8. *Timeat*
dryhten eall eorđe from him sođlice beođ onstyrede eal-
dñm omnis terra. ab ipso autem commoveantur uni-
le đa đe eardiađ ymbhwyrft forđon he cwæđ 7
versi qui habitant orbem 9. *Qm̃ ipse dixit et*
ȝewordene wæran he bebead 7 ȝecwicade wæron
facta sunt. ipse mandavit et creata sunt
dryhten tostenceđ ȝeđeaht þeoda wiđceoseđ ȝe-
10. *Dñs dissipat consilia gentium. reprobat cogita-*
đohtas folca 7 wiđceoseđ ȝeđeht ealdormonna
tiones populorum. et reprobat consilia principum
ȝeđeaht sođlice dryhtnes wunađ on ecnesse ȝe-
11. *Consilium vero dñi manet in æternum. cogi-*
đohtas heortan his on weorold weorolde [*Bl. 35b.*] eadeȝu
tationes cordis eius in sæculum sæculi 12. *Beata*

[1] V. 1, nicht ausgeschrieben, sollte jedenfalls *ȝedafenađ* werden.

þeod þære is dryht*en* ȝod hira folc đæt ȝeceas
gens cuius est dn̄s dš eorum populum quem elegit
dryht*en* on erfweardnesse him of heofone ȝelocode
dn̄s in hereditatem sibi **13.** *De cælo prospexit*
dryht*en* 7 ȝeseah ealle bearn monna of þæm
dn̄s et vidit omnes filios hominum. **14.** *de pre-*
ȝeȝearwodan eardunȝhuse ȝelocađ ofer ealle đa đe
parato habitaculo suo respexit super omnes qui
eardiađ ymbhwyrft se ȝehiwode wrixendlice heortan
habitant orbem **15.** *Qui finxit singillatim corda*
hira se onȝited on eall weorc hira ne biđ
eorum. qui intellegit in omnia opera eorum **16.** *Non sal-*
ȝehæled cyninȝ þurh micel mæȝen his *nec ȝiȝant
vabitur rex per multam virtutem suam. nec gigans
hal biđ on menȝeo strenȝo his leas hors
salvus erit in multitudine fortitudinis suę **17.** *Falsus equus*
to hælo on ȝenyhtsumnesse sođlice mæȝenes his ne
ad salutem in habundantia autem virtutis suæ non
biđ hal sehđe eaȝan dryhtnes ofer ondrædende
erit salvus **18.** *Ecce oculi dn̄i super timentes*
hine ȝehyhtende sođlice on mildheortnesse his þæt
eum. sperantes autem in misericordia eius. **19.** *ut*
he ȝeneriȝe fra*m* deađe sawla hira 7 foedeđ hie on
eripiat a morte animas eorum. et alat eos in
hunȝre sawl sođlice ure abideđ dryht*en* forđon
fame **20.** *Anima autem nr̄a sustinet dn̄m. qm̄*
fultum 7 ȝescildend ure is 7 on him blissađ
adiutor et protector noster est. **21.** *et in ipso lætabitur*
heorte ure 7 on noman đa*m* halȝan his we ȝehyhtađ
cor nr̄m. et in nomine sc̄o eius speravimus.
sie dryht*en* mildheortnes đin ofer us swa we ȝe-
22. *Fiat dn̄e misericordia tua super nos sicut spera-*
hyhtađ on đe
vimus in te.

33.

[*Bl. 36a.*] ic bletsiȝe dryht*en* on ealle tid simle
2. *Benedicam dn̄m in omni tempore. semper*
lof his on muđe minu*m* on dryhtne biđ hered sawl
laus eius in ore meo **3.** *In dn̄o laudabitur anima*
min ȝehieren đa monþwæran 7 blissiȝen micliađ
mea. audiant mansueti et lætentur **4.** *Magnificate*
dryht*en* mid me 7 uphebbađ we noman his betweonum
dn̄m mecum. et exaltemus nomen eius in invicem

ic sohte dryhten 7 he ʒehirde me 7 of eallum ʒe-
5. *Inquisivi dn̄m et exaudivit me. et ex omnibus tri-*
swencednessum minum he ʒenerede me ʒenealæcead
bulationibus meis eripuit me 6. *Accedite*
to him 7 beođ onlihte 7 ondwlitan eowre ne scomiʒen
ad eum et inluminamini. et vultus vr̄i non erubescent
þes đearfa cleopode 7 dryhten ʒehirde hine 7 of
7. *Iste pauper clamavit et dn̄s exaudivit eum. et ex*
eallum ʒeswencednessum his aliesde hine onsende
omnibus tribulationibus eius liberavit eum 8. *Inmittit*
enʒel dryhten on ymbhwyrfte ondrædendra hine
angelum dn̄s. in circuitu timentium eum et
birʒeađ 7 ʒeseođ þætte wynsum is dryhten
eripiet eos 9. *Gustate et videte qm̄ suavis est dn̄s.*
eadiʒ wer se đe ʒehyhteđ on hine ondrædađ ʒe
beatus vir qui sperat in eum 10. *Timete*
dryhten ealle haliʒe his forđon naht wona biđ ondræ-
dn̄m omnes sc̄i eius. qm̄ nihil deest timen-
dendum hine [*Bl. 36 b.*] weliʒe wædlodon 7 hynʒredon
tibus eum 11. *Divites eguerunt et esurierunt.*
soecende sođlice dryhten ne aspringađ ænʒum ʒode
inquirentes autem dn̄m non deficient omni bono
cumađ bearn ʒehirađ me eʒe dryhtnes ic lære
12. *Venite filii audite me. timorem dn̄i docebo*
eow hwelc is mon se wile lif 7 wilnađ ʒeseon
vos 13. *Quis est homo qui vult vitam. et cupit videre*
daʒas ʒode bewere tunʒan þine from yfle 7
dies bonos 14. *Cohibe linguam tuam a malo. et*
weleras þine đy læs hie sprecen facn acir from
labia tua ne loquantur dolum 15. *Deverte a*
yfle 7 dó ʒod soec sibbe 7 fylʒ đa
malo et fac bonum. inquire pacem et sequere eam
eaʒan dryhtnes ofer ryhtwise 7 earan his to boene
16. *Oculi dn̄i super iustos. et aures eius ad preces*
hira ondwlita sođlice dryhtnes ofer þa dondan
eorum 17. *Vultus autem dn̄i super facientes*
yfel þæt he forspilde of eorđan ʒemynd hire
mala. ut perdat de terra memoriam eorum
clipodon ryhtwise 7 dryhten ʒehierde hie 7 of
18. *Clamaverunt iusti et dn̄s exaudivit eos. et ex*
eallum ʒeswencednessum hira aliesde hie neh
omnibus tribulationibus eorum liberavit eos 19. *Iuxta*
is dryhten þysum đa đe ʒeswencedre sint heortan 7 eađ-
est dn̄s his qui tribulato sunt corde et hu-

mode on ʒaste ʒehæld moniʒe[1] ʒeswencednessa ryht-
miles sp̄u salvabit **20.** *Multæ tribulationes iusto-*
wisra 7 of đyssu*m* eallum aliesde hie dryht*en*
rum. et de his omnibus liberavit eos dñs
drythen healdeđ ealle ban hira an of þæm
21. *Dñs custodit omnia ossa eorum. unum ex eis*
ne biđ forđræstet [*Bl. 37a.*] dead *synfylra se wyrresta
non conteretur **22.** *Mors peccatorum pessima.*
7 þa đe feoʒeađ þone ryhtwisan aʒyltađ alesеđ
et qui oderunt iustum delinquent **23.** *Redimet*
dryht*en* sawla đeowa his 7 ne forlæteđ
dñs animas servorum suorum. et non derelinquet
ealle đa đe ʒehyhtađ on hine
omnes qui sperant in eum.

34.

doem dryht*en* þa sceđđendan me oferfeht þa on-
Iudica dñe nocentes me. expugna in-
fehtendan me ʒeʒrip wæpn 7 sceld 7 aris
pugnantes me **2.** *Adprehende arma et scutum. et exsurge*
on fultu*m* me aʒeot sweord 7 beluc
in adiutorium mihi **3.** *Effunde frameam et conclude*
wiđ hie þa đe me oehtađ cweđ to sawle minre
adversus eos qui me persequuntur dic animæ meæ
hælo đin ic eom sien ʒescende 7 onscuniʒen fiend
salus tua ego sum **4.** *Confundantur et revereantur inimici*
mine þa đe sohton sawle mine sien forcirde on bæc
mei qui querunt animam meam Avertantur retrorsum
7 scomiʒen đa đe þencađ me yfel sien swa swa
et erubescant qui cogitant mihi mala **5.** *Fiant tamquam*
dust biforan onsiene windes 7 enʒel dryhtnes swen-
pulvis ante faciem venti. et angelus dñi ad-
cende hie sien weʒas hira đeostre 7 ʒlidd 7
fligens eos **6.** *Fiant viæ eorum tenebræ et lubricum. et*
enʒel dryhtnes oehtende hie [*Bl. 37b.*] forđon bi un-
angelus dñi persequens eos **7.** *Qm̃ gra-*
ʒewyrhtu*m* ahyddon me forwyrd ʒirne hira idellice
tis absconderunt mihi interitum laq̄uei sui. vane
edwitan sawle mine cyme hi*m* ʒryn đa
exprobraverunt animam meam **8.** *Veniat illis laqueus quem*

---

[1] V. 20, Lind. liest *meniʒe;* es ist aber nur ein etwas verschriebenes *o;* auch Jun. 33 liest *moniʒe.*

hie nyton 7 ʒehæftednes ða ʒedeʒlodon ʒeʒripeð
ignorant. et captio quam occultaverunt adprehendat
hie on ʒirene inʒefallen on ðæt ilce sawl soðlice
eos in laqueo incidant in id ipso **9.** *Anima autem*
min ʒefihð on dryhtne 7 bið ʒelustfullad ofer hælo
mea exultavit in dño. et delectabitur super salutare
his ealle ban mine cweoðað dryht*en* hwelc ʒelic
eius **10.** *Omnia ossa mea dicent. dñe quis similis*
ðe ʒeneriʒende wædlan of honda stronʒran his wædlan
tibi. eripiens inopem de manu fortioris eius. egenum
7 þearfan fro*m* ðæm reafiendu*m* him arisende
et pauperem a rapientibus eum **11.** *Exsurgentes*
cyðeras unryhte ða ic nysse fruʒnon me 7
testes iniqui quæ ignorabam interrogabant me. et
ʒeedleanodon me yfel fore ʒodum 7 unwæstmbær-
12. *retribuebant mihi mala pro bonis. et stereli-*
nesse sawle minre ic soðlice þonne me hefiʒe
tatem animæ meæ **13.** *Ego autem dum mihi molesti*
wæren ic ʒeʒerede me mid hæran 7 ic ʒeeaðmodode on
essent induebam me cilicio. et humiliabam in
fæstenne sawle mine 7 ʒebed min on sceate minum
ieiunio animam meam. et oratio mea in sinu meo.
sie forcirred swa þone nihstan swa broðor urne
convertetur **14.** *Sicut proximum sicut fratrem nr̃m*
swa ʒeliciʒe swa swa heofende 7 ʒeunrotsod swa ic
ita conplacebam tamquam lugens et contristatus ita hu-
wæs ʒeeadmodod wið me ʒeblissode wæron 7
miliabor **15.** *Adversum me lætati sunt et*
tosomne becomon [*Bl. 38a.*] ʒesomnodon on me ðrea
convenerunt. congregaverunt in me flagella
7 hie hit nyston toliesde sint ne ʒeinbryrde sint
et ignoraverunt **16.** *Dissoluti sunt nec conpuncti sunt*
costodon me 7 bismrodon mid bismrunʒe ʒrymetodon
temptaverunt me et deriserunt derisu striderunt
on me mid toðu*m* hira dryht*en* hwonne ʒelocas
in me dentibus suis **17.** *Dñe quando respicies*
ðu ʒesete sawle mine fro*m* yfeldædu*m* hira fro*m*
restitue animam meam a malefactis eorum a
leom ða anʒan mine ic ondetto ðe ðryht*en* on
leonibus unicam meam **18.** *Confitebor tibi dñe in*
circan micelre on folce hefiʒu*m* ic herʒe ðe ðæt
æcclæsia magna. in populo gravi laudabo té **19.** *Ut*
ne bismrien on me ða ðe wiðerbrociað me unryhtlice
*non insultent in me qui adversant*ur *mihi inique*

đa đe feoȝađ me butan ȝewyrhtum 7 beacnodon mid
qui oderunt me gratis et annuebant ocu-
eaȝum forđon me efne sibsumlice sprecađ 7
lis **20.** *Qm̃ mihi quidem pacifice loquebantur. et*
ofer eorre facenlice đohton ȝebræddon on me
super iram dolose cogitabant **21.** *Dilataverunt in me*
muđ hira cwædon ȝefeoh ȝefeoh ȝeseȝon eaȝan ure
os suum dixerunt euge euge viderunt oculi nr̃i
đu ȝesawe dryhten ne swiȝa đu dryhten ne ȝewit đu
22. *vidisti dñe ne sileas dñe ne discedas*
from me aris dryhten 7 behald dóm minum
a me **23.** *Exsurge dñe et intende iudicium meum.*
ȝod min 7 dryhten min on intinȝan minne doem
ds̄ ms̄ et dñs ms̄ in causam meam **24.** *Iudica*
me dryhten æfter mildheortnesse đinre dryhten ȝod
me dñe secundum misericordiam tuam dñe ds̄
min đætte ne bismriȝen on me fiend mine ne
ms̄ ut non insultent in me inimici mei **25.** *nec*
cweđen on heortum hira wel đe wel đe sawle ure
dicant in cordibus suis euge euge animæ nr̃æ
[*Bl. 38b.*] ne cweđen we forswelȝađ hine scamiȝen
ne dicant absorbimus eum **26.** *Erubescant*
7 onscuniȝen somod đa đe blissiađ yflum minum
et revereantur simul qui gratulantur malis meis.
sien ȝeȝerede scame 7 æwiscnesse đa đa miclan sprecađ
induantur pudore et reverentia qui magna loquuntur
wiđ me ȝefeođ 7 blissiađ đa willađ ryht-
adversum me **27.** *Exultent et lætentur qui volunt iusti-*
wisnesse mine 7 cwedađ a̅a̅ sie ȝemiclod dryhten þa
tiam meam. et dicant semper magnificetur dñs qui
willađ sibbe đeowes his ah 7 tunȝe min biđ
volunt pacem servi eius **28.** *Sed et lingua mea medita-*
smeaȝende ryhtwisnesse đine ealne dæȝ lof đin
bitur iustitiam tuam tota die laudem tuam

35.

cwæđ se unryhtwisa þætte aȝylte on him
2. *Dixit iniustus ut delinquat in semet*
selfum nis eȝe ȝodes beforan eaȝum his forđon
ipso non est timor dī ante oculos eius **3.** *Qm̃*
facenlice dyde on ȝesihđe his đæt he ȝemette unreht-
dolose egit in conspectu eius ut inveniret iniquita-

wisnesse his 7 læđđe word muđes his unryhtwisnes
tem suam et odium **4.** *Verba oris eius iniquitas*
7 facen nolde ongitan đæt he wel dyde unryht-
et dolus. noluit intellegere ut bene ageret. **5.** *iniquita-*
wisnesse smeagende is on bedcleofan his ætstod eallum
tem meditatus est in cubili suo Adstitit omni
wege noht gode hete sođlice ne feode dryht*en*
viæ non bonæ. malitiam autem non odivit **6.** *Dñe*
on heofone mildheortnes đin [*Bl. 39 a.*] 7 sođfæstnes đin
in cælo misericordia tua. et veritas tua
ođ wolcn ryhtwisnes þin swa swa muntas godes
usque ad nubes **7.** *Iustitia tua sicut montes dī.*
domas đine neolnes micelu men 7 neat hale
iudicia tua abyssus multa Homines et iumenta salvos
þu dest dryht*en* tó đæm gemete đu gemonigfaldodes
facies dñe. **8.** *quemadmodum multiplicasti*
mildheortnessa đina god bearn sođlice monna on ge-
misericordias tuas dš Filii autem hominum in pro-
scildnesse fiđra đinra gehyhtađ beođ ondrencte
tectione alarum tuarum sperabunt. **9.** *inebriabuntur*
fro*m* genyhtsumnesse huses đines 7 burnan willan
ab ubertate domus tuæ. et torrente voluntatis
đines þu drencst hie forđon mid đe is welle lifes
tuæ potabis eos **10.** *Qm̃ apud te est fons vitæ.*
7 on leohte đinu*m* we geseođ leoht đene mild-
et in lumine tuo videbimus lumen **11.** *Prætende mi-*
heortnesse đine witendu*m* đe 7 ryhtwisnesse đine
sericordiam tuam scientibus té. et iustitiam tuam
đysu*m* đa rehte sint on heortan ne cyme me fot
his qui recto sunt corde **12.** *Non veniat mihi pes*
oferhygde 7 hand synfulra ne onwendeđ me đær
superbiæ. et manus peccatorum non moveat me **13.** *Ibi*
gefeollon ealle đa đe wyrceađ unryhtwisnes aweg adri-
ceciderunt omnes qui operantur iniquitatem. ex-
fene sint ne hie magon standan
pulsi sunt nec potuerunt stare

36.

[*Bl. 39 b.*] nyl đu elnian betwih awergde ne
Noli emulari inter malignantes neque
elnende đu sie donde unryhtwisnesse forđon swa swa
emulatus fueris facientes iniquitatem **2.** Qm̃[1] *tamquam*

[1] V. 2, (Q)m: Q fehlt in der Hs.

heȝ hrædlice adruȝiað 7 swa swa leaf wyrta hreðe
foenum velociter arescent. et sicut holera herbarum cito
fallað ȝehyht on dryhtne 7 do ȝodnesse 7 inearda
cadent 3. *Spera in dño et fac bonitatem et inhabita*
eorðan 7 ðu bist foeded on welum his ȝelustfulla on
terram et pasceris in divitiis eius 4. *Delectare in*
dryhtne 7 he seleð ðe boene heortan þinre on-
dño et dabit tibi petitionem cordis tui 5. *Re-*
wreoh dryhtne weȝ ðinne 7 ȝehyht on hine 7 he doeð
vela dño viam tuam. et spera in eum et ipse faciet
7 utalæded swa swa leoht ryhtwisnesse ðine 7
6. *Et educet tamquam lumen iustitiam tuam et*
dóm ðinne swa on midne dæȝ underðeoded beo ðu
iudicium tuum sicut meridie 7. *Subditus esto*
dryhtne 7 halsa hine ðu sie hine se bið
dño et obsecra eum. ne æmulatus fueris eum qui pro-
ȝesundfullad on weȝe his on men dondum unryhtwis-
speratur in via sua in homine faciente iniquita-
nesse blin from eorre 7 forlæt hatheortnesse ne
tem 8. *Desine ab ira et derelinque furorem. ne*
elna ðu ðætte nohtlice ðu dó forðon ða nohtlice
æmuleris ut nequiter facias 9. *Qm̃ qui nequiter*
doð beoð abreotte ða soðlice abidað dryht*en* hie
agunt exterminabuntur. qui vero expectant dñm ipsi
yrfweardnesse ȝesittað eorðan [*Bl. 40 a.*] lytel nu ȝet
hereditate possidebunt terram 10. *Pusillum adhuc*
7 ne bið se synfulla 7 ðu soecest stowe his ne ðu
et non erit peccator. et queres locum eius nec in-
ȝemetest ða monðwæran soðlice ȝesittað eorðan
venies 11. *Mansueti autem possidebunt terram.*
7 beoð ȝelustfullode on menȝo sibbe haldeð
et delectabuntur in multitudine pacis 12. *Observabit*
se synfulla ðone ryhtwisan 7 ȝrymetað ofer hine mid
peccator iustum et fremet super eum denti-
toðum his dryht*en* soðlice bismrað hine forðon ȝe-
bus suis. 13. *dñs autem inridebit eum qm̃ pro-*
locað ðæt cymeð dæȝ his sweord ȝebrudon
spicit quod veniet dies eius 14. *Gladium evaginaverunt*
ða synfullan ðenedon boȝan hira þæt hie awurpen
peccatores tetenderunt arcum suum ut deiciant
wædlan 7 þearfan þætte hie cwelmen ða ryhtheortan
inopem et pauperem ut trucident rectos corde
sweord hira inȝæð on heortan hira 7 boȝa
15. *Gladius eorum intret in cor ipsorum. et arcus*

hira bið forðræsted betre is lytel ðæm ryhtwisan
eorum conteratur **16.** *Melius est modicum iusto.*
ofer weolan synfulra monige forðon earm syn-
super divitias peccatorum multas **17.** *Qm̃ brachia pecca-*
fulra sien forðræste getrymeð soðlice ða ryhtwisan
torum conterentur. confirmat autem iustos
dryhten wat dryhten wegas unwemra 7
dñs **18.** *Novit dñs vias inmaculatorum. et*
yrfweardnes hira on ecnesse bið ne beoð
hereditas eorum in æternum erit. **19.** *Non confunden-*
gescende on tid yfle 7 on dagum hungres beoð
tur in tempore malo et in diebus famis satura-
gefylde forðon synfulle forweorðað [*Bl. 40 b.*] fiend
buntur. **20.** *qm̃ peccatores peribunt Inimici*
soðlice dryhtnes sona gearade 7 upahæfene beoð
autem dñi mox honorati. et exaltati fuerint
aspringende swa swa smec hie aspringað bið onwen-
deficientes ut fumus deficient **21.** **Mua-*
dende se synfulla 7 ne onleseð se ryhtwisa soðlice
tur peccator et non solvet. iustus autem
miltsað 7 geþwærað forðon bletsiende hine ge-
miseretur et commodat **22.** *Qm̃ benedicentes eum possi-*
sittað eorðan wergende soðlice hine forweorðað from
debunt terram maledicentes autem illum disperient **23.** *A*
dryhtne stapas monnes beoð gerehte 7 weg his gewilnað
dño gressus hominis dirigentur. et viam eius cupiet
swiðe þonne gefalleð se ryhtwisa ne bið gedrefed
nimis **24.** *Cum ceciderit iustus non conturbabitur*
forðon dryhten trymeð hand his geongra ic wæs
quia dñs firmat manum eius **25.** *Iuvenior fui*
7 ic ealdode 7 ic ne geseh þone ryhtwisan forlætenne
et senui et non vidi iustum derelictum.
ne sæd his wædliende hlaf ealne dæg miltsað
nec semen eius egens panem **26.** *Tota die miseretur*
7 geðwærað 7 sæd his on bletsunge bið on-
et commodat. et semen eius in benedictione erit **27.** *De-*
held from yfle 7 do god 7 inearda on weorold
clina a malo et fac bonum. et inhabita in sæculum
weorolde forðon dryhten lufað dom 7 ne for-
sæculi **28.** *Qm̃ dñs amat iudicium et non dere-*
læteð halge his on ecnesse beoð gehealdene þa unryht-
linquet sc̃os suos in æternum conservabuntur In-
wisan soðlice beoð witnode 7 sæd *arleasa forwyrð
iusti autem punientur et semen impiorum peribit

[*Bl. 41a.*] da *unryhtwisan sodlice erfweardnesse ʒesittad
29. *Iusti vero hereditatem possidebunt*
eordan 7 ineardiad on weorold weorolde ofer *hiea
terram. et inhabitabunt in sctm scti super eam
mud dæs ryhtwisan bid smeaʒende snyttro 7
30. *Os iusti meditabitur sapientiam. et*
tunʒe his spriced dóm æ̅ ʒodes his on heortan
lingua eius loquetur iudicium **31.** *Lex dī eius in corde*
his 7 ne beod ʒescrencte ʒonʒas his sceawad
ipsius. et non supplantabuntur gressus eius **32.** *Considerat*
se synfulla done ryhtwisan 7 soeced forspildan hine
peccator iustum et queret perdere eum.
dryht*en* sodlice ne forlæted hine on hondu*m* his
33. *dn̄s autem non derelinquet eum in manibus eius.*
ne ʒeniderad hine þon*ne* bid doemed him abid
nec dampnabit eum cum iudicabitur illi **34.** *Expecta*
dryht*en* 7 ʒeheald weʒas his 7[1] uphefed de þæt du
dn̄m et custodi vias eius exaltabit té ut inha-
ineardiʒe eordan don*ne* forweordad da synfullan þu ʒe-
bites terram cum pereant peccatores vide-
sihst ic ʒeseh done arleasan ofer upahæfenne 7 upa-
bis **35.** *Vidi impium superexaltatum et ele-*
hæfenne ofer cederbeamas 7 ic leorde 7
vatum super cedros libani **36.** *Et transivi et*
sehde ne wæs 7 ic sohte hine 7 ne wæs ʒemoeted
ecce non erat. et quesivi eum et non est inventus
stow his heald sodfæstnesse 7 ʒeseoh efennesse
locus eius **37.** *Custodi veritatem et vide æquitatem*
fordon sint lafa men dæm sibsuman da un-
qm̄ sunt reliquiæ homini pacifico **38.** *inius-*
ryhtan sodlice forweordad somod lafa arleasra for-
ti autem disperient simul reliquiæ impiorum peri-
weordad [*Bl. 41b.*] hælo sodlice ryhtwisra fro*m* dryhtne
bunt **39.** *Salus autem iustorum a dn̄o*
is 7 ʒescildend hira is on tid ʒeswinces
est. et protector eorum est in tempore tribulationis
7 ʒefultumad hie dryht*en* 7 ʒefreod hie 7 ʒenered
40. *Et adiuvabit eos dn̄s et liberavit eos et eripiet*
hie fro*m* synfullu*m* 7 hale ʒedoed hie fordon ʒe-
eos a peccatoribus et salvos faciet eos qm̄ spera-
hyhton on hine
verunt in eum

---

[1] V. 34, 7 aus der Vorlage!

37.

dryhten nales on eorre đinum đrea me ne on
2. *Dñe ne in ira tua arguas me. neque in*
hatheortnesse đinre ȝeđrea mec forđon stræla đine
furore tuo corripias me 3. *Qm̃ sagittę*[1] *tuæ*
ȝefæstnode sint me 7 đu ȝetrymedes ofer me hand
infixæ sunt mihi. et confirmasti super me manum
đine ne is hælo on flæsce minum from andwlitan
tuam 4. *Nec est sanitas in carne mea a vultu*
eorres đines ne is sib banum minum from onsine
iræ tuæ. non est pax ossibus meis a faciæ
synna minra forđón unryhtwisnessa mina ofer-
peccatorum meorum 5. *Qm̃ iniquitates meæ super-*
ȝesetton heafod min swa swa byrđen hefiȝ ȝehefeȝade
*posuerunt *capt meum. sicut onus grave gravatæ*
sint ofer me fuladon 7 wyrsodon wund-
sunt super me 6. *Conputruerunt et deterioraverunt cica-*
swađu mine from onsiene unwisdomes mines ermđum
trices meæ a facię insipientiæ meæ 7. *Miseriis*
ȝeswenced ic eom 7 ȝedrefed ic eom ođ ende ealne
afflictus sum et turbatus sum usque in finem tota
đæȝ ȝeunrotsod ic ineode forđon sawl min *ȝefyl-
die contristatus ingrediebar 8. *Qm̃ anima mea con-*
lod is bismernessum 7 ne is hælo on flæsce minum
pleta est inlusionibus. et non est sanitas in carne mea
[*Bl. 42a.*] ȝebeȝed ic eom 7 ȝehened ic eom a hu
9. *Incurvatus sum et humiliatus sum usque*
lenȝe swiđor ic ȝrymetode from ȝeomrunȝe heortan minre
quaque rugiebam a gemitu cordis mei.
7 beforan đe is eall lust min 7 ȝeomrunȝ
10. *et ante te est omne desiderium meum. et gemitus*
min from đe ne is ahyded heorte min ȝe-
ms̃ a te non est absconditus 11. *Cor meum contur-*
drefed is on me 7 forlet me strenȝu min 7 leoht
batum est in me. et deseruit me fortitudo mea et lumen
eaȝna minra nis mid me friend mine 7
oculorum meorum non est mecum 12. *Amici mei et*
þa nehstan mine wiđ me tonealæhton 7 stodon
proximi mei adversum me adpropiaverunt et steterunt
7 nied dydon đa đe sohton sawle mine 7
13. *Et vim faciebant qui querebant animam meam et*

---

[1] V. 3, sagittę, vielleicht Einfluß einer Vorlage, die 'sagittę' hatte?

đa đe sohton yfel me sprecende wæron idelnesse
qui inquirebant mala mihi locuti sunt vanitatem
7 facen ealne dæʒ wæron smeaʒende ic sođlice
et dolos tota die meditabantur **14.** *Ego autem*
swa swa deaf ic ne ʒehiere 7 swa swa dumb se ne
velut surdus non audiebam. et sicut mutus qui non
ontyneđ muđ his 7 ʒeworden ic eom swa swa
aperiet ós suum **15.** *Et factus sum ut*
mon no ʒehierende 7 næbbende on muđe his þrea-
homo non audiens. et non habens in ore suo increpa-
unʒe forđon on đe dryht*en* ic ʒehyhte ic cwæđ đu
tionem **16.** *Qm̄ in te dn̄e speravi dixi tu*
ʒehieres dryht*en* ʒod min forđon ic cwæđ đy læs
exaudies dn̄e ds̄ ms̄ **17.** *quia dixi ne ali-*
hwonne bismriʒen on me fiend mine 7 mid đy beođ
quando insultent in me inimici mei et dum commo-
onstyrede foet mine on me đa miclan sprecende sint
ventur pedes mei in me magna locuti sunt
[*Bl. 42b.*] forđon ic to đream ʒearo eom 7 sar min
18. *Qm̄ ego ad flagella paratus sum et dolor ms̄*
beforan me is á forđon unryhtwisnesse mine
ante me est semper **19.** *Qm̄ iniquitatem meam*
ic forđsecʒe 7 þence fore scylde minre fiend
ego pronuntio. et cogitabo pro peccato meo **20.** *Inimici*
sođlice lifʒeađ 7 ʒestronʒode sint ofer me 7 ʒemoniʒ-
autem vivent et confortati sunt super me et multi-
faldode sint þa đe feodon me unryhtlice đa ʒeedlea-
plicati sunt qui oderunt me inique **21.** *Qui retribu-*
nodon me yfel fore ʒodu*m* tældon me forđon
ebant mihi mala pro bonis. detrahebant me qm̄
æfterfylʒende ic eom ryhtwisn̄esse *e[1] ́forlæt đu
subsecutus sum iustitiam **22.** *Ne derelinquas*
me dryht*en* ʒod min ne ʒewit đu from me behald
me dn̄e ds̄ ms̄ ne discesseris a me **23.** *intende*
on fultum minne dryht*en* ʒod hælo minre
in adiutorium meum dn̄e ds̄ salutis meæ.

38.

[*Bl. 43a.*] ic cwæđ ic healde weʒas mine þæt ic ne
2. *Dixi custodiam vias meas ut non*
aʒylte on tunʒan mine ic sette muđe minu*m* ʒeheld
delinquam in lingua mea Posui ori meo custodiam

[1] V. 22, *e, = *ne.*

þon*ne* ȝestonded se synfulla wid me ic adumbode
dum consistit peccator adversum me **3.** *Obmutui*
7 ȝeeadmodod ic eom 7 ic swiȝode from ȝodum 7 sar
et humiliatus sum et silui a bonis. et dolor
min ȝeedneowad is hatade heorte min binnan
mš renovatus est **4.** *Concaluit cor meum intra*
me 7 on smeaunȝe minre barn fyr sprecende
me. et in meditatione mea exardescit ignis **5.** *Locutus*
ic eom on tunȝan minre cuđne me dó dryht*en* ende
sum in lingua mea notum mihi fac dñe finem
minne 7 rim daȝa minra hwelc is þæt ic wite
meum et numerum dierum meorum quis est ut sciam
hwæt wona sie me sehđe ealde þu settes daȝas
quid desit mihi **6.** *Ecce veteres posuisti dies*
mine 7 spoed min swa swa naht beforan đe bid
meos. et substantia mea tamquam nihil ante te est
ah hwæđre eall idelnes æȝhwelc mon libbende
Verum tamen universa vanitas omnis homo vivens.
þehđe on onlicnesse ȝodes ȝonȝe . . . .[1] hwæđre
7. *quamquam in imagine dī ambule . . . . tamen*
idellice bid ȝedrefed ȝoldhordad 7 nat hwæm ȝe-
vane conturbabitur Thesaurizat et ignorat cui con-
somnad . . . .[1] 7 *nx hwæt is bad min
gregat . . . . **8.** *et nunc quæ est expectatio mea*
ah ne dryht*en* 7 spoed min swa swa noht beforan
nonne dñs. et substantia mea tamquam nihil . ante
đe is [*Bl. 43b.*] from eallum unryhtwisnessum ;minum
te est **9.** *Ab omnibus iniquitatibus meis*
ȝenere me edwit þæm unwisan đu sealdes me
eripe me obprobrium insipienti dedisti me
ic adumbode 7 ne ontynde mud minne forđon đu
10. *Obmutui et non aperui os meum qm̄ tu*
dydest awend from me witu đine fram strenȝe
fecisti **11.** *amove a me plagas tuas* **12.** *a fortitudine*
sođlice honda đinre ic aspronȝ on þreaunȝum
enim manus tuæ ego defeci in increpationibus
fore unryhtwisnesse đu đreades mon 7 aswindan
Propter iniquitatem corripuisti hominem. et tabescere
þu dydes swa ȝonȝewefran sawle his ah hwæđre
fecisti sicut areanea animam eius Verum tamen
eal idelnes æȝhwelc mon libbende ȝehier ȝe-
universa vanitas omnis homo vivens. **13.** *exaudi ora-*

[1] V. 7 und 8 sind durch das Ausschneiden der Initiale von Psalm 39 beschädigt.

bed min 7 boene mine mid earum onfoh
tionem meam et deprecationem meam auribus percipe
tearas mine ne swiȝa đu from me forđon londleod ic
lacrimas meas ne sileas a me Qm̃ incola ego
eom mid đe on eorđan 7 elđeodiȝ swa swa ealle
sum apud te in terra. et peregrinus sicut omnes
fædras *ealle forlæt me þæt ic sie ȝecoled ær-
patres mei. **14.** *Remitte mihi ut refrigerer. prius-*
đon ic ȝewite 7 má ic ne beo
quam eam et amplius non ero

39.

bidende ic abad dryhten 7 ȝelocode me
2. . . . .[1] *spectans expectavi dñm et respexit me.*
. . . .[1] hirde boene mine . . . .[1] alædde
3. . . . . *exaudivit deprecationem meam. . . . . eduxit*
me of seađe ermđe 7 of lame dærstan 7 sette ofer
me de lacu miseriæ et de luto fecis Et statuit super
stan foet mine 7 ȝerehte [*Bl. 44 a.*] ȝonȝas mine
petram pedes meos et direxit gressus meos.
7 onsende on muđ minne sonȝ niwne ymen
4. *et inmisit in os meum canticum novum hymnum*
ȝode urum ȝeseođ monȝe 7 ondrædađ 7 ȝehyhtađ on
dõ nr̃o Videbunt multi et timebunt et sperabunt in
dryhtne eadiȝ wer đæs is noma dryhtnes hyht
dño **5.** *Beatus vir cuius est nomen dñi spes*
his 7 ne ȝelocađ on idelnesse 7 on wedenheortnessa
eius. et non respexit in vanitate et in insanias
lease fela þu dydes đu dryhten ȝod min wundur
falsas **6.** *Multa fecisti tu dñe ds̃ ms̃ mirabilia*
7 ȝeđohtum đinum ne is hwelc ȝelic đe ic
tua et cogitationibus tuis non est quis similis tibi An-
seȝde 7 sprecende ic eom ȝemoniȝfaldode sint ofer
nuntiativi et locutus sum. multiplicati sunt super
rim onsæȝdnesse 7 ofrunȝe þu noldes lichoman
numerum **7.** *sacrificium et oblationem noluisti corpus*
sođlice þu ȝefremedes me onsæȝdnessa eac swelce fore
autem perfecisti mihi Holocausta etiam pro
scylde þu ne bæde þa ic cwæđ sehđe ic cume on
delicto non postulasti **8.** *tunc dixi ecce venio in*

---

[1] V. 1 und 2 sind durch das Ausschneiden der Initiale beschädigt.

heafde boec awriten is bi me þæt ic dó willan
capite libri scriptum est de me **9.** *ut faciam voluntatem*
þinne ʒod min ic wolde 7 æ đine on midle heortan
tuam dš mš volui. et legem tuam in medio cordis
minre wel ic sæʒde ryhtwisnesse đine on *crcan
mei **10.** *Bene nuntiavi iustitiam tuam in æcclæsia*
micelre sehđe weloras mine ic ne biwerʒe dryhten đu
magna. ecce labia mea non prohibebo Dñe tu
oncneowe rehtwisnesse þine ic ne ahydde on heortan
cognovisti. **11.** *iustitiam tuam non abscondi in corde*
minre sođfæstnesse þine 7 hælo þine ic sæʒde
meo. veritatem tuam et salutare tuum dixi
[*Bl. 44 b.*] ne hel ic mildheortnesse đine 7 sođfæstnesse
Non celavi misericordiam tuam et veritatem
þine from ʒesomnunʒe micelre đu sođlice dryhten
tuam a synagoga multa **12.** *Tu autem dñe*
nales feor do þu mildheortnessa đina from me mild-
ne longe facias misericordias tuas a me miseri-
heortnes đin 7 sođfæstnes đin simle onfenʒon me
cordia tua et veritas tua semper susceperunt me
forđon ymbsealdon me yfel þara ne wæs
13. *Qm̃ circumdederunt me mala quorum non est*
rim befenʒon me unryhtwisnessa mine 7 ic ne
numerus conprehenderunt me iniquitates meæ et non
mehte þæt ic ʒesawe ʒemoniʒfaldode sint ofer loccas
potui ut videam Multiplicati sunt super capillos
heafdes mines 7 heorte min forlet me ʒelicađ
capitis mei. et cor meum dereliquit me **14.** *Conplaceat*
đe dryhten þæt đu ʒeneriʒe me dryhten on fultum
tibi dñe ut eripias me. dñe in auxilium
minne ʒeloca sien ʒescende 7 onscuniʒen somod
meum respice **15.** *Confundantur et revereantur simul*
đa đe soecađ sawle mine þæt hie afirren hie sien ʒe-
qui querunt animam meam ut auferant eam Aver-
cirde on bæc 7 scamiʒen đa đe đencađ me yfel
tantur retrorsum et erubescant qui cogitant mihi mala
forđberen sona scame hira þa cweđađ
16. *Ferant confestim confusionem suam. qui dicunt*
to me wel đe wel đe ʒefeon 7 blissiʒen đa đe soe-
mihi euge euge **17.** *Exultent et lætentur qui que-*
cađ đe dryhten 7 cweđađ ãa sie ʒemiclod dryhten
runt te dñe et dicant semper magnificetur dñs
[*Bl. 45 a.*] đa lufiađ hælo þine ic sođlice wædla
qui diligunt salutare tuum **18.** *Ego vero egenus*

7 þearfa eom dryhten ȝemnesse hæfð min fultum min
et pauper sum. dñs curam habet mei Adiutor mš
7 aliesend min beo ðu dryhten ne lata ðu
et liberator mš esto dñe ne tardaveris

40.

eadiȝ bið se ðe onȝited ofer wædlan 7 ðearfan
2. *Beatus qui intellegit super egenum et pauperem*
on dæȝe yflum ȝefreoð hine dryhten dryhten gehaldeð
in die mala liberavit eum dñs 3. dñs[1] *conservet*
hine 7 ȝeliffæstað hine 7 eadiȝne ȝedoeð hine 7 ȝeclæs-
eum et vivificat eum et beatum faciet eum. et emun-
nað on eorðan sawle his 7 ne seleð hine on hond
det in terra animam eius. et non tradat eum in manus
feondes his dryhten welan bireð him ofer bed
inimici eius. 4. *Dñs opem ferat illi super lectum*
sares his ealle streone his þu ȝecirdes on untrym-
doloris eius universum stratum eius versasti in infirmi-
nesse his ic cwæð dryhten miltsa min ȝehæl
tate eius 5. *Ego dixi dñe miserere mei. sana*
sawle mine fordon ic ȝesynȝode ðe fiend mine
animam meam quia peccavi tibi 6. *Inimici mei*
cwædon yfel me hwonne swilteð 7 forweorðeð noma
dixerunt mala mihi. quando morietur et periet nomen
his 7 ineodon þæt hie ȝesawen þa idlan spre-
eius 7. *Et ingrediebantur ut viderent vana locu-*
cende [*Bl. 45b.*] heorte hira ȝesomnodon unryhtwis-
tum est cor eorum congregaverunt iniqui-
nesse him 7 uteodon ut 7 wæron sprecende
tatem sibi Et egrediebantur foras et loquebantur
somod on annesse hyspton ealle fiend mine
8. *simul in unum susurrabunt Omnes inimici mei*
wið me ðohton yfel me word unryht
adversum me cogitabant mala mihi. 9. *verbum iniquum*
onbudon wið me ah se ðe hnappað to ne
mandaverunt adversum me numquid qui dormit non
ȝeiceð þæt he arise 7 soðlice mon sibbe minre on
adiciet ut resurgat. 10. *et enim homo pacis meæ in*
ðæm ic ȝehyhte se ðe æt hlafas mine ȝemoniȝfaldode
quo sperabam qui edebat panes meos ampliavit
wið me ȝescrencednesse ðu soðlice dryhten
adversum me supplantationem 11. *Tu autem dñe*

[1] V. 3, Hs. 'ñs', 'd' fehlt.

miltsa min 7 awece me 7 ic aʒilde hi*m* on
miserere mei. et resuscita me et retribuam illis **12.** *in*
đyssum ic oncneow đætte þu woldes me forđon ne
hoc cognovi qm̃ voluisti me. quia non
ʒefihđ feond min ofer me fore unscedfulnesse
gaudebit inimicus mš super me **13.** *Propter innocentiam*
sođlice minre đu onfenʒe me 7 ʒetrymedes on ʒe-
autem meam suscepisti me. et confirmasti me in con-
sihđe đinre on ecnesse ʒebletsad dryht*en* ʒod is-
spectu tuo in æternum **14.** *Benedictus dñs dš is-*
rahela fro*m* weorolde 7 ođ on weorolde sie sie
rahel. a sæculo et usque in sæculum fiat fiat

41.

[*Bl. 46 a.*] swa swa heorot ʒewilnađ to wiellum wæ-
2. *Sicut cervus desiderat ad fontes aqua-*
tra swa ʒewilnađ sawl min to đe ʒod đyrsteđ sawl
rum ita desiderat anima mea ad te dš **3.** *sitivit*[1] *anima*
min to ʒode đæm lifʒendan hwonne ic cume 7 æteawe
mea ad dm̃ vivum quando veniam et parebo
beforan onsiene ʒodes wæron me tearas mine
ante faciem dī **4.** *Fuerunt mihi lacrimę meæ*
hlafas dæʒes 7 nihtes þonne biđ cweden to me dæʒ-
panes die ac nocte dum dicitur mihi co-
hwæm hwær is ʒod þin þas ʒemyndiʒ ic eom 7
tidie ubi est dš tuus **5.** *Hæc recordatus sum et*
aʒeat on me sawle mine forđon ic inʒá on stowe
effudi in me animam meam qm̃ ingrediar in locum
ʒeteldes wundurlic ođ hus ʒodes on stefne
tabernaculi ammirabilis usque ad domum dī. in voce
wynsu*m*nesse 7 ondetnesse swoeʒ symbliendes forhwon
exultationis et confessionis sonus æpulantis. **6.** *Quare*
unrot eart đu sawl min 7 forhwon ʒedroefes đu me
tristis es anima mea et quare conturbas me.
ʒehẏht on ʒod forđon ic ondetto him hælo ondwlitan
spera in dm̃ qm̃ confitebor illi. salutare vultus
mines 7 ʒod min fra*m* me selfum sawl min ʒedre-
mei. **7.** *et dš mš A me ipso anima mea tur-*
fedu is forđon ʒemyndiʒ ic beo đin dryht*en* of eor-
bata est. propterea memor ero tui dñe de ter-

[1] V. 3, Hs. 'itivit', 's' fehlt.

đan fram munte þæm lytlan neolnes
ra iordanis et hermonis a monte modico **8.** *Abyssus*
neolnesse ᵹeceᵹđ on stefne þeotena þinra ealle
abyssum invocat in voce cataractarum tuarum omnia
þa hean þine 7 yda đina ofer me leordon on
excelsa tua et fluctus tui super me transierunt **9.** *In*
dæᵹe bebead dryhten mildheortnesse his [*Bl. 46b.*] 7
die mandavit dn̄s misericordiam suam. et
on niht ᵹebyrhte mid me ᵹebed ᵹode lifes mines
nocte declaravit Apud me oratio dō vitæ meæ
ic cweđe ᵹode ondfenᵹend min đu eart forhwon me
10. *dicam dō susceptor ms̄ es Quare me*
oferᵹeotul đu eart 7 forhwon me þu aweᵹadrife 7 forhwon
oblitus es et quare me repulisti et quare
unrot ic inᵹá đonne swenceđ me feond þonne beođ
tristis incedo dum affligit me inimicus **11.** *Dum con-*
ᵹebrocene ealle ban min hyspton me þa đe swen-
*fringuntur omnia ossa mea *exprobaverunt me qui tri-*
cad me đonne bid cweden to me þurh syndriᵹe daᵹas
bulant me. dum dicitur mihi per singulos dies
hwær is ᵹod đin forhwon unrot eart đu sawl min
ubi est ds̄ tuus **12.** *Quare tristis es anima mea.*
7 forhwon ᵹedrefst đu ᵹehyht on ᵹod forđon ic ondette
et quare conturbas me. spera in dm̄ qm̄ confitebor
him hælo ondwlitan mines 7 ᵹod min
illi. salutare vultus mei et ds̄ ms̄

42.

doem me ᵹod 7 toscad intinᵹan minne of đeode
Iudica me ds̄ et discerne causam meam de gente
noht haliᵹre from men unryhtwisum 7 facenfullum
non sc̄a ab homine iniquo et doloso
ᵹenere me forđon đu eart ᵹod min 7 strenᵹo min
eripe me **2.** *quia tu es ds̄ ms̄ et fortitudo mea*
forhwon me þu aweᵹadrife 7 forhwon unrot ic inᵹá
quare me repulisti et quare tristis incedo
þonne swenceđ me feond onsend leoht þin 7 sođ-
dum affligit me inimicus **3.** *Emitte lucem tuam et veri-*
fæstnesse þine *hiie me ᵹelæddon 7 to ᵹelæddon
tatem tuam ipsa me deduxerunt et adduxerunt
[*Bl. 47a.*] on munte đam halᵹan đinum 7 on ᵹetelde
in monte sc̄o tuo et in tabernaculo

đinu*m* ic ingá to wibede ȝodes to ȝode se ȝeblissađ
tuo 4. *Introibo ad altare dī ad dm̄ qui lætificat*
ȝioȝođe mine ic ondetto đe on citran ȝod ȝod min
iuventutem meam Confitebor tibi in cythara dš dš mš.
forhwon unrot eart đu sawl min 7 forhwon đu ȝe-
5. *quare tristis es anima mea. et quare con-*
drefest me gehyht on ȝod forđon ic ondetto hi*m* hælo
turbas me Spera in dm̄ qm̄ confitebor illi salutare
ondwlitan mines 7 ȝod min
vultus mei et dš mš

43.

mid earum uru*m* we ȝehirdon fædras ure
2. *Dš auribus nr̄is audivimus patres nr̄i*
sæȝdon us weorc þæt wyrcende đu eart on
annuntiaverunt nobis Opus quod operatus es in
daȝu*m* hira 7 on daȝu*m* ealdu*m* hond đin đeođa
diebus eorum et in diebus antiquis 3. *Manus tua gentes*
tostenceđ 7 þu plantodes hie 7[1] þu swenctes folc 7
disperdet et plantasti eos. adflixisti populos et
onweȝ adrife hie nales sođlice on sweorde his ȝe-
expulisti eos 4. *Non enim in gladio suo possi-*
sittađ eorđan 7 earm hira ne ȝehæleđ hie ah
debunt terram. et brachium eorum non salvabit eos. Sed
seo swiđre đin 7 earm đin 7 onlihtnes ondwlitan
dextera tua et brachium tuum et inluminatio vultus
đines forđon ȝelicode đe on hi*m* đu eart se ilca
tui qm̄ conplacuit tibi in illis 5. *Tu es ipse*
cyninȝ min 7 ȝod min đu onbude hælo
rex mš et dš mš qui mandas salutem iacob
[*Bl. 47b.*] on đe fiend ure we windwiađ 7 on noman
6. *In te inimicos nr̄os ventilavimus. et in nomine*
þinu*m* we forhycȝađ arisende on us nales sođlice
tuo spernimus insurgentes in nos 7. *Non enim*
on boȝan minu*m* ic ȝehyhte 7 sweord min ne ȝehæleđ
in arcu meo sperabo. et gladius mš non salvabit
me đu ȝefreodes sođlice us of þæm swencendu*m* us
me 8. *Liberasti enim nos ex adfligentibus nos.*
7 đa đa đe us feodon þu ȝescendes on ȝode we
et eos qui nos oderunt confudisti 9. *In dō lauda-*

[1] V. 3, 7 ist wohl irrtümliche Glossierung von 'ad'-; es ist verwischt, vermutlich mit Absicht.

beođ herede ealne dæȝ 7 on noman đinum we ondettađ
bimur tota die et in nomine tuo confitebimur
on weorolde nu sođlice þu aweȝ adrife 7 ȝescendes
in sæcula 10. *Nunc autem reppulisti et confudisti*
us 7 đu no ȝæst ȝod on mæȝenum urum þu for-
nos et non egredieris ds̃ in virtutibus nr̃is 11. *Aver-*
cerdes us on bæc fore feondum urum 7 đa þa đe us
tisti nos retrorsum prę inimicis nr̃is et eos qui nos
feodon ȝereafodon him đu sealdes us swa swa
oderunt diripiebant sibi 12. *Dedisti nos tamquam*
scep metta 7 on đeodum þu tostruȝde us đu
oves escarum. et in gentibus dispersisti nos 13. *Ven-*
bebohtes folc þin butan weorđe 7 ne wæs
didisti populum tuum sine pretio et non fuit
menȝeo on onwendednessum hira đu settes us
multitudo in commutationibus eorum 14. *Posuisti nos*
on edwit nehȝehusum urum mid bismrunȝe 7 forho-
in obprobrium vicinis nr̃is. derisu et con-
ȝunȝe đissum đa đe on ymbhwyrfte urum sint đu
temptu hís qui in circuitu nr̃o sunt 15. *Posu-*
settes us on ȝelicnesse đeodum onwendnesse heafdes
isti nos in similitudinem gentibus. commotionem capitis
on folcum [*Bl. 48a.*] ealne dæȝ scomu min wiđ me
in plebibus 16. *Tota die verecundia mea contra me*
is 7 ȝedrefednes ondwlitan mines oferwrah me from
est. et confusio vultus mei operuit me 17. *A*
stefne edwitendes 7 wiđsprecendes fram onsiene feondes
voce exprobrantis et obloquentis. a facie inimici
7 ehtendes đas ealle comon ofer us 7 ofer-
et persequentis 19. *Hæc omnia venerunt super nos et ob-*
ȝitole ne sint we đe 7 unryhtlice ne dođ we o . . . .[1]
liti non sumus té. et inique non egimus i . . . .
þinre 7 ne ȝewat on bæc heorte u . . . .[1] 7 đu
to tuo. et non recessit retro cor n . . . . Et de-
onheldes stiȝa ura from weȝe đinum forđon þu
clinasti semitas nr̃as a via tua. 20. *qm̃ humi-*
ȝeeađmeddes us on stowe ȝeswinces 7 oferwrah us
liasti nos in loco afflictionis. et operuit nos
sceadu deađes ȝif oferȝitelende we beođ noman ȝodes
umbra mortis 21. *Si obliti sumus nomen dĩ*
ures 7 ȝif we ađennađ handa ura to ȝode đæm fremdan
nr̃i et si expandimus manus nr̃as ad dm̃ alienum .

[1] V. 19 ist durch das Ausschneiden der Initiale von Psalm 44 beschädigt.

ah ne ȝod soecđ đas he sođlice wat đa deȝlan
22. *Nonne dš requiret ista. ipse enim novit occulta*
heortan forđon fore đe mid deađe we beođ ȝeswencte
cordis Qm̃ propter te morte afficimur
ealne dæȝ ȝetealde we sint swa swa scep ofslæȝenisse
tota die. æstimati sumus ut oves occisionis
aris forhwon hneppast đu dryht*en* aris ne
23. *Exsurge quare obdormis dñe. exsurge ne*
forspild đu us ođ ende forhwon onsiene đine
repellas nos usque in finem 24. *Quare faciem tuam*
þu forcerrest đu oferȝeotelast wædelnesse ure 7 ȝe-
avertis. oblivisceris inopiam nr̃am et tribu-
swencednesse ure [*Bl. 48b.*] forđon ȝeeađmododu is on
lationem nr̃am 25. *Quoniam humiliata est in*
duste sawl uru ætfealh on eorđan womb ure
pulvere anima nr̃a. adhesit in terra venter nr̃
aris dryht*en* ȝefultuma us 7 ȝefreo us fore
26. *Exsurge dñe adiuva nos. et libera nos propter*
noman đinum
nomen tuum

44.

. . . . roccettеđ[1] heorte min word ȝód[2] ic
2. . . . . *ructavit cor meum verbum bonum. dico*
cweđe werc min cyninȝe tunȝe min hreod *writ[3]
ego opera mea regi Lingua mea calamus scribę
hrædlice writendes wlitiȝ on hiwe fore bearnum
velociter scribentis 3. *Speciosus forma præ filiis*
monna toȝoten is ȝefu on welerum đinum forđon
hominum. diffusa est gratia in labiis tuis Propterea
bletsode đe ȝod on ecnesse beȝyrd sweord đin
benedixit te dš in æternum 4. *accingere gladium tuum*
ymb lendna þa mihtȝestan[4] hiw đin 7 fæȝer-
circa femor potentissime 5. *Speciem tuam et pulchritu-*
nesse đine behald ȝesundfullice forđȝa 7 ricsa fore
dinem tuam intende prospere procede et regna Propter
sođfæstnesse 7 mondwærnesse 7 ryhtwisnesse 7 ȝelæđeđ
veritatem et mansuetudinem et iustitiam. et deducet
đe wundorlice seo swiđre đin [*Bl. 49a.*] stræla đina
té mirabiliter dextera tua 6. *Sagittæ tuæ*

---

[1] V. 2 ist durch Ausschneiden der Initiale beschädigt.
[2] V. 2, *ȝód*, nicht *ȝod*, wie Lindelöf hat.
[3] V. 2, vgl. die Vorlage und Lindelöf, S. 45.
[4] V. 4, vgl. ebd.

scearpe þa mihtȝestan[1] folc under đe feallađ on heortan
acutæ potentissime populi sub te cadent in corde
feonda cyninȝes seld đin ȝod on weorold weorolde
inimicorum regis 7. *Sedes tua dš in sæculum sæculi*
ȝird ryht is ȝird rices đines đu lufodes ryht-
virga recta est virga regni tui 8. *Dilexisti iusti-*
wisnesse 7 feodes unryhtwisnesse fordon smirede
tiam et odisti iniquitatem. propterea unxit té
ȝod ȝod din mid ele blisse fore ȝeferrædennum[2] đinum
dš dš tuus oleo lætitiæ præ consortibus tuis
myrre 7 dropa 7 smirinȝ from hræȝlum đinum from
9. *Murra et gutta et cassia a vestimentis tuis a*
stæpum elpanbænnum of đæm đe ȝelustfullodon
gradibus eburneis ex quibus te delectaverunt
dohtor cyninȝa on are dinre ætstod cwen to
10. *filiæ regum in honore tuo Adstitit regina a*
swidran đinre on ȝeȝerelan beȝyldum ymbswapen mis-
dextris tuis in vestitu deaurato circumamicta varie-
senlicnesse ȝeher dohtor 7 ȝeseh 7 onhield eare
tate 11. *Audi filia et vide et inclina aurem*
đin 7 forȝit folc đin 7 hus fæder đines
tuam. et obliviscere populum tuum et domum patris tui
fordon ȝewilnode cyninȝ hiw đin fordon he is
12. *Qm̄ concupivit rex speciem tuam quia ipse est*
dryhten ȝod din 7 weordiađ hine dohtor đæs londes
dn̄s dš tuus et adorabunt eum 13. *filiæ tyri*
on ȝefum ondwlitan đinne biddađ ealle weliȝe
in muneribus Vultum tuum deprecabuntur omnes divites
folces eall wuldor his dohtor cyninȝa from innan
plebis. 14. *omnis gloria eius filiæ regum ab intus*
[*Bl. 49b.*] on fæsum ȝyldnum ymbswapen missen-
in fimbriis aureis 15. *circumamicta vari-*
licnesse sien toȝelædde cyninȝe æfter đon þa
etate Adducentur regi virgines postea proxi-
nihstan his sien tobroht đe on blisse 7 wynsum-
mæ eius adferentur tibi 16. *in lætitia et exul-*
nesse sien toȝelædde on templ[3] cyninȝes fore
tatione adducentur in templum regis 17. *Pro*
fædrum þinum[4] acende sint đe bearn þu ȝesetest hie
patribus tuis nati sunt tibi filii. constitues eos

---

[1] V. 6, vgl. V. 4!
[2] V. 8, *ȝeferrædennum*: das zweite *n* < *r* korrigiert, vgl. Einl. § 9, 4.
[3] V. 16, *templ*, nicht *tempel*, wie Lindelöf hat.
[4] V. 17, *þinum*, nicht *þinum*, wie Lindelöf hat.

ealdormon ofer ealle eorđan ʒemyndʒe beođ no-
principes super omnem terram 18. *Memores erunt no-*
man þines dryhten on ælcre cneorisse ⁊ cynne fore
minis tui dñe. in omni generatione et progenię. Prop-
đæm folc ondettađ đe on ecnesse ⁊ on weorold
terea populi confitebuntur tibi in æternum et in sæculum
weorolde
sæculi

45.

ure ʒebeorʒ ⁊ mæʒen fultum on ʒeswen-
2. *Dš noster refugium et virtus adiutor in tribu-*
cednessum đa ʒemetton us swiđe for đæm we ne
lationibus quæ invenerunt nos nimis 3. *Propterea non*
ondrædađ þonne biđ ʒedroefed eorđe ⁊ beođ forcirrede
timebimus dum conturbabitur terra. et transferuntur
muntas on heortan sæs hleođrodon ⁊ ʒedrefde sint
montes in cor maris 4. *Sonuerunt et turbatæ sunt*
wæter his ʒedrefde sint muntas on strenʒo his
aquæ eius conturbati sunt montes in fortitudine eius
flodes onræs ʒeblissađ ceastre ʒodes ʒehalʒađ
5. *Fluminis impetus lætificat civitatem dī sčificavit*
ʒeteld his se hehsta ʒod on midle his ne
tabernaculum suum altissimus. 6. *dš in medio eius non*
biđ onstyred [*Bl. 50a.*] ʒefultmađ hie ʒod mid andwlitan
commovebitur Adiuvabit eam dš vultu
his ʒedrofde sint đeoda ⁊ onhelde sint ricu
suo 7. *conturbata sunt gentes et inclinata sunt regna.*
salde stefne his se hehsta ⁊ onstyred wæs eorđe
dedit vocem suam altissimus et mota est terra
dryhten mæʒna mid us ondfenʒa ure ʒod
8. *Dñs virtutum nobiscum. susceptor noster dš iacob*
cumađ ⁊ ʒeseođ werc dryhtnes đa sette foretacen
9. *Venite et videte opera dñi. quæ posuit prodigia*
ofer eorđan afirrende ʒefeht ođ endas eorđan
super terram 10. *Auferens bella usque ad fines terræ*
boʒan forđræsteđ ⁊ ʒebriceđ wæpen ⁊ sceldas forbærneđ
arcum conteret et confringet arma et scuta conburet
mid fyre æmetʒiađ ⁊ ʒeseođ đætte ic eom dryhten
igni 11. *Vacate et videte qm̄ ego sum dñs*
ic beom upahæfen on đeodum ⁊ ic beo upahæfen on
exaltabor in gentibus et exaltabor in

eorđan dryht*en* mæȝena mid us ondfenȝa ure
terra 12. *Dn̄s virtutum nobiscum. susceptor noster*
ȝod iacobes
ds̄ iacob

46.

ealle đeoda pleȝiađ ȝe mid hondu*m* wy*n*sumiađ
2. *Omnes gentes plaudite manibus. iubilate*
ȝe ȝode on stefne wynsumnesse forđon ȝod heah
dō in voce exultationis 3. *Qm̃ ds̄ summus*
eȝesful 7 cyninȝ micel ofer ealle ȝodas underđeodde
terribilis. et rex magnus super omnes deos 4. *Subiecit*
folc us [*Bl. 50b.*] 7 þeoda under fotu*m* uru*m*
populos nobis. et gentes sub pedibus nr̃is
astaȝ ȝod on wy*n*sum*m*nesse 7 dryht*en* on stefne
[1]6. *Ascendit ds̄ in iubilatione. et dn̄s in voce*
beman sinȝađ ȝe ȝode uru*m* sinȝađ sinȝađ cyninȝe
tubæ 7. *Psallite dō nr̃o psallite. psallite regi*
urum sinȝađ ȝe forđon cyninȝ ealre eorđan ȝod sinȝađ
nr̃o psallite 8. *Qm̃ rex omni terræ ds̄. psal-*
ȝe snotorlice ricsađ dryht*en* ofer ealle đeoda
lite sapienter 9. *Regnavit dn̄s super omnes gentes.*
ȝod siteđ ofer seld đæt halȝe his ealdormen
ds̄ sedet super sedem sc̄am suam 10. *Principes*
folces tosomne comon mid ȝode abrahames forđon ȝodas
populi convenerunt cum dō abraham qm̃ dii[2]
stronȝe eorđan swiđe upahæfene wæron
fortes terræ nimium elevati sunt

47.

micel dryht*en* 7 herȝendlic swiđe on ceastre
2. *Magnus dn̄s et laudabilis nimis in civitate*
ȝodes ures on munte đa*m* halȝan his abrædende wyn-
dī nr̃i in monte sc̄o suo 3. *Dilatans exul-*
su*m*nesse ealre eorđan se munt sion on sidan norđ-
tationis universæ terræ mons sion in latera aqui-
dæles ceaster cyninȝes đæs miclan ȝod
lonis civitas regis magni 4. *Ds̄ in gradibus*
hire biđ oncnawen þonne he onfehđ hie forđon sehđe
suis dinoscitur dum suscipiet eam 5. *Qm̃ ecce*
cyninȝas eorđan ȝesomnode sint 7 tosomne becomon on
reges terræ congregati sunt et convenerunt in

[1] V. 5 fehlt in der Hs.!
[2] V. 10, 'dii' ausgeschrieben, weil auf die Heidengötter bezüglich.

annesse hie ȝeseonde ða wundriende wæron ȝedrefde
unum **6.** *Ipsi videntes tunc admirati sunt conturbati*
wæron 7 onstyrede wæron cwacunȝ befenȝ hie
sunt et commoti sunt **7.** *tremor adprehendit eos*
ðær sar swa swa cennende on ȝaste stronȝum
Ibi dolores sicut parturientes **8.** *in spu vehementi*
forðræstende scipu ðæs londes [*Bl. 51a.*] swa we ȝehirdon
conterens naves tharsis **9.** *Sicut audivimus*
swa 7 we ȝeseȝon on ceastre dryhtnes mæȝena on ceastre
ita et vidimus in civitate dñi virtutum in civitate
ȝodes ures ȝod ȝestaðolode hie on ecnesse we on-
dī nr̄i ds̄ fundavit eam in æternum **10.** *Susce-*
fenȝon ȝod mildheortnesse ðine on midle temples ðines
pimus ds̄ misericordiam tuam. in medio templi tui
æfter noman ðinum ȝod swa 7 lof ðin on
11. *Secundum nomen tuum ds̄ ita et laus tua in*
endas eorðan. ryhtwisnesse full is swiðre ðin
fines terræ iustitiæ plena est dextera tua
blissiȝe se munt 7 ȝefeon dohtor fore
12. *Lætetur mons sion et exultent filiæ iudæ propter*
domas ðine dryhten ymbsellað 7 clyppað
iudicia tuas dñe **13.** *Circumdate sion et conplectimini*
hie secȝað on torrum hire settað heortan eowre
eam. narrate in turribus eius. **14.** *ponite corda vr̄a*
on mæȝene hire 7 todælað stæpas hire ðæt ȝe asecȝen on
in virtute eius. et distribuite gradus eius ut enarretis in
cynne oðrum forðon ðes is ȝod ȝod ure on ecnesse
progeniæ altera **15.** *Qm̄ hic est ds̄ ds̄ nr̄ in æternum*
7 on weorold weorolde 7 he receð us on weorolde
et in sæculum sæculi. et ipse reget nos in sæcula

48.

ȝehirað ðas ealle ðeode mid earum onfoð ȝe
2. *Audite hæc omnes gentes. auribus percipite*
ȝe ðe eardiað ymbhwyrft ȝehwelce eorðcende 7
qui habitatis orbem **3.** *Quique terrigine et*
bearn monna somod on annesse weliȝ 7 ðearfa
filii hominum. simul in unum dives et pauper
[*Bl. 51 b.*] muð min spriceð snytro 7 smeaunȝ
4. *os meum loquetur sapientiam. et meditatio*
heortan minre ȝleawnisse ic onhældo to ȝelicnesse
cordis mei prudentiam **5.** *Inclinabo ad similitudinem*
eare min ic ontyne on hearpan foresetenesse mine
aurem meam. aperiam in psalterio propositionem meam

to hwon ic ondræde ic on dæʒe ðam yflan unryht-
6. *Ut quid timebo in die mala iniqui-*
wisnes helspuran minne ymbseleð me ða de ʒe-
tas calcanei mei circumdedit me 7. *Qui con-*
treowað on mæʒene hira ⁊ ða on ʒenyhtsumnesse
fidunt in virtute sua et quique in habundantia
welena hira beoð ʒewuldrade broðor ne aliesed
divitiarum suarum gloriabuntur 8. *Frater non redemit*
aliesed mon ne seleð ʒode ʒeðinʒe his ne
redemit homo. non dabit dō placationem suam. 9. *nec*
weorð aliesnesse sawle his ⁊ won on ecnesse
pretium redemptionis animæ suæ. et laboravit in æternum
⁊ leofað on ende forðon ne ʒesihð forwyrd
10. *et vivet in finem* 11. *Qm̄ non videbit interitum*
þonne he ʒesihð snotre sweltende somod se unwisa ⁊
cum viderit sapientes morientes simul insipientes[1] *et*
se dyseʒa forweorðað ⁊ forlætað fremdum welan hira
stultus peribunt Et relinquent alienis divitias suas.
⁊ byrʒenna hira hus hira on ecnesse ʒe-
12. *et sepulchra eorum domos eorum in æternum Taberna-*
teld hira on cneorisse ⁊ cynne ʒeceʒað noman
cula eorum in generatione et progenię invocabunt nomina
hira on eorðum hira ⁊ mon mid ðy he
eorum in terris ipsorum 13. *Et homo cum*
on are wæs ne onʒet he [*Bl. 52a.*] efnmeten he is
in honore esset non intellexit comparatus est
neatum unwisum ⁊ ʒelic ʒeworden is him
iumentis insipientibus. et similis factus est illis
ðes weʒ hira æswic him ⁊ æfter ðon on
14. *Hæc via eorum scandalum ipsis. et postea in*
muðe hira bletsiað swa swa scep on helle ʒesette
ore suo benedicent 15. *Sicut oves in inferno positi*
sint ⁊ deað misfoeded hie ⁊ biʒetað hie ryhtwise on
sunt. et mors depascet eos et obtinebunt eos iusti in
morʒentid ⁊ fultum hira ealdað on on helle ⁊
matutino. et auxilium eorum veterescet in inferno. et
fram wuldre hira aweʒ adrifene sint hwæðre soðlice
a gloria sua expulsi sunt 16. *Verum tamen*
ʒod aliesed sawle mine of honda helle þonne he on-
dš liberavit animam meam de manu inferi dum ac-
foehð me ne ondræd ðu þonne weliʒ ʒeworden bið
ceperit me 17. *Ne timueris cum dives factus fuerit*

[1] V. 11, Vesp. Ps. 'insipiens'!

mon 7 þonne ȝemoniȝfaldod bið wuldor huses his
homo. et cum multiplicata fuerit gloria domus eius
forðon nales þonne he swilteð onfoehð ðas ealle
18. *qm̄ non cum morietur accipiet hæc omnia.*
ne somod astiȝeð mid him wuldor huses his
neque simul descendit cum eo gloria domus eius
forðon sawl his on life his bið ȝebletsod 7
19. *Qm̄ anima eius in vita ipsius benedicetur. et*
ondetteð ðe þonne ðu wel dest him 7 inȝæð
confitebitur tibi dum benefeceris ei 20. *Et introibit*
oð on cyn fædra his 7 oð on ecnesse
usque in progeniem patrum suorum. et usque in æternum
ne ȝesihð leoht 7 mon þa ða he on are wæs ne
non videbit lumen 21. *Et homo cum in honore esset non*
onȝet he [*Bl. 52b.*] efenmeten wæs neatum unwisum
intellexit comparatus est iumentis insipientibus.
7 ȝelic ȝeworden is him
et similis factus est illis

49.

ȝoda dryhten sprecende is 7 ceȝde eorðan
Ds̄ deorum[1] *dn̄s locutus est et vocavit terram*
from sunnan upȝonȝe oð setlȝonȝ of sione
A[2] *solis ortu usque ad occasum* 2. *ex sion*
hiw· wlites his ȝod sweotollice cymð ȝod ure
species decoris eius 3. *Ds̄ manifeste veniet ds̄ nr̄ et*
fyr on ȝesihðe his byrnð 7 on ymb-
non silebit Ignis in conspectu eius ardebit. et in circu-
hwyrfte his storm stronȝ to ȝeceȝð heofon up
itu eius tempestas valida 4. *Advocavit cælum sursum*
7 eorðan þæt he toscade folc his ȝesomniað
et terram. ut discerneret populum suum 5. *Congregate*
ðær halȝe his ða ȝeendebyrddon cyðnesse his ofer
illic sc̄os eius. qui ordinaverunt testamentum eius super
onsæȝdnessa 7 secȝeað heofonas ryhtwisnesse
sacrificia 6. *Et adnuntiabunt cæli iustitiam*
his forðon ȝod doema is ȝeher folc min 7 ic
eius. qm̄ ds̄ iudex est 7. *Audi populus ms̄ et lo-*
sprece to israhela folce 7 ic cyðe ðe þætte ȝod ȝod
quar israhel et testificabor tibi. qm̄ ds̄ ds̄

---

[1] V. (1), vgl. Ps. 46, 10.
[2] V. 1, 'A' fehlt in der Hs.

đin ic eom nales ofer onsæȝdnessa đine ic đreaȝe
tuus ego sum 8. *Non super sacrificia tua arguam*
đe onsæȝdnessa sođlice đine on ȝesihđe minre sint
te. holocausta autem tua in conspectu meo sunt
aa̅ ic ne onfo of huse đinum cealf
semper 9. *Non accipiam de domo tua vitulos*
[*Bl. 53a.*] ne of eowdum đinum buccan forđon mine
neque de gregibus tuis hircos 10. *Qm̅ meæ*
sint ealle wilddeor wuda neat on muntum 7 oxan
sunt omnes feræ silvarum iumenta in montibus et boves
ic oncneow ealle fleoȝende fuȝlas heofones 7 hiw
11. *Cognovi omnia volatilia cæli. et species*
londes mid me is ȝif ic hynȝre ne cweđe ic to đe
agri mecum est 12. *Si esuriero non dicam tibi*
min is sođlice ymbhwyrft eorđan 7 fylnes his
ms̄ est enim orbis terræ et plenitudo eius
ah ic ete flæsc fearra ođđe blod
13. *Numquid manducabo carnes taurorum. aut sanguinem*
buccena ic drince aȝild ȝode onsæȝdnisse lofes 7
hircorum potabo 14. *Immola dō sacrificium laudis. et*
ȝild þæm hehstan ȝehat đine ȝeceȝ me on dæȝe
redde altissimo vota tua 15. *Invoca me in die*
ȝeswinces đines þætte ic ȝenerȝe đe 7 þu miclast
tribulationis . tua . . . ut eripiam té et magnificabis
me to đæm synfullan sođlice cwæđ ȝod for-
. . .[1] 16. *peccatori autem dixit ds̄. quar . .*
hwon . . . .[1] ryhtwisnessa mina 7 ȝenimst cyđness . . . .[1]
. . . . *iustitias meas. et assumes test . . . .*
þurh muđ đinne đu sođlice[2] feodes đeodscipe 7
per ós tuum 17. *Tu vero odisti disciplinam. et*
þu awurpe word mine æfter đe gif đu ȝesawe þeof
proiecisti sermones meos post te 18. *Si videbas furem*
somod þu urne mid hine 7 mid unryhthæmerum
simul currebas cum eo. et cum adulteris
dæl đin þu settes [*Bl. 53b.*] muđ đin ȝenyhtsumađ
portionem tuam ponebas 19. *Os tuum habundavit*
mid niđe 7 tunȝe đin hleođrode facn sittende
nequitia. et lingua tua concinnavit dolum 20. *Sedens*
wiđ brođor đinne đu tældes 7 wiđ suno
adversus fratrem tuum detrahebas. et adversus filium

[1] V. 15 und 16 sind durch das Ausschneiden der Initiale von Ps. 50 beschädigt.

[2] V. 17, vor *feodes* ist ein *þ* und ein anderer Buchstabe ausgewischt.

modor đinre þu setes æswic đas đu dydes 7
matris tuæ ponebas scandalum **21.** *Hæc fecisti et*
ic swiȝode þu ȝewendes unryhtwisnesse þæt ic wære đe
tacui existimasti iniquitatem quod ero tibi
ȝelic ic đreaȝe đe 7 ic sette đa onȝeȝn onsine đine
similis Arguam té et statuam illa contra faciem tuam
onȝitađ đas ealle đa đe oferȝitiliađ dryhte*n* þy læs
22. *intellegite hæc omnes qui obliviscimini dñm. ne*
hwonne ȝereafiȝe 7 ne sie se đe ȝenerȝe onsæȝdnes
quando rapiat et non sit qui eripiat **23.** *Sacrificium*
lofes ȝearađ me 7 đær sidfæt is đider ic æteawe
laudis honorificavit me. et illic iter est quo ostendam
hi*m* hælo ȝodes
illi salutare dĩ

50.

miltsa min ȝod æfter þære miclan . . . ild-
3. *. . . erere*[1] *mei dš secundum magnam . . . iseri-*
heortnesse[1] đinre 7 æf . . . .[1] menȝo miltsa
cordiam tuam Et secundum multitudinem miserationum
đinra adilȝa unryhtwisnesse mine má ađweh
tuarum dele iniquitatem meam **4.** *Amplius lava*
me fro*m* unryhtwisnesse minre 7 fro*m* scylde minre ȝe-
me ab iniustitia mea. et a delicto meo mun-
clænsa me fordon unryhtwisnesse mine ic oncnawe
da me **5.** *Qm̃ iniquitatem meam ego agnosco*
[*Bl. 54a.*] 7 scyld min beforan me is simle
et delictum meum coram me est semper
đe anu*m* ic ȝesynȝode 7 yfel beforan đe ic dyde
6. *Tibi soli peccavi et malum coram te feci.*
þæt đu sie ȝeryhtwisod on wordu*m* dinum 7 þu wricest
ut iustificeris in sermonibus tuis. et vincas
þonne đu doemest sehđe sodlice on unryhtwisnessu*m*
dum iudicaris **7.** *Ecce enim in iniquitatibus*
ȝeeacnad ic eom 7 on leahtru*m* cende me modor min
conceptus sum. et in delictis peperit me mater mea
sehđe sodlice sodfæstnesse đu lufodes đa uncuđan 7
8. *Ecce enim veritatem dilexisti incerta et*
đa dieȝlan snyttro đinre þu ȝesweotolodes me þu
occulta sapientiæ tuæ manifestasti mihi **9.** *As-*

---

[1] V. 3 ist durch Ausschneiden der Initiale beschädigt.

onstreʒdes me mid ysopan 7 ic beo ʒeclæsnod þu þwehst
parges me hysopo et mundabor. lavabis
me 7 ofer snaw ic beo ablæced ʒehiernesse minre
me et super nivem dealvabor **10.** *Auditui meo*
đu seles ʒefean 7 blisse 7 ʒefeođ ban đa ʒeeađ-
dabis gaudium et lætitiam. et exultabunt ossa humili-
meddan acer onsiene þine fro*m* synnu*m* minu*m*
ata **11.** *Averte faciem tuam a peccatis meis.*
7 ealle unryhtwisnessa mina adilʒa heortan clæne
et omnes iniquitates meas dele **12.** *Cor mundum*
ʒecwica on me ʒod 7 ʒast ryhtne ʒeniwa on innođum
crea in me d̃s. et sp̃m rectum innova in visceribus
minu*m* ne aweorp đu me fra*m* onsiene đinre 7 ʒast
meis **13.** *Ne proicias me a facie tua. et sp̃m*
haliʒne þinne ne afir đu fro*m* me aʒif me blisse
sc̃m tuum ne auferas a me **14.** *Redde mihi lætitiam*
hælo þinre 7 mid ʒaste aldorlice ʒetryme me
salutaris tui. et sp̃u principali confirma me
[*Bl. 54b.*] ic lære đa unryhtwisan weʒas đine 7 þa arlea-
15. *Doceam iniquos vias tuas. et im-*
san to đe beođ ʒecirde alies me of blodum ʒod
pii ad te convertentur **16.** *Libera me de sanguinibus d̃s*
ʒod hælo minre 7 ʒefihđ tunʒe min ryhtwisnesse đine
d̃s salutis meæ. et exultabit lingua mea iustitiam tuam
dryht*en* weleras mine ontyn đu 7 muđ min bo-
17. *Dñe labia mea aperies. et os meum adnun-*
dađ lof đin fordon ʒif đu wolde onsæʒdnisse
tiabit laudem tuam **18.** *Qm̃ si voluisses sacrificium*
ic sealde ʒewislice on[1] bærninʒum sođlice þu ne ʒelustful-
dedissem utique holocaustis autem non delecta-
last onsæʒdnes ʒode ʒast ʒeswenced heorte ʒe-
beris **19.** *Sacrificium d̃o sp̃s contristatus cor contri-*
dræste 7 ʒeeađmedde ʒod ne forhoʒađ fremsumlice dó
tum et humiliatum d̃s non spernit **20.** *Benigne fac*
dryht*en* on ʒodum willan đinum þætte sien ʒe-
dñe in bona voluntate tua sion. ut ædi-
timbrede weallas þonne þu onfehst on-
ficentur muri hierusalem **21.** *Tunc acceptabis sa-*
sæʒdnesse ryhtwisnesse oflatan 7 offrunʒa þonne ʒe-
crificium iustitiæ oblationes et holocausta. tunc in-
settađ ofer wibed þin cealfur
ponent super altare tuum vitulos

[1] V. 18, *on* verwischt; der Glossator wollte wohl ursprünglich *onseʒdnisse* der Vorlage abschreiben.

51.

[*Bl. 55a.*] wuldras đu on wean þu đe mihtiȝ eart
3. . . . *uid*[1] *gloriaris in malitia qui potens es*
on unryhtwisnesse ealne dæȝ unryhtwisnesse þohte
in iniquitate 4. *Tota die iniustitiam cogitavit*
tunȝe đin swa swa scirseax scearp þu dydes facn
lingua tua. sicut novacula acuta fecisti dolum
đu lufodes hete ofer fremsumnesse unryhtwis-
5. *Dilexisti malitiam super benignitatem iniqui-*
nesse má þonne sprecan efnesse đu lufodes ealle
tatem magis quam loqui æquitatem 6. *Dilexisti omnia*
word forstroȝdnisse[2] on tunȝan fæcenre forđon to-
verba precipitationis in lingua dolosa. 7. *Propterea des-*
weorpeđ đe ȝod on ende utaluceđ đe 7 [3]utaluceđ đe of
truet te dš in finem evellet té et emigravit té de
ȝetelde đinum 7 wyrttruman þinne of eorđan lif-
tabernaculo tuo. et radicem tuam de terra viven-
ȝendra ȝeseođ ryhtwise 7 ondrædađ 7 ofer hine
tium 8. *Videbunt iusti et timebunt et super eum*
hlehhađ 7 cweđađ sehđe mon se ne sette ȝod
ridebunt et dicent 9. *Ecce homo qui non posuit dm̄*
fultumend him ac gehyhte on menȝeo welena
adiutorem sibi sed speravit in multitudine divitiarum
hira 7 stranȝađ on idelnesse his ic sođlice
suarum et prevaluit in vanitate sua 10. *Ego autem*
swa eletreow wæstmbære on huse dryhtnes [*Bl. 55b.*]
sicut oliva fructifera in domo dñi
ic ȝehyhte on mildheortnesse ȝodes mines on ecnesse 7
speravi in misericordia dī mei in æternum et
on weorold weorold . . . .[4] ic ondette đe dryht*en*
in sæculum sæc . . . . 11. *Confitebor tibi dñe*
on weorolde đ . . . .[4] 7 ic onbide noman đinne forđon
in sæculum q . . . . et exspectabo nomen tuum qm̄
. . . .[4] beforan ȝesihđe haliȝra đinra
bo . . . . ante conspectu sčorum tuorum

---

[1] V. 3, 'Q' ist weggeschnitten.

[2] V. 6, wohl als fehlerhafte Abschrift von *„fortrugadnisse“* der Vorlage anzusehen.

[3] V. 7, *utaluceđ* statt *utaleoređ* der Vorlage, falsch abgeschrieben, unter dem Einfluß des vorhergehenden *utaluceđ*.

[4] V. 10 und 11 sind durch den Ausschnitt auf der vorhergehenden Seite beschädigt (vgl. Anm. 1).

52.

on heortan his nis god ge-
Dixit insipiens in corde suo non est dš 2. *cor-*
wemde sint 7 onscuniendlice gewordne sindon on wil-
rupti sunt et abominabiles facti sunt in volun-
lum hira nis se đe dó god nis ođ
tatibus suis Non est qui faciat bonum non est usque
ænne dryhten of heofone forđlocode ofer bearn
ad unum 3. *Dñs de cælo prospexit super filios*
monna đæt he geseo gif sie ongitende ođđe secende
hominum. ut videat si est intellegens aut requirens
god ealle onheldon somod unnytte gewordne
dm̃ 4. *Omnes declinaverunt simul inutiles facti*
wæron nis se đe do god nis ođ ænne
sunt. non est qui faciat bonum. non est usque ad unum
ahla oncnawađ ealle đa đe wyrcađ unryhtwisnesse
5. *Nonne cognoscent omnes qui operantur iniquitatem.*
đa forswelgađ folc min swa swa mete hlafes god
qui devorant plebem meam sicut escam panis. 6. *dm̃*
ne gecedon đær forhtodon[1] for ege đær ne wæs
non invocaverunt illic trepidaverunt timore ubi non erat
ege [*Bl. 56a.*] forđon god tostenceđ bán monna him
timor Qm̃ dš dissipat ossa hominum sibi
licigendra gedrefde sint forđon god forhogde hie
placentium. confusi sunt quia dš sprevit eos
hwelc seleđ of hælo þonne forcerređ
7. *Quis dabit ex sion salutare israhel. dum avertit*
dryhten hæftned folces his gefihđ 7 blissađ
dñs captivitatem plebis suæ Exultavit iacob et lætabitur

israhel

53.

on noman đinum halne me dó 7 on mæ-
3. *Dš in nomine tuo salvum me fac. et in vir-*
gene đinum alies me god geher gebed min
tute tua libera me 4. *Dš exaudi orationem meam*
mid earum onfoh word muđes mines forđon fremde
auribus percipe verba oris mei 5. *qm̃ alieni*
arison on me 7 stronge sohton sawle mine
insurrexerunt in me. et fortes quæsierunt animam meam.

---

[1] V. 6 nicht *forhtadon*, wie Lindelöf hat.

7 ne foresetton ʒod beforan ʒesihđe hira
et non proposuerunt dm̄ ante conspectum suum
sehđe sođlice ʒod ʒefultumađ me 7 dryhten andfenʒa
6. *Ecce enim ds̄ adiuvat me. et dn̄s susceptor*
is sawle minre acer yfel feondum minum 7 on
est animæ meæ 7. *Averte mala inimicis meis. et in*
sođfæstnesse đinre forspild hie wilsumlice ic onsecʒe
veritate tua disperde illos 8. *Voluntariæ sacrificabo*
đe [*Bl. 56b.*] 7 ic ondette noman đinum dryhten forđon
tibi et confitebor nomini tuo dn̄e qm̄
ʒod he is forđon of eallum ʒeswince đu ʒeneredes
bonum est 9. *Qm̄ ex omni tribulatione eripuisti*
me 7 ofer fiend mine ʒelocode eaʒe đin
me. et super inimicos meos respexit oculus tuus

54.

ʒeher ʒod ʒebed min 7 ne forseh đu boe-
2. *Exaudi ds̄ orationem meam. et ne dispexeris depre-*
ne mine beheald on me 7 ʒehier me ʒeunrot-
cationem meam. 3. *intende in me et exaudi me Con-*
sad ic eom on biʒonʒe minum 7 ʒedroefed
tristatus sum in exercitatione mea. et conturbatus
ic eom from stefne feondes 7 fram ʒeswince . đæs
sum 4. *a voce inimici et a tribulatione pecca-*
synfullan forđon onheldon on me unryhtwisnessa 7 on
toris · Qm̄ declinaverunt in me iniquitates. et in
eorre hefiʒe wæron me heorte min ʒedrefed is
ira molesti erant mihi 5. *Cor meum conturbatum est*
on me 7 fyrhto deađes feoll ofer me eʒe 7
in me. et formido mortis cecidit super me. 6. *Timor et*
cwacunʒ cwomon ofer me 7 beđehton me đeostro
tremor venerunt super me. et contexerunt me tenebræ
7 ic cwæđ hwelc seleđ me fiđru swa swa culfran
7. *Et dixi quis dabit mihi pennas sicut columbę.*
7 ic fleoʒe 7 ic ʒereste sehđe ic afeorrode fleonde 7
et volabo et requiescam 8. *Ecce elongavi fugiens et*
ic wunode on westenne ic bád hine se me
mansi in solitudine. 9. *expectabam eum qui me*
halne dyde [*Bl. 57a.*] fram lytelmodum 7 storme
salvum faceret a pusillanimo et tempestate
forbreʒd dryhten 7 todæl tunʒan hira forđon
10. *Prę̨cipita dn̄e et divide linguas eorum. qm̄*

ic ȝeseh unryhtwisnesse 7 wiđcwedenesse on ceastre
vidi iniquitatem et contradictionem in civitate
on dæȝe 7 on nihte ymbseled hie ofer weallas hire
11. *die ac nocte Circumdabit eam super muros eius*
unryhtwisnes 7 ȝewin on midle hire 7 unryhtwisnes
iniquitas et labor in medio eius 12. *et iniustitia*
7 ne asproŋȝ of wordiȝnum hire wæstmsceat 7 facn
Et non defecit de plateis eius usura et dolus.
fordon ȝif feond min werȝcweodolode[1] me ic
13. *qm̄ si inimicus mš maledixisset mihi. suppor-*
abere ȝewislice 7 ȝif des se de feode me ofer me
tassem utique Et si is qui oderat me super me
da miclan sprecende wære ic ahydde me ȝewislice
magna locutus fuisset. absconderem me utique
fram him du sodlice mon anmod latteow min 7
ab eo 14. *Tu vero homo unianimis dux mš et*
cuda min du somod mid me swete name mettas
notus mš. 15. *qui simul mecum dulces capiebas cybos*
on huse dryhtnes wit eodon mid ȝedafunȝe cyme
in domo dñi ambulavimus cum consensu 16. *Veniat*
dead ofer hie 7 astiȝen on helle lifȝende for-
mors super illos. et descendant in infernum viventes Quo-
don nid on ȝesthusum hira on midle hira
niam nequitia in hospitiis corum. in medio ipsorum
ic sodlice to dryhtne cleopode 7 dryhten ȝehirde
17. *Ego autem ad dñm clamavi. et dñs exaudivit*
me on æfenne on marne 7 on midne dæȝ ic secȝe 7
me 18. *Vespere mane et meridie narrabo et*
cyde [*Bl. 57b.*] 7 he ȝehired stefne mine alies-
adnuntiabo et exaudiet vocem meam 19. *Li-*
de on sibbe sawle mine from dissum da de ȝe-
berabit in pace animam meam ab hís qui ad-
nealæcad me fordon betwih moniȝe wæron mid me
propiant mihi qm̄ inter multos erant mecum
ȝehiered ȝod 7 ȝeeadmodad hie se is ær weorolde
20. *Exaudiet dš et humiliavit eos qui est ante sc̄la*
7 wunad on ecnesse nis sodlice him onwendednes
et manet in æternum Non est enim illis commutatio
7 hie ne ondredon ȝod adened hand his on
et non timuerunt dm̄. 21. *Extendit manum suam in*
ȝeedleanunȝe him besmiton cydnesse his
retribuendo illis. contaminaverunt testamentum eius

[1] V. 13, oder *cweodelode?*

todælde from eorre ondwlitan his 7 tonealæhte
22. *divisi sunt ab ira vultus eius et adpropiavit*
heorte his ȝehnæsctun word hira ofer ele 7 hie
cor eius Mollierunt sermones suos super oleum et ipsi
sint ȝescotu aweorp on ȝod ȝeđoht đinne 7 he
sunt iacula 23. *iacta in dm̃ cogitatum tuum et ipse*
đe foedeđ ne seleđ on ecnesse ydȝunȝe đæm ryht-
té enutriet Non dabit in æternum fluctuationem iu-
wisan đu sođlice ȝod ȝelædes hie on seađ forwyrde
sto 24. *tu vero ds̃ deduces eos in puteum interitus*
weras bloda 7 đa fæcnan ne ȝemidliađ daȝas
Viri sanguinum et dolosi non dimidiabunt dies
hira ic sođlice on đe ȝehyhte dryhten
suos ego vero in te sperabo dñe

55.

[*Bl. 58 a.*] miltsa me dryhten forđon fortræd
2. *Miserere mihi dñe qm̃ conculcavit*
me mon ealne dæȝ feohtende swencte me for-
me homo tota die bellans tribulavit me 3. *Concul-*
trædon me fiend mine ealne dæȝ fram heanisse
caverunt me inimici mei tota die 4. *ab altitudine*
dæȝes forđon maniȝe đa oferfeohtađ me ondrædađ ic
diei Qm̃ multi qui debellant me timebunt. ego
sođlice on đe ȝehyhto dryhten on ȝode ic herȝe
vero in te sperabo dñe 5. *In dõ laudabo*
word mine ealne dæȝ on ȝode ic ȝehyhte ne ondræ-
sermones meos tota die. in dõ sperabo non time-
do ic hwæt dó me mon ealne dæȝ word min
bo quid faciat mihi homo 6. *Tota die verba mea*
onscunodon. wiđ me ealle ȝeđeaht hira on yfel
execrabantur adversum me. omnia consilia eorum in malum
oneardiađ 7 ahydađ hie helspuran minne heal-
7. *Inhabitabunt et abscondent ipsi calcaneum meum ob-*
dađ swa bad sawl min fore nohte hále
servabunt. sicut expectavit anima mea 8. *pro nihilo salvos*
đu dest hie on eorre folc đu ȝebrices ȝod lif
facies eos in ira populos confringes Ds̃ 9. *vitam*
min ic secȝe đe ic sette tearas mine on ȝesihđe
meam nuntiavi tibi. posui lacrimas meas in conspectu
đinre swa on ȝehate đinum sien ȝecirde fiend
tuo sicut in promissione tua 10. *Convertantur inimici*

mine on bæc on swa hwelcum dæȝe ic ȝeceȝe đe
mei retrorsum. in quacumque die invocavero té
sehđe ic oncneow đætte ȝod min đu eart [*Bl. 58b.*] on
ecce agnovi qm̃ ds̃ ms̃ es tu **11.** *In*
ȝode ic herȝe word on dryhtne ic herȝe word on
dō laudabo verbum in dño laudabo sermonem In
ȝode ic ȝehyhte ne ondræde ic hwæt dó me mon
dō sperabo non timebo quid faciat mihi homo
on me sint ȝod ȝehat đa ic aȝeofe herenesse đe
12. *In me sunt ds̃ vota quæ reddam laudationis tibi.*
forđon đu ȝeneredes sawle mine of deađe eaȝan
13. *qm̃ eripuisti animam meam de morte. oculos*
mine fra*m* tearu*m* foet mine fro*m* slide đæt ic liciȝe
meos a lacrimis. pedes meos a lapsu. ut placeam
beforan dryhtne on leohte lifȝendra
coram dñm in lumine viventium

56.

miltsa min ȝod miltsa min forđon on đe ȝe-
2. *Miserere mei ds̃ miserere mei qm̃ in te con-*
triewđ sawl min 7 on scuan fiđra đinra
fidit anima mea. et in umbra alarum tuarum
ic ȝehyhto ođ đæt leoređ unryhtwisnes ic clipiȝe to
spero donec transeat iniquitas **3.** *Clamabo ad*
ȝode đæm hehstan 7 to dryhtne se wel dyde me
dm̃ altissimum. et ad dñm qui bene fecit mihi
sende of heofone 7 aliesde me sealde on edwit
4. *Misit de cælo et liberavit me. dedit in obprobrium*
fortredende me sende ȝod mildheortnesse his 7 sođ-
conculcantes me Misit ds̃ misericordiam suam et veri-
fæstnesse his sawle mine ȝenerede of midle hwel-
tatem suam **5.** *animam meam eripuit de medio catu-*
pa leona ic slep ȝedrefed bearn monna toeđ
*lor*um *leonu*m *dormivi conturbatus Filii hominum dentes*
hira wæpn 7 strælas 7 tunȝe hira mece scearp
eorum arma et sagittæ et lingua eorum machera acuta
uphefe ofer heofonas ȝod [*Bl. 59 a.*] 7 ofer ealle
6. *Exaltare super cælos ds̃ et super omnem*
eorđan wuldor đin ȝirene ȝearwodon fotu*m* minu*m*
terram gloriam tua **7.** *Laqueos paraverunt pedibus meis*
7 ȝebeȝdon sawle mine dulfon beforan onsiene
et incurvaverunt animam meam Foderunt ante faciem

minre sead 7 hie ȝefeollon on ðone ȝearu
meam foveam. et ipsi inciderunt in eam 8. *Paratum*
heorte min ȝod ȝearu heorte min ic sinȝe 7 sealm-
cor meum dš paratum cor meum cantabo et psal-
sonȝ ic cweðe dryhtne aris wuldor min aris
mum dicam dño 9. *Exsurge gloria mea exsurge*
hearpe 7 ic arise on dæȝred ic ondette
psalterium et cythara exsurgam diluculo 10. *Confitebor*
ðe on folcum dryht*en* sealmsanȝ ic cweðe ðe betwih
tibi in populis dñe. psalmum dicam tibi inter
ðeoda forðon ȝemiclod is oð heofonas mild-
gentes 11. *Qm̃ magnificata es tusque ad cælos miseri-*
heortnes ðin 7 oð wolcn soðfæstnes ðin up-
cordia tua et usque ad nubes veritas tua 12. *Exal-*
hefe ofer heofonas ȝod 7 ofer ealle eorðan
tare super cælos dš. et super omnem terram
wuldor ðin
gloria tua

57.

ȝif soðlice ȝewislice ryhtwisnesse ȝe sprecað
2. *Si vere utique iustitiam loquimini*
ða ryhtan dœmað ȝe bearn monna 7 soðlice on
iusta iudicate filii hominum 3. *Et enim in*
heortan unryhtwisnessa wyrceað on eorðan unryhtwis-
corde iniquitates operamini in terram iniqui-
nesse handa eowra hleoðriað [*Bl. 59b.*] afremdode sint
tatem manus vr̃æ concinnant Alienati sunt
þa synfullan fro*m* innoðe dwoledon fro*m* wombe spre-
peccatores ab utero erraverunt a ventre lo-
cende sint lease ðinȝ eorre him æfter ȝelicnesse
cuti sunt falsa 5. *Ira illis secundum similitudinem*
nædran swa nædran *deaðe 7 fordyttende earan hire
serpentis. sicut aspides surde et obturantes aures suas.
seo ne ȝehiereð stefne ȝalendra 7 ȝaldorcræftas
6. *quæ non exaudient vocem incantantium. et venefici*
ða beoð aȝalene from ðæm snottran ȝod forðræsteð
quæ incantantur a sapiente 7. *Dš conteret*
toeð hira on muðe hira wonȝteð leona ȝebriceð
dentes eorum in ore ipsorum. molas leonum confringet
dryhten to nohte becumað swa swa wæter eor-
dñs 8. *Ad nihilum devenient velut aqua decur-*
nende aðeneð boȝan his oð ðæt sien ȝeuntrumode
rens. Intendet arcum suum donec infirmentur

swa swa weax ʒemelted beođ afirde ofer hie ʒefeol
9. *Sicut cera liquefacta auferentur. super eos cecidit*
fyr ⁊ hie neʒesawon sunnan ærđon forđʒelæden
ignis et non viderunt solem **10.** *Priusquam producant*
đornas eowre[1] đefanđorn swa swa lifʒende swa on eorre
spine vr̃æ ramnos sicut viventes sic in ira
forswilʒed hie biđ ʒeblissod se ryhtwisa đonne he
obsorbet eos **11.** *Lætabitur iustus cum vide-*
ʒesihđ wræce arleasra honda his đwehđ on blo-
rit vindictam impiorum. manus suas lavabit in san-
de synfulra ⁊ cwid mon ʒif ʒewislice is
guine peccatorum **12.** *Et dicet homo si utique est*
wæstm đæm ryhtwisan ʒewislice is ʒod demende hie on
fructus iusto. utique est dš iudicans eos in
eorđan
terra

58.

[*Bl. 60 a.*] ʒenere me of feondum minum ʒod min ⁊
2. *Eripe me de inimicis meis dš mš. et*
fram onarisendum on me alies me ʒenere me of
ab insurgentibus in me libera me **3.** Eripe[2] *me de*
đæm wyrcendum unryhtwisnesse ⁊ of werum bloda
operantibus iniquitatem. et de viris sanguinum
ʒehæl me forđon sehđe abisʒodon sawle mine
salva me **4.** *Quia ecce occupaverunt animam meam.*
onræsdon on me stranʒe ne unryhtwisnes min
Inruerunt in me fortes. **5.** *Neque iniquitas mea*
ne syn min dryhten butan unryhtwisnesse ic orn
neque peccatum meum dñe Sine iniquitate cucurri
⁊ wæs ʒereht aris on ʒeʒnryne[3] me ⁊ ʒeseoh
et dirigebar. **6.** *Exsurge in occursum mihi et vide*
⁊ đu dryhten ʒod mæʒna ʒod beheald to neo-
et tu dñe dš virtutum dš israhel Intende ad visi-
sianne ealle đeođa ne miltsas đu eallum đa wyrceađ
tandos omnes gentes. non miserearis omnibus qui operantur
unryhtwisnesse sien forcirrede to æfenne ⁊ hunʒur
iniquitatem **7.** *Convertentur ad vesperum et famem*
đrowien swa swa hundas ⁊ ymbʒađ ceastre sehđe
patientur ut canes. et circuibunt civitatem **8.** *Ecce*

---

[1] Ps. 10, oder *eowræ?* undeutlich.
[2] V. 3, 'E' fehlt in der Hs.
[3] V. 6, Vesp. Ps. hat nach Sweet *onʒeʒn yrn;* doch ist hier wohl richtiger *ʒeʒnryne* = occursum zu lesen.

hie sprecađ on muđe hira 7 sweord is on welerum
ipsi loquentur in ore suo. et gladius est in labiis
hira forđon hwelc ȝehirde 7 đu dryht*en* bismrast hie
eorum Qm̃ quis audivit **9.** *et tu dñe deridebis eos.*
fore nohte đu hafast ealle đeoda streŋe
pro nihilo habebis omnes gentes **10.** *Fortitudinem*
mine to đe ic healde forđon đu ȝod ondfenȝa[1] min
meam ad te custodiam. quia tu ds̃ susceptor ms̃
đu eart [*Bl. 60b.*] ȝod min mildheortnes his forecymeđ
es. **11.** *ds̃ ms̃ misericordia eius preveniet*
me ȝod min æteaw me ȝod betwih fiend mine
me **12.** *Ds̃ ms̃ ostende me bona inter inimicos meos*
ne sleah đu hie đy læs hwonne oferȝiteliȝen ǽ đinre
*ne occideres eos nequando obliviscant*ur *legis tuæ*
tostreȝd hie on mæȝene đinum 7 toweorp hie scildend
Disperge illos in virtute tua. et destrue eos protector
min dryht*en* scylda muđes *hie word welera
ms̃ dñe **13.** *Delicta oris eorum sermo labiorum*
*hie 7 beođ befonȝne on oferhyȝde his 7 of
ipsorum. et conprehendantur in superbia sua. et de
onscununȝe 7 leasunȝe sien ȝenidde on eorre
*execratione et mendacio. conpellant*ur **14.** *in ira*
ȝefylnesse 7 hie ne beođ 7 witon đætte ȝođ wal-
consummationis et non erunt Et scient quia ds̃ domi-
deđ 7 ȝemæra eorđan sien forcirde to
nabitur iacob et finium terræ **15.** *Convertentur ad*
æfenne 7 hunȝur đrowiađ swa swa hundas 7 utan
*vesperum et famem patient*ur *ut canes et circui-*
ymbȝađ ceastre sehđe ˙hie beođ tostroȝdne to
bunt civitatem **16.** *Ecce ipsi dispergentur ad*
etanne ȝif *sođ ne beođ ȝefylde 7 ȝeomriađ
*manducandum si vero non fuerint saturati et murmura*bunt
ic sođlice sinȝe mæȝen đin 7 ic ȝehyhte
17. *Ego autem cantabo virtutem tuam et exultabo*
on morȝen mildheortnesse đine forđon ȝeworden đu eart
mane misericordiam tuam Quia factus és
andfenȝend min 7 ȝebeorȝ min on dæȝe ȝeswinces
susceptor ms̃ et refugium meum in die tribulationis
mines fultum min đe ic sinȝe [*Bl. 61a.*] forđon đu
meæ. **18.** *Adiutor ms̃ tibi psallam Quia tu*
ȝod andfenȝend min eart ȝod min mildheortnes min
ds̃ susceptor ms̃ és. ds̃ ms̃ misericordia mea

[1] V. 10, stark verwischt, könnte auch *andfenȝa* heißen; Jun. 33 liest *ond-*.

59.

đu onweȝ adrife ús 7 towurpe us eorre
3. *Dš reppulisti nos et destruxisti nos. iratus*
đu eart 7 miltsiende eart us þu onstyredes eorđan
es et misertus es nobis 4. *Commovisti terram*
7 đu ȝedrefdes hie ȝehæl forđræstnesse hire forđon
et conturbasti eam. sana contritiones eius quia
onstyred is đu æteawdes folce đinum đa heardan
mota est 5. *Ostendisti populo tuo dura.*
þu drenctes us mid wine onbryrdnesse đu sealdes
Potasti nos vino conpunctionis 6. *Dedisti*
þæm ondrædendum đe ȝetacnunȝe đæt hie fluȝen from
metuentibus te significationem ut fugiant a
onsiene boȝan đætte sien aliesde đa ȝecorenan đine
facie arcus. ut liberentur electi tui
halne me dó mid đinre swiđran 7 ȝehier me ȝod
7. *Salvum me fac dextera tua et exaudi me.* 8. *Dš*
sprecende is on đæm halȝan his ic beo ȝeblissad 7
locutus est in sčo suo. lætabor et
ic todælo 7 ȝemære ȝetelda
dividam sicimam et convallem tabernaculorum metibor
min is 7 min is strenȝo
9. *Mš est galaad et mš est manasses et effraim fortitudo*
heafdes mines cyninȝ min hwer hyhtes
capitis mei iuda rex mš 10. *moab olla spei*
mines [*Bl. 61 b.*] ic aþenne ȝescy
meæ. in idumeam extendam calciamentum
min me underđeodde sint hwelc ȝelæded
meum mihi allophili subditi sunt 11. *Quis deducet*
me on ceastre ȝetrymede odđe hwelc ȝelæded me od
me in civitatem munitam. aut quis deducet me usque
ahla þu ȝod þu onweȝ adrife us 7
in idumeam 12. *Nonne tu dš qui repulisti nos. et*
đu ut ne ȝæst ȝod on mæȝenum urum sele us
non egredieris dš in virtutibus nřis 13. *Da nobis*
fultum of ȝeswince 7 idel hælo monnes on
auxilium de tribulatione. et vana salus hominis 14. *In*
ȝode don we mæȝen 7 he to nohte ȝelæded
dō faciemus virtutem. et ipse ad nihilum deducet
swencende us
tribulantes nos

60.

ʒehier ʒod boene mine beheald to ʒebede
2. *Exaudi ds̃ deprecationem meam. intende orationi*
minu*m* fra*m* ʒemæru*m* eorđan to đe ic cleopode þon*ne*
meæ. 3. *a finibus terræ ad te clamavi. dum*
biđ ʒenerwed heorte min on stane þu upahofe me
anxiaretur cor meum in petra exaltasti
đu ʒelæddes me forđon ʒeworden đu eart hyht *mea
4. *Deduxisti me quia factus es spes mea*
tor strenʒe from onsine feondes ic eardiʒe on
turris fortitudinis a faciæ inimici 5. *Inhabitabo in*
ʒetelde đinu*m* on weorolde ic sie ʒescilded on wriʒel-
tabernaculo tuo in sæcula protegar in vela-
nesse fiđra đinra forđon đu ʒod ʒehirdes ʒebed
mento alarum tuarum 6.˙ *Qm̃ tu ds̃ exaudisti orationem*
min [*Bl. 62 a.*] đu *sealtes yrfweardnesse ondrædendum
*meam dedisti hereditate*m *timentibus*
noman đinne đæʒ ofer daʒas cyninʒes þu to ʒeecest
nomen tuum 7. *Dies super dies regis adicies*
ʒear his ođ on dæʒ weorolde 7 weorold đurhwu-
annos eius usque in diem sæculi et sæcula 8. *permane-*
nađ on ecnesse on ʒesihđe ʒodes mildheortnesse 7 sođ-
bit in æternum in conspectu dĩ Misericordiam et veri-
festnesse hwelc soecđ hira swa ic sinʒe noman
*tatem quis requiret eoru*m. 9. *sic psallam nomini*
đinu*m* ʒod on weorold weorolde þæt ic aʒife ʒehat min
tuo ds̃ in sæculum sæculi ut reddam vota mea
of dæʒe on dæʒ
de die in diem

61.

Ah ne ʒode underđeoded biđ sawl min fro*m*
2. *Nonne dõ subdita erit anima mea. ab*
him sođlice hælo min 7 sođlice he is ʒod min
ipso enim salutare meum 3. E*t*[1] *enim ipse est ds̃ ms̃*
7 se halwenda min fultum min ne beo ic onstyred
et salutaris ms̃ adiutor ms̃ non movebor
má hu lonʒe onhreosađ ʒe on men ofsleađ
amplius 4. *quousque inruitis in homines. interficitis*
ealle swa swa waʒe onhældum 7 stanwealle ʒecny-
universos tamquam parieti inclinato et maceriæ in-
sedu*m* ah hwæđre are mine đohton
pulsæ 5. *Verum tamen honorem meum cogitaverunt*

[1] V. 3, '(E)t': 'E' fehlt in der Hs.

aweȝ adrifan ic arn on đurst mid muđe hira hie bletso-
repellere cucurri in sitim. ore suo benedice-
don 7 mid heortan hira hie werȝdon ah hwæđre
bant et corde suo maledicebant **6.** *Verum tamen*
ȝode underđeoded bid sawl min forđon fram him is
dō subdita erit anima mea. qm̄ ab ipso est
ȝedyld min [*Bl. 62b.*] 7 sođlice he is ȝod min 7 se
patientia mea **7.** *Et enim ipse est dš mš et sa-*
halwenda min fultum min ne leore ic on ȝode
lutaris mš. adiutor mš non emigrabo **8.** *In dō*
þæm halwendan minum 7 wuldor min ȝod fultumes
salutari meo et gloria mea dš auxilii
mines hyht *mea on ȝode is ȝehyhtađ on hine eall
mei spes mea in dō est **9.** *Sperate in eum omnis*
ȝemetinȝ folces aȝeotađ beforan him heortan eowra
conventus plebis. effundite coram illo corda vr̄a.
fordon ȝod fultum ure is ah hwædre idle
quia dš adiutor noster est **10.** *Verum tamen vani*
bearn monna lease bearn monna on węȝum þæt
filii hominum mendaces filii hominum in stateris ut
hie beswicen hie of idelnesse on đæt ilce nyllađ
decipiant ipsi de vanitate in id ipsum **11.** *Nolite*
ȝe ȝehyhtan on unryhtwisnesse 7 on ȝestrodu nylle ȝe
sperare in iniquitate et in rapinas nolite
ȝewilnian welan đehđe toflowen nylle ȝe heortan to-
concupiscere Divitiæ si affluant nolite cor ad-
settan æne sprecende wæs ȝod twa đas ic ȝehirde
ponere. **12.** *semel locutus est dš duo hæc audivi*
đætte mealıt ȝodes is 7 đe dryhten mildheortnes
Quia potestas dī est. **13.** *et tibi dn̄e misericordia*
forđon đu aȝildes syndriȝum æfter werce hira
quia tu reddes singulis secundum opera eorum

62.

ȝod min to đe of leohte ic wacie þyrsteđ on
2. *Dš dš mš ad te de luce vigilo Sitivit in*
đe sawl min [*Bl. 63a.*] swiđe moniȝfaldlice 7 flæsc min
te anima mea. quam multipliciter et caro mea
on westenne 7 on unȝeferum 7 on wætreȝum swa on
3. *In deserto et in invio et in inaquoso sic in*
đæm halȝan ic æteawde đe þæt ic ȝeseȝe mæȝen đin
sc̄o apparui tibi ut viderem virtutem tuam

7 wuldor đin forđon betre is mildheortnes đin
et gloriam tuam 4. *Quia melior est misericordia tua*
ofer lif weleras mine herȝeađ . swa ic bletsiȝe
super vitam labia mea laudabunt té 5. *Sic benedicam*
đe on life minum 7 on noman đinum ic hebbe honda
té in vita mea. et in nomine tuo levabo manus
mine swa swa mid smeorwe 7 fætnesse sie ȝefyl-
meas 6. *Sicut adipe et pinguetudine replea-*
led sawl min 7 welere wynsumnesse herȝeađ noman
tur anima mea. et labia exultationis laudabunt nomen
đinne ȝif ȝemyndiȝ ic wæs đin ofer strene mine
tuum 7. *Si memor fui tui super stratum meum.*
on morȝentid ic smeaȝe on đe forđon ȝeworden
in matutinis meditabor in té. 8. *quia factus*
đu eart fultum min 7 on wriȝelse fiđra đinra ic ȝe-
es adiutor mš et in velamento alarum tuarum exul-
feo ætfalh sawl min æfter đe me onfenȝ seo
tabo. 9. *adhesit anima mea post té. me suscepit dex-*
swiđre đin hie sođlice on idelnesse sohton
tera tua 10. *Ipsi vero in vanum quæsierunt*
sawle mine inȝađ on đa niđerran eorđan sien
animam meam. introibunt in inferiora terræ. 11. *tra-*
salde on hand sweordes dælas foxa beođ cyninȝ
dentur in manus gladii partes vulpium erunt 12. *Rex*
sođlice blissađ on dryhtne [*Bl. 63b.*] beođ herede ealle
vero lætabitur in dño laudabuntur omnes
đa đe swerȝeađ on hine forđon fortimbred is muđ spre-
qui iurant in eo. quia obstructum est ós lo-
cendra đa unrehtan
quentium iniqua

63.

ȝehier ȝod ȝebed min đonne ic beo ȝeswenced
2. *Exaudi dš orationem meam cum tribulor.*
from eȝe feondes ȝenere sawle mine đu[1] ȝescildes
a timore inimici eripe animam meam 3. *Protexisti*
me from ȝesomnunȝe awerȝedra from menȝo
me a conventu malignantium. a multitudine
wyrcendra unryhtwisnesse forđon ascerpton swa swa
operantium iniquitatem 4. *Quia exacuerunt ut*

[1] V. 3, *đu* steht am Anfang der Zeile und ist durch die Initiale 'E' teilweise verdeckt oder verwischt.

sweord tunȝan hira adenedon boȝan wisan bitre
gladium linguas suas. intenderunt arcum rem amaram.
þæt hie scotoden on deȝolnessum þone unwemman
5. *ut sagittent in occultis immaculatum*
færinȝa scotodon hine ⁊ ne ondredon trymedon
6. *Subito sagittabunt eum et non timebunt. firmaverunt*
him word yfel fliton dæt hie ahydden
sibi verbum malum. disputaverunt ut absconderent
ȝirene cwædon hwelc ȝesihd hie smeaȝende wæron
laqueos. dixerunt quis videbit eos 7. *Scrutati sunt*
unryhtwisnesse asprunȝon smeaȝende mid smeaunȝe ȝe-
iniquitatem defecerunt scrutantes scrutinio Ac-
nealæced mon to heortan heran ⁊ bid upahæfen
cedet homo ad cor altum. 8. *et exaltabitur*
ȝod strælas cilda ȝewordne sint witu hira
*ds̃ Sagittæ parvulorum factæ sunt *plægæ eorum.*
⁊ fore noht hæfdon wid hie tunȝan hira
9. *et pro nihilo habuerunt contra eos linguæ ipsorum*
[*Bl. 64 a.*] ȝedrefde sint ealle þa de ȝesawon hie ⁊
Conturbati sunt omnes qui videbant eos. 10. *et*
ondred æȝhwelc mon ⁊ cyddon werc ȝodes
timuit omnis homo. et adnuntiavernut opera dĩ
⁊ dæda his onȝeton bid ȝeblissod se ryhtwisa on
et facta eius intellexerunt 11. *Lætabitur iustus in*
dryhtne ⁊ ȝehyhted on hine ⁊ beod herede ealle da reht-
dño et speravit in eo. et laudabuntur omnes recti
wisan on heortan
corde

64.

ȝedafenad ymensonȝ ȝod ⁊ de bid aȝifen
2. *Te decet hymnus ds̃ in sion: et tibi reddetur*
ȝehat ȝeher ȝebed min to de
votum in hierusalem 3. *exaudi orationem meam: ad te*
æȝhwelc flæsc cymed word unryhtwisra ȝestronȝodon
omnis caro veniet: 4. *Verba iniquorum prævaluerunt*
ofer us ⁊ arleasnessum urum du miltsast eadiȝ
super nos. et impietatibus nr̃is tu propitiaberis 5. *Beatus*
done du ȝecure ⁊ ȝenome he ineardad on ȝeteldum
quem elegisti et adsumpsisti: inhabitavit in tabernaculis
dinum we beod ȝefylde on ȝodum huses dines haliȝ is
tuis Replebimur in bonis domus tuæ: sc̃m est
tempel din wundurlic[1] on efnisse ȝeher us ȝod
templum tuum 6. *mirabile in æquitate Exaudi nos ds̃*

[1] V. 6, *c* in der Hs. verschrieben, sieht etwa wie *o* aus.

se halwenda ure hyht ealra ȝemæra eorđan 7 on sæ
salutaris noster: spes omnium finium terræ et in mari
feor [*Bl. 64b.*] ȝearwiende on mæȝene đinum be-
longe 7. *Preparans montes in virtute tua ac-*
ȝyrded mid mehte đu ȝedrefest ȝrund sæs sweȝ
cinctus potentia **8.** *qui conturbas fundum maris sonum*
yđa his hwelc aræfneđ beođ ȝedrefde đeoda 7
fluctuum eius quis sustinebit Turbabuntur gentes **9.** *et*
ondredon ealle þa đe eardiađ endas eorđan from tacnum
timebunt omnes qui habitant fines terræ a signis
đinum utȝonȝ uhttide 7 æfenne þu bist ȝelustfullod
tuis Exitus matutini et vespere delectaberis.

þu neosodes eorđan 7 đu ondrenctes hie đu ȝemoniȝ-
10. *visitasti terram et inebriasti eam. multi-*
faldodes ȝewelȝian hie flod ȝodes ȝefylled is mid wætre
plicasti locupletare eam Flumen dī repletum est aqua.
đu ȝearwodes mete hira forđon swa is ȝeȝearwunȝ đin
parasti cybnm illorum quia ita est preparatio tua
rynelan his ondrencende ȝemoniȝfaldiende cneorissa
11. *Rivos eius inebrians multiplicans generationes*
his on dropunȝum his blissađ þonne he upcymeđ
eius in stillicidiis suis lætabitur dum exorietur
bletsiende beaȝ ȝeres fremsumnesse đinre 7 feldas
12. *Benedicens coronam anni benegnitatis tuæ et campi*
đine beođ ȝefylde ȝenyhtsumnesse fættiađ endas
tui replebuntur ubertate **13.** *Pinguescent fines*
westenes 7 wynsumnesse hylla beođ biȝyrde[1] ȝeȝerede
deserti. et exultatione colles accingentur **14.** *Induti*
sint rammas sceapa 7 ȝemæro ȝenyhtsumiađ hwæte
sunt arietes ovium. et convalles habundabunt frumento.
7 sođlice clipiađ 7 ymensonȝ cweđađ
et enim clamabunt et hymnum dicent

65.

[*Bl. 65a.*] wynsumiađ ȝode eall eorđe sealmsonȝ
Jubilate dō omnis terra. psalmum
cweđađ noman his sellađ wuldor lofe his cweđađ
dicite nomini eius. date gloriam laudi eius **3.** *dicite*
to ȝode hu eȝesfulle sint werc đin on menȝe mæȝnes
dō quam terribilia sunt opera tua in multitudine virtutis

[1] V. 13, oder *beȝyrde?*

đines leoȝađ đe fiend đine eal eorđe weorđađ
tuæ mentientur tibi inimici tui **4.** *Omnis terra adoret*
đe 7 sinȝđ đe sealmsonȝ cwiđ noman đinum þu hehsta
te et psallat tibi psalmum dicat nomini tuo altissime
cumađ 7 ȝeseođ weorc dryhtnes hu eȝesful on ȝe-
5. *Venite et videte opera dñi. quam terribilis in con-*
đeahtum ofer bearn monna se ȝecerređ sæ on
siliis super filios hominum **6.** *Qui convertit mare in*
dryȝe 7 flodas þurhleorađ mid fet đær we beođ ȝe-
aridam et flumina pertransibunt pede ibi lætabi-
blissode on đæt ilce se walđeđ on mæȝene his
mur in id ipso **7.** *Qui dominatur in virtute sua*
on ecnesse eaȝan his ofer đeoda ȝelociađ đa on eorre
in æternum. oculi eius super gentes respiciunt qui in ira
ȝeȝremedon ne sien upahæfene on him selfum blet-
provocant non exaltentur in semet ipsis **8.** *Bene-*
siađ đeoda ȝod urne 7 hersumiađ stefne lofes his
dicite gentes dm̄ nr̄m. et obaudite vocem laudis eius
se sette sawle mine to life 7 ne sealde
9. qui[1] *posuit animam meam ad vitam. et non dedit*
onstyrȝean fet mine forđon þu acunnodes us ȝod
commoveri pedes meos **10.** *qm̄ probasti nos ds̄*
mid fyre us þu ameredes swa swa mid fyre biđ amered
igne nos examinasti sicut igne examinatur
seolfor [*Bl. 65b.*] đu ȝelæddes us on ȝirene đu settes
argentum **11.** *Induxisti nos in laqueum posuisti*
ȝeswencednessa on bæce urum đu onsettes monnan
tribulationes in dorso nr̄o **12.** *inposuisti hominem*
ofer heafdu ure we leordon đurh fyr 7 wæter 7 đu
super capita nr̄a Transivimus per ignem et aquam et in-
inȝelæddes on edcoelnesse ic inȝā̄ on hus đin
duxisti nos in refrigerium **13.** *Introibo in domum tuam*
on onsæȝdnessum ic ȝelde đe ȝehat min đa todæl-
in holocaustis. reddam tibi vota mea **14.** *quæ distin-*
don weleras mine đas sprecende is muđ min on
xerunt labia mea Hæc locutum est os meum in
ȝeswince minum onsæȝdnessa mearȝlice ic offriȝe đe
tribulatione mea. **15.** *holocausta medullata offeram tibi.*
mid onbærninȝe 7 rammum ic offriu đe oxan mid buccum
cum incensu et arietibus offeram tibi boves cum hyrcis
cumađ 7 ȝehierađ me 7 ic *secȝȝeo eow ealle ȝe đe
16. *Venite et audite me et narrabo vobis omnes qui*

[1] V. 9, (q) fehlt in der Hs.

ondrædađ ʒod hu feola he dyde sawle minre from
timetis dm̄ quanta fecit anime meæ 17. Ab
him muđe minum ic cleopode 7 ic upahof under tunʒan
ipso ori meo clamavi. et exaltavi sub lingua
minre unryhtwisnesse ʒif ic ʒelocode on heortan minre
mea 18. Iniquitatem si conspexi in corde meo
ne ʒehieređ ʒod. fore đon ʒeherde me 7 bihaldeđ
non exaudiet dš 19. Propterea exaudivit me. et intendit
to stefne boene minre ʒebletsod dryhten se ne
voci deprecationis meæ Benedictus dn̄s qui non
aweʒ awende boene mine 7 mildheortnesse his
ammovit deprecationem meam et misericordiam suam
from me
a me

66.

[Bl. 66a.] ʒemiltsiʒe us 7 bletsiʒe us on-
2. D.. misereatur nobis et benedicat nos. in-
lihte ondwlitan his ofer us 7 ʒemiltsiʒe us đæt
luminet vultum suum super nos et misereatur nobis 3. Ut
we oncnawen on eorđan weʒ đinne on eallum đeodum
cognoscamus in terra viam tuam. in omnibus gentibus
hælo đine ondetten đe folc ealle blissiʒen
salutare tuum 4. Confiteantur tibi populi omnes 5. Lætentur
7 ʒefeon đeoda forđon đu demest folc on efnnesse 7
et exultent gentes qm̄ iudicas populos in æquitate. et
đeoda on eorđan đu ʒereces ondetten đe folc ʒod
gentes in terra diriges 6. Confiteantur tibi populi dš.
ondetten đe folc ealle eorđe sealde wæstm
confiteantur tibi populi omnes 7. Terra dedit fructum
hire bletsiʒe us ʒod ʒod ure 7 bletsiʒe us ʒod
suum. benedicat nos dš dš nr̄. 8. et benedicat nos dš.
7 ondræden hine ealle endas eorđan
et metuent eum omnes fines terræ

67.

arise ʒod 7 sien tostroʒdne fiend his 7
2. Exsurgat dš et dissipentur inimici eius. et
fleon from onsiene his đa đe feodon hine swa asproнʒ
fugiant a faciæ eius qui oderunt eum 3. Sicut defecit
roec hie aspringen [Bl. 66b.] swa floweđ wex from onsiene
fumus deficient. sicut fluit cera a facie

fyres swa forweorđen þa synfullan from onsiene 7
ignis. sic pereant peccatores a facie dī **4.** *et*
đa ryhtwisan symbliađ ȝefeon on ȝesihđe ȝodes
iusti epulentur Exultent in conspectu dī
sien ȝelustfullode on *blissiȝe sinȝađ ȝode salm cwedađ
delectentur in lætitia **5.** *Cantate dō psalmum dicite*
noman his sidfæt dođ him se astaȝ ofer setlȝonȝ
nomini eius. iter facite ei qui ascendit super occasum
dryht*en* noma is him ȝefeođ on ȝesihđe his beođ
dn̄s nomen est ei Gaudete in conspectu eius. tur-
ȝedrefde fro*m* onsiene his fædras steopcilda 7 doeman
babuntur a facie eius **6.** *patres orfanor*um *et iudices*
widwena ȝod on stowe đære halȝan his ȝod se eardian
viduarum Ds̄ in loco sc̄o suo. **7.** *ds̄ qui habitare*
doeđ anmode on huse se utalædeđ ȝebundne on strenȝu
facit unianimes in domo Qui educit vinctos in forti-
ȝelice 7 đa đa đe on eorre ȝeȝremmađ đa eardiađ
tudine. similiter et eos qui in ira provocant. qui habitant
on byrȝennu*m* ȝod mitty đu utȝæst beforan folce
in sepulchris **8.** *Ds̄ dum egredieris coram populo*
dinu*m* đonne đu oferȝæst đurh westen eorđe onstyred
tuo dum transgredieris per deserto **9.** *terra mota*
is 7 sođlice heofonas dropudon fro*m* onsiene ȝodes
est Et enim cæli distillaverunt a facie dī
munt fro*m* onsine ȝodes reȝn wilsumne
mons sina a facie dī israhel **10.** *Pluviam voluntariam*
toscadende ȝod erfweardnesse đinre 7 sođlice ȝeuntrumad
segregans ds̄ hereditati tuæ. et enim infirmata
is [*Bl. 67a.*] đu sođlice ȝefremedes đa nietenu đine
est tu vero perfecisti ea **11.** *Animalia tua*
oneardiađ on hire đu ȝearwodes on swetnesse đinre
inhabitabunt in ea parasti in dulcedine tua
đearfan ȝod dryht*en* selđ word ȝodspelliendu*m*
pauperes ds̄ **12.** *Dn̄s dabit verbum evangelizantibus*
mæȝne micle cyninȝ mæȝna đæs leofan 7 hiw
virtute multa **13.** *rex virtutum dilecti et species*
huses todælan herereaf ȝif ȝe slapađ betwih midde
domus dividere spolia **14.** *Si dormiatis inter medios*
đreatas fiđru culfran besilfrede 7 đa æfterran bæces
cleros pinnæ columbæ deargentate et posteriora dorsi
his on hiwe ȝoldes đon*ne* toscadeđ đæs heofonlican
eius in specie auri **15.** *Dum discernit cælestis*
cyninȝes ofer hie snawe beođ ablæcte
regis super eam nive dealvabuntur in selmon

munt ʒodes munt ʒenyhtsumnesse munt ʒerunnen
16. *Montem dī montem uberem mons coagolatus*
munt fæt to hwon muntas ʒenyhtsume
mons pinguis **17.** *Ut quid suspicitis montes uberes.*
munt on đæm wel ʒelicod is ʒode eardian on him 7
mons in quo bene placitum est dō habitare in eo. et
sođlice dryht*en* eardađ ođ ende scrid ʒodes
enim dñs habitabit usque in finem **18.** *Currus dī*
tien đusenda moniʒfald đusend blissiendra dryht*en* on
decim milium multiplex milia lætantium Dñs in
hi*m* on đa*m* halʒan stiʒende on heanesse
illis in sina in sc̄o **19.** *ascendens in altum*
ʒehæfte lædde hæftnede [*Bl. 67b.*] sealde ʒefe monnu*m*.
captivam duxit captivitatem dedit dona hominibus
7 sođlice đa ne ʒelefađ oneardian dryht*en* ʒod ʒe-
Et enim qui non credunt inhabitare dñs ds̃ **20.** *bene-*
bletsod ʒebletsod dryht*en* of dæʒe on dæʒ ʒesundne
dictus benedictus dñs de die in diem Prosperum
siđfæt doeđ us ʒod se halwenda ure ʒod ure ʒod
iter faciet nobis ds̃ salutaris noster **21.** *ds̃ nr̃ ds̃*
hale to donne 7 dryhtnes utʒanʒ *mortis ah
salvos faciendi et dñi exitus mortis **22.** *Verum*
hwæđre ʒod ʒescæneđ heafdu feonda hira hnoll
*tamen ds̃ conquassavit capita inimico*rum *suorum verticem*
loccas ʒeondʒonʒendra in scyldu*m* his cwæđ dryht*en*
capilli perambulantium in delictis suis . **23.** *Dixit dñs*
of basan ic ʒecerru ic beom ʒecerred on ʒrund sæs
ex basan convertam convertar in profundum maris
ođ đæt sie bideped fot đin on blode tunʒe hunda
24. *donec intinguat*ur *pes tuus in sanguine Lingua canum*
đinra of feondu*m* fra*m* him ʒesewene sint ʒonʒas
tuorum ex inimicis ab ipso **25.** *Visi sunt gressus*
đine ʒod inʒonʒ ʒodes mines cyninges se is on
tui ds̃ ingressus dī mei regis qui est in
đæm halʒan his forecomon ealdormen tosomne ʒeđeodde
sc̄o ipsius **26.** *Prævenerunt principes coniuncti*
sinʒendu*m* on midle ʒinʒra tympanan pleʒendra on
psallentibus in medio iuvenum tympanistriarum **27.** *in*
circan bletsiađ dryht*en* ʒod of æsprynʒu*m*
æclæsiis benedicite dñm dñ de fontibus israhel

Zwischen Bl. 67 und 68 fehlt in der Hs. ein Blatt; bereits Jun. 33 erwähnt dies: «Hoc in loco integru*m* foliu*m* importuna manu excisum est in codice Vossiano».

68.

[*Bl. 68a.*] ofer me þa đe secađ đe ȝod
(7.) *super me qui requirunt te dš israhel*
forđon fore đe ic abær edwit ic oferwrah mid
8. *Qm̄ propter té subportavi improperium operui reve-*
scome onsiene mine fremde ȝeworden ic eom brođrum
rentia faciem meam 9. *exter factus sum fratribus*
minum 7 cuma bearnum meder minre forđon hatheortnes
meis. et hospis filiis matris meæ 10. *Qm̄ zelus*
huses đines iteđ me 7 hospas edwitendra đe fe-
domus tuæ comedit me. et obprobria exprobrantium tibi ce-
ollon ofer me 7 ic oferwrah on fæstenne sawle
ciderunt super me 11. *Et operui in ieiunio animam*
mine 7 ȝeworden is me on edwit 7 ic sette
meam. et factum est mihi in obprobrium 12. *Et posui*
hræȝl min hæran 7 ȝeworden ic eom him on
vestimentum meum cilicium. et factus sum illis in
bispel wiđ me bieodon đa đe sæton
parabolam 13. *Adversum me exercebantur qui sedebant*
on ȝete 7 on me sunȝon đa đe druncon win ic
in porta Et in me psallebant qui bibebant vinum 14. *Ego*
sođlice ȝebed min to đe dryhten tid wel ȝelicade
vero orationem meam ad te dñe tempus bene placiti
*dš on menȝe mildheortnesse đinre ȝeher me on sođ-
dš in multitudine misericordiæ tuæ exaudi me in veri-
fæstnesse hælo đinre ȝenere me of lame đæt ic in
tate salutis tuæ 15. *Eripe me de luto ut non*
ne fele ȝefreo me of đæm feondum me 7 of ȝrunde
inherear. libera me ex odientibus me et de profunda
wætra nales me bisence hreones wætres ne
aquarum 16. *non me demergat tempestas aquæ neque*
forswelȝe me ȝrund [*Bl. 68b.*] ne dreaȝe ofer me
absorbeat me profundum. neque urgeat super me
sead muđ his ȝehier me dryhten forđon fremsum
puteus os suum 17. *Exaudi me dñe qm̄ benigna*
is mildheortnes đin æfter menȝe miltsa
est misericordia tua. secundum multitudinem miserationum
đinra ȝeloca on me ne acer đu onsiene đine from
tuarum respice in me 18. *Ne avertas faciem tuam a*
cnihte *đin forđon ic beo ȝeswenced hrædlice ȝehier me
puero tuo qm̄ tribulor velociter exaudi me
beheald to sawle minre 7 alies me fore feondum
19. *Intende animæ meæ et libera me propter inimicos*

minum ʒenere me ðu soðlice wast edwit min
meos eripe me **20.** *Tu enim scis improperium meum*
ʒedrefnesse 7 scame mine on ʒesihðe ðinre
con*fusionem et verecundiam meam* **21.** *in conspectu tuo*
sint ealle swencende me edwit bad heorte
sunt omnes tribulantes me Improperium expectavit cor
min 7 ermðe 7 ic aræfnde ða somod mid me wære
meum et miseriam et sustinui qui simul mecum con-
ʒeunrotsod 7 ne wæs frefrendne me ic sohte 7 ic ne
*tristaretur et non fuit consolante*m *me quesivi et non*
ʒemette 7 sealdon on mete minne ʒeallan 7 on
inveni **22.** *Et dederunt in escam meam fel. et in*
ðurste minu*m* drencton me mid ecede sie beod
siti mea potaverunt me aceto **23.** *Fiat mensa*
hira beforan hi*m* on ʒirne 7 on edlean 7 on
*eorum coram illis in laqueu*m. *et in retributionem et in*
æswic sien aðiestrade eaʒan hira þy læs hie ʒeseon
scandalum **24.** *Obscurentur oculi eorum ne videant.*
[*Bl. 69a.*] 7 bæc hira simle ʒebeʒed aʒeot
et dorsum illorum semper incurva **25.** *Effunde*
ofer hie eorre ðin 7 æbylʒð eorres þines ʒeʒripe
super eos iram tuam. et indignatio iræ tuæ adprehendat
hie sie eardunʒ hira westu 7 on ʒeteldu*m*
eos **26.** *Fiat habitatio eorum deserta. et in tabernaculis*
hira ne sie se ðe oneardiʒe forðon ðone þu sloʒe
eorum non sit qui inhabitet **27.** *Qm̃ quem percussisti*
hie oehtende wæran 7 ofer sár wunda minra
*ipsi persecuti sunt. et super dolore*m *vulnerum meor*um
toecton tosete unryhtwisnesse ofer unryhtwisnesse
addiderunt **28.** *Adpone iniquitatem super iniquitatem*
hira 7 no inʒað on *þinræ ryhtwisnesse sien
*ipsoru*m. *et non intrent in tua iustitia* **29.** *De-*
hie adilʒode of boec lifʒendra 7 mid ðæm ryhtwisu*m*
leantur de libro viventium. et cum iustis
ne beoð awritene ðearfa 7 sarʒiende ic eom 7
non scribantur **30.** *Pauper et dolens ego sum. et*
hælo ondwlitan ðines ʒod onfenʒ me ic herge noman
salus vultus tui ds̃ suscepit me **31.** *Laudabo nomen*
ʒodes mines mid sonʒe 7 ic micliʒe hine on lofe
dĩ mei cum cantico. et magnificabo eum in laude
licað ʒode ofer cealf neowe hornas forðlædende
32. *Placebit dõ super vitulum novellum. cornua producentem*
7 clea ʒeseon ðearfan 7 blissiʒen soeceað
et ungulas **33.** *Videant pauperes et lætentur. quærite*

dryhten 7 leofað sawl eowru forðon ȝeherde ðearfan
dnm et vivet anima vra **34.** *Qm exaudivit pauperes*
dryhten [*Bl. 69b.*] 7 ȝebundne his ne forhoȝode her-
dns. et vinctos suos non sprevit **35.** *Lau-*
ȝeað hine heofon 7 eorðe sæ 7 ealle ða ðe on him
dent eum cæli et terra mare et omnia quæ in eis
sint forðon ȝod hale doeð 7 beoð ȝetimbrede
sunt **36.** *Qm ds salvam faciet sion. et ædificabuntur*
ceastru 7 oneardiað ðær 7 yrfweardnesse biȝitað
civitates iudæ et inhabitabunt ibi et hereditate adquirunt
hie 7 sæd ðeowa his ȝesittað hie 7 ða ðe
eam. **37.** *et semen servorum eius possidebunt eam. et qui*
lufiað noman his oneardiað on hire
diligunt nomen eius inhabitabunt in ea

69.

dryhten ȝod on fultum· minre bihald[1] dryhten
2. *Dne ds in adiutorium meum intende. dne*
to ȝefultumienne me efest sien' ȝescende 7 onscuniȝen
ad adiuvandum me festina **3.** *Confundantur et revereantur*
fiend mine ða ðe soeceað sawle mine sien forcirde
inimici mei qui querunt animam meam **4.** *Avertantur*
on bæc 7 scamiȝen ða ðe ðencað me yfel sien
retrorsum et erubescant qui cogitant mihi mala Aver-
forcerde sona scamiende ða ðe *cwæð to me welȝa welȝa
tantur statim erubescentes qui dicunt mihi euge euge.
ȝefeon 7 blissiȝen ða ðe soeceað ðe dryhten 7 cwe-
5. *Exultent et lætentur qui querunt te dne. et di-*
ðen simle sie ȝemiclod dryhten [*Bl. 70a.*] ða ðe lufiað
cant semper magnificetur dns. qui diligunt
hælo *ðinre ic soðlice wædla 7 þearfa dryhten
salutare tuum **6.** *Ego vero egenus et pauper sum dns*
ȝefultuma me fultmend[2] min 7 onliesend min beo ðu
adiuva me Adiutor ms et liberator ms esto
dryhten ne lata ðu
dne ne tardaveris

70.

on ðe ic ȝehyhte dryhten ic ne sie ȝescended on
Ds in te speravi dne non confundar in

[1] V. 2, nicht *behald*, wie Lindelöf hat.
[2] V. 6, nicht *fultumend*, wie Lindelöf hat.

ecnesse on ðinre ryhtwisnesse ȝefreo me 7 ȝenere
æternum. 2. *in tua iustitia libera me et eripe*
me onheld to me eare þin 7 alies me beo ðu me
me Inclina ad me aurem tuam et libera me. 3. *esto mihi*
on ȝod ȝescildend 7 on stowe ȝetrymede þætte halne
in dm̄ protectorem. et in locum munitum ut salvum
me ðu ȝedo forðon trymnes min 7 ȝebeorȝ min
me facias Qm̄ firmamentum meum et refugium meum
ðu eart ȝod min ȝenere me of honda ðæs synfullan
es tu 4. *ds̄ ms̄ eripe me de manu peccatoris.*
7 of honda wið æ dondes 7 unryhtlice forðon ðu
et de manu contra legem agentis et inique 5. *Qm̄ tu*
eart ȝeðyld min dryht*en* hyht min fra*m* ȝiȝoðhade minu*m*
es patientia mea dñe spes mea a iuventute mea
on ðe ȝetrymed ic eom of innoðe of wombe modor
6. *In te confirmatus sum ex utero. de ventre matris*
minre ðu eart min ȝescildend on ðe sonȝ min aā
meæ tu es ms̄ protector in te decantatio mea semper
swa swa forebeacen ȝeworden ic eom monȝu*m* [*Bl. 70b.*]
7. *Tamquam prodigium factus sum multis*
7 þu fultumend stronȝ sie ȝefylled muð min mid lofe
et tu adiutor fortis 8. *Repleatur ós meum laude*
ðinum þæt ic mæȝe sinȝan wuldor ðin ealne dæȝ
tua. ut possim cantare gloriam tuam. tota die
micelnesse þine ne aweorp þu me on tide
magnificentiam tuam 9. *Ne proicias me in tempore*
elde þon*ne* aspriūȝð mæȝen min ne forlæt ðu me
senectutis. dum defecerit virtus mea ne derelinquas me
forðon cwædon fiend mine yfel me 7 þa ðe heoldon
10. *Quia dixerunt inimici mei mala mihi. et qui custo-*
sawle mine ȝeðeht dydon on annesse
diebant animam meam consilium fecerunt in unum
cweðende ȝod forlet hine oehtað 7 ȝeȝripað
11. *Dicentes ds̄ dereliquit eum persequimini et conprehendite*
hine forðon ne is se ðe ȝenerȝe hine ȝod ne afeorra
eum. quia non est qui eripiat eum 12. *Ds̄ ne elonges*
ðu fro*m* me ȝod min on fultum minne ȝeloca sien
a me. ds̄ meus in auxilium meum respice 13. *Con-*
ȝescende 7 aspriȝen tælende sawle minre sien ofer-
fundantur et deficiant detrahentes animæ meæ. operian-
wriȝene mid ȝedrofednesse 7 scame þa ðe sohton yfel
tur confusione et pudore qui querunt mala
me ic soðlice simle on ðe ȝehyhte dryht*en* 7 ic
mihi 14. *Ego autem semper in te sperabo dñe. et ad-*

ȝeece ofer eall lof þin mud min sæȝd
iciam super omnem laudem tuam **15.** *Os meum pronuntiavit*
ryhtwisnesse dine [*Bl. 71a.*] ealne dæȝ hælo þine
iustitiam tuam tota die salutare tuum.
fordon ic ne oncneow scira ic inȝá on mehte
Quia non cognovi negotiationes. **16.** *introibo in potentias*
dryhtnes dryhten ic beo ȝemyndȝod ryhtwisnesse þinre
dñi Dñe memorabor iustitiæ tuæ
anes ȝod þu lærdes me from ȝiȝude minre 7 od
solius. **17.** *ds̄ docuisti me a iuventute mea. et usque*
nu ic fordsecȝe wundra dine 7 od on elde
nunc pronuntiabo mirabilia tua **18.** *et usque in senectam*
7 ealdra ȝod ne forlæt du me od dæt ic secȝe earm
et senium ds̄ ne derelinquas me Donec adnuntiem brachium
þinne cneorisse alre þe toweard is mehte þine
tuum. generationi omni quæ ventura est Potentiam tuam
7 ryhtwisnesse þine ȝod od on heanessum þa de
19. *et iustitiam tuam ds̄ usque in altissimis quæ*
du dydes micelnessa ȝod hwelc ȝelic de hu monȝe
fecisti magnalia ds̄ quis similis tibi **20.** *quantas*
þu odewdes me ȝeswinc monȝe 7 yfle 7 ȝecerred
ostendisti mihi tribulationes multas et malas et conversus
þu ȝeliffæstes me 7 of neolnessum eordan eft þu alæddes
vivificasti me et de abyssis terræ iterum reduxisti
me þu ȝemoniȝfaldodes ryhtwisnesse dine 7 ȝecerred
me **21.** *Multiplicasti iustitiam tuam et conversus*
trymmende eart me 7 ic ondette de on' fatum
exortatus és me. **22.** *et ego confitebor tibi in vasis*
sealma sodfæstnesse þine ic sinȝe þe on citran ȝod
psalmorum veritatem tuam psallam tibi in cythara ds̄
haliȝ [*Bl. 71b.*] ȝefeod weleras mine þonne
sc̄s israhel **23.** *Gaudebunt labia mea dum*
ic sinȝe de 7 sawl min þa þu aliesdes ac 7
cantavero tibi. et anima mea quam redemisti **24.** *Sed et*
tunȝe min smead ryhtwisnesse dine þonne ȝedrefde 7
lingua mea meditabitur iustitiam tuam dum confusi et
onscuniende beod þa de soecad yfel me
reveriti fuerint qui querunt mala mihi

71.

dom þinne cyninȝe sele 7 ryhtwisnesse
2. *Ds̄ iudicium tuum regi dá et iustitiam*
þine suna cyninȝes doem folc þin on þinre ryht-
tuam filio regis Iudicare populum tuum in tua ius-

wisnesse 7 þearfan þine on dome onfon muntas
titia. et pauperes tuos in iudicio **3.** *Suscipiant montes*
sibbe folce ðinum 7 hylla ryhtwisnesse on his ryht-
pacem populo tuo et colles iustitiam **4.** *In sua iusti-*
wisnesse doemð ðearfan þisses folces 7 hale ȝedoeð
tia iudicabit pauperes huius populi. et salvos faciet
bearn þearfena 7 ȝeeaðmodað hearmcweðendne 7
filios pauperum Et humiliavit calumniatorem. **5.** *et*
þurhwunað mid sunnan 7 ær monan on weorold
permanebit cum sole et ante lunam in sæculum
weorolde 7 astaȝ swa swa reȝn on fleos 7 swa
sæculi **6.** *Et descendit sicut pluvia in vellus. et si-*
swa *ðrowunȝ *ðrowiende[1] ofer eorðan up cymeð
cut stillicidia stillantia super terram **7.** *Orietur*
on daȝum his ryhtwisnes [*Bl. 72a.*] 7 ȝenyhtsumnes sibbe
in diebus eius iustitia. et habundantia pacis
oð ðæt sie upahæfen mona 7 waldeð from sǽ
donec extollatur luna **8.** *Et dominabitur a mari*
oð sæ 7 from flode oð ȝemæru ymb-
usque ad mare. et a flumine usque ad terminos or-
hwyrftes eorðan beforan him forðȝað siȝelhearwan 7
bis terræ **9.** *Coram illo procident æthiopes. et*
fiend his eorðan licciað cyninȝas 7 ealondes
inimici eius terram lingent **10.** *Reges tharsis et insulę*
ȝefa offrodon cyninȝas ȝefa toȝelæddon
munera offerent. reges arabum et saba dona adducent
7 weorðiað hine ealle cyninȝas eorðan ealle þeoda
11. *Et adorabunt eum omnes reges terræ. omnes gentes*
þeowiað hine forðon ȝefreode þearfan fram ðæm
servient ei **12.** *Quia liberabit pauperem a po-*
mehtȝan 7 wædlan þæm ne wæs fultum sparað
tente. et inopem cui non erat adiutor **13.** *Parcet*
þearfan 7 wædlan 7 sawla þearfena hale ȝedoeð
pauperi et inopi. et animas pauperum salvos faciet
of wæstmsceattum 7 unryhtwisnesse ȝefreoð sawla
14. *Ex usuris et iniquitate liberabit animas*
hira 7 beorht noma hira beforan him 7
eorum. et preclarum nomen eorum coram ipso **15.** *et*
leofað 7 bið seald him of ȝolde 7 weorðiað of
vivet et dabitur ei de auro arabiæ. et adorabunt de
him á ealne dæȝ blissiað hine 7 bið try-
ipso semper. tota die benedicent eum **16.** *Et erit fir-*

[1] V. 6, für *dropunȝ dropiende;* die Vorlage hat *dreapunȝ dropetende.*

menes on eorđan on heanessum [*Bl. 72b.*] munta
mamentum in terra in summis montium.
ofer biđ upahæfen ofer wæstm his 7 blowađ
super extolletur super libanum fructus eius et florebunt
of ceastre swa swa heʒ eorđan 7 biđ noma his
de civitate sicut fænum terræ **17.** *Et erit nomen eius*
ʒebletsod on weorolde ær sunnan þurhwunađ noma his
benedictum in scta. ante solem permanebit nomen eius
7 ær monan setl his 7 beođ ʒebletsode on him eall
et ante lunam sedis eius Et benedicentur in eo omnes
cyn eorđan ealle đeoda micliađ hine ʒebletsod
tribus terræ. omnes gentes magnificabunt eum **19.** *Benedictus*
dryhten ʒod se deđ wundru micelu ana 7
dn̄s ds̄ israhel qui facit mirabilia magna solus. et
ʒebletsod noma mæʒenđrymmes his on ecnesse 7 on
benedictum nomen maiestatis eius in æternum et in
weorold weorolde 7 biđ ʒefylled mæʒenđrymme his eall
sæculum sæculi Et replebitur maiestate eius omnis
eorđe sie sie
terra fiat fiat

72.

swiđe ʒod ʒod þissum đa đe rehtre sint
Quam bonus ds̄ israhel his qui recto sunt
heortan min sođlice fulneh onstyrede sint foet fulneh
corde **2.** *mei autem pene moti sunt pedes pene*
aʒotene sint ʒonʒas mine forđon ic elnade on đæm
effusi sunt gressus mei **3.** *Quia zelavi in pec-*
synfullum [*Bl. 73 a.*] sibbe synfulra ʒeseonde forđon
catoribus pacem peccatorum videns **4.** *Quia*
ne is onhældednes deađe hira ne trymenes on
non est declinatio morti eorum. nec firmamentum in
wite hira on ʒewinnum monna ne sint 7 mid
plaga eorum **5.** *In laboribus hominum non sunt. et cum*
monnum ne beođ swunʒne forđon nom hie oferhyʒd
hominibus non flagellabuntur **6.** *Ideo tenuit eos superbia*
hira oferwriʒene sint mid unryhtwisnesse 7 arleasnesse
eorum. operti sunt iniquitate et impietate
hira fordypped swa swa of smerwe unryhtwisnes hira
sua **7.** *Prodiit quasi ex adipe iniquitas eorum.*
leordon on ʒeflite heortan þohton 7 spre-
transierunt in disputatione cordis. **8.** *cogitaverunt et lo-*

cende wæron niđas unrehtwisnesse on heanesse spre-
cuti sunt nequitias. iniquitatem in excelso lo-
cende sint setton on heofon muđ hira 7 tunȝe
cuti sunt **9.** *Posuerunt in cælum os suum. et lingua*
hira leorde ofer eorđan forđon cerređ hider
eorum transivit super terram **10.** *ideo revertetur huc*
folc min 7 daȝas fulle beođ ȝemette on him 7
populus ms̄. et dies pleni invenientur in eis **11.** *Et*
cwædon hú wat ȝod 7 ȝif is wisdom on heanesse
dixerunt quomodo scivit ds̄. et si est scientia in excelso
sehđe hie synfulle ȝenyhtsumiende on weorolde beȝe-
12. *Ecce ipsi peccatores habundantes in sæculo opti-*
ton welan 7 ic cwæđ sođlice butan intinȝan
nuerunt divitias **13.** *Et dixi ergo sine causa*
ic ȝerehtwisode heortan mine [*Bl. 73b.*] 7 ic đwoȝ betwuh
iustificavi cor meum. et lavi inter
þa unsceđđendan honda mine 7 ic wæs swunȝen
innocentes manus meas. **14.** *et fui flagellatus*
ealne dæȝ 7 ȝebecnend min on marȝentid ȝif ic
tota die. et index m̄s in matutino **15.** *Si dice-*
cwæđ ic secȝe swa sehđe cneoris bearna þinra þæm
bam narrabo sic. ecce natio filiorum tuorum quibus
ic *ȝestibtode ic ȝewende þæt ic oncneowe þis ȝewin
disposui **16.** *Existimabam ut cognoscerem. hoc labor*
is beforan me ođ đæt ic inȝá on ȝodes haliȝportic
est ante me. **17.** *donec intrem in sc̄uarium dī.*
7 onȝite þa nehstan hira ah hwæđre fore
et intellegam novissima eorum **18.** *Verum tamen propter*
facne þu ȝestihtodes him yfel þu awurpe hie þonne
dolos disposuisti eis mala. deiecisti eos dum
hie wæron upahæfene hu ȝewordne wæron on
adlevarentur **19.** *Quomodo facti sunt in*
toliesnesse færinȝa asprunȝon forwurdon fore unryhtwis-
desolatione subito defecerunt perierunt propter iniqui-
nesse hira swa swa from slæpe arisende dryhten
tates suas. **20.** *velut a somno exsurgentes Dn̄e*
on ceastre þinre onlicnessa hira to nohte þu ȝebeȝes
in civitate tua imagines eorum ad nihilum rediges
forđon ȝelustfullod is heorte min 7 ædran mine
21. *quia delectatum est cor meum. et renes mei*
tolesde 7 ic to nohte ȝebeȝed eom 7 ic hit
resoluti sunt **22.** *et ego ad nihilum redactus sum et nes-*
nyste swa swa neat ȝeworden ic eom mid đe
civi **23.** *Ut iumentum factus sum apud té*

[*Bl. 74a.*] 7 ic á mid đe þu nome hond
et ego semper tecum **24.** *Tenuisti manum*
þa swiþran mine 7 on willan þinum þu ʒelæddes me
dexteram meam. et in voluntate tua deduxisti me
7 mid wuldre þu ʒenome me hwæt sodlice me to
et cum gloria adsumpsisti me **25.** *Quid enim mihi*
lafe standeđ on heofone 7 fram đe hwæt wolde ic ofer
restat in cælo. et á té quid volui super
eorđan asproŋ heorte min 7 flæsc min ʒod heortan
terram **26.** *Defecit cor meum et caro mea dš cordis*
minre 7 dæl min ʒod on weorolde forđon sehđe
mei et pars mea[1] *dš in sæcula* **27.** *quia ecce*
þa afirrađ hie fram đe forweorđađ þu forspildest ealle
qui elongant se á te peribunt. perdes omnes
þa de forlicʒađ fram đe me sodlice ætfeolan ʒode
qui fornicantur abs te **28.** *Mihi autem adherere dō*
ʒod is settan on dryhtne ʒode hyht minne
bonum est ponere in dño dō spem meam Ut ad-

nuntiem omnes laudes tuas in portis filiæ sion

73.

to hwon aweʒadrife đu us ʒod on ende eorre is
Ut quid repulisti nos dš in finem iratus est
hatheortnes din ofer scep eowdes þines ʒemyne
furor tuus super oves gregis tui **2.** *Memento*
ʒesomnunʒe þinre þa þu ʒesceope fram fruman [*Bl. 74b.*]
congregationis tuæ. quam creasti ab initio
đu ʒefreodes ʒird erfes đines munt on đæm
Liberasti virgam hereditatis tuæ. mons sion in quo
đu eardast on đon ilcan ahefe hand đine on
habitas in id ipso **3.** **Eeleva manum tuam in*
oferhyʒde hira on ende hu fela werʒende is feond on
superbia eorum in finem quanta malignatus est inimicus in
halʒum đinum 7 ʒewuldrode sint þa đe feodon on
sc̄is tuis. **4.** *et gloriati sunt qui té oderunt in*
midle cafortunes þines setton tacen hira tacen 7 ne
medio atrio tuo posuerunt signa sua signa. **5.** *et non*
oncneowon swa swa on weʒe ofer þa hean swa swa
cognoverunt sicut in via supra summum. quasi

[1] V. 26, zwischen 'mea' und 'dš' ist 'dr̄' ausgewischt.

on wuda treowa mid æxum curfon dura his on
in silva lignorum Securibus **6.** *exciderunt ianuas eius in*

đæt ilce twibille 7 adesan awurpon hie forbærndon
id ipsum bipinnæ et ascia deiecerunt eam **7.** *Incenderunt*

mid fyre haligportic đin on eorđan bismiton geteld
igni sc̄uarium tuum in terra polluerunt tabernaculum

noman þines cwædon on heortan hira cneoris hira
nominis tui **8.** *Dixerunt in corde suo cognatio eorum*

betwih hie cumađ forđryccen we ealle dagas symbellice
inter sé venite conprimamus omnes dies festos

dryhtnes fram eorđan tacenu ure we ne gesawon sođlice
dn̄i a terra **9.** *Signa nr̄a non vidimus iam*

nis witga 7 us ne oncnaweđ má hu
non est propheta. et nos non cognoscet amplius **10.** *Usque*

longe god edwitode se feond bismrađ wiđerbreca noman
quo ds̄ improperavit inimicus irritat adversarius nomen

þinne on ende [*Bl. 75a.*] to hwon acers đu onseone
tuum in finem **11.** *Ut quid avertis faciem*

đine 7 swiđran đine of middum sceate đinum on ende
tuam et dexteram tuam de medio sinu tuo in finem

god sođlice cyning ure ær weorolde wyrcende is hælo
12. *Ds̄ autem rex nr̄ ante sęcula. operatus est salutem*

on midle eorđan đu getrymedes on mægene þinum
in medio terræ **13.** *Tu confirmasti in virtute tua*

sǽ þu swenctes heafdu dracena ofer wætru đu
mare. tu contribulasti capita draconum super aquas **14.** *Tu*

gebræce heafod dracan þæs miclan 7 sealdes hine on me-
confregisti caput draconis magni. et dedisti eum in es-

te folce sigelhearwena þu toslite wellas 7 burnan
cam populo æthiopum **15.** *Tu disrupisti fontes et torrentes.*

đu adrygdes flodas þin is dæg 7 đin is
tu exsiccasti fluvios ætham **16.** *Tuus est dies et tua est*

niht đu worhtes sunnan 7 monan đu worhtes ealle
nox. tu fecisti solem et lunam. **17.** *tu fecisti omnes*

gemæru eorđan sumor 7 lencten þu geworhtes đa
terminos terræ. æstatem et ver tu fecisti ea

gemyndig beo đu þisse gesceafte þinre se feond
18. *Memor esto huius creaturæ tuæ. inimicus*

hyspte dryhtne 7 folc unwis onscunode. noman
improperavit dn̄o. et populus insipiens exacerbavit nomen

þinne ne sele đu wilddeorum sawla ondettende
tuum **19.** *Ne tradas bestiis animas confitentes*

đe sawla þearfena þinra ne forgit đu on ende
tibi. animas pauperum tuorum ne obliviscaris in finem

[*Bl. 75b.*] ᵹeloca on cyđnesse þine forđan ᵹefylde
20. *Respice in testamentum tuum quia repleta*
sint þa adeostrode sint eorđan husa unrehtwisnessa
sunt. qui obscurati sunt terræ domorum iniquitatum
ne sie acerred se eadmoda ᵹeworden ᵹedrefed đearfa
21. *Ne avertatur humilis factus confusus. pauper*
7 wædla herᵹead noman đinne arís ᵹod doem
et inops laudabunt nomen tuum 22. *Exsurge ds̄ iudica*
intinᵹan þinne ᵹemyndiᵹ beo đu edwita þinra þara
causam tuam. memor esto improperium tuorum eorum
þe fram þæm unwisan sint ealne dæᵹ ne oferᵹet
qui ab insipiente sunt tota die 23. *Ne oblivis-*
đu stefna soecendra đe oferhyᵹd hira þa đe đe feodon
caris voces quærentium té. superbia eorum qui té oderunt
astaᵹ áa to đe
ascendat semper ad té

74.

we ondettađ đe ᵹod we ondettađ đe 7 we ᵹece-
2. *Confitebimur tibi ds̄ confitebimur tibi et invoca-*
ᵹead naman đinne ic secᵹe ealle wundru þine þonne
bimus nomen tuum Narrabo omnia mirabilia tua 3. *dum*
ic onfó tid ic ryhtwisnesse doeme ᵹemelted is
accepero tempus ego iustitiam iudicabo 4. *Liquefacta est*
eorđe 7 ealle oneardᵹende on hire ic ᵹetrymede syla
terra et omnes inhabitantes in ea. ego confirmavi columnas
hire ic cwæđ to đam unryhtwisum nyllađ ᵹe unryhtlice
eius 5. *Dixi iniquis nolite inique*
dón 7 đæm aᵹyltendum nylle ᵹe uphebban horn
agere. et delinquentibus nolite exaltare cornu
[*Bl. 76a.*] nyllađ ᵹe uphebban on heanesse horn eowerne[1]
6. *Nolite extollere in altum cornu vr̄m.*
7 nyllađ ᵹe sprecan wiđ ᵹod unryhtwisnesse fordon
et nolite loqui adversus dm̄ iniquitatem 7. *Quia*
ne from eastdæle ne from westdæle ne fram westum
neque ab oriente neque ab occidente. neque a desertis
muntum fordon ᵹod dema is đysne ᵹehienđ 7 þysne
montibus 8. *qm̄ ds̄ iudex est hunc humiliat et hunc*
upahefđ fordon calic on honda dryhtnes wines scires
exaltat. 9. *quia calix in manu dn̄i vini meri*

[1] V. 6, Jun. 33 liest *eowern;* das *e* ist allerdings etwas verwischt.

full is ȝemenȝedes 7 onhelded of dissum on dis
plenus est mixto Et inclinavit ex hoc in hoc.
ah hwædre drosne his ne is ameallad drincad of
verum tamen fex eius non est exinanita Bibent ex
dæm ealle synfulle eordan ic sodlice on weorolde
eo omnes peccatores terræ. **10.** *ego autem in scta*
ȝefeo sinȝe ȝode iacobes 7 ealle hornas syn-
gaudebo cantabo dō iacob **11.** *Et omnia cornua pec-*
fulra ic ȝebrece 7 beod upahæfene hornas dæs ryhtwisan
catorum confringam. et exaltabuntur cornua iusti

75.

cud ȝod on israhela folce micel
2. *Notus in iudea dš in israhel magnum*
nama his 7 ȝeworden is on sibbe stow his 7
nomen eius. **3.** *Et factus est in pace locus eius. et*
eardung his dær ȝebræc hornas boȝan sceld
habitatio eius in sion **4.** *Ibi confregit cornua arcum scutum*
sweord 7 ȝefeht [*Bl. 76 b.*] þu onlihtes wundorlice from
gladium et bellum **5.** *Inluminas tu mirabiliter a*
muntum ecum ȝedrefde sint ealle þa unwisan
montibus æternis. **6.** *turbati sunt omnes insipientes*
on heortan slepon slæp hira 7 naht ȝemetton
corde dormierunt somnum suum et nihil invenerunt
ealle weras weolena on hondum hira fram þreaunȝe
omnes viri divitiarum in manibus suis **7.** *Ab increpatione*
þinre ȝod iacobes hnappodon þa astiȝon hors
tua dš iacob. dormitaverunt qui ascenderunt æquos.
du *terribilis eart 7 hwelc widstonded de nu siddan
8. *tu terribilis es. et quis resistet tibi ex tunc*
from eorre dinum of heofone dóm scotad is
ab ira tua **9.** *De cælo iudicium iaculatum est.*
eorde cwacode 7 ȝestilde þa de aras on dome
terra tremuit et quievit **10.** *dum exsurgeret in iudicio*
ȝod þætte hale ȝedyde ealle stille eordan fordon
dš. ut salvos faceret omnes quietos terræ **11.** *Quia*
ȝedoht monnes ondetted de 7 lafa ȝedohta
cogitatio hominis confitebitur tibi. et reliquiæ cogitationum
dæȝ symbelne dod de ȝehatad 7 aȝeofad dryhtne
diem festum agent tibi **12.** *Vovete et reddite dño*
ȝode eowrum ealle þa de on ymbhwyrfte his sint brenȝad
dō vro omnes qui in circuitu eius sunt offertis

lac þæm egesfullan 7 ðæm se afirreð gast aldor-
munera Terribili 13. *et ei qui aufert spm prin-*
monna þæm egesfullan mid cyningum eorðan
cipum. terribili apud reges terræ

76.

[*Bl. 77a.*] mid stefne minre to dryhtne ic cleopode
2. *Voce mea ad dnm clamavi*
stefn min to gode 7 behaldeð me on dæge geswinces
vox mea ad dm et intendit mihi 3. *In die tribulationis*
mines god ic sohte mid hondum minum on niht beforan
meæ dm exquisivi manibus meis nocte coram
him 7 ne eom ic beswicen ic wiðsoc frefran sawle
eo et non sum deceptus Negavi consolari animam
min gemyndig ic wæs god 7 gelustfullod ic eom
meam. 4. *Memor fui dī et delectatus sum*
bigongen ic eom 7 asprong hwon gast min fore-
Exercitatus sum et defecit paulisper sps ms. 5. *anti-*
fengon wacona eagan mine gedrefed ic eom 7 ne
cipaverunt vigilias oculi mei turbatus sum et non
eom ic sprecende ic þohte dagas ealde 7 ger ecu
sum locutus 6. *Cogitavi dies antiquos et annos æternos*
on mode ic hæfde 7 smeagende ic eom on niht mid
in mente habui 7. *Et meditatus sum nocte cum*
heortan minre ic beeode 7 windwode on me gast minne
corde meo. exercitabar[1] *et ventilabam in me spm meum*
7 ic cwæð ah on ecnesse aweorpeð god oððe no
8. *Et dixi numquid in æternum proiciet ds aut non*
toseteð þætte wel gelicod sie nu get oððe on ende
adponet ut bene placitum sit adhuc 9. *aut in finem*
mildheortnesse his acearf fram weorolde 7 cneorisse
misericordiam suam abscidet a sæculo et generatione.
ah ofergeotolað miltsian god [*Bl. 77b.*] oþþe
10. *Numquid obliviscitur misereri ds. aut*
behafað on eorre mildheortnesse his 7 ic cwæð
continebit in ira misericordiam suam 11. *Et dixi*
nu ic ongon þeos onwendednes swiðran ðæs hean
nunc coepi hæc mutatio dexteræ excelsi.
gemyndig ic wæs weorca dryhtnes forðon gemyndig
12. *memor fui operum dni. quia memor*

---

[1] V. 7, nicht 'exercitabor', wie Lindelöf hat.

ic beo fram fruman wundra þinra 7 smeagende
ero ab initio mirabilium tuorum **13.** *Et meditatus*
ic eom on eallum weorcum þinum 7 on gehældum
sum in omnibus operibus tuis. et in observationibus
þinum me ic begá god in halgum weg þin hwelc
tuis me exercebo **14.** *Dš in sčo via tua. quis*
god micel swa swa god ure þu eart god þu đe dest
dš magnus sicut dš nř **15.** *tu es dš qui facis*
wundru ana cuđe đu dydes on folcum mægen đin
mirabilia solus Notam fecisti in populis virtutem tuam.
đu gefreodes on earme þinum folc þin bearn
16. *liberasti in brachio tuo populum tuum. filios*
gesægon đe wæter god gesegon đe
israhel et ioseph **17.** *Viderunt te aquæ dš viderunt te*
wæter 7 ondredon gedrefde sint neolnessa mengeo
aquæ et timuerunt turbati sunt abyssi **18.** *multitudo*
sweges wætra stefne sealdon wolcnu 7 sođlice strælas
sonitus aquarum vocem dederunt nubes et enim sagittę
đine þurhleordon stefn þunurrade þinre on hweole
tuæ pertransierunt. **19.** *vox tonitrui tui in rota*
onlihton bliccettunga ymbhwyrfte eorđan geseh 7
Inluxerunt coruscationes tuę orbi terræ vidit et
onstyred wæs eorđe on sǽ weg þin 7 stiga þina
commota est terra **20.** *In mari via tua et semite tuae*
on wætrum miclum 7 swađu đine ne beođ oncnawne
in aquis multis et vestigia tua non cognoscentur
[*Bl. 78* a.] þu gelæddes swa swa scep folc đin
21. *Deduxisti sicut oves populum tuum*
. . . .[1] hand
. . . . . . *anu moysi et aaron*

77.

. . eheoldađ[2] folc min ǽ mine onheldađ eare
. . . *tendite populus mš legem meam. inclinate aurem*
eower on word muđes mines . . . .[2] on bispellum muđ
vřam in verba oris mei **2.** . . . . *in parabolis os*
minne . . . .[2] foresetenessa fram fruman weorolde . . . .e[2] ge-
meum. . . . . *propositiones ab initio sæculi* **3.** . . . . *udi-*

---

[1] V. 21, die letzte Zeile ist durch das Ausschneiden der Initiale des folgenden Psalms mitbeschädigt.

[2] Durch das Ausschneiden der Initiale sind auf Bl. 78a die Verse 1—4 und auf Bl. 78b V. 8 beschädigt.

hirdon 7 oncneowon ða ... ure sæȝdon us
vimus et cognovimus ea. ..es nr̄i narraverunt nobis
....[1] bedeȝlede from bearnum hira ....[1] oðerre
4. .... *occultata a filiis eorum. ...atione altera*
secȝende lofu dryhtnes 7 mæȝenu his 7 wundru
Narrantes laudes dñi et virtutes eius. et mirabilia
*is ða ðe he worhte 7 he awehte cyðnesse
eius quæ fecit 5. *Et suscitavit testimonium in iacob*
7 æ sette ða he bebead fædrum urum
et legem posuit in israhel Quam mandavit patribus nr̄is.
ðætte cuðe ȝedyde bearnum hira þætte oncnawe
ut notam faceret ea filiis suis. 6. *ut cognoscat*
cneoris oðeru bearn ða ðe beoð acende 7 arísað 7
generatio altera Filii qui nascentur et exsurgent et
secȝað ða bearnum hira [*Bl. 78b.*] þæt hie setten on
narrabunt ea filiis suis 7. *Ut ponant in*
ȝode hyht hira 7 nó oferȝiteliað werca ȝodes hira
dõ spem suam. et non obliviscuntur operum dī sui.
7 bebeodu his soeceað ne sien swa swa fædras
et mandata eius exquirant 8. *Ne fiant sicut patres*
hira cyn .....[1] 7 biter cyn ðæt ne
eorum genus ..... et peramarum. genus quod non
ȝerehte .....[1] his 7 nis befæst[2] mid ȝode ȝast...[1]
direx ..... suum. et non est creditus cum dõ sp̄ ....
bearn behaldende boȝan 7 sendende strælas
9. *Filii effrem intendentes arcum. et mittentes sagittas*
hira ȝecerde sint on dæȝe ȝefeohtes ne heoldon
suas conversi sunt in die belli 10. *Non custodierunt*
cyðnesse ȝodes hira 7 on ǽ his noldan ȝonȝan
testamentum dī sui et in lege eius noluerunt ambulare
7 wæron oferȝitoliende weldæda his 7 wundra
11. *Et obliti sunt benefactorum eius. et mirabilium*
his ða he æteawde him beforan fædrum hira he
eius quæ ostendit eis 12. *coram patribus eorum Fe-*
worhte wundru on æȝypta londe on felda
cit mirabilia in terra ægypti in campo taneos
he toslat sæ 7 durhȝelædde hie 7 ȝesette wætru
13. *Interrupit mare et perduxit eos. et statuit aquas*
swa swa on cylle 7 utalædde hie on wolcne
quasi in utrem 14. *Et eduxit eos in nube*

---

[1] Siehe Fußnote [2] auf Seite 100.

[2] V. 8, Lindelöf liest **be fær;* mir in der Lesung *befæst* nicht zweifelhaft; Vesp. Ps. *befested.*

dæʒes[1] 7 ealle niht on onlihtnesse fyres he toslat
diei et tota nocte in inluminatione ignis 15. *Interrupit*
on westenne stan [*Bl. 79a.*] 7 ʒewætrode hie swa swa
in heremo petram. et adaquavit eos velut
on neolnesse micelre 7 utalædde wæter of stane 7
in abysso multa 16. *Et eduxit aquam de petra. et*
utalædde swa swa flodas wætru 7 tosetton
eduxit tamquam flumina aquas 17. *Et adposuerunt*
da ʒiet synʒian him on eorre awehton þone hean on
adhuc peccare ei. in ira concitaverunt excelsum in
druʒunʒe 7 costodon ʒod on heortum hira
siccitate 18. *Et temptaverunt dm̃ in cordibus suis.*
þætte hie bæden mettas sawlum hira 7 yfle
ut peterent escas animabus suis. 19. *et male*
sprecende wæron be ʒode 7 cwædon ah mæʒ ʒod
locuti sunt de dõ et dixerunt. numquid poterit ds̃
ʒearwian misan on westen forđon he sloʒ stan
parare mensam in deserto 20. *Qm̃ percussit petram*
7 fleowon wætru 7 burnan ydʒodon ah 7
et fluxerunt aquæ. et torrentes inundaverunt Numquid et
hlaf mæʒ sellan odđe ʒearwian beod folce his
panem poterit dare. aut parare mensam populo suo
forđon ʒeherde dryhten 7 aelde 7 ofersette 7
21. *Ideo audivit dñs et distulit et superposuit. et*
fyr onæled wæs 7 eorre astaʒ
ignis accensus est in iacob. et ira ascendit in israhel
forđon ne ʒelefdon on ʒod his ne ʒehyhton
22. *Quia non crediderunt in dm̃ suum. nec speraverunt*
on hælo his 7 bebead wolcnum ufon 7
in salutare eius 23. *Et mandavit nubibus desuper. et*
dura heofones ontynde [*Bl. 79b.*] 7 rinde him
ianuas cæli aperuit. 24. *et pluit illis*
heofonlic hlaf etan hlaf heofones sealde him
manna manducare panem cæli dedit eis.
hlaf enʒla æt mon hwætewæstm
25. *panem angelorum manducavit homo frumentationem*
sende him on ʒenyhtsumnesse 7 he awehte suđerne
misit eis in habundantiam 26. *Et excitavit aus-*
wind of heofone 7 inʒelædde on mæʒene his suđan westan
trum de cælo. et induxit in virtute sua africum
wind 7 rinde ofer hie swa swa dust flæsc 7
27. *Et pluit super eos sicut pulverem carnes. et*

[1] V. 14, dæʒes; Jun. 33 liest *daʒes;* das *æ* ist in der Tat etwas undeutlich.

swa swa sond sæs fuglas gefiđrede 7 gefeollon
sicut harena maris volatilia pinnata **28.** *Et ceciderunt*
on midle ferdwica hira ymb geteld heora 7
in medio castrorum eorum. circa tabernacula eorum **29.** *Et*
æton 7 wæron gefylde swiđe 7 lust
manducaverunt et saturati sunt nimis. et desiderium
hira brohte him 7 hie næran bescerede from
eorum adtulit eis. **30.** *et non sunt fraudati a*
luste hira đa get mete hira wæs on muđe hira
desiderio suo Adhuc esca eorum erat in ore ipsorum.
7 eorre godes astag ofer hie 7 ofslog monige
31. *et ira dī ascendit super eos. et occidit plurimos*
hira 7 gecorene amerde on eallum
eorum. et electos israhel impedivit **32.** *In omnibus*
dissum syngodon đa get 7 ne gelefdon on
his peccaverunt adhuc. et non crediderunt in
wundrum his 7 asprungon on idelnesse dagas hira
mirabilibus eius **33.** *Et defecerunt in vanitate dies eorum.*
[*Bl. 80a.*] 7 ger hira mid ofste þonne
et anni eorum cum festinantia **34.** *Cum*
he slehđ hie þonne soecead hine 7 beođ gecerde
occideret eos tunc inquirebant eum. et convertebantur
ær leohte 7 comon to him 7 gemyndige wæron
ante lucem et veniebant ad eum. **35.** *Et memorati sunt*
þætte god fultum hira is 7 god se hea alesend hira
quia dš adiutor eorum est et dš excelsus liberator eorum
is 7 lufedon hine on muđe his 7 tungan hira
est **36.** *Et dilexerunt eum in ore suo. et lingua sua*
leogende wæron him heorte sođlice hira ne wæs
mentiti sunt ei **37.** *Cor autem eorum non erat*
ryht mid him ne geleafa hæfd wæs him on cyđnesse
rectum cum eo. nec fides habita est illis in testamento
his he sođlice is mildheort 7 milde biđ
eius **38.** *Ipse autem est misericors. et propitius fit*
synnum heora 7 ne forspilded hie 7 gemonigfealdode
peccatis eorum et non disperdet eos Et multiplicavit
đætte he acerde eorre his from him 7 ne onælde
ut averteret iram suam ab eis. et non accendet
eall eorre his 7 gemyndig is þætte flęsc
omnem iram suam **39.** *Et memoratus est quia caro*
hie sint gast farende 7 ne eftcerrende swa oft swa
sunt spš vadens et non rediens **40.** *quotiens*
onscunedon hine on westenne on eorre awehton
exacerbaverunt eum in deserto. in ira concitaverunt

hine on eorđan butan wætre 7 ȝecerde wæran 7
eum in terra sine aqua **41.** *Et conversi sunt et*
costodon ȝod 7 đone halȝan hie onscunedon
temptaverunt dm̃. et sc̃m israhel exacerbaverunt
hie næron ȝemyndiȝe honda his [*Bl. 80b.*] hwelce
42. *Non sunt recordati manuum eius. qua*
dæȝe he alesde hie of honda swencendes swa sette
die liberavit eos de manu tribulantis **43.** *Sicut posuit*
tacn his 7 beacen his on đæm felda
in ægypto signa sua. et prodigia sua in campo taneos
he ȝecerde on blod flodas hira 7 đa reȝnlican
44. *Convertit in sanguinem flumina eorum. et pluviales*
wætru hira đæt hie ne druncen insende on him
aquas eorum ne biberent **45.** *Inmisit in eis*
fleoȝan hundlice 7 æt hie frosc 7 abreotte hie
muscam caninam. et comedit eos ranam et exterminavit eos
7 he salde treowyrme wæstmas hira 7 ȝewin
46. *Et dedit erugini fructus eorum. et labores*
heora ȝærstapan he ofsloȝ on hæȝle winȝeardas
eorum locustæ **47.** *Occidit in grandine vineas*
hira 7 murbeamas hira on forste he sealde
eorum. et moros eorum in pruina **48.** *Tradidit*
hæȝle netnu hira 7 æhta hira fyre
grandini iumenta eorum. et possessiones eorum igni.
insende on him eorre æbylȝđe his æbylȝđe
49. *Inmisit in eis iram indignationis suæ indignationem*
7 eorre 7 ȝeswinc onsonda þurh enȝla yfle
et iram et tribulationem inmisiones per angelos malos
weȝ he worhte stiȝe eorres his 7 ne sparode
50. *Viam fecit semitæ iræ suæ. et non pepercit*
from deađe sawlum hira 7 neat hira on deađe
a morte animabus eorum. et iumenta eorum in morte
beleac 7 he sloȝ ælc frumbearn on æȝypta
conclusit **51.** *Et percussit omne primogenitum in terra*
londe [*Bl. 81a.*] fruman ealles ȝewinnes heora on ȝetel-
ægypti primitias omnis laboris eorum in taber-
dum 7 afirde swa swa scep folc his
naculis cham **52.** *Et abstulit sicut oves populum suum.*
7 ȝelædde hie swa swa eowde on westenne 7
et perduxit eos tamquam gregem in deserto **53.** *Et*
utalædde hie on hyhte 7 ne ondredon 7 fiend
eduxit eos in spé et non timuerunt. et inimicos
hira oferwreh sǽ 7 inȝelædde hie on munt
eorum operuit mare **54.** *Et induxit eos in montem*

halignesse his munt þysne done beȝet seo swiđre
sc̄ificationis suæ. montem hunc quem adquisivit dextera
his 7 awearp from onseone hira đeoda 7 hlete todælde
eius Et eiecit a faciæ eorum gentes et sorte divisit
him eordan on rape todales 7 eardode on
eis terram in funiculo distributionis **55.** *Et habitavit in*
ȝeteldum hira cyn 7 costodon
tabernaculis eorum tribus israhel. **56.** *et temptaverunt*
7 onscunodon ȝod đone hean 7 cyđnessa his ne
et exacerbaverunt dm̄ excelsum. et testimonia eius non
heoldon 7 onweȝ acerdon hie 7 ne heoldon
custodierunt **57.** *Et averterunt se et non observa-*
to đæm ȝemete fædras hira ȝecerde sint on
verunt quemadmodum patres eorum conversi sunt in
boȝan þone þweoran on eorre awehton hine on
arcum perversum **58.** *in ira concitaverunt eum in*
hyllum his 7 on ȝræftum his wæron elniende
collibus suis. et in sculptilibus suis emulati sunt
hine [*Bl. 81b.*] ȝeherde dryhten 7 forhoȝde 7 to nohte
eum **59.** *Audivit dn̄s et sprevit. et ad nihilum*
ȝebeȝde swiđe 7 onweȝ ascef ȝeteld
redegit nimis israhel **60.** *Et repullit tabernaculum*
ȝeteld his on đæm eardode betwih men
selon tabernaculum suum. in quo habitavit inter homines
7 sealde on hæftned mæȝenu heora 7 fæȝer-
61. *Et tradidit in captivitatem virtutes eorum et pulchri-*
nessa hira on hond feondes 7 beleac on
tudines eorum in manus inimici **62.** *Et conclusit in*
sweorde folc his 7 erfweardnesse his forhoȝde
gladio populum suum. et hereditatem suam sprevit
ȝeonȝe hira æt fýr 7 fæmnan hira ne
63. *Iuvenes eorum comedit ignis. et virgines eorum non*
wæron cwidde sacerdas hira on sweorde
sunt lamentate **64.** *Sacerdotes eorum in gladio*
ȝefeollon 7 widwan hira ne weopon 7 aweht
ceciderunt. et viduæ eorum non ploraverunt **65.** *Et exci-*
wæs swa swa slæpende dryhten swa swa mehtiȝ
tatus est tamquam dormiens dn̄s. quasi potens
ȝeillerocad from wine 7 sloȝ fiend his on
crapulatus a vino **66.** *Et percussit inimicos suos in*
đa æfterran edwit ece sealde him 7
posteriora obprobrium sempiternum dedit illis **67.** *Et*
onweȝ asceaf ȝeteld 7 cyn ne ȝeceas
repullit tabernaculum ioseph et tribum non elegit.

ac ʒeceas cyn munt þone he lufode
68. *sed elegit tribum iuda montem sion quem dilexit*
⁊ timbrede swa swa anhyrnra [*Bl. 82a.*] ʒehal-
69. *Et ædificavit sicut unicornuorum scifi-*
ʒunʒe his on eorðan ʒestaðolode hie on weorolde
cationem suam in terra fundavit eam in sæcula
⁊ ʒeceas [1] þeow his ⁊ ahof hine of
70. *Et elegit david servum suum et sustulit eum de*
eowdum sceapa ⁊ of ðæm siðborenum[2] onfenʒ hine
gregibus ovium. et de postfetantes accepit eum
fedan folc his yrfeweardnesse
71. *Pascere iacob populum suum. et israhel hereditatem*
his ⁊ foedde hie butan hete heortan his ⁊ on
suam 72. *Et pavit eos sine malitia cordis sui et in*
ondʒete honda his ʒelædde hie
sensu manuum suarum deduxit eos

78.

comon ðeoda on erfeweardnesse ðine besmiton
Dš venerunt gentes in hereditatem tuam. coinquina-
tempel haliʒ ðin setton[3] swa swa
verunt templum sčm tuum Posuerunt hierusalem velut
æppla setton ða deadlican þeowa
pomorum custodiarum[4]. 2. *posuerunt mortalia servorum*
þinra mettas fuʒlum heofones flæsc haliʒra þinra
tuorum escas volatilibus cæli. carnes sčorum tuorum
wilddeorum eorðan aʒuton blod heora
bestiis terræ 3. *Effunderunt sanguinem eorum*
swa swa wæter on ymbhwyrfte ⁊ ne wæs
sicut aqua in circuitu hierusalem et non erat
se ðe bebyrʒde ʒewordne we sind on edwit neh-
qui sepeliret 4. *Facti sumus in obprobrium vici-*
ʒehusum urum on bismrunʒe ⁊ forhoʒunʒe ðissum on
nis nr̄is derisu et contemptu his qui in
ymbhwyrfte urum sint [*Bl. 82b.*] hu lonʒe dryhten
circuitu nr̄o sunt 5. *Usque quo dñe*
eorsast ðu on ende bið onæled swa swa fyr
irasceris in finem. accendetur velut ignis

---

[1] V. 70, über david ist *ðeow* weggewischt.
[2] V. 70, Reg. hat 'depost fetantes', gloss. *æfter þam stincendan.*
[3] V. 1, *e* < *æ* korrigiert.
[4] V. 1, für 'custodiarium'; Reg. hat den gleichen Fehler, vgl. Röders Anm.; die Vorlage hat 'custodiam'.

hatheortnes đin aȝeot eorre đin on đeoda þa đe[1]
zelus tuus 6. *Effunde iram tuam in gentes quæ te*
ne cuđon ⁊ on ricu þa đe ne ȝeceȝdon noman
non noverunt. et in regna quæ non invocaverunt nomen
đinne[2] fordon æton ⁊ stowe his aweston
tuum 7. *Quia comederunt iacob. et locum eius desola-*
ne ȝemyn đu unryhtwisnessa ura þa ealdan
verunt 8. *Ne memineris iniquitates nr̄as antiquas*
bræde us forefó mildheortnes đin fordon dearfan
cito nos antecipiet misericordia tua quia pauperes
ȝewordne we sint swiđe ȝefultma us ȝod se halwenda
facti sumus nimis 9. *Adiuva nos ds̄ salutaris*
ure ⁊ fore are noman đines dryhten ales
noster et propter honorem nominis tui dñe libera
us ⁊ milde beo đu synnum urum fore noman
nos. et propitius esto peccatis nr̄is propter nomen
đinum þylæs hwonne cweđen đeoda hwær is ȝod
tuum 10. *Nequando dicant gentes ubi est ds̄*
hira ⁊ cuđiȝe on cneorissum beforan eaȝum urum
eorum et innotescant in nationibus coram oculis nr̄is
wrec dryhten blod deowa đinra đæt aȝoten is
Vindica dñe sanguinem servorum tuorum qui effusus est.
inȝæđ on ȝesihđe đinre ȝeomrunȝ ȝecyspedra
11. *intret in conspectu tuo gemitus compeditorum*
æfter micelnesse earmes đines ȝesite bearn mid
Secundum magnitudinem brachii tui posside filios mor-
deađe ȝewitnedra aȝef nehȝehusum urum seofon-
ti punitorum 12. *Redde vicinis nr̄is septup-*
faldlice on sceate hira [*Bl. 83a.*] edwit heora đæt
lum in sinu eorum. inproperium eorum quod
hie edwitedon đe dryhten we sođlice folc đin ⁊
exprobraverunt tibi dñe 13. *Nos autem populus tuus et*
sceap eowdes đines we ondettađ đe on weorolde ⁊ on
oves gregis tuæ confitebimur tibi in sæcula et in
weorold weorolde we secȝađ lof đin
sæculum sæculi narrabimus laudem tuam

79.

đu reces beheald đu đe ȝelædes swa swa
2. *Qui regis israhel intende qui deducis velut*

[1] V. 6, *þa de* zu trennen, als Glosse zu 'quæ te', nicht *þađe*, wie Lindelöf hat.

[2] V. 6, *đinne*, nicht *þinne*, wie Lindelöf hat.

scep đu sites ofer æteaw beforan
ovem ioseph Qui sedes super cherubin appare **3.** *coram*
awece mehte đine 7 cum
effrem beniamin et manasse Excita potentiam tuam et veni
đætte hale đu dó us dryht*en* ȝod mæȝena ȝecer
ut salvos facias nos **4.** *Dñe dš virtutum converte*
us 7 æteaw onsine đine 7 hale we beođ dryhten
nos. et ostende faciem tuam et salvi erimus **5.** *Dñe*
ȝod mæȝena hu lonȝe eorsas đu on ȝebed đeowes
dš virtutum quousque irasceris in orationem servi
đines þu foedest us mid hlafe teara 7 drync
tui. **6.** *Cybabis nos pane lacrimarum et potum*
đu selest us on tearu*m* on ȝemete đu ȝesettes us
dabis nobis in lacrimis in mensura **7.** *Posuisti nos*
on wiđcwedenesse nehȝehusu*m* uru*m* 7 fiend ure
in contradictionem vicinis nr̃is. et inimici nr̃i
bismredon us dryht*en* ȝod mæȝna ȝecer us 7
deriserunt nos **8.** *Dñe dš virtutum converte nos. et*
æteaw onseone đine 7 hale we beođ [*Bl. 83b.*] winȝeard
ostende faciem tuam et salvi erimus **9.** *Vineam*
of æȝyptu*m* þu afirdes đu awurpe đeoda 7 plantades
ex ægypto transtulisti. eiecisti gentes et plantasti
hie weȝ þu worhtes on ȝesihđe his 7 đu plan-
eam **10.** *Viam fecisti in conspectu eius. et plan-*
tades wyrtwalan his 7 ȝefylledu wæs eorđe oferwrah
tasti radices eius et impleta est terra **11.** *Operuit*
muntas sceadu his 7 treow his cederbeamas ȝodes
montes umbra eius. et arbusta eius cædros dĩ
đu ađenedes twiȝu his ođ sæ 7 ođ
12. *Extendisti palmites eius usque ad mare. et usque ad*
flod setena his to hwon ofdune asettes stan-
flumen propagines eius **13.** *Ut quid deposuisti mace-*
weall his 7 winreopađ đæt đa đe leorađ weȝ
riam eius. et vindemiant eam omnes qui transeunt viam
abreotte hie eofor of wuda 7 syndriȝ wilddeor
14. *Exterminavit eam aper de silva. et singularis ferus*
wæs ahiđende hie dryht*en* ȝod mæȝena ȝecer
depassus est eam **15.** *Dñe dš virtutum converte*
nu ȝeloca of heofone 7 ȝeseoh 7 neosa winȝeard
nunc respice de cælo et vide et visita vineam
đeosne 7 ȝerece hine đone plantode seo swiđre đin
istam **16.** *et dirige eam quam plantavit dextera tua*
7 ofer sunu monnes đone đu ȝetrymedes đe on-
*et super filium hominis *quam confirmasti tibi* **17.** *In-*

ælde mid fyre 7 aȝoten hond from dreaunȝe ondwlitan
censa igni et effusa[1] *manu. ab increpatione vultus*
đines forweorđan sie hond đin ofer wer swiđre
tui peribunt **18.** *Fiat manus tua super virum dextera*
đin [*Bl. 84a.*] 7 ofer sunu monnes đone đu ȝetrymedes
tua et super filium hominis quem confirmasti
đe 7 we ne ȝewitađ from đe đu ȝeliffæstas us 7
tibi **19.** *et non discedimus a te Vivificabis nos et*
naman đinne we ȝeceȝead dryhten ȝod mæȝena
nomen tuum invocabimus **20.** *Dñe dš virtutum*
ȝecer us . . teaw onsiene đine 7 hale we beođ
converte nos. . . tende faciem tuam et salvi erimus.

80.

. . . iendan[2] urum wynsumiađ ȝode
2. . . .[2] *xultate Dõ . . . utori nr̃o iubilate dõ*
iacobes . . . . .[2] 7 sellađ tympanan h . . .[2] wyn-
iacob **3.** . . . . . *um et date tympanum ps . . .um iucun-*
sumne mid citeran sinȝađ on fruman monđes mid
dum cum cythara **4.** *Canite in initio mensis*
horne on dæȝe mærum symbelnesse eowerre forđon
tuba[3] *in die insignis sollempnitatis vr̃æ* **5.** *Quia*
bebod is 7 dom ȝode cyđnes
præceptum in israhel est et iudicium dõ iacob **6.** *Testi-*
sette hine þonne uteode of æȝypta
monium in ioseph posuit eum dum exiret de terra
londe tunȝan đa he ne cuđe he ȝehierde acerde
ægypti Linguam quam non noverat audivit **7.** *divertit*
from *byrnennum bæc his [*Bl. 84b.*] honda his on
ab honeribus dorsum eius. manus eius in
binne đeowodon on ȝeswince đu ȝecedes me 7
cofino servierunt **8.** *In tribulatione invocasti me et*
ic alesde đe 7 ic ȝehirde đe on deȝolnesse stormes ic
liberavi té et exaudivi te in abscondito tempestatis
acunnode đe to wætre wiđcwedenesse ȝeher folc
probavi te ad aquas contradictionis **9.** *Audi populus*
min 7 ic spreco 7 ic cyđe đe ȝif đu
m̃s et loquar israhel. et testificabor tibi Israhel si me
me ȝehirest ne biđ . . . .[2] ne đu weorđast ȝod fremd-
audieris **10.** *non . . . . neque adorabis dm̃ ali-*

[1] V. 17, die Vorlage hat 'effossa', aber gloss. *aȝoten;* Reg. 'effosa' *adolfenre*; vgl. die Anm. zu § 9, 3 der Einleitung.

[2] Auf Bl. 84a sind V. 2 und 3, auf Bl. 84b, V. 10 und 11 durch das Ausschneiden der Initiale beschädigt.

[3] V. 4, < 'tubæ' korrigiert.

ne ic soðlice eom dryhten ȝod ðin ic utalædde
en . . .[1] 11. *Ego enim sum dn̄s ds̄ tuus qui eduxi*
ðe of æȝypta londe abræd muð þinne 7 ic
té de terra ægyp . . .[1] *Dilata os tuum et ego*
ȝefylle . . . .[1] 7 ne ȝehirde folc min stefne
adimple . . . . 12. *et non audivit populus ms̄ vocem*
. . . . 7 ne behaldeð me 7 ic forlet hie
m . . . et israhel non intendit mihi 13. *Et dimisi eos*
æfter lustum heortan hira 7 ȝað on willum
secundum desideria cordis eorum. et ibunt in voluntatibus
hira ȝif folc min ȝehierde me ȝif weȝas mine
suis 14. *Si plebs mea audisset me israhel si vias meas*
eode to nohte fiend hira ic ȝeeaðmodode
ambulasset. 15. *ad nihilum inimicos eorum humiliassem*
7 ofer þa swencendan hie ic sende hond mine
et super tribulantes eos misissem manum meam
[*Bl. 85a.*] fiend dryhtnes wæron leoȝende him 7 bið
16. *Inimici dn̄i mentiti sunt ei. et erit*
tid heora on ecnesse fedde hie of smeorwe
tempus eorum in æternum 17. *Cybavit eos ex adipe*
hwætes 7 of stane mid huniȝe ȝefylde hie
frumenti. et de petra melle saturavit eos

81.

stod on ȝesomnunȝe ȝoda on midle soðlice ȝod to-
Ds̄ stetit in synagoga deorum in medio autem ds̄ dis-
sceadeð hu lonȝe doemað ȝe unryhtwisnesse 7 onsiene
cernit 2. *Quousque iudicatis iniquitatem et facies*
synȝiendra ȝe neomað[2] doemað steopbearn 7 wædlan
peccantium sumitis 3. *Iudicate pupillum et egenum.*
heanne 7 dearfan ȝe ȝeryhtwisiað ȝenerȝeað dearfan
humilem et pauperem iustificate 4. *Eripite pauperem*
7 wædlan of honda synfulra ȝefreoȝeað nyston
et egenum de manu peccatorum liberate 5. *Nescierunt*
ne onȝeton on ðeostrum ȝonȝað beoð onstyrede
neque intellexerunt in tenebris ambulant movebuntur
ealle staðolas eorðan ic cwæð ȝodas ȝe sindon
omnia fundamenta terræ 6. *Ego dixi dii estis.*
7 bearn ðæs hean ealle ȝe soðlice swa swa men
et filii excelsi omnes 7. *Vos autem sicut homines*
sweltað 7 swa swa an of ealdormonnum ȝe feallað
moriemini. et sicut unus de principibus cadetis

[1] S. Fußnote 2 auf Seite 109.
[2] V 2, oder *ȝeneomað?*

aris ʒod doem eorđan [*Bl. 85b.*] forđon đu erfe-
8. *Exsurge dš iudica terram. qm̄ tu here-*
weardas on eallum đeodum
ditabis in omnibus gentibus

82.

hwelc ʒelic biđ đe ne swiʒa đu ne bewere
2. *Deus quis similis erit tibi. ne taceas neque conpes-*
ʒod forđon sehđe fiend đine hleođrodon 7 đa đe
caris dš 3. *Qm̄ ecce inimici tui sonuerunt et qui*
đe feodon upahofon heafod on folc đin *ʒe-
te oderunt extollerunt caput 4. *In plebem tuam*
swiworlice[1] þohton ʒeđeaht 7 þohton wiđ
astute cogitaverunt consilium et cogitaverunt adversus
đa halʒan đine cwædon cumađ tostreʒden we hie of
sc̄os tuos 5. *Dixerunt venite disperdamus eos ex*
đeode 7 ne biđ ʒemyndʒad noma má forđon
gente. et non memorabitur nomen israhel amplius Qm̄
þohton ʒedafunʒe on annesse wiđ đe cyđnesse
cogitaverunt consensum in unum. adversum te testa-
ʒestihtodon ʒeteld idumea
mentum disposuerunt 7. *Tabernacula idumeorum et ismahe-*

litum. moab et aggareni 8. *gebal et amon et amalech*
7 fremđes cynnes mid eardiendum 7 sodlice
et alieni gene cum habitantibus tyrum 9. *Et enim*
somod com mid him ʒewordne sint on ondfenʒ-
assur simul venit cum illis facti sunt in suscepti-
nesse bearnum lothes dó him swa swa
onem filiis loth 10. *Fac illis sicut madian et*
swa swa on burnan forwurdon
sisarc sicut iabin in torrente cison 11. *disperierunt in*
ʒewordne wæron swa swa scearn eorđan [*Bl. 86a.*]
endor facti sunt sicut stercus terræ
sete ealdormen heora swa swa
12. *Pone principes eorum sicut oreb zeb et zebeæ et sal-*
ealle ealdormen hira đa cwædon erfeweard-
mana. omnes principes eorum 13. *qui dixerunt heredita-*
nesse ʒesitten we us haliʒportic ʒodes ʒod min sete
tem possideamus nobis sc̄uarium dī 14. *Dš mš pone*
hie swa swa hweol 7 swa swa healm beforan onsiene
illos ut rotam. et sicut stipulam ante faciem

[1] V. 4. Die Stelle wird bei Bosw.-Toller als Beleg für *ʒeswiporlice* zitiert. In der Hs. steht aber das ags. *w*-Zeichen.

windes 7 swa swa fyr ðæt forbærneð wudas
venti et **15.** *sicut ignis qui conburet silvas*
swa swa léȝ forbærneð muntas swa ðu ehtest hie
velut flamma incendat montes **16.** *Ita persequeris eos*
on hreonesse ðinre 7 on eorre ðinum ðu ȝedrefest hie
in tempestate tua. et in ira tua conturbabis eos
ȝefyll onsiena hira mid orwyrðe 7 soecað noman
17. *Imple facies eorum ignominia. Et quærant nomen*
ðinne dryhten sien ȝescende 7 ȝedrefde on weo-
tuum dñe **18.** *Confundantur et conturbentur in sclm*
rold weorolde 7 onscuniȝen 7 forweorðen 7 oncnawen
scli et revereantur et pereant **19.** *et cognoscant*
ðætte noma ðe dryhten ðu ana se hehsta ofer ealle
quia nomen tibi dñs Tu solus altissimus super omnem
eorðan
terram

83.

swiðe lufiȝendlice sint ȝeteld ðine dryhten mæ-
2. *Quam amabilia sunt tabernacula tua dñe vir-*
ȝena [*Bl. 86b.*] ȝewilnade 7 asproнȝ sawl min on
tutum **3.** *concupivit et defecit anima mea in*
cafortune dryhtnes heorte min 7 flæsc min ȝehyhton
atria dñi Cor meum et caro mea exultaverunt
on ȝod ðone lifȝendan 7 soðlice speara ȝemoeteð
in dm̃ vivum. **4.** *et enim passer invenit*
him hus nest hwær he ȝeseteð briddas his
sibi domum. et turtus nidum ubi reponet pullos suos
wibed ðin dryhten mæȝena cyninȝ min 7 ȝod min
Altaria tua dñe virtutum rex mš et dš mš
eadȝe þa ðe eardiað on huse ðinum dryhten on
5. *Beati qui habitant in domo tua dñe in*
weorold weorolde heriað ðe eadiȝ bið se wer ðæs
sæculum sæculi laudabunt té **6.** *Beatus vir cuius*
bið fultum fram ðe dryhten upstiȝe on heortan his
est auxilium abste dñe ascensus in corde eius
ȝestihtode on dene teara on stowe ða ðu
disposuit **7.** *in convalle lacrimarum in locum quem dis-*
ȝestihtodes him 7 soðlice bletsunȝe seleð se ðe
posuisti eis **8.** *Et enim benedictionem dabit qui*
é salde ȝonȝað of mæȝene on mæȝen bið
legem dedit. ambulabunt de virtute in virtutem Vi-
ȝesewen ȝod ȝoda dryhten ȝod mæȝena
debitur dš deorum in sion **9.** *Dñe dš virtutum*

ȝeher bene min mid earum onfoh ȝod ȝe-
exaudi precem meam. auribus percipe dš iacob **10.** *Pro-*
scildend ure ȝeloca ȝod [*Bl. 87a.*] 7 ȝeloca on onsiene
tector noster aspice dš et respice in faciem
cristes đines fordon betera is dæȝ àn on cafertu-
xpi tui **11.** *Quia melior est dies unus in atriis*
num þinum ofer þusend ic ȝeceas aworpen beon on
tuis super milia Elegi abiectus esse in
huse ȝodes ma þonne eardian on ȝeteldum synfulra
domo dī magis quam habitare in tabernaculis pecca-
fordon mildheortnesse 7 sođfæstnesse lufađ
torum **12.** *qm̄ misericordiam et veritatem diligit*
dryhten ȝefe 7 wuldor seleđ ȝod dryhten ne
dñs gratiam et gloriam dabit dš **13.** *Dñs non*
bescered ȝodum ȝanȝende on unscedfulnesse dryhten ȝod
privabit bonis ambulantes in innocentia dñe dš
mæȝena eadiȝ biđ se mon se đe ȝehyhteđ on đe
virtutum Beatus homo qui sperat in té

84.

þu bletsodes dryhten eorđan þine þu acerdes hæft-
2. *Benedixisti dñe terram tuam. avertisti capti-*
nede þu forȝefe unryhtwisnesse folces đines
vitatem iacob **3.** *remisisti iniquitatem plebis tuę*
đu oferwruȝe ealle synna hira đu ȝestildes eall
operuisti omnia peccata eorum **4.** *Mitigasti omnem*
eorre đin þu acerdes from eorre æbylȝde đinre
iram tuam. avertisti ab ira indignationis tuæ
ȝecer us ȝod se halwenda ure 7 acer eorre
5. *Converte*[1] *nos dš salutaris noster. et averte iram*
đin from us đætte nó on ecnesse þu eorsiȝe us
tuam a nobis. **6.** *ut non in æternum irasceris nobis*
[*Bl. 87b.*] ne ađene đu eorre đin from cynne on
neque extendas iram tuam a progenie in
cyn ȝod þu forcerrende ȝeliffæstas us 7 folc
progeniem. **7.** *dš tu convertens vivificabis nos. et plebs*
þin biđ ȝeblissod on đe oteaw us dryhten mild-
tua lætabitur in té. **8.** *Ostende nobis dñe miseri-*
heortnesse đine 7 hælo đine sele us ic ȝehiere
cordiam tuam. et salutare tuum dá nobis **9.** *Audiam*
hwæt sprece on me dryhten ȝod fordon spriceđ sibbe
quid loquatur in me dñs dš qm̄ loquetur pacem

[1] V. 5, C < c korr.

on folc his 7 ofer halȝe his 7 on hie đa đe beođ
in plebem suam et super sc̄os suos et in eos qui con-
ȝecerrede to him ah hwæđre neh ondræden-
vertuntur ad ipsum **10.** *Verum tamen prope timenti-*
du*m* hine hælo his đætte ineardiȝe wuldor on
bus eum salutare ipsius ut inhabitet gloria in
eorđan urre mildheortnes 7 sođfæstnes tosomne
terra nr̄a **11.** *Misericordia et veritas obvia-*
comon him ryhtwisnes 7 sib clyppende wæron hie
verunt sibi. iustitia et pax conplexæ sunt sé
sođfæstnes of eorđan upcumen wæs 7 ryhtwisnes of
12. *Veritas de terra orta est. et iustitia de*
heofone forđ ȝelocode 7 sođlice dryht*en* seleđ frem-
cælo prospexit **13.** *Et enim dn̄s dabit benig-*
sumnesse 7 eorđe ure seleđ wæstm hire ryhtwisnes
nitatem. et terra nr̄a dabit fructum suum **14.** *Iustitia*
beforan him ȝonȝeđ 7 setđ[1] on weȝe ȝonȝas his
ante eum ambulavit et ponet in via gressus suos

85.

[*Bl. 88a.*] onheld dryht*en* eare đin to me 7 ȝeher
1. *Inclina dn̄e aurem tuam ad me et exaudi*
me forđon wædla 7 đearfa eam ic heald sawle
me qm̄ egenus et pauper sum ego **2.** *Custodi animam*
mine forđon haliȝ ic eom halne dó đeow đinne ȝod
meam qm̄ sc̄s sum. salvum fac servum tuum ds̄
min ȝehyhtendne on đe ȝemiltsa me dryhten forđon
ms̄ sperantem in te. **3.** *Miserere mihi dn̄e qm̄*
to đe ic cleopode ealne dæȝ ȝeblissa sawle đeowes
ad té clamavi tota die **4.** *lætifica animam servi*
đines forđon to đe ic hof sawle mine forđon đu
tui quia ad te levavi animam meam. **5.** *Qm̄ tu*
dryht*en* wynsum 7 milde eart 7 ȝenyhtsum on mild-
dn̄e suavis ac mitis es et copiosus in miseri-
heortnesse eallum ȝeceȝendum đe mid earu*m* onfoh
cordia omnibus invocantibus té **6.** *Auribus percipe*
dryht*en* ȝebed min 7 beheald stefne boene
dn̄e orationem méam. et intende voci deprecationis
minre on dæȝe ȝeswinces mines ic clipode to đe
meæ **7.** *In die tribulationis meæ clamavi ad té*
forđon đu ȝehirdes me nis ȝelic đe on ȝodu*m*
qm̄ exaudisti me **8.** *Non est similis tibi in diis*

[1] V. 14. Jun. 33 liest *seteđ*; zwischen *t* und *đ* ist zwar etwas verwischt, aber kein Rest eines Buchstaben zu entdecken.

dryhten 7 nis æfter weorce dinum ealle deoda
dñe. et non est secundum opera tua **9.** *Omnes gentes*
swa hwelce swa du ȝeworhtes cumad 7 ȝebiddad *befo-
quascumque fecisti venient et adorabunt co-
ram[1] de dryhten 7 arweordiad noman dinne [*Bl. 81b.*]
ram te dñe et honorificabunt nomen tuum
fordon micel þu eart 7 donde wundru þu eart
10. *Qm̃ magnus es tu. et faciens mirabilia tu es*
ȝod ana ȝelæd me dryhten on weȝe dinum 7
ds̃ solus **11.** *Deduc me dñe in via tua. et*
ic ȝanȝe on sodfæstnesse þinre blissiȝe heorte min þæt
ambulabo in veritate tua Lætetur cor meum ut
heo hire ondræde noman dinne ic ondette de dryhten
timeat nomen tuum. **12.** *confitebor tibi dñe*
ȝod on ealre heortan minre 7 ic arweordiȝe naman
ds̃ in toto corde meo. et honorificabo nomen
þinne on ecnesse fordon mildheortnes þin micelu is
tuum in æternum **13.** *Qm̃ misericordia tua magna est*
ofer me 7 du ȝeneredes sawle mine of helle dære
super me. et eripuisti animam meam ex inferno in-
niderran ȝod da unryhtwisan arison on me 7
feriori **14.** *Ds̃ iniusti insurrexerunt in me. et*
ȝesomnunȝ mehtiȝra sohton sawle mine 7 no
synagoga potentium quæsierunt animam meam. et non
foresetton de beforan ȝesihde heora 7 du dryhten
proposuerunt te ante conspectum suum **15.** *Et tu dñe*
ȝod min miltsiend 7 mildheort ȝedyldiȝ 7 swide
ds̃ ms̃ miserator et misericors patiens et multum
mildheort 7 sodfæst ȝeloca on me 7 ȝemiltsa min
misericors et verax **16.** *Respice in me et miserere mei.*
sele mehte cnihte dinum 7 halne dó sunu mennenes
da potestatem puero tuo. et salvum fac filium ancillæ
dines dó mid me dryhten tacn on ȝode [*Bl. 89a.*]
tuæ. **17.** *Fac mecum dñe signum in bono*
dætte ȝeseon da de me feodon 7 sien ȝescende fordon
ut videant qui me oderunt et confundantur Qm̃
du dryhten ȝefultumades me 7 afrefriende wære me
tu dñe adiuvasti me et consolatus es me

86.

stadolas his on muntum halȝum lufad dryhten
Fundamenta eius in montibus sc̃is **2.** *diligit dñs*

---

[1] V. 9, Wohl durch Abirren des Auges auf das darunterstehende 'coram' zu erklären.

ȝeatu ofer ealle ȝeteld wuldorfæste
portas sion super omnia tabernacula iacob 3. *Gloriosa*
cwedene sint bi đe cester ȝodes ȝemyndiȝ ic beo
dicta sunt de te civitas dī. 4. *memor ero*
witendum đe sehđe fremđes cynnes
raab et babylonis scientibus té Ecce alieni genę et
7 folc siȝelhearwena đas wæron on hire
tyrus et populus æthiopum hii fuerunt in ea
modor cwiđ mon 7 mon ȝeworden wæs on hire
5. *Mater sion dicet homo et homo factus est in ea.*
7 he ȝestađolode hie se hehsta dryhten sæȝđ on
et ipse fundavit eam altissimus 6. *Dñs narravit in*
ȝewritum folca his 7 ealdormonna hira þa
scripturis populorum suorum et principum eorum qui
wæron on hire swa blissiendra ealra ure
fuerunt in ea 7. *Sicut lætantium omnium nostrum*
eardunȝ is on đe
habitatio est in te

87.

[*Bl. 89b.*] ȝod hælo minre on dæȝe ic clipode 7
2. *Dñe dš salutis meæ in die clamavi et*
on niht beforan đe inȝæđ ȝebed min on ȝesihđe đinre
nocte coram te 3. *Intret oratio mea in conspectu tuo.*
onheld eare đin to bene minre dryhten forđon ȝe-
inclina aurem tuam ad precem meam dñe 4. *quia re-*
fylled is mid yflum sawl min 7 lif min on helle
pleta est malis anima mea et vita mea in inferno
tonealæceđ ȝeteald ic eom mid đæm ofdune asti-
adpropiabit 5. *Aestimatus sum cum descenden-*
ȝendum on seađ ȝeworden ic eom swa swa mon butan
tibus in lacum. factus sum sicut homo sine
fultume betwuh deade freoh swa swa ȝewundode
adiutorio 6. *inter mortuos liber Sicut vulnerati*
slæpende aworpne on byrȝennum þara þu ne ȝemun-
dormientes proiecti in monumentis quorum non memi-
des má 7 cuđlice hie of handa đinre adrifene sint
nisti amplius. et quidem ipsi de manu tua expulsi sunt
setton me on seađe đæm niđerran on þeostrum 7
7. *Posuerunt me in lacu inferiori. in tenebris et*
on sceade deađes on me ȝetrymed is eorre đin 7
in umbra mortis 8. *In me confirmata est ira tua. et*
ealle upahæfenessa đina ofer me đu inȝelæddes
omnes elationes tuas super me induxisti

feor þu dydes cuđe mine fram me setton me on
9. *Longe fecisti notos meos a me posuerunt me in*
onscununge him [*Bl. 90a.*] seald ic eom 7 ic no
abhominationem sibi. traditus sum et non
uteode eagan mine geuntrumode sint fore wædel-
egrediebar 10. *Oculi mei infirmati sunt præ in-*
nesse ic *cleoppode to đe dryhten ealne dæg ic ađenede
opia. clamavi ad te dñe. tota die expandi
honda mina to đe ah deadum đu dest wundru
manus meas ad té. 11. *Numquid mortuis facies mirabilia*
odđe læceas aweccađ 7 ondettađ đe cwist
aut medici resuscitabunt et confitebuntur tibi 12. *Num-*
đu sægđ ænig on byrgenne mildheortnesse þine 7
quid enarrabit aliquis in sepulchro misericordiam tuam et
sođfæstnesse þine on forlorenesse ah beođ
veritatem tuam in perditione 13. *Numquid cogno-*
oncnawne on đeostrum wundru đine 7 ryhtwisnes đin
scentur in tenebris mirabilia tua et iustitia tua
on eorđan ofergitolnesse 7 ic to đe dryhten cleo-
in terra oblivionis 14. *Et ego ad te dñe cla-*
pode 7 on morgne gebed min forecymeđ đe to hwon
mavi et mane oratio mea prẹveniet té 15. *Ut quid*
dryhten aweg adrifst đu gebed min acerrest đu
dñe repellis orationem meam. avertis
onsiene đine from me wædlinge ic eam 7 on gewin-
faciem tuam a me 16. *Egens sum ego et in labo-*
num from geogođe minre upahæfen sođlice [*Bl. 90b.*]
ribus a iuventute mea. exaltatus autem
geeađmodod ic eom 7 gescended on me þurhleordon
humiliatus sum et confusus 17. *In me pertransierunt*
eorru đine 7 brogan đine gedrœfdon me ymbeo-
iræ tuæ. et terrores tui conturbaverunt me 18. *Circuie-*
don me swa swa wæter ealne dæg utan ymbsealdon me
runt[1] *me sicut aqua tota die circumdederunt me*
somod þu afeorrades from freond 7 þone nehstan
simul 19. *Elongasti a me amicum et proximum*
7 cuđe mine fram ermđe
et notos meos a miseria

88.

mildheortnessa þina dryhten on ecnesse ic singe on
2. *Misericordias tuas dñe in æternum cantabo. in*

[1] V. 18. Korr. < 'circumdederunt', das Schreiber in der folgenden Zeile seiner Vorlage vor sich hatte.

cneorisse 7 cynryne ic fordsecge sodfæstnesse þine on
generatione et progenie pronuntiabo *veritatem tuam in*
muđe minum fordon þu cwæde on ecnesse mild-
ore meo 3. *qm̃ dixisti in æternum miseri-*
heortnes bid timbred on heofenum bid gegearwod sod-
cordia ædificabitur. in cælis præparabitur ve-
fæstnes þin ic gestihtode cydnesse gecorenum minum
ritas tua 4. *Disposui testamentum electis meis.*
ic swor dauide đeowe minum od on ecnesse ic
iuravi david servo meo. 5. *usque in æternum prę-*
gegearwige sæd þin 7 ic getimbre on weorold weo-
parabo semen tuum. et ædificabo in sæculum sæ-
rolde setl din ondettad heofonas wundru þine
culi sedem tuam 6. *Confitebuntur cæli mirabilia tua*
dryhten [*Bl. 91a.*] 7 sodfæstnesse dine on circean haligra
dñe. et veritatem tuam in æcclæsia sc̃orum
fordon hwelc on wolcnum bid geefnlicod dryhtne odde
7. *Qm̃ quis in nubibus æquabitur dño aut*
hwelc gelic bid gode betwuh bearn godes god se
quis similis erit dõ inter filios dĩ 8. *Ds̃ qui*
bid wuldrad on gedehte haligra micel 7 to on-
glorificatur in consilio sc̃orum. magnus et metu-
drædenne ofer ealle da de on ymbhwyrfte his sint
endus super omnes qui in circuitu eius sunt
dryhten god mægena hwelc gelic de mihtig du eart
9. *Dñe ds̃ virtutum quis similis tibi potens es*
dryhten 7 sodfæstnes þin on ymbhwyrfte þinum þu
dñe et veritas tua in circuitu tuo 10. *Tu*
waldest mehte sæs onstyrenesse sodlice yda
dominaris potestati maris. motum autem fluctuum
his þu gelidgast þu geeadmodes swa swa þone gewun-
eius tu mitigas 11. *Tu humiliasti sicut vulnera-*
dodan þone oferhydgan 7 on mægene earmes þines
tum superbum et in virtute brachii tui
þu tostenctes fiend þine þine sint heofonas 7 þin is
dispersisti inimicos tuos 12. *Tui sunt cæli et tua est*
eorde ymbhwyrft eordan 7 fylnesse his þu gestadolo-
terra. orbem terræ et plenitudinem eius fundas-
des norddæl 7 sæ þu gesceope
ti 13. *Aquilonem et mare tu creasti thabor et hermon*
on noman þinum gefeod þinne earm mid
in nomine tuo exultabunt 14. *tuum brachium cum*
mehte sie getrymed hond din 7 sie upahæfen seo
potentia Firmetur manus tua et exaltetur dex-

swiđre đin ryhtwisnes 7 dóm ʒeʒearwunʒ setles
tera tua **15.** *iustitia et iudicium prȩparatio sedis*
đines [*Bl. 91b.*] mildheortnes 7 sodfæstnes foreʒađ
tuȩ. Misericordia et veritas præibunt
beforan onsiene đine eadiʒ folc þæt wát wynsum-
ante faciem tuam. **16.** *beatus populus qui scit iubilati-*
nesse dryhten on leohte ondwlitan ʒonʒađ
onem Dñe in lumine vultus tui ambulabunt
7 on noman đinum ʒefeođ ealne dæʒ 7 on đinre
17. *et in nomine tuo exultabunt tota die. et in tua*
ryhtwisnesse beođ upahæfene fordon wuldor mæʒenes
iustitia exaltabuntur **18.** *qm̃ gloria virtutis*
hira đu eart 7 on welʒelicodum þinum bið upahæfen
eorum tu es. et in beneplacito tuo exaltabitur
horn ure fordon dryhtnes is ʒetruʒunʒ 7 đæs
cornu nr̃m **19.** *Qm̃ dñi est adsumptio. et*
halʒan cyninʒes ures đa sprecende đu wære
sc̃i israhel regis nr̃i **20.** *Tunc locutus es*
on ʒesihđe bearnum đinum 7 cwæde ic sette fultum
in aspectu filiis tuis et dixisti. posui adiutorium
ofer đone mehtʒan 7 ic upahof đone ʒecorenan of folce
super potentem. et exaltavi electum de plebe
minum *c ʒemette deow minne on ele đæm
mea **21.** *Inveni david servum meum in oleo*
halʒan minum ic smirede hine hand sodlice min
sc̃o meo uncxi eum **22.** *Manus enim mea*
fultmađ him 7 earm min ʒestronʒađ hine
auxiliabitur ei. et brachium meum confortavit eum
noht fromađ feond on him 7 sunu unryhtwis-
23. *Nihil proficiet inimicus in eo. et filius iniqui-*
nesse ne scedeđ him 7 ic forceorfe fiend his from
tatis non nocebit ei **24.** *Et concidam inimicos eius a*
onsiene his [*Bl. 92a.*] 7 feoʒende hine on fleam
faciæ ipsius. et odientes eum in fugam
ic ʒecerru 7 sodfæstnes min 7 mildheortnes min
convertam **25.** *Et veritas mea et misericordia mea*
mid him 7 on naman minum bid upahæfen horn his
cum ipso et in nomine meo exaltabitur cornu eius
7 ic sette on sǽ hand his 7 on flodum
26. *Et ponam in mari manum eius. Et in fluminibus*
þa swiđran his he ʒeceđ me fæder min đu eart
dexteram eius **27.** *Ipse invocavit me pater ms̃ es tu.*
ʒod min 7 andfenʒend hælo minre 7 ic frum-
ds̃ ms̃ et susceptor salutis meæ **28.** *Et ego primo-*

cennedne sette hine heane fore cyningum eorđan
genitum ponam illum. excelsum præ regibus terræ

on ecnesse ic healde him mildheortnesse mine 7
29. *in æternum servabo illi misericordiam meam et*

cyđnesse mine getreowum him 7 ic sette on
testamentum meum fidele ipsi **30.** *Et ponam in*

weorold weorolde setl his 7 đrymseld his swa swa
sæculum sæculi sedem eius. et thronum eius sicut

dagas heofones gif forlætađ bearn his ǽ
dies cæli **31.** *Si dereliquerint filii eius legem*

mine 7 on domum minum ne gongađ gif
meam. et in iudiciis meis non ambulaverint **32.** *Si*

ryhtwisnessa mine besmitađ 7 bebodu mine ne
iustificationes meas profanaverint. et mandata mea non

healdađ ic neosige on girde unryhtwisnessa hira
custodierint **33.** *Visitabo in virga iniquitates eorum.*

7 on swingum synna hira mildheortnesse sođlice
et in verberibus peccata eorum **34.** *Misericordiam autem*

mine ic ne tostregdo from him [*Bl. 92a.*] ne ic sceđđe
meam non dispergam ab eo neque nocebo

on sođfæstnesse minre ne ic besmite cyđnesse
in veritate mea. **35.** *neque profanabo testamentum*

mine 7 þa đe forđgađ of welerum minum ic ne dó
meum. et quæ procedunt de labiis meis non faciam

to bismre æne ic swor on đæm halgan minum gif
irrita **36.** *Semel iuravi in sc̄o meo si*

ic dauide legu sæd his on ecnesse wunađ
david mentiar **37.** *semen eius in æternum manebit.*

7 setl his swa swa sunna on gesihđe minre 7
38. *et sedes eius sicut sol in conspectu meo et*

swa swa mone fulfremed on ecnesse 7 cyđere on
sicut luna perfecta in æternum. et testes in

heofone getreowe đu sođlice aweg adrife 7 forhogodes
cælo fidelis **39.** *Tu vero reppulisti et sprevisti*

7 aeldes crist þinne þu acerdes cyđnesse đeowes
et distulisti xp̄m tuum. **40.** *avertisti testamentum servi*

đines đu besmite on eorđan halignesse his þu to-
tui. profanasti in terra sc̄itatem eius **41.** *Destrux-*

wurpe ealle stanweallas his þu settes trymenessa his
isti omnes macerias eius. posuisti munitiones eius

on fyrhto gereafodon hine ealle þa leorendan on
in formidine **42.** *Diripuerunt eum omnes transeuntes in*

weg geworden is on edwit nehgehusum his
viam. factus est in obprobrium vicinis suis

đu upahofe đa swiđran feonda his đu ȝeblissodes
43. *Exaltasti dexteram inimicorum eius. lætificasti*
ealle feond his þu acerdes fultum sweordes his
omnes inimicos eius **44.** *Avertisti adiutorium gladii eius.*
7 ne eart đu ȝefultumiende him on ȝefeohte [*Bl. 93a.*]
et non es auxiliatus ei in bello
þu tolesdes hine from ȝeclæsnunȝe 7 setl his on
45. *Dissolvisti eum ab emundatione. et sedem eius in*
eorđan đu ȝecnysedes đu ȝewonades daȝas tida
terra conlisisti **46.** *Minorasti dies temporum*
his du đurhȝute hine ȝedrœfednesse hu lanȝe
eius. perfudisti eum confusione **47.** *Usque quo*
dryhten eorsas đu on ende birneđ swa swa fyr irre
dñe irasceris in finem. exardescit sicut ignis ira
đin ȝemyne dryhten hwæt min spoed nales
tua **48.** *Memora dñe quæ mea substantia. non*
sođlice idellice đu ȝesettes bearn monna hwelc is
*enim vane *constuisti filios hominum* **49.** *quis est*
se mon se đe lifiȝe 7 ne ȝesawe deađ ođđe hwelc
homo qui vivet et non videbit mortem. aut quis
ȝeneređ sawle his of honda helle hwær sint
eruit animam suam de manu inferi **50.** *Ubi sunt*
mildheortnessa đina þa ealdan dryhten swa đu swore
misericordiæ tuæ antique dñe sicut iurasti
dauide on sođfæstnesse þinre ȝemyndiȝ beo đu
david in veritate tua **51.** *Memor esto*
edwita đeowa đinra đæt ic ȝesinȝallicode on
obprobrium servorum tuorum. quod continui in
sceate minum moniȝra đeoda đæt edwitedon
sinu meo multarum gentium **52.** *Quod exprobraverunt*
fiend đine dryhten. đæt edwiton onwendednesse
inimici tui dñe. quod exprobraverunt commotationem
cristes đines sie ȝebletsod dryhten on ecnesse sie sie
xp̄i tui **53.** *Benedictus dñs in æternum fiat fiat*

89.

[*Bl. 93b.*] ȝebeorȝ ȝeworden đu eart us from cneo-
Dñe refugium factus es nobis a gene-
risse 7 cynne ærđon wæren muntas ođđe
ratione et progenię. **2.** *Priusquam fierent montes aut*
wære ȝetrȝmed ymbhwyrft eorđan from weorolde 7 ođ
firmaretur orbis terræ a sæculo et usque

weorold đu eart ȝod ne acer đu mon on eađ-
in sæculum tu es dš 3. *Ne avertas hominem in humi-*
modnesse 7 đu cwæde beođ ȝe ȝecerde bearn monna
litatem et dixisti convertimini filii hominum
fordon dusend ȝeara beforan eaȝum đinum swa swa
4. *qm̃ mille anni ante oculos tuos. sicut*
dæȝ ȝestran se bileorde 7 swa swa ȝeheld on neht
dies hesterna quæ præteriit et sicut custodia in nocte
đa fore nohte beođ hæfde ȝer hira on morȝen
5. *quæ pro nihilo habentur anni eorum* 6. *Mane*
swa swa wyrt leoređ on marne blowed 7 đurhleoređ
sicut herba transeat. Mane floreat et pertranseat.
on æfenne ȝefealleđ forheardađ 7 adruȝađ fordon
vespere decidat induret et arescat 7. *Quia*
we asprunȝon on irre đinum 7 on hatheortnesse đinre
defecimus in ira tua et in furore tuo
ȝedrœfde we sint đu settes unryhtwisnessa đine on
conturbati sumus 8. *Posuisti iniquitates nr̃as in*
ȝesihde đinre weorold ure on onlihtnesse ondwlitan
conspectu tuo sctm nr̃m in inluminatione vultus
đines fordon ealle daȝas ure asprunȝon 7 we on
tui 9. *qm̃ omnes dies nr̃i defecerunt. et nos in*
eorre đinum ateorodon [*Bl. 94 a.*] ȝer ure swa swa
ira tua defecimus Anni nr̃i sicut
ȝrytte wœron smeaȝende daȝas ȝeara urra on
aranea meditabantur. 10. *dies annorum nr̃orum in*
him hundseofontiȝum ȝeara ȝif sođlice on meahtum
ipsis .l x x. annis Si autem in potentatibus
hundeahtatiȝes ȝeara 7 moniȝfeald hira ȝewin 7 sar
.l x x x. anni. et plurimum eorum labor et dolor
fordon ofercom ofer us monđwærnes 7 we beođ
Qm̃ supervenit super nos mansuetudo et corripie-
dreade hwelc wat mehte eorres đines ođđe
mur 11. *quis novit potestatem iræ tuæ. aut*
fore eȝe eorre þin ariman swiđran þine
præ timore iram tuam 12. *dinumerare Dexteram tuam*
dryhten cude dó us 7 ȝelærde on heortan on
dñe notam fac nobis. et eruditos in corde in
snytro ȝecer dryhten sume hwile 7 bide
sapientia 13. *Convertere dñe aliquantulum. et deprecare*
ofer deowas đine ȝefylde we sind on morne mid
super servos tuos 14. *Repleti sumus mane mi-*
mildheortnesse đinre 7 we ȝefeođ 7 ȝelustfullade
sericordia tua. et exultavimus et delectati

we sind on eallum dagum urum ʒelustfullode we sint
sumus in omnibus diebus nr̄is **15.** *Delectati sumus*
fore dagum on dæm us þu ʒeeadmododes ʒer on dæm
pro diebus quibus nos humiliasti anni in quibus
we ʒesawon yfel ʒeloca on deowas dine 7 on weorc
vidimus mala **16.** *Respice in servos tuos et in opera*
din dryhten 7 ʒerece bearn hira 7 sie byrhtnes
tua dñe et dirige filios eorum **17.** *Et sit splendor*
dryhtnes ʒodes ures ofer us [*Bl. 94b.*] 7 weorc handa
dñi dī nr̄i super nos. et opera manuum
urra ʒerece ofer us
nr̄arum dirige super nos

90.

se eardad on fultume dæs hehstan on ʒescildnesse
Qui habitat in adiutorio altissimi in protectione
ʒodes heofones wunad cwid to dryhtne andfenʒa
dī cæli commorabitur **2.** [*d*]*icet dño susceptor*
min du eart 7 ʒebeorʒ min ʒod min ic ʒehyhte on
mš es et refugium meum dš mš sperabo in
hine fordon he ʒefreod me of ʒryne huntiendra
eum **3.** *qm̄ ipse liberavit me de laqueo venantium et a*
mid ʒescyldrum his ofersceadwad de 7
verbo aspero **4.** *Scapulis suis obumbravit tibi. et*
under fidrum his du ʒehyhtes mid scilde ymbseled
sub pinnis eius sperabis **5.** *Scuto circumdabit*
de sodfæstnes his ne ondrædes du de fram eʒe
te veritas eius. non timebis a timore
nihtlecum fram stræle fleoʒendum durh dæʒ from
nocturno **6.** *A sagitta volante per diem a*
scire ʒeondʒonʒendum on deostrum from hryre 7
negotio perambulante in tenebris. a ruina et
deofle middæʒlecum feallad from sidan dinre dusend
demonio meridiano **7.** *Cadent a latere tuo mille*
7 tien dusend to dære swidran dinre de sodlice to ne
et decem milia a dextris tuis. tibi autem non
ʒenealæced ah hwædre mid eaʒum dinum þu
adpropiavit **8.** *Verum tamen oculis tuis consi-*
sceawas 7 edlean synfulra du ʒesihst [*Bl. 95a.*]
derabis. et retributionem peccatorum videbis
fordon du eart dryhten hyht min hehst du settes
9. *Qm̄ tu es dñe spes mea. altissimum posuisti*
ʒebeorʒ din ne ʒenealæcad to de yfel 7
refugium tuum **10.** *Non accedent ad te mala. et*

đrea ne ʒenealæceđ ʒetelde đinum forđon
flagellum non adpropiabit tabernaculo tuo **11.** *qm̄*
enʒlum his bebead be đe đæt hie heolden đe on
angelis suis mandavit de té. ut custodiant té in
eallum weʒum đinum on handum beorađ đe đy læs
omnibus viis tuis **12.** *In manibus portabunt té. ne*
æfre ætspurne to stane fot đinne ofer
umquam offendas ad lapidem pedem tuum **13.** *Super*
nædran 7 faʒwyrm đu ʒæst 7 trides leon 7
aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et
dracan forđon on me ʒehyhte 7 ic aliese hine
draconem **14.** *Qm̄ in me speravit et liberabo eum.*
ic ʒescilde hine forđon he oncneow naman minne
protegam eum qm̄ cognovit nomen meum
he ʒeceʒđ me 7 ic ʒehiere hine mid him ic eom on
15. *Invocavit me et exaudiam eum. cum ipso sum in*
ʒeswince ic ʒenerʒe hine 7 wuldriʒe hine len-
tribulatione Eripiam eum et glorificabo eum. **16.** *longi-*
ʒu daʒa ic ʒefylle hine 7 ic æteawe him
tudinem dierum adimplebo eum. et ostendam illi
hælo mine
salutare meum

91.

ʒod is ondettan dryhtne 7 sinʒan noman đinum
2. *Bonum est confiteri dño. et psallere nomini tuo*
đu hehsta [*Bl. 95b.*] to secʒenne on morʒen
altissime **3.** *Ad adnuntiandum mane*
mildheortnesse đine 7 sođfæstnesse þine þurh niht
misericordiam tuam. et veritatem tuam per noctem
on tien strenʒedre hearpan mid sonʒe 7 citran
4. *In decacordo psalterio cum cantico et cythara.*
forđon þu ʒelustfullodes me dryhten on ʒewerce þinum
5. *quia delectasti me dñe in factura tua.*
7 on weorcum handa đinra ic ʒehyhte hu
et in operibus manuum tuarum exultabo **6.** *Quam*
micellice sint weorc đin dryhten swiđe deope
magnificata sunt opera tua dñe. nimis profundę
ʒewordne sint ʒeđohtas dine wer se unwisa ne
factæ sunt cogitationes tuę **7.** *Vir insipiens non*
oncnaweđ 7 se dysiʒa ne onʒiteđ þa mid đy up-
cognoscet. et stultus non intelligit ea **8.** *Cum ex-*
eornađ þa synfullan swa swa heʒ 7 æteawdon
orientur peccatores sicut foenum. et apparuerunt

ealle þa de wæron wyrcende unryhtwisnesse þætte
omnes qui operantur inqiuitatem. ut
hie forweorden on weorold weorolde du sodlice
intereant in sctm scti 9. *Tu autem*
se hehsta on ecnesse dryhten fordon sehde fiend
altissimus in æternum dñe 10. *qm̄ ecce inimici*
þine forweordad 7 beod tostrozdne ealle þa de wyrcad
tui peribunt. et dispergentur omnes qui operantur
unryhtwisnesse 7 bid upahæfen swa swa anhornes
iniquitatem 11. *Et exaltabitur sicut unicornis*
horn min 7 eld min on mildheortnesse zenyht-
cornu meum. et senectus mea in misericordia
sumnesse[1] 7 zelocode eaze din fiend mine
uberi 12. *Et respexit oculus tuus inimicos meos*
[*Bl. 96 a.*] 7 arisende on me werzende zeherde eare
et insurgentes in me malignantes audivit auris
din se ryhtwisa swa swa palma bloewd 7 swa swa
tua 13. *Justus ut palma florebit. et sicut*
cederbeam dæs muntes bid zemonizfaldad zeplantode
*cedrus libani multiplicabit*ur 14. *Plantati*
on huse dryhtnes on cafortunum huses zodes ures
in domo dñi in atriis domus dī nr̄i
blowad nu zet beod zemonizfealdode on elde
florebunt 15. *Adhuc multiplicabunt*ur *in senecta*
zenyhtsumnesse[1] 7 wel zedyldze beod þætte hie
uberi et bene patientes erunt 16. *ut ad-*
seczen dætte ryhtwis dryhten zod ure 7 nis
nuntient Qm̄ iustus dñs dš noster. et non est
unryhtwisnes on him
iniquitas in eo

92.

ricsad wlite zezered zezered dryhten strenzu
1. *Dñs regnabit decorem induit* [*i*]*nduit dñs fortitu-*
7 bezyrde hine mid mæzene 7 sodlice zetrymed
dinem. et præcinxit sé virtute Et enim firmavit
ymbhwyrft eordan se ne bid onstyred zearu setl
orbem terræ qui non commovebitur 2. *Parata sedis*
din zod nu heonan from weorolde du eart uphofon
tua dš ex tunc a sæculo tu es 3. *Elevaverunt*
flodas dryhten uphofon flodas stefna his [*Bl. 96 b.*]
flumina dñe. elevaverunt flumina voces suas.

[1] V. 11 und 15. Vielleicht nur nachlässig aus der Vorlage abgeschrieben, statt deren richtiger Glosse *zenyhtsumre*.

fra*m* stefnu*m* wætra micelra wundorlice upahæfe-
4. *a vocibus aquarum multarum Mirabiles elatio-*
nessa sæs wundorlic on heanessu*m* dryhten cyđ-
nes maris. mirabilis in excelsis dñs 5. *Testi-*
nessa þine dryht*en* ʒeleafsume ʒewordne sint swiđe huse
monia tua dñe credibilia facta sunt nimis Domui
đinu*m* ʒedafeniađ đa halʒan dryht*en* on lenʒe
tuæ decent sc̃a dñe in longitudine
daʒa
dierum

93.

wraca dryht*en* ʒod wraca freolice dyde
1. *Ds̃ ultionum dñs. ds̃ ultionum libere egit*
uphefe þu doemest eorđan aʒeld edlean
2. *Exaltare qui iudicas terram. redde retributionem*
oferhyʒdʒum hu lanʒe synfulle dryht*en* hu lanʒe
superbis 3. *Usque quo peccatores dñe. usque quo*
synfulle beođ ʒewuldrode secʒađ 7 sprecađ
peccatores gloriabuntur 4. *Pronuntiabunt et loquentur*
unryhtwisnesse sprecađ ealle þa đe wyrcađ unryht-
iniquitatem. loquentur omnes qui operantur iniu-
wisnesse folc þin dryht*en* ʒeađmododon 7
stitiam 5. *Populum tuum dñe humiliaverunt et*
erfweardnesse þine ʒeswencton widwan 7 wræccean
hereditatem tuam vexaverunt 6. *Viduam et advenam*
ofsloʒon 7 fæderlease acwealdon [*Bl. 97 a.*] 7
interfecerunt. et pupillos occiderunt 7. *Et*
cwædon ne ʒesihđ dryht*en* ne onʒiteđ ʒod iacobes
dixerunt non videbit dñs nec intellegit ds̃ iacob
onʒeotađ ʒe nu þa đe unwise sindon on folce 7
8. *Intellegite nunc qui insipientes estis in populo. et*
dysiʒe hwilum hoʒiađ se plantode eare ne ʒehieređ
stulti aliquando sapite 9. *Qui plantavit aurem non audiet.*
odđe se đe hiwode eaʒe ne sceawađ se đreađ
aut qui finxit oculum non considerat. 10. *qui corripit*
đeode ne *dreađ se læređ men wisdóm dryht*en*
gentes non arguet. qui docet homines scientiam 11. *Dñs*
wat ʒedohtas monna forđon idle sint eadiʒ
novit cogitationes hominum qm̃ vanę sunt 12. *Beatus*
mon đone đu ʒelæres dryht*en* 7 of ǽ đinre đu lærest
homo quem tu erudieris dñe. et de lege tua docueris
hine đæt đu ʒemildʒiʒe hine fra*m* daʒu*m* yflu*m*
eum. 13. *ut mitiges eum a diebus malis*

ođ đæt bid adolfen þæm synfullan seađ forđon aweȝ
donec fodeatur peccatari fovea 14. *quia non*
ne adrifeđ dryht*en* folc his 7 erfweardnesse his
repellet dn̄s plebem suam. et hereditatem suam
he ne forlæteđ ođ đæt ryhtwisnes biđ ȝecerred
non derelinquet 15. *Quoad usque iustitia convertat*ur
on dóm 7 neomađ hie ealle đa đe ryhtre sint
in iudicium. et qui tenent eam omnes qui recto sunt
heortan hwelc arist me wiđ đa werȝendan
corde 16. *Quis exsurget mihi adversus malignantes.*
[*Bl. 97 b.*] ođđe hwelc stondeđ mid me wiđ đa wyr-
aut quis stabit mecum adversus ope-
cendan unryhtwisnesse nemne đæt dryht*en* ȝeful-
rantes iniquitatem 17. *Nisi quod dn̄s adiu-*
tumade me hwoene læs eardode on helle sawl
*vasset me paulo min*us *habitaverat in inferno anima*
min ȝif ic cwæđ onstyred is fot min mildheortnes
mea 18. *Si dicebam motus est pes ms̄. misericordia*
þin dryht*en* ȝefultumađ me æfter menȝeo
tua dn̄e adiuvabit me 19. *Secundum multitudinem*
sara minra on heortan minre frofra đine
*dolor*um *meorum in corde meo consolationes tuæ*
dryht*en* ȝeblissodon sawle mine ah ætfileđ
dn̄e lætificaverunt animam meam 20. *Numquid adheret*
đe setl unryhtwisnesse þu hiwast sar on bebode
tibi sedis iniquitatis qui fingis dolorem in præcepto
ȝehæftađ on sawle đæs ryhtwisan 7 blod
21. *captabunt in animam iusti et sanguinem*
unsceđđende ȝeniđeriađ 7 ȝeworden is me
*innocentem con*d*empnabun*t 22. *Et factus est mihi*
dryht*en* on ȝebeorȝ 7 ȝod min on fultum hyhtes
dn̄s in refugium. et ds̄ ms̄ in auxilium spei
mines 7 aȝildeđ him dryht*en* unryhtwisnessa hira
meæ 23. *Et reddet illis dn̄s iniquitates ipsor*um.
7 on hetas hira tostriȝdeđ hie dryhten ȝod ure
et in malitias eorum disperdet illos dn̄s ds̄ noster

94.

cumađ ȝefeon we dryhtne [*Bl. 98 a.*] wynsumien we
1. *Venite exultemus dn̄o iubilemus*
ȝode đæm halwendan uru*m* abisiȝien we onsiene his
dō salutari nr̄o 2. *Prǫoccupemus faciem eius*

on ondetnesse 7 on sealmsonȝu*m* wy*n*sumien we him
in confessione. et in psalmis iubilemus ei
forđon ȝođ micel dryht*en* 7 cyninȝ micel ofer
3. *Qm̃ dš magnus dñs. et rex magnus super*
ealle ȝodas forđon onweȝ ne adrifeđ dryht*en* folc his
omnes deos qm̃ non repellet dñs plebem suam
forđon on onwalde his sint ealle endas eorđan 7
4. *quia in manu eius sunt omnes fines terrę. et*
heanessa munta he ȝelocađ forđon his is
altitudines montium ipse conspicit 5. *Qm̃ ipsius est*
sæ 7 he dyde đæt 7 đa dryȝan honda his ȝestađo-
mare et ipse fecit illud. et arida manus eius funda-
lođon cumađ ȝebidden we 7 forđluten we beforan ȝod
verunt 6. *Venite adoremus et procidamus ante dm̃.*
wepen we beforan dryhtne se ȝeworhte us forđon
ploremus coram dño qui fecit nos 7. *quia*
he is dryht*en* ȝod ure we sođlice folc his 7 scep
ipse est dñs dš noster nos autem populus eius et oves
læswe his to dæȝe ȝif stefne his ȝe ȝehierađ nyllađ
pascuę eius 8. *Hodie si vocem eius audieritis. nolite*
ȝe aheardian heortan eowre swa on onscununȝe
obdurare corda vr̃a 9. *Sicut in exacerbatione*
æft*er* *diem costunȝe on westenne đær costodon
secundum diem temptationis in deserto ubi temptaverunt
me fædras eowre [*Bl. 98b.*] cunnodon 7 ȝesawon werc
me patres vr̃i probaverunt et viderunt opera
mine feowerteȝu*m* ȝeara on neawoste ic wæs cneorisse
mea 10. *Quadraginta annis proximus fui generationi*
đisse 7 ic cwæđ á đas dwoliađ on heortan hie
huic. et dixi semper hii errant corde 11. *Ipsi*
sođlice ne oncneowon weȝas mine þæm ic swor on
vero non cognoverunt vias meas. quibus iuravi in
eorre minu*m* ȝif hie inȝađ on ræste mine
ira mea si introibunt in requiem meam

95.

sinȝađ dryhtne sonȝ niwne sinȝađ ȝe dryhtne eal
Cantate dño canticum novum cantate dño omnis
eorđe sinȝađ dryhtne 7 bletsiȝeađ noman his wel
terra 2. *Cantate dño et benedicite nomini eius. bene*
secȝeađ of dæȝe in dæȝ hælo his secȝeađ
nuntiate de die in diem salutare eius 3. *Adnuntiate*
betwuh đeoda wuldor his on eallum folcu*m* wundru
inter gentes gloriam eius. in omnibus populis mirabilia

his fordon micel dryhten 7 hergendlic swide egesful
eius **4.** *Qm̃ magnus dñs et laudabilis nimis. terribilis*
du eart ofer ealle godas fordon ealle godas deoda
es super omnes deos **5.** *qm̃ omnes dii gentium*
deoful dryhten sodlice heofonas dyde [*Bl. 99a.*] ondetnes
demonia dñs autem cælos fecit **6.** *Confessio*
7 fægernes on gesihde his halignes 7 micelnes on
et pulchritudo in conspectu eius sc̃itas et magnificentia in
gehalgunge his tobringad dryhtne oedlas deoda
sc̃ificatione eius **7.** *Adferte dño patriæ gentium*
tobringad dryhtne wuldor 7 are tobringad wuldor
adferte dño gloriam et honorem. **8.** *adferte*[1] *gloriam*
noman his uphebbad onsægdnessa 7 ingad on cafortunas
nomini eius Tollite hostias et introite in atria
his weordiad dryhten on healle dære halgan his
eius **9.** *adorate dñm in aula sc̃a eius*
sie onstyred fram onsiene his eal eorde cweodad
Commoveatur a faciæ eius universa terra **10.** *dicite*
on cneorrissum fordon dryhten ricsad fram treowe 7
in nationibus quia dñs regnavit a ligno et
sodlice gereced ymbhwyrft eordan se ne bid onstyred
enim correxit orbem terræ qui non commovebitur
doemed folc on efnesse. 7 deoda on eorre his
Judicabit populos in æquitate et gentes in ira sua
blissigen heofonas 7 gefeo eorde sie onstyred sæ 7
11. *Lætentur cæli et exultet terra moveatur mare et*
fylnes his gefeod feldas 7 ealle da de on him
plenitudo eius **12.** *Gaudebunt campi et omnia quæ in eis*
sint donne gefeod ealle treo wuda beforan
sunt tunc exultabunt omnia ligna silvarum **13.** *ante*
onsiene dryhtnes fordon cóm fordon cóm doeman eordan
faciem dñi qm̃ venit qm̃ venit iudicare terram
doemed ymbhwyrft eordan on efnesse [*Bl. 99b.*] 7
Iudicabit orbem terræ in æquitate et
folc on sodfæstnesse his
populos in veritate sua

96.

ricsad gefehd eorde blissien ealond monge wolcn
D[*ñs*] *regnavit exultet terra lætentur insulæ multę* **2.** *Nubes*

[1] V. Ps. und Reg. haben 'adferte domino'.

7 dimnes on ymbhwyrfte his ryhtwisnes 7 dom ʒerecenes
et caligo in circuitu eius iustitia et iudicium correctio
setles his fyr beforan hine foreʒæđ 7 onæleđ
sedis eius **3.** *Ignis ante eum præibit et inflammavit*
on ymbhwyrfte fiend his onlehton leʒeto his
in circuitu inimicos eius **4.** *Inluxerunt fulgora eius*
ymbhwyrfte eorđan ʒeseah 7 onstyred wæs eorđe muntas
orbi terræ vidit et commota est terra **5.** *Montes*
swa swa weax fleowon fram onsiene dryhtnes fram onsiene
sicut cera fluxerunt a facie dñi a facie
dryhtnes cwacode eall eorđe sæʒdon heofonas
dñi tremuit omnis terra **6.** *Adnuntiaverunt cæli*
ryhtwisnesse his 7 ʒesawon ealle folc wuldor his
iustitiam eius et viderunt omnes populi gloriam eius
sien ʒescende ealle þa đe weorđiađ ʒræftas þa
7. *Confundantur omnes qui adorant sculptilia qui*
wuldriađ in hearʒum hira weorđiađ hine ealle enʒlas
gloriantur in simulacris suis Adorate eum omnes angeli
his ʒeherde 7 blissiende wæs 7 ʒefeʒon dohtor
eius **8.** *audivit et lætata est sion et exultaverunt filiæ*
iudan fore domum đinum dryhten [*Bl. 100a.*] forđon
iudæ propter iudicia tua dñe **9.** *qm̄*
đu eart dryhten se hehsta ofer ealle eorđan swiđe
tu es dñs altissimus super omnem terram nimis
upahæfen đu eart ofer ealle ʒodas ʒe đe lufiađ
exaltatus es super omnes deos **10.** *Qui diligitis*
dryhten feoʒeađ yfel healdeđ dryhten sawla đeowa
dñm odite malum custodit dñs animas servorum
his of handa synfulra aleseđ hie leoht
suorum de manu peccatorum liberavit eos **11.** *Lux*
upcumen is þæm ryhtwisan 7 ryhtheortum blis blissiađ
orta est iusto et rectis corde lætitia **12.** *lætamini*
ryhtwise on dryhtne 7 ondettađ ʒemynde haliʒnesse his
iusti in dño et confitemini memoriæ sc̄itatis eius

97.

songz niwne forđon wundra worhte
Cantate Dño canticum novum quia mirabilia fecit
dryhten ʒehælde hine mid đa swiđran his 7 earm
dñs Salvabit eum dextera eius et brachium
haliʒne his cuđe dyde dryhten hælu his beforan
sc̄m eius **2.** *Notum fecit dñs salutare suum ante*

ȝesihđe đeoda onwreah ryhtwisnesse his ȝemyndiȝ
conspectu gentium revelavit iustitiam suam 3. *Memor*
wæs mildheortnesse his 7 sodfæstnesse his ȝehusscipe
fuit misericordiæ suæ iacob et veritatis suæ domus
[*Bl. 100b.*] ȝesawon *ealles endas eorđan hælo ȝodes
israhel Viderunt omnes fines terræ salutare dĩ
ures wynsumiađ ȝode eal eorđe sinȝađ 7 ȝefeođ 7
nr̃i. 4. *iubilate dõ omnis terra cantate et exultate et*
sinȝađ sinȝađ ȝode uru*m* on citran 7 stefne
psallite 5. *Psallite dõ nr̃o in cythara in cithara et voce*
salmes on hornu*m* ȝelenȝdu*m* 7 stefne beman ȝehyrnedræ[1]
psalmi 6. *in tubis ductilibus et voce tubæ corneæ*
wynsumiađ on ȝesihđe cyninȝes dryhtnes sie onstyred
iubilate in conspectu regis dñi 7. *Moveatur*
sæ 7 fylnes his ymbhwyrft eorđena 7 ealle þa đe
mare et plenitudo eius orbis terrarum et universi qui
eardiađ on hire flodas pleȝiađ mid hondu*m* on đæt
habitant in ea 8. *Flumina plaudant manibus in id*
ilce muntas ȝefeȝon beforan onsiene dryhtnes
ipsum montes exultaverunt 9. *ante faciem dñi*
forđon com forđon com doeman eorđan doemđ
qm̃ venit qm̃ venit iudicare terram Judicabit
ymbhwyrft eordan on ryhtwisnesse 7 folc *7 efnesse his
orbem terræ in iustitia et populos in æquitate sua

98.

ricsađ eorsien folc đu sites ofer
*Dñs regnavit irascant*ur *populi. qui sedis super cherubin*
sie astyred eorđe dryht*en* micel 7 heah
moveatur terra 2. *Dñs in sion magnus et excelsus*
[*Bl. 101a.*] ofer ealle folc ondettađ noman đinu*m*
super omnes populos 3. *Confiteantur nomini tuo*
miclu*m* 7 eȝesfullu*m* forđon haliȝ he is 7 ár cyninȝes
magno et terribili qm̃ sc̃m est 4. *et honor regis*
dóm lufađ đu ȝeȝearwodes efnesse dóm 7
iudicium diligit Tu parasti æquitatem iudicium et
ryhtwisnesse đu dydest uphebbađ dryht*en* *nr̃m
iustitiam iacob tu fecisti 5. *Exaltate dñm nr̃m*
7 weorđiađ scomul fota his forđon haliȝ he is
et adorate scabellum pedum eius qm̃ sc̃m est

[1] V. 6, wohl wegen des darunterstehenden ‘corneæ’.

on biscopum his betwih
6. *Moyses et aaron in sacerdotibus eius et samuhel inter*
hie ða ðe ȝeceȝað noman his ȝeceȝdon dryhten 7 he
eos qui invocant nomen eius. Invocabant dñm et ipse
ȝeherde hie on sweore wolcnes spræc to him
exaudiebat eos 7. *in *columba nubis loquebatur ad eos*
heoldon cyðnessa his 7 bebodu his ða sealde
custodiebant testimonia eius et præcepta eius quæ dederat
him dryht*en* ȝod ure ðu ȝeherdes hie ȝod ðu milde
illis 8. *Dñe dš nr̃ exaudiebas eos dš tu propitius*
wære him 7 wrecende on ealle teolunȝa hira uphebbað
fuisti illis. et vindicans in omnia studia eorum 9. *Exaltate*
dryht*en* ȝod urne 7 weorðiað on munte ðæm halȝan his
dñm dm̃ nr̃m et adorate in monte sc̃o eius
forðon haliȝ is dryhten ȝod ure
qm̃ sc̃s est dñs dš nr̃

99.

wy*n*sumiað ȝe ȝode eall eorðe ðeowiað dryhtne on
2. *Jubilate dõ omnis terra servite dño in*
blisse [*Bl. 101b.*] inȝað on ȝesihðe his on wynsumnesse
*lætitia Intrate in conspectu eius in *exultate*
weotað ðæt dryht*en* he is ȝod he ȝeworhte us 7
3. *scitote quod dñs ipse est dš ipse fecit nos et*
nales we us we soðlice folc his 7 scep læswe his
non ipsi nos Nos autem populus eius et oves pascuæ eius
inȝað ȝeatu his on ondetnesse cafortunes his on
4. *intrate portas eius in confessione atria eius in*
ymenu*m* ondetnessa herȝað noman his forðon wynsum
hymnis confessionum Laudate nomen eius 5. *qm̃ suavis*
is dryht*en* on ecnesse mildheortnes his 7 oð
est dñs in æternum misericordia eius et usque in
weorold weorolde soðfæstnes his
sæculum sæculi veritas eius

100.

mildheortnesse 7 dóm ic sinȝe ðe dryht*en* ic sinȝe
Misericordiam et iudicium cantabo tibi dñe psallam
7 onȝite on weȝe unwemme hwonne ðu cymes to
2. *et intellegam in via inmaculata quando venies ad*

me ic ȝeondȝa on unscedfulnesse heortan minre on
me Perambulabam in innocentia cordis mei in
midle huses đines ic no foresette beforan eaȝan mine
medio domus tuæ 3. *Non proponebam ante oculos meos*
wisan yfle donde oferleornessa ic feode ne ætfealh
rem malam faciens prævaricationes odivi et non adhesit
me heorte þweorh [*Bl. 102a.*] onhældende from me
mihi 4. *cor pravum Declinantes a me*
awerȝde ic ne oncneow tælendne wiđ
malignos non agnoscebam 5. *detrahentem adversus*
đæm nehstan his deaȝellice đone ic oehte oferhyȝdum
proximum suum occulte hunc persequebar Superbo
eaȝan 7 unȝefylledlecre heortan mitte đis somod ic
oculo et insatiabili corde cum hoc simul non
ne æt eaȝan mine ofer đa ȝetreowan eorđan þætte
edebam 6. *Oculi mei super fideles terræ ut*
sitten đas mid mec ȝonȝende on weȝe unwemmum đes
sedeant hii mecum ambulans in via inmaculata hic
me deȝnode ne eardađ on midle huses mines
mihi ministrabat 7. *Non habitavit in medio domus meæ*
se đe doeđ oferhyȝde se đe spriceđ unryht ne ȝereceđ
qui facit superbiam qui loquatur iniqua non direxit
on ȝesihđe eaȝna[1] minra on morȝentid ic ofsloȝ
in conspectu oculorum meorum 8. *In matutinis interficiebam*
ealle synfulle eorđan đæt ic tostreȝde of ceastre dryhtnes
omnes peccatores terræ ut disperdam de civitate dñi
ealle þa đe wyrcađ unryhtwisnesse
omnes qui operantur iniquitatem

101.

[*Bl. 102b.*] ȝebed min 7 clipunȝ min
2. *Dñe exaudi orationem meam et clamor ms̃*
to đe becume ne acer đu onsiene đine fram me on
ad te perveniat 3. *Ne avertas faciem tuam a me in*
swahwelcum dæȝe ic beo ȝeswenced onheld to me eare
quacumque die tribulor inclina ad me aurem
din on swahwelcum dæȝe ic ȝeceȝe đe hrædlice
tuam in quacumque die invocavero té velociter
ȝehier me fordon asprunȝon swa swa smoec daȝas mine
exaudi me 4. *quia defecerunt sicut fumus dies mei*

[1] V. 7, nicht *eȝena*, wie Lindelöf hat!

7 bán mine swa swa on herstan herste sint slægen
et ossa mea sicut in frixorio confrixa sunt **5.** *Percussus*
ic eom swa swa heȝ 7 druȝode heorte min forđon
sum sicut foenum et aruit cor meum quia
oferȝeotol ic eom eotan hlaf minne from stefne
oblitus sum manducare panem meum **6.** *a voce*
ȝeomrunȝe minre ætclifodon ban mine flæsce minum
gemitus mei adheserunt ossa mea carni meæ
ȝelic ȝeworden ic eom staneȝellan on woestenne
7. *Similis factus sum pellicano in solitudine*
ȝeworden ic eom swa swa nihthrefn on husincle ic wacode
factus sum sicut nocticorax in domicilio **8.** *vigilavi*
7 ȝeworden ic eom swa swa spearwa se anȝa on ȝetimbre
et factus sum sicut passer unicus in ædificio
ealne dæȝ hyspton me fiend mine [*Bl. 103 a.*] 7
9. *Tota die exprobrabant*[1] *me inimici mei et*
đa đe herȝeađ wiđ me sworon forđon ascan
qui me laudabant adversum me iurabant **10.** *Quia cinerem*
swa swa hlaf ic æt 7 drync minne mid wope
sicut panem manducabam et potum meum cum fletu
ic ȝemetȝade from onsine eorres 7 æbylȝđe þinre
temperabam **11.** *A faciæ iræ et indignationis tuæ*
forđon uphebbende đu ȝecnysedes me daȝas mine
quia elevans elisisti me **12.** *Dies mei*
swa swa scua onheldon 7 ic swa swa heȝ adruȝode
sicut umbra declinaverunt. et ego sicut foenum arui
đu sođlice dryht*en* on ecnesse þurhwunast 7 ȝemynd
13. *Tu autem dñe in æternum permanes et memoriale*
đin on weorold weorolde þu arisende ȝemildsas
tuum in sæculum sæculi **14.** *Tu exsurgens miserebis sion.*
forđon com tid ȝemildsiende his forđon welȝelicod
quia venit tempus miserendi eius **15.** *quia beneplacitum*
hæfdon đeowas đine stanas his 7 eorđan his
habuerunt servi tui lapides eius. et terræ eius
mildsiađ 7 ondrædađ þeoda noman đinne dryhten
miserebuntur **16.** *Et timebunt gentes nomen tuum dñe.*
7 ealle cyninȝas eorđan wuldor đin forđon timbređ
et omnes reges terræ gloriam tuam **17.** *Qm̃ ædificavit*
dryht*en* 7 bid ȝesewen on mæȝenđrymme his 7
dñs sion et videbitur in maiestate sua **18.** *Et*
ȝelocađ on ȝebed đearfena 7 ne forhoȝađ bena
respexit in orationem pauperum. et non sprevit preces

[1] V. 9, nicht 'exprobraverunt', wie Lindelöf hat!

hira beođ awritene đas on cneorisse ođerra [*Bl. 103b.*]
eorum **19.** *Scribantur hæc in generatione altera.*
7 folc đæt biđ ʒecwicad heređ dryhten forđon
et populus qui creabitur laudabit dñm **20.** *qm̃*
forđʒelocađ of đæm hean đæm halʒan his dryht*en* of
prospexit de excelso sc̃o suo. dñs de
heofone on eorđan ʒelocode đæt he ʒeherde ʒeomrunʒe
cælo in terram prospexit **21.** *Ut audiret gemitum*
ʒebundenra 7 onlesde bearn ofslæʒenra[1] đæt
vinculatorum et solvat filios interemptorum **22.** *Ut*
sie sæd noma dryhtnes 7 lof his
adnuntietur in sion nomen dñi et laus eius in hierusalem
on ʒemetinʒe folc on annesse 7 ricu þæt
23. *In conveniendo populos in unum. et regna ut*
hie đeowien dryhtne ondswarode him on weʒe mæʒenes
serviant dño **24.** *Respondit ei in via virtutis*
his feanesse daʒa minra sæʒe me 7 ne
suæ paucitatem dierum meorum enuntia mihi et **25.** *ne*
ʒeceʒ đu me on midle daʒa minra on weorold
revoces me in dimidio dierum meorum in sæculum
weorolde ʒer đine on fruman eorđan đu ʒestađolodes
sæculi anni tui **26.** *Initio terram tu fundasti*
dryht*en* 7 weorc handa đinra sint heofonas hie
dñe. et opera manuum tuarum sunt cæli **27.** *Ipsi*
forweorđađ þu sođlice đurhwunast 7 ealle swa swa
peribunt tu autem permanes. et omnes sicut
hræʒl ealdiađ 7 swa swa wriʒels þu onwendes
vestimentum veterescent. et sicut opertorium mutabis
hie 7 hie beođ onwende đu sođlice se ilca eart 7
eos et mutabuntur **28.** *Tu autem idem ipse es. et*
ʒer dine ne asprinʒađ [*Bl. 104a.*] bearn đeowa đinra
anni tui non deficient **29.** *Filii servorum tuorum*
oneardiađ đær 7 sæd hira on weorold weorolde
inhabitabunt ibi. et semen eorum in sc̃m sc̃i
biđ ʒereht
dirigetur.

102.

bletsa sawl min dryht*en* 7 ealle đa innerran min
Benedic anima mea dñm. et omnia interiora mea
noman đone halʒan his bletsa sawl min dryht*en* 7
nomen sc̃m eius **2.** [*b*]*enedic anima mea dñm et*

[1] V. 21, *nr* < *rr* korr. vgl. Einl. § 9, 4.

nylle ʒe oferʒeotelian ealle edlean his se
noli oblivisci omnes retributiones eius 3. *Qui*
milde bið eallum unryhtwisnessum ðinum se ʒehælð
propitius fit omnibus iniquitatibus tuis. qui sanat
ealle adla þine se alesed of forwyrde lif ðin
omnes languores tuos 4. *qui redemit de interitu vitam tuam.*
se ʒereorded on ʒodum lust þinne se ʒebeaʒað
5. *qui satiat in bonis desiderium tuum Qui coronat*
ðe on miltse 7 mildheortnesse bið ʒeedneowod swa swa
té in miseratione et misericordia renovabitur sicut
earnes ʒeoʒoð ðin donde mildheortnessa dryhten
aquile iuventus tua 6. *Faciens misericordias dñs*
7 dóm eallum teonan ðrowiendum cuðe dyde
et iudicium omnibus iniuriam patientibus 7. *Notas fecit*
weʒas his bearnum willan his mildheort
vias suas moysi. filiis israhel voluntates suas 8. *Misericors*
7 miltsiend dryhten ʒeðyldiʒ 7 swiðe mildheort nales
et miserator dñs. patiens et multum misericors 9. *Non*
on ende eorsað [*Bl. 104 b.*] ne on ecnesse bið ʒeæbylʒed
in finem irascetur. neque in æternum indignabitur
nales æfter synnum urum dyde us ne æfter
10. *Non secundum peccata nr̄a fecit nobis neque secundum*
unryhtwisnessum urum he aʒeald us forðon æfter
iniquitates nr̄as retribuit nobis 11. *Quia secundum*
heanesse heofones fram eorðan ʒetrymede dryhten
altitudinem cæli a terra. confirmavit dñs
mildheortnesse his ofer ondraedende hine swa micel
misericordiam suam super timentes eum 12. *quantum*
tobireð eastdæl from *eastdæle afeorrað from us
distat oriens ab occasu. elongavit a nobis
unryhtwisnessa ura swa swa miltsað fæder bearnum
iniquitates nr̄as. 13. *Sicut miseretur pater filiis.*
swa miltsiende bið dryhten ondrædendum hine forðon
ita misertus est dñs timentibus sé. 14. *quia*
he wat ʒehiowunʒe ure ʒemyne dryhten dæt dust
ipse scit figmentum nr̄m Memento dñe quod pulvis
we sint mon swa swa heʒ daʒas his 7 swa swa
sumus 15. *homo sicut foenum dies eius et sicut*
blostma landes swa blowed forðon ʒast durhleoreð
flos agri ita floriet 16. *Quia sp̄s pertransiit*
from him 7 ne bið 7 ne oncnaweð ma stowe his
ab eo et non erit et non cognoscit amplius locum suum
mildheortnes sodlice dryhtnes from weorolde is 7
17. *Misericordia autem dñi a sæculo est et*

od weorold weorolde ofer ondrædende hine 7
usque in sctm scti super timentes eum Et
ryhtwisnes his ofer bearn bearna [*Bl. 105 a.*] heal-
iustitia eius super filios filiorum. 18. *custo-*
dendum cydnesse his 7 ȝemynd neomendu*m* bebodu
dientibus testamentum eius. et memoria retinentibus mandata
his dæt hie dón da dryht*en* on heofone ȝearwode
eius. ut faciant ea 19. *Dn̄s in cælo parauit*
setl his 7 rice his ealra he walded bletsiad
sedem suam et regnum eius omnium dominabitur 20. *Benedicite*
dryht*en* ealle enȝlas his mehtȝe on mæȝene ȝe de dod
dn̄m omnes angeli eius. potentes virtute qui facitis
word his to ȝehierenne stefne worda his
verbum eius ad adaudiendam vocem sermonum eius
bletsiad dryhten ealle mæȝenu his deȝnas his
21. *Benedicite dn̄m omnes virtutes eius. ministri eius*
ȝe de dód willan his bletsiad dryht*en* ealle
qui facitis voluntatem eius 22. *Benedicite dn̄m omnia*
weorc his on ælcre stowe onwaldes his bletsa
opera eius in omni loco dominationis eius benedic
sawl min dryht*en*
anima mea dn̄m

103.

bletsa sawl min dryht*en* dryhten ȝod min ȝemiclod
Benedic anima mea dn̄m dn̄e ds̄ ms̄ magnificatus
du eart swidlice ondetnesse 7 wlite du ȝeȝeredes
es vehementer [c]onfessionem et decorem induisti.
beswapen mid leohte swa swa mid hræȝle adeniende
2. *amictus lumine sicut vestimento Extendens*
heofon swa swa fel [*Bl. 105 b.*] du bedecst on wætru*m*
cælum sicut pellem. 3. *qui tegis in aquis*
þa uferran his se seted wolcn upstiȝe his se
superiora eius Qui ponit nubem ascensum suum qui
ȝonȝed ofer fidru winda se doed enȝlas his
*ambulat super pinnas ventoru*m 4. *qui facit angelos suos*
ȝastas 7 þeȝnas his fyr bernde se ȝestadolode
sp̄s. et ministros suos ignem urentem 5. *Qui fundavit*
eordan ofer stadolfæstnesse his 7 ne bid onhælded on
*terram sup*er *stabilitat*em *eius. et non declinabitur in*
weorold weorolde neolnes swa swa rift swæpels his
sæculum sæculi 6. *Abyssus sicut pallium amictus eius.*

ofer muntas standađ wæter fram đreaunȝe đinre
super montes stabunt aquæ 7. *Ab increpatione tua*
fleođ from stefne đunorrade đinre forhtiađ astiȝađ
fugient a voce tonitrui tui formidabunt 8. *Ascendunt*
muntas 7 ofdune astiȝađ feldas on stowe đa đu ȝestađolodes
montes et descendunt campi in locum quem fundasti
him ȝemære þu settes him đa hie ne ofer ȝonȝaþ
eis. 9. *terminum posuisti eis quem non transgrediuntur*
ne beođ forcerde oferwreon eorđan se *ondetteđ[1]
neque convertentur operire terram 10. *qui emittit*
wellas on denum betwih middel munta đurhleorađ
fontes in convallibus. inter medium montium pertransibunt
wæter drincađ đa ealle wilddeor wuda 7
aquæ. 11. *Potabunt ea omnes bestiæ silvarum et*
onbidađ wilde assan on đurst his ofer đa
exspectabunt onagri in sitim suam. 12. *super ea*
heofonfleoȝende fuȝlas eardiađ [*Bl. 106 a.*] of midle
volucres cæli habitabunt. de medio
stana sellađ stefna his leccende muntas of
petrarum dabunt voces suas 13. *Rigans montes de*
đæm uferrum his of wæstme weorca đinra bid ȝefylled
superioribus suis de fructu operum tuorum satiabitur
eorđe đu forđȝelædes heȝ neatum 7 wyrte
terra 14. *Produces foenum iumentis et herbam*
đeowdome monna đæt he utȝelæde hlaf of eorđan
servituti hominum Ut educat panem de terra
7 win ȝeblissađ heortan monnes đæt he ȝladiȝe
15. *et vinum lætificet cor hominis Ut exhilaret*
onsiene on ele 7 hlaf heortan[2] monnes ȝetrymeđ
faciem in oleo. et panis cor hominis confirmet
beođ ȝefylde ealle treow wuda 7 cederbeamas
16. *Satiabuntur omnia ligna silvarum et cedros*
đæs muntes đa đu plantodes đær spearwan nistađ
libani quas plantasti 17. *illic passeres nidificabunt*
hafoces hus latteow is hira muntas hea heorotes
Fulice domus dux est eorum 18. *montes excelsi cervis*
stan ȝebeorȝ iles dyde monan on tide sunne
petra refugium erinacis 19. *Fecit lunam in tempore. sol*
oncneow setlȝanȝ hire đu settes đeostru 7 ȝeworden
cognovit occasum suum 20. *Posuisti tenebras et facta*
wæs niht on đære đurhleorađ ealle [*Bl. 106 b.*] wilddeor
est nox in ipsa pertransibunt omnes bestiæ

---

[1] V. 10, verschrieben für *onsendeđ* der Vorlage.
[2] V. 15, korr. < *hlafes heorte*, wie die Vorlage hat!

wuda hwelpas leona ᵹrymetiende ðæt hie
silvarum **21.** *Catuli leonum rugientes ut ra-*
ᵹereafiᵹen ⁊ soecen fra*m* ᵹode mete him upcumen
piant. et quærant a dño escam sibi **22.** *Ortus*
is sunne ⁊ ᵹesomnode sint on bedcleofu*m* hira hie
est sol et congregati sunt. in cubilibus suis se
ᵹestaðeliað utᵹæð mon to weorce his ⁊ to
collocabunt **23.** *Exiet homo ad opus suum. et ad*
ᵹebede[1] his oð to æfenne hu micellice
*operationem suam usq*ue *ad vesper*um **24.** *quam magnificata*
sint weorc ðin dryhten ealle on snyttro ðu ᵹeworhtes
sunt opera tua dñe. omnia in sapientia fecisti.
ᵹefylledu is eorðe ᵹesceafte ðinre ðes sǽ micel
repleta est terra creatura tua **25.** *Hoc mare magnum*
⁊ rúm ðær snicende ðara nis *rúm niet‹e›nu
et spatiosum illic reptilia quorum non est numerus animalia
lytelu ⁊ micle ðær scipu ðurhfarað ðes draca
pusilla et magna **26.** *illic naves pertransibunt Draco iste*
ðone ðu ᵹebiwodes to bismrienne hi*m* ealle fro*m*
quem formasti ad inludendum ei. **27.** *omnia a*
ðe bidað dryht*en* ðæt ðu selle hi*m* mete on tid
te expectant dñe. ut des illis escam in tempore
sellendu*m* ðe him ᵹesomniað ontynendu*m* ðe hand
28. *Dante te illis colligent. aperiente te manum*
ðin ealle beoð ᵹefylde ᵹenyhtsumnesse [*Bl. 107 a.*]
tuam. omnia replebuntur ubertate
acerrendum ðe soðlice ðe onsiene ðine beoð ᵹedroefde
29. *Advertente autem té faciem tuam turbabunt*ur
þu afirst ᵹast hira ⁊ aspringað ⁊ on dust hira
auferes spm̃ eorum et deficient et in pulverem suum
beoð eft ᵹecerde onsend ᵹast ðinne ⁊ beoð ᵹecwicode
revertentur **30.** *Emitte spm̃ tuum et creabuntur.*
⁊ ðu ᵹeedneowast onsiene eorðan sie wuldor dryhtenes
et renovabis faciem terræ **31.** *Sit gloria dñi*
on weorold weorolde bið ᵹeblissod dryht*en* on weorcum
in sæculum sæculi. lætabitur dñs in operibus
his se ᵹelocað on eorðan ⁊ doeð *eam cwacian se
suis **32.** *Qui respicit in terram et facit eam tremere. qui*
ᵹehrineð muntas ⁊ hie smeocað ic sinᵹe dryhtne
tangit montes et fumigabunt **33.** *Cantabo dño*
on life minum ic sinᵹ*e* ᵹode minu*m* swa lanᵹe ic beom
in vita mea. psallam dõ meo quam diu ero

---

[1] V. 23, nach der Vorlage 'operationem' = 'orationem' aufgefaßt!

wynsum sie him herenes min ic soðlice beo ʒelustfullod
34. *Suavis sit ei laudatio mea. ego vero delectabor*
on dryhtne aspringen ða synfullan from eorðan 7
in dño 35. *Deficiant peccatores a terra et*
ða unryhtwisan swa ðæt hie ne sien bletsa sawl
iniqui ita ut non sint benedic anima
min dryht*en*
mea dñm

104.

ondettað ʒe dryhtne 7 ʒeceʒeað naman his secʒeað ʒe
1. *Confitemini dño et invocate nomen eius. adnuntiate*
betwuh ðeoda weorc his [*Bl. 107 b.*] sinʒað ʒe him 7
inter gentes opera eius 2. *Cantate ei et*
sinʒað him secʒað ealle wundru his herʒeað on
psallite ei narrate omnia mirabilia eius 3. *Laudamini in*
naman ðæm halʒan his blissiʒe heorte soecendra
nomine sčo eius. lætetur cor quærentium
dryhten soeceað ʒe onsiene his simle ʒemunað ʒe
dñm 4. *quærite faciem eius semper* 5. *Mementote*
wundra his ða he dyde forebeacen 7 domas
mirabilium eius quæ fecit. prodigia et iudicia oris eius
sæd ðeowes his bearn ðæs ʒecorenan his
6. *Semen abraham servi eius filii iacob electi eius*
he dryht*en* ʒod ure on ealre eorðan domas his
7. *Ipse dñs dš noster. in universa terra iudicia eius*
ʒemyndiʒ wæs on weorold cyðnesse his wordes ðæt
8. *Memor fuit in sæculum testamenti sui verbi quod*
onbead on ðusend cneorissa ðæt ʒestihtade
mandavit in mille generationes 9. *Quod disposuit*
to 7 aðswyrde his to 7 ʒesette
ad abraham et iuramenti sui ad isaac 10. *et statuit illud iacob*
on bebod 7 on cyðnesse ece cweðende
in præceptum. et israhel in testamentum æternum 11. *Dicens*
ðe ic selle eorðan [*Bl. 108 a.*] ráp erfes
tibi dabo terram chanaan. funiculum hereditatis
eowres mid ðy hie wæron on rime sceorte ða læstan
vrẽ 12. *Cum essent in numero brevi paucissimi*
7 londleode on ðære 7 ðurhfoerdon of ðeode on
et incolæ in ea. 13. *et pertransierunt de gente in*
ðeode 7 of rice to folce oðrum ne forlet
gentem. et de regno ad populum alterum 14. *Non permisit*
monnan sceððan him 7 ðreade fore him cyninʒas
hominem nocere eis. et corripuit pro eis reges

nyllað ȝe ȝehrinan ða ȝehalȝodan mine 7 on witȝum
15. *Nolite tangere christos meos et in prophetis*
minum nyllað ȝe werȝean 7 ȝeceȝde hunȝor ofer
meis nolite malignari 16. *Et vocavit famem super*
eorðan 7 ealle trymenesse hlafes ȝedræste sende
terram. et omne firmamentum panis contrivit 17. *Misit*
beforan him wer on ðeow beboht wæs
ante eos virum in servum venundatus est ioseph.
ȝehendon on fotcospum foet his isern
18. *humiliaverunt in compedibus pedes eius. ferrum*
ðurhfoerde sawl his oð ðæt come word his
pertransivit anima eius 19. *donec veniret verbum eius.*
ȝesprec dryhtnes onleȝade hine sende cyninȝ 7
eloquium dñi inflammavit eum 20. *Misit rex et*
onlesde hine ealdormon folca 7 forlet hine 7
solvit eum. princeps populorum et dimisit eum 21. *Et*
ȝesette hine hlaford huses his [*Bl. 108b.*] 7 ealdormon
constituit eum dominum domus suæ. et principem
ealre æhte his ðæt he ȝelærde ealdormen his
omnis possessionis suæ 22. *Ut erudiret principes suos*
swa swa hine selfne 7 uðweotan his ȝleawnesse lærde
sicut se ipsum et seniores suos prudentiam doceret
7 ineode israhela folc on æȝypta lond 7
23. *Et intravit israhel in ægyptum. et iacob*
eardode on eorðan 7 ȝeicte folc his
habitavit in terra chanaan 24. *Et auxit populum suum*
swiðe 7 ȝetrymede hine ofer fiend his ȝecirde
nimis. et confirmavit eum super inimicos 25. *Convertit*
heortan hira ðæt hie feoden folc his 7 facn
cor eorum ut odirent populum eius. et dolum
dyden on ðeowas his sende ðeow his 7
facerent in servos eius 26. *Misit moysen servum suum et*
ðone he ȝeceas hine sette on him word
aaron quem elegit ipsum 27. *Posuit in eis verba*
tacna his 7 forebeacna his on eorðan
signorum suorum et prodigiorum suorum in terra chanaan
sende ðeostru 7 aðeostrode hie forðon onscunodon
28. *Misit tenebras et obscuravit eos. quia exacerbaverunt*
word his ȝecerde wæter hira on blod
sermones eius 29. *Convertit aquas eorum in sanguinem.*
7 acwalde fiscas hira sende on eorðan hira froxas
et occidit pisces eorum 30. *Misit in terra eorum ranas.*
7 in bedcleofum cyninȝa hira cwæð 7 com
et in cubilibus regum ipsorum 31. *Dixit et venit*

hundes pe 7 ᵹnæt [*Bl. 109a.*] on eallum ᵹemærum
cynomia et scnifes in omnibus finibus
hira sette reᵹnas hira on haᵹol fyr
eorum **32.** *Posuit pluvias eorum in grandinem. ignem*
forbærnende on eorđan hira 7 he sloᵹ winᵹeardas
conburentem in terra ipsorum **33.** *Et percussit vineas*
hira 7 fictreow hira 7 forđræste æᵹhwelc treo
eorum et ficulneas eorum. et contrivit omne lignum
ᵹemæra hira cwæđ 7 com ᵹærstapa 7 emel
finium eorum **34.** *Dixit et venit locusta et bruchus.*
đæs næs rím 7 æt æᵹhwelc heᵹ
cuius non erat numerus **35.** *et comedit omne foenum*
eorđan hira 7 sloᵹ ælc frumbearn on
terræ eorum **36.** *Et percussit omne primogenitum in*
eorđan fruman ealles ᵹewinnes hira 7
terra ægypti. primitias omnis laboris eorum **37.** *Et*
utalædde hie on seolfre 7 ᵹolde 7 næs on cynne
eduxit eos in argento et auro et non erat in tribus
hira untrum blissiende wæs on fromunᵹe
eorum infirmus **38.** *Lætata est ægyptus in profectione*
hira forđon ᵹefeol eᵹe hira ofer hie ađenede
eorum. quia cecidit timor eorum super eos **39.** *Expandit*
wolcn on ᵹescildnesse hira 7 fyr đæt hit lihte him
nubem in protectione eorum. et ignem ut luceret eis
đurh niht bædon flæsc 7 com edeschen 7
per noctem **40.** *Petierunt carnes et venit coturnix et*
mid hlafe heofones ᵹereorde hie toslat stan 7
pane cæli saturavit eos **41.** *Disrupit petram et*
fleowon wæter [*Bl. 109b.*] 7 ᵹewiton on dryᵹum flodas
fluxerunt aquæ. et abierunt in sicco flumina
forđon ᵹemyndiᵹ wæs wordes halᵹes his þæt sprecende
42. *quia memor fuit verbi sc̃i sui. quod locutus*
wæs to abrahame his cnihte 7 utalædde folc
est ad abraham puerum suum **43.** *Et eduxit populum*
his on wynsumnesse 7 đa ᵹecorenan his on blisse
suum in exultatione. et electos suos in lætitia
7 sealde him land đeoda 7 ᵹewin folca
44. *Et dedit eis regiones gentium. et labores populorum*
ᵹesæton đæt hie healden ryhtwisnessa his 7
possederunt **45.** *Ut custodiant iustificationes eius. et*
æ his soecen
legem eius exquirant

105.

ondettađ ʒe dryhtne forđon he is ʒod forđon on weorolde
1. *Confitemini dño qm̄ bonus qm̄ in sæculum*
mildheortnes his hwelc spriceđ mehta dryhtnes
misericordia eius 2. *Quis loquetur potentias dñi*
ʒeherde doeđ ealle lofu his eadʒe beođ đa đe
auditas faciet omnes laudes eius 3. *Beati qui*
healdađ dóm 7 dođ ryhtwisnesse on ealle tid
custodiunt iudicium. et faciunt iustitiam in omni tempore
ʒemyn ure dryht*en* on welʒelicodon folces đines
4. *Memento nr̄i dñe in beneplacito populi tui.*
neosa us on hælo đinre to ʒeseonne on ʒodnesse
visita nos in salutari tuo. 5. *Ad videndum in bonitate*
ʒecorenra đinra to blissiende on blisse đeode đinre
electorum tuorum. ad lætandum in lætitia gentis tuæ
[*Bl. 110 a.*] đæt đu sie hered mid erfe đinu*m*
ut lauderis cum hereditate tua
we synʒodon mid fædru*m* uru*m* unryhtlice we dydon
6. *Peccavimus cum patribus nr̄is. iniuste egimus*
unryhtwisnesse we dydon fædras ure ne
iniquitatem fecimus 7. *Patres nr̄i in ægypto non*
onʒeton wundru đine 7 ne wæron ʒemyndiʒe
intellexerunt mirabilia tua. et non fuerunt memores
menʒe mildheortnesse đinre 7 bismrodon hine
multitudinis misericordiæ tuæ Et[1] *inritaverunt eum*
astiʒende on đære readan sæ 7 ʒefreode hie
ascendentes in rubro mare. 8. *et liberavit eos*
fore noman his þætte cuđe dyde mehte his
propter nomen suum ut notam faceret potentiam suam
7 đreade þone readan sǽ 7 wæs adruʒod 7
9. *Et increpavit mare rubrum et siccatum est et*
he utʒelædde hie on wætru*m* miclu*m* swa swa on
eduxit eos in aquis multis sicut in
westenne 7 aliesde hine of onwalde feoʒendra 7
deserto 10. *Et liberavit eos de manu odientium et*
alesde hie of honda feonda 7 oferwrah mid wætre
redemit eos de manu inimicorum 11. *et operuit aqua*
swencende hie an of him to lafe ne wunode 7
tribulantes eos. unus ex eis non remansit 12. *Et*
ʒelefdon on wordu*m* his 7 sunʒon lof his
crediderunt in verbis eius. et cantaverunt laudes eius.

---

[1] V. 7, < 'et' korr.

hræđe dydon 7 oferȝetole wæron weorca his 7 ne
13. *Cito fecerunt et obliti sunt operum eius. et non*
aræfndon ȝeđeht his [*Bl. 110 b.*] 7 ȝewilnodon
sustinuerunt consilium eius 14. *Et concupierunt*
ȝewilnunȝa on westenne 7 costodon ȝod on druȝunȝe
concupiscentias in deserto et temptaverunt dñ in siccitate
7 sealde him boena hira 7 bismrodon
15. *Et dedit eis petitiones eorum* 16. *Et inritaverunt*
on firdwicum 7 đone halȝan dryhtnes
moysen in castris. et aaron sc̃m dñi
ontyned wæs eorđe 7 forswalȝ 7 oferwrah
17. *Aperta est terra et deglutivit dathan. et operuit*
ofer gesomnunȝe born fyr on ȝesomnunȝe
super synagoga abiron 18. *Exarsit ignis in synagoga*
heora 7 léȝ forbærnde đa synfullan 7 worhton
eorum. et flamma conbusit peccatores 19. *Et fecerunt*
cealf 7 weorđodon ȝræftas 7 onwendon
vitulum in choreb. et adoraverunt sculptile. 20. *et mutaverunt*
wuldor his on ȝelicnesse cealfes etendes heȝ
gloriam suam in similitudinem vituli manducantis foenum
oferȝetoliende wæron ȝod se alesde hie se dyde
21. *Obliti sunt dñ qui liberavit eos. qui fecit*
micelnessa wundru on eorđan
magnalia in ægypto. 22. *mirabilia in terra chanaan.*
eȝesfullice on đære readan sǽ 7 cwæđ đæt he tostruȝde
terribilia in mari rubro 23. *Et dixit ut disperderet*
hie ȝif no se ȝecorena his stode [*Bl. 111a.*] on
eos. si non moyses electus eius stetisset in
ȝebroce on ȝesihđe *eius đæt he forcerre eorre his
confractione in conspectu eius ut averteret iram eius
đy læs he forstruȝde hie 7 fore noht hæfdon
ne disperderet eos 24. *Et pro nihilo habuerunt*
eorđan wilsume 7 ne ȝelefdon on wordum his
terram desiderabilem. et non crediderunt in verbis eius.
7 ȝrornodon on ȝeteldum heora ne hie ȝehierdon
25. *et murmuraverunt in tabernaculis suis. nec exaudierunt*
stefne dryhtnes 7 he upahof hand his ofer hie
vocem dñi 26. *Et elevavit manum suam super eos.*
đætte he ȝefælde hie on westenne 7 đæt he awurpe
ut prosterneret eos in deserto. 27. *et ut deieceret*
sæd hira on cneorissum 7 tostruȝde hie on londum
semen eorum in nationibus. et dispergeret eos in regionibus
7 ȝehalȝode wæron 7 æton
28. *Et consecrati sunt belphegor. et manducaverunt*

onsæᵹdnessa deadra 7 bismrodon on tilunᵹum
sacrificia mortuorum **29.** *Et inritaverunt in studiis*
his 7 ᵹemoniᵹfaldod is on him hryre stod 7
suis. et multiplicata est in eis ruina **30.** *Stetit finees et*
ᵹebæd 7 blon styrinᵹ 7 ᵹeteald wæs him to
exoravit et cessavit quassatio. **31**. *et reputatum est illi ad*
ryhtwisnesse on cneorisse 7 cneorisse od weo-
iustitiam. in generatione et generatione usque in sæ-
rold 7 bismrodon hine to wætrum widcwedenisse
culum **32.** *Et inritaverunt eum ad aquas* contra*dictionis.*
7 ᵹeswenced wæs fore him [*Bl. 111b.*] đa
et vexatus est moyses propter eos **33.** *qui*
onscunodon ᵹast his 7 todælde on weolorum his
exacerbaverunt sp̃m eius. et distinxit in labiis suis
ne todældon đeoda đa cwæd dryhten him
34. *Non disperdiderunt gentes quas dixerat dñs illis.*
7 ᵹemenᵹde wæron betwih *đeode 7 ᵹeleornodon
35. *et commixti sunt inter gentes et didicerunt*
weorc hira 7 đeowodon ᵹræftum hira 7
opera eorum. **36.** *et servierunt sculptilibus eorum. et*
ᵹeworden is him on æswic 7 ᵹuldon suna
factum est illis in scandalum **37.** *Et immolaverunt filios*
hira 7 dohtor hira deoflum 7 aᵹuton blod
suos et filias suas dæmoniis. **38.** *et effuderunt sanguinem*
đæt unscedfulle blod suna hira 7 dohtra đa
innocentem. sanguinem filiorum suorum et filiarum quas
hie onsæᵹdon ᵹræftum bewoeledu wæs eorđe
sacrificaverunt sculptilibus chanán Infecta est terra
on blodum hira 7 besmiten wæs on weorcum
in sanguinibus eorum **39.** *et contaminata est in operibus*
hira 7 unryhthæmende hie wæron on ᵹehældum
eorum et fornicati sunt in observationibus
hira 7 eorre wæs on mode dryhten on folc
suis. **40.** *et iratus est animo dñs in populum*
his 7 onscuniende wæs yrfweardnesse his 7
suum. et abominatus est hereditatem suam **41.** *et*
sealde hie on handa đeoda 7 wæran waldende hira
tradidit eos in manus gentium. et dominati sunt eorum
đa đe feodon hie 7 swencton hie fiend heora
qui oderunt eos. **42.** *Et tribulaverunt eos inimici eorum.*
[*Bl. 112a.*] 7 ᵹeeađmodode wæran under handum heora
et humiliati sunt sub manibus eorum
oft ᵹefreode hie hie sođlice onscunedon hine on
43. *sepe liberavit eos Ipsi autem exacerbaverunt eum in*

ȝeđehte his 7 ȝeeađmodode wæran on hira unryhtwisnessum
consilio suo. et humiliati sunt in suis iniquitatibus.
7 he ȝelocode hie þa đa hie wæron ȝeswencte mitty
44. *Et respexit eos cum tribularentur. cum*
he ȝehierde ȝebedu hira 7 ȝemyndiȝ wæs cyđnesse
exaudiret orationes eorum **45.** *Et memor fuit testamenti*
his 7 hreowsode hine æfter menȝe mildheortnesse
sui. et pænituit eum secundum multitudinem misericordiæ
his 7 sealde hie on mildheortnessa on ȝesihđe
suæ **46.** *Et dedit eos in misericordias. in conspectu*
ealra đa đe hie befenȝon hale us dó dryhten
omnium qui eos ceperant **47.** *Salvos nos fac dñe*
ȝod ure 7 ȝesomna us of cneorissum đæt we ondetten
dš noster. et congrega nos de nationibus. ut confiteamur
noman đæm halȝan đinum 7 wuldrien on lofe đinum
nomini sčo tuo et gloriemur in laude tua
sie ȝebletsod dryhten ȝod from weorolde 7 ođ
48. *benedictus dñs dš israhel a sæculo et usque*
weorold 7 cweđe æȝhwelc folc sie sie
in sæculum. et dicet omnis populus fiat fiat

106.

[*Bl. 112b.*] ondettađ dryhtne forđon he is ȝod
1. *Confitemini dño qm̃ bonus*
forđon on weorolde mildheortnes his cweđen nu
qm̃ in sæculum misericordia eius **2.** *[d]icant*[1] *nunc*
þa đe alesde sint from dryhtne đa alesde of handa
qui redempti sunt a dño. quos redemit de manu
feondes 7 of londum ȝesomnode hie from sunnan
inimici. et de regionibus congregavit eos **3.** *A solis*
upȝonȝe 7 setlȝonȝe from norđdæle 7 sǽ dwoledon
ortu et occasu ab aquilone et mari. **4.** *erraverunt*
on westenne on druȝunȝe weȝ ceastre eardunȝe ne
in solitudine in siccitate viam civitatis habitationis non
ȝemetton hynȝriende 7 đyrstende sawl hira on him
invenerunt **5.** *Esurientes et sitientes anima eorum in ipsis*
ateorode 7 cleopodon to dryhtne þonne hie wæron
defecit **6.** *Et clamaverunt ad dñm cum tribula-*
ȝeswencte 7 of nieddearfnessum hira alesde hie 7
rentur. et de necessitatibus eorum liberavit eos **7.** *Et*

---

[1] V. 2, 'd' fehlt in der Handschrift.

utalædde hie on weʒ ryhtne ðæt hie eoden on ceastre
eduxit eos in viam rectam. ut irent in civitatem
eardunʒe ondette dryhtne mildheortnes his 7
habitationis 8. *Confiteantur dño misericordia eius. et*
wundur his bearnum monna forðon ʒereorde sawle
mirabilia eius filiis hominum 9. *Quia satiavit animam*
idle 7 sawle ða hynʒrendan ʒefyld mid ʒodum
inanem. et animam esurientem satiavit bonis
sittende on ðeostrum 7 scuan deaðes 7 mid bendum
10. *Sedentes in tenebris et umbra mortis. et vinculis*
ʒebundne on wædlnesse 7 iserne [*Bl. 113a.*] forðon
ligatos in mendicitate et ferro 11. *Quia*
onscunedon ʒesprec dryhtnes 7 ʒeðeht ðæs hehstan
exacerbaverunt eloquium dñi. et consilium altissimi
hie bismrodon 7 ʒeeaðmodod wæs on ʒewinnum
inritaverunt 12. *Et humiliatum est in laboribus*
heorte hira ʒeuntrumode wæron ne wæs se ðe him
cor eorum. infirmati sunt nec fuit qui ad-
ʒefultumade 7 cleopodon to dryhtne mid ðy hie
iuvaret 13. *Et clamaverunt ad dñm cum tribu-*
wæron ʒeswencte 7 of neddearfnessum hira he alesde hie
larentur. et de necessitatibus eorum liberavit eos
7 he utʒelædde hie of ðeostrum 7 of sceadwe deaðes
14. *Et eduxit eos de tenebris et de umbra mortis*
7 bendas hira toslat ondettað dryhtne mild-
et vincula eorum disrupit 15. *Confiteantur dño miseri-*
heortnes his 7 wundru his bearnum monna forðon
cordia eius et mirabilia eius filiis hominum 16. *quia*
ʒeðræste ʒeatu ða ærenan 7 scyttelas ða irenan ʒebræc
contrivit portas aereas. et vectes ferreos confregit
onfenʒ hie of weʒe unryhtwisnesse hira fore
17. *Suscipit eos de via iniquitatis eorum. propter*
unryhtwisnessum soðlice hira hie wæron ʒehende æʒ-
iniustitias enim suas humiliati sunt 18. *Om-*
hwelcne mete onscuniende wæs sawl hira 7
nem escam abominata est anima eorum. et
to ʒenealehton oð ʒeatu deaðes 7 cleopodon
adpropiaverunt usque ad portas mortis 19. *Et clamaverunt*
to ðryhtne mid ðy hie wæran ʒeswencte 7 of *neddearfnes
ad dñm cum tribularentur et de necessitatibus
hira alesde hie sende word his 7 ʒehælde hie
eorum liberavit eos 20. *misit verbum suum et sanavit eos.*
[*Bl. 113b.*] 7 ʒenerede hie of forwyrde heora ondettað
et eripuit eos de interitu eorum 21. *Confiteantur*

dryhtne mildheortnes his 7 wundru -his bearnum
dño misericordia eius. et mirabilia eius filiis
monna ðæt hie onsecʒen[1] onsæʒdnesse lofes 7
hominum 22. *Ut sacrificient sacrificium laudis. et*
secʒen weorc his on wynsumnesse ða astiʒað
adnuntient opera eius in exultatione 23. *qui descendunt*
sæ on scipum donde wyrcnesse on wætrum miclum
mare in navibus. facientes operationes in aquis multis
hie ʒeseʒon weorc dryhtnes 7 wundru his on
24. *Ipsi viderunt opera dñi. et mirabilia eius in*
ʒrunde cwæð 7 stod ʒast ystes 7 upahæfene
profundo 25. *Dixit et stetit sp̄s procellę. et exaltati*
wæron yða his astiʒað oð heofonas 7
sunt fluctus eius 26. *Ascendunt usque ad cælos. et*
adune astiʒað oð neolnessa sawl hira on yflum
descendunt usque ad abyssos. anima eorum in malis
aswond ʒedrefde wæron 7 onstyrede wæron swa swa
tabescebat 27. *Turbati sunt et moti sunt sicut*
druncen 7 al snytru hira forswolʒen wæs 7
ebrius. et omnis sapientia eorum deglutita[2] *est* 28. *Et*
cleopodon to dryhtne ða ða hie wæron ʒeswencte 7 of
clamaverunt ad dñm cum tribularentur. et de
niddearfnessum hira alesde hie sette yste
necessitatibus eorum liberavit eos 29. *Statuit procellam*
on weder 7 swiʒodon yða his [*Bl. 114 a.*] 7 wæron
in auram. et siluerunt fluctus eius. et lætati
*bissiende ðæt hie swiʒodon 7 utalædde hie on hyðe
sunt quod siluerunt Et eduxit eos in portum
willan hira 7 of neddearfnessum hira alesde hie
voluntatis eorum. et de necessitatibus eorum liberavit eos
ondettað dryhtne mildheortnes his 7 wundru
31. *Confiteantur dño misericordia eius. et mirabilia*
his bearnum monna 7 uphebben hine on circan
eius filiis hominum 32. *Et exaltent eum in æcclæsia*
folces 7 on hehsetle eldrena herʒen hine forðon
plebis. et in cathedra seniorum laudent eum 33. *Quia*
sette flodas on westen 7 utʒanʒ wætra on ðurst
posuit flumina in desertum. et exitus aquarum in sitim
eorðan wæstmbære on sealtnesse from hete ear-
34. *Terram fructiferam in salsilaginem. a malitia in-*

---

[1] V. 22, zwischen *onsecʒen* und *onsæʒdnesse* ist *sac* ausgewischt; der Glossator wollte wohl 'sacrificium' schreiben.

[2] V. 27, nicht 'degluttita', wie Lindelöf hat.

diendra on hire sette woesten on mere wætres
habitantium in ea **35.** *Posuit desertum in stagnum aquæ.*
7 eorđan butan wætre on utȝanȝ wætra 7 ȝesta-
et terram sine aqua in exitus aquarum **36.** *Et collo-*
đolode đær hynȝriende 7 ȝesetton ceastre eardunȝe
cavit illic esurientes. et constituerunt civitatem habitationis
7 seowon land 7 plantodon winȝeardas 7
37. *Et seminaverunt agros. et plantaverunt vineas et*
dydon wæstm acennesse 7 bletsode hie 7
fecerunt fructum nativitatis **38.** *Et benedixit eos et*
ȝemoniȝfealdode sint swiđe 7 neat hira ne sint
multiplicati sunt nimis. et iumenta eorum non sunt
ȝewonode [*Bl. 114b.*] fea ȝewordne sint 7 ȝeswencte
minorata **39.** *Pauci facti sunt et vexati*
sint from ȝeswince yfla 7 sara aȝoten is
sunt. a tribulatione malorum et dolorum **40.** *Effusa est*
forhoȝdnes ofer ealdormen hira 7 beswicon hie on
contemptio super principes eorum. et seduxerunt eos in
unȝeferum weȝe 7 nales on weȝe 7 ȝefultumode
invio et non in via **41.** *Et adiuvabit*
đearfan of wædle 7 sette swa swa scep heoredas
pauperem de inopia et posuit sicut oves familias
ȝeseođ đa ryhtan 7 blissiađ 7 æȝhwelc unryht-
42. *Videbunt recti et lætabuntur. et omnis iniqui-*
wisnes fordyteđ muđ hira hwelc snotor 7 haldeđ
tas oppilavit ós suum **43.** *Quis sapiens et custodiet*
đas 7 đonne onȝiteđ mildheortnessa dryhtnes
hæc. et tunc intelliget misericordias dñi

107.

ȝearo heorte min ȝod ȝearo heorte min
2. *Paratum cor meum dš paratum cor meum*
ic sinȝe 7 sealmsonȝ ic cweođo dryhtne aris
cantabo et psalmum dicam dño **3.** *Exsurge*
wuldor min aris hearpe 7 citre ic arise on
gloria mea. exsurge psalterium et cythara. exsurgam in
dæȝred ic ondette đe on folcum dryhtne sealmsonȝ
diluculo **4.** *Confitebor tibi in populis dñe. psalmum*
ic cweođe đe betwih đeoda fordon ȝemiclod is
dicam tibi inter gentes **5.** *qm̄ magnificata*[1] *est*

[1] V. 5, über 'magnificata' ist in der Glosse *is* ausgewischt.

od heofonas [*Bl. 115a.*] mildheortnes din 7 od
usque ad cælos misericordia tua. et usque
wolcn sodfæstnes din uphefe ofer heofonas ȝod
ad nubes veritas tua **6.** *Exaltare super cælos ds̄.*
7 ofer ealle eordan mid wuldre dinum dætte
et super omnem terram gloria tua **7.** *ut*
sien ȝefreode da ȝecorenan[1] dine halne me dó mid
liberentur electi tui Salvum me fac
dære swidran dinre 7 ȝeher me ȝod sprecende wæs
dextera tua et exaudi me. **8.** *ds̄ locutus est*
on dæm halȝan his ic beo ȝeblissod 7 ic todæle
in sc̄o suo. lætabor et dividam sicymam.
7 dene ȝetelda min is 7
et convallem tabernaculorum metibor. **9.** *Ms̄ est galaad et*
min is strenȝu heafdes mines cyninȝ[2]
ms̄ est manasses et effrem fortitudo capitis mei Juda
cyninȝ min hwer hyhtes mines
rex ms̄ **10.** *moab olla spei meæ in idumeam*
ic adenne ȝescý min me underdeodde
extendam calciamentum meum mihi allophili subditi
sint hwelc ȝelæded me on ceastre ȝetrymede odde
sunt **11.** *Quis deducet me in civitatem munitam. aut*
hwelc ȝelæded me od ah ne du ȝod
quis deducet me usque in idumeam **12.** *Nonne tu ds̄*
du de onweȝ adrife us 7 þu ut ne ȝæst ȝod on
qui reppulisti nos. et non egredieris ds̄ in
mæȝnum urum sele us fultum of ȝeswencednesse
virtutibus nr̄is **13.** *Dá nobis auxilium de tribulatione.*
7 idlu hælo monnes [*Bl. 115b.*] on ȝode don we
et vana salus hominis **14.** *In dō faciemus*
mæȝen 7 he to nohte ȝelæded swencende us
virtutem. et ipse ad nihilum deducet tribulantes nos

108.

lof min ne swiȝa du fordon mud dæs
2. *Ds̄ laudem meam ne tacueris. quia ós pecca-*
synfullan 7 dæs facenfullan ofer me ontyned is sprecende
toris et dolosi super me apertum est **3.** *Locuti*
wæron wid me mid fæcenre tunȝan 7 mid wordum
sunt adversum me lingua dolosa et sermonibus.

---

[1] V. 7, die Abkürzung ist bei Lindelöf nicht wiedergegeben.
[2] V. 9, verwischt, jedenfalls absichtlich.

mid læđđe utan ymbsealdon me 7 oferfuhton me
odii cirumdederunt me et expugnaverunt me
butan ʒewyrhtum fore đon đæt hie me lufoden
gratis 4. *Pro eo ut me diligerent*
hie tældon me ic sođlice ʒebæd hie setton wiđ
detrahebant mihi. ego autem orabam 5. *Posuerunt adversum*
me yfel fore ʒodum 7 feounʒe fore lufan minre
me mala pro bonis. et odium pro dilectione mea
ʒesete ofer hine đone synfullan 7 deoful stondeđ
6. *Constitue super eum peccatorem. et diabolus stet*
æt swiđran his đonne he biđ doemed he utʒæđ
a dextris eius 7. *Cum iudicatur exeat*
ʒeniđerad 7 ʒebed his sie on synne ʒeweorđe
condempnatus. et oratio eius fiat in peccatum Fiat
eardunʒ his westu 7 ne sie se đe eardiʒe on hire
habitatio eius deserta. et non sit qui habitet in ea
[*Bl. 116a.*] sien daʒas his fea 7 biscophad his
8. *Fiant dies eius pauci. et epsicopatum eius*
onfoeđ ođer sien bearn his astepte 7 wif his widwe
accipiet alter 9. *Fiant filii eius orfani. et uxor eius vidua*
onstyrede sien onweʒ awende bearn his 7 wædliʒen
10. *Commoti amoveantur filii eius et mendicent.*
sien aworpne of eardunʒum his smeaʒe borʒ-
eiciantur de habitationibus suis 11. *Scrutetur fene-*
ʒelda ealle spoede his 7 reafien fremde ealle
rator omnem substantiam eius *et diripiant alieni omnes*
ʒewin his ne sie him fultum ne ne sie se đe
labores eius 12. *Non sit illi adiutor. nec sit qui*
miltsiʒe steopbearnum his sien bearn his on
misereatur pupillis eius 13. *Fiant nati eius in*
forwyrd on cneorisse anre sie adiliʒod nama his
interitum. in generatione una deleatur nomen eius
on ʒemynd hweorfe unryhtwisnes fædra his on
14. *in memoriam redeat iniquitas patrum eius in*
ʒesihđe dryhtnes 7 syn modor his ne sie adiliʒod
conspectu dñi. et peccatum matris eius non deleatur
sie wiđ dryhtne simle 7 forweorđe of eorđan
15. *Fiat contra dñm semper. et dispereat de terra*
ʒemynd hira fore đon ne wæs ʒemyndiʒ don
memoria eorum 16. *Pro eo quod non est recordatus facere*
mildheortnesse 7 oehtende wæs monnan dearfan
misericordiam. 17. *et persecutus est hominem pauperem*
[*Bl. 116b.*] 7 wædlan 7 onbryrdne on heortan deađe
et mendicum et conpunctum corde morti

sealde 7 lufode awerȝednesse 7 cymđ him 7
tradidit **18.** *Et dilexit maledictionem et veniet ei. et*
nolde bletsunȝe 7 biđ afirred fra*m* him 7 ȝeȝerede
noluit benedictionem et prolongabitur ab eo Et induit
hine mid awerȝednesse swa swa mid hræȝle 7 ineode
sé maledictione sicut vestimento. et intravit
swa swa wæter on đa innerran his 7 swa swa ·ele ·on
sicut aqua in interiora eius. et sicut oleum in
banu*m* his sie him swa swa hræȝl mid đæm
ossibus eius **19.** *Fiat ei sicut vestimentu*m *quo*
biđ oferwriȝen 7 swa swa ȝyrdels mid đæm simle
*operiret*ur *et sicut zona qua semper*
biđ beȝyrded þis weorc hira đa tælađ me
*præcingit*ur **20.** *Hoc opus eorum qui detrahunt mihi*
miđ dryht*ne* 7 đa đe sprecađ yfel wiđ sawle
apud dñm. et qui loquuntur mala adversus animam
mine 7 đu dryht*en* dryht*en* do mid me mildheort-
meam **21.** *Et tu dñe dñe fac mecu*m *miseri-*
nesse fore naman đinu*m* forđon w*yn*sum is mildheort-
*cordia*m *propter nomen tuum quia suavis est miseri-*
nes þin ales me forđon wædla 7 đearfa ic eom
cordia tua Libera me **22.** *qm̃ egenus et pauper ego sum.*
7 heorte min ȝedrefed is on me swa swa scua
et cor meum conturbatum est in me **23.** *Sicut umbra*
þonne onhældeđ anum̃en [*Bl. 117a.*] 7 ascæcen ic eom
*cum declinat ablatus su*m. *et excussus sum*
swa swa ȝærstapa cneo mine ȝeuntrumede sint fore
sicut locusta **24.** *Genua mea infirmata sunt præ*
fæstenne 7 flæsc min onwended is fore ele 7
ieiunio. et caro mea inmutata est pro*pter oleu*m. **25.** *et*
ic eom ȝeworden edwit him ȝesawon me 7 hrise-
ego factus sum obprobrium illis viderunt me et move-
don heafdu hira ȝefultuma dryht*en* ȝod min 7 halne
runt capita sua **26.** *adiuva me dñe ds̃ ms̃. et salvum*
me dó fore mildheortnesse đine đætte witen þætte
me fac propter *misericordia*m *tua*m **27.** *Ut sciant quia*
hond đin đeos is 7 đu dryht*en* dydes hie wer-
*manus tua hæc est. et tu dñe fecisti ea*m **28.** *Male-*
ȝeađ hi*m* 7 þu bletsast đa arisađ on me sien
dicent illi et tu benedices. qui insurgunt in me con-
ȝescende đeow sođlice þin blissađ sien ȝeȝerede
fundantur. servus autem tuus lætabitur **29.** *Induantur*
þa þe tælađ me mid scome 7 sien oferwriȝene swa swa
qui detrahunt mihi reverentia. et operiantur sicut

twitelʒode ʒescentde his ic ondette dryhtne swiđe on
deploide confusione sua **30.** *Confitebor dño nimis in*
muđe minum 7 on midle moniʒra ic herʒe hine se
ore meo. et in medio multorum laudabo eum **31.** *Qui*
ætstod æt swiđran đearfena đætte hale ʒedyde from
adstitit a dextris pauperum. ut salvam faceret a
đæm ehtendum sawle mine
persequentibus animam meam

Blatt 117 b enthält lateinische Anweisungen für den Gebrauch der Psalmen beim Gottesdienst, von anderer Hand als die übrige Handschrift.

109.

[*Bl. 118a.*] dryhten hlaforde minum site to swiđran
Dixit dñs domino meo sede ad dextris
minre ođ đæt ic ʒesette fiend þine fotscamul fota
meis Donec ponam inimicos tuos scabellum pedum
þinra ʒirde mæʒenes þines utonsendeđ dryhten of
tuorum **2.** *Virgam virtutis tuæ emittet dñs ex*
sione 7 đu waldes on midle feonda þinra mid đe
sion. et dominaberis in medio inimicorum tuorum **3.** *tecum*
fruma on dæʒe mæʒenes đines on beorhtnessum
principium in die virtutis tuæ in splendoribus
haliʒra of innođe ær dæʒsteorran ic cende đe swór
sčorum ex utero ante luciferum genui té **4.** *Juravit*
dryhten 7 ne hreowsode hine þu eart sacerd on ecnesse
dñs et non pænitebit eum tu es sacerdos in æternum
æfter endebryrdnesse þæs heahbiscopes dryhten æt
secundum ordinem melchisedech **5.** *Dñs ad*
swiđran đinre ʒebræc on dæʒe eorres his cyninʒas
dextris tuis confregit in die iræ suæ reges
[*Bl. 118b.*] *demi on cneorisse ʒefylleđ hryras ʒe-
6. *Judicabit in nationibus implevit ruinas con-*
scæneđ heafdu moniʒe on eorđan ʒenyhtsumre of
quassavit capita multa in terra copiosa **7.** *De*
burnan on weʒe dranc fore đon *upah heafod
torrente in via bibet. propter ea exaltavit caput

110.

ic ondette đe dryhten on ealre heortan minre on
1. *Confitebor tibi dñe in toto corde meo in*
ʒeđeahte ryhtwisra 7 ʒesomnunʒe micelre weorc
consilio iustorum et congregatione **2.** *magna opera*

dryhtnes bið asmead on ealle willan his ondetnes
dñi Exquisita in omnes voluntas eius. **3.** *confessio*
7 micelnes weorc his 7 ryhtwisnes his wunað on
et magnificentia opus eius et iustitia eius manet in
weorolde weorolde ȝemynd dyde wundra hira
sæculum sæculi **4.** *Memoriam fecit mirabiliorum suorum*
mildheort 7 miltsiend dryht*en* mete sealde ondrædendu*m*
misericors et miserator dñs **5.** *escam dedit timentibus*
hine ȝemyndiȝ bið on weorolde cyðnesse his mæȝen
sé Memor erit in sæculum testamenti sui **6.** *virtutem*
weorca his cyð folce his ðætte he selle
operum suorum adnuntiavit populo suo **7.** *ut det*
hi*m* yrfweardnesse ðeoda [*Bl. 119 a.*] weorc handa his
illis hereditatem gentium Opera manuum eius
soðfæstnes 7 dóm ȝetreowe ealle bibodu his
veritas et iudicium. **8.** *fidelia omnia mandata eius*
ȝetrymede on weorolde weorolde ȝewordne on soðfæstnesse
confirmata in sæculum sæculi facta in veritate
7 efnesse onlesnesse sende folce his bebead
et æquitate **9.** *Redemptionem misit populo suo. mandavit*
on ecnesse cyðnesse his haliȝ 7 eȝesful nama his
in æternum testamentum suum. sc̄m et terribile nomen eius
fruma snytre eȝe dryhtnes ondȝit ȝod eallu*m*
10. *Initium sapientiæ timor dñi. intellectus bonus omnibus*
dondu*m* ða herenes his wunað on weorolde weorolde
facientibus ea Laudatio eius manet in sæculum sæculi

111.

eadiȝ bið se wer se ðe him ondræded dryht*en*
1. *Beatus vir qui timet dñm.*
on bebodu*m* his ȝewilnað swiðe mihtiȝ on *eorða[1]
in mandatis eius cupiet nimis **2.** *Potens in terra*
bið sæd his cneoris ryhtheortra bið bletsod wuldor
erit semen eius. generatio rectorum benedicetur **3.** *Gloria*
7 welan on huse his 7 ryhtwisnes his wunað on
et divitiæ in domo eius. et iustitia eius manet in
weorolde weorolde upcumen is on ðeostru*m* leht ryht-
sæculum sæculi **4.** *Exortum est in tenebris lumen rectis*

[1] V. 2, wohl durch das daruntersteheende 'terra' beeinflußt.

heortum mildheort 7 miltsiȝend 7 ryhtwis dryhten
corde. misericors et miserator et iustus dn̄s.
wynsum bið se mon se ðe miltsað 7 ȝeðwærað
5. *Jucundus homo qui miseretur et commodat*
[*Bl. 119b.*] word his on dome forðon on
disponet sermones suos in iudicio 6. *quia in*
ecnesse ne bið he onstyred on ȝemynde ecre bið
æternum non commovebitur 7. *In memoria æterna erit*
se ryhtwisa fram yfelre ȝehiernesse ne ondræded he
iustus. ab auditu mala non timebit
ȝearo is heorte his ȝehyhtan on dryhtne ȝetrymed
Paratum est cor eius sperare in dn̄o. 8. *confirmatum*
is heorte his ne bið he onstyred ærðon he ȝeseo fiend
est cor eius non commovebitur donec videat inimicos
his tostreȝde sealde ðearfum 7 ryhtwisnes his
suos 9. *Dispersit dedit pauperibus. et iustitia eius*
wunað on weorolda *weorold horn his bið upahæfen on
manet in sæculum sæculi. cornu eius exaltabitur in
wuldre se synfulla ȝesihð 7 eorsað mid toðum his
gloria. 10. *Peccator videbit et irascetur dentibus suis*
ȝrymetað 7 aswindeð lust synfulra forwyrð
fremebit et tabescit desiderium peccatorum peribit

112.

herȝeað cnihtas dryhten herȝeað ȝe naman dryhtnes
1. *Laudate pueri dn̄m laudate nomen dn̄i*
sie noma dryhtnes ȝebletsod heonanforð nu 7 oð
2. *Sit nomen dn̄i benedictum. ex hoc nunc et usque*
weorold from sunnan upȝanȝe oð setlȝonȝ
in sæculum 3. *A solis ortu usque ad occasum*
herȝeað ȝe noman dryhtnes [*Bl. 120a.*] heah ofer
laudate nomen dn̄i 4. *Excelsus super*
ealle ðeoda dryhten 7 ofer heofonas wuldor his hwelc
omnes gentes dn̄s. et super cælos gloria eius 5. *Quis*
swa swa dryhten ȝod ure se on heanessum eardað 7
sicut dn̄s ds̄ nr̄ qui in altis habitat. 6. *et*
ða eaðmodan ȝelocað on heofone 7 on eorðan aweccende
humilia respicit in cælo et in terra 7. *Suscitans*
from eorðan wædlan 7 of scearne arærende ðearfan
a terra inopem. et de stercore erigens pauperem
ðætte he ȝestaðoliȝe hine mid ealdormonnum mid
8. *Ut collocet eum cum principibus cum*

ealdormonnum folces his se eardian doeđ đa un-
principibus populi sui 9. *qui habitare facit steri-*
wæstmbæran on huse modor bearna blissiende
lem in domo matrem filiorum lætantem

113.

on utȝonȝe israhela folces of æȝypta lande ȝehus-
1. *In exitu israhel ex ægypto domus*
scipe of folce elreordeȝum ȝeworden is ȝehalȝunȝ
iacob de populo barbaro 2. *Facta est iudea scificatio*
hire meht hire ricsađ on hire sæ
eius. israhel potestas eius. israhel regnavit in ea 3. *Mare*
ȝeseah 7 fleah ȝecerred wæs on bæclinȝ muntas
vidit et fugit iordanis conversus est retrorsum 4. *Montes*
wynsumedon swa swa rammas 7 hylla swa swa lamb
exultaverunt ut arietes et colles velut agni
sceapa [*Bl. 120b.*] hwæt is đe sǽ to hwon fluȝe đu
ovium. 5. *quid est mare quod fugisti.*
7 þu iordan forhwon eart đu ȝecerred on bæc mun-
et tu iordanis quare conversus es retrorsum 6. *Mon-*
tas forhwon ȝefeȝon ȝe swa swa rommas 7 hyllas swa swa
tes quare exultastis ut arietes. et colles velut
lamb scepa fram onsiene dryhtnes onstyred is eorđe
agni ovium 7. *a faciæ dñi commota est terra.*
from onsine ȝodes iacobes se ȝecerde þone stađol-
a faciæ dī iacob 8. *Qui convertit solidam*
fæstan stan on mere wætres 7 stanclif on wellas
petram in stagnum aquæ. et rupem in fontes
wætra nales us *dryhtnes nales us ah naman
aquarum 1. *Non nobis dñe non nobis sed nomini*
đinum sele wuldor ofer mildheortnesse þine 7 sođ-
tuo dá gloriam 2. *Super misericordiam tuam et veri-*
fæstnesse þine þy læs hwonne cweđen đeoda hwær is
tatem tuam ne quando dicant gentes ubi est
ȝod hira ȝod sođlice ure on heofone uppe on
dš eorum 3. *Dš autem noster in cælo sursum. in*
heofone 7 on eorđan ealle swa hwelce swa he wolde
cælo et in terra omnia quæcumque voluit
he dyde hearȝas hæđenra đeoda seolfor 7 ȝold
fecit 4. *Simulacra gentium argentum et aurum*
werc handa monna muđ habbađ 7 ne sprecađ
opera manuum hominum 5. *Os habent et non loquentur.*

[*Bl. 121a.*] eaȝan habbađ 7 ne ȝeseođ earan habbađ
oculos habent et non videbunt **6.** *Aures habent*
7 ne ȝehierađ nosa habbađ 7 ne ȝestincađ handa
et non audient. nares habent et non odorabunt **7.** *Manus*
habbađ 7 ne ȝrapiađ foet habbađ 7 ne ȝonȝađ
habent et non palpabunt. pedes habent et non ambulabunt
ne clipiađ on hracan his ne sođlice is ȝast on
Non clamabunt in gutture suo. neque enim est sps̄ in
muđe hira ȝelice him ȝeweorđen đa đe dođ
ore ipsorum **8.** *Similes illis fiant qui faciunt*
đa 7 ealle þa đe ȝetreowađ on him hus
ea. et omnes qui confidunt in eis **9.** *Domus israhel*
ȝehyhte on dryhtne fultum hira 7 ȝescildend hira is
speravit in dño. adiutor eorum et protector eorum est
hus ȝehyhte on dryhtne fultum hira 7
10. *Domus aaron speravit in dño. adiutor eorum et*
ȝescildend hira is đa đe ondrædađ dryht*en* ȝehyhten
protector eorum est **11.** *qui timent dñm sperent*
on dryhtne fultum hira 7 ȝescildend hira he is dryht*en*
in dño. adiutor eorum et protector eorum est **12.** *Dñs*
ȝemyndiȝ wæs ure 7 bletsode us bletsode hus
memor fuit nr̄i et benedixit nos. benedixit domum israhel.
bletsode hus bletsode ealle ondrædende
benedixit domum aaron. **13.** *benedixit omnes timentes*
hine dryhten đa lytlan mid đæm marum [*Bl. 121b.*]
se dñs pusillos cum maioribus
toȝeece dryht*en* ofer eow ofer eow 7 ofer bearn
14. *Adiciat dñs super vos super vos et super filios*
eowre sien ȝe ȝebletsode from dryhtne se ȝeworhte
vr̄os. **15.** *Benedicti vos a dño qui fecit*
heofon 7 eorđan heofon heofones dryhtne eorđan
cælum et terram. **16.** *cælum cæli dño terram*
sođlice sealde bearnum monna nales *deađe herȝeađ
autem dedit filiis hominum **17.** *Non mortui laudabunt*
đe dryht*en* ne ealle þa đe astiȝađ on helle
te dñe. neque omnes qui descendunt in infernum
ac we þe lifȝeađ bletsiađ dryht*en* heonan forđ
18. *Sed nos qui vivimus benedicimus dñm ex hoc nunc*
7 ođ weorold
et usque in sæculum

114.

ic lufode forđon ʒehirde dryht*en* stefne ʒebedes
1. *Dilexi qm̃ exaudivit dñs vocem orationis*
mines forđon he onhelde his eare to me 7 on
meæ 2. *Quia inclinavit aurem suam mihi et in*
daʒu*m* minu*m* ic ʒeceʒe hine ymbsealdon me sár
diebus meis invocabo eum 3. *Circumdederunt me dolores*
deađes frecenessa helle ʒemetton me ʒeswinc 7
mortis. pericula inferni invenerunt me Tribulationem et
sar ic ʒemette 7 naman dryhtnes ic ʒeceʒde eala[1]
dolorum inveni. 4. *et nomen dñi invocavi O*
dryht*en* ʒefrea sawle mine mildheort dryht*en* 7
dñe libera animam meam. 5. *misericors dñs et*
ryhtwis [*Bl. 122a.*] 7 ʒod ure biđ miltsiende healdende
iustus et dš noster miserebitur 6. *Custodiens*
lytlinʒas dryht*en* ʒeeađmodod ic eom 7 he ʒefreode me
parvulos dñs. humiliatus sum et liberavit me
ʒecer sawle mine on ræste đine forđon
7. *Convertere animam meam in requiem tuam. quia*
dryht*en* wel dyde me forđon he ʒenerede sawle mine
dñs bene fecit mihi 8. *quia eripuit animam meam*
of deađe eaʒan mine fra*m* tearum foet mine fro*m* slide
de morte. oculos meos a lacrimis. pedes meos a lapsu.
ic liciʒe dryht*ne* on đeodlonde *uiuorum
9. *placebo dño in regione vivorum*

115.

ic ʒeliefde fore đon ic eom sprecende ic sođ-
10. *Credidi propter quod locutus sum ego au-*
lice eom ʒehiened swiđe ic cwæđ on aweʒʒewite-
tem humiliatus sum nimis 11. *Ego dixi in excessu*
nesse modes mines æʒhwelc mon leas hwæt selle
mentis meæ omnis homo mendax 12. *Quid retri-*
ic dryhtne fore eallum đæm đe he sealde me
buam dño pro omnibus quæ retribuit mihi
calic hælo ic onfó 7 noman dryhtnes ic
13. *Calicem salutaris accipiam. et nomen dñi in-*
ʒeceʒe deorwyrđe on ʒesihđe dryhtnes deađ haliʒra
vocabo 15. *Prætiosa in conspectu dñi mors sc̃orum*

---

[1] V. 4, die Glosse *eala* ist in das O hineingeschrieben.

his [*Bl. 122b.*] eala dryht*en* ic đeow đin 7 sunu menne-
eius **16.** *O dñe ego servus tuus et filius ancil-*
nes đines đu tobræce bendas mine đe ic onsecge
læ tuæ Disrupisti vincula mea **17.** *tibi sacrificabo*
onsægdnesse lofes gehat min dryhtne ic agilde
hostiam laudis **18.** *Vota mea dño reddam*
on cafortunu*m* huses dryhtnes on gesihđe ealles
19. *in atriis domus dñi in conspectu omnis*
folces his on midle đinre
populi eius in medio tui hierusalem

116.

hergađ dryht*en* ealle đeoda 7 somod hergađ hine
1. *Laudate dñm omnes gentes et conlaudate eum*
ealle folc forđon getrymed is ofer us mildheort-
omnes populi **2.** *qm̃ confirmata est super nos miseri-*
nes his 7 sođfæstnes dryhtnes wunađ on ecnesse
cordia eius Et veritas dñi manet in æternum

117.

ondettađ dryhtne forđon he is god forđon on weorolde
1. *Confitemini dño qm̃ bonus. qm̃ in sæculum*
mildheortnes his cweđe nu đætte he is god
misericordia eius **2.** *Dicat nunc israhel qm̃ bonus.*
forđon on weorolde mildheortnes his cweđe nu
qm̃ in sæculum misericordia eius **3.** *Dicat nunc*
arones gehusscipe đætte he is forđon on weorolde mild-
domus aaron qm̃ bonus. qm̃ in sæculum miseri-
heortnes his [*Bl. 123a.*] cweđen nu ealle đa đe ondræ-
cordia eius **4.** *Dicant nunc omnes qui timent*
dađ dryhten đætte he is god forđon on weorold mild-
dñm qm̃ bonus qm̃ in sæculum miseri-
heortnes his on geswince ic gecegde dryhten. 7
cordia eius **5.** *In tribulatione invocavi dñm. et*
he geherde me on brædo dryht*en* me fultum is
exaudivit me in latitudine. **6.** *Dñs mihi adiutor est.*
ne ondræde ic hwæt dó me mon dryht*en* me
non timebo quid faciat mihi homo **7.** *Dñs mihi*
fultu*m*[1] is 7 ic geseo fiend mine selre is
adiutor est. et ego videbo inimicos meos **8.** *Bonum est*

[1] V. 7, nicht *fultum*, wie Lindelöf hat.

ȝetreowan on dryhtne đonne ȝetreowan on mon
confidere in dño. quam confidere in hominem
selre is ȝehyhtan on dryhtne đonne ȝehyhtan on
9. *Bonum est sperare in dño. quam sperare in*
ealdormonnum ealle đeoda ymbsealdon me 7 on
principibus. 10. *Omnes gentes circumdederunt me. et in*
noman dryhtnes wrecende ic eom hie ymbsellende
nomine dñi ultus sum eos 11. *Circumdantes*
hie ymbsealdon me 7 on noman dryhtnes wrecende
circumdederunt me. et in nomine dñi ultus
ic eom hie utan ymbsealdon me swa swa beon 7
sum eos 12. *Circumdederunt me sicut apes. et*
burnon swa swa fyr on đornum 7 on naman dryhtnes
exarserunt sicut ignis in spinis. et in nomine dñi
ic beo wrecen on him ȝeneded ȝehwerfed ic wæs đæt
vindicabor in eis 13. *Inpulsus versatus sum ut*
ic feolle [*Bl. 123 b.*] 7 dryht*en* onfenȝ me strenȝo
caderem et dñs suscepit me 14. *Fortitudo*
min 7 herenes min dryht*en* 7 ȝeworden is me on hælo
mea et laudatio mea dñs et factus est mihi in salutem
stefn blisse 7 hælo on ȝeteldu*m* ryhtwisra seo
15. *Vox lætitiæ et salutis in tabernaculis iustorum* 16. *Dex-*
swiđre dryhtnes dyde mæȝen seo swiđre dryhtnes upa-
tera dñi fecit virtutem. dextera dñi exal-
hof me ne swelte ic ac lifȝe 7 secȝe weorc
tavit me 17. *Non moriar sed vivam. et narrabo opera*
dryhtnes đreaȝende đreade me dryht*en* 7 deađe ne
dñi 18. *Castigans castigavit me dñs. et morti non*
sealde me ontynađ me ȝeatu ryhtwisnesse 7 in-
tradidit me 19. *Aperite mihi portas iustitiæ. et in-*
ȝonȝ on đa ic ondette dryhtne þis ȝet dryhtnes
gressus in eas confitebor dño. 20. *hæc porta dñi*
ryhtwise inȝađ đurh đæt ic ondette đe dryht*en*
iusti intrabunt per eam 21. *Confitebor tibi dñe*
forđon đu ȝeherdes me 7 đu eart ȝeworden me on
qm̄ exaudisti me. et factus es mihi in
hælo stan đone widcuron đa timbrendan
salutem 22. *Lapidem quem reprobaverunt ædificantes*
đes ȝeworden is on heafod hwammes from dryhtne
hic factus est in caput anguli. 23. *a dño*
ȝeworden is 7 is wundurlic on eaȝu*m* uru*m* [*Bl. 124 a.*]
factus est et est mirabilis in oculis nr̄is
đes dæȝ đone worhte dryhten ȝefeon we 7 blissien
24. *Hæc dies quam fecit dñs. exultemus et lætemur*

on ðæm eala dryhten halne me dó eala dryhten wel
in ea 25. *O dn̄e salvum me fac. O dn̄e bene*
ȝesundfulla sie ȝebletsod se ðe com on naman dryhtnes[1]
prosperare 26. *Benedictus qui venit in nomine dn̄i.*
we bletsiað eow of huse dryhtnes[2] ȝod dryhten 7 on-
benediximus vos de domo dn̄i. 27. *ds̄ dn̄s et in-*
lihte us ȝesettað ȝe dæȝ symbelne on ȝelomlicnessum
luxit nobis Constituite diem sollemnem in confrequentationibus
oð horn wibed ȝod min ðu eart 7 ic ondette
usque ad cornu altaris 28. *Ds̄ ms̄ es tu et confitebor*
ðe ȝod min ðu eart 7 ic uphebbe ðe ic ondette ðe
tibi. ds̄ ms̄ es tu et exaltabo te. Confitebor tibi
dryhten forðon ðu ȝeherdes me 7 eart ȝeworden me on
dn̄e qm̄ exaudisti me. et factus es mihi in
hælo ondettað ȝe dryhtne forðon he is ȝod forðon
salutem 29. *Confitemini dn̄o qm̄ bonus. qm̄*
on weorold mildheortnes his
in sæculum misericordia eius

118.[3]

[*Bl. 124 b.*] eadȝe beoð þa unwemman on weȝe þa ðe
1. *Beati inmaculati in via qui*
ȝanȝað on æ dryhtnes eadȝe beoð þa ðe smeaȝað
ambulant in lege dn̄i 2. *beati qui scrutantur*
cyðnessa his on ealre heortan soeceað hine nales
testimonia eius. in toto corde exquirunt eum 3. *Non*
soðlice þa ðe wyrcað unryhtwisnesse on weȝum his
enim qui operantur iniquitatem in viis eius
eodon þu bebude bebodu ðine dryhten
ambulaverunt 4. *Tu mandasti mandata tua dn̄e*
healdan swiðe ic wysce þætte sien ȝerehte weȝas
custodire nimis 5. *Utinam dirigantur viæ*
mine to healdanne ryhtwisnessa ðine þonne ne
meæ. ad custodiendas iustificationes tuas 6. *Tunc non*

---

[1] V. 26, nicht *dryhtnes*, wie Lindelöf hat.
[2] V. 26, die Stelle von '*we*' bis '*dryhtnes*' (eine Zeile in der Handschrift) fehlt bei Lindelöf.
[3] Ps. 118 ist in der Handschrift wie folgt eingeteilt: aleph (vor V. 1); cimel (vor V. 17); he (vor V. 33); zahin (vor V. 49); teth (vor V. 65); caph (vor V. 81); mem (vor V. 97); samech (vor V. 113); ain (vor V. 121); fe (vor V. 129); sade (vor V. 137); cof (vor V. 145); rhes (vor V. 153); sin (vor V. 161); cau (vor V. 169).

beo ic ȝescended þonne ic ȝelociȝe on ealle bebodu þine
confundar dum respicio in omnia mandata tua
ic ondette ðe dryht*en* on ȝerecenesse heortan on ðon
7. *Confitebor tibi dñe in directione cordis in eo*
ðæt ic ȝeleornode domas ryhtwisnesse ðinre ryhtwis-
quod didici iudicia iustitiæ tuæ. 8. *Justi-*
nessa þina ic healde ne forlæt ðu me æȝhwonan
ficationes tuas custodiam. non me derelinquas usquequaque
on ðon ȝereceð se ȝeonȝa weȝ his on ȝehelde
9. *In quo corregit iuvenior viam suam. in custodiendo*
word ðine on ealre heortan minre ic sohte ðe
sermones tuos **10.** *in toto corde meo exquisivi tē*
[*Bl. 125a.*] ne adrif ðu me fro*m* bebodu*m* þinu*m* on
ne repellas me a mandatis tuis **11.** *in*
heortan minre ic ahydde ȝesprecu ðine ðætte ic no
corde meo abscondi eloquia tua ut non
ȝesynȝode ðe ȝebletsod eart dryhten lær me ryht-
peccem tibi 12. *Benedictus es dñs doce me iusti-*
wisnesse ðine on weleru*m* minu*m* ic cyðde
ficationes tuas 13. *In labiis meis pronuntiavi*
ealle domas muðes ðines on weȝe cyðnessa
omnia iudicia oris tui 14. *In via testimoniorum*
þin ic eom ȝelustfullod swa swa on eallum welum
tuorum delectatus sum. sicut in omnibus divitiis
on bebodu*m* ðinu*m* me ic beȝonȝe ⁊ ic sceawiȝe weȝas
15. *in mandatis tuis me exercebo. et considerabo vias*
ðine on ðinu*m* ryhtwisnessum ic smeaȝe ne beo ic
tuas 16. *In tuis iustificationibus meditabor. non ob-*
oferȝitende word þin sele ðeowe ðinu*m* ic lifȝe
liviscar sermones tuos 17. *Retribue servo tuo vivam*[1].
⁊ ic healde word þine onwreoh eaȝan mine ⁊
et custodiam sermones tuos 18. R*evela*[2] *oculos meos. et*
ic sceawiȝe wundru of æ þinre londleod ic eom on
considerabo mirabilia de lege tua 19. *Incola ego sum in*
eorðan ne ahyd ðu fra*m* me bebodu ðine [*Bl. 125b.*]
terra non abscondas a me mandata tua
ȝewilnode sawl min ȝewilnian ryhtwisnesse ðine
20. *Concupivit anima mea desiderare iustificationes tuas*
on ealre tide ðu ðreades ða oferhydȝan awerȝde
in omni tempore 21. *increpasti superbos maledicti*
ða ðe onheldað fro*m* bebodu*m* ðinu*m* afir from me
qui declinant a mandatis tuis 22. *Aufer a me*

[1] V. 17, Reg. hat 'tuo. vivam'.
[2] V. 18, *R* fehlt in der Handschrift.

edwit 7 *forhoʒonʒe fordon cyđnessa đine ic sohte
obprobrium et contemptum quia testimonia tua exquisivi
7 sodlice sæton ealdormen 7 wiđ me spræ-
23. *Et enim sederunt principes et adversum me loque-*
can deow sodlice đin wæs beʒan on đinum ryht-
bantur. servus autem tuus exercebatur in tuis iusti-
wisnessum witodlice 7 cyđnes đin smeaunʒ min is
ficationibus 24. *Nam et testimonia tua meditatio mea est.*
7 frofr min ryhtwisnessa đine sint ætfealh
et consolatio mea iustificationes tuæ sunt 25. *Adhesit*
flore sawl min ʒeliffæsta me æfter worde
pavimento anima mea. vivifica me secundum verbum
đinum weʒas mine ic cyđde đe 7 đu ʒeherdes me
tuum 26. *Vias meas enuntiavi tibi et exaudisti me*
lær me ryhtwisnessa đine weʒ ryhtwisnessa đinra
doce me iustificationes tuas 27. *Viam iustificationum tuarum*
ʒetacna me 7 ic beo beʒonʒen on wundrum đinum
insinua mihi. et exercebor in mirabilibus tuis
hnappode sawl min for lanʒunʒe ʒetryme me on
28. *Dormitavit anima mea præ tedio. confirma me in*
wordum đinum [*Bl. 126 a.*] weʒ unryhtwisnesse onwend
verbis tuis 29. *Viam iniquitatis amove*
from me 7 of þinre æ ʒemiltsa min weʒ sodfæstnesse
a me et de lege tua miserere mei 30. *Viam veritatis*
ic ʒeceas þine domas ne eom ic oferʒiteliende ic ætfelh
elegi iudicia tua non sum oblitus 31. *Adhesi*
cyđnessum þinum dryhten nyl đu me ʒescendan
testimoniis tuis dñe. noli me confundere.
weʒ beboda þinra ic arn þonne đu ʒebræddes
32. *viam mandatorum tuorum cucurri. dum dilataris*
mine heortan æ ʒesete me dryhten weʒ ryht-
cor meum 33. *Legem pone mihi dñe viam iusti-*
wisnessa þinra 7 ic soece đa á sele me
ficationum tuarum et exquiram eam semper 34. *Da mihi*
ondʒit 7 ic smeaʒe æ þine 7 ic healde đa on
intellectum et scrutabor legem tuam. et custodiam illam in
ealre minre heortan ʒelæd me on stiʒe beboda
toto corde meo 35. *Deduc me in semita mandatorum*
þinra fordon đa ic wolde onheld mine heortan on
tuorum quia ipsam volui. 36. *Inclina cor meum in*
đine cyđnessa 7 *nals on unryhtʒitsunʒe acer eaʒan
testimonia tua et non in avaritiam 37. *Averte oculos*
mine þæt hie ne ʒeseon idelnesse on þinum weʒe ʒeliffæsta
meos ne videant vanitatem in via tua vivifica

me ʒesete ðinum ðeowe ʒesprec þin [*Bl. 126 b.*]
me. **38.** *Statue servo tuo eloquium tuum*
on ðinum eʒe aceorf edwit min ðæt
in timore tuo **39.** *Amputa obprobrium meum quod*
ic eom resiende dom sodlice þin wynsum sehðe
suspicatus sum iudicia autem tua iucunda **40.** *Ecce*
ic ʒewilnode ðine bebodu on þinre efnesse ʒeliffæsta
concupivi mandata tua. in æquitate tua vivifica
me 7 cyme ofer me þin mildheortnes dryht*en*
me **41.** *Et veniat super me misericordia tua dñe*
ðine hælo æfter þinu*m* ʒesprece 7 ic and-
salutare tuum secundum eloquium tuum **42.** *Et respon-*
swariʒe ðæm hyspendu*m* me word forðon ic ʒehyhte
debo exprobrantibus mihi verbum quia speravi
on ðinum wordu*m* 7 ne afir ðu of minum muðe
in sermonibus tuis. **43.** *Et ne auferas de ore meo*
word soðfæstnesse æʒhwonan forðon on þinu*m*
verbum veritatis usquequaque quia in iudiciis
domu*m* ic ʒehyhte 7 ic healde ðine æ simle
tuis speravi. **44.** *Et custodiam legem tuam semper*
on ecnesse 7 on weorolda weorold 7 ic ʒonʒe
in æternum et in sæculum sæculi. **45.** *Et ambulabam*
on bræde forðon þin bebodu ic sohte ic spræc
in latitudine. quia mandata tua exquisivi **46.** *Et loquebar*
be þinu*m* cyðnessu*m* on ʒesihðe cyninʒa 7 ne
de testimoniis tuis in conspectu regum et non
beo ic ʒescended 7 ic smeaʒe on ðinu*m* bebodu*m*
confundebar **47.** *Et meditabor in mandatis tuis*
ða ic lufode swiðe 7 ic uphof mine honda to
quæ dilexi nimis **48.** *Et levavi manus meas ad*
ðinum bebodu*m* [*Bl. 127 a.*] þa ic lufode swiðlice
mandata tua quæ dilexi vehementer.
7 ic beo beʒonʒen on þinum ryhtwisnessum ʒemyne
et exercebor in tuis iustificationibus **49.** *Memento*
ðines wordes þinum þeowe on ðæm me hyht ðu sealdes
verbi tui servo tuo in quo mihi spem dedisti
ðeos me afrefrende is on minre eaðmodnesse forðon
50. *hæc*[1] *me consolata est in humilitate mea. quia*
þin ʒesprec ʒeliffæstode me ða oferhydʒan unryht-
eloquium tuum vivificavit me **51.** *Superbi inique*
lice dydon æʒhwonan from æ soðlice ðinre ic
agebant usquequaque. a lege autem tua non

[1] V. 50, h fehlt in der Handschrift.

no onhilde ȝemyndiȝ ic wæs doma þinra from
declinavi **52.** *Memor fui iudiciorum tuorum a*
weorolde dryhten 7 ic eom afrefred asprunȝnes modes
sæculo dñe et consolatus sum **53.** *Defectio animi*
ȝenom me fore þæm synfullum forlætendum đine æ
tenuit me pro peccatoribus derelinquentibus legem tuam
herȝendlice me wæron đine ryhtwisnessa on stowe
54. *Cantabiles mihi erant iustificationes tuę in loco*
mines londbiȝonȝes ȝemyndiȝ ic wæs on nihte đines
incolatus mei **55.** *Memor fui in nocte nominis*
noman dryhten 7 ic heold æ đine deos me
tui dñe. et custodivi legem tuam **56.** *Hæc mihi*
ȝeworden is forđon đine ryhtwisnessa ic sohte min
facta est quia iustificationes tuas exquisivi **57.** *Portio*
dæl dryhten ic cwæđ healdan đine æ [*Bl. 127b.*]
mea dñe dixi custodire legem tuam
ic eom biddende þine onsine on ealre minre heortan
58. *Deprecatus sum faciem tuam in toto corde meo*
ȝemiltsa min æfter ȝesprece đinum forđon ic þohte
miserere mei secundum eloquium tuum **59.** *quia cogitavi*
þine weȝas 7 ic ȝecirde mine foet on đine cyđnessa
vias tuas et converti pedes meos in testimonia tua
ic eom ȝearo 7 ne eom ȝedrefed þæt ic healde
60. *Paratus sum et non sum turbatus. ut custodiam*
đine bebodu rapas synfulra wæron ymbclyppende
mandata tua **61.** *Funes peccatorum circumplexi sunt*
me 7 đine æ ne eom ic oferȝiteliende to midre
me. et legem tuam non sum oblitus **62.** *Media*
niht ic aras to ondettenne đe ofer domas đinre
nocte surgebam ad confitendum tibi super iudicia iustitiæ
ryhtwisnesse dælnimende ic eom ealra ondrædendra
tuæ **63.** *Particeps sum ego omnium timentium*
đe 7 healdendra þine bebodu đinre mildheortnesse
te. et custodientium mandata tua **64.** *Misericordia tua*
dryhten ful is eorđe đine ryhtwisnessa lær me
dñe plena est terra. iustificationes tuas doce me
ȝodnesse đu dydes mid đinum đeowe dryhten æfter
65. *bonitatem fecisti cum servo tuo dñe secundum*
đinum worde ȝodnesse 7 đeodscipe 7 wisdom
verbum tuum. **66.** *Bonitatem et disciplinam et scientiam*
lær me forđon on þinum bebodum ic ȝeliefde [*Bl. 128a.*]
doce me quia in mandatis tuis credidi
ærđæm ic wære ȝeeađmed ic aȝylte forđæm
67. *Priusquam humiliarer ego deliqui propterea*

þin ȝesprec ic heold ȝod ðu eart dryhten
eloquium tuum[1] *ego custodivi* **68.** *Bonus es tu dñe.*
7 on þinre ȝodnesse lær me ðine ryhtwisnessa ȝe-
et in bonitate tua doce me iustificationes tuas **69.** *Mul-*
moniȝfaldod is ofer me unryhtwisnes oferhyȝdeȝra ic
tiplicata est super me iniquitas superborum. ego
soðlice on ealre heortan minre smeaȝe ðine bebodu
autem in toto corde meo scrutabor mandata tua
ȝerunnen is swa swa meolc heorte hira ic
70. *Coagulatum est sicut lac cor eorum. ego*
soðlice ðine æ eom smeaȝende ȝod is me ðæt
vero legem tuam meditatus sum **71.** *Bonum mihi quod*
þu ȝeeaðmeddes me þæt ic leornode þine ryhtwisnessa
humiliasti me. ut discerem iustificationes tuas
ȝod is me æ þines muðes ofer ðusend ȝoldes 7
72. *Bonum mihi lex oris tui super milia auri et*
seolfres þine handa worhton me 7 ȝeheowodon
argenti **73.** *Manus tuæ fecerunt me et plasmaverunt*
me sele me andȝit ðæt ic leorniȝe þine bebodu
me. da mihi intellectum ut discam mandata tua
ða ðe him ondredon ðe ȝesawon me 7 blissodon
74. *Qui timent te videbunt me et lætabuntur*
forðon on ðinum worde *speraui ic oncneow dryhten
quia in verbo tuo speravi **75.** *Cognovi dñe*
ðætte efnes þine domas [*Bl. 128b.*] 7 on þinre
**qui æquitas iudicia tua et in veritate*
soðfæstnesse ðu ȝeaðmeddes me sie nu þin mild-
tua humiliasti me **76.** *Fiat nunc miseri-*
heortnes dryhten ðætte heo afrefre me æfter
cordia tua dñe ut consoletur me secundum
þinum ȝesprece ðinum ðeowe cymen me þine milt-
eloquium tuum servo tuo **77.** *Veniant mihi miserationes*
sa 7 ic lifȝe forðon ðin ǽ min smeaunȝ is sien
tuæ et vivam. quia lex tua meditatio mea est **78.** *Con-*
ȝescende ða oferhydȝan forðon unryhtlice unryhtwisnesse
fundantur superbi quia iniuste iniquitatem
dydon on me ic soðlice beom beȝonȝen on ðinum
fecerunt in me ego autem exercebor in mandatis
bebodum sien ȝecirde to me þa ðe ondrædað ðe 7
tuis **79.** *Convertantur ad me qui timent té. et*
þa ðe cunnon ðine cyðnessa sie min heorte
qui noverunt testimonia tua **80.** *Fiat cor meum*

---

[1] V. 67, über 'tuum' ist etwas radiert, aber nicht mehr zu erkennen.

onwemme on ðinum ryhtwisnessum þæt ic ne[1] ʒescended
inmaculatum in tuis iustificationibus ut non confundar
asproŋʒ on ðinre hælo sawl min 7 on ðinum worde
81. *Defecit in salutari tuo anima mea. et in verbo tuo*
ic ʒehyhte asprunʒon mine eaʒan on ðinum ʒesprece
speravi **82.** *defecerunt*[2] *oculi mei in eloquium tuum*
cweðende hwonne frefres ðu me forðon ic eom
dicentes quando consolaberis me **83.** *quia factus*
ʒeworden swa swa cylle on forste ðine ryhtwisnessa
sum sicut uter in pruina. iustificationes tuas
ne eom ic oferʒiteliende [*Bl. 129a.*] hu moniʒe sint daʒas
non sum oblitus **84.** *Quot sunt dies*
ðines deowes hwonne ðu dest of ðæm ehtendum me
servi tui. quando facies de persequentibus me
dom sæʒdon me ða unryhtan spellunʒe
iudicium **85.** *Narraverunt mihi iniqui fabulationes*
ah nales swa swa swa ðin æ dryhten ealle ðine
sed non ita ut lex tua dñe **86.** *Omnia manda-*
bebodu soðfæstnes ða unryhtwisan wæron ehtende me
ta tua veritas. iniqui persecuti sunt me
ʒefultuma me hwene læs fornamon me on
adiuva me **87.** *Paulo minus consummaverunt me in*
eorðan ic soðlice ne forlet ðine bebodu æfter
terra. ego vero non dereliqui mandata tua **88.** *Secundum*
ðinre mildheortnesse ʒeliffæsta me 7 ic healde cyðnessa
misericordiam tuam vivifica me et custodiam testimonia
ðines muðes on ecnesse dryhten ðurhwunað word
oris tui **89.** *In æternum dñe permanet verbum*
ðin on heofone 7 on weorold weorolde þin soð-
tuum in cælo **90.** *et in sæculum sæculi veritas*
fæstnes þu ʒestaðolodes eorðan 7 ðurhwunað on
tua Fundasti terram et permanet **91.** *ordina-*
endebyrdnesse ðinre ðurhwuniað daʒas forðon ealle
tione tua perseverant dies qm̄ omnia
ðeowiað ðe nymðe þætte þin æ min smeaung is
serviunt tibi **92.** *Nisi quod lex tua meditatio mea est.*
þonne wenunʒa ic forwurde on minre eaðmodnesse on
tunc forsitan perissem in humilitate mea **93.** *in*
ecnesse ne beo ic oferʒiteliende ðine ryhtwisnessa forðon
æternum non obliviscar iustificationes tuas. quia
on ðæm [*Bl. 129b.*] ðu ʒeliffæstodes me þin ic eom
in ipsis vivificasti me **94.** *Tuus sum ego*

[1] V. 80, sic! Hilfsverb fehlt in der Glosse.
[2] V. 82, *d* fehlt in der Handschrift.

ʒedo me halne forđon þine ryhtwisnessa ic sohte
salvum me fac. quia iustificationes tuas exquisivi
me onbidon đa synfullan þæt hie forspilden
95. *Me expectaverunt peccatores ut perderent*
me þine cyđnessa ic onʒet ealre ʒefylnesse
me testimonia tua intellexi 96. *Omni consummationi*
ic ʒeseh ende rum þin bebod swiđe hu
vidi finem. latum mandatum tuum nimis 97. *Quomodo*
ic lufode đine ǽ dryhte*n* ealne dæʒ min smeaunʒ is
dilexi legem tuam dn̄e tota die meditatio mea est
ofer mine fiend ʒleawne me đu dydest on đinu*m*
98. *Super inimicos meos prudentem me fecisti mandato*
bebode forđon on ecnesse me is ofer ealle
tuo quia in æternum mihi est. 99. *Super omnes*
lærende me ic onʒet forđon þine cyđnessa min smeaunʒ
docentes me intellexi quia testimonia tua meditatio mea
is ofer uđweotan ic onʒet đætte bebodu đine
~ 100. *Super seniores intellexi quia mandata tua*
ic sohte from æʒhwelcu*m* yflu*m* weʒe ic bewerede
exquisivi 101. *Ab omni via mala prohibui*
mine fet þæt ic healde þin word fro*m* þinu*m*
pedes meos ut custodiam verbum tuum 102. *A iudiciis*
domu*m* ic no onhelde [*Bl. 130 a.*] forđon þu æ ʒesettes
tuis non declinavi quia tu legem posuisti
me hu swete minu*m* ʒomu*m* đin ʒesprecu
mihi 103. *quam dulcia faucibus meis eloquia tua*
ofer huniʒ ⁊ beobread minu*m* muđe from đinu*m*
super mel et favum ori meo 104. *A mandatis*
bebodum ic onʒet forđæm on feounʒe ic hæfde æʒhwelcne
tuis intellexi propterea odio habui omnem
weʒ unryhtwisnesse forđon þu æ ʒesettes me
viam iniquitatis qm̄ tu legem posuisti mihi
leohtfæt minu*m* fotu*m* đin word ⁊ leoht minu*m*
105. *Lucerna pedibus meis verbum tuum et lumen semitis*
stiʒu*m* ic swor ⁊ ʒehoʒde healdan domas đinre
meis 106. *iuravi et statui custodire iudicia iustitiæ*
ryhtwisnesse ic eom ʒehened æʒhwonan dryhte*n*
tuæ 107. *Humiliatus sum usquequaque dn̄e*
ʒeliffæsta me æfter đinu*m* worde wilsum
vivifica me secundum verbum tuum 108. *Voluntaria*
mines muđes wel ʒelicwyrđe do dryhte*n* ⁊ đine domas
oris mei beneplacita fac dn̄e. et iudicia tua
lær me min sawl on đinu*m* handu*m* simle ⁊
doce me 109. *Anima mea in manibus tuis semper et*

ðine æ ne eom ic oferʒiteliende setton ða
legem tuam non sum oblitus **110.** *Posuerunt pec-*
synfullan ʒryn me 7 from ðinum bebodum ic no
catores laqueos mihi et a mandatis tuis non
dwolode yrfweardnesse ic sohte þine cyðnessa on
erravi **111.** *Hereditatem adquisivi testimonia tua in*
ecnesse forðon wynsumnes minre heortan sint [*Bl. 130b.*]
æternum quia exultatio cordis mei sunt.
ic onhelde mine heortan to ðonne ðine ryhtwisnessa
112. *inclinavi cor meum ad faciendas iustificationes tuas*
on ecnesse fore edleane ða unrehtan on
in æternum propter retributionem **113.** *Iniquos*
feounʒe ic hæfde 7 ðine æ ic lufode fultum 7
odio habui et legem tuam dilexi **114.** *adiutor et*
andfenʒend min ðu eart 7 on ðinum worde ic ʒehyhte
susceptor ms̄ es tu et in verbum tuum speravi
onheldað from me awerʒde 7 ic smeaʒe bebodu
115. *Declinate a me maligni. et scrutabor mandata*
mines ʒodes onfoh me æfter ðinum ʒesprece
dī mei **116.** *Suscipe me secundum eloquium tuum*
7 ic lifʒe 7 ne ʒescend ðu me from minre bade
et vivam. et ne confundas me ab expectatione mea
ʒefultma me 7 ic beo hal 7 ic smeaʒe on þinum
117. *Adiuva me et salvus ero et meditabor in tuis*
ryhtwisnessum ðu oferhoʒdes ealle þa ofdune asti-
iustificationibus **118.** *Sprevisti omnes discendentes*
ʒendan from ðinum ryhtwisnessum forðon unryht ʒeðoht
a iustificationibus tuis quia iniusta cogitatio
heora is oferleorende ic ʒetalde ealle synfulle
eorum ∾ **119.** *Prevaricantes reputavi omnes peccatores*
eorðan forðon ic lufode þine cyðnessa ʒefæstna
terræ. ideo dilexi testimonia tua **120.** *Infige*
mid ðinum eʒe mine flæsc from domum sodlice þinum
timore tuo carnes meas a iudiciis enim tuis
ic ondred [*Bl. 131a.*] ic dyde dóm 7 ryhtwisnesse
timui **121.** *Feci iudicium et iustitiam*
ne sele ðu me ðæm ehtendum me ʒeceos þinne
ne tradas me persequentibus me **122.** *Elige servum*
deow on ʒod þætte ne hearmcwideliʒen me ða ofer-
tuum in bonum ut non calumniantur mihi super-
hydʒan mine eaʒan ateorodon on þinre hælo 7 on
bi **123.** *Oculi mei defecerunt in salutari tuo et in*
ʒesprece þinre ryhtwisnesse do mid ðinum þeowe
eloquium iustitiæ tuæ **124.** *Fac cum servo tuo*

æfter mildheortnesse þinre 7 þine ryhtwisnessa lær
secundum misericordiam tuam. et iustificationes tuas doce
me þin ðeow ic eom sele me ondȝit þæt
me **125.** *Servus tuus sum ego da mihi intellectum ut*
ic wite þine cyðnessa tid is wel to donne dryht*en*
sciam testimonia tua **126.** *Tempus faciendi dñe*
tostencton ða unryhtwisan ðine ǽ forðon
dissipaverunt iniqui legem tuam **127.** *Ideo*
ic lufode þine bebodu ofer ȝold 7 ðæt ȝimcyn
dilexi mandata tua super aurum et topazion
forðæm to eallu*m* þinu*m* bebodu*m* ic beo ȝereht
128. *Propterea ad omnia mandata tua dirigebar.*
æȝhwelcne weȝ unrehtne on feonȝe ic hæfde wundur
omnem viam iniquam odio habui **129.** *Mirabilia*
þin cyðnes dryht*en* forðon smeaȝende is ða [*Bl. 131b.*]
testimonia tua dñe ideo scrutata est ea
min sawl byrhtnes þinra worda onlihteð
anima mea **130.** *Declaratio sermonum tuorum inluminet*
me 7 ondȝit selð cildu*m* minne muð[1] ontynde
me. et intellectum dát parvulis. **131.** *Os meum aperui*
7 toteah oroð forðon þine bebodu ic ȝewilnode
et adtraxi spm quia mandata tua desiderabam
ȝeloca on me 7 ȝemiltsa min æfter dome
132. *Aspice in me et miserere mei secundum iudicium*
lufiȝendra þinne noman mine stapas ȝerece
diligentium nomen tuum **133.** *Gressus meos dirige*
æfter ðinum ȝesprece þætte ne walde min æȝhwylc
secundum eloquium tuum ut non dominetur mei omnis
unryhtwisnes ales me fro*m* hearmcwidu*m* monna
iniustitia **134.** *Redime me a calumniis hominum*
þæt ic healde þine bebodu þine onsine onleht
ut custodiam mandata tua **135.** *Faciem tuam inlumina*
ofer ðeow þinne 7 lær me þine ryhtwisnessa
super servum tuum. et doce me iustificationes tuas
utȝonȝ wætra oferferdon mine eaȝan forðon ne
136. *Exitus aquarum transierunt oculi mei quia non*
heoldon þine æ ryhtwis ðu eart dryht*en* 7
custodierunt legem tuam **137.** *Justus es dñe et*
ryht is þin dóm þu bebude ryhtwisnesse
rectum est iudicium tuum **138.** *Mandasti iustitiam*
þine cyðnessa 7 þine soðfæstnesse swiðe [*Bl. 132a.*]
testimonia tua et veritatem tuam nimis

[1] V. 131, *ic* fehlt in der Handschrift!

aswindan me dyde ellen þines huses fordon ofer-
139. *Tabescere me fecit zelus domus tuæ quia ob-*
ȝeoteliende sint þine word mine fiend fyren is
liti sunt verba tua inimici mei 140. *Ignitum*
þin ȝesprec swiđlice 7 þin deow lufađ đæt
eloquium tuum vehementer et servus tuus dilexit illud
ȝinȝra ic eom 7 forhoȝod þine ryhtwisnessa
141. *Adolescentior ego sum et contemptus iustificationes tuas*
ne eom ic oferȝiteliende þin ryhtwisnes dryht*en*
non sum oblitus 142. *Iustitia tua dñe*
ryhtwisnes on ecnesse 7 þin æ sođfæstnes ȝe-
iustitia in æternum et lex tua veritas 143. *Tri-*
swencednes 7 nearones ȝemetton me bebod sođlice
bulatio et angustia invenerunt me mandata autem
þin min smeaunȝ is efnes þin cyđnes on
tua meditatio mea est 144. *Aequitas testimonia tua in*
ecnesse 7 ondȝit sele me 7 ic lifȝe ic cleopode
æternum et intellectum da mihi et vivam 145. *Clamavi*[1]
on ealre minre heortan ȝeher me dryht*en* đine ryhtwis-
in toto corde meo exaudi me dñe iustificationes
nessa ic sece ic cleopode to đe ȝedo me halne
tuas requiram[1] 146. *Clamavi ad te salvum me fac*
þæt ic healde þine bebodu ic forecom on ripunȝe
ut custodiam mandata tua 147. *Præveni in maturitate*
7 ic cleopode 7 on đinum worde ic ȝehyhte forecomon
et clamavi et in verbo tuo speravi 148. *Prævene-*
mine eaȝan to đe on dæȝred [*Bl. 132b.*] þæt ic smeaȝe
runt oculi mei ad te diluculo ut meditarer
þin ȝesprecu mine stefne ȝeher dryht*en* æfter
eloquia tua 149. *Vocem meam exaudi dñe secundum*
þinre mildheortnesse 7 æfter đinu*m* dome ȝeliffæsta
misericordiam tuam et secundum iudicium tuum vivifica
me to ȝeneahlæhton þa oehtendan me unryhtlice
me 150. *Adpropiaverunt persequentes me inique*
fro*m* æ sođlice þinre feor ȝewordne sint neh beo đu
a lege autem tua longe facti sunt 151. *Prope esto*
dryht*en* 7 ealle đine bebodu sođfæstnes on fruman
dñe et omnia mandata tua veritas 152. *Initio*
ic oncneow be þinu*m* cyđnessu*m* đætte on ecnesse
cognovi de testimoniis tuis quia in æternum
đu ȝestađolodes đa ȝeseoh mine eađmodnesse 7
fundasti ea 153. *Vide humilitatem meam et*

[1] V. 145, Handschrift „C ‹ mavi“ und „reqirã“.

ʒenere me forđon đine ǽ ne eom ic oferʒiteliende
eripe me. quia legem tuam non sum oblitus
dem minne dóm 7 ales me fore þinum
154. *Iudica iudicium meum et redime me. propter eloquium*
ʒesprece feor is from đæm synfullan
tuum vivifica me **155.** *Longe est a peccatoribus*
hælo forđon đine ryhtwisnessa hie ne sohton þine
salus quia iustificationes tuas non exquæsierunt **156.** *Misc-*
miltsa swiđe micle đryht*en* [*Bl. 133a.*] æfter
rationes tuæ multe nimis dñe secundum
đinu*m* dome ʒeliffæsta me moniʒe wæron ehtende
iudicium tuum vivifica me **157.** *Multi persequentes*
me 7 swencende me from đinum cyđnessu*m* ic no onhelde
me et tribulantes me a testimoniis tuis non declinavi
ic ʒeseh no healdende wære 7 ic aswond forđon
158. *Vidi non servantes pactum et tabescebam quia*
þine ʒesprecu ne heoldon ʒeseoh þætte þine
eloquia tua non custodierunt **159.** *Vide quia mandata*
bebodu ic lufode dryhten on þinre mildheortnesse ʒeliffæsta
tua dilexi dñe in tua misericordia vivifica
me fruma þinra worda sođfæstnes on
me **160.** *Principium verborum tuorum veritas in*
ecnesse ealle domas þinre ryhtwisnesse ealdormen
æternum omnia iudicia iustitiæ tuæ **161.** *Principes*
wæron ehtende me butan ʒewyrhtu*m* 7 fro*m* þinu*m*
persecuti sunt me gratis et a verbis
wordu*m* forhtode min heórte ic blissiʒe ofer
tuis formidavit cor meum **162.** *Lætabor ego super*
đine ʒesprecu swa se đe ʒemeteđ herereaf micle *un[1]
eloquia tua sicut qui invenit spolia multa **163.** *In-*
on feonʒe ic hæfde 7 ic eom onscuniende æ
iquitatem odio habui et abominatus sum legem
sođlice þine ic lufode seofon siđu*m* on dæʒe lof
autem tuam dilexi **164.** *Septies in die laudem*
ic cwæđ to đe ofer domas þinre ryhtwisnesse sib
dixi tibi super iudicia iustitiæ tuæ **165.** *Pax*
micelu đæm lufiendu*m* þinne noman [*Bl. 133b.*] 7 ne
multa diligentibus nomen tuum et non
is on him æswic ic onbad đine hælo
est in illis scandalum **166.** *Expectabam salutare tuum*
7 đine bebodu ic lufode heold min sawl
dñe et mandata tua dilexi **167.** *Custodivit anima mea*

---

[1] V. 63, nicht ausgeschrieben, = *unryhtwisnesse.*

þine cyđnessa 7 lufode đa swiđlice ic heold þine
testimonia tua. et dilexit ea vehementer **168.** *Servavi man-*
bebodu 7 þine cyđnessa forđon ealle mine wezas on
data tua et testimonia tuą. quia omnes viæ meæ in
þinre zesihđe dryht*en* to zenealæceđ min zebed on
conspectu tuo dñe **169.** *Adpropiet oratio mea in*
þinre zesihđe dryht*en* æfter þinum zesprece sele me
conspectu tuo dñe. secundum eloquium tuum da mihi
ondzit inzæđ min ben on þinre zesihđe
intellectum **170.** *Intret postulatio mea in conspectu tuo*
dryht*en* æfter þinum zesprece zenere me ut-
dñe. secundum eloquium tuum eripe me **171.** *Eruc-*
rocettađ mine weleras ymensonz þonne þu lærest me
tuabunt labia mea hymnum dum docueris me
þine ryhtwisnessa foresæzđ min tunze þine
iustificationes tuas **172.** *Pronuntiabit lingua mea eloquia*
zesprecu forđon ealle þine bebodu efnes sie
tua quia omnia mandata tua æquitas **173.** *Fiat*
đin hond þætte heo me halne zedó forđon þine
manus tua ut salvum me faciet. quia mandata
bebodu ic zeceas [*Bl. 134a.*] ic zewilnode þine hælo
tua elegi **174.** *Concupivi salutare tuum*
dryhten 7 þin æ min smeaunz is leofađ min
dñe et lex tua meditatio mea est **175.** *Vivet anima*
sawl 7 heređ đe 7 þine domas zefultmiađ me
mea et laudabit te et iudicia tua adiuvabunt me
ic dwolode swa swa scep đæt forweard soec þinne
176. *Erravi sicut ovis quæ perierat require servum*
đeow dryht*en* forđon đine bebodu ne eom ic
tuum dñe quia mandata tua non sum
oferzitoliende
oblitus

119.

to dryhtne middy đe ic wæs zeswenced ic cleopode
Ad Dñm Dum tribularer clamavi
7 he zeherde me dryht*en* ales mine sawle fro*m*
et exaudivit me **2.** *Dñe libera animam meam a*
weleru*m* unryhtwisu*m* 7 fro*m* tunzan fæcenre hwæt
labiis iniquis et a lingua dolosa **3.** *Quid*
biđ seald đe odđe hwæt biđ toseted đe fro*m* tunzan
detur tibi aut quid adponetur tibi a lingua
fæcenre strælas mehtze scearpe mid colum
dolosa **4.** *Sagittę potentes acutæ cum carbonibus*

tolesendes wa me þæt londleod min afirred is
desolatoris **5.** *Heu me quod incolatus mš prolongatus* ∾
ic eardode mid đæm eardiendum [*Bl. 134 b.*] swiđe
habitavi cum habitantibus cædar **6.** *multum*
londleod wæs min sawl mid đys đa đe feodon
incola fuit anima mea **7.** *Cum his qui oderunt*
sibbe ic wæs sibsum đa đa ic spræc to him hie ofer-
pacem eram pacificus dum loquebar illis impu-
fuhton me butan ʒewyrhtum
gnabant me gratis

120.

ic hof mine eaʒan to muntum đonon cymđ
1. *Levavi oculos meos ad montes unde veniet*
fultum me fultum min from dryhtne se đe
auxilium mihi **2.** *Auxilium meum a dño qui*
worhte heofon 7 eorđan ne seleđ on onstyrenesse
fecit cælum et terram **3.** *Non det in commotionem*
đinne fot ne hnappađ se đe healdeđ đe sehđe
pedem tuum neque obdormiet qui custodit te **4.** *Ecce*
ne hnappađ ne ne slæpeđ se đe haldeđ đe dryhten
non dormitavit neque obdormiet qui custodit te dñs
þin ʒescildnes ofer hand đinre swiđran đurh dæʒ
protectio tua super manum dexteræ tuæ **6.** *Per diem*
sunna ne bærneđ đe ne mone đurh niht dryhten
sol non uret te neque luna per noctem. **7.** *dñs*
haldeđ đe from æʒhwelcum yfle haldeđ þine sawle
custodit te ab omni malo. custodiat animam tuam
dryhten dryhten healdeđ þinne inʒonʒ 7 þinne utʒonʒ
dñs **8.** *Dñs custodiat introitum tuum et exitum tuum*
nu heonanforđ 7 ođ in weorld[1].
ex hoc nunc et usque in sclm

121.

[*Bl. 135 a.*] ic eom blissiʒende on đysum đa đe
Letatus sum in his quæ
ʒecwedene sint to me on dryhtnes huse we ʒađ ston-
dicta sunt mihi. in domo dñi ibimus **2.** *Stan-*

---

[1] V. 8, zwischen *r* und *l* geht das l von 'sclm' durch; die Handschrift hat sonst stets *weorold.*

dende wæron ure fet on þinum cafortunum
tes erant pedes nri in atriis tuis hierusalem
seo is ȝetimbred swa swa ceaster ðære
3. *Hierusalem quæ ædificatur ut civitas cuius*
dælnimendnis hire on ðæt ilce ðider sodlice
participatio eius in id ipsum 4. *Illuc enim*
astiȝon cyn cyn dryhtnes cyðnes *ad*
ascenderunt tribus tribus dñi testimonium in israhel to
ondettenne þinum noman forðon ðær sæton setl
confitendum nomini tuo 5. *Quia illic sederunt sedes*
on dome setl ofer dauides hus biddað ða ðe
in iudicio sedes super domum david 6. *Rogate quæ*
to sibbe sint 7 ȝenyhtsumnes ðæm lufiȝendum
ad pacem sunt hierusalem et habundantia diligentibus
ðe sie sib on ðinum mæȝne 7 ȝenyhtsumnes on
té 7. *Fiat pax in virtute tuâ et habundantia in*
ðinum torrum fore minum broðrum 7 minum
turribus tuis 8. *Propter fratres meos et proximos*
nehstum ic spræc sibbe be ðe fore dryhtnes huse
meos loquebar pacem de te 9. *Propter domum dñi*
mines ȝodes ic sohte ȝod. ðe
dī mei quæsivi bona tibi

122.

[*Bl. 135b.*] to ðe uphof[1] mine eaȝan ðu ðe eardas
1. *Ad te levavi. oculos meos qui habitas*
on heofone sehðe swa swa eaȝan ðeowa on hondum
in cælo 2. ecce *sicut oculi servorum in manibus*
heora hlaforda 7 swa swa eaȝan mennenes on
dominorum suorum et sicut oculi ancillæ in
hondum hire hlafdian swa ure eaȝan to dryhtne ȝode
manibus dominę suæ. ita oculi nri ad dñm dm̄
urum oð ðæt he miltsiȝe us ȝemiltsa us dryhten
nrm donec misereatur nobis 3. *Miserere nobis dñe*
ȝemiltsa us forðon swiðe ȝefylde sint forhoȝunȝe
miserere nobis quia multum repleti sumus contemptione
7 swiðe ȝefylled is ure sawl mid edwite ȝenyht-
4. *Et multum repleta est anima nra obprobrium habun-*
sumum 7 forsewenes ðæm oferhyȝdȝum
dantibus et dispectio superbis

---

[1] V. 1, nicht *ic uphof!*

123.

nymđe þætte dryhten wæs on us cweđe nu
1. *Nisi quod dñs erat in nobis dicat nunc*
nymđe đætte dryht*en* þonne
israhel 2. *nisi quod dñs erat in nobis dum*
arisađ men on us wenunʒa cwice forswelʒađ us
insurgerent homines in nos 3. *forsitan vivos deglutissent nos*
[*Bl. 136 a.*] þonne eorsode hira mod wiđ us
Dum irasceretur animus eorum adversum nos.
wenunʒa swa swa wæter forswulʒon us burnan
4. *forsitan velut aqua obsorbuissent nos* 5. *Torrentem*
þurhleorde ure sawl wæter unaræfnendlic sie
pertransivit anima nr̃a aquam intolerabilem 6. *Bene-*
ʒebletsod dryht*en* se đe ne sealde us on hæftned hira
dictus dñs qui non dedit not in captionem dentibus
tođum ure sawl swa swa spearwa ʒeʒripen is of
eorum 7. *Anima nr̃a sicut passer erepta est de*
ʒrine huntiendra ʒrin ʒeđræsted is 7 we alesde
laqueo venantium Laqueus contritus est et nos liberati
sint ure fultum on noman dryht*nes* se đe
sumus. 8. *adiutorium nr̃m in nomine dñi qui*
ʒeworhte heofon 7 eorđan
fecit cælum et terram

124.

đa đe ʒetreowađ on dryhtne swa swa munt
Qui confidunt in dño sicut mons sion
ne biđ onstyred on ecnesse se eardađ
non commovebitur in æternum qui habitat 2. *in hierl̃m*
muntas on ymbhwyrfte his 7 dryht*en* on ymbhwyrfte
montes in circuitu eius et dñs in circuitu
his folces of đysu*m* nu 7 ođ on weorold [*Bl. 136 b.*]
populi sui ex hoc nunc et usque in sæculum
forđon ne forlæt dryht*en* ʒird synfulra ofer
3. *quia non derelinquet dñs virgam peccatorum super*
hlet ryhtwisra đætte ne ađenien đa ryhtwisan to un-
sortem iustorum Ut non extendant iusti ad in-
ryhtwisnesse heora handa wel do dryht*en* ʒodu*m* 7
iquitatem manus suas. 4. *bene fac dñe bonis et*
ryhtheortum onheldende sođlice to bende
rectis corde 5. *Declinantes autem ad obligationem*

toȝelæded dryht*en* mid ðæm wyrcendu*m* unryhtwisnesse
adducet dñs cum operantibus iniquitatem
sib ofer
pax super israhel

125.

on forcerringe dryht*en* hæftned we sint
In convertendo dñs captivitatem sion. facti
ȝeworden swa swa afrefrede þonne bið ȝefylled mid
sumus sicut consolati 2. *Tunc repletum est gau-*
ȝefean ure muð 7 ure tunȝe mid wynsumnesse þonne
dio os nr̃m et lingua nr̃a exultatione Tunc
cweðað betweoh ðeoda ȝemiclode dryhten don mid him
dicent inter gentes magnificavit dñs facere cum illis
ȝemiclode dryht*en* don mid us we sind ȝewordne
3. *magnificavit dñs facere nobiscum facti sumus*
blissiende ȝecer dryht*en* ure hæftned swa swa
lætantes 4. *Converte dñe captivitatem nr̃am sicut*
burna on suððæle þa ðe sawað on tearu*m* on
torrens in austro 5. *Qui seminant in lacrimis in*
ȝefean ripað [*Bl. 137a.*] utȝonȝende eodon 7 weopon
gaudio metent 6. *euntes ibant et flebant*
sendende hira sæd cumende soðlice cumað on wynsum-
mittentes semina sua venientes autem venient in exultati-
nesse berende hira ripan
one portantes manipulos suos

126.

nymðe dryhten timbriȝe hus holinȝa winnað
Nisi dñs ædificaverit domum in vano laborant
þa ðe timbriað ðæt nymðe dryhten healde ceastre
qui ædificant eam si[1] *dñs custodierit civitatem*
on idelnesse waciað þa þe healdað ða on idelnesse
in vanum vigilant qui custodiunt eam 2. *in vanum*
is eow ær leohte arisan arisað ȝe ærdæm ȝe sittað
est vobis ante lucem surgere. surgite postquam sederitis
ȝe ðe eotað hlaf sares þonne he seleð his
qui manducatis panem doloris Cum dederit dilectis

[1] V. (1), vor 'si' ist etwas ausgewischt, aber nicht 'ni' —; die Glosse entspricht der Vorlage, die 'nisi' hat.

leofum[1] slæp þis is erfweard dryhtnes bearn
suis sompnum 3. *hæc est hereditas dñi filii*
mede wæstm wombe swa swa strælas on honda
mercis fructus ventris 4. *Sicut sagittæ in manu*
mehtiȝes swa ⁊ bearn aladiendra eadiȝ bið se wer
potentis ita et filii excussorum 5. *Beatus vir*
se ðe ȝefylð his lust of him ne bið ȝescended
qui implevit desiderium suum ex ipsis. non confundetur
þonne he spricð to his feondum on ðæm ȝete
dum loquetur inimicis suis in porta

127.

[*Bl. 137b.*] eadȝe beoð ealle þa ðe ondrædað dryhten
Beati omnes qui timent dñm
þa ðe ȝonȝað on his weȝum ȝewin þinra wæstma
qui ambulant in viis eius 2. *Labores *fructum tuorum*
þu itest eadiȝ ðu eart ⁊ wel ðe bið ðin wif
manducabis. beatus es et bene tibi erit 3. *Uxor tua*
swa swa wintreow ȝenyhtsumiende on sidum þines
sicut vitis habundans in lateribus domus
huses þin bearn swa swa niwe plant eletreowa on
tuę Filii tui sicut novella olivarum in
ymbhwyrfte þines beodes sehðe swa bið bletsod ælc
circuitu mensæ tuæ 4. *Ecce sic benedicetur omnis*
mon se ðe ondræded dryhten bletsiȝe ðe dryhten of
homo qui timet dñm 5. *Benedicat te dñs ex*
sione ⁊ ðu ȝesihst þa ðe ȝode sint on eallum
sion et videas quæ bona sunt in hierusalem omnibus
daȝum þines lifes ⁊ ðu ȝesihst bearn þinra bearna
diebus vitæ tuæ Et videas filios filiorum tuorum
sib sie ofer
pax super israhel

128.

oft oferfuhton me from ȝiȝuðhade minum cweðe
Sepe expugnaverunt me a iuventute mea dicat
nu oft oferfuhton me [*Bl. 138a.*] from
nunc israhel 2. *sepe expugnaverunt me a*

[1] V. 2, wie schon Lindelöf bemerkt, ist vor ***his leofum „scyl“*** ausgewischt, was der fehlerhaften Glossierung der Vorlage entspricht!

minre ʒiʒude 7 soðlice ne mehton *me* ofer
iuventute mea et enim non potuerunt mihi[1]. 3. *Supra*
minne bæc timbredon ða synfullan afirdon
dorsum meum fabricaverunt peccatores prolongaverunt
hira unryhtwisnessa dryht*en* ryhtwis ceorfeð sweorban
iniquitates suas 4. *Dñs iustus concidet cervices*
synfulra sien ʒescende 7 onscunien ealle þa ðe
peccatorum 5. *confundantur et revereantur omnes qui*
feodon sien swa swa heʒ ʒetimbra ðæt
oderunt sion 6. *Fiant sicut foenum ædificiorum quod*
ærdon sie utalocen adruʒað of ðæm ne ʒefylð
priusquam evellatur arescit 7. *De quo non implevit*
his hond se ðe ripð ne his sceat se þe ripan
manum suam qui metit. nec sinum suum qui manipulos
somnað 7 ne cwædon þa ðe biferdon bletsunʒ
collegit 8. *Et non dixerunt qui preteribunt benedictio*
dryhtnes ofer eow we bletsiað eow on dryhtnes noman
dñi super vos benediximus vos[2] *in nomine dñi*

129.

of ʒrundu*m* ic cleopode to ðe dryht*en* dryht*en*
De profundis clamavi ad te dñe 2. *dñe*
ʒeher min ʒebed sien ðine earan behaldende
exaudi orationem meam Fiant aures tuæ intendentes
on ʒebed ðines ðeowes [*Bl. 138b.*] ʒif unryhtwisnesse
in orationem servi tui 3. *Si iniquitates*
þu behiltst dryht*en* dryht*en* hwelc aræfneð forðon
observaberis dñe dñe quis sustinebit 4. *quia*
mid ðe milts is 7 fore þinre ǽ ic aræfnde ðe
apud te propitiatio est et propter legem tuam sustenui te
dryht*en* aræfneð min sawl on ðinu*m* worde ʒehyhteð
dñe Sustinuit anima mea in verbo tuo 5. *speravit*
min sawl on dryhtne forðon mid dryht*en* mildheortnes
anima mea in dño 7. *Quia apud dñm misericordia*
is 7 ʒenyhtsum mid hine alesnes 7 he aleseð
est et copiosa apud eum redemptio 8. *Et ipse redimet*
of eallu*m* his unryhtwisnessum
israhel ex omnibus iniquitatibus eius

---

[1] V. 2, Handschrift '*m*'.

[2] V. 8, die Vorlage hat 'vobis'; Lindelöf (S. 38) verwechselt in seiner Variantenangabe dieses 'vos' mit dem vorhergehenden im gleichen Vers.

130.

ne is upahæfen heorte min ne ne sint
Dñe non est exaltatum cor meum. neque elati
upahæfen mine eaȝan ne ic ne eode on miclum ne
sun*t* *oculi mei neque ambulavi in magnis neque*
on wundurlicu*m* ofer me ȝif no eađmodlice
in mirabilibus super me 2. *Si non humiliter*
ic hoȝode ac ic uphof mine sawle swa awened ofer
sentiebam sed exaltavi animam meam Sicut ablactatus super
his modor [*Bl. 139a.*] swa đu ȝeedleanas on mine
matrem suam ita retribues in animam
sawle ȝehyht on dryhtne of đysu*m* nu 7
meam 3. *Speret israhel in dño ex hoc nunc et*
ođ in weorold
usque in sæculum

131.

ȝemyne dryht*en* 7 ealre his monđwærnesse
Memento dño david et omnis mansuetudinis eius
swa swor dryhtne ȝehat ȝehet ȝode iacobes ȝif
2. [s]*icut iuravit dño votum vovit dõ iacob* 3. *Si*
ic inȝa on ȝeteld mines huses ȝif ic astiȝe on
introibo in tabernaculum domus meæ si ascendero in
bed minre strene ȝif ic selle slæp eaȝu*m* minu*m*
lectum stratus mei 4. *Si dedero somnum oculis meis*
ođđe minu*m* bræwu*m* hnappunȝe ođđe ræste
aut palpebris meis dormitationem 5. *aut requiem*
minu*m* punwanȝu*m* ođ đæt ic ȝemete stowe đryht*ne*
**timporibus meis Donec inveniam locum dño*
ȝeteld ȝode sehđe we ȝehirdon đa
tabernaculum dõ iacob 6. *Ecce audivimus ea in*
we ȝemetton đa on feldu*m* wuda we inȝađ
eufrata invenimus ea in campis silvæ 7. *introivimus*
on ȝeteld his we ȝebiddađ on stowe đær stodon
in tabernaculum eius adoravimus in loco ubi steterunt
his fet aris *dry[1] on þine ræste [*Bl. 139b.*]
pedes eius 8. *Exsurge dñe in requiem tuam.*

---

[1] V. 8, nicht ausgeschrieben

þu 7 arc þinre ȝehalȝunȝe þine sacerdas wæron ȝeȝerede
tu et arca sc̄ificationis tuæ **9.** *Sacerdotes tui induantur*
mid ryhtwisnesse 7 đine halȝe blissiađ fore
iustitia et sc̄i tui lætentur **10.** *Propter*
dauide þinum deowe ne acer du onsiene đines cristes
david servum tuum non avertas faciem xp̄i tui
swor dryhten sođfæstnesse 7 ne biwæȝde
11. *iuravit dn̄s david veritatem et non frustrabitur*
hine of wæstme þinre wombe ic sette ofer seld min
eum De fructu ventris tui ponam super sedem meam.
ȝif healdađ đine bearn cyđnesse mine 7 cyđnessa
12. *si custodierint filii tui testamentum meum et testimonia*
mine das da ic lære da 7 hira bearn ođ on weorold
mea hæc quæ docebo eos Et filii eorum usque in sæculum
sittađ ofer min setl forđon ȝeceas dryhten
sedebunt super sedem meam **13.** *qm̄ elegit dn̄s sion*
foreceas hie on eardunȝe him deos min ræst
præelegit eam in habitationem sibi **14.** *Hæc requies mea*
on weorold weorolde her ic eardiȝe fordon ic foreceas hie
in sæculum sæculi hic habitato qm̄ preelegi eam
widwan his bletsiȝende ic bletsiȝe đearfan his
15. *Viduam eius benedicens benedicam pauperem eius*
ic ȝefylle mid hlafum *sacerdotes his ic ȝeȝerwe
saturabo panibus **16.** *Sacerdotes eius induam*
mid hælo [*Bl. 140a.*] 7 his halȝe mid wynsumnesse wyn-
salutare et sc̄i eius exultatione exul-
sumiađ đær ic fordȝelæde horn dauides ic ȝeȝearwode
tabunt **17.** *Illic producam cornu david paravi*
leohtfæt criste minum fiend his ic ȝeȝerwe mid
lucernam xp̄o meo **18.** *Inimicos eius induam con-*
scome ofer hine sodlice blewđ min ȝehalȝunȝ
fusione super ipsum autem florebit sc̄ificatio mea

132.

sehđe swiđe ȝod 7 swiđe wynsum eardian
Ecce quam bonum et quam iucundum. habitare
brodor on annisse swa smirinȝ on heafde seo
fratres in unum **2.** [S]*icut unguentum in capite quod*
astaȝ on beard beard seo astaȝ on
descendit in barbam barbam aaron quod descendit in
læppan his hræȝles swa swa deaw đæs muntes
hora vestimenti eius **3.** *sicut ros hermon*

se astizđ on *montem forđon đær bebead
quod descendit in montem sion Qm̃ illic mandavit
dryht*en* bletsunze 7 lif ođ on weorold
dñs benedictionem et vitam usque in sæculum

133.

sehđe nu bletsiađ dryhten ealle đeowas dryhtnes
Ecce nunc benedicite dñm omnes servi dñi
ze đe stondađ on dryhtnes huse [*Bl. 140b.*] on cafortunu*m*
qui statis in domo dñi in atriis
huses ures zodes on *nihtibus uphebbađ eowre handa
domus dĩ nr̃i 2. *in noctibus extollite manus vr̃as*
on halzu 7 bletsize dryhten bledsize đe dryht*en* of
in sc̃a et benedicite dñm 3. *Benedicat te dñs ex*
sione se zeworhte heofon 7 eorđan
sion qui fecit cælum et terram

134.

herzađ dryhtnes noman herzađ đeowas dryht*en*
Laudate nomen dñi laudate servi dñm
đa đe stondađ on dryhtnes huse on *atriis huses zodes
2. *qui statis in domo dñi in atriis domus dĩ*
ures herzađ forđon fremsum is dryhten *sinzeđ his
nr̃i 3. *Laudate*[1] *qm̃ benignus est dñs psallite no-*
noman forđon wynsum is forđon zeceas him
mini eius qm̃ suavis est 4. *Qm̃ iacob elegit sibi*
dryhten on æht him forđon ic oncneow
dñs israhel in possessionem sibi 5. *quia ego cognovi*
þætte micel is dryht*en* 7 zod ure fore eallum zodu*m*
quod magnus est dñs et ds̃ nr̃ præ omnibus diis
ealle swa hwelce[2] swa wolde dryht*en* dyde on heofone
6. *Omnia quæcumque voluit dñs fecit in cælo*
7 on eorđan on sǽ 7 on neolnessu*m* 7 utlædende
et in terra in mari et in abyssis 7. *Et educens*
wolcn fro*m* đære ytmestan eorđan lezetu on rezn dyde
nubes ab extremo terræ fulgora in pluviam fecit
he forđzelædde windas of his zoldhordu*m* [*Bl. 141a.*]
Qui producit ventos de thesauris suis

---

[1] V. 3, zwischen 'Laudate' und 'qm̃' fehlt wohl 'dñm'; Reg. hat 'dominum'.

[2] V. 6, nicht *hwelc*, wie Lindelöf hat; auch gibt er unrichtig „V. 7" an.

he ofsloȝ frumbearn fram men ođ
8. *qui percussit primogenita ægypti ab homine usque ad*
neten sende tacen 7 forebeacn on midle đinum
pecus 9. *Misit signa et prodigia in medio tui ægypti*
7 on ealle his đeowas he ofsloȝ
in faraonem et in omnes servos eius 10. *qui percussit*
moneȝa đeoda 7 ofsloȝ stronȝe cyninȝas cyninȝ
gentes multas et occidit reges fortes 11. *Seon regem*
7 cyninȝ 7 ealle ricu
amorreorum et og regem basan et omnia regna chanaan
he acwalde 7 he sealde eorđan hira yrfweardnesse
occidit 12. *Et dedit *terra eorum hereditatem*
yrfweardnesse his folce dryhten đin noma on
hereditatem populo suo 13. *Dñe nomen tuum in*
ecnesse dryhten ȝemynd đin on weorold weorolde
æternum dñe memoriale tuum in sæculum sæculi
forđon demđ dryhten his folc 7 in his þeowum
14. *Quia iudicabit dñs populum suum et in servis suis*
bid afrefred hearȝas đeoda seolfor 7 ȝold
consolabitur 15. *Simulacra gentium argentum et aurum*
weorc handa monna muđ habbađ 7 ne spreocađ
opera manuum hominum 16. *Os habent et non loquentur*
eaȝan habbađ 7 ne ȝeseođ earan habbađ 7 ne
oculos habent et non videbunt 17. *Aures habent et non*
ȝehierađ [*Bl. 141b.*] nosa habbađ 7 ne stincađ handa
audient nares habent et non odorabunt Manus
habbađ 7 ne ȝrapiađ fet habbađ 7 ne ȝonȝađ
habent et non palpabunt pedes habent et non ambulabunt
ne cleopiađ on hira hracan ne soþlice is orođ on
Non clamabunt in gutture suo neque enim est sp̃s in
muđe hira ȝelice him sien þa þe dođ đa 7
ore ipsorum 18. *Similes illis fiant qui faciunt ea et*
ealle þa þe ȝetreowađ on him ȝehusscipe
omnes qui confidunt in eis 19. *Domus israhel*
bletsiađ dryhten ȝehusscipe bletsiađ dryhten
benedicite dñm domus aaron benedicite dñm
ȝehusscipe bletsiađ dryhten ȝe đe ondrædađ dryhten
20. *domus levi benedicite dñm qui timetis dñm*
bletsiađ dryhten sie ȝebletsod dryhten of sione se
benedicite dñm 21. *benedictus dñs ex sion qui*
eardađ on
habitat in hierusalem

135.

ondettađ dryhtne forđon he is ʒod *forđor on
Confitemini dño qm̄ bonus qm̄ in
weorolde his mildheortnes ondettađ ʒode ʒoda
sæculum misericordia eius[1]. 2. *Confitemini dō deorum*
ondettađ dryhtne hlaforda se worhte
qm̄ 3. *Confitemini dño dominorum qm̄* 4. *qui fecit*
wundru micelu ana he worhte heofonas on
mirabilia magna solus qm̄ 5. *qui fecit cælos in*
ondʒete [*Bl. 142a.*] he ʒestađolode eorđan ofer
intellectu qm̄ 6. *Qui fundavit terram super*
wætru he worhte leohtfatu micle ana
aquas qm̄ 7. *Qui fecit luminaria magna solus qm̄*
sunnan on meahte dæʒes monan 7 steorran
8. *Solem in potestatem *dei q̃ . .* 9. *Lunam et stellas*
on meahte nihte he ofsloʒ mid
in potestatem noctis q̃ . . 10. *Qui percussit ægyptum cum*
hira frumbearnum 7 utalædde of hire
primitivis eorum qm̄ 11. *Et eduxit israhel de medio*
midre on honda stronʒre 7 earme hean
eius qm̄ 12. *in manu forti et brachio excelso qm̄*
he todælde þone readan sæ on todælednesse
13. *Qui divisit mare rubrum in divisiones qm̄*
7 he ʒelædde þurh hire midle 7
14. *Et eduxit israhel per medium qm̄* 15. *Et*
he aswenʒde 7 his here on đæm readan sæ
excussit pharaonem et exercitum eius in mari rubro
he ʒelædde his folc đurh westen
qm̄ 16. *Qui transduxit populum suum per desertum qm̄*
he utʒelædde wæter of đæs clifes stane he
17. *Qui eduxit aquam de petra rupis qm̄ Qui*
ofsloʒ micle cyninʒas 7 acwealde wundurlice
percussit reges magnos qm̄ 18. *Et occidit reges*
cyninʒas cyninʒ 7
mirabiles qm̄ 19. *Seon regem amorreorum qm̄* 20. *Et*
cyninʒ 7 he sealde hira eorđan yrf-
og regem basan qm̄ 21. *Et dedit terram eorum here-*
weardnesse yrfweardnesse his đeowe
ditatem qm̄ 22. *hereditatem israhel servo suo qm̄*

---

[1] Der sich stets wiederholende Satz 'quoniam' etc. ist in der Handschrift nur in V. 1 und 26 ausgeschrieben, sonst nur durch 'qm̄' am Rande des Blattes angedeutet und dementsprechend nicht glossiert.

[*Bl. 142b.*] forđon on eađmodnesse urre ʒemyndiʒ wæs
23. *quia in humilitate nostra memor fuit*
ure dryht*en* ⁊ he alesde us of honda feonda
nr̄i dn̄s qm̄ **24.** *Et redemit nos de manu inimicorum*
urra he seleđ mete ælcum flæsce on-
nr̄orum qm̄ **25.** *Qui dat escam omni carni qm̄* **26.** *Con-*
dettađ ʒode heofones ondettađ dryhtne hlaforda
fitemini dō cæli qm̄ Confitemini dn̄o dominorum
forđon on weorolde his mildheortnes
qm̄ in sæculum misericordia eius

136.

ofer flod đær we sæton ⁊ weopon
1. *Super flumina babylonis illic sedimus et flevimus*
þa đa we wæron ʒemyndʒe đin on sealu*m* on
dum recordaremur tui sion **2.** *in salicibus in*
hire midle we henʒon ure orʒanan forđon đær fruʒnon
medio eius suspendimus organa nr̄a **3.** *quia illic inter-*
us đa de ʒehæfte læddon us word sonʒa
rogaverunt nos qui captivos duxerunt nos verba cantionum
⁊ đa đe widlæddon us ymensonʒ sinʒađ us of sonʒum
et qui abduxerunt nos Hymnum cantate nobis de canticis
sione hu sinʒađ we sonʒ dryhtne on eorđan
sion **4.** *quomodo cantavimus canticum dn̄o in terra*
fremdre ʒif oferʒitol ic beo đin [*Bl. 143a.*]
aliena **5.** *Si oblitus fuero tui hierusalem*
forʒiteđ me min swiđre ætclifađ min tunʒe
obliviscatur me dextera mea **6.** *adhereat lingua mea*
minu*m* ʒomu*m* ʒif ic ne ʒemon đin ʒif ic no foresette
faucibus meis si non meminero tui Si non proposuero
đin on fruman minre blisse ʒemyne
tui hierusalem in principio lætitiæ meæ **7.** *Memento*
dryhten bearna on dæʒe þa cweđađ aidliađ
dn̄e filiorum edom in die hierl̄m qui dicunt exinanite
aidliađ hu lonʒe ođ stađol on hire dohtor[1].
exinanite quousque ad fundamentum in ea **8.** *Filia*
earm eadiʒ biđ se đe ʒeedleanađ đe edlean
babylonis misera beatus qui retribuet tibi retributionem

[1] V. 8, liest Lindelöf *dohter*, doch halte ich den allerdings etwas undeutlichen Buchstaben für ein *o*, was auch dem sonstigen Gebrauch des Glossators entspricht.

þæt þu aʒulde us eadiʒ biđ se đe nimeđ 7
quam tu retribuisti nobis 9. *Beatus qui tenebit et*
ʒecnyseđ his lytlinʒas to stane
allidet parvulos suos ad petram

137.

ic ondette đe dryhten on ealre minre heortan forđon
Confitebor tibi dñe in toto corde meo q̄m
đu ʒeherdes ealle word mines muđes 7 on ʒesihđe
exaudisti omnia verba oris mei. et in conspectu
enʒla ic sinʒe đe ic ʒebidde to đinum đæm hal-
*angelor*um *psallam tibi* 2. *Adorabo ad templum sc̄m*
ʒan temple 7 ic ondette þinum noman [*Bl. 143b.*] ofer
tuum et confitebor nomini tuo Super
đine mildheortnesse 7 sođfæstnesse đine forđon þu ʒemi-
*misericordiam tuam et veritat*em *tuam q̄m magni-*
clodes ofer us þinne đone halʒan naman on swa-
ficasti super nos nomen sc̄m tuum 3. *in qua-*
hwelcum dæʒe ic ʒeceʒe đe ʒeher me đu ʒemoniʒfaldas on
cumque die invocavero te exaudi me multiplicabis in
minre sawle đin mæʒen ondetten đe dryht*en*
anima mea virtutem tuam 4. *Confiteantur tibi dñe*
ealle eorđan cyninʒas forđon hie ʒeherdon ealle word
omnes reges terrę q̄m audierunt omnia verba
þines muđes 7 sinʒen on sonʒ*um* dryhtne forđon
oris tui 5. *et cantent in canticis dño q̄m*
micel is wuldor dryhtnes forđon heah dryhten
magna est gloria dñi 6. *q̄m excelsus dñs*
7 đa eađmodan he ʒelocađ 7 đa hean feorran oncnaweđ
et humilia respicit et alta a longe agnoscit
þehđe ic ʒonʒe on midle ʒeswinces đu ʒeliffæstas me
7. *Si ambulavero in medio tribulationis vivificabis me*
7 ofer eorre minra feonda þu ađenedes đine
*et super iram inimicor*um *meorum extendisti manum*
hand 7 halne me dyde đin swiđre dryht*en* aʒild fore
tuam et salvum me fecit dextera tua 8. *Dñe retribue pro*
me dryhten þin mildheortnes on weorold weorc þinra
me dñe misericordia tua in sæculum opera manuum
honda ne forseh đu
tuarum ne dispicias

138.

[*Bl. 144a.*] ðu acunnodes me 7 oncneowe me
1. *Dñe probasti me et cognovisti me.*
þu oncneowe min setl 7 mine æriste
2. *tu cognovisti sessionem meam et resurrectionem meam*
ðu onȝete mine ȝeðohtas feorran mine stiȝe 7
3. *intellexisti cogitationes meas a longe semitam meam et*
mine ȝerecenesse ðu aspyredes 7 ealle mine weȝas
directionem meam investigasti. 4. *et omnes vias meas*
ðu foresawe forðon nis facen on minre tunȝan
prævidisti quia non est dolus in lingua mea
sehðe ðu dryht*en* oncneowe ealle ða nehstan 7 þa eal-
5. *Ecce tu dñe cognovisti omnia novissima et anti-*
dan þu ȝehiwodes me 7 settes ofer me ðine hond
qua tu formasti me et posuisti super me manum tuam
wundorlic ȝeworden is þin wisdom of me ȝestronȝod
6. *Mirabilis facta est scientia tua ex me confortata*
is ne ic mæȝ to him hwider ȝá ic fro*m* ðinu*m* ȝaste
est nec potero ad eam 7. *Quo ibo a spu tuo.*
7 fra*m* ðinre onsiene hwider fleo ic ȝif ic astiȝe on
et a facie tua quo fugiam 8. *Si ascendero in*
heofon ðær ðu bist ȝif ic ofdune astiȝe on helle
cælum illic es si descendero in infernum
ðær ðu bist æt ȝif ic nime mine fidru ær leohte
ades 9. *Si sumpsero pinnas meas ante lucem*
7 eardiȝe on ðæm ytmestan dæle sæs 7 soðlice
et habitavero in postremo maris 10. *Et enim*
ðider ðin hond ȝelæded me [*Bl. 144b.*] 7 nimeð me
illuc manus tua deducet me et tenebit me
þin swiþre 7 ic cwæð wenunȝa deostru fortreodað
dextera tua 11. *Et dixi forsitan tenebrę conculcabunt*
me 7 niht min onlihtnes on minu*m* wistum forðon
me et nox inluminatio mea in diliciis meis 12. *quia*
deostru ne beoð aðeostrode fro*m* ðe 7 niht swa swa dæȝ
tenebrę non obscurabuntur abs te et nox sicut dies
bið onlihted swa swa his deostru swa 7 his leoht
inluminabitur Sicut tenebræ eius ita et lumen eius
forðon þu dryht*en* ȝesæte ædra mine þu onfenȝe
13. *quia tu dñe possedisti renes meos suscepisti*
me of innoðe minre modor ic ondette ðe dryht*en*
me de utero matris meæ 14. *Confitebor tibi dñe*
forðon eȝesfullice þu eart ȝewundrod wundurlic þin werc
qm terribiliter mirificatus es mira opera tua

7 min sawl wat swiđe nis bedeȝled min
et anima mea novit nimis **15.** *Non est occultatum os*
ban from đe þæt đu dydes on deaȝelnesse 7 min
meum abs te quod fecisti in occulto et substantia
sped on đæm niđerrum dælum eorđan on mine
mea in inferioribus terrę **16.** *In per-*
fulfremednesse ȝesawon đine eaȝan 7 on đinre boec
fectum meum viderunt oculi tui et in libro tuo
ealle wæron awritene daȝas beođ ȝetrymede 7 næniȝ on
omnes scribentur Dies firmabuntur et nemo in
him me sođlice swiđe ȝearode sint đine freond
eis **17.** *mihi autem nimis honorificati sunt amici tui*
ȝod swiđe ȝestronȝod is [*Bl. 145a.*] ealdordom hira
ds̃ nimis confortatus est principatus eorum
ic arime hie 7 ofer sond beođ ȝemoniȝfealdode
18. *Dinumerabo eos et super harenam multiplicabuntur.*
ic aras 7 nu ȝet mid đe ic eom ȝif þu slehst ȝod
resurrexi et adhuc tecum sum **19.** *si occidas ds̃*
þa synfullan weras bloda onheldađ from me forđon
peccatores viri sanguinum declinate a me **20.** *quia*
ȝe cweđađ on eowrum ȝeđohtum onfon hie on idelnesse
dicitis in cogitationibus vr̃is accipiant in vanitate
hira ceastru ahla đa đe đe feodon ȝod ic feode
civitates suas **21.** *Nonne qui te oderunt ds̃ oderam*
hie 7 ofer þine fiend ic aswond mid fulfremedre
illos et super inimicos tuos tabescebam **22.** *Perfecto*
feounȝe ic feode hie fiend hie sint ȝewordne me
odio oderam illos inimici facti sunt mihi
ȝecunna ȝod 7 wite đu mine heortan asca me
23. *Proba me ds̃ et scito cor meum interroga me*
7 onȝet mine stiȝa 7 ȝeseoh hwæđer weȝ
et cognosce semitas meas **24.** *Et vide si via*
unryhtwisnesse on me is 7 ȝelæd me on đæm ecean weȝe
iniquitatis in me est et deduc me in via æterna

139.

ȝenere me dryhten from yflum men from unryht-
2. *Eripe me dñe ab homine malo a viro*
wisum were ales me đa đohton niđas on
iniquo libera me **3.** [*q*]*ui cogitaverunt malitias in*
heortan ealne dæȝ ȝesetton ȝefeoht [*Bl. 145b.*] scerp-
corde tota die constituerunt proelia **4.** *Acuer-*

ton hira tunȝan swa swa nedran[1] atter nædrena under
unt linguas suas sicut serpentes venenum aspidum sub
hira welerum ȝeheald me dryhten of honda synfulles
labiis eorum 5. *Custodi me dñe de manu peccatoris*
from monnum unryhtwisum ales me đa đohton
ab hominibus iniquis libera me Qui cogitaverunt
ȝescrencan mine ȝonȝas ahyddon đa oferhydȝan
supplantare gressus meos. 6. *absconderunt superbi*
ȝryn me 7 rapas ađenedon on ȝrine minum fotum
laqueos mihi. et funes extenderunt in laqueo pedibus meis
neh siđfæte æswic ȝesetton me ic cwæđ to dryhtne
iuxta iter scandalum posuerunt mihi 7. *Dixi dño*
ȝod min đu eart ȝeher dryhten stefne mines ȝebedes
ds̄ ms es tu exaudi dñe vocem orationis meæ
dryhten dryhten mæȝen minre hælo ofersceadwa min
8. *Dñe dñe virtus salutis meæ obumbra caput*
heafod on dæȝe ȝefeohtes ne sele đu me minum luste
meum in die belli 9. *Ne tradas me desiderio meo*
đa synfullan þohton wiđ me ne forlæt đu me
peccatori cogitaverunt adversum me ne derelinquas me
dy læs æfre hie sien upahæfene heafod ymbhwyrftes
ne umquam exaltentur 10. *Caput circuitus*
hira ȝewin welera hira oferwrihđ hie feallađ
eorum labor labiorum ipsorum operiet eos 11. *Cadent*
ofer hie colu fyres on fyre đu awyrpst hie on
super eos carbones ignis in igne deiecies eos in
ermđum hie ne wiđstondađ [*Bl. 146a.*] wer ȝetynȝe ne
miseriis non subsistent 12. *Vir linguosus non*
biđ ȝereht ofer eorđan wer þone unryhtwisan yfel
dirigetur super terram virum iniustum mala
neomađ on forwyrde ic oncneow þætte doeđ dryhten
capient in interitu 13. *Cognovi qm̄ faciet dñs*
dóm wædlena 7 wræce þearfena ah
iudicium inopum et vindictam pauperum 14. *Verum*
hwædre ryhtwise ondettađ þinum noman 7 eardiađ
tamen iusti confitebuntur nomini tuo. et habitabunt
ryhte mid đinum ondwlitan
recti cum vultu tuo

---

[1] V. 4, oder *nædran?* doch wahrscheinlicher *e*.

140.

ic cleopode to ðe ȝehierde beheald to stefne
... ne[1] *clamavi ad te exaudi me intende voci*
mines ȝebedes þonne ic clipiȝe to ðe .....[1] min
orationis meę dum clamavero ad te 2. *... gatur oratio*
ȝebed swa swa onbærninȝ on ðinre ȝesihðe upahæfenes
mea sicut incensum in conspectu tuo Elevatio
minra honda onsæȝdnes æfenlico sete dryht*en*
manuum mearum sacrificium vespertinum 3. *Pone dñe*
ȝeheld minu*m* muðe 7 duru uton ymbstondnesse
custodiam ori meo et ostium circumstantiæ
minum welru*m* þæt þu ne onhelde mine heortan on
labiis meis 4. *Ut non declines cor meum in*
word yfel to oncunnanne oncunnessa [*Bl. 146 b.*]
verbum malum ad excussandas excussationes
on synnum mid monnum wyrcendu*m* unryhtwisnesse 7
in peccatis Cum hominibus operantibus iniquitatatem et
ic ne ȝenealæce mid heora ȝecorenum ðreað me
*non *binabor cum electis eorum* 5. *Corripiet me*
se ryhtwisa on mildheortnesse 7 ðreað me ele
iustus in misericordia et increpavit me. oleum
soðlice ðæs synfullan ne smireð min heafod forðon
autem peccatoris non inpinguet caput meum Qm̃
nuȝiet is min ȝebed on welȝelicwyrðnessum hira
adhuc est oratio mea in beneplacitis eorum
forswolȝne wæron ȝesinȝallicode to stane hira doeman
6. *absorti sunt c.. tinuati*[1] *pet...*[1] *iudices eorum*
ȝehieren .....[1] forðon mehton swa swa fæstnes
audient ver ... qm̃ potuerunt 7. *Sicut crassitudo*
eorðan utroccet ....[1] tostencte sint ure ban neh ....[1]
terræ eruct ..... dissipata sunt ossa nr̃a sec .....
forðon to ðe dryht*en* dryht*en* mine eaȝan on ðe ....[1]
8. *quia ad te dñe dñe oculi mei in te ....*
ne afir ðu mine sawle ȝeheald me fro*m* ȝrine
ne auferas animam meam 9. *Custodi me a laqueo*
ðæt ȝesetton me 7 fra*m* æswicu*m* wyrcendra unryht-
quem statuerunt mihi et ab scandalis operantium iniqui-
wisnesse feallað on his nette þa synfullan
tatem 10. *Cadent in retiaculo eius peccatores*
synderlice ic eom oð ðæt ic leore
singulariter sum ego donec transeam

---

[1] V. [1], 2, 6, 7, 8 sind durch das Ausschneiden der Initiale beschädigt.

141.

[*Bl. 147 a.*] mid minre stefne to dryhtne ic clipode
2. *Voce mea ad dñm clamavi*
mid minre stefne to ʒode ic eom biddende ic aʒeote
voce mea ad dm̃ deprecatus sum 3. *Effundam*
on his ʒesihđe min ʒebed 7 mine ʒeswencednesse
in conspectu eius orationem meam et tribulationem meam
beforan him ic forđsecʒe on ateorunʒe on me minne
ante ipsum pronuntio 4. *In deficiendo in me sp̃m*
ʒast 7 þu oncneowe mine stiʒa on đysum weʒe
meum et tu cognovisti semitas meas In via hac
on đæm ic ʒonʒe ahyddon ʒryn me ic sceawode
qua ambulabam absconderunt laqueos mihi 5. *considerabam*
to đære swidran 7 ʒeseah 7 næs se đe oncneowe
a dextris et videbam et non erat qui agnosceret
me forweard fleam from me 7 ne wæs se đe sohte
me Periit fuga a me et non est qui requiret
mine sawle ic cleopode to đe dryhten ic cwæđ đu
animam meam. 6. *clamavi ad te dñe dixi tu*
eart min hyht min dæl on eorđan lifʒendra beheald
es spes mea portio mea in terra viventium 7. *Intende*
on min ʒebed forđon ic eom ʒehiened swiđe ales
in orationem meam quia humiliatus sum nimis libera
me from đæm ehtendum me forđon hie sint ʒestronʒode
me a persequentibus me qm̃ confortati sunt
ofer me utʒelæd of carcerne mine sawle [*Bl. 147b.*]
super me 8. *Educ de carcere animam meam*
to ondettenne þinum noman me onbidađ ryhtwise
ad confitendum nomini tuo me exspectant iusti
ođ đæt đu ʒeedleaniʒe me
donec retribuas mihi.

142.

ʒeher min ʒebed mid earum onfoh
Dñe exaudi orationem meam auribus percipe
healsunʒe mine on đinre sođfæstnesse ʒeher me on
obsecrationem meam in veritate tua exaudi me in
þinre ryhtwisnesse 7 ne ʒa đu in on dome mid
tua iustitia 2. *Et non intres in iudicio cum*
þinum đeowe forđon ne biđ ʒeryhtwisod on đinre ʒesihđe
servo tuo quia non iustificabitur in conspectu tuo

æȝhwelc lifȝende forđon wæs ehtende feond sawle
omnis vivens 3. *Quia persecutus est inimicus animam*
mine ȝeeađmedde on eorđan min lif ȝestađolode me
meam. humiliavit in terra vitam meam Conlocavit me
on deȝelnessu*m* swa swa deade weorolde 7 ȝenerwed
in obscuris sicut mortuos sæculi. 4. *et anxiatus*
is on me min ȝast on me ȝedrefed is min heorte
est in me sp̄s m̄s in me turbatum est cor meum
ȝemyndiȝ ic wæs daȝa ealdra 7 ic eom smeaȝende
5. *Memor fui dierum antiquorum et meditatus sum*
on eallu*m* đinu*m* wercum 7 on dædu*m* đinra honda
in omnibus operibus tuis et in factis manuum tuarum
ic smeaȝe ic ađenede mine handa to đe min sawl
meditabor 6. *Expandi manus meas ad te anima mea*
swa swa eorđe butan wætre đe [*Bl. 148a.*] hrædlice
sicut terra sine aqua tibi 7. *velociter*
ȝeher me dryht*en* aspronȝ min ȝast ne acer đu onsiene
exaudi me Dñe defecit sp̄s m̄s ne avertas faciem
đine from me 7 ic beo ȝelic đæm astiȝendu*m* on seađ
tuam a me et ero similis descendentibus in lacum
ȝehierde me do on morȝen mildheortnesse þine
8. *Auditam mihi fac mane misericordiam tuam*
forđon on đe ic ȝehyhte dryhten cuđne me dó weȝ
quia in te speravi dñe Notam mihi fac viam
on đæm ic ȝonȝe forđon to đe dryht*en* ic uphof mine
in qua ambulem quia ad te dñe levavi animam
sawle ȝenere me of minum feondu*m* dryht*en* to đe
meam 9. *Eripe me de inimicis meis dñe ad te*
ic fleah lær me don đinne willan forđon đu
confugi. 10. *doce me facere voluntatem tuam quia tu*
eart min ȝod đin ȝast ȝood ȝelæđeđ me on ryhtu*m* weȝe
es d̄s m̄s sp̄s tuus bonus deducet me in via recta
fore þinum noman dryht*en* đu ȝeliffæstas me on
11. *propter nomen tuum dñe vivificabis me in*
þinre efnesse 7 þu utalædest of ȝeswince mine
æquitate tua Et educes de tribulatione animam
sawle 7 on þinre mildheortnesse đu *to[1] fiend
meam 12. *et in misericordia tua disperdes inimicos*
mine 7 þu forspildes ealle þa đe swencađ mine sawle
meos. et perdes omnes qui tribulant animam meam
forđon þin đeow ic eom
q̄m servus tuus sum

---

[1] V. 12, wohl = *tostences*, nicht ausgeschrieben.

143.

[*Bl. 148b.*] sie ʒebletsod dryhten ʒod min se lærd
Benedictus dñs dš mš qui docet
mine handa to ʒefeohte 7 mine finʒras to ʒefehte
manus meas ad proelium et digitos meos[1] *ad bellum*
min mildheortnes 7 min ʒebeorʒ min andfenʒend
2. *Misericordia mea et refugium meum susceptor mš*
7 min onlesend min ʒescildend 7 on him ic ʒehyhte
et liberator mš Protector mš et in ipso speravi
underđeodende folc under me dryhten hwæt is
subieciens populos sub me 3. *Dñe quid est*
se mon þæt þu ʒecuđodes him ođđe sunu monnes þætte
homo quod innotuisti ei aut filius hominis qm̄
þu ʒetelest hine mon idelnesse ʒelic ʒeworden is his
reputas eum 4. *Homo vanitati similis factus est dies*
daʒas swa swa scua ʒewitađ dryht*en* onheld đine
eius sicut umbra pretereunt 5. *Dñe inclina cælos*
heofonas 7 ofdune astiʒ ʒehrin muntas 7 hie smicađ
tuos et descende tange montes et fumigabunt
onleht đine blicettunʒa 7 þu tostencest hie onsend
6. *Corusca coruscationes tuas et dissipabis eos. emitte*
þine strælas 7 đu ʒedrefest hie onsend đine hond
sagittas tuas et conturbabis eos 7. *Emitte manum tuam*
ufane ʒenere me 7 ales me of wætru*m* miclu*m* [*Bl. 149a.*]
de alto eripe me et libera me de aquis multis
7 of honda bearna fremdra đara mud sprecende
et de manu filiorum alienorum 8. *quorum os locutum*
is idelnesse 7 heora swiđre swidre unryhtwisnesse
est vanitatem et dextera eorum dextera iniquitatis
ʒod niwne sonʒ ic sinʒe đe on hearpan tien
9. *Dš canticum novum cantabo tibi in psalterio decem*
strenʒra ic sinʒe đe đu seles hælo cyninʒu*m* đu
chordarum psallam tibi 10. *Qui das salutem regibus qui*
alesest đinne đeow of sweorde awerʒdu*m* ʒenere
liberas dd servum tuum de gladio maligno 11. *Eripe*
me 7 ales me of wætru*m* miclu*m* 7 of honda bearna
me et libera me de aquis multis et de manu filiorum
fremdra đara mud sprecende is idelnesse 7 hira
alienorum Quorum os locutum est vanitatem et dextera
swidre swiđre unryhtwisnesse þara bearn swa swa
eorum dextera iniquitatis 12. *Quorum filii sicut*

---

[1] V. 1, vor 'ad bellum' ist etwas Unentzifferbares verwischt.

neowe plant ȝestadolfæstode from hira ȝeoȝodhade
novella plantationis stabilita a iuventute sua
hira dohtor ȝeȝlenȝde ymbfrætwode swa ȝelicnes
Filiæ eorum compositę circumornatę ut similitudo
temples heora hordærn ful utroccettende of
templi **13.** *Prumtuaria eorum plena eructuantia ex*
dissum in dæt hira scep berende ȝenyhtsumiende on
hoc in illud Oves eorum fetosę habundantes in
heora siđfatum hira oxan fætte [*Bl. 149b.*] nis
itineribus suis **14.** *boves eorum crassi Non est*
hryre stanwalles ne færelt ne cleopunȝ on hira
ruina maceriæ neque transitus neque clamor in plateis
stræetum eadiȝ cwædon folc dæm das sint eadiȝ
eorum **15.** *Beatum dixerunt populum cui hæc sunt Beatus*
folc dæs is dryhten ȝod hira
populus cuius est dn̄s ds̄ eorum

144.

ic uphebbe đe ȝod min cyninȝ 7 ic bletsiȝe þinne
Exaltabo te ds̄ rex ms̄ et benedicam nomen
noman on ecnesse 7 on weorold weorolde þurh syn-
tuum in æternum et in sæculum sæculi **2.** *Per sin-*
driȝe daȝas ic bletsiȝe đe 7 heriȝe þinne noman
gulos dies benedicam tibi et laudabo nomen tuum
on ecnesse 7 on weorold weorolde micel dryhten 7
in æternum et in sæculum sæculi **3.** *Magnus dn̄s et*
herȝendlic swiđe 7 his micelnesse nis ende
laudabilis nimis et magnitudinis eius non est finis
cynryn 7 cneoris herȝađ đin werc 7 þine
4. *Generatio et generatio laudabunt opera tua et poten-*
meht foresecȝađ micelnesse đines mæȝen-
tiam tuam pronuntiabunt **5.** *Magnificentiam maiestatis*
đrymmes 7 þine haliȝnesse sprecađ 7 đine wundru
tuæ et scitatem tuam loquentur et mirabilia tua
secȝađ mæȝen þinra eȝesfulnessa cweođađ
narrabunt **6.** *Virtutem terribiliorum tuorum dicent*

C. F. Wintersche Buchdruckerei.

Anglistische Forschungen
Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops
Professor an der Universität Heidelberg
Heft 24

Die altenglischen Handwerkernamen

sachlich und sprachlich erläutert

von

Wilhelm Klump



Heidelberg 1908
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Archiv No. 243.

Meinen Eltern.

Vorwort.

Vorliegende Untersuchung über die altenglischen Handwerkernamen wurde unternommen im Anschluß an die etymologisch-kulturhistorischen Übungen, die Herr Professor Hoops im Wintersemester 1904/5 im englischen Seminar hier abhielt. Sie hat ein ähnliches Thema zum Gegenstande wie die bereits erschienenen Arbeiten, die sich als Aufgabe die systematische Durcharbeitung bestimmter Gruppen des altwestgermanischen Wortschatzes gestellt hatten, wozu außer den von Cortelyou (Die altenglischen Namen der Insekten, Spinnen und Krustentiere, Angl. Forsch. 19, Heidelberg 1906) in seinem Vorwort aufgezählten Arbeiten jüngst fürs Englische noch die von R. Jordan (Die Eigentümlichkeiten des anglischen Wortschatzes, Angl. Forsch. 17), J. J. Köhler (Die altenglischen Fischnamen, Angl. Forsch. 21, beide Heidelberg 1906) und Whitman, The OE. Animal Names: Mollusks, Toads, Frogs, Worms, Reptiles (Anglia 30) hinzugekommen sind.

Inhalt.

Erklärung der Abkürzungen.

ae. = altenglisch.
afries. = altfriesisch.
afrz. = altfranzösisch.
ahd. = althochdeutsch.
ai. = altindisch.
(a)ir. = (alt)irisch.
aisl. = altisländisch.
aksl. = altkirchenslavisch.
an. = altnordisch.
apreuß. = altpreußisch.
as. = altsächsisch.
av. = avestisch.
bair. = bairisch.
Bd(e). = Band, Bände.
bret. = bretonisch.
čech. = čechisch.
dän. = dänisch.
dial. = dialektisch.
engl. = englisch.
frz. = französisch.
gäl. = gälisch.
germ. = germanisch.
got. = gotisch.
Hs(s). = Handschrift(en).
idg. = indogermanisch.
kelt. = keltisch.
kymr. = kymrisch.
lat. = lateinisch.
lit. = litauisch.
md. = mitteldeutsch.
me. = mittelenglisch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
mlat. = mittellateinisch.
mnd. = mittelniederdeutsch.
mndl. = mittelniederländisch.
ne. = neuenglisch.
nfrz. = neufranzösisch.
nhd. = neuhochdeutsch.
nndl. = neuniederländisch.
nordh. = nordhumbrisch.
obd. = oberdeutsch.
obs. = obsolet (veraltet).
port. = portugiesisch.
prov. = provenzalisch.
russ. = russisch.
schwed. = schwedisch.
slav. = slavisch.
span. = spanisch.
u. = unter.
urg. = urgermanisch.
Urk. = Urkunden.
ved. = vedisch.
vglat. = vulgärlateinisch.
wall. = wallisisch.
Wb. = Wörterbuch.
westg. = westgermanisch.
wests. = westsächsisch.
Wz. = Wurzel.

Das Zeichen * bedeutet eine nur erschlossene Form; ∾ vertritt die zuletztgenannte Form des betreffenden altenglischen Handwerkernamens; m., f., n. bezeichnen masculinum, femininum, neutrum; id(em) ist das lateinische Lemma der vorhergehenden Glosse.

Literatur.

I. Altenglische Quellen.

Falls nicht im einzelnen angegeben durch Kap(itel) oder S(eite), beziehen sich die römischen Zahlen auf die Abschnitte oder Bände eines Werkes, die deutschen auf die Seiten und (sofern sie kleiner gedruckt sind) auf die Zeilen.

Aelfc. Bas. Adm. s. *Hexam.*

Aelfc. Coll. = Aelfrics Colloquium, WW. 89—103.

Aelfc. Gr. und *Aelfc. Gl.* = Aelfrics Grammatik und Glossar, ed. Jul. Zupitza, Samml. engl. Denkm., Bd. I, Berlin 1880. (Das Glossar ist identisch mit dem bei WW. 304—337 abgedruckten Vokabular, das aber nur auf einer Hs. Cotton. Jul. A II beruht.)

Aelfc. HL. = Aelfrics Heiligenleben ('Lives of Saints'), ed. W. W. Skeat, EETS. 76, 82, 94, 114. 2 Bde.

Aelfc. Hom. = The Homilies of Aelfric, ed. Benj. Thorpe. 2 Bde. London 1843—1846.

Aelfc. Past. Ep. s. L. a. J.

Aeþelst(ans) Sieg, Bibl. Poes. I 374 ff.

Ags. Leseb(uch), zusammengestellt und mit Glossar versehen von Fr. Kluge. 2. und 3. Aufl. Halle 1897 und 1902.

Andr. = Andreas, Bibl. Poes. II 1 ff.

Bd. = König Alfreds Übersetzung von Bedas Kirchengeschichte, herausgegeben von Jakob Schipper, Bibl. Prs. IV, Leipzig 1899 (Zit. nach Büchern, Kapiteln, Seiten und Zeilen).

Ben. = The rule of St. Benet (Interlinearversion) ed. H. Logeman, London-Utrecht 1888.

Ben. Reg. = Die ags. Prosabearbeitungen der Benediktinerregel, ed. A. Schröer (erste Übertragung ca. 961), Bibl. Prs. II, Kassel 1885.

Beow. = Beowulf, Bibl. Poes. I 149 ff.

Bibl. Poes. = Bibliothek der ags. Poesie, begründet von Ch. W. M. Grein, neu bearbeitet von R. P. Wülker. 3 Bde. Kassel 1881 ff.

Bibl. Prs. = Bibliothek der ags. Prosa, begründet von Grein, fortgesetzt von Wülker. 6 Bde. 1872 ff. (Bibl. Prs. III = Ags. Homilien und Heiligenleben [pag. 1—116 Werke Aelfrics] ed. B. Aßmann. Kassel 1889. Bibl. Prs. VI = Das Læcebōc, pag. 1—109, in den 'kleineren angelsächsischen Denkmälern', ed. Günther Leonhardi. Hamburg 1905.)

Bl. Hom. = The Blickling Homilies of the tenth cent. (971) ed. R. Morris EETS. 58, 63, 73.

Bt. = King Alfred's Old-English Version of Boetius (auch die Metra des Boetius enthaltend), ed. W. J. Sedgefield. Oxford 1899.

Cant. Ps. = Eadwines Canterbury Psalter, ed. F. Harsley. Part II. Text EETS. 92 (nach Wanley 'circa tempus Stephani' 1135—1154, vgl. Napier PBB. XXIII 572).

CD. = Codex diplomaticus aevi Saxonici ed. J. M. Kemble. 6 Bde. London 1839—48.

Chron. = Two of the Saxon Chronicles parallel with supplementary extracts from the others, ed. Ch. Plummer on the basis of an edit. by J. Earle. 2 Bde. Oxford 1892.

Conf. Ecgb. = Confessionale Ecgberti, Arch. Ebor., L. a. Inst. p. 343 ff.

Corp. = An Eighth-Century Latin-Anglo-Saxon Glossary, Preserved in the Library of Corpus Christi College Cambridge, ed. J. H. Hessels, 1890 (ältere Ausgaben sind OET. pag. 35 ff. und WW. 1—54).

Corp., den Evangelienzitaten Mt., Mark., Luk., Joh. nachgestellt = ws. Evangelien, s. Gospels.

Cræft. = Bi Monna Cræftum, Bibl. Poes. III 1, 140 ff.

Crist. = Cynewulfs Crist, Bibl. Poes. III 1, 1 ff.

D(e) v. T(est) und *D. n. T(est)* = Aelfric de veteri und de novo testamento, Bibl. Prs. I 1 ff.

Dial. Greg. = Bischofs Wærferþ von Worcester Übertragung der Dialoge Gregors des Großen, ed. H. Hecht. Bibl. Prs. V. Leipzig 1900 (Hs. aus dem 2. Viertel des 11. Jh.).

Dipl. Angl. = Diplomatarium Anglicum aevi Saxonici, ed. B. Thorpe. London 1865.

Ep. Al. = Epistola Alexandri ad Aristotatelem, ed. Baskervill. Anglia IV 139 ff.

Ep. — *Erf.* = Epinal- und Erfurt-Glossar, OET. p. 36 ff.

G. B. = Cartularium Saxonicum, ed. W. de Gray-Birch. 3 Bde. London 1885—93 (zitiert nach Band und Seiten).

Gef. Eng. = Klagen der gefallenen Engel, Bibl. Poes. II 521 ff.

Ger. = Gerēfa, Ges. pag. 453 ff.

Ges. = Gesetze der Angelsachsen, ed. F. Liebermann, Halle 1898 ff.

Gospels = the G. according to St. Matthew etc. in Anglo-Saxon, Northumbrian and Old-Mercian Versions, ed. W. W. Skeat. Cambridge 1871—87.

Hexam. = The Anglo-Saxon Version of the Hexameron of St. Basil (darin pag. 32—54 Aelfrics Übertragung von *St. Bas*(ils) *Adm*(onitio ad filium spiritualem), ed. H. W. Norman. London 1848.

Hexenst. = Spruch gegen Hexenstich, Bibl. Poes. I 317 ff.

Höllenf(ahrt Christi), Bibl. Poes. III 1, 175 ff.

Jul. = Juliana, Bibl. Poes. III 1, 117 ff.

L. a. Inst. = Ancient Laws and Institutes of England (darin pag. 452 bis 463 Aelfrics *Past*(oral) *Ep*(istle), ed. B. Thorpe. London 1840.

Lamb(eth) *Ps*(alter), zitiert nach Bosworth-Toller.

Lcb. = Læcebōc (3 Teile), Bibl. Prs. VI (ältere Ausg. Lchd. II 1 ff.), pag. 1—109, ed. G. Leonhardi. Hamburg 1905.

Lchd. = Leechdoms, Wortcunning and Starcraft of early England, ed. O. Cockayne. 3 Bde. London 1864—1866.

Ld. Ch. = a Handbook to the Land-Charters and other Saxonic Documents, ed. J. Earle. Oxford 1888.

Leid. = P. Glogger, Das Leidener Glossar. I. Text der Handschrift. Augsburger Programm. Augsburg 1901. II. Erklärungsversuche. Münchener Diss. Augsburg 1903 (ältere Ausgabe, OET. pag. 111—117).

= A Late Eighth-Century Latin-Anglo-Saxon Glossary, preserved in the library of the Leiden University, ed. J. H. Hessels. Cambridge 1906.

Lind. = nordhumbrische Lindisfarne-Glosse zu den vier Evangelien (oder Durham-Book), s. Gospels.

Mart. = An Old English Martyrology, ed. G. Herzfeld. EETS. 116 (ältere Ausgabe Shrn. 29—35, 44—158).

Metr. Bt. s. *Bt.*

Mōd. = Bi Monna Mōdum, Bibl. Poes. III 1, 144 ff.

Nap. OEG. = Old English Glosses, ed. A. S. Napier. Anecdota Oxoniensia 1900 (nach Abschnitten zitiert).

OET. = The Oldest English Texts, ed. H. Sweet. London 1885.

Or. = King Alfred's Orosius, ed. H. Sweet. EETS. 79.

Past. = King Alfred's West-Saxon Version of Gregory's Pastoral Care, ed. H. Sweet. EETS. 45, 50.

Phōn(ix), Bibl. Poes. III 1, 175 ff.

Poet. Gen. = Genesis, Bibl. Poes. II 318 ff.

Poet. Guthl. = Guthlac, Bibl. Poes. III 1, 55 ff.
Prs. Gen. = Aelfrics Genesis, Bibl. Prs. I 25 ff.
Prs. Guthl. = Life of St. Guthlac, ed. Goodwin. London 1848.
R1 = mercische Rushworth-Glosse zu Matthäus.
R2 = nordhumbrische Rushworth-Glosse zu Mark., Luk., Joh., s. Gospels.
Räts(el) = die Rätsel des Codex Exoniensis, Bibl. Poes. III 1. 183 ff.
Rect. sg. pers. = Rectitudines singularum personarum. Ges. 444 ff.
Ruine = Ags. Leseb. p. 149 f.
Scint. = Defensor's Liber Scintillarum. ed. E. W. Rhodes. EETS. 93 (Anf. 11. Jh.).
Shrn. = 'The Shrine', a collection of occasional papers on dry subjects, ed. Cockayne. London 1864—1869.
Sol. = King Alfred's Old English Version of St. Augustine's Soliloquies, ed. Henry Lee Hargrove Ph. D. (Yale. Studies in English, Bd. XIII). New-York 1902.
Spelm. Ps. = Spelmans Psalter, zitiert nach Bosworth-Toller.
Th. Ps. = metrische Übertragung von Psalm LI—C, ed. Thorpe (Libri Psalmorum versio antiqua latina cum paraphrasi anglosaxonica, Oxford 1835). Bibl. Poes. III 332 ff.
Vesp. Ps. = mercischer Vespasian Psalter, OET. pag. 183 ff.
Wulfst(ans Homilien), ed. Napier. Zupitzas Samml. engl. Denkm., Bd. IV. Berlin 1883.
WW. = Anglo-Saxon and Old-English Vocabularies by Th. Wright. second ed. by R. P. Wülker, 2 Bde. London 1884.
Wyrd. = Bi Monna Wyrdum. Bibl. III 1. 148 ff.

II. Hilfsmittel.

AfdStdnSuL. = Archiv für das Studium der neuen Sprachen und Literaturen. Braunschweig 1846 ff.
ALL. = Archiv für lateinische Lexikographie. Leipzig 1884 ff.
B. T. = Bosworth-Toller, Anglo-Saxon Dictionary. Oxford 1882 - 1898.
Braune, Althochdeutsche Grammatik, 2. Aufl. Halle 1891.
Brugmann (Grdr.) = Grundriß der vergleichenden Grammatik der idg. Sprachen. Bd. I: Lautlehre. 2. Bearbeitung. Straßburg 1897 (zitiert nach Paragraphen).
Diez, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. 5. Ausg. Bonn 1887.
Ducange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, ed. G. A. L. Henschel. Ed. nova a Leopold Favre. 10 Bde. Niort 1883—1887.

Falk og Torp, Etymologisk Ordbog over det Norske og det danske sprog. Kristiania 1903—1906.

Fick, Vergleichendes Wörterbuch der idg. Sprachen. 4. Aufl. Göttingen 1890.

Franck, Etymologisch Woordenboek der nederlandsche taal. s'Gravenhage 1884.

Fritzner, Ordbog over det gamle norske Sprog. Bde. I—III. Kristiania 1886—96.

Georges, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. 7. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1879—1880.

Götz = Corpus Glossariorum latinorum, ed. Georgius Götz. (7 Bände.) Leipzig 1888 ff.

Graff = Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache von E. G. Graff. (6 Bände.) Berlin 1834—42.

Grdr.[2] = Pauls Grundriß der germanischen Philologie. 2. Aufl. Straßburg 1900 ff.

Grimm, D. Wb. = Deutsches Wörterbuch von Jakob und Wilhelm Grimm. Leipzig 1854 ff.

Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer von Moriz Heyne. Bde. I—III. Leipzig 1899 ff.

Hoops, Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum. Straßburg 1905.

IF. = Indogermanische Forschungen. Straßburg 1892 ff.

JGPh. = Journal of Germanic Philology. Indianapolis 1897 ff.

Keller = The Anglo-Saxon Weapon-Names treated archaeologically and etymologically by May Lansfield Keller (Angl. Forsch., Heft 15). Heidelberg 1906.

Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 5. und 6. Aufl. Straßburg 1894, 1905.

—, *Stammbild.* = Nominale Stammbildungslehre der altgermanischen Dialekte. Halle 1899.

—, *Vorgesch.* = Vorgeschichte der altgermanischen Dialekte. Grdr.[2] pag. 320 ff. (auch separat erschienen).

—, *Engl. Spr.* = Geschichte der englischen Sprache. Grdr.[2] pag. 926 ff. (auch separat erschienen).

Kluge-Lutz, English Etymology. Straßburg 1898.

Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch. 3. Aufl. Paderborn 1907. (Abgekürzt: Lat.-rom. Wb.)

Middendorff, Altenglisches Flurnamenbuch. Halle 1902.

Miklosich, Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen. Wien 1886.

Nap. Contr. = Napier, Contributions to Old-English Lexicography. Hertford 1906.

NED. = A New English Dictionary on historic principles. Oxford 1888 ff. (Benutzt von A bis Pf exkl. M bis O.)

Noreen, Altisländische und altnorwegische Grammatik. 2. Aufl. Halle 1892.

Paul, D. Wb. = Deutsches Wörterbuch von Hermann Paul. Halle 1897.

PBB. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Bd. I—XV, ed. Paul und Braune, Bd. XV ff. ed. Sievers, Bd. XXXII f. ed. Braune. Halle 1874 ff.

Pogatscher, Zur Lautlehre der griechischen, lateinischen und romanischen Lehnworte im Altenglischen. Q. F. 64. Straßburg 1888.

Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. 2. Aufl. Göttingen 1905.

Pr. P. = Promptorium Parvulorum, sive Clericorum, dictionarius Anglo-Latinus princeps, auctore fratre Galfrido, circa A. D. 1440, ed. Albertus Way. Camden Society, Bde. XXV, LIV, LXXXIX. London 1843—65.

Richthofen, Altfriesisches Wörterbuch. Göttingen 1840.

Schiller-Lübben, Mittelniederdeutsches Wörterbuch. 6 Bde. Bremen 1875—81.

Schmeller, Bayerisches Wörterbuch von Andreas Schmeller. 2 Bde. München 1872 bezw. 1877.

Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. Straßburg 1901.

Schurz, Heinrich, Urgeschichte der Kultur. Leipzig und Wien 1901.

Sievers, Angelsächsische Grammatik. 3. Aufl. Halle 1898.

Skeat, An etymological dictionary of the English language. Oxford 1888. (Abgekürzt: *Et. D.*)

—, A concise Etymological dictionary of the English Language. Oxford 1901. (Abgekürzt: *Conc. Et. D.*)

Stratm. = Stratmann, A Middle-English Dictionary; A new ed. by H. Bradley. Oxford 1891.

Streitberg, Urgermanische Grammatik. Heidelberg 1900.

Stroebe, Die altenglischen Kleidernamen von Lilly L. Stroebe. Borna-Leipzig 1904. (Heidelberger Inaug.-Diss.)

Sweet, Stud. Dict. = The Students Dictionary of Anglo-Saxon. Oxford 1897.

Thurneysen, Keltoromanisches. Halle 1884.

Uhlenbeck, Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch der gotischen Sprache. Amsterdam 1900.

Vigf. = An Icelandic-English Dictionary by R. Cleasby, enlarged and completed by G. Vigfusson. Oxford 1874.

Wackernagel, Kleinere Schriften. Bd. I. Leipzig 1872. (Gewerbe, Handel und Schiffahrt der Germanen.)

Wadstein, Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, ed. Elis Wadstein. Norden und Leipzig 1899.

Walde, Lateinisches Etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1906.

Wright, The English Dialect Dictionary. Oxford 1898 ff.

ZfromPh. = Zeitschrift für romanische Philologie, ed. Gröber. Halle 1877 ff.

ZfdW. = Zeitschrift für deutsche Wortforschung, ed. Fr. Kluge. Straßburg 1901 ff.

Zupitza E., Die germanischen Gutturale. Berlin 1896.

A. Kulturgeschichtlicher Teil.

Einleitung.

Ein rein äußerlicher Unterschied meiner Arbeit von den früher erschienenen, besonders der R. Jordans (Säugetiernamen) oder der von M. L. Keller (Weapon-Names), ist das geringe Belegmaterial für Handwerkernamen. Trotz genauen Durchsehens nahezu aller bereits edierter und in Deutschland zugänglicher Texte war es mir nämlich nicht möglich, die Zahl der von Bosworth-Toller angegebenen Nachweise noch erheblich zu vermehren. Diese Tatsache wird jedoch nicht weiter überraschen, wenn man bedenkt, daß die altenglische Literatur meist Gelehrtenliteratur ist, und daß Texte mit einer genauen Beschreibung der einzelnen Handgriffe, die vielleicht Arbeitern Anleitung hätten geben sollen, so gut wie ganz fehlen.

Es gibt nur einige Denkmäler, die gelegentlich etwas mehr über einen Handwerker und seine Funktionen bringen, und die dementsprechend ein erhöhtes Interesse beanspruchen dürfen. Hier ist in erster Linie Aelfrics *Colloquium* zu nennen, wo bei dem Rangstreite, der unter den verschiedenen *wyrhtan* ausbricht, jeder selbst das Wort ergreift, um sein Gewerbe in möglichst günstigem Lichte und für die Allgemeinheit als ganz unentbehrlich darzu-

stellen. Daß durch die Aufforderung des consiliarius, doch den Streit ruhen zu lassen und sich alle gegenseitig zu unterstützen, die Stimmen etwas zu frühe verstummen, können wir daher nur bedauern.

Um uns von einem altenglischen Handwerker und seinem Gewerbe eine nähere Vorstellung zu machen, sind wir, abgesehen von solchen Texten, wie dem eben genannten, teils auf Rückschlüsse aus einer späteren Epoche, teils auf Vergleiche mit außerenglischen, skandinavischen und besonders deutschen Verhältnissen angewiesen, wo uns durch die Bücher deutscher Hausaltertümer von Heyne vorgearbeitet ist.

Was die Anfänge eines eigentlichen Gewerbes anbelangt, so ist zunächst darauf hinzuweisen — ich tue das an der Hand von Schraders Artikel über Gewerbe und Reallexikon —, daß es nur eine indogermanische Gewerbebezeichnung gibt, die von ai. *tákṣā*, griech. τέκτων, ganz allgemein 'Steinarbeiter, -hauer, Zimmermann, Wagner', wozu auch mit engerer Bedeutung aksl. *tesati* 'behauen', lat. *texo* 'weben' gehört. Diese Tatsache läßt darauf schließen, daß es damals noch keine weitere Arbeitsteilung gab, was auch für die Germanen in frühster Zeit zu gelten hat. Denn auch hier fehlen uns außer dem Schmiede, der ursprünglich nur der Kunstarbeiter schlechthin war, ähnlich ai. *tákṣā*, griech. τέκτων, irgendwelche sprachlichen Anhaltspunkte, die uns ein Recht gäben, von urgermanischen Gewerben zu reden. Häusliche Kunstfertigkeit sorgte für das Nötige, und jeder deckte den eigenen Bedarf selbst, wobei im allgemeinen naturgemäß der Mann die schwerere Arbeit, wie das Verarbeiten der Metalle, das Herstellen von Waffen und Geräten, das Erlegen und Töten von Tieren und die Verwertung ihrer

Häute übernahm, während in allem, was mit Wollebereiten, Spinnen, Tuchweben und Backen in Zusammenhang stand, die Frau allein tätig war. Eine Fertigkeit, wie das Schmieden von Waffen, wurde sogar als eine gewisse Auszeichnung angesehen, und wenn wir auch nicht in der Lage sind, bei der erwähnten Sparsamkeit altenglischer Belege für unsere Handwerkernamen aus der Literatur Beweise dafür anzuführen, wie Guđmundsson und Kålund[1] dies für das Altnordische aus den Sagas können, so hindert uns auf der anderen Seite auch nichts, für die Angelsachsen in einer früheren Epoche Ähnliches anzunehmen. Vgl. dazu noch Wackernagel S. 46 ff.

Die weitere Entwicklung war dann die, daß ein wohlhabender Mann seine Sklaven zu bestimmten Arbeiten anhielt oder einen anderen gegen Bezahlung zunächst nur vorübergehend, später dauernd in seinen Dienst nahm, wie dies von einigen nordischen Fürsten berichtet wird. Vielleicht, daß der Hausherr selbst nicht sonderlich Lust zur Arbeit verspürte, worauf die von Wackernagel S. 36 f. und Schrader herangezogene Stelle aus Tacitus Germania hinzudeuten scheint, wonach der freie Germane den Müßiggang liebt und die Arbeit gerne anderen überläßt[2], vielleicht auch, daß er dazu selbst kein großes Geschick besaß oder ihm ein Arbeiter, der den überall gleichen Verhältnissen entsprechend in einer bestimmten Fertigkeit Besseres leistete als seine Genossen, dazu besonders geeignet schien oder empfohlen wurde. In seinem Werke:

---

[1] Pauls Grdr.[2] III §§ 70–74, Handwerk und Kunstfleiß.

[2] *Delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia: ipsi hebent, mira diversitate naturae, cum idem homines sic ament inertiam et oderint quietem* Tac. Germania Cap. 15.

Urgeschichte der Kultur, auf dessen Abschnitt III 4, Gewerbe und Handel, ich gleichzeitig verweise, hat H. Schurz sich pag. 275 ganz allgemein dahin geäußert, daß es meist alte und verkrüppelte Leute gewesen seien, die einen Handwerkerstand ins Leben riefen; für die altenglischen Verhältnisse ist mir das ziemlich unwahrscheinlich, zumal keinerlei Indizien, geschweige denn Beweise hierfür existieren.

Mit dem Augenblicke nun, wo solche Arbeiter zur Verwertung ihrer Kunstfertigkeit an die Herrenhöfe zogen, beginnen die Anfänge eigentlicher Gewerbe bei den Germanen. Zunächst waren es vielleicht nicht viele, die sich dort niederließen; doch brachte es der gesteigerte Bedarf allmählich mit sich, daß es immer mehr unternahmen, sich aus einer ursprünglich schlichten, häuslichen Fertigkeit ein Gewerbe zu schaffen und dies am Edelhofe auszuüben, so daß die Zahl dieser *wyrhtan* wuchs. Der Gerefa war gehalten, sie zu unterstützen und mit den nötigen Werkzeugen zu versehen.[1] Getrennt hiervon ent- und bestanden die Klostergewerbe, über die wir in der Benediktinerregel (ed. Schröer S. 94/95) einige Auskunft finden. Doch werden sicher wechselseitige Beeinflussungen zwischen beiden vorhanden gewesen sein. Einen weiteren Aufschwung konnten die Gewerbe jedoch erst nehmen, nachdem größere Städte entstanden waren, was aber schon außerhalb der Epoche liegt, die uns hier zu interessieren hat.

Unter den im folgenden behandelten Handwerkern fehlt der Brauer, weil das Altenglische uns hierfür keinen Namen überliefert hat, was bei der Bedeutung, die dem Biere zukam, zunächst einigermaßen befremden dürfte.

[1] *And gif hē* (sc. *se gerēfa*) *smēawyrhtan hæfþ, þām hē sceal tō tōlan fylstan* Ger. 16.

Ich schließe daraus, daß in altenglischer Zeit das Brauen noch nicht zu einem öffentlichen Gewerbe geworden war, sondern noch am Hause haftete, wo es vorzugsweise in den Händen der Frau lag. Diese Sitte blieb in England noch lange bestehen, wie Dickenmann in seiner Abhandlung «Das Nahrungswesen in England vom 12. bis 15. Jahrhundert» (Anglia 27, 453—515, S. 499 f.) erweist. Seine Ergebnisse ergänzen die meinigen sehr gut. Wenn er im Anschluß an die Tatsache, daß später auch Männer das Brauen gewerbsmäßig betrieben, bemerkt: «Schon im 13. Jahrhundert hören wir von Bierbrauern», so wäre vom altenglischen Standpunkte aus statt dessen vielmehr zu sagen: «Erst im 13. Jahrhundert hören wir von Bierbrauern». Denn der von Dickenmann für die Vorstufe des ne. *brewer* hier gegebene Beleg *bakares and breowares for alle men heo gabbe* (Old Engl. Miscell. of the 13th cent.) ist der älteste mir bekannte; das NED. bringt seine frühesten Belege für *brewere*, *bruere* resp. *brew(e)st(e)re* erst aus 1300 resp. 1308. Doch sei nochmals daran erinnert, daß die Nicht-Existenz eines eigentlichen Braugewerbes bei den Angelsachsen eben nur eine Vermutung ist, die sich auf das Nicht-Belegtsein eines ae. **brēawere* gründet.

Ich bemerke zugleich bei dieser Gelegenheit, daß sich in solchen Fällen überhaupt nur wenig ganz Sicheres feststellen läßt, daß solche Schlüsse nie absolut zwingend sein oder auf allseitige Annahme rechnen können. So wird trotz der vielen Klärung, die die letzten Jahre brachten, andererseits das Wort Heynes, womit er die Einleitung zu seinen Hausaltertümern beginnt: «Es gibt wenige Vorstellungen über die Urzeit des germanischen Volkes, die unter den Forschern als unbestritten gelten dürfen», auch für solche einzelnen Zweige unserer Alter-

tumskunde, wie Handwerk und Gewerbe in einer älteren Epoche, noch gar häufig Geltung behalten müssen.

I. Handwerker, die für Nahrungsmittel sorgen.

Koch und Vorschneider.

Beides sind keine altgermanischen Gewerbe, sondern solche, die unter dem Einflusse des Christentums, besonders des Mönchswesens, in England nicht vor dem 7. Jahrhundert Eingang fanden. Während aber für den Koch gleichzeitig das lateinische Wort als *cōc* mit übernommen wurde, fungierte für den Vorschneider, der Fleisch und andere Speisen in einzelne Portionen zerlegte, die einheimische Bezeichnung *twickere*. Vgl. noch das unter *cōc* Etymologie Bemerkte.

Mahlen und Backen.

Als Gerät zum Enthülsen und Zermalmen der Körnerfrucht diente in der Urzeit eine steinerne Schale mit Vertiefung und ein darauf mit freier Hand bewegter Reiber. Späterhin kam dafür eine Verbesserung auf, nämlich ein auf einem Klotz als Unterlage sitzender, unbeweglicher, oben ausgehöhlter Stein, auf dem ein zweiter, in die Höhlung passender, drehbarer ruhte mit einem tiefen durchgehenden Loche. Durch dieses wurde ein Stab gesteckt, der die Drehung vermittelte und einen Ring als Handhabe hatte. Die ganze Tätigkeit wird uns poetisch veranschaulicht durch ein altenglisches Rätsel, wo der sich immer drehende Stein, durch ein Halsband festgehalten, sein Bett, d. h. die untergelegten Körner zerschrotet.

> *Ic sceal þrāgbysig þegne mīnum hringum hæfted hȳran georne, mīn bed brecan, breahtme cȳþan, þæt mē halswriþan hlāford sealde* (Räts. V 1—4).

Das Mahlen in solchen Mühlen, die ursprünglich Zubehör jedes Hauses waren, wurde meist dem Gesinde überlassen; daß jedoch auch Tiere verwandt werden konnten, darauf scheint das ae. *esulcweorn*[1] hinzudeuten, wie schon Wülker in seiner Anmerkung zur Stelle WW. 353_{33} aussprach. Im Laufe der altenglischen Zeit aber verschwand auch diese Tätigkeit aus dem Hause, und es bildete sich ein besonderes Gewerbe, das des *grīstra*, *mylen-wyrd*, der zunächst noch mit derselben immerhin ziemlich primitiven Technik arbeiten mußte, wenn auch kleine Verbesserungen, wie das Anbringen eines Aufgusses zum Nachschütten frischer Körner und einer Abflußöffnung zum bequemeren Entnehmen des gemahlenen Getreides, allmählich Platz griffen.

Einen großen Umschwung bedeutete dagegen erst die Einführung der römischen Wassermühle, der *mola aquaria*, wodurch die Arbeit von Mensch und Tier fortan durch Wasserkraft geleistet wurde. Doch ging dies immerhin noch langsam. Für Deutschland läßt Heyne «spätestens das 12. Jahrhundert als die Zeit gelten, zu der jede Gegend ihre Wassermühlen hat», glaubt sie aber für England schon im 8. Jahrhundert voraussetzen zu dürfen, indem er auf das *molendinum* «von mehreren besessenes, also größeres Mühlwerk» einer altenglischen Urkunde CD. I 132 (ao. 762) hinweist. Das Auftreten der vulgärlateinischen Wortbildungen zu cl. *mola*, wie *molinus, molina*, *molendinum*,

---

[1] ascinaria: *esulcweorn* WW. 353_{33}. asinaria: *esul cweorn* ib. 481_{15}. Übrigens findet sich auch schon got. ein *asilu-qairnus* an der Stelle Marc. IX 42.

kann ja wohl sicher als sprachliches Zeugnis für das allmähliche weiterhin Bekannt- und Verbreitetwerden der römischen Wassermühlen gelten, speziell auf germanischem Boden, wo *molina* sogar als Lehnwort eindrang. Da es jedoch hier sehr bald auch als Name für die alten Handmühlen fungierte und die autochthone Bezeichnung fast überall verdrängte, muß es unentschieden bleiben, ob *mylen-wyrd* den Besitzer einer größeren Hand- oder einer Wassermühle bezeichnete und etwa in einem Gegensatz zu *grīstra* stand. Erwähnt sei ferner noch die merkwürdige Tatsache, daß das Altenglische den Namen *cweorn* für 'Handmühle' mit dem Anord., Got., Fries., As. und Ahd. zwar gemeinsam hat, daß das Verbum für das Hantieren mit einer solchen Mühle: an. *mala*, got., as., ahd. *malan* dagegen dem Englischen schon von den ältesten Zeiten an fehlt; der Begriff 'Mahlen' wird hier durch *grindan* wiedergegeben. Vgl. hierzu noch Heyne I 43 ff., II 257 bis 266, der auch Abbildungen gibt.

Die Beschaffung des Brotes, für das in altgermanischer Zeit noch das ganze gemahlene Getreide zur Verwendung kam ohne eine Scheidung in Kleie und eigentliches Mehl, die erst spät wohl unter römischem Einflusse durchgeführt wurde, lag ursprünglich allein in den Händen der Frau. Daraus wurde dann weiterhin zunächst eine Beschäftigung, die Mann und Frau gleichermaßen ausübten, vielleicht mit dem Unterschiede, daß dem Manne mehr die Versorgung der größeren Haushaltungen und das Hantieren am Backtroge, der Frau in erster Linie das Bereiten, Garmachen und Kneten des Teiges zukam, worauf ja auch der altenglische Name für Frau *hlǣfdige* = urg. **hlaiƀadiʒōn* also eigentlich 'Brotbäckerin' hindeutet. Dieses Verhältnis kommt sprachlich dadurch zum Ausdruck, daß

einem ae. *bæcere* ein *bæcestre*, einem ahd. *-becko* : panificus ein *becha*, *bechila*, *-pechi* : panifica (Graff III 24) zur Seite steht. Wenn nun in noch späterer Zeit die ganze Tätigkeit auf den Mann übertragen wurde, der sich am Herrenhofe oder in einer Stadt als *bæcere* niederließ und ein Gewerbe daraus machte, auch andere Leute mit Brot zu versorgen, so ist doch wohl zu beachten, daß daneben das Brotbacken als häusliche Verrichtung noch immer fortbestand, vorzugsweise auf dem Lande, wo noch heute vielfach die Bäuerin ihr Brot selbst bäckt, mit anderen Worten also ein Zustand herrscht, der den ursprünglichen Verhältnissen am nächsten kommen und diese am besten illustrieren dürfte.

Auf die Frage, was er denn nütze, antwortet der Bäcker in Aelfrics Coll. mit einem gewissen Selbstbewußtsein, man könne zwar auch einige Zeit ohne ihn leben, aber nicht lange und nicht gerade gut, denn ohne ihn wäre der Tisch leer, und alle Speisen gereichten einem zum Ekel; er stärke das Herz der Menschen, bedeute die Kraft der Männer, und selbst Kinder könnten ihn nicht entbehren.[1] Bei der großen Wichtigkeit, die dem Brote als Nahrungsmittel im altgermanischen Haushalte zukam, ist diese stolze Antwort sehr wohl verständlich. Vgl. Heyne II 266—280.

Milchverwertung.

Die Nachricht des Plinius, Hist. Nat. XI 41, von der Abneigung der Barbaren gegen den Käse wird für die

[1] *Gē magon þurh sum fæc būtan [mīnon cræfte līf ādrēogan ac] nā lancge ne tō wel; sōþlīce būtan cræfte mīnon ǣlc bēod ǣmtig byþ gesewen, and būton hlāfe ǣlc mete tō wlǣttan byþ gehwyrfed; ic heortan mannes gestrangie, ic mægen wera, and furþon lītlincgas nellaþ forbīgean mē* Aelfc. Coll. WW. 98 7—11.

Germanen wohl cum grano salis zu nehmen sein, indem diese nach Heynes Vermutung (II 314, Anm. 62) wohl nur von den feineren römischen Arten nichts wissen wollten. Denn es steht auf der anderen Seite das Zeugnis Caesars: *agriculturae non student, maiorque pars eorum victus in lacte, caseo, carne consistit* (De Bell. Gall. VI 22), wozu noch die Tatsache kommt, daß das unter *ċȳswyrhte* Etymologie erwähnte skand. *ost(r)* wahrscheinlich einst weiter verbreitet und sogar das gemeingermanische Wort für den Käse war, wie Heyne II 314 f. und Kluge, Et. Wb. unter *Käse* annehmen. Da die älteste Art von Käse sicher nur eine formlose Masse geronnener Milch war ohne große Haltbarkeit, war es klar, daß die Germanen gern solche Verbesserungen herübernahmen, die sie von der höher entwickelten römischen Käsebereitung kennen lernten, worauf auch das Eindringen des lat. *caseus* ins Germanische einen Schluß zuläßt. Man ging nunmehr dazu über, das Lab zu verwenden, wodurch man die Milch schneller gerinnen lassen konnte, und preßte die Quarkmasse in Formen von bestimmter Größe, sodaß es dann möglich war, eine gewisse Anzahl von Käsen als Zinsleistung zu entrichten.

Wie Milch an sich für die altgermanische Zeit ein Hauptnahrungsmittel war, so kam auch dem Käse damals wegen seiner Nahrhaftigkeit große Bedeutung zu, viel mehr als der Butter, die wesentlich nur für herrschaftliche Leckerspeise galt. Die Herstellung kam, abgesehen von den etwas anderen Verhältnissen beim Weidevieh, wo der Hirt die Sache übernahm oder beaufsichtigte, oder von größeren Meiereien, wo der ausgedehnte Betrieb bereits männliche Kräfte verlangte, wohl meist den Frauen zu, da im allgemeinen dabei keine allzu anstrengende Arbeit nötig ist. Selbst auf größeren Gutshöfen scheint in alt-

englischer Zeit noch eine Frau, die *čýswyrhte*, dazu ausreichend gewesen zu sein, von der es in der Stelle aus den Gesetzen heißt, sie solle 100 Käse erhalten, aus der der Käsepresse enttropfenden Molke Butter für die Herrschaftstafel machen und ferner die Buttermilch ganz bekommen mit Ausnahme des auf den Hirten entfallenden Teils.

Schlachten.

Schon sehr frühe scheint sich für diese Tätigkeit, die ursprünglich dem Hausherrn selbst oder seinem Knechte zukam, ein Verkaufsgewerbe entwickelt zu haben, worauf nicht allein der Umstand, daß wir altenglisch sogar vier verschiedene Namen für denselben Begriff haben: *flǣsc-mangere*, *flǣc-tāwere*, *hrȳþer-hēawere*, *hyldere*, hindeutet, sondern auch die Tatsache, daß schon das Gotische in *skilja* eine Bezeichnung für den Schlächter von Gewerbe hat.[1] Doch blieb daneben die Sitte des häuslichen Schlachtens noch lange, teilweise sogar bis auf die Gegenwart bestehen, wo dann der dafür bezahlte Handwerker das Töten des Tieres übernahm und für die Verwendung der einzelnen Teile Sorge trug. Was die Art des Schlachtens betrifft, so trennte man dem Tiere den Kopf entweder völlig oder nur zum Teile vom Rumpfe, wie es die von Heyne II 282, Fig. 57, gegebene Abbildung aus Cod. Nr. 132 in Montecassino vom Jahre 1023, enthaltend Hrabanus Maurus, De Originibus Rerum, Unterschrift: De macello, zeigt, oder man erschlug das Tier mit einer schweren Hiebwaffe, wozu die Abbildung ib. 283, Fig. 58, aus Cod. Claud. B IV des Brit. Mus. zu vergleichen ist. Die dritte hierher gehörige Fig. 59 ib. 284, eine Miniatur des 14. Jahrhunderts aus La Croix Mœurs, S. 129, lehrt

[1] *at skiljam* I Cor. X 25.

uns, daß man größere Tiere schon damals vor dem Töten durch einen Hieb mit dem Beilrücken betäubte.

Salzgewinnung und -verwendung.

Über die Art, wie die Germanen, für die in ihrer nordeuropäischen Heimat die Gewinnung des Salzes entschieden mit ungleich größeren Schwierigkeiten verknüpft war als für die anderen Indogermanen, ihren Bedarf deckten, gibt die Stelle: *Galliae Germaniaeque ardentibus lignis aquam salsam infundunt* Plinius, Hist. Nat. XXXI 82, einigen Aufschluß. Man schüttete also das aus Salzquellen, -bächen, -tümpeln (ae. *sealt-wielle*, *-brōc*, *-mere*) geschöpfte Wasser über brennende Hölzer aus, deren Kohlen und Asche dann als Würze der Nahrung zugesetzt wurden. Das gilt auch für die Kelten (vgl. dazu Schraders Reall. unter Salz): «Allmählich geht man zu verbesserten Methoden der Salzgewinnung über, indem man Sinkwerke und Bohrbrunnen und Pumpen mit künstlicher Abdampfung der so gewonnenen Sole anzulegen oder in rein bergmännischer Weise das Salz zu graben erlernt». Dann kam im Laufe der Zeit das Salz auch zur Konservierung des rohen Fleisches mehr und mehr in Gebrauch, das man früher an die Stelle über den Herd gehängt hatte, wo der Holzrauch aufstieg, was ae. *rēcan* 'räuchern' hieß. Doch ist zu beachten, daß das reine Salz immer noch ein zu rarer Artikel blieb, als daß dadurch die billige Verwertung des Rauches hätte verdrängt werden können, die sich ja bis heute teils für sich, teils in Verbindung mit dem Einsalzen neben diesem noch erhalten hat. Daß auch bei den Angelsachsen das Salz in erster Linie zur Würze diente, glaube ich mit Sicherheit der Stelle Aelfc. Coll. WW. 97_{14}—98_{4}[1] entneh-

[1] *þearle fremaþ cræft mīn ēow eallum; nān ēower blisse brȳcþ on gererdincge oþþe mete būton cræft mīn gistlīþe him bēo . . . . Hwylc*

men zu dürfen, wo der *sealtere*, als er sich bemüht, sein Handwerk und deshalb den Nutzen des Salzes als möglichst unentbehrlich für den Haushalt zu schildern, zwar von dessen Fähigkeit spricht, die Speisen schmackhaft zu machen, nicht aber davon, daß es auch zur Konservierung des rohen Fleisches diene. Wäre das nämlich in ausgedehnterem Maße der Fall gewesen, so hätte er sich einen direkten Hinweis darauf sicher nicht versagt.

II. Handwerker, die für Kleidung sorgen.

Bereitung und Verarbeitung des Leders.

Die Zurichtung der Haut erjagter Tiere oder des Hausviehs war ursprünglich gerade wie das Schlachten selbst ein Geschäft, das der Hausvater selbst oder sein Gesinde verrichtete. ‹Aber›, hier lasse ich nun Heyne III 210 reden, ‹bei der Häufigkeit des Fellgebrauches muß sich ein eigenes Knechtsgewerbe ausbilden, das des Lederarbeiters im allgemeinen, das sich zunächst nicht auf die Zubereitung einschränkt, sondern auch die Verarbeitung mit übernimmt, die rohen Häute auch von außerhalb der eigenen oder herrschaftlichen Haushaltung erwirbt und die daraus hergestellten Gegenstände tausch- und kaufweise absetzt.› Als altenglische Namen für einen solchen Lederarbeiter betrachtet nun Heyne *sceō-wyrhta*, indem er sich auf die ausführliche Stelle aus Aelfc. Coll. WW. 97_{5} ff. beruft, wo der *sceō-wyrhta* auf die Frage: *þū sceōwyrhta, hwæt wyrcst þū ūs nytwyrþnessae?* zur Antwort gibt: *ic*

---

manna þurh werodum þurhbrȳcþ mettum būton swæcce sealtes? Hwā gefylþ cleafan his oþþe hēdderna būton cræfte mīnon? Efne butergeþwēor ǣlc and cȳsgerum losaþ ēow, būton ic hyrde ætwese ēow þe ne furþoon an wyrtum ēowum būton me brūcaþ Aelfc. Coll. WW. 97_{14}—98_{4}.

bicge hȳda and fell, and gearkie hīg mid cræfte mīnon, and wyrce of him gescȳ mistlīces cynnes, swyftleras and sceōs, leþerhosa and butericas, brīdelþwancgas and gerǣda, flaxan uel pinnan and hīgdifatu, spurleþera and hælftra, pūsan and fǣtelsas, and nān ēower nele oferwintran būton mīnon cræfte. Schon Wülker hatte in der Anmerkung zu dieser Stelle angedeutet, daß demnach das Gewerbe des Schuhmachers zu damaliger Zeit viel ausgedehnter gewesen sein müßte als heutzutage, wogegen sich nichts einwenden lassen wird, da es von vornherein sehr plausibel ist, daß damals eben die einzelnen Gewerbe noch nicht so scharf gegeneinander abgegrenzt waren wie heutzutage, daß mancher Handwerker also noch Dinge herstellte, die nach heutiger Auffassung wieder einem Gewerbe für sich zukämen. Es wird deshalb auch im Grunde auf dasselbe hinauslaufen, ob man mit Heyne *sceōh-wyrhta* als 'Lederarbeiter' faßt, der die Häute selber zurichtet und daraus außer vielen anderen Dingen hauptsächlich Schuhe herstellt, oder mit Wülker als 'Schuhmacher', der daneben noch andere Ledersachen verfertigte. Jedenfalls scheint in altenglischer Zeit, wie Heyne meint, für Herrichtung der Häute und der ledernen Gegenstände noch ein und dasselbe Gewerbe gedient zu haben.

Um die Häute brauchbar zu machen, wurden sie zunächst gewässert, dann mit scharfen Schabemessern von Fleischteilen gereinigt und zuletzt durch Klopfen und Walken geschmeidig gemacht. Vielleicht gehörte speziell letzteres mit zu den Funktionen des *wealcere, spornere, fullere*, der dies neben dem Bearbeiten des Tuches, was seine hauptsächliche Tätigkeit war, ebenfalls besorgte. Als weiteren Fortschritt in der Behandlung betrachtete Heyne das Zusetzen von Holzasche als Beizmittel für die einge-

wässerten Häute zum bequemeren Entfernen der Fleischreste. Wieder eine Verbesserung bedeutet die Verwendung der Lohe, die «dem Leder Stärke und größere Dichtigkeit seiner Teile verleiht». Daß sie in gewissem Umfang den Angelsachsen bereits bekannt war, beweist das Lehnwort *tannere* (s. dessen Etymologie). Vgl. noch zur Lederbereitung Heyne III 207—212, über die Verhältnisse in der Urzeit Schraders Reall. unter Leder.

Weberei, Tuchbereitung und -verzierung.

Wie unter *webba* Etymologie gezeigt ist, sind wir in der Lage, auf Grund sprachlicher Tatsachen schon den Indogermanen die Kunst des Webens zu vindizieren, und prähistorische Funde, so vor allem aus Lagozza bei Mailand oder die den Schweizer Pfahlbauten (Wangen, Steckborn, Hof, Nußdorf, Niederwyl, Robenhausen, Moosseedorf), ermöglichen es uns, den Beginn einer Webetechnik bis in die Bronze- und jüngere Steinzeit hinaufzurücken. Ja die aus neolithischer Zeit dort aufgefundenen Reste von groben Schnüren, Fischnetzen, Matten und selbst feinen Textilerzeugnissen, Fransen, Decken, Stickereien, Haarnetzen und dergleichen lassen sogar schon einen verhältnismäßig hohen Grad von Vollkommenheit in der Technik der Leinenweberei erkennen, während das Material im Norden damals noch ausschließlich Wolle war, und sich der Flachs dort erst gegen Ende der Bronzezeit Eingang verschaffte. In Ägypten kann man die Flachskultur sogar bis ins 4. Jahrhundert v. Chr. zurückverfolgen.

Für die Zeit, als die europäischen Indogermanen noch näher zusammen wohnten, ist, wie wir aus den sprachlichen Übereinstimmungen sehen, an der Tatsache einer Webetechnik in keiner Weise zu rütteln, zumal der Name

für Flachs 'Lein' sicher zum alten Erbgute der europäischen Indogermanen gehört, und sich, wenn allerdings erst später, so doch sicher in vorgermanischer Zeit bereits der Hanf einstellte, den die Angelsachsen schon vor ihrer Auswanderung nach Britannien kannten. Vgl. dazu Hoops, Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum, S. 290, 298, 331 ff., 351, 454, 470 ff.; Buschau, Zeitschr. f. Ethnol. XXI 227 ff.; Olshausen, ib. 240 ff. und Schrader, Reall. unter Flachs, Hanf, Gewebstoffe, Weben, Webstuhl.

Weil die Kunst des Webens aus der älteren des Flechtens hervorging und sich von ihr eigentlich nur dadurch unterschied, daß sie nicht aus freier Hand, sondern unter Zuhilfenahme einer mechanischen Verrichtung ausgeübt wurde, glaubte auch Schrader, schon für die Urzeit die Existenz eines solchen Apparates annehmen zu dürfen, den wir trotz seiner primitiven Beschaffenheit dennoch als Webstuhl bezeichnen müssen. Buschau hat es ebenfalls unternommen, einen solchen nachzuweisen.

Auch für die germanischen Völkerschaften ist der Flachs und seine technische Verwertung hinlänglich bezeugt, wie denn das Auftreten zweier neuer autochthoner Bezeichnungen des Leins für seine weite Verbreitung spricht (vgl. Hoops, ib. 470 f.) und speziell der Name ae. *fleax*, ne. *flax*, nhd. *flachs*, der mit *flechten* zusammenhängt, für die Art seiner Verwendung beredtes Zeugnis ablegt. Dazu kommen die Angaben römischer Autoren, wie Plinius[1]

[1] *Itane et Galliae censentur hoc (lini) reditu? . . . . Cadurci, Caleti, Ruteni, Bituriges ultimique hominum existimati Morini, immo vero Galliae universae vela texunt. iam quidem et transrhenani hostes, nec pulchriorem aliam vestem eorum feminae novere . . . . in Germania autem defossi atque sub terra id opus agunt* Plinius, Hist. Nat. XIX 1 (2).

und Tacitus[1], die uns das eben Gesagte erhärten und außerdem von der Vorliebe germanischer Frauen für leinene Gewänder sprechen, die in unterirdischen Räumen gewoben wurden. Schließlich gestattet uns noch die weite Verbreitung des Verbums *weben*, das ja, wie unter *webba* Etymologie gezeigt wird, allen germanischen Dialekten mit Ausnahme des Gotischen — denn hier begegnet uns nur ein *wullareis* als Allgemeinbezeichnung des Wollarbeiters Marc. IX 3 — gemeinsam ist, einen Schluß auf die Ausdehnung dieser Kunst. Natürlich bot sich auch den Germanen als nächstliegendes und bequem zu verarbeitendes Material die Wolle ihrer Schafe, woneben als seltener Mischungen mit Hirsch- und Ziegenhaaren sowie Pflanzenfasern zu erwähnen sind. Ein Brief Alcuins an den Bischof Æþelheard von Canterbury zwischen 802 und 804 beweist, daß es übrigens auch Gewänder aus reinen Ziegenhaaren gab.[2]

Ferner kommen besonders die Gespinnstfasern aus den Stengeln des Flachses und Hanfes in Betracht. Deren Gewinnung durch verschiedene Etappen hindurch bis zu dem Augenblicke, wo die Fasern fertig vorliegen, und ihre weitere Verarbeitung mit der der Wolle zusammenfällt, hat Heyne III 220—224 erläutert auf Grund von ziemlich spärlich fließenden und meist erst aus späterer Zeit stammenden Bezeichnungen, worunter solche aus dem Altenglischen kaum vertreten sind. Daß schließlich auch noch Lindenbast als vermutliches Rückbleibsel aus vor-

---

[1] *nec alius feminis quam viris habitus, nisi quod feminae saepius lineis amictibus velantur eosque purpura variant* Tac., Germ. XVII 9 f.

[2] *misi dilectioni vestrae unam cuppam argenteam et unum olosericum et vestitum caprinum camissaleque lineum* Monumenta Germaniae historica. Epistolae IV. Alcvini Epistolae No. 311, S. 480$_{31}$ f.

geschichtlicher Zeit zur Verwendung kam, schließt man einmal aus dem Verbum ae. *þringan*, as. *thringan*, ahd. *dringan*, das «neben seiner allgemeinen Bedeutung schon früh Gewerkswort für das Drehen und feste Anlegen des Flechtmaterials», und zwar der groben Baststränge «gewesen sein muß» (Heyne), worauf auch z. B. die altenglische Glosse torquent: *þrungun* WW. 51 20 noch hindeutet. Ferner spricht hierfür ein Zeugnis des Pomponius Mela, wonach die Germanen neben Wollmänteln auch solche aus Bast getragen hätten.[1]

Die Erlangung und weitere Verwertung der Wolle ist eine Beschäftigung, die ursprünglich dem Hause anhaftete und im Gegensatz zur Flachs- und Hanfbereitung, die ausschließlich weibliche Arbeit war, von beiden Geschlechtern ausgeübt wurde mit dem sich von selbst ergebenden Unterschiede, daß der Mann resp. Hirte das Ausraufen der Wolle oder das erst von den Römern eingeführte Scheren der Schafe übernahm, während beim Schlagen, Zupfen und Kämmen der Wolle auch die Frau hilfreich zur Hand ging, wie der Name *wull-tewestre* (s. d.) zeigt. Die altenglischen Ausdrücke für diese Tätigkeit liegen in carpo: *ic tötere oþþe pluccige oþþe tǣse* (sc. *wulle*) Aelfc. Gr. 170 13 vor, Name für das Gerät ist *wull-camb*. Wenn sich nun aber, wie wir dies ja allgemein konstatieren können, auch hier im Laufe der Zeit aus der schlichten Hausbeschäftigung ein besonderes Gewerbe mit durchgebildeter Technik entwickelte, so muß doch andererseits beachtet werden, daß damit jene noch nicht zu Ende war, da sich nebenher noch Jahrhunderte hindurch Wollstoffbereitung

[1] *Maximo frigore nudi agunt, antequam puberes sint, et longissima apud eos pueritia est; viri sagis velantur, aut libris arborum, quamvis saeva hieme* Pomponius Mela. De Situ Orbis Lib. III, Kap. 3.

und noch länger allerdings Leinenweberei als Hausbeschäftigung hielt, wie ja bekanntermaßen das Spinnen und Weben sich selbst bis in die höchsten Kreise lange seitens der Damen großer Beliebtheit erfreute, wenn auch hinwieder in vielen Gegenden das Emporkommen der Tuchmacherzünfte und der mit ihnen in Verbindung stehenden Handwerker allmählich eine Verkümmerung der Hausindustrie als unausbleibliche Folge nach sich zog.

Daneben wurden fremde, meist orientalische Stoffe, eingeführt, von denen uns hier in erster Linie die altenglischen interessieren. Ein verhältnismäßig früher Import, wennschon nur einmal bezeugt (in sabanis: *on sabanum* id est *scēte* WW. 502_{33}) ist ae. *saban* (auch got., ahd. vorhanden) aus griech. σάβανον 'Leinengewebe', ursprünglich aus Saban bei Bagdad. Die Bekanntschaft mit Purpur wird durch ae. *pæl(l)*, *pel(l)* erwiesen, das außer der allgemeinen Bedeutung von 'kostbarem Mantel, Gewande' auch 'Purpur(farbe)' heißt, während lat. *purpura* < griech. πορφύρα als *purpure* 'purpurenes Gewand' direkt ins Altenglische aufgenommen wurde; ne. *purple*, me. *purpre* stammt aus afrz. *porpre*, *pourpre*. Für die Seide, die neben fertigen Geweben zuweilen als Rohstoff und wohl auch als Gespinst eingeführt wurde, gelten ae. *sīde* < lat. *saeta*, *seta* und das in seinen lautlichen Verhältnissen nicht ganz durchsichtige *seol(o)c*, wozu ahd. *silecho*, *selecho* 'toga', sowie an., aisl. *silki* gehören < lat. *sericus*, wie Heyne vermutet. Näheres Skeat. Conc. Et. W. unter *silk* und Kluge, Et. Wb. unter *Seide*, der diese Sippe zu aksl. *šelkŭ* stellt und dann an eine Benennung eines östlichen Kulturvolkes z. B. mongolisch: *sirgek* 'Seide' anknüpfen möchte, während Miklosich, Et. Wb. unter *šelkŭ* geneigt ist, im Gegenteil anzunehmen, daß die Russen das germanische Wort von

den Skandinaviern entliehen und dann weiter vermittelt hätten. Als ganz allgemeine Bezeichnung ohne nähere Angabe über Wesen und Herkunft für einen kostbaren Stoff findet sich ae. *god(e)webb*, dessen erster Teil, wie unter *godweb-wyrhta* gezeigt ist, die volksetymologische Umgestaltung eines gleichfalls fremden Bestandteils bietet. Erst viel später treten dann Sammet (me., ne. *velvet*), Baumwolle (me. *cotoun*, ne. *cotton*) und Byssus (me. *biis*, *biys*, *bys*, *bissus*, ne. *byssus*) auf, die im Altenglischen noch durch das einheimische *twīn* 'Gewebe mit verstärktem Faden' oder ganz allgemein wiedergegeben werden mußte (z. B. byssum: *twīn* WW. 10 11, ∾: *of twīne* ib. 86 32, ∾: *twīn* ib. 358 14. bissum, g. papagen: *swīþe hwīt fleax* ib. 151 14). Es besteht also ein zeitlicher Unterschied in der Aufnahme dieser letzten vegetabilischen resp. seidenen Zeuge und jener, die auf frühere Entlehnung hinweisen. Eine solche gilt für ausländische Wollstoffe jedoch nur in bescheidenem Umfange den sprachlichen Zeugnissen zufolge, wie man wohl überhaupt aus dem verschwindend geringen Material an Lehnworten, auch nur die einzelnen Stadien der Woll- und Leinbereitung zu bezeichnen, auf geringe Beeinflussung durch fremde (römische) Technik und ferner auf eine gewisse Vortrefflichkeit der germanischen Ware, sowie eine erhöhte Selbständigkeit des einheimischen Gewerbes wird schließen dürfen. Wollbereitung gedieh natürlich landschaftlich da am vorteilhaftesten, wo in größerem Umfange Schafzucht getrieben wurde, in Friesland, Niederdeutschland und England. Die hier geschilderten Verhältnisse gelten wohl ohne Unterschied für alle deutschen Stämme, und es liegt sicher kein Anlaß vor, bei dem Mangel an literarischen Nachweisen — denn eine Aufzeichnung der schlichten häuslichen Fertigkeit des Webens, woraus wir

mit Bestimmtheit auf die einzelnen Handgriffe schließen könnten, hielt man gar nicht für nötig — für die Angelsachsen speziell abweichende Zustände anzunehmen. In der Tatsache, daß im Jahre 764 der Abt Gūthbert von Wiremūth als Geschenk englisches Tuch an den Erzbischof Lullus von Mainz schickte, dürfen wir sogar einen frühen Beweis für die Güte altenglischer Arbeit erblicken.[1]

Der altenglische Ausdruck für die Umformung der *wull-cnoppa* 'Wollflocke' zum *gearn* oder ***hæspe, hæpse*** 'Faden' ist ***spinnan*** 'spinnen', wozu ein ae. Subst. ****spinnestre*** 'Spinnerin' (vgl. auch nndl. *spinster*) durch me. ***spinster***, *spynnestere* Langl. P. Pl. A., Pass. V 130 resp. B. 216 und ne. *spinster* erwiesen wird, das zwar meist 'Jungfer' heißt, jedoch z. B. bei Shakespeare, Tw. II 4, 45, H. VIII. I 2, 33, Oth. I 1, 24 noch in der Bedeutung 'Spinnerin' vorkommt; das Gerät[2] heißt *spin(e)l*, ne. *spindle* 'Spindel', der Stock zum Aufhängen der Wolle *di(s)stæf* 'Rocken' (colus: ***distæf*** WW. 125_{21}, 328_{23}, panuli, planus, uel panus, colus: ***disstæf*** ib. 187_{33}), ne. *distaff*, die Haspel, die den gesponnenen Faden aufnimmt, *gearnwinde* (conductum: ***gearnwinde*** WW. 213_{11}, 294_{9}, ∾: *gernwinde* ib. 262_{17}, 368_{1}) und *hrēol, rēol*, ne. *reel* (alibrum: *hrēol* WW. 187_{19}, ∾: ***rēol*** ib. 262_{31}, 351_{27}, *riul* 294_{24}); als Bezeichnung für den ganzen Web-

---

[1] ***duo vero pallia subtilissimi operis, unum albi, alter tincti coloris cum libellis et clocam, qualem ad manum habui, tuae paternitati mittere curavimus*** Mon. Germ. hist. Epist. III. S. Bonifatii et Lulli Epistolae VI, No. 116, S. 406_{22} ff.

[2] Ich nenne hier beiläufig einige Weberwerkzeuge, denn eine Aufzählung aller hierfür in Betracht kommender Gerätenamen würde zu weit führen, liegt auch nicht im Rahmen meiner Arbeit. Was z. B. die Ger. 15 genannten Instrumente anbelangt, die in ihren genaueren Unterschieden voneinander noch nicht alle durchweg klar sind, so böten sie speziell zu noch gar manchen weiteren Bemerkungen Anlaß

stuhl, von dem Heyne vermutet, «daß schon früh unter Kultureinfluß von Süden her der senkrechte Webstuhl mit einem Gestell vertauscht worden sei, bei dem die zu webenden Fäden horizontal liegen», findet sich erst ne. *loom*, da ae. *(ge)lōma*, me. *lōme* ganz allgemein 'Gerät, Werkzeug' heißt, und sich nur in der mittelenglischen Glosse Telarium: *Webstarys Lōme* Pr. P. S. 519 bereits die Spezialisierung auf das Werkzeug des Webens findet; *lorh, lorg, web-bēam* (liciatorium: *lorh*, uel *webbēam* WW. 187 11, ~: *webbēam* ib. 262 8) und *web-sceaft* ist der Weber-(Ketten-Garn)baum, *lorh* bezeichnet außerdem das Trittbrett am Webstuhle (insubula: *webbēamas* WW. 188 4, insubuli: ~ ib. 430 8); *web-hōc, stodla, pihten* (< lat. *pecten*) sind Namen für den Weberkamm, der dazu dient, die Aufzugsfäden immer in gleichem Abstande voneinander zu halten und jeden eingetragenen Schußfaden eng und regelmäßig an den vorhergehenden anzuschließen.

Das so hergestellte *web(b)* 'Gewebe' erhält dann der *fullere* (s. d.), um es zu walken, zu reinigen und die Einzelfasern zwecks Bildung einer sammetartigen Haardecke emporzuheben oder dieselben, sofern sie infolge des Verfilzungsprozesses hervorgetreten waren, zu ordnen und so eine Abänderung in der Oberflächenbeschaffenheit des Tuches zu erreichen. Letzteres kommt wohl auch der *wull-tewestre* zu und geschieht vermittelst einer Art Striegels aus den rauhen Fruchtköpfen der Kardendistel, für die erst viel später in Bürsten mit dünnen Metalldrähtchen ein künstlicher Ersatz geschaffen wurde unter Beibehaltung des Namens *card* (aus frz. *carde* < mlat. **cardus*, cl., lat. *carduus*) im Englischen auch für das neue Instrument. Das gilt ebenso für frz. *carde* und das damit zusammenhängende, aus dem Romanischen stammende

deutsche *Kardätsche*, das zunächst nur eine aus Distelfruchtköpfen hergestellte, schließlich auch jede andere steife Bürste bezeichnet, einerlei, ob sie zum Rauhen des Tuches oder sonstigen (meist Reinigungs)-Zwecken gebraucht wird. Im übrigen verweise ich, was die Tuchbereitung anbelangt, auf Heyne III 207—252, für die einzelnen Kleidungsstücke ib. 252—352, sowie die Arbeit von L. Stroebe, Die altenglischen Kleidernamen, Borna-Leipzig 1904, wo im 'Kulturgeschichtlichen Teil A' u. a. über Moorfunde und Ausgrabungen, ausländische Einflüsse auf angelsächsische Tracht und Manuskriptillustrationen gehandelt ist, wo auch die Stoffe und Farben kurz zur Sprache kommen, sowie auf Abbildungen hingewiesen wird.

Ähnlich wie bei der Weberei gestattet uns auch beim Nähen ein Blick auf die zahlreichen außergermanischen Entsprechungen der Gruppe got. *siujan* etc. (vgl. *sēamere* Etymologie) den Schluß, daß diese Kunst schon den Indogermanen bekannt war, aber hier nur für die Lederarbeit zur Verwendung kam, was Schrader (Reall. unter *Nadel*) auch außerdem durch prähistorische Funde erweist. Später mit dem Auftreten des Rockes bei den Einzelvölkern, d. h. einer nicht mehr losen, sondern den einzelnen Körperteilen angepaßten Umhüllung wurden dann diese Bezeichnungen auch auf seine Herstellung übertragen und somit einer weiteren Ausbildung und Vervollkommnung der Kunst die Möglichkeit gegeben. In dem Auftreten eines neuen Namens für das Werkzeug und die Tätigkeit, nämlich ae. *nǣdl*, *nēþl*, ne. *needle*, got. *nēþla*, ahd. *nādala*, mhd. *nādel*, nhd. *nadel*, nndl. *naaien*, ahd. *nājan*, *nāwan*, mhd. *nǣjen*, nhd. *nähen*, das nach griech. νέω, lat. *neo* ursprünglich 'spinnen' hieß, darf ein linguistischer Beweis für die Ausbreitung dieser Kunstfertigkeit bei den Germanen erblickt

werden. Aus Tacitus, Germania Kap. XVII[1], erfahren wir schon, daß man auf die aus einheimischen Tierfellen hergestellte Pelzkleidung bunte Lappen von fremden Tierfellen anfügte, und aus der soeben bei Besprechung der Weberei genannten Stelle im gleichen Kapitel ist ersichtlich, daß die germanischen Frauen ihre leinenen *amictus* durch daraufgenähte Purpurstreifen zu verzieren liebten. Ferner erzählt Paulus Diakonus[2] von Langobarden und Angelsachsen, daß sie Gewänder trugen, die mit bunten Streifen geschmückt waren.

Von den beiden Ausdrücken für 'nähen' bezog sich der ältere, ahd. *siuwan* etc., zunächst «auf das An- oder Einfügen von Besatz, Rand- oder auch Flickstücken, der Herstellung eines Saumes», der jüngere, ahd. *nājan*, *nāwan* etc., «ursprünglich nur auf das Zusammenfügen der einzelnen zugeschnittenen Teile eines Kleidungsstückes mittels der Naht» (Heyne III, 245), wenn auch später die Scheidung aufhörte und Promiscuegebrauch eintrat. Genäht wurde mit einem Faden *(þrǣd)*, der gegenüber dem Weberfaden *(gearn)* durch Drehen *(þrāwan)* verstärkt war und auch dauerhafter sein mußte. Wie fast alle anderen Gewerbe entwickelte sich auch das des Schneiders, als dessen Werkzeug Aelfc. Coll. WW. 99 17 die vom Schmiede hergestellte Nadel genannt ist, aus einer häuslichen Verrichtung.

Was die mit Nähen nahverwandte Fertigkeit des Stickens betrifft, so kam diese außer für einzelne Teile

---

[1] *eligunt feras et detracta velamina spargunt maculis pellibusque beluarum, quas exterior Oceanus atque ignotum mare gignit* Tac., Germ. Kap. XVII 6 ff.

[2] *vestimenta linea, quali Anglisaxones habere solent, ornata institis latioribus vario colore contextis* Paul, Diac. hist. Langob. IV 22 (zitiert nach Heyne III 237, Anm. 152).

von Gewändern, meist Prunkkleidung, bei der Verzierung von Teppichen, Überzügen und Wandbehängen zur Anwendung, wie z. B. Beow. 994 ff. von goldgestickten Geweben an den Wänden des Speisesaals im Heorot die Rede ist: *goldfāg scinon web æfter wāgum, wundorsīona fela secga gehwylcum þāra þe on swylc starað*. Daß die Bemerkung Heynes III 249 «Sticken ist im germanischen Altertum nur Frauensache» einer kleinen Einschränkung bedarf, scheint mir unsere altenglische Glosse blaciarius, primicularius: *byrdistræ* Erf. OET. 1153 doch zu verlangen[1], indessen soll andererseits gewiß nicht in Abrede gestellt werden, daß von jeher das Sticken als eine in erster Linie den Frauen zukommende Tätigkeit angesehen wurde, die in weiterem Umfange erst im Laufe des Mittelalters von Männern, zunächst in Klöstern, dann aber auch von Laien gewerbsmäßig betrieben wurde.

Schließlich konnten auf den Geweben auch noch der Färber *(litigestre)* und der Maler *(mētere)* ihre Kunst zeigen, wenn uns auch keine literarischen Zeugnisse zu Gebote stehen über die Art, wie sie ihr Gewerbe ausübten, z. B. auch in Aelfc. Coll. unter den *wyrhtan* beide nicht vertreten sind.

III. Handwerker, die Metalle verarbeiten.

Schmied.

Aus der etymologischen Zusammenstellung, die unter *smiþ* (Etymologie) gegeben ist, ergibt sich für uns die beachtenswerte Tatsache, daß das Handwerk des Schmiedes sich vor allen anderen in dieser Arbeit behandelten dadurch

[1] Wenn hier nicht *byrdistrae* trotz der latein. Maskulina als Femininum zu fassen ist.

unterscheidet, daß es bereits als urgermanisch zu gelten hat, während die übrigen Gewerbe des Bäckers, Schneiders, Webers usw. sich erst in jüngerer Zeit aus einer Reihe ursprünglich meist dem Hause anhaftender technischer Fertigkeiten entwickelten. Dagegen gibt es keinen gemeinindogermanischen Namen für den Schmied, worüber der betreffende Artikel in Schraders Reall. zu vergleichen ist. Bei der Wichtigkeit, die im Leben aller Völker den metallenen Geräten sowie Waffen zukam, läßt es sich auch sehr wohl begreifen, daß schon frühe einer, der im Herstellen derselben Hervorragenderes leistete als ein anderer, auf den Gedanken kam, seine Fertigkeit zu verwerten und daraus ein Gewerbe zu machen, das im Laufe der Zeit in gleichem Maße wie die Metallerzeugnisse selbst an Wichtigkeit gewann, und auch stets einen gewissen Vorrang vor denen behauptete, die ihm in jüngerer Zeit allmählich zur Seite traten. Letzteres gilt auch in vollem Umfange für die Germanen, in deren Leben Kämpfe und Waffen eine so große Rolle spielten. Ein Beweis für die hohe Bedeutung der Schmiedekunst bei ihnen bietet die Wielandssage[1], die in manchen Zügen, so der Lahmheit des Helden, zu der griechischen von Hephaistos paßt oder an die römische von Vulkan erinnert, wobei man sich gleichwohl wird hüten müssen, derartige Übereinstimmungen in den Sagen verschiedener Völker immer auf eine gemeinsame Grundlage zurückzuführen, da sie oft nur auf Zufall beruhen mögen, und überall unter ähnlichen Verhältnissen ähnliche Produkte entstehen, d. h. Schmiedesagen unabhängig voneinander aufkommen können bei Griechen wie bei Römern, bei Germanen wie bei

---

[1] S. dazu B. Symons in Pauls Grdr.[2] III 722—731.

Juden, wo Genesis IV 22 Tubalcain als Erfinder der Schmiedekunst genannt ist.

For, since the birth of time, troughout all ages and nations,
Has the craft of the smith been held in repute by the people.

Mit diesen Worten verherrlicht Longfellow, Evangeline 117 f., das Schmiedehandwerk.

Wenden wir uns nun zu den angelsächsischen Verhältnissen, wo ein zwar nicht reiches, aber immerhin genügendes Belegmaterial — denn, wenn man von dem allgemeinen *wyrhta* absieht, ist *smiþ* der häufigst vorkommende Handwerkername im Altenglischen — es gestattet, uns ein Bild von der Tätigkeit eines *smiþ* zu entwerfen. Voran steht natürlich, besonders in der epischen Poesie, seine Kunst, Waffen und Schmuck zu verfertigen, wie Helm *(helm)*, Panzer, Brünne *(seoronet, heaþu-byrne)*, Schild *(sčyld)*, Schwert *(hup-seax, mēče)*, Speer *(spere)* und Kleinodien *(sinc)* als seine Erzeugnisse genannt werden; auch daß er in ein goldenes Gefäß *(gold-fæt)* einen Edelstein *(gim)* einsetzt, wird durch Phön. 304 bewiesen. Neben diesen vornehmeren Leistungen ist als eine zweite, aber auch ungemein wichtige die Herstellung von Ackergeräten zu nennen, wie z. B. der Pflugschar *(culter, sȳlan-sčear)* oder des Treibsteckens *(gād, gād-īsen)*, ferner die der Ahle *(ǣl)* für den Schuhmacher, der Angel *(ancgel)* für den Fischer und der Nadel *(nǣdl)* für den Schneider. Aufschluß gibt uns darüber die Stelle Aelfc. Coll. WW. 99 15 ff., wo bei dem Rangstreite zwischen *yrþling* und *smiþ* letzterer fragt, woher denn alle die Genannten ihre Werkzeuge hätten ohne ihn. Aus seinen Worten, die ein gleiches Selbstbewußtsein verraten wie die des *bæcere*, erhellt, wie

vielseitig der Schmied war, was übrigens auch aus den vielen Kompositen mit Metallnamen gefolgert werden darf wie *ār-*, *gold-*, *īren-*, *īsen(e)-*, *mæs(t)lin(g)c-*, *seolfor-smiþ* oder aus seinen Einzelnamen wie *gym-*, *īse(r)n-*, *slecg-*, *sweord-wyrhta*, *sweord-hwīta*. *Anfilte* 'Amboß', *hamor*, *slecg* 'Hammer', *tang(e)* 'Zange' und *(smiþ-)byl(i)g*, *bel(i)g* 'Blasebalg' waren seine Hauptwerkzeuge. Anschaulich ist auch das, was Aelfc. Coll. WW. 100₁f. der consiliarius, der dem *yrþling*, der Speise und Trank liefere, vor dem *smiþ* den Vorrang zuerkennt, letzterem als Begründung zuruft: *þū hwæt sylst ūs on smiþþan þinre būton īsenne fȳr-spearcan and swegincga bēatendra slecgea and blāwendra byliga?*

Wie geachtet ein Schmied aber war, ist aus Ges. Aeþelb. 7 ersichtlich, wo ausdrücklich eine Strafe für den festgesetzt wird, der einen am Hofe angestellten *ambihtsmiþ* umbringt, und dieser sogar auf gleicher Stufe mit einem *laadrincman* 'Geleitsführermann' steht.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß dieser Handwerker, der in England stets der volkstümlichste von allen war, auch seinen altheimischen Namen bis heute bewahrte. Denn das daneben mit Suffix *-er* eingedrungene, aus frz. *forge* (= vulglat. **faúrga*) stammende *forger* wird meist in übertragener (besonders auch schlimmer) Bedeutung gebraucht.

Münzer.

Neben den Schmied *(smiþ)*, der also für den germanischen Handwerker κατ' ἐξοχήν zu gelten hat, tritt in jüngerer Zeit der Münzschmied oder Münzer, für den als Name das lateinische Lehnwort ae. *mynet* etc. 'Münze' + Nomen agentis-Suffix *-ere* fungiert (s. *mynetere* Etymologie). Zu weiterer Verbreitung auf germanischem Boden kam aber dieser Name erst dann, als auf den ehemals römischen

Gebieten sich germanische Könige später das Münzrecht aneigneten und mit römischer Technik und Technikern arbeiten ließen. Es stand auch geistlichen Herren in altenglischer Zeit zu, wie bekanntlich lange in Deutschland, so daß z. B. König Eadweard (wohl der Bekenner) seinem Abte Baldewyn einen Münzer testamentarisch vermachen konnte. Überhaupt sind wir durch verschiedene darauf bezügliche Paragraphen der altenglischen Gesetze über das damalige Münzwesen und die Münzer selbst entschieden besser in der Lage, uns ein anschauliches Bild von ihrem Gewerbe zu entwerfen, als von so manchem anderen Handwerke. So erfahren wir aus Ges. Aeþelst. II 14 und 14, 2, ao. 925 bis ca. 935, daß nur eine Münze über des Königs ganzes Gebiet hin gehen sollte, wohl dem Bedürfnis der Gleichförmigkeit entsprechend und im Interesse einer vertrauenswürdigen Prägung, und daß niemand außer in einer Stadt münzen durfte. Es standen damals in Canterbury 7 Münzer, 4 königliche, 2 (erz)bischöfliche und 1 für den Abt, in Rochester 3, 2 königliche, 1 bischöflicher, in London 8, Winchester 6, Lewes 2, Hastings 1, Wareham 2, Dorchester 1, Exeter 2, Shaftesbury 2, sonst in den anderen Burgstädten je 1. Etwa 70 Jahre später 981—1002 (997?) scheint allerdings eine Änderung eingetreten zu sein, da Aþelrēd III z. Want. 8, 1 bestimmt, daß niemand außer dem Könige einen Münzer haben dürfe, und es ib. IV, Insc. lat. 9, ausdrücklich heißt, es sollte nun weniger Münzer als bisher geben, 3 in jeder Großstadt, 1 in jeder anderen Stadt.

Und wenn die Könige darauf aus waren, das Münzrecht allein auszuüben, so lag diesem Bestreben sicher auch die Absicht zugrunde, eine bessere Kontrolle über das Münzwesen zu bekommen und Fälschungen möglichst vorzu-

beugen, die aber trotzdem vorkamen, wie es gerade in diesem Punkte kein schönes Licht auf die altenglischen Verhältnisse wirft, daß so viele Paragraphen für dieses Verbrechen nötig waren, d. h. Falschmünzerei weniger in der heutigen Bedeutung, daß Privatpersonen unbefugt mangelhafte Stücke prägen und in Verkehr bringen, als in dem Sinne, daß die angestellten Münzer selber in betrügerischer Ausnützung ihres Vorrechts zum eigenen Vorteil minderwertiges Geld — in größerer Anzahl natürlich dann — herstellten und vertrieben. Schon Aeþelstān II 14, 1 bestimmte dem Falschmünzer als Strafe, daß ihm seine Hand abgehauen und über der Münzschmiede befestigt würde, falls er nicht durch Reinigung der Hand im heißen Eisenordal die Nichtigkeit der Anklage dartun könnte. Ja später Aþelr. II. z. Want. 8 stand dem Verbrecher, der sich in dreifachem Ordale nicht zu reinigen vermochte, sogar die Todesstrafe bevor. Ib. 8, 1 heißt es, daß die Münzer, die im Walde heimlich arbeiten, ebenfalls ihr Leben verwirkt haben, wenn ihnen der König keine Verzeihung gewährt. Nach Aeþelr. IV Insc. lat. 5 durfte auch kein Unterschied gemacht werden zwischen Falschmünzern selbst und solchen Kaufleuten, die gutes Geld zu Fälschern hintrugen und von diesen bestechend erlangten, daß sie unreines und weniger vollwichtiges Geld in größerer Anzahl Münzen herstellten, um damit zu handeln und einzukaufen, und solchen, die Münzstempel anfertigten und den Fälschern gegen Geld verkauften, indem sie den Namen eines unschuldigen Münzers, nicht des schuldigen darin eingravierten. Ib. 7. 7, 1 wird festgesetzt, daß Kaufleute, die falsches oder mangelhaftes Geld zur Stadt bringen, gleichfalls ihr Wergeld oder Leben verwirkt haben, wie der König verfügen will, falls sie nicht durch Ordal dartun,

daß sie nicht wußten, daß das Geld falsch war. Ein solcher Kaufmann muß dann (ib. 7 2) von den angestellten Münzern zu seinem Schaden vollwichtiges und reines Geld gegen sein schlechtes einwechseln. Sogar Stadtvögte, die Mitwisser waren, wurden derselben Strafe teilhaftig, außer wenn sie sich reinigen könnten und der König ihnen verzieh. Darum gebietet Aeþelrēd seinen Bischöfen, Earl und Ealdormen, überall darauf zu achten, daß kein falsches Geld hergestellt oder vertrieben wird (8), daß die Münzer selber ihre Unterarbeiter anhalten, reines Geld von richtigem Gewichte herzustellen bei obiger Strafe (9, 1). Desgleichen sollten die, die die Städte verwalten, bei Strafe für ihren Ungehorsam bewirken, daß jedes Gewicht gekennzeichnet würde nach dem Gewichte, wonach die Münze angenommen würde, und jede solle so gezeichnet werden, daß 15 Ōr ein Pfund ausmachten (9, 2). So scheinen also in altenglischer Zeit Fälle von Falschmünzerei nicht gerade selten gewesen zu sein, und wenn in den sogenannten Wulfst. Hom. 129, $_{8}$ v. u. der betreffende Prediger unter anderen Sündern auch *yfele myneteras* nennt, so dürfte gerade diese Exemplifikation sehr wohl berechtigt gewesen sein.

IV. Handwerker, die Holz, Erde oder Stein verarbeiten.

Zimmermann.

Er sagt in Aelfc. Coll. von sich selbst, daß er Häuser baue und außerdem die verschiedensten Gefäße und auch Schiffe herstelle.[1] Es scheint also dieses Gewerbe ebenso

[1] *Se trēowwyrhta segþ: hwilc ēower ne notaþ cræfte mīnon þonne hūs and mistlīce fata and scypa ēow eallum ic wyrce?* Aelfc. Coll. WW. 100$_{3-4}$.

wie das des Schuhmachers in altenglischer Zeit bedeutend umfangreicher gewesen zu sein als heutzutage. Ja es ist sehr naheliegend, wenn der *trēow-wyrhta* auch nicht davon redet, doch anzunehmen, daß er außer den genannten Sachen noch Wagen, Schilde und Schnitzereien herstellte, so daß dann *wǣn-wyrhta*, *sčip-wyrhta*, *sčyld-wyrhta* und *grafere* nur verschiedene Namen für denselben Handwerker wären, dessen einzelne Tätigkeiten sie hervorheben würden, vielleicht auch *hrōf-wyrhta*, falls man in diesem Namen nicht eine bloße Wiedergabe des lat. *tignarius* oder *sarcitector* erkennen will.

Töpfer und Bergmann.

Die drei altenglischen Namen *croc(c)-wyrhta*, *pottere* und *tigel-wyrhta* lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß schon damals das Gewerbe des Töpfers bestand, über dessen Hantieren uns allerdings nichts näheres überliefert ist. Auch für den Bergmann gilt dies in altenglischer Zeit, zumal wir hier sogar noch im Zweifel sind, ob wir in dem ἅπαξ λεγόμενον *delfere* wirklich den Bergmann im heutigen Sinne vor uns haben.

Zur Töpferei vergleiche noch die Abbildung 'Angelsächsische Urnen von graubraunem Töpferwerk', pag. 80/81, in Winkelmann, Geschichte der Angelsachsen, Berlin 1883, ferner die Funde aus den Friedhöfen von Kingston und Selzen, die Thomas Wright, A History of Domestic Manners and Sentiments in England during the Middle Ages, London 1862, pag. 7 und 8, gibt, sowie den Artikel 'Pottery', pag. 112 ff. und die Abbildungen (Tafel XVI und XVII) in Be Baye, The Industrial Arts of the Anglo-Saxons, London 1893.

Maurer, Steinmetz.

Hier liegt kein einheimisches, sondern aus dem romanischen Süden stammendes Gewerbe vor, für das die altenglischen Ausdrücke *stān-cræftiga*, *stān-wyrhta*, *weal(l)-wyrhta* fungierten, die uns allerdings über die allmähliche Verdrängung des urzeitlichen Holzbaus zunächst bei Kirchen und geistlichen Stiften und später dann auch Profanbauten durch den Steinbau nichts näheres in bezug auf die Zeit mitteilen. Denn wenn man auch die neue Art annahm, auf die das Eindringen der lateinischen Fremdwörter wie *weal(l)*, *port*, *syle*, *čealc*, *pīlere*, *cyčene*, *cyln* ein Licht wirft, so blieb das Verbum für diese Tätigkeit doch immer das alte *timbrian*, die technische Bezeichnung für das 'Bauen aus Holz', wie die Stelle *stān þone widercuron timbrende* Vesp. Ps., OET. CXVII 22, beweist. In den ersten Jahren des 8. Jahrhunderts bittet der Piktenkönig Naita, der 710 zur Regierung kam, den Abt Ceolfrid um einen Baumeister, der eine Kirche nach römischer Art 'zimmern' könne.[1]

[1] *Bæd hē se* (sc. *Peohta*) *cyning* (sc. *Nēaton*) *hine (= abbud Cēolfriþ) ꝥ hē him onsende sumne hēahcræftigan stāngeweorces, ꝥ hē mihte æfter Romana þēawe cyricean timbrian* Bd. V, Kap. XXI, S. 677 $_{2980}$ bis 678 $_{2986}$ ed. Schipper.



B. Sprachlicher Teil.

Einleitung (Stammbildung).

Hinsichtlich ihrer Bildungsweise sind die Handwerkernamen, wenn wir von dem auch hier vereinzelt stehenden *smiþ* und dem unverändert aus dem Lateinischen übernommenen *cōc*, ferner dem schwachen Adj. *cræftiga*, das später substantivisch gebraucht wurde, und gelegentlich vorkommenden substantivierten Partizipien wie *feorm(i)end*, *timbrend* und *wyrčend* absehen wollen, nomina agentis.

1. Maskulina. Auf *-an* sind gebildet: *grīstra*, *-gota*, *-hwīta*;
   auf *-jan: bylda*, *bytla*, *webba*, *wyrhta;*
   auf *-ārja: bæcere*, *cordewanere*, *delfere*, me. *dighere*, *fullere*, *gēotere*, *grafere*, *-hēawere*, *hyldere*, *litigere*, *-mangere*, *mētere*, *mynetere*, *pottere*, *sčōhere*, *sealtere*, *sēamere*, *spornere*, *sūtere*, *tannere*, *-tāwere*, *twickere*.
2. Feminina. Auf (ursprüngliches) Fem. suff. *-astrjōn*, *-istrjōn* sind gebildet: *bæcestre*, *byrdistrae*, *crencestre*, *sēamestre*, *-tewestre*, *wæsčestre*, *webbestre;*
   auf *-jōn: -webbe*, *-wyrhte;*
   auf *-igjōn: byrdicge.*

Was die Komposita betrifft, so nehmen gegenüber denen mit *smiþ* wie *ambiht-*, *ār-*, *gold-*, *īren-*, *īsen(e)-*,

mæs(t)lin(g)c-, *seolfor-*, *wundor-smiþ* oder solch vereinzelten wie *ār-gēotere*, *flǣc-tāwere*, *flǣsc-mangere*, *hrȳþer-hēawere*, **lēad-gota*, *mylen-wyrd* (für *weard*), *smiþ-cræftiga* (?), *stān-cræftiga*, *sweord-hwīta*, *weorc-monn*, *wull-tewestre* doch die mit *-wyrhta* den breitesten Raum ein, da der Name des von ihm hauptsächlich gearbeiteten Gegenstandes oder verarbeiteten Stoffes + *wyrhta* die bequemste Art der Bezeichnung eines Handwerkers im Altenglischen war, der im späteren Englischen der Bedeutung nach die Zusammensetzungen mit *-maker* entsprechen, analog dem schwed. *-makare*, dän. *-mager*, nd(l). *-maker*, hd. *-macher*, während das Altnordische dafür speziell *-smiþr*, (s. *smiþ* Etymologie) gebrauchte. Hierher gehören alle noch restierenden Namen, nämlich: *ceaster-* (?), *croc(c)-*, *godweb-*, *gym-*, *īse(r)n-*, *lǣst-*, *lām-*, *leþer-*, *lȳpen-*, *sčip-*, *sčōh-*, *sčyld-*, *slečg-*, *smēa-*, *stān-*, *swurd-*, *teld-*, *tigel-*, *trēow-*, *wǣn-*, *weal(l)-*, *web-wyrhta* sowie *čȳs-wyrhte*.

I. Allgemeine Ausdrücke.

wyrhta.

Formen. *wyrhta*, *wirhta*, *werhta*, *wyrihta*, *wyryhta*, *wrihta* (doch sind Formen mit Metathese altenglisch noch selten[1]), *-weorhta* (nur in Kompositionen wie *ge-*, *lǣst-weorhta*). Zu dem sg. gen. auf *-es*, *-æs* s. Sievers, Ags. Gr. § 276 a, 5.

Belege. 1. In der Bedeutung 'Arbeiter, Täter einer Sache'. sg. nom. operator: *werhta* WW. 77 34. operarius: *wyrhta* ib. 310 30 (= Aelfc. Gl. 301 13). *se cystlēasa*

[1] Ich kann nur *wrihtes* Marc. Einl. S. 3 8, *croc-wrihta* Aelfc. Gr. 174 5 Hs. h sowie *lām-wrihta* und *lām-wrihtæs* Matth. 27 7 bezw. 10 Lind. belegen.

cwalmes ∼ Poet. Gen. 1004. *forþǣm him wearþ ierre se gōda* ∼ Past. XLV 337_{8}. *ic wæs tō oft synna* ∼ Canons L. a. J., S. 404, § 7_{7}. *nān* ∼ *ne mæg gōd weorc wyrcean* Bl. Hom. 111_{14}. *ǣlc . . . wæs untwȳlīce þises wīngeardes* ∼ Aelfc. Hom. II 74_{29}. *sōþlīce se* ∼ *is wurþe his mēde* ib. II 534_{22}. *þonne underfēhþ se* ∼ *edlēan* ib. II 588_{29}. *se* ∼ *hæfþ wīte þæs weorces* ib. II 590_{15}. velut operarium malum: *swylce yfel wyrhta* (sic!) Ben. VII 33_{16}. operarius ebriosus: ∼ *druncen* Scint. 105_{19}. *se wyryhta ys wyrþe hys metys* Matth. X 10, Corp. (= *wyrhta* R_{1}). *se wyrhta is his mēde wyrþe* Luk. X 7, Corp. — gen. *þæs dæghwāmlīcan wyrhtan* Lcb. I, Kap. XXXV, S. 26_{29} = Lchd. II 84_{18}. — dat. *æt ānum wyrhtan VI wǣga* Ges. Jne. 59_{1} in operario suo: *on his* ∼ Ben. 36_{17} = Ben. Reg. VIIb 12, S. 32_{5}. — acc. *wrōhtes wyrhtan* Jul. 346. operarium suum: *his* ∼ Ben. 2_{17} = *gif munuc . . . . hine sylfne . . . . wācne* ∼ *talige* Ben. Reg. VIIb 6, S. 29_{5}. *Benedictus wolde gefrēfrian þone* ∼ Aelfc. Hom. II 162_{12}, Urk. *þysne* ∼ CD. VI 132 (ca. ao. 995) = Dipl. Angl., S. 535_{32} (genauere Bedeutung wegen der mangelhaften Überlieferung zweifelhaft). – plur. nom. *micel riip 7 fēa wyrhtan* Bd. I, XXIX, S. 99_{2238}. *þā þe unrihtes wǣran* ∼ Th. Ps. CXVIII 118. *ealle þe nū syndon gōdes* ∼ Bl. Hom. 111_{12}. *gōde* ∼ Aelfc. Coll. WW. 100_{7}. *gē unrihtwīse* ∼ Aelfc. Hom. I 306_{26}. *gōdes* ∼ ib. II 76_{30}. *gē unrihtwīsan wirhtan* (!) Aelfc. Past. Ep., S. 460, § XL. *mycel rīp 7 fēawa wyrhtan* Luk. X 2, Corp. — gen. *gesēoþaþ ūra wyrhtena sufl* Dial. Greg. 201_{24}. *ālȳs ūs nū drihten . . . fram eallum æswicungum unrihtwīsra* ∼ Aelfc. HL. XI 42. *fēawa wyrhtyna* Matth. IX 37, Corp., Urk. Flurname. *be þāra wyrhtena landscare* GB. II 547 (ca. ao. 944) = CD. III 420 (Middendorff S. 155). — dat. *nū þū be gewyrhtum . . . ūrum wommum wyrhtum woldest*

ūs dōn Th. Ps. CII 10. *þām latostum* ~ Bibl. Prs., S. 44_{506} (Aelfc. Nativ. Mariae Virginis). *þām* ~ *hē sealde* Matth. XX 2, Corp. R_1. *cēge þǣm* ~ ib. XX 8, R_1 (= *wyrhtan* Matth. Corp.). — acc. *mānes wyrhtan ealle* Th. Ps. C 8. *manige wyrcende* ~ Dial. Greg. 201_{27}. *se þe . . . . wolde hȳrian* ~ *intō his wīngearde* Aelfc. Hom. II 72_{18}. id. ib. II 74_8. *drihten sende his* ~ ib. II 74_{22}. *þurh* ~ ib. II 74_{26}. *þæt hē āsende* ~ *tō his gerīpe* ib. II 530_{20}. *hē gegaderode þā swīþe gōde* ~ Aelfc. HL. VI 157. *þæt hē sende* ~ *tō his rīpe* Matth. IX 38, Corp. *āhȳrian* ~ ib. XX 1, Corp. *clypa þā* ~ ib. XX 8, Corp. (= *wyrhtum* dat. R_1). *þ hē sende* ~ *tō his rīpe* Luk. X 2, Corp.

2. In der Bedeutung 'Schöpfer' als Epitheton für Gott. sg. nom. *swā se wyrhta bebēad* Poet. Gen. 125. *swā se* ~ *þurh his wuldres gāst serede* Gef. Eng. 14. *hē āna is ealra gescefta* ~ 7 *waldend* Höllenf. 220. *wealdend* 7 ~ *wuldorþrymmes* Andr. 325, id. ib. 702. *æþele* (sc. *is*) *se* ~ Phön. 9. *hēahcyning wuldres* ~ *woruld staþelode* ib. 130. *God, þe is wealdend* 7 ~ *ealra gesceafta* Ges. Aeþelr. VI 42, id. ib. Prol. X. *se* ~ *is God* Bt. XIV 30_{22}. ~ 7 *wealdend ealra gesceafta* ib. am Ende von XLII 149_{11}. *hē . . . . is* ~ 7 *sceppend* Met. Bt. XXIX 81. *waldend* 7 ~ ib. XXX 14. *ān is ēce cyning, wealdend and* ~ *ealra gesceafta* L. a. J., S. 422, § 1. *swā swā ælmihtig* ~ Aelfc. Hom. I 8_5. *hē is Ælmihtig Wyrhta* ib. II 206_{26}. *nān þing næs ne nys wuniende þe se ān wyrhta ne gesceōpe* Aelfc. HL. I 19. *hē is swā mihtig* ~ ib. XI 315. *ān ys se sōþa* ~ *þe ūs ealle gesceōp* Aelfc. Bas. Adm. V, S. 44_{27}. *se ælmihtiga* ~ Hexam. I, S. 4_2. *ac ān scyppend ys* ~ *ǣgþres* Scint. 85_{25}. *wealdend and* ~ *ealra gesceafta* bezw. *worulde* Wulfst. 21_{19}, 73_7, 107_{32}, 108_5, 198_2, 301_{23}, 308_{24}. *and se mǣra* ~ *þe rihtigende wylt and gemetegaþ eal þæt hē geworhte* Hist.

Fragm. Lchd. III 432$_{14}$. — gen. *Godes . . . . þæs hālgan wyrhtan* Bl. Hom. 205$_{12}$. — acc. *wealdend* 7 ∾ *ealra gescefta* Wulfst. 179$_{31}$.

3. In der Bedeutung 'Handwerker'. sg. nom. architectus: *yldestwyrhta* WW. 112$_{6}$, 164$_{23}$, 310$_{44}$. opifex: *wyrhta* ib. 164$_{22}$. *Hē* (sc. *Josep*) *wæs smiþ and mænigtēawa* ∾ Bibl. Prs. III x 592 (Pseudo-Matth.). *þis is smiþ* ł *wyrihte* (sic!) *sunu maries* Marc. VI$_{3}$, Lind. — gen. *swā biþ wyrhtan ryht* Cræft. 46. fabri filius: *smiþes* ł *wyrihta* (sic!) *sunu* Matth. XIII 55, Lind. fabri: *þæs wrihtes* (sic!) Marc., Einl. S. 3$_{8}$. — dat. *þǣm wyrhtan þe hit worhte* Or. I 54$_{31}$. *būtan þǣm* ∾ Bt. V 12$_{17}$. *þā* (sic!) ∾ *þe hī worhte* ib. XIV 30$_{21}$. *þām crīstes* ∾ Aelfc. HL. XXXVI 104. — acc. *tō sēcenne sumne wyrhtan þe wel cunne on cræfte* Aelfc. HL. XXXVI 20. *ic hæbbe ǣnne* ∾ ib. XXXVI 41. — plur. nom. fabricatores: *hīweras, wyrh* (sic!) Nap., OEG. 1$_{2781}$. id.: *hīweras, wyrhtan* ib. 1$_{4244}$. *se weallstān þe þā* ∾ *īu wiþwurpon tō weorce* Crist. 2. *þā winnendan* ∾ Dial. Greg. 251$_{18}$. *þā ōþre* ∾ ib. 252$_{30}$. *stān þe hine swȳþe ǣr* ∾ *āwurpon* Th. Ps. CXVII 21. *þone woldon þā* ∾ *āhebban* Aelfc. Hom. II 164$_{30}$. *þā* ∾ *clypedon* ib. 164$_{33}$. *þā* ∾ *worhton þā gebytlu* ib. II 354$_{33}$. *sume* ∾ *āfundon þone stān* ib. II 426$_{1}$. *se stān þe þā* ∾ *āwurpon* Marc. XII 10, Corp. und Luk. XX 17, Corp. — gen. operibus artificum: *weorcum wyrhtena* Ben. 95$_{1}$. architectus: *yldest* ∾ Aelfc. Gl. 301$_{18}$. *ǣlcum þǣra* ∾ Aelfc. Hom. I 318$_{19}$. *swā þǣra* ∾ *wæs* ib. I 318$_{22}$. *ǣlcum þǣra* ∾ ib. II 472$_{26}$. *þrȳ þǣra* ∾ Aelfc. HL. VI 194. — dat. *mylewerde, sutere, lēodgotan* 7 *ōþran wyrhtan* (!) Ger. 16. *þām wyrhtum winnendum wæs nēodþearf* Dial. Greg. 251$_{15}$. *mete þe hē þām* ∾ *gehēt* ib. 251$_{23}$. *þām* ∾ *tō gereordnesse* ib. 252$_{16}$. *eallum* ∾ Aelfc. Coll. WW. 100$_{11}$. *tō middan þām* ∾ Aelfc. HL. VI 161. *of*

þām wōdum ∾ ib. VI 205. — acc. *sende him cræftige* ∾ (B. dafür *cræftigan*) Bd. V xxi, S. 678 2997. *se ylca . . . . fēdde . . . . þā* ∾ *of ānum hlāfe* Dial. Greg. 252 26. *tō āxienne* ∾ Aelfc. HL. XXXVI 35. *se wer þe swilce* ∾ *hæfþ* ib. XXXVI 78.

Komposita.

ceaster-wyrhta s. d.

croc(c)-wyrhta s. d.

efen-wyrhta 'Mitarbeiter, Genosse', *mid his efenwyrhtan* Bd. IV, XVIII, S. 436 2363.

esne-wyrhta 'Söldner, Lohnarbeiter, Taglöhner', *hū manige esnewyrhtan* (Hs. C) = *hū fela esnewyrhtena* (Hs. H) Dial. Greg. 107 4 bezw. 5.

for-wyrhta 'einer, der etwas an Stelle eines anderen tut, Ersatzarbeiter, Vertreter', *se þe . . . . forwyrhtan næfde* Ges. Geþyncþo 4. *þe nǣnne* ∾ *næfde* Ges. Aeþelst. VI 2.

fyren-wyrhta 'Übeltäter, Sünder', *fyren-wyrhtan* Th. Ps. XCIII 3. *mid fyrenwyrhtum* ib. LXXXVII 4.

gegader-wyrhtan 'versammelte Arbeiter', *of þām gegader-wyrhtum* Aelf. HL. VI 186.

ge-wyrhta 1. 'Mitarbeiter, Genosse, Komplize', 2. einfach = *wyrhta* 'Arbeiter'. *gewita 7 geweorhta* (!) Ges. Aeþelr. VIII 27. *gewitna ne gewyrhta* Ges. Swer. 3. *gewita oþþe* ∾ Ges. Cnut. I 5, 3, id. Ges. Duns. 6, 2. *gewitan ne gewyrhtan ǣniges morþres* Wulfst. 40 7. *on gewyrhtum* 'an den Tätern' Andr. 1182. *be folclēasunge* ∾ 'über Verleumder' Ges. Aelfr. Rubr. (32) XXIX.

godweb-wyrhta s. d.

hēafod-wyrhtan 'Hauptarbeiter', *þā twelf apostolas and þā trā and hundseofontig leorning-cnihtas synd þā hēafod-wyrhtan þissere getimbrunge* Aelfc. Hom. II 530, 7.

hrōf-wyrhta s. d.

īse(r)n-wyrhta s. d.

lǣst-wyrhta, -weorhta s. d.

lām-wyrhta s. d.

leþer-wyrhta s. d.

lige-wyrhta 'Lügner', *mid þām ligewyrhtum* Predigtfragm. (Bibl. Poes. 108 ff.) 11.

lȳpen-wyrhta s. d.

mān-wyrhtà 'Übeltäter, Bösewicht', *mānwyrhtan* Th. Ps. XCIII 3 und CXVIII 3.
meter-wyrhta 'Versemacher, Dichter'. metricius (!): *meterwyrhta* WW. 443 15. metricus: *mederwyrhta* ib. 32 33.
mid-wyrhta 'Helfer, Mitarbeiter', *fultum* ∾ *midwyrhta* Past. 279 25. *þæt hē wære his* ∾ Chron. 110 36 (ao. 945). *God myd bēo mydwyrhta* Sol. 30 14. id. Shrn. 179 29.
sčip-wyrhta s. d.
sčyld-wyrhta s. d.
sealm-wyrhta 'Psalmist, Psalmsänger', *sealmwyrhta* Aelfc. Hom. II 82 32. *se* ∾ *þus sang* Aelfc., De vet. Test., S. 1 24.
smēa-wyrhta s. d.
stān-wyrhta s. d.
teld-wyrhta s. d.
tigel-wyrhta s. d.
trēow-wyrhta s. d.
unlyb-wyrhta 'Giftmischer, Zauberer', ueneficus: *unlyb-wyrhta* WW. 313 12. *unlybwyrhtan* (nom.) Wulfst. 298 19. ∾ (acc.) ib. 194 18. maleficorum i. ueneficorum: *unlibwyrhta (-ena)* Nap. OEG. 1 4054.
unriht-wyrhta 'Übeltäter, Sünder', *gē unryhtwyrhtan* Past. 27 33. ∾ (nom.) Th. Ps. CXVIII 18. *ealle unrihtwyrhtan* Luk. XIII 27.
waldend-wyrhta 'Herr und Arbeiter zugleich' (Kluge), *eorþgrāp hafaþ waldendwyrhtan* Ruine 7.
wǣn-wyrhta s. d.
weal(l)wyrhta s. d.
web-wyrhta s. d.

Bedeutung. *wyrhta* = 1. Arbeiter, Täter von etwas, 2. Schöpfer als Epitheton für Gott, 3. Handwerker.

Etymologie. Ausgangspunkt ist die gemeingerm. Wz. **werk*- 'Werk', wozu sich zunächst die schwachen Verba ae. *wirčan*, afries. *wirtsa*, *werka*, as. *wirkian*, mnd. *wirken*, *werken*, *warken*, mndl. nndl. *werken*, ahd. *wirkan* fränk. (neben *werkōn* II. Kl.), mhd. nhd. *wirken* stellen. Schwed. *virka*, dän. *virke* stammen nach Falk-Torp aus dem Hochdeutschen. Indogermanische Entsprechungen sind dazu griech. ἔργον, ἐργάζομαι, ἐργάτης, ἐργαστήριον (< *Ϝεργ-), ferner ῥέζω (< Ϝρέγi̯ω), ἔρδω (< *Ϝέρζω < *Ϝέργi̯ω)

'opfere' und mit anderer Ablautsstufe ὄργανον 'Werkzeug', ὄργια 'Opfer', ὀργιάζω 'opfere', ὀργίων 'Priester', ὀργάζω 'knete'. Walde (s. u. *vergo*) zieht hierzu auch lat. *vergo* 'neige, biege mich', das ursprünglich nur auf die Weberei als die häusliche Tätigkeit κατ' ἐξοχήν angewandt, sich später zu einem allgemeinen Ausdruck für 'schaffen, sich produktiv betätigen' entwickelt habe. Weiteres bei Meringer JF. 17, 153. Die dritte Stufe des Stammes liegt nur im Germanischen vor: ae. *wyrč(e)an*, me. *wurchen*, *wirchen*, *werchen*, an. *yrkja*, got. *waúrkjan*, *waúrstw* (< **wurhtstwa*) 'Werk', as. *wurkian*, mnd. *wurken*, ahd. *wurkan*, mhd. *würken*.

Mit einer *t*-Ableitung und dadurch bedingten Wandlung des *k* zu *h*, wie in ae. *wyrht* 'Tat', stellt sich hierzu unser *wyrhta*, urg. **wurht-jan*, das im as. *wurhtio*, mnd. *-werchte*, *-wert*, ahd. *wurhto*, mhd. *-würhte*, seine Entsprechungen findet und 'Arbeiter' bedeutet, besonders 'Arbeiter, sofern er etwas hervorbringt'. So ist es in der epischen Formel *wealdend 7 wyrhta* sehr häufig belegt als Name für Gott, den Schöpfer und Regierer der Welt, wofür auch das substantivierte Partizipium *wyrčend*[1] fungieren kann. Dieser allgemeine Sinn ermöglicht auch die zahlreichen Kompositionen, wie ja sehr viele altenglische Handwerkernamen solche mit *wyrhta* sind. Auch fürs Mittelenglische, wo die Formen mit Metathese *wruhte*, *wrihte*, *wrighte*, *write* herrschen, tritt darin keine Änderung ein. Gemeinenglisch ist heute der Name *wright* außer in dem Familiennamen nur in Zusammensetzungen wie *cartwright*, *playwright*, *shipwright*, *wheelwright* gebräuchlich, während jedoch viele Dialekte, so vor allem das Schottische, das Simplex noch kennen (s. Wright u. *wright*). Hier bezeichnet der Name

[1] *Ic gelȳfe on ǣnne God, Fæder ælmihtigne, Wyrcend heofenan and eorþan* Aelfc. Hom. II 596$_{19}$.

jetzt 'Tischler, Zimmermann', ist also im Laufe der Zeit aus einer allgemeinen Bedeutung in eine ganz spezielle übergegangen, wofür wir mehrere Jahrhunderte früher in *smiþ* eine Parallele besitzen.

weorc-mon(n).

Formen. *weorc-*, *woerc*, *werc-monn*, *-men(n)* etc.

Belege. sg. nom. *Wyrþe is forþon werc-monn tō mete his* Matth. X 10, Lind (= *wyryhta* Matth. Corp., *wercta* Matth. Hatton, *wyrhta* R_1). *wyrþe forþon is se woercmonn mearde his* Luk. X 7, Lind. (= *wyrhta* Matth. Corp., *werchte* Matth. Hatton., *wercmonn* R_2). — plur. nom. *hrīpes sōþlīce monigo wercmenn ł wyrcende menn* Matth. IX 37, Lind. (= *wyrhta* R_1, *wyrhtyna* Matth. Corp.). *laboratores syndon weorcmen* Wulfst. Hom. 267_{14} id. L. a. Just., pag. 423, § 4. — gen. *mā ōþra weorcmanna* Dial. Greg. 251_{14}. *mid þǣm wyrcendum ł woerc-monnum* Matth. XX 2, Lind. (= *wyrhtum* Matth. Corp., R_1). — acc. *þā wercmenn ł þā wyrcende* Matth. IX 38, Lind. (= *wyrhtan* Matth. Corp., *wyrhte* R_1). *þā woerc-menn in wīngeard his* Matth. XX 1, Lind (= *wyrhtan* Matth. Corp., *wyrhta* R_1). *ceīg þā werc-menn* Matth. XX 8. Lind. (= *wyrhtan* Matth. Corp., *wyrhtum* R_1). *woerc-menn on ohtrippe* Luk. X 2, Lind. (= *wyrhtan* Matth. Corp., *werc-men* R_2). *gebedmen 7 fyrdmen 7 weorcmen* Bt. XVII 40_{18}.

Bedeutung und Etymologie. *weorc-man* = 'Arbeiter'. Es ist auffallend, mit welcher Konsequenz die nordhumbrischen Lindisfarne Gospels die Formen von *wyrhta* fast jedesmal durch solche von *weorc-mon(n)* wiedergegeben haben. Letzteres bezeichnete im Altenglischen ebenso wie im Mittelenglischen *werkman* gleichfalls 'Arbeiter' ganz allgemein, näherte sich aber später der Bedeutung von

cræftiga, so daß heute *workman* neben 'Arbeiter' auch '(geschickter) Handwerker' und *workmanly*, *-like* resp. *workmanship* geradezu 'meisterhaft, künstlerisch' resp. 'Geschicklichkeit, Kunst, Kunstwerk' heißt. Ein Blick auf die genauen außerenglischen Entsprechungen zeigt uns an. *verkmaþr*, nndl. *werkman* einfach als 'Arbeiter', mnd. *werkman*, ahd. *wërc-*, *wërahman*, mhd. *wercman* dagegen auch als 'Handwerker(meister), Baumeister, Künstler', ähnlich dem Neuenglischen.

cræftiga.

Formen. *cræftega*, *cræft(i)ga*, *cræfga*, *cræftea*, *cræft(i)ča*[1], *cræfta* (verschrieben).

Belege. sg. nom. opifex: *cræftiga* WW. 112 3. artifex: *cræftica* ib. 164 21 (= Aelfc. Gr. 76 5). id.: *cræftca* ib. 310 41 (= Aelfc. Gl. 301 17). opifex: *cræftca* ib. 310 43 (= Aelfc. Gl. 301 17). architectus: *cræftica* Aelfc. Gr. 215 9. *þā se mōdiga hēt, cyninges cræftiga, ciricean getimbran* Andr. 1633 (vgl. dazu die Anmerkung Wülkers). *nū is þām weorce þearf, þæt se cræftga* (!) *cume . . . . 7 þonne gebēte, nū gebrosnad is hūs under hrōfe* Crist 12. *suā se micla cræftiga* (Hs. Cotton *cræftega*) *hiertende tōscȳfþ* (gemeint ist der Apostel Paulus) Past. VIII 53 15. *hine se cræftega wyrcean mæg* ib. XXXVII 271 5. *swā swā ǣlc ∾ þencþ 7 mearcaþ his weorc on his mōde ǣr ǣr hē it wyrce* Bt. XXXIX 128 6 v. u. *7 hē þonne gyt se crǣftga scēawaþ 7 smēþaþ* Dial. Greg. 283 26 *þū eart æþela cræfta* (sic!) *and kynegum þū sceoldest wyrcan* Aelfc. HL. XXXVI 103. — gen. *beforan þām ēagum þæs hēan cræftigan* (Gottes) Dial. Greg. 283 22. — dat. *þā* (!) *cræftegan ne mæg nǣfre his cræft losigan* Bt. XIX 46 18. —

[1] Siehe hierzu Sievers Ags. Gr. § 196 3, dessen spätwests. *cræfca* (sic!) ich nicht belegen kann.

acc. artificem: *cræftean* (!) WW. 250_{22}. — plur. nom. *cræftican* (: artifices) *gif sind on mynstre mid ealre ēadmōdnesse hī dōn þā sylfan cræftas gif geþafaþ se abbud* Ben. Reg. 94_{10}. *þā wrēgdon þā ōþre cræftigan hȳ tō þām cāsere* Mart. 202_{22} = Shrn. 146_{21}. *þā ∾ 7 ēac þā ōþre wyrhtan wǣron āfēdde 7 gereòrdade* Dial. Greg. 252_{19}. *þā wǣron þǣr ēac þā ∾ sylfe* ib. 302_{22}. — gen. horum artificum: *þissera cræftycena* (Hs. U *cræfticena* nebst anderen Varianten) Aelfc. Gr. 76_{6}. *sexhund cræftigena* Mart. 202_{15} = Shrn. 146_{14}. *þā wæs þāra ∾ on naman ān Simplicius* ib. 202_{19} = Shrn. 146_{17}. *Gif hit on wōdnes dæig þunrige þæt tācnaþ land bigencgena cwealm and cræftigra* Prognostics Lchd. III 180_{16}. — dat. *be mynstres cræftigum* (Überschrift) Ben. Reg. 95 (Wells Fragment hat *cræftigan*). *þā sealde god þyssum fīf ∾ māran gyfe þonne þām ōþrum* Mart. 202_{21} = Shrn. 146_{20}. *hē nolde þone þā gyt þām ∾ bryngan* Dial. Greg. 252_{2}. — *þā fērde se drihtnes wer bliþe tō eallum þǣm ∾* ib. 252_{10}, — acc. archiatros: *hēahlǣcas oþþe cræfgan* (sic!) WW. 342_{9}. *hē . . . þā gegaderode manige cræftigan* Dial. Greg. 251_{13}.

Komposita.

hēah-cræftiga 'Baumeister', dem lat. architectus nachgebildet. *þæt se abbud hēahcræftegan . . . . onsende* Bd. V, XXI, pag. 676_{2939} (Hs. B, Überschrift). *sumne hēahcræftigan stāngeweorces* ib. pag. 678_{2984}.

smiþ-cræftega s. u. *smiþ,* Komposita II.

stān-cræftiga s. d.

Bedeutung. *cræftiga* = 'artifex, gewerbsmäßiger Arbeiter, Handwerker, Künstler'.

Etymologie. Zu Grunde liegt das nur im Gotischen unbezeugte gemeingermanische Substantiv ae. *cræft*, me. ne. *craft*, aisl. *kraptr* und *kraftr*, woneben neuisl. ein dentallos gebildetes adj. *krǣfr* in der Bedeu-

tung 'tapfer, stark', schwed. dän. *kraft*, afries. *kreft*, as. *kraht*, mnd. nndl. *kracht*, ahd. mhd. nhd. *kraft* 'Stärke, Macht, Gewalt, Kraft', eine Bedeutung, die auch das Altenglische, Mittelenglische noch kennt (vgl. hierzu besonders die Belege *craft* I 1 im NED.), wenn auch hier schon von Anfang an das Wort in die speziellere von 'geistige Kraft, Tüchtigkeit, Fertigkeit, Geschick, Handwerk, Kunst, List, Schlauheit, Betrug' überging, die neuenglisch allein noch herrscht. Dementsprechend bedeutet das adj. ae. *cræftig*, me. *crafti*, ne. *crafty* im Gegensatz zu as. *kraftag*, ahd. *kreftig* neben 'stark' auch 'verständig, geschickt, tüchtig, listig', was für unseren Namen hier in Betracht kommt. Denn *cræftiga* ist ja ursprünglich nur schwaches Adjektiv in Verbindungen wie *se cræftiga mon(n), wer, wyrhta.* Das geht noch deutlich hervor aus Ben. Reg. ed. Schröer, S. 94/95, wo das *cræftigan* 'Handwerker' der Überschrift Zeile 5, durch *cræftige menn* ersetzt ist, und aus der Stelle Prognostics Lchd. III 180 16, wo die Endung *-ra* im plur. gen. für *-ena* noch an die alte adjektivische Funktion gemahnt. Dann wurde jedoch das Wort auch für sich als schwaches Maskulinum empfunden und diente zur Bezeichnung des geschickten, gewerbsmäßigen Arbeiters, des Handwerkers im heutigen Sinne. Auch neuenglisch wird dieser Begriff noch durch Bildungen vom gleichen Stamme gegeben wie *craftsman*, *handicraft* (selten), *handicraftsman*, neben denen allerdings die französischen Ausdrücke *artisan* und *mechanic* auch Terrain gewannen.

smēa-wyrhta.

Form. *smēawyrhtan* als plur. acc.

Beleg. plur. acc. *And gif hē* (sc. *se gerēfa*) *smēawyrhtan hæfþ, þām hē sceal tō tōlan fylstan* Ger. 16.

Bedeutung und Etymologie. Wenn man an der Stelle *swā swā ǣlc cræftega þencþ 7 mearcaþ his weorc on his mōde ǣr ǣr hē it wyrce* Bt. XXXIX 128 27 ff. für *þencþ 7 mearcaþ* das synonyme *smēag(e)aþ* einsetzt von dem altenglischen Verbum *smēag(e)an* der III. schwachen Klasse (Sievers Ags. Gr., § 416 1) 'denken, überlegen', so gewinnen wir für *smēa-wyrhta* < **smēah-wyrhta* die Bedeutung 'einer, der mit Überlegung zu Werke geht, scharfsinniger, geschickter Arbeiter, Handwerker, Künstler', mithin eine Variante von *cræftiga*.

II. Handwerker, die für Nahrungsmittel sorgen.

cōc.

Formen. *cōc, coac(as)*.

Belege. sg. nom. cocus: *cōc* WW. 329 27 (= Aelfc. Gl. 316 3), coquo VEL. coco: *ic sēoþe*, coxi, coctum (*of þām is* cocus: ~) Aelfc. Gr. 176 1. — gen. coci: *cōces* WW. 378 21. — dat. quid dicimus de coco: *hwæt secgaþ wē be cōce* Aelfc. Coll. WW. 98 12. — acc. Urk. *and hīo becwiþ Ēadgyfe þǣr angēan Ælfsige þone cōc* CD. VI 133 = Dipl. Angl. 537 13 (ca. ao. 995). — plur. nom. culinia: *coacas* (sic!), wo ich also Diefenbach, Glossarium Latino-Germanicum, der *coacas (? cloacas)* und Götz V 354 28 resp. VI[1] 292, der auch *c(l)oacas* vermutet, nicht beipflichten kann, Erf. 287 = culinia: *cōcas* Corp. OET. 620. Hessels C 953 = WW. 16 26, 283 11, wo *cōc* für *cōcas* wohl nur verderbt ist (Wülker wollte allerdings culina lesen). culini: ~ WW. 366 28. *forspyrcende synd mīne mearhcofan, þæs þe mē þinceþ, swylce hī on cōcerpannan ~ gehyrstan* Th. Ps. CI 3.

Bedeutung. *cōc* = cocus (coquus), Koch.

Etymologie. *cōc* ist eine Entlehnung des lateinischen Wortes, mit dem es glossiert erscheint, *cǫcus*, denn von einem solchen haben wir anstatt cl. lat. *coquus*, auszugehen, wie it. *cuoco*, prov. *cocs*, afrz. *cueus*, *qex*, acc. *qeu*, nfrz., obs. *queux* beweisen (s. Gröber, ALL I 549), woneben eine Weiterbildung **cocinarius* (wieder *c* für *qu̯*) in it. *cuciniere*, span. *cocinero*, port. *cozinheiro* fortgesetzt ist; nfrz. *cuisinier* ist dagegen Ableitung zu *cuisine*. Desgleichen sind das nd. *kok* und hd. *koch* aus dem Lateinischen entliehen, letzteres spätestens im 5. oder 6. Jahrhundert vor der Lautverschiebung, von ihnen wieder aisl. *kokkr*, schwed. *kock*, dän. *kok*. Gegenüber dem Verhalten in den romanischen Sprachen, denen *cocus* als altes Erbwort zukam, und der kurzen Qualität des *o* im Deutschen, wo frühe volkstümliche Entlehnung vorlag, könnte ae. *cōc* (*o* durch ne. *cook* als lang gesichert) auffällig erscheinen. Diesen Widerspruch hat Pogatscher (45[1]) dadurch beseitigt, daß er für *cocus* im Englischen direkten und gelehrten Import mit Dehnung des tonigen *ŏ* zu *ō* in offener Silbe annimmt, wobei er sich auf literarische Zeugnisse wie Aelfc. Coll. WW. 98_{18} ff. und Ben. Reg. ed. Schröer, Kap. 35, stützt, daß vermutlich die Einführung des Koches erst verhältnismäßig spät zusammen mit der der Klosterregel (nicht vor dem 7. Jahrhundert) stattfand, 'wodurch die gelehrte Form des Wortes für eine in romanischen Ländern volkstümliche Einrichtung völlig gerechtfertigt erscheint'. Dagegen war schon viel früher ae. *cyčene* aufgenommen worden, wie der Lautstand zeigt.

twickere.

Form. *twickere.*

Beleg. sg. nom. offarius, uel particularius: *twickere* WW. 127_{23}.

Bedeutung und Etymologie. Der Name ist ein nomen agentis zum Verbum ae. *twiccian* = me. *twicchen*, *twikhen*, ne. *twitch*, *tweak* 'pflücken, zupfen, zerren, (zer-)reißen, zerteilen', wozu sich auch ahd. *zwicjan* (nach *ki-zuuicta* Graff V 731), mhd. nhd. *zwicken* stellt, und weiterhin *zweck*, *zwacken* gehört. Ducange VI 186 gibt folgende Definition für particularius: 'minister in monasteriis, qui cibos per partes dissecat singulis monachis' und im Anschluß daran für *twickere:* 'i. qui carnem in duas partes secat'. Ihm schließe ich mich an und fasse demnach *twickere* als den, der das Fleisch entzwei schneidet und überhaupt die Speisen in Portionen zerlegt, also den 'Vorschneider, Tranchierer = carver', wie Sweet, Stud. Dict. angibt.

grīstra.

Form. *grīstra.*

Belege. sg. nom. cerealis pistor: *gristra* WW. 141_4, 202_{29}.

Bedeutung. S. im folgenden.

Etymologie. Zur Erklärung hat man auszugehen von dem Verbum ae. *grindan*, me. *grīnden*, ne. *grind* 'zerreiben, mahlen', wozu mnd. *grint*, nndl. *grind* 'grober Sand, Kies', ahd. mhd. *grint*, nhd. *grind* 'Schorf', nhd. (aus nd.) *grand* 'Sand' gehört. Ein Stamm urg. **grind-*, idg. **ghrendh-* liegt in lat. *frendo* 'zermahlen, schroten' vor und ferner, da **ghrendh-*, **gherendh-* nur eine Weiterbildung zur Wurzel **gher-* 'reiben' ist, auch in griech. χέραδος 'Geröll, Kies', χεράς, χερμάς 'Kiesel, Schleuderstein', ai. *gharṣati* 'er reibt', griech. χρίω 'bestreichen'. Zusammenhang mit *frio* ist zu leugnen. Siehe ausführlicher Walde u. *frendo*. Zu der Wz. **grind-* wurde mit *-sti* Suffix (vgl.

Kluge, Stammbild. 129) ein Substantiv **grindstiz* > **grinsti* = ae. *grist*, me. ne. *grist* gebildet 'Korn zum Mahlen' Vermutlich bestand dazu, wenn auch nicht belegt, ein Verbum **gristrian* nach *þiestrian*, *wandrian*, *wundrian*, *wuldrian* mit falsch aufgefaßter Endung *-rian* gebildet, wozu dann *gristra* ein masc. *-an* Stamm wäre. Die Bedeutung von ae. *gristra*, das später unterging, war demnach 'Stampfer, Zerreiber, Mahler von Korn, Müller'. Möglich ist auch immerhin, daß das Wort aus dieser sekundär in die von 'Bäcker' übergehen konnte, eine Wandlung, wie wir sie ja bei lat. *pistor* finden. Wenn jedoch Bosworth-Toller ~ mit 'a baker of dough made from grist, a baker' oder Sweet, Stud. Dict. direkt mit 'a baker' wiedergibt, so ist das unberechtigt, da für die Bedeutung 'Bäcker' bis jetzt gar kein Anhaltspunkt vorliegt, denn die zwei einzigen Belege des Namens erweisen nur die von 'Getreidemahler, -stampfer, Müller', wie ich auch aus dem adj. *cerealis* schließen zu dürfen glaube, wodurch *pistor* als 'Stampfer', nicht als 'Bäcker' erwiesen wird. Zur Bezeichnung des letzteren wäre ja *pistor* allein ausreichend gewesen.

mylen-wyrd.

Formen. *mylenwyrd*, *mylewerde* sg. dat.

Belege. sg. nom. molendarius uel molinarius: *mylenwyrd* WW. 141 1. molendarius: ~ ib. 448 18. — dat. *mylewerde* Ger. 63.

Bedeutung. *mylen-wyrd* = Müller.

Etymologie. Die germanischen Bezeichnungen für 'Mühle' ae. *myl(e)n*, me. *myln*, *miln*, *mulne*, auch schon mit Assimilation *mille*, *mulle*, *melle*, ne. *mill*, an. *mylna*

(aus dem Englischen), schwed. *mölla*[1], dän. *mølle*, mnd. *mol(l)e*, nndl. *molen*, ahd. *mulîn*, *mulî*, mhd. *müle*, nhd. *mühle* weisen zusammen mit air. *mulenn* und slav. *mülinŭ* auf spätlat. *molina*, einer Weiterbildung zu cl. *mola* 'Mühle', die auch dem it. *mulino*, *molino*, frz. *moulin*, span. *molino*, port. *moinho* zu Grunde liegt; *mylen-wyrd* für **myl(e)n-weard* ist also 'der, der über eine Mühle zu wachen hat oder selbst eine besitzt, der Müller'. Schon mittelenglisch fungiert dann für diesen Begriff *milner*, *millere*, das dem ne. *miller* zu Grunde liegt.

bæcere.

Form. *bæcere.*

Belege. sg. nom. pistor: *bæcere* WW. 141 5 bezw. voc. quid dicis tu, pistor: *hwæt segst þu, bæcere?* Aelfc. Coll. ib. 98 5. — plur. nom. pistores: *bæceras* ib. 90 11.

Bedeutung. *bæcere* = pistor, Bäcker.

Etymologie. Der Name ist ein nomen agentis zu dem Verbum ae. *bacan*, me. *bāken*, ne. *bake*, an. aisl. schwed. *baka*, dän. *bage*, ahd. *bahhan*, *pahhan*, mhd. *bachen*, nhd. obd. dial. *bachen;* ein daneben bestehendes mnd. *backen*, nndl. *bakken*, ahd. *bacchan*, *packan*, mhd. nhd. *backen* erklärt sich nach Paul, PBB. IX 583 f., so, daß wir schon urgermanisch neben einfachem *k* doppeltes anzusetzen haben, das im Präs. infolge von Assimilation aus *kn* oder *kw* entstand. Das Niederdeutsche und ein Teil des Hochdeutschen haben also das Ursprüngliche bewahrt und *kk* dann auch auf das Prät. übertragen; einfaches *k* aus dem Prät. wurde dagegen verallgemeinert im Hochdeutschen (teilweise), Skandinavischen und Englischen, wo nur

[1] Allerdings nur dialektisch, denn der gemeinschwedische Name für 'Mühle' ist *kvarn*.

ein ne. *batch*, me. *bacche*, ae. **bæčče* noch an die Gemination erinnert. Zu ae. *bæcere* stellt sich (mit *k*) me. ne. *baker*, an. aisl. *bakari*, schwed. *bagare*, dän. *bager*, ferner (mit *kk*) as. *bakkeri*, nndl. *bakker*, ahd. *beckere*, mhd. *becker* nhd. *bäcker* (mit etymologischer Schreibung). Mit *-jan*-Suffix gebildet ist ahd. *(brot)becko*, mhd. *becke*, nhd. *Beck*, *Böck* (Eigenname), daneben noch als alem. schwäb. bair. südthüring. ostfränk. Dialektwort für 'Bäcker' (Kluge, Et. Wb.). Ein urgermanischer Stamm **bak-*, idg. **bhŏg-* ist in griech. φώγω 'rösten' wiederzuerkennen, ein Zusammenhang mit lat. *focus* (s. Walde) dagegen zu verneinen.

bæcestre.

Formen. *bæcestre*, *bæcistre*, *bæcestere* spät, *bæcystra* plur. gen.

Belege. sg. nom. pistor: *bæcestre* WW. 330$_{27}$ (= Aelfc. Gl. 316$_{14}$). pinso: *ic gearcige hlāf*, pinsui, pistum *(of þām is nama* pistor: *bæcestre)* Aelfc. Gr. 165$_{14}$. *þā gelamp hit, þæt twegen āfȳryde men āgylton wiþ heora hlāford, Egipta cynges byrle and his bæcistre* Prs. Gen. XL 1, Urk. *Hēr kīþ on þissere bēc ꝥ Lingēr se bæcestere on Excestre ālȳsde ān wīfman Ēdiþ hātte* Dipl. Angl. 637$_{27}$ = Ld. Ch. 263$_{12}$ (11. Jahrhundert). — plur. gen. *þǣra bæcistra ealdor* Prs. Gen. XL 16. *þǣra byrla ealdor and þǣra* ~ ib. XL 20. *þǣra bæcystra ealdor* ib. XL 10. — dat. *Hē becōm tō þām ofne, in þām þā wīf . . . bōcon heora hlāfas. þā lōcode hē . . . in þone ofn, wēnunga hwylc hlāf þǣr tō lāfe wunode æfter þām bæcestrum* Dial. Greg. 251$_{27}$. — acc. *ōþer bewiste his byrlas, ōþer his bæcestran* Prs. Gen. XL 2.

Bedeutung. *bæcestre* = pistor, Bäcker. Eine ganz sichere Bedeutung 'pistrix' ist mir aus altenglischer Zeit nur in der einen Stelle aus den Dialogen Gregors vor-

gekommen. Sonst heißt *bæcestre* im Altenglischen durchweg nur 'Bäcker'. Für fem. Bedeutung im Me. und Frühne. bringt das NED. vier unanfechtbare Nachweise (s. diese u. *baxter*).

Etymologie. *bæcestre* ist eigentlich das zugehörige fem. zu *bæcere*. Die Doppelbedeutung des Suffixes *-estre*, das ursprünglich nur in fem., dann aber auch in masc. Funktion anzutreffen ist, erklärt sich mit der Annahme, — ich lasse hier Kluge, Stammbild. 50, reden — 'daß mit der Übertragung weiblicher Arbeiten auf männliche Arbeiter die weibliche Benennung auf diese überging'. Während nun für *sēamestre* (s. d.) noch masc. und fem. Bedeutung nebeneinander altenglisch belegt sind, ist es mir, bei *bæcestre*, wie eben erwähnt, bis jetzt nur gelungen, einen sicheren Beleg für die feminine Bedeutung beizubringen; vgl. auch *byrdistrae*. Zum Zeichen, daß man diese Erscheinung auch anders beurteilt hat, und besonders wegen ihrer Kuriosität führe ich die Worte von BT. u. *bæcestre* an: '∼ a woman who bakes: pistrix; but because *āfȳrde men* performed that work which was originally done by females, this occupation is here denoted by a feminine termination; hence a baker: pistor'. Diese Erklärung gab B. T. im Anschluß an die Belege aus der Prs. Gen. (s. oben). Der Name lebte als me. *bakester(e)*, *bakster*, *baxter* fort und ist außer dem Familiennamen *Baxter* neuenglisch veraltet. Dagegen ist in Northumberland, Yorkshire und besonders Schottland noch heute *baxter* die Bezeichnung für den Bäcker (s. auch Wright).

čȳs-wyrhte.

Form. *čȳswyrhte*.

Belege. sg. dat. *cȳswyrhtan gebyreþ hundred cȳse, 7 þæt hēo of wringhwǣge buteran macige tō hlāfordes bēode; 7*

hæbbe hire þā sȳringe ealle būtan þæs hyrdes dǣle Rect. sg. pers. 16. — acc. *be cȳswyrhte* (!) ib. 16.

Bedeutung. *čȳswyrhte* = Käsebereiterin.

Etymologie. Während das Skandinavische in an. aisl. *ostr*, schwed. dän. *ost* eine einheimische Bezeichnung für den Käse festhielt (s. zur Etymologie dieser Kluge, Et. Wb. u. *Käse*, Falk-Torp u. *ost*), die Käsebereitung den Germanen also sicher schon vor der Zeit der Berührung mit römischer Kultur bekannt war, haben, nach Kluge spätestens im 5. Jahrhundert, die übrigen Germanen das lat. *cāseus* in der Form **kāsjus* hierfür übernommen, worauf ae. *čēse, čȳse, čīese* < **čēasi* < **cǣsi* (Sievers, Ags. Gr. §§ 75. 2, 206 Anm. 5), me. *chēse*, ne. *cheese*, afries. *kise, tzise*, as. *kāsi, kēsi*, mnd. *kese*, nndl. *kaas*, ahd. *chāsi, kāsi*, mhd. *kæse*, nhd. *käse* zurückgehen; *cāseus* drang auch ins Keltische (z. B. air. *caise*) und bildete die Grundlage für it. *cacio, cascio*, span. *queso*, port. *queijo*, obgleich sich daneben ein vulg.lat. **formaticus* 'geformter Käse' ebenfalls einbürgerte, wie it. *formaggio*, frz. *fromage*, sowie vereinzelt ahd. *formizzi* beweisen. — *-wyrhte* < urg. **wurht-jōn* ist das zugehörige Fem. zu *wyrhta* wie *-webbe* das zu *webba*.

flǣsc-mangere.

Form. *flǣscmangere.*

Belege. sg. nom. lanio: *flǣscmangere* WW. 438₁₃. — plur. gen. Flurname (, der bei Middendorff fehlt): *tō flǣs(c)-mangere strǣte, andlang flǣs(c)mangara strǣte* CD. VI 135 = Ld. Ch. 364₆.

Bedeutung. *flǣsc-mangere* = Fleischhändler, Metzger.

Etymologie. Der erste Teil ae. *flǣsc* (Sievers, Ags. Gr., §§ 267, 288, Anm. 1), me. *flesc(h)*, ne. *flesh* (s. d. auch im NED.), an. aisl. *flesk*, schwed. *fläsk*, dän. *flesk*, afries.

flesk, *flask*, as. *flēsk*, mnd. *vlēsk*, *vlēsch*, *vlēs*, nndl. *vleesch*, ahd. *fleisc*, mhd. *vleisch*, nhd. *fleisch* ist das gemeingermanische (allein im Gotischen unbezeugte) Wort für 'Fleisch', das nur im Skandinavischen die speziellere Bedeutung von 'Schweinefleisch, Speck' angenommen (oder festgehalten ?) hat. Indogermanische sichere Entsprechungen fehlen. — In *mangere* hat man das lat. *mangārius*, eine Weiterbildung zu cl. *mango* 'Händler' (besonders von Sklaven), das als ae. *mangere*, ahd. *mangāri* 'Händler', mhd. *mang-*, *mengære* ins Germanische übernommen wurde, und wozu auch ae. *mangian*', as. *mangōn* entstand in der Bedeutung 'Handel treiben'. In *monger* 'Krämer, Händler' lebt der Ausdruck noch heute fort, besonders auch in Kompositen wie *fish-*, *iron-*, *news-monger*. *flǣsc-mangere*, das in me. *flesch(e)mongere* durchaus 'Fleischer' heißt, ist heute ausgestorben und nur noch bei Shakespeare und Heywood, und zwar hier in der Bedeutung von 'Kuppler', nachweisbar (s. die Belege im NED.). Das ne. *butcher* 'Metzger' geht auf ein me. *bocher*, *boucher* zurück, das aus afrz. *bochier*, *bouchier*, nfr. *boucher* stammt und eigentlich *bouc* + *ier* also der Ziegenschlächter ist. S. Körting, Lat.-rom. Wb.[3] u. altnfränk. *bukk-*.

flǣ(s)c-tāwere.

Form. *flǣctāwere*.

Beleg. sg. nom. s. den für *hyldere* WW. 189 18.

Bedeutung und Etymologie. Es muß unentschieden bleiben, ob das gewöhnlich als kentische Nebenform zu gemeinae. *flǣsc* bezeichnete und zu ae. *fličče*, ne. *flitch* 'Speckseite' gestellte ae. *flǣc* wirklich eine eigene kentische Lautentwicklung darstellt, oder ob wir in *flǣc* vielleicht nur eine inkorrekte Wiedergabe von *flǣsc* zu er-

blicken haben. Aber auch die Möglichkeit, daß in *flǣc* < urg. **flaiki-z* die ursprüngliche Form festgehalten ist, die später durch *flǣsk*, d. h. eine mit *-sk* erweiterte, verdrängt wurde, ist nicht ganz abzuweisen. Vgl. übrigens Falk-Torp u. *flesk*, sowie das NED. u. *flesh*. — Der zweite Teil ist ein nomen agentis zu dem u. *wull-tewestre* (Etymologie) genannten altenglischen Verbum *tāwian*. Darnach bedeutet der Name 'Fleischzurichter, Fleischbereiter, Fleisch-(waren)händler (= macellarius), Metzger'.

hrȳþer-hēawere.

Form. *hrȳþerhēawere.*

Beleg. sg. nom. bucida, qui boues mactat: *hrȳþer-hēawere* WW. 129_{16}.

Bedeutung. *hrȳþer-hēawere* = Rindsmetzger.

Etymologie. S. zu *hrȳþer (hrīþer)* R. Jordan, Die altenglischen Säugetiernamen (Anglist. Forsch. 12), Heidelberg 1903, S. 161 ff. *-hēawere* ist ein nomen agentis zu ae. *hēawan*, me. *hewen*, ne. *hew*, an. aisl. *höggva*, schwed. *hugga*, dän. *hugge*, afries. *hawa*, *howa*, as. *hauwan*, mnd. *houwen*, *howen*, *hoggen*, nndl. *houwen*, ahd. *houwan* (neben *houwōn* II. schwache Klasse), mhd. *houwen*, nhd. *hauen*. Neben 'schlagen' heißt ae. *hēawan* auch 'erschlagen, töten, schlachten'; somit ist *hrȳþer-hēawere* der Rindsschlächter, -metzger.

hyldere.

Form. *hyldere.*

Belege. sg. nom. lictor, uel virgifer: *hyldere* WW. 189_{16}. lanio, uel lanista, uel carnifex, uel macellarius: ~, uel *cwellere* uel *flǣc-tāwere* ib. 189_{18}. — plur. dat. a lanionibus: *from hylderum* WW. 355_{34}.

Bedeutung. *hyldere* = 1. lanio, Fleischer, Metzger; = 2. lictor, virgifer, Amtsdiener (übertragen).

Etymologie. *hyldere* gehört zum altenglischen Substantiv *hold* 'Körper, Leichnam', *hyldan* 'schinden, das Fell abziehen', bedeutet also 'der, der einem geschlachteten Tiere die Haut abzieht, der Metzger'. — Von den obigen drei altenglischen Namen, mit denen nacheinander die vier lateinischen wiedergegeben sind, hat *cwellere* entschieden nicht 'Fleischer' bedeutet, sondern nur 'Mörder, Henker', = carnifex, wie die übrigen Belege, z. B. auch die von B. T. angegebenen, beweisen.

sealtere.

Form. *sealtere, saltere.*

Belege. sg. nom. salinator: *sealtere* WW. 312 11 (= Aelfc. Gl. 302 18). O salinator, quid nobis proficit ars tua?: *sealtera* (!), *hwæt ūs fremaþ cræft þīn?* Aelfc. Coll. WW. 97 13. hic salinator: *þes* ∾ (Hs. J *saltere*) Aelfc. Gr. 74 2. — plur. nom. quidam salinatores: *sume sealteras* Aelfc. Coll. WW. 90 11. — gen. als Flurname: *sealtera cumb* GB. I 229 (ao. 737), II 436 (ao. 938) = CD. V 45, III 412 (Middendorff S. 34 und 116). *of* ∾ *wege* GB. III 588 (ao. 972) = *of saltera wege* CD. III 80. *in saltera weg* GB. III 588 (ao. 972) = CD. III 80. *sealtere* (!) *dene* CD. III 206. *on* resp. *of saltere wellan* ib. III 206 (zweimal). *of* resp. *innan sealterawyllan* ib. VI 218 (zweimal). ∾ *weg*, ∾ *dene*, ∾ *wellan* fehlen bei Middendorff.

Bedeutung. *sealtere* = salinator, Salzbereiter.

Etymologie. Ausgangspunkt ist das gemeingermanische Wort für das Salz: ae. *sealt*, me. ne. *salt*, aisl. an. schwed. dän. got. as. *salt*, mnd. *solt*, nndl. *zout*, ahd.

mhd. nhd. *salz*, woneben ein adj. 'salzig' in ae. *sealt*, me. ne. *salt*, schwed. dän. *salt* (< an. aisl. *saltr*), afries. *salt*, mnd. *solt*, nndl. *zout* mit dem Substantiv lautlich zusammenfiel.

III. Handwerker, die für Kleidung sorgen.

leþer-wyrhta.

Form. *leþerwyrhta*, *lediru(u)yrcta*.

Belege. sg. nom. byrseus: *lediruyrcta* Leiden OET. 190, Glogger 63 24, Hessels XLVII 40. byrseus—*byrreus: *lediruuyrcta* Ep. Erf. 155. byrseus: *leþeruyrhta* Corp. 344, Hessels B 232 = WW. 10 12, wo *-uyrtha* wohl nur Schreibfehler ist. byrsarius, uel byrseus: *leþerwyrhta* ib. 196 37. byrseus: ~, *oþþe lȳþenwyrhta* ib. 359 5.

Bedeutung. *leþerwyrhta* = byrseus (βυρσεύς) Lederarbeiter, Gerber.

Etymologie. Ae. *leþer-*, nur in Kompositionen wie *leþer-helm*, *weald-leþer*, me. *lether*, ne. *leather*, an. *leþr*, aisl. desgl. aber nur in Kompositen, schwed. *läder*, dän. *læder*, *lær*, afries. *lether*, *leither*, *leder*, *lider*, *leer*, as. **ledar* nach adj. *lidarin*, mnd. *led(d)er*, nndl. *leder*, *leër*, ahd. *ledar*, mhd. nhd. *leder* weisen auf urg. **leþra-*, idg. **letro-*. Ob air. *lethar*, kymr. *lledr*, bret. *ler* damit urverwandt sind oder Entlehnungen aus dem Germanischen, vielleicht dem Altnordischen, darstellen, ist nicht sicher zu entscheiden. Kluge und Schrader lassen es offen, Fick, Skeat, Conc. Et. D., das NED. und Falk-Torp sind für Urverwandtschaft; dann hätten wir also für 'Leder' eine speziell germanisch-keltische Bezeichnung, deren Grundbedeutung allerdings noch aussteht.

tannere.

Form. *tannera* als plur. gen.

Belege. *tannera hol* GB. III 610 = CD. II 411 (ao. 973), ferner *Tannerahole* CD. VI 242 als Flurname (Middendorff S. 133).

Bedeutung. *tannere* = Gerber. Weiteres siehe im Folgenden u. Etymologie.

Etymologie. Der altenglische Name gehört indirekt zu einem Worte, das eigentlich erst neuenglisch als Simplex für 'Lohe' belegt ist. Man liebte es früher, dieses engl. *tan* als Entlehnung aus bret. *tann* 'Eiche' aufzufassen und daran weitere Schlüsse zu knüpfen, so daß z. B. noch Heyne III 209 f. glaubte, 'es könne eine weittragende Vermutung Beachtung verdienen, daß nämlich jenes *tan* ein keltisches Lehnwort sei, welches von den Angelsachsen als technisches für den Gerbstoff herübergenommen wurde (während die Deutschen den Namen als Baumnamen einführten und auf die Tanne übertrugen); daß demnach die Verwendung der Lohe von den Kelten abgelernt worden sei'. Dies ist jedoch unhaltbar. Denn durch Thurneysen Keltoromanisches 113 und besonders Professor Hoops, Waldbäume und Kulturpflanzen, 115 ff., ist es sicher gestellt, daß die Entlehnung beinah umgekehrt verlief. Das ahd. *tanna*, ursprünglich 'Tannenlohe' bedeutend, dann allgemein 'Lohe' inkl. der Eichenlohe, welch letztere Stufe speziell in der früher umstrittenen Glosse Sievers-Steinmeyer, Ahd. Gl. III 651 1, quercus: *tanna* (11. Jahrhundert) vorliegt, drang zunächst ins Französische, wo es in *tan, tanner, tanneur* noch heute erhalten ist, und erst dann ins Bretonisch-Cornische, wo es vorerst, wie auch heute noch selten 'Rinde, Lohe' bezeichnete, dann aber in die Bedeutung von 'Eiche' überging. Lehnworte aus frz.

tanner etc. sind wohl einmal mlat. *tannare*, *tannum* Ducange VIII 27 f., it. *tanè*, sard. *tanau*, dann aber auch mnd. *tannet* 'braun, gegerbt' zu Verbum *tannen*, nndl. *tanen* 'gerben'. Aus dem Hochdeutschen in letzter Linie stammt nun auch, allerdings als einziges Beispiel seiner Art — ob durch lateinische, niederdeutsche oder, was das Wahrscheinlichste ist, französische Vermittlung, läßt sich bei dem Mangel an Nachweisen aus älterer Zeit, nicht ganz sicher entscheiden — ae. *tannere*, das sich als Bezeichnung für den Gerber ja bis heute erhalten hat, wohl unter dem Einflusse der französischen Ausdrücke, denn ein solcher liegt in ne. *tawny* unverkennbar vor und ist wohl auch für Simplex *tan* anzunehmen. Für das nur als Flurname belegte Wort *tannera hol* 'Gerbertal, -schlucht' sei zum Vergleiche an *pottere* (s. d.) erinnert.

lȳpen-wyrhta.

Form. *lȳpenwyrhta.*

Belege. sg. nom. byrseus: *lȳpenwyrhta* WW. 275₂₅. byrseus: *leþerwyrhta, oþþe lȳpenwyrhta* ib. 359₅.

Bedeutung. S. im Folgenden.

Etymologie. Eine Deutung des schwierigen Namens gibt Schlutter J. G. Ph. VI 466 f. In der altenglischen Glosse catasta(m): *lupa(m)* Leiden Hessels VI 11 erkennt er ae. **lūpe, *lūpa*, das Holthausen, AfdStdnSuL. CXI 418 (s. den ausführlichen Aufsatz) als Etymon für me. *loup*, ne. *loop*, angesetzt hatte, indem er **lūp, *lūpe, *lūpa* zu der weitverzweigten Wz. germ. **sleup* 'schliefen, schlüpfen', idg. **(s)leub*, lat. *lubricus*, lit. *slùbnas*, ir. *lub* stellte; näheres s. Kluge, Et. Wb. u. *Schleife, Schlupf*, Franck u. *sloep, sloop(en), slop, sluipen*, Skeat, Conc. Et. D. u. *lubricate, slip* und *slop*. Bedeutung des altenglischen

Wortes war wohl 'loop, leash'. Dieser Name liegt nun auch dem ersten Gliede unseres Kompositums zugrunde. Schlutter vermutet dann, daß der Glossator nicht etwa *leþer-wyrhta* und *lȳpen-wyrhta* als gleichbedeutend anführen wollte, wie WW. 359_5 den Anschein erweckt, sondern daß er das als Wiedergabe von byrseus wahrscheinlich vorliegende *coriarius* 'Gerber', was bei gewöhnlicher Aussprache einem *corrigiarius* (Ducange II 582) 'Riemenschneider' fast gleich lautete, deshalb auch doppelt zu interpretieren für nötig hielt: 1. mit *leþer-wyrhta* und 2. mit *lȳpen-wyrhta*. Demnach wäre letzterer der Riemenschneider, Arbeiter in Leder. Über den Umlaut in *lȳpen-* äußert sich Schlutter nicht.

sčōere.

Formen. *sčōere*, *sčōehere*.

Belege. sg. nom. sutrinator: *scōehere* Leiden, OET. 122, Glogger 57_{27}, Hessels XLII 6. id.: *scōere* Corp. OET. 1962, WW. 49_{26}, Hessels S. 696.

Bedeutung. *sčōere* = sutrinator, Schuhmacher.

Etymologie. Der Name ist ein nomen agentis zu ae. *sčeō(h), sčō(h)* 'Schuh'. Was dessen Geschichte und Entsprechungen anbelangt, so kann ich hier auf die Behandlung des Wortes S. 56 ff. der altenglischen Kleidernamen von L. Stroebe verweisen, die allerdings nicht darauf eingeht, daß außer der etymologischen Aufstellung von Kluge, Et. Wb. u. *Schuh*, urg. **skōha-*, **skōhwa-* aus vorgerm. **skōkos* zu einer Verbalwz. **skĕq- (*skŏq-)*, die sich auch in got. *skēwjan*, an. *skǣwa* 'gehen' zeigt, doch auch eine zweite wenigstens erwähnenswert ist: Skeat, Et. D. suchte Anknüpfung an die idg. Wz. **skeu-*, **sku-* 'bedecken', was auch neuerdings Falk-Torp (s. u. *sko*) meinen

mit Heranziehung des mndl. *scho(e)*, das auch 'Futteral' bedeutet, und Zupitza (Gutt. 153) schon früher glaubte, indem er got. *skōhs* zu lat. *scūtum, obscūrus*, griech. σκῦτος, σκῦλον, σκυλόω stellte, wozu dann allerdings auch σκυτεύς, σκυτοτόμος, σκυτοδέψος gut passen würde, was Walde aber wieder bezweifelt. Trotz des Bedenkens Heynes III 262, der, ohne triftigen Grund anzugeben, die Annahme Kluges verwirft, möchte ich dieser vor der zweiten den Vorzug geben, den 'Schuh' also als das 'Geh-, Gangwerkzeug' und nicht als das 'Deckende, Schützende' auffassen, zumal auch bei der Bildung des bedeutungsverwandten ae. *lǣst* resp. *lǣste* (s. u. *lǣst-wyrhta*) die gleiche Vorstellung des Gehens zugrunde liegt. Ob dazu noch weiterhin ahd. *scëhan* 'eilen', nhd. *geschehen*, aksl. *skokŭ* 'Sprung' zu stellen ist, wie Uhlenbeck will, ist unsicher. *sčōere* ging als Handwerkername später unter. Da auch mittelenglische Belege fehlen, betrachte ich ne. *shoer* 'Beschuher, Hufschmied' als eine Neubildung nach dem Verb *to shoe*, gerade wie etwa im Deutschen *be-* resp. *vorschuher* nach *be-* resp. *vorschuhen* entstand.

sčeōh-wyrhta.

Formen. *sčōh-, sčeōh-, sčeō-, sčē-wyrhta(n).*

Belege. sg. nom. bezw. voc. tu, sutor, quid operaris nobis utilitatis?: *þū, sceōwyrhta, hwæt wyrcest þū ūs nytwyrþnessæ?* Aelfc. Coll. WW. 97₅. — gen. *be þām līfe þæs sceōhwyrhtan* Dial. Greg. 322₅. — dat. *be þām scōhwyrhtan* ib. 322₁. unde .... sutori subula?: *hwanon .... sceōwyrhton ǣl?* Aelfc. Coll. WW. 99₁₆. — plur. nom. quidam sutores: *sume scēwyrhtan* ib. 90₁₁.

Bedeutung. *sčeōh-wyrhta* = sutor, Schuhmacher.

Etymologie. Viel verbreiteter als die soeben besprochene Bildung war diese Komposition, die in mhd. *schuochwürhte*, *-worhte* neben *-würke* (= urg. **wurk-jan*) und mnd. *schowercht*, *-wert*, *-wart*, welche heute noch in Eigennamen wie *Schubert*, *Schubart*, *Schuchardt*, *Schobert* fortlebten, ihre lautgesetzliche Entsprechung findet. Schon mittelhochdeutsch tritt daneben allerdings *schuochmacher*, *-mecher* = nhd. *schuhmacher*, desgl. mnd. *schomaker*, *-meker* = nndl. *schoenmaker* auf, denen das ne. *shoemaker* genau entspricht, ebenso wie dän. *skomager*, schwed. *skomakare*, die jedoch beide schon auf ein an. *skomakari* zurückgehen.

læst-wyrhta.

Formen. *lǣst-wyrhta*, *-weorhta*.

Belege. sg. nom. caligarius: *lǣst-wyrhta* WW. 112$_{9}$, 197$_{33}$. id.: *lǣstweorhta* ib. 125$_{29}$.

Bedeutung. *lǣst-wyrhta* = caligarius, Schuhmacher.

Etymologie. Ae. *lāst*, *lǣst* m. 'Schritt, (Fuß-)Spur, Sohle', *lǣst* f. 'Stiefel', *lǣste* f. 'Leisten' (in Glossen), me. *last*, *lest*, ne. *last* 'Leisten', davon ae. *lǣstan* 'folgen, helfen', me. *lasten*, *lesten* '(ver)folgen, fortfahren, dauern', ne. *last* 'dauern', an. aisl. *leistr* 'Fuß unterhalb des Knöchels, Socke', schwed. *läst*, dän. *læst*, nndl. *leest* f. 'Leisten, Form', dazu as. *lēstian*, afries- *lēsta*, *lāsta*, mnd. *lesten*, *leisten*, nndl. *leesten* 'erfüllen, folgen, nachkommen, tun', ahd. *leist* (n.?) mhd. *leist* m. 'Spur, Weg, Leisten, Form', nhd. *leisten*, dazu Verb. ahd. mhd. nhd. *leisten*, got. *laists* (*-i* St.) 'Spur, Ziel' mit *laistjan* 'folgen', gehen alle auf eine Wurzel **laist-* resp. **līs-*, **lais-* zurück, die zu einem urg. **līsan* 'gehen, treten' gehörte, worauf mit *ai*-Stufe auch ahd. *waganleisa*, mhd. *wagenleise* 'Wagenspur', nhd. *geleise* hinweisen. Got. *laists* ist dazu eine Abstraktbildung auf *-ti* (vgl. Kluge,

Stammbild. § 128 b), also ursprünglich 'Tritt, Fußabdruck, -spur', wie auch im ae. (vgl. dazu besonders Falk-Torp u. *lest*, der auf an. *fara* 'Spur' nach Verb *fara* 'gehen' verweist und außerdem noch Beziehung zur Wz. *lī-* in got. *leiþan* 'gehen' vermutet); *laist-jan* ist die dazugehörige Ableitung, deren Grundbedeutung 'einer Spur folgen, nachspüren' ja in allen germanischen Dialekten, soweit erhalten, sich getreu widerspiegelt. 'Fußspur' ist auch die eigentliche Bedeutung des hochdeutsch-englischen Wortes (Kluge), aus der sich dann weiterhin die von 'Sohle, Form, Leisten, Stiefel' ergab. Zur Wz. **lĭs-*, **lais-*, die nach Kluge überall Neigung zeigt, aus der sinnlichen Bedeutung in eine geistige überzugehen, wird auch got. *lais* prt. prs. 'ich weiß' also eigentlich 'habe erwandert, erfahren' gestellt (s. u. *lehren*), sowie die Sippe von '*lernen*, *Lehre*, *List*'. Außergermanische Entsprechungen dürften zu **lĭs-* in lat. *lira* 'Furche im Acker', *deliro* 'aus dem Geleise kommen', lit. *lýsė*, aksl. *lěcha* 'Beet' (s. Walde u. *lira*) wiederzuerkennen sein. Wenn nun auch die Existenz eines ae. *lǣst* f. 'Fußbekleidung, Stiefel', wie BT. und Sweet ansetzen, als Simplex nicht genügend gesichert ist, so stimme ich doch L. Stroebe zu, wenn sie S. 42 u. *lǣst* auf Grund der Kompositionen *lǣstwyrhta* n. *læs(t)hosa* und unter Heranziehung des an. *leistr* meint, «daß *lǣst* sekundär auch die Bedeutung 'Stiefel, Schuh' annehmen konnte». Somit wäre *lǣst-wyrhta* nur eine Variante zu *sčeōh-wyrhta*.

sūtere.

Form. *sūtere*.

Belege. sg. nom. sutor: *sūtere* WW. 312₁₈ (= Aelfc. Gl. 302₁₈), uester sutor est: *ēower sūtere hē is* Aelfc. Gr. 105₁₄, *sum* ∾ *siwode þæs hālgan weres sceōs* Aelfc. HL.

XV 23. *Anianus wæs gehāten se ylca* ∼ ib. XV 27. — gen. uestri sutoris instrumenta: *ēower sūteres tōl* Aelfc. Gr. 105_{15}. — dat. *mylewerde, sūtere, lēodgotan and ōþran wyrhtan ǣlc weorc sylf wīsaþ, hwæt him tō gebyreþ* Ger. 16. *ānum* ∼ *on Romana-byrig* Aelfc. Hom. II 356_1. — acc. *ymbe þone sūtere* ib. II 356_3. — plur. gen. sutrina domus: *sūtera hūs* WW. 186_{24}.

Bedeutung. *sūtere* = sutor, Schuhmacher.

Etymologie. Wir haben es hier mit einer gelehrten Entlehnung aus lat. *sutor* zu tun, und zwar, wie Pogatscher (318) aus der Beibehaltung des intervokalischen *t* einerseits und mit Berufung auf die Stelle der Ben. Reg. ed. Schröer S. 94, 95, andererseits (*'cræftig mann on mynstre, mynstres cræftiga'*) wohl mit Recht schließt, ursprünglich der Bezeichnung eines Klosterhandwerkers (wie *cōc*), für das einheimische *scēoh-wyrhta*, mit Ersetzung der lateinischen Endung *-or* durch die germanische *-ere*. Zu ae. *sūtere*, me. *souter, zouter(e)* (kent.), ne. *souter* schottisch und sonst dialektisch (vgl. Wright) stellt sich afries. *sūter* 'Schneider', ahd. *sūtāri*, mhd. *(schuoch)sūtære, -er*, woraus spät mnd. *schoster* und nhd. *schuster* entstand. Denn da *sūtære* außer 'Schuhmacher' auch noch 'Schneider' heißen konnte, wurde der Deutlichkeit halber, um ersteren auszudrücken, noch *schuoch* vorgesetzt; das einfache *sūtære* lebt heute noch in Eigennamen wie *Sauter, Sutter, Soyter*, diminut. *Sütterlin* fort. Ebenfalls gehören hierher afries. *sūter*, an. *sūtari*, desgl. aisl., allerdings in der Bedeutung von 'Gerber, tanner (Vigf.)'.

cordewanere.

Form. *cordewañ (= -ere).* Die einzige Urkunde, worin der Name in älterer Zeit erscheint, läßt sich genauer nicht datieren, wird aber wohl noch dem 11. Jahrhundert

angehören. Jedenfalls liegt gar kein Grund vor, mit Sweet, Stud. Dict., ∾ mit langem *a* anzusetzen, da einmal nicht einzusehen ist, weshalb aus afrz. *ă* resp. *ŏ* ein ae. *ā* entstehen sollte, und da zweitens die mittelenglisch-neuenglische Entwicklung ja sonst **cordwǭner*, **-woaner* ergeben müßte anstatt des ne. *cordwainer*, das für ae. *ă* und Dehnung in offener Silbe von ca. 1200 ab spricht.

Beleg. sg. nom. *þārtō is iwitnis Randolf se cordewañ* Dipl. Angl. 646_{18} = Ld. Ch. 257_{24}.

Bedeutung. *cordewanere* = Lederarbeiter, Schuhmacher.

Etymologie. ∾ ist eine späte Entlehnung aus afrz. *cordoanier*, *-ovanier*, *-uennier* (nfrz. *cordonnier*), das mot savant aus lat. *cordubanus* mit Übertragung des Suffixes *-ier* ist; denn bei erbwortl. Behandlung müßte der Vortonvokal fallen und eine Form **corvanier* entstanden sein. Vgl. ferner it. *cordovano*, *cordovaniere*, span. *cordobán*, *cordobanero*, port. *cordovão*, *cordovaneiro*. Eine lautgesetzliche Entwicklung des lat. *cordubensis* liegt dagegen in afrz. *corvois*, *corvoisier* (heute als Eigenname *Courvoisier*), *corvisier*, *corviserie* vor (vgl. dazu Tobler, Zfrom. Ph. XIII 546). Auch mhd. *kurdiwæner* 'Schuhmacher' und mnd. *kordewanere* 'Korduanbereiter, Schuhmacher' sind altfranzösische Lehnworte. Demnach wäre die Grundbedeutung also 'einer, der in kordovanischem Leder arbeitet, Korduanmacher', dann allgemein 'Lederarbeiter, Schuhmacher', so auch me. *cordewaner*. Ne. *cordwainer* (Varianten aus frühneuenglischer Zeit siehe im NED.) bedeutet 1. Korduanarbeiter, -macher, 2. Lederarbeiter, 3. obs. Schuhmacher. «Now obs. as the ordinary name, but often persisting as the name of the trade-guild or company of shoemakers, and sometimes used by modern trades unions to include

all branches of the trade. In Scotland in the 18th c. distinguished from 'shoemaker': see 1722 β. NED.» Auch in Yorkshire und Lincolnshire kommt der Name noch vor als 'a worker in cordwain or cordovan leather; a shoemaker (Wright)'.

Anm. An Beispielen, Erzeugnisse nach dem Orte der Herkunft zu benennen, dann aber weiterhin auf alle ähnliche den Namen zu übertragen, auch wenn sie nicht von dort kamen, fehlt es nicht. Beiläufig sei erinnert an *Damast, Gaze, Musselin, Pergament* und *Bronze* nach *Damaskus, Gaza, Mosul, Pergamon* und *Brundisium* genannt, später aber Allgemeinbezeichnungen für alle ähnlichen Stoffe ohne Rücksicht auf den Ort der Herstellung und des Auffindens.

webba.

Form. *webba.*

Belege. sg. nom. textor: *webba* WW. 188_{10}. Urk. *þārtō is iwitnis . . . . Algēr se* ∾ Dipl. Angl. 645_{32}. *Willelm se* ∾ ib. 645_{33}. *Rau* darunter *se* ∾ Ld. Ch. 257_{12}. *Rīcard se* ∾ ib. 257_{12}. — acc. *Wulwærd þane webba* (sic!) Dipl. Angl. 648_{3} = Ld. Ch. 259_{31} (11. Jahrhundert).

Bedeutung. *webba* = textor, Weber.

Etymologie. Der Name gehört zu einer reich entwickelten Sippe. Die Verba ae. *wefan*, me. *węven*, ne. *weave*, an. aisl. *vefa*, schwed. *väfva*, dän. *væve*, mnd. nndl. *weven*, ahd. *weban*, mhd. nhd. *weben* postulieren eine urg. Wz. **weƀ-*, neben der mit anderer Ablautstufe eine zweite bestand **waƀ-*. Von dieser sind gebildet als Maskulinum *webba* (urg. **waƀ-jan*), das zu den von Kluge, Stammbild. 13, behandelten Wörtern wie *bytla, dēma, cempa* gehört, und wozu dann ein Femininum *webbestre* (Kluge, ib. 48—50) mit dem ae. Suffix *-estre* (= urg. *a-*, *i-strjōn*) 'Weberin' entstand, als Femininum *-webbe* in *freoþu-webbe* 'peace-weaver, woman' (urg. **waƀ-jōn*) zu Kluge, ib. 38, gehörend, und ein

Neutrum ae. *webb* (urg. **waƀ-jam*), me. ne. *web*, as. *-webbi*, mnd. *webbe*, nndl. *web*, ahd. *weppi*, *webbi*, mhd. *weppe*, *webbe*, nhd. *(spinne)webe;* an. aisl. *vefr*, schwed. *väf*, dän. *væv* dürfen damit nicht direkt identifiziert werden, wie dies allerdings Skeat, Kluge-Lutz, Franck und Falk-Torp tun, da sie auf eine Grundf. **waƀ-iz* zurückgehen und mask. -*i*-Stämme sind (vgl. Noreen, An. Gr. I 324). Denominativa dazu sind ae. *webbian*, me. *webbon*. Lanifico: *Webbon̄', clothe of wulle.* Linifico, in linio: *Webbon̄', or webbe clothe of lynnyne* Pr. P. S. 519. Vgl. zur Etymologie besonders Falk-Torp u. *væve*, die reiche Zusammenstellung bieten. Für *webba* in mittelenglischer Zeit liefert Stratmann zwei Belege: *a Webbe, a Dyer, and a Tapycer* Chauc. C. T, Prol. 362 und *the webbes ant the fullaris assembleden hem alle* Pol. Songs. S. 188. Später ging der Name unter und lebt neuenglisch nur noch als Familienname *Webb(e);* ae. *-webbe* fem. belegt Stratmann noch einmal: *My wyf was a webbe and wollen cloth made* Langl. P. P. B. Pass. V 215. Als Ersatz trat dann me. *wēver* auf = ne. *weaver*, dem in den verwandten Sprachen schwed. *väfvare*, dän. *væver*, mnd. nndl. *wever*, ahd. *webāri*, mhd. *webære*, nhd. *weber* entsprechen. Die ersten Belege sind Textor, textrix: *Weware, or webstare* (*weuar* P.) Pr. P. S. 523. *weueres* plur. acc. Langl. P. P. B, Prol. 219 und *swifter than a weavers shuttle* Hiob VII 6 (erst nach Wyclif). Ein daneben belegtes me. *webbare* 'Weber': Lanifex, Lanifica, telaria: *Webbare, or make(r) of wollyn clothe.* Linifex, in lenio: *Webbare, of lynnyne clothe* Pr. P. S. 519, der heutige Eigenname *Webber* erklärt sich entweder als jüngere Neuschöpfung zu ae. *webbian*, me. *webbon* oder als eine Kompromißbildung zwischen me. *webbe* und *wēver*. Zu urg. **weƀ-*, idg. **u̯ebh-*, **ubh-* gehören griech. ὑφή, ὕφος 'Gewebe', ὑφάω,

ὑφαίνω 'weben' sowie ai. *ūrṇā-vābhiṣ* 'Spinne' = eigentlich 'Wollenweber' neben *ubhnāti* 'er bindet'.

webbestre.

Form. *webbestre* f.

Beleg. sg. nom. textrix: *webbestre* WW. 188_{11}.

Bedeutung. *webbestre* = textrix, Weberin. Im Gegensatz zu *sēamestre* und *bæcestre* ist dieser Name, dem ein nndl. *weefster* 'Weberin' genau entspricht, in altenglischer Zeit bis jetzt nur als Fem. nachgewiesen. Die mittelenglischen Zeugnisse: *my daies passiden swiftliere thanne a web is kit doun of a webstere* (= m.) Wycl. Hiob VII 6 (dafür später *weavers shuttle*), Textor, textrix: *Webstar* (*or weware*, infra.), Telarium: *Webstarys* (= m.) *Lōme*, Textrinum: *Webstarys* (= m.) *Wevynge Howse* Pr. P. S. 519, *websters* (= m.) plur. acc. Destr. Troy 1587, *wollwebsteres* (= m.) Langl. P. P. B., Prol. 219 zeigen dagegen vorwiegend mask. Funktion. S. auch WW. textor: *webstere* 629_1, 651_{23}. id: *webster* 685_{29}, aber textrix: ∾ 692_{26}, 795_8. Neuenglich ist *webster* nur Bezeichnung für den Weber, jedoch veraltet (außer in einigen Dialekten s. Wright) und als Eigenname *Webster*.

Etymologie. S. *webba*.

crencestre.

Form. *crencestran* bezw. *crencestræn* als sg. acc.

Beleg. sg. acc. ⁊ *hīo becwiþ Ēadgyfe āne crencestran and āne sēmestran, ōþer hātte Ēadgyfu, ōþer hātte Æþelyfu* Dipl. Angl. 535_{12} = *crencestrǣn* (sic!) CD. VI 131 (ca. ao. 995).

Bedeutung. *crencestre* = zunächst Frau, die den Faden auf die Haspel wickelt, dann wohl auch Weberin.

Etymologie. *crencestre* aus **crank-istrjōn* gehört zu

ae. *cranc-* in *cranc-stæf* Ger. 15, das wie das verwandte mnd. nndl. mhd. nhd. Adjektiv *krank* (s. d. bei Kluge, Et. Wb. und Franck) im Ablaut zum Verbum *crincan* (einer Nebenform von *cringan*[1]) steht. Geht man nun aus von einer Grundbedeutung 'sich zusammenziehen, krümmen, winden' für das Verbum, aus der sich dann die weitere von 'sich im Todeskampfe winden, in der Schlacht fallen, stürzen, umkommen' ergab, stellt dazu die neuenglische Bedeutung von 'Kurbel' für *crank* und den einzigen mittelenglischen Beleg *cranke: instrument:* cirillus (sic!) für girgillus HSS. K. H. P. Pr. P., S. 100, so ergibt sich ungezwungen schon fürs altenglische Wort die von 'Haspel', wie auch Liebermann *cranc-stæf* mit 'Haspelstock' übersetzt. *cranc-* wäre demnach synonym mit *lorh* und *(h)rēol*, und auf Grund dieser etymologischen Erwägungen ist es uns auch gestattet, für das bis jetzt nur an dieser Stelle belegte *crencestre* die oben genannte Bedeutung anzusetzen. Mittelenglisch und neuenglisch ist der Name untergegangen.

godweb-wyrhta.

Form. *godwebwyrhtum* plur. dat.

Beleg. plur. dat. *tō þǣm dīoglum godwebwyrhtum. þā þonne wunderlīce of sunnan trēowcynne and of his lēafum and of his flȳsc þæs trēowes spunnon and swā ēac tō gode webbe wǣfon and worhton* Ep. Al. 128.

Bedeutung. *godweb-wyrhta* = Seiden-, Purpurweber. *tō þǣm dīoglum* ∾ erscheint als Übertragung des lat. ad abditos Seres. 'Seres (Σῆρες), die Serer, waren eine Nation im östlichen Asien, und zwar im östlichen Teil der kleinen

[1] Hierzu stellt Kluge neuerdings ZfdWortf. VIII 312 aksl. *gręznati* 'einsinken', *pogrązu* 'immersio'; Grundform *ǵrengh*.

Bucharei, in der Kotschotei und einem Teil des westlichen China, berühmt durch die Bereitung seidenartiger Stoffe (Georges)'. Deshalb drang ihr Name auch mit appellativischer Funktion ins Lateinische ein. *Sericus* 'serisch, seiden', *sericum, a* 'Seidenstoff(e)', *siricae* 'seidene Kleider', *serici, sirici* 'Seidenhändler', *sericarius* 'zur Seide gehörig, Seidenweber'. Der Angelsachse, dem diese Tatsache bekannt war, gab deshalb auch, um genauer zu sein und ihr charakteristisches Merkmal hervorzuheben, *Seres* nicht mit **Seras* oder **Serware* wieder, sondern mit der einheimischen Bezeichnung für den Seidenweber.

Etymologie. Ae. *god(e)web* gehört zu ahd. *gota-, cota-, goti-, coti-, goto-, gote-, got-weppi* resp. *webbi*, as. *godu-, godowebbi*, afries. *godwob*, an. *guþvefr*. Der erste Teil enthält das arab. *(al-) qo'ton* 'Baumwolle', das wir ja auch teils mit, teils ohne Artikel in it. *cotone*, span. *alcotón, algodón, cotón*, port. *algodão, cotão*, prov. *alcoto*, afrz. *auqueton*, nfrz. *hoqueton, coton* besitzen, woraus ne. *cotton* und nndl. *katoen* stammt; auf letzteres geht nhd. *kattun* zurück, das dann wieder dem schwed., dän. *kattun* zugrunde liegt. Allerdings erfuhr im Altgermanischen der Name außer einem verdeutlichenden Zusatz eine volkstümliche Umgestaltung und wurde in Beziehung zu Gott gesetzt, was insofern gerechtfertigt war, als das importierte orientalische Gewebe zunächst für kirchliche Zwecke und bei gottesdienstlichen Handlungen seine Verwendung fand. Infolge dieses vorwiegenden Dienstes wurde der Name dann später auch verallgemeinert, so daß jeder Stoff für geistlichen und später auch weltlichen Gebrauch ohne Rücksicht auf seine Herkunft, mochte es nun Baumwolle, Seide oder speziell Purpur sein, mit *god(e)web* bezeichnet werden konnte, wenn er nur fein und kostbar war. S. auch Heyne III 235 f.

teld-wyrhta.

Form. *teld-wyrhta.*

Beleg. sg. nom. *Paulus āna sepe wæs on woruld-cræfte teld-wyrhta* Aelfc. Hom. I 392 21.

Bedeutung. *teld-wyrhta* = Zelt-, Decken-, Teppich-weber. Weiteres siehe im folgenden.

Etymologie. Zu ae. *teld, gete(a)ld* 'Zelt', me. *teld, telt*, ne. *tilt* stellen sich aisl. an. *tjald* 'Zelt', schwed. *tält*, dän. *telt* 'Zelt', mnd. *telt, telde*, ahd. *ga-, gi-zëlt*, auch *zëlt*, mhd. *(ge)zelt*, nhd. *zelt*. Auf Entlehnung aus dem Germanischen beruhen frz. *taud, taude* 'Plane', *taudis* '(schmutzige) Hütte', afrz. *taudir* 'bedecken'. Für das im Gotischen fehlende Wort nahm man früher, und so noch Kluge, Et. Wb., westgermanische Entlehnung aus vglat. **tenda* an, wie es Gröber, ALL. VI 123, auf Grund von it. port. *tenda*, span. *tienda* etc. 'Zelt' erschlossen hatte, eigentlich das 'Ausgespannte, Ausgebreitete' zu *tendo*. Neuerdings sucht man jedoch das Wort *teld* aus dem Germanischen zu erklären. Geht man aus von der Tatsache, daß Tierfelle zur Bedeckung von Wohnräumen verwandt wurden, so könnte sehr leicht ein urg. **telda-*, idg. **deltó-* an griech. δέλτος 'Schreibtafel', eigentlich 'Platte, Spaltfläche', lit. *dalìs*, aksl. *dola* 'Teil', ai. *dālati* 'zerbreche', *dālayati* 'spalte' angeknüpft werden, und es ergäbe sich als Bedeutungswandlung die von 'teilen, spalten, schinden, Haut abziehen'. Vgl. dazu Prellwitz u. δέλτος. Falk-Torp u. *telt*. Doch scheint mir daneben die Vermutung Kluges noch immer beachtenswert. Da sich nun für eine häufige Verwendung von Zelten bei den Angelsachsen nicht gerade viel literarische Zeugnisse beibringen lassen, glaube ich, *teld-wyrhta* doch noch etwas allgemeiner fassen zu dürfen als einfach 'Zeltweber', und ich gebe es deshalb auch als

'Decken- und Teppichweber' an. Denn ∾ war vermutlich der Weber, dem man die Herstellung von wollenen und leinenen Überzügen und Wandbehängen wie *wāh-rift*, *heall-wāgrift*, *heall-rēaf*, *būr-rēaf*, *bed-wāgrift* neben der von Zelten zu verdanken hatte, da es wahrscheinlich ist, daß neben den *webban*, die ganz allgemein Weber von Stoffen waren, sich bereits solche fanden, die sich hauptsächlich auf die Verfertigung von Geweben für diese alleinigen Zwecke warfen. Zudem glaube ich, daß ae. *(ge)teld* eine noch etwas weitere Bedeutung als bloß 'Zelt' hatte, wie z. B. an. *tjald* auch 'Teppich' heißt und Fritzner, Ordbog III 707, dafür als erste die von 'Teppe', als zweite die von 'Telt' angibt. So mag ae. *(ge)teld* vielleicht auch noch 'Überzug, Umhang, Teppich' geheißen haben. Diese Decken dann noch künstlerisch mit wertvollen Fäden und Besatzstücken zu verzieren, blieb dem (der) *byrdistræ*, *byrdicge* (s. d.) vorbehalten.

ceaster-wyrhta.

Form. *ceasterwyrhta.*

Belege. sg. nom. polimitarius: *ceasterwyrhta* WW. 470 32. id. ib. 472 4. — acc. polimitarium: *ceasterwyrhta* (sic!) ib. 469 21.

Bedeutung und Etymologie. Der altenglische Name erscheint als Wiedergabe des lat. polimitarius = polymitarius, das mit Suffix-arius zu polymitus < griech. πολύμιτος 'vielfädig gewirktes (seidenes) Zeug' entstanden, den Damastweber bezeichnete. Dadurch ließ sich nun B. T. verleiten, *ceaster-wyrhta* mit 'an embroiderer, damask-weaver' zu übersetzen, während Sweet, Stud. Dict. das Wort überhaupt nicht hat. Zu den orientalischen Stoffen, die den Angelsachsen bereits bekannt waren, gehört aber der Da-

mast entschieden nicht. Deshalb wage ich auch, da mir keine andere Erklärung unseres Namens wahrscheinlich ist, die Ansicht auszusprechen, daß der angelsächsische Interpret das lateinische Wort nicht recht verstand und, durch die Schreibung *poli- für *poly- irregeführt, einen Zusammenhang mit griech. πόλις 'Stadt' vermutete und es dementsprechend mit *ceaster-wyrhta* übertrug, was dann vielleicht soviel wie 'Städtegründer, -bauer' heißen würde. Aus diesem Grunde wäre der Name hier besser wegzulassen, da er keine Handwerkerbezeichnung darstellt. Ich mußte ihn jedoch erwähnen, da B. T. ihn als solche führt.

wull-tewestre.

Form. *wulltewestre.*

Belege. sg. nom. *mæ̅den milde, wulltewestre* Prognostics. Lchd. III 188_{20}. *mæ̅den græ̅dig,* ~ ib. 196_2.

Bedeutung. *wull-tewestre* = Wollarbeiterin. Weiteres siehe im Folgenden.

Etymologie. Der erste Teil wird durch ae. *wull,* me. *wulle, wolle,* ne. *wool,* an. aisl. schwed. *ull,* dän. *uld,* got. *wulla,* afries. *wolle, ulle,* mnd. *wulle,* nndl. *wol,* ahd. *wolla,* mhd. nhd. *wolle* als gemeingermanisch erwiesen. Die von Heyne III 213 geäußerte Vermutung, wir hätten es mit einer Passivbildung zu tun, deren Grundbedeutung dem lit. *vìlna* zufolge als 'Wollfaser' anzusetzen sei, dürfte kaum zutreffen, da auch sämtliche anderen Entsprechungen den Kollektivbegriff zeigen und auf *-na* gebildet sind. Zu einem urgermanischen Thema **wullō* < **wulnō* (vgl. Streitberg, Urg. Gr. 127 A_2) gehören indogermanische Grundformen mit verschiedener Ablautstufe: **u̯l̥-, *u̯l̥̄-, *u̯l̥n-ná, *u̯el-, *u̯ol-nos.* Auf **u̯l̥ná* mit kurzem Sonanten beruhen die germanischen Formen, lit. *vìlna* 'Wollfaser', Plur. *vìlnos*

'Wolle (kollektiv)' apreuß. wilna 'Rock' und aksl. vlŭna, russ. volna. Dagegen gehen ai. úrṇā < *vārṇā, lat. lāna < *vlānā und griech. dor. λᾶνος < Ϝλᾶνος auf u̯l̥nā́ mit langem Sonanten zurück. Für altkymr. gulan, neukymr. gwlan, ir. olanu < *olnā < *olanā < *ulanā war *u̯l̥nnā́ der Ausgangspunkt. Schließlich wird durch lat. villus, vellus < *velnus und griech. οὖλος < Ϝολνος 'kraus, wollig' der Ansatz *u̯elnos, *u̯olnos gerechtfertigt. Vgl. dazu besonders R. Schmidt JF. I 47f. und Brugmann I 1 ² 317, 327 2), 408 3), 524 2). Ein indogermanischer Stamm *u̯l̥- in der Bedeutung von 'drehen, (um)winden, bedecken' wird durch die ai. Wz. vr̥-, prs. ūrṇōmi 'verhüllen, bedecken' nahegelegt, und damit als Grundbedeutung der Wolle die von 'deckender, schützender Hülle' angenommen. Siehe dazu noch Kluge, Et. Wb. u. Wolle und Falk-Torp u. uld. — Zur Erklärung des zweiten Bestandteils hat man auszugehen von den zwei zusammengehörigen gotischen Verben gatēwjan '(ver)ordnen, bestimmen' nach tēwa 'die Ordnung' und taujan 'machen, tun, bewirken'. Zu ihnen stellen sich zunächst aisl. tȳja, an. tȳja, tója 'tun, helfen, nützen', ahd. zawjan, zouwen nach plur. prt. zouuitun, mhd. zouwen, zöuwen 'machen, herrichten, bereiten', mnd. nndl. touwen, ferner ae. tāwian (2. schw. Kl.), zu got. gatēwjan passend, woneben durch me. tawen, ne. taw garantiert, auch eine Form mit kurzem a anzusetzen ist (vgl. Sievers Ags. Gr. 57 2a); eine weitere Form ae. *tēwan, die durch me. tewen, ne. tew postuliert wird, und wozu -tewestre gehört, wäre dann eine Entsprechung von got. taujan und aus urae. *tæw-jan herzuleiten. Osthoff JF. V 282 vermutet Zusammenhang der ganzen Sippe mit einer zweiten, nämlich der von md. zūwen 'sich voran bewegen, wohin ziehen, sich wohin begeben', mhd. zouwen, zowen, zawen, mnd.

touwen 'eilen, (sich) beeilen, von statten gehen, gelingen', mhd. *zouwe* st. f. 'Eile', *zouwic* 'rührig, tätig, flink, bei der Hand', *zouwelîche* adv. 'eilig', mnd. *touwelik*, *touweliken* adj. resp. adv. 'rasch, behend, schnell', ahd. *zawēn* 'von statten gehen, gelingen', die er dann an ai. *durás* 'fern', *dūtás* 'Bote', ved. *duvás-*, *duvasanás* 'vorwärtsdringend' anknüpft, was jedenfalls plausibler erscheint als die Annahme einer Verwandtschaft mit griech. δοῦλος, δῶλος, wie sie F. Lorentz JF. V 342 f. vorschlug. Nach Osthoff könnte dann der Urbegriff aller dieser Wörter der von 'vorwärts schaffen, von der Stelle bringen' gewesen sein, da die von ihm zur Erläuterung herangezogenen Verben aisl. *fremja*, as. *frummian*, ahd. *frummen*, mhd. *vrumen*, *vrümen* 'vorwärts bringen, schaffen, (be)fördern, vollbringen, verrichten, machen, tun', daneben *vrumen*, *vromen* 'vorwärts kommen, gedeihen, förderlich, nützlich sein', eine ähnliche Bedeutungsentwicklung aufweisen. Mit einem Stamme **taw-* drang die Sippe auch ins Romanische ein, woran noch heute span. port. *atavio*, *ataviar* 'Schmuck, schmücken' erinnern. — Es ist klar, daß sich aus einer solchen allgemeinen Bedeutung, wie sie dem Verbum von Hause aus zukam, mit Leichtigkeit speziellere technische entwickeln konnten, wie me. *tawen*, *tewen*, *teware* bereits für 'gerben, Gerber' vorkommen (z. B. corridiator: *teware* Pr. P. S. 490) und ne. *to tew* u. a. 'Hanf weich klopfen', *to taw* besonders 'weiß gerben' heißt. Im Althochdeutschen ist *zawjan* Färber-, einmal auch Schmiedeausdruck (vgl. dazu Heyne III 209); mhd. *zouwer* ist 'eine Art Tuchweber' und aus der Glosse coriator: *lederzouwer*, Diefenbach, Gloss. Lat. Germ. 151 b, ist ersichtlich, daß das Wort auch für 'gerben' gebraucht werden konnte, obgleich das eine für das Hochdeutsche seltenere Wandlung war, die aber das Niederdeutsche wieder

mit dem Englischen teilte, wo noch heute nndl. *touwen*, *leërtouwer* für 'gerben, Lohgerber' in Geltung sind. — Fürs Altenglische möchte ich noch die ganz allgemeine Bedeutung von 'herrichten, bearbeiten' annehmen und *wull-tewestre* aus **taw-istrjōn* als 'Wollarbeiterin, lanifica' fassen. Weil sich nun die Tätigkeit der Frau meist darauf erstreckte, das Tuch mit Hilfe der Fruchtköpfe der Weberdistel zu rauhen oder die dem Tiere entnommene Wolle zu kämmen und aufzulockern, wofür neben dem *wull-camb* ebenfalls Distelfruchtköpfe zur Verwendung gekommen sein dürften, haben Sweet, Stud. Dict. und B. T. den Namen ∾ direkt mit 'wool-carder' wiedergegeben, ebenso Cockayne, der ∾ an den zwei Stellen mit 'wool-teazer, teazer of wool' übersetzt. — Später wurde der Begriff durch *carder* = *card* + Suffix *-er* ausgedrückt (vgl. dazu das unter Weberei etc. im kulturgeschichtlichen Teil Bemerkte) oder durch *teaser*, obs. *teazer*, dem zugehörigen nomen agentis zu dem Verbum ae. *tǣsan* '(Wolle) zupfen', me. *tesen*, *tōsen*, *taisen*, ne. *tease* 'Wolle kämmen, Tuch rauhen', mnd. *tesen*, nndl. *teezen* 'zupfen', ahd. *zeisan*, mhd. *zeisen*, nhd. dial. bair. *zaisen* (s. Schmeller II 1154) in gleicher Bedeutung. Da jedoch der Begriff 'Wollarbeiterin, Wollkämmerin' im Altenglischen schon ausgebildet war, steht nichts im Wege, für diese Zeit auch die Existenz eines **tǣsere* resp. **tǣsestre* anzunehmen, das noch zu belegen wäre.

wealcere.

Form. *wealcere(s)*.

Beleg. plur. nom. fullones: *wealceres* WW. 407_{29}.

Bedeutung. *wealcere* = fullo, Tuchwalker.

Etymologie. Man hat auszugehen von dem redupl. Verb ae. *wealcan* 'rollen, drehen, wenden, überlegen (auch

intransitiv)', me. *walken* 'rollen, drehen, gehen', ne. *walk* 'gehen', daneben noch in einer Reihe von Dialekten in der Bedeutung von 'Tuch walken, pressen' (vgl. Wright), ferner an. aisl. *walka, wolka* 'rollen, stampfen, pressen', schwed. *valka*, dän. *valke* 'walken', ahd. *walkan* 'dicht machen, verfilzen, walken', mndd. mhd. nhd. nndl. *walken* 'pressen, stampfen' etc. Die einzig richtige Verknüpfung mit ai. Wz. *valg-* 'sich hüpfend bewegen' (vgl. übrigens besonders Falk-Torp u. *valke*, Walde u. *valgus*, Skeat, Et. D. u. *walk*, der germ. *walk-* an idg. **u̯alg-*, **u̯erg* in lat. *valgus, vergo* anzuknüpfen sucht und weiterhin Verwandtschaft mit *u̯al-, u̯alu̯-* in lat. *volvo* für möglich hält), lehrt uns, daß die Grundbedeutung 'hin und herstoßen, drehen, wenden', dann auch 'stampfen, durch Stampfen bearbeiten' war; *wealcere* ist das dazugehörige nomen agentis für 'den, der das Tuch walkt, preßt, bearbeitet und reinigt', was auch das me. *walker*, ne. *walker, wauker*, in einigen Dialekten besonders Lancashire und Schottland noch heißt (neben dem Eigennamen *Walker*), und wozu es unnötig ist, mit Skeat, Conc. Et. D., mittelenglische Entlehnung aus dem Mittelniederländischen anzunehmen. Entsprechungen sind noch schwed. *valkare*, dän. *valker*, nndl. *walker*, ahd. *walkari*, mhd. *walker, welker*, nhd. *walker* stets mit gleicher Bedeutung; auch Namen wie *Walker, Walcher, Wel(c)ker, Wül(c)ker* (mit Tiefstufe des Stammvokals) gehören hierher. Romanische Entlehnungen aus dem Germanischen liegen in it. *gualcare, gualchiera*, afrz. *gauch(i)er, gauchoir* 'walken, Walkmühle' vor.

spornere.

Formen. *spornere, spurnere.*

Beleg. sg. nom. fullo: *spornere* (Hss. D. H. h. J. R. *spurnere*) Aelfc. Gr. 35_2.

Bedeutung. *spornere* = fullo, Tuchwalker.

Etymologie. Ae. *spornan, spurnan* (3. st. Kl.), woneben sich einmal spät das analoge *speornan* findet (Sievers, Ags. Gr. § 55, 389 a 4) 'mit dem Fuße ausschlagen, stoßen, treten', und wozu *spornettan* eine Intensivbildung ist (Grdr. I, § 194 a), aisl. an. *sporna, spyrna* sw. (Noreen, An. Gr. § 422 a. 4), as. *(bi-)spurnan* st., ahd. *spurnan* st. allerdings auch schon sw. prt. *spurnta* (Braune, Ahd. Gr. § 337 a. 5), worauf vermutlich das mhd. *spürnen* zurückgeht (daneben auch *spornōn* 2. sw. Kl.), postulieren eine urg. Wz. **spur-*, von der auch ae. *spor* n. 'Spur', *spora, spura* m. ne. *spur* 'Sporn', an. *spor* n. 'Spur', *spori* m. 'Sporn', mnd. *spor* 'Spur', *spore, spare* m. 'Sporn', nndl. *spoor* n. 'Spur' (woraus ne. *spoor* entliehen ist), f. 'Sporn', ahd., mhd. *spor* n. 'Spur', mhd. (st. n. f.), nhd. *spur* st. f., ahd. *sporo*, mhd. *spor(e)*, nhd. *sporn* gebildet sind; Grundbedeutung war wohl 'Eindruck des Fußes auf dem Boden' dann 'Werkzeug zum Stoßen und Treten'. Denominativa von 'Spur' sind ae. *spyrian*, an. *spyria*, daneben auch *spora*, schwed. *spåra*, dän. *spore*, mnd. *sporen*, nndl. *speuren*, ahd. *spurian*, mhd. nhd. *spüren* also 'nachgehen, auf der Spur folgen' überall mit Übertritt in die geistige Sphäre 'fragen, forschen, fühlen, merken' etc. Zu *sporn* möchte ich trotz Grimm (D. Wb. u. *spornen*) doch ahd. *widarsporōn*: (re)calcitrare, mhd. *spor(e)n* stellen; nhd. *spornen* ist ganz junge Neubildung zu *Sporn*. Mit anderer Ablautsstufe gehört hierher noch aisl. *sperna* sw. 'treten' sowie ahd. otfridisch *firspirnit, firspirne* (Braune, Ahd. Gr. § 337 a. 5). Außergermanische Entsprechungen liegen in lat. *sperno* mit übertragener Bedeutung vor, griech. (ἀ)σπαίρω 'zappeln', σφυρόν 'Knöchel', die mit ai. *sphuráti* 'er stößt mit dem Fuße weg' für idg. **sphur-* sprechen, lit. *spiriù, spìrti* 'mit dem

Fuße stoßen', apreuß. *sperclan* 'Zehballen' (vgl. dazu Kluge u. *Spur*, *Sporn*, Walde u. *sperno*, Fick II 300 f., Brugmann I 565 3). 'Sporn' drang auch ins Romanische ein als it. *sp(e)rone*, verb *sp(e)ronare*, afrz. *esperon*, *esporon*, nfrz. *éperon*, altspan. *esporón*, span. *espolón (espuera, espuela)*, port. *espora*, *esporão*, Verb *esporear*. Ae. *spornere* ist also eigentlich 'der, der auftritt, durch Treten einen Stoff bearbeitet, der Walker'. Und zwar haben wir es hier mit einer speziell englischen Schöpfung zu tun, denn keine andere germanische Sprache bietet für diese Bezeichnung eine lexikalische Entsprechung, und auch mittelenglisch und neuenglisch ist der Name ausgestorben. Me. *spurnen*, ne. *spurn* ging ganz in jene übertragene Bedeutung über, zu der sich schon viel früher lat. *spernere* gewandelt hatte, 'zurückstoßen, verächtlich abweisen, verachten, verschmähen'.

web-wyrhta.

Form. *webwyrhta*.

Belege. sg. nom. fullo: *webwyrhta* WW. 245 33. *þǣr hire brōhte godes engel swylcne gerelan, swylcne nǣfre nǣnig fulwa* (sic!) *þæt is nǣnig* ∾, *þǣt mihte dōn on eorþe* Mart. 26 26 = Shrn. 56 10. — gen. *þone Jacobum Judea leorneras ofslōgan for Cristes lǣþþum mid webwyrhtan rōde* ib. 100 11 = Shrn. 93 12.

Bedeutung. ∾ faßt B. T. als 'fuller', Sweet, Stud. Dict. als 'cloth-maker'. Wegen der Glossierung mit 'fullo' — denn wenn *web-wyrhta* ganz synonym mit *webba* wäre, würde sicher 'textor' als Lemma fungieren — möchte ich mich B. T. anschließen und ∾ ansehen nicht als den, 'der den Stoff herstellt (webt)', sondern als 'den, der das schon fertige Zeug bearbeitet', als den 'Tuchwalker'.

Etymologie. S. u. *webba* Etymologie.

fullere.

Form. *fullere.*

Belege. sg. nom. 7 *his rēaf wurdon glitiniende swā hwīte swā snāw, swā nān fullere ofer eorþan ne mæg swā hwīte gedōn* Marc. IX 3. Corp. Hatton (Lind. läßt das lat. *fullo* unübersetzt, R_2 hat *afut* [sic!], ein Zeichen, daß beide das Wort nicht kannten). — plur. nom. fullones: *fulleres* WW. 112_4. *fulwa* (sic!) *þæt is nǣnig webwyrhta* Mart. 26_{26} = Shrn. 56_{10}.

Bedeutung. *fullere* = fullo, Tuchwalker.

Etymologie. *fullere* ist eine Entlehnung des lat. nom. *fullo* mit Ersetzung der Endung *-on* durch die ae. *-ere* (Pogatscher 74 und 258) in der Bedeutung von 'einer, der Tuch walkt, bearbeitet, reinigt und dadurch weiß macht', welch letztere speziell in der Bibelstelle vorliegt und auch die ursprüngliche des lateinischen Wortes war, das mit griech. φαλός, φαληρός 'glänzend', lit. *báltas* 'weiß', ai. *bhāla-m* 'Glanz', aisl. *bāl* 'Flamme', ae. *bǣl* 'Scheiterhaufen' zusammenhängt. Das daneben stehende *wealcere* und *spornere*, von denen ersteres sogar noch heute allerdings lokal begrenzt fortlebt, beweisen, daß mit dem Eindringen des lateinischen Wortes gerade wie bei *sūtere* durchaus nicht die Aufnahme eines neuen Begriffes etwa verbunden war; möglich ist jedoch immerhin, daß eine gewisse Änderung oder Verbesserung des Gewerbes mit der sprachlichen Entlehnung Hand in Hand ging. Andererseits darf man aber auch daraus, daß *fullere* nur so selten belegt ist, daß die Lindisfarne Gospels an der Markusstelle das Wort überhaupt nicht übertragen, und daß R_2 ebenso wie eine andere Stelle Mart. 26_{26} zwei stark entstellte Formen dafür zeigen, nicht den Schluß ziehen, das Lehnwort *fullere* habe sich gegenüber den drei anderen autochthonen Bezeich-

nungen nicht so recht eingebürgert, da noch me. *fuller(e), voller* (kent.), sowie ne. *fuller* sogar als einzige Benennung des Tuchwalkers herrscht (neben *Fuller* als Eigenname), was sicher für volkstümliche Aufnahme des lat. *fullo* in angelsächsischer Zeit spricht. Eine etwas andere Geschichte hat das daneben stehende Verb. Die erste sichere und zugleich kulturhistorisch nicht unwichtige Belegstelle für me. *fullen*, ne. *full* 'walken, pressen', ist nach dem NED. Langl. P. P. B. XV 445 f. (ed. Skeat).

Cloth þat cometh fro the weuyng | is nouȝt comely to were,
Tyl it is fulled vnder fote | or in fullyng-stokkes,
Wasshen wel with water | and with taseles cracched,
Ytouked, and ytented | & vnder tailloures hande.

Dieses Verb stammt aus afrz. *fǫler, fuler*, das seinerseits auf ein vulglat. **fullare* 'walken' zurückgeht, wie es Gröber (ALL. II 428 und VI 389) aus span. *hollar*, prov. *folar*, frz. *fouler*, it. *follare* erschlossen hat (s. auch Diez u. *follare*, Körting, Lat.-rom. Wb. u. **fullo*). Ob aber schon ein ae. **fullian* bestand in der Bedeutung von 'walken', wie Sweet, Stud. Dict. vermutet, möchte ich doch bezweifeln. Er hat dabei wohl die Nebenform *fullian* 'taufen' zu dem schwierigen altenglischen Worte *fulwian* im Auge, also 'taufen, reinigen, läutern', allein die Existenz eines ae. *fullian* 'to whiten, full (cloth)' ist bis jetzt nicht nachgewiesen. Das daneben stehende *fullere* mag ja vielleicht hie und da auf das Verb *ful(w)ian* 'taufen' nicht ohne Einfluß gewesen sein und den schon von Hause aus darin liegenden Begriff der 'Reinigung durch die Taufe', wie er der kirchlichen Vorstellung vollkommen entsprach, noch verstärkt haben, was besonders B. T. geneigt scheint anzunehmen. Aber ein sicherer Beleg für ein Verb *fullian*

in der alleinigen Bedeutung von 'walken', mit dem sich me. *fullen*, ne. *full* identifizieren ließen, fehlt vor 1377. Eine künstliche Scheidung zwischen *to full* I 'to whiten cloth, bleach' nur im subst. *fuller* und II 'to full cloth, to felt' mit Skeat, Et. D. zu machen, liegt absolut kein Grund vor, da die Bedeutung I sich ohne Schwierigkeit aus II ergibt, auch schon im Lateinischen beide zusammen bestanden. Aus dem afrz. *fǫler* oder aus mlat. **fullare* stammt ferner ein Verbum auf niederdeutschem Boden, das in mndl. *vollen*, *vullen* 'walken' vorliegt, und wozu mnd. *vuller*, *vulre*, *fulder*, nndl. *volder*, *voller* (auch der Eigenname *Fuldner* gehört dazu) nomina agentis sind. Vgl. dazu Grimm, D. Wb. u. *fullen*, *füllen*, dem ich mich anschließen kann. Auf hochdeutschem Boden scheint dieser Name allerdings nie heimisch gewesen zu sein, und sporadisch auftauchende Formen wie mhd. *vuller* erklären sich als Import aus dem Niederdeutschen.

wæsčestre.

Form. *wæsčestre* m. f.

Belege. sg. nom. *Jobinus*, *se wæs mīn wæscestre* Dial. Greg. 191₂₃, *Jobinus se wæs ǣr* ∾ ib. 192₂. *þāþā hine geseah sēo his* ∾ ib. 276₁₄. — acc. *se mæssepreost .... wæs lufigende his wæscestran swā swā his āgne swuster* ib. 276₁.

Bedeutung. *wæsčestre* = Wäscher(in).

Etymologie. Ließe sich ein ae. Masc. **wæsčere* belegen, so wäre unser Name das danach entstandene zugehörige Femininum. Da jedoch die Existenz eines solchen bis jetzt noch nicht nachzuweisen, zudem aus dem unten angegebenen Grunde ziemlich unwahrscheinlich ist, wird man besser von einer Grundform **wask-astrjōn* aus-

gehen, worauf das *æ* der Stammsilbe hindeutet, denn **wask-istrjōn* müßte **wesčestre* ergeben. Zugrunde liegt das gemeingermanische, nur fürs Gotische unbezeugte Verbum für 'waschen' ae. *wasčan*, *wæsčan*, *waxan* (Sievers Ags. Gr. §§ 10, 50, 204, 3, 392, Anm. 1), me. *waschen*, *weaschen*, *weschen*, ne. *wash*, an. aisl. schwed. *vaska*, dän. *vaske*, as. *vaskan*, mnd. *waschen*, nndl. *wasschen*, ahd. *waskan*, mhd., nhd. *waschen*. Die Konsonantengruppe *sk* kam von Hause aus nur dem Prs. zu, wurde jedoch später allgemein zum Stamme gezogen. Kluge, Et. Wb. nimmt an, es habe vor *sk* früher ein Dental gestanden. Dann wäre **waska-* < **wasska-* < *watska-* (vgl. Brugmann I 2², 942) zum Nominalstamme **wat-* von 'Wasser' zu stellen, und als Grundbedeutung die von 'wässern, mit Wasser behandeln' anzusetzen. Möglich wäre auch Urverwandtschaft mit ir. *faiscim*, kymr. *gwasgu* 'drücken, pressen', da keine Schwierigkeiten lautlicher oder sachlicher Art vorliegen. Auf dem germanischen Verbum beruhen afrz. *guaschier*, *waschier* 'rühren, auch rudern', nfrz. *gâcher* 'anfeuchten'. Da nun das Reinigen und Bleichen der Tücher und Gewänder, wofür die altenglischen Ausdrücke *clǣnsian*, *blǣčan*, ne. *cleanse*, *bleach* in Betracht kommen, von alters her eine Tätigkeit war, die wie auch noch heute vorzugsweise von Frauen ausgeübt wurde, läßt es sich sehr wohl begreifen, daß wir im Altenglischen einen mit fem. Suffix gebildeten Namen für diesen Begriff haben, und daß derselbe auch, wie aus den zwei obigen Stellen ersichtlich ist, dann für den Mann, der wusch, gebraucht wurde, was immerhin seltener vorgekommen sein mag. Im Mittelenglischen liegt der Name noch als *washestre* vor, doch fungiert hier bereits das aus frz. *lavandière* (= vulglat. **lavandaria*) stammende *lavandēre*, *la͡vender* (zweisilbig!),

das mit fem. Suffix *-ess* erweitert noch jetzt neben *washerwoman* als *laundress* zur Bezeichnung der Wäscherin dient. Siehe dazu übrigens noch die Anmerkung Skeats zu Vers 358 in seiner Ausgabe von Chaucer's Legend of gode women sowie das NED. u. *laundress*.

sēamere.

Form. *sēamere.*

Belege. sg. nom. sartor: *sēamere* WW. 312_{13} (= Aelfc. Gl. 303_{1}), *of þām is* sartor: *séámere* (sic!) Aelfc. Gr. 190_{12} v. u. Hs. T. (*seamere* Hs. h.) — dat. unde . . . . sartori acus?: *hwanon* . . . . *sēamere nǣdl?* Aelfc. Coll. WW. 99_{17}.

Bedeutung. *sēamere* = sartor, Schneider.

Etymologie. *sēamere* ist von dem Substantiv *sēam* gebildet, das mit me. ne. *seam*, an. aisl. *saumr* (verb. *sauma*), schwed. *söm* (verb. *sömma*), dän. *søm* (verb. *sømme*), afries. *sām*, mnd. *sōm*, nndl. *zoom* (verb. *zoomen*), ahd. mhd. *soum*, nhd. *saum* (verb. *säumen*) auf einen urgermanischen Stamm **sau-* hinweist, an den das Konkretsuffix *-ma* (Kluge, Stammbild. 88) trat. Eine indogermanische Entsprechung zu dieser Ablautstufe fehlt. Dagegen stellt sich zu einer zweiten Stufe urg. **seu-*, wie wir sie in ae. *sēowian, sīwian* 'nähen', me. *sewen, sowen,* ne. *sew (so^{u})*, an. aisl. *sȳja*, schwed. *sy*, dän. *sye*, got. *siujan*, afries. *sia*, ahd. *siuwan*, mhd. *siuwen, sūwen*, ferner ahd. *siula, suila, sūla* 'Ahle, Pfriem', mhd. *siuwele, siule*, nhd. *säule* (nur dial. s. Grimm, D. Wb. 8, 1903) haben, ein lit. *siūvù, siúti* 'nähen', *siútas* 'genäht, gestrickt', *siúlas* 'Faden', aksl. *šilo* 'Ahle, Pfriem', *šiti* < **si̯iti* < **si̯yti* 'nähen' (s. dazu Brugmann I 1^2, 114), ai. *sīvyati* 'er näht', *syūtá-* 'genäht', *syúman-* 'Band, Riemen, Naht', *sūtra* 'Faden', lat. *suo, sūtor, sūbula*, griech. κασσύω 'zusammenflicken', κάσσυμα 'Ledersohle',

vielleicht auch ὑμήν 'Häutchen' und ὕμνος 'Gesang eigentlich Gefüge des Liedes' (siehe auch Uhlenbeck u. *siujan*, Walde u. *suo*, der eine Grundform **sei̯eu̯ā-* ansetzt). — *sēamere*, das später unterging, wurde ersetzt durch *tailor*, das aus afrz. *tailleor*, vglat. *taliatōrem* stammt zu cl. lat. *taliare* 'spalten, schneiden'. Es lag also bei der Bildung des Begriffes hier wieder dieselbe Vorstellung des Schneidens zugrunde wie im Deutschen und nicht die andere für diesen Handwerker charakteristische des Nähens wie bei *sēamere*.

sēamestre.

Formen. *sēamestre, sēamystre, sǣmestre(ss)* spät und *sēmestran* sg. acc. f. m.

Belege. sg. nom. sartrix: *sēamestre* (f.) WW. 312_{14} (= Aelfc. Gl. 303_{1}), sarcio: *ic sīwige*, sarsi, sartum (*of þām is* sartor: *sēamystre* [Hss. H. W. *-mestre*], sartrix: *hēo* [für *sēamystre* hat Hs. T. *séámere* und h. *seamere* s. oben]) Aelfc. Gr. 190_{6}. — dat. ⁊ *fīf pund Ælffǣhe mīn sǣmestress* (f.) Dipl. Angl. 568_{10} = Ld. Ch. 241_{5} (aber *sǣmestre*) 11. Jahrhundert. — acc. ⁊ *hīo becweþ Ēadgyfe āne crencestrǣn* (sic!) *and āne sēmestran* (f.) CD. VI 131 = Dipl. Angl. 535_{13} (ao. 995).

Bedeutung. Im Gegensatz zu *webbestre*, das nur als Fem. vorkommt, haben wir bei ~ wie bei *bæcestre* masc. und fem. Funktion nebeneinander. Besonders auffallend ist allerdings die Stelle Aelfc. Gr. 190_{6}, wo 'Schneider' und 'Schneiderin' einander gegenübergestellt werden, und ersterer durch *sēamestre*, letztere durch *hēo* wiedergegeben ist, während doch *sēamere* und *sēamestre* als das nächstliegende zu Gebote standen, wie die Schreiber von T. und h. ja auch wenigstens *séámere* bezw. *seamere* für das Mask. bieten. Im Mittelenglischen liefert Strat-

mann nur einen Beleg *semsteris fyn* Destr. Troy 1585, wo mask. Bedeutung vorliegt. Da nun aber bei dem Gewerbe des Schneiders sich nicht wie bei anderen eine ausschließliche Übertragung auf den Mann vollzog, denn noch heute wird ja der Beruf von beiden Geschlechtern gleichermaßen ausgeübt, hielt sich *seamstress, sempstress* mit schon früher Übertragung der romanischen fem. Endung *-ess* nach frz. *princesse, duchesse, comtesse, déesse* aus lat. *-issa* (siehe Kluge, Stammbild. 48, ferner Meyer-Lübke, Gr. d. rom. Spr. II, § 366) bis auf den heutigen Tag als Bezeichnung der Näherin und Schneiderin.

Etymologie. S. *sēamere.*

byrdicge.

Form. *byrdicge* f.

Belege. sg. nom. plumaria: *byrdicge* WW. 262_{18}. id.: *byrdinge* (nur Schreibfehler) ib. 294_{10}.

Bedeutung. *byrdicge* = Stickerin.

Etymologie. S. *byrdistrae.*

byrdistrae.

Form. *byrdistrae* m. (!).

Beleg. sg. nom. blaciarius, primicularius: *byrdistrae.* sax(onice) Erf. OET. 1153 (Kluge, Leseb.[3] 8_{11}).

Bedeutung. *byrdistrae* = Sticker.

Etymologie. Der Name ist in zweifacher Hinsicht interessant. Einmal zeigt er das bekannte fem. Suffix *-istrjōn*, das ja gemeinae. *-estre* lautet, noch auf einer älteren Stufe, und wir sehen ferner, daß es selbst schon für diese frühe Zeit auch in mask. Funktion auftritt aus Gründen, die unter *bæcestre* zur Sprache kamen. Zugrunde liegt der Stamm von ae. *borda* 'Saum, Besatz,

Rand', wozu *byrdan* 'sticken', me. *bord*, ne. *board* 'Schiffsrand', an. aisl. *borþ*, schwed. dän. *bord* 'Schiffsrand', die nach Falk-Torp Entlehnungen aus dem Mittelniederdeutschen sind, afries. as. *bord* 'Schiffs- bezw. Schildrand', dazu *burdian* 'mit Borte versehen', mnd. *borde* 'Saum, Besatz', nndl. *boord* 'Saum, Schiffsrand', ahd. *borto*, mhd. *borte* 'Besatz, Streifen, Rand', nhd. *borte*, ahd. mhd. *bort* 'Schiffsrand', nhd. *bord* mit niederdeutscher Konsonantenstufe gehören. Ins Roman. drang diese Sippe ein als it. span. port. *bordo*, frz. *bord* '(Schiffs-)Rand, Besatz', it. *bordare*, 'einfassen', span. *bordar*, katal. *brodar*, frz. *broder* 'sticken', welch letzteres wieder in ne. *to embroider*, schwed. *brodera*, dän. *brodere* 'sticken' entliehen ist. Auch die nautischen Termini für 'lavieren' it. *bordeggiare*, span. *bordear*, frz. *bordailler* sowie *aborder* 'anreden' gehören hierher. Für die ganze Sippe, von der eine zweite ähnliche, nämlich die von nhd. *bort*, *brett*, got. *fōtubaúrd* zu trennen ist, wenn auch in ne. *board* beide in Aussprache und Schreibung zusammenfielen, hat man auszugehen von einer Wz. **burd-* in der Bedeutung von 'Rand, Einfassung, Saum', die sich ja in allen Dialekten noch zeigt. Zwei fem. Nomina agentis wurden von diesem Stamme gebildet *byrdistrae* < urg. **burdistrjōn* und *byrdicge* < urg. **burdigjōn* (Kluge, Stammbild. 44) zur Bezeichnung dessen, der um und später auch auf Webstoffen schmale Besatzstreifen und kostbare Fäden anbrachte, d. h. der Stickerin resp. des Stickers. Vgl. zur Etymologie noch Falk-Torp u. *bord* II.

litigere.

Form. *litigere.*

Beleg. sg. nom. *swā swā se litigere þe lufeþ ǣlces hēowes lit, ac naht ealla gelīce, 7 ǣlc lit hē fæstneþ on*

swylcen stȳde swā þærtō berīst Vesp. f. 159 b, l. 22 (MS. from the 12th century) zitiert nach Nap. Contr. S. 42).

Bedeutung. *litigere* = Färber.

Etymologie. Der Name ist ein skandinavisches Lehnwort, das in allen germanischen Dialekten seine Entsprechungen findet, die hier nach den drei Ablautsstufen der ersten Reihe geordnet, zusammengestellt werden. 1. lang *i:* aisl. an. *līta* 'sehen, schauen', ae. as. *wlītan* 'sehen', got. *andawleizn* 'Antlitz'. 2. *ai:* ae. *wlātian* 'schauen, blicken', aisl. an. *leita* 'suchen', got. *wlaitōn* 'spähen'. 3. kurz *i:* ae. *wlite* 'Gestalt, Schönheit', *wlitig* 'schön', *wlitian* 'schmücken', an. *andlit* 'Antlitz', *lita* 'eine Farbe haben, gefärbt sein', *litr* 'Ansehen, Glanz, Farbe', got. *wlits* 'Angesicht', afries. *wlite, wliti,* as. *wliti* 'Glanz, Aussehen', *wlitig* 'schön', spätahd. *antlizzi,* mhd. *antlitze,* nhd. *antlitz.* Dieses an. *lĭt-* nahmen nun die Angelsachsen in der einen speziellen Bedeutung von 'Farbe' auf[1] und bildeten danach ein *litigere* 'Färber', **litigestre* > **litestre* (fem.), wie es aus me. *litster, listare* (tinctor: *listare* Pr. P. S. 307) fürs Altenglische erschlossen werden darf. Die Bezeichnung ging später gemeinenglisch unter. Dagegen heißt noch heute in Schottland, Northumberland und Yorkshire *litster* resp. in West-Yorkshire *lister* 'der Färber'. Desgleichen lebt in Schottland (nördlicher Teil), Yorkshire und Norfolk in *to lit,* West-Yorkshire *to let* noch das me. Verbum *littin, litte, lite* fort und bedeutet 'färben', besonders 'blau färben, beflecken; erröten'. Näheres mit Belegen s. bei Wright, Engl. Dial. Dict. u. *litster.* Hierher gehört auch der Familienname *Lister.* Für diesen Be-

[1] Der erste Beleg des NED. für *lit* 'Farbe' stammt aus 1250, der obige ist jedoch älter. Siehe auch E. Björkman, Scandinavian Loan-Words, S. 178.

griff fungiert jedoch meist me. *dighere*[1], *dyhgere, diere* = ne. *dyer*, ein nomen agentis zu dem Verbum ae. *dēagian* (II. Kl.) = me. *deyen, deien, dyen*, ne. *dye* 'färben' oder nach dem Substantiv ae. *dēag, dēah*, me. *dehe, die, dye*, ne. *dye* 'Farbe' gebildet. Für die urg. Wz. **dauga-* hatte früher Kluge, Engl. Stud. XI 511, Anknüpfung an lat. *fūcus* '(Purpur-)Farbe', *fūcare* 'färben' vorgeschlagen, indem er eine Vorstufe idg. **dhouká* annahm, was aber deshalb zu verwerfen ist, weil *fūcus* < griech. φῦκος stammt (s. Walde dazu u. *fūcus*). Es fehlen bis jetzt weitere Entsprechungen zu ae. *dēagian*.

mētere.

Form. *mētere.*

Belege. sg. nom. pictor: *mētere* WW. 164_8, 314_{19} (= Aelfc. Gl. 304_9). Urk. *Ælfnoþ þe* ∾ CD. IV 261. — plur. nom. *sīdrēaf swilce mēteres* (sic) *wyrceþ on anlicnysse* WW. 153_{13}. cinctus gabinus: *twilæpped scrūd on twām healfan gescrēdde swā mēteras mētaþ on anlicnyssan* WW. 153_{18} f.

Bedeutung. *mētere* = pictor, Maler.

Etymologie. Es gehören zusammen ae. *mētere* 'Maler', *mētan* 'malen', *mēting* 'Gemälde', die in me. *metere, meten, meting* noch alle drei fortgesetzt, heute jedoch ausgestorben sind. Weitere Anknüpfungen des Namens fehlen, denn an eine Verwandtschaft mit got. *maitan* '(ab)hauen', an. *meita* 'schneiden', ahd. *meizan*, mhd. *meizen* 'hauen, schneiden' (wozu auch nhd. *meissel* gehört), wie sie B. T. angibt, ist wegen der verschiedenen Stammvokale jedenfalls nicht zu denken. Vielmehr sind die lautlichen Verhältnisse unseres Wortes hier dieselben wie bei ae. *mētan*,

[1] Das NED. bringt den ersten Beleg aus 1369 (s. d.).

ne. *meet* 'sich treffen, zusammenkommen', got. *gamōtjan*, von dessen Bedeutung es nur zu weit entfernt ist. Ganz neuerdings stellt Uhlenbeck, PBB. XXXIII 185 ae. *mētan* < **mōtjan* als Kausativum zu lat. *madeo* 'bin feucht', griech. μαδάω 'zerfließen', slav. *modrŭ* 'blau'.

IV. Handwerker, die Metalle verarbeiten.

smiþ.

Form. *smiþ, smyþ.* Die Flexion ist vollkommen regelmäßig. Zu *lār-smiþ* (s. d.) begegnet einmal ein Plur. *lār-smeoþas* mit *o*/*a*-Umlaut des *i* vor Dental, was für nichtwestsächsische Herkunft der Form spricht.

Belege. sg. nom. faber: *smiþ* WW. 272_{30}, 405_{26}. faber, uel cudo: ~ ib. 310_{31} (= Aelfc. Gl. 301_{13}). hic faber: *þes* ~ Aelfc. Gr. 26_{16} (zweimal), o faber: *ēalā þū* ~ ib. 26_{19}. hic cudo: *þes* ~ ib. 34_{14}. suus faber est: *his* ~ *hē is* ib. 105_{10}. *eft, gyf þū cweþst:* hic cudo, huius cudonis, *þonne byþ hit nama* ~ ib. 216_{10}. faber: ~ ib. 235_{5}. *ac se hwīta helm hafelan werede, se þe meregrundas mengan scolde, sēcan sundgebland since geweorþad, befongen frēawrāsnum, swā hine fyrndagum worhte wǣpna* ~, *wundrum tēode, besette swīnlīcum* Beow. 1452. *smiþ . . . .* Räts. LXXXXIV 1. *sæt* ~, *slōh seax lȳtel* Hexenst. 13. *sum mæg wǣpenþræce wige tō nytte mōdcræftig* ~ *monige gefremman, þonne hē gewyrceþ tō wera hilde helm oþþe hupseax oþþe heaþubyrnan, scīrne mēce oþþe scyldes rond, fæste gefēgan wiþ flyge gāres* Cræft. 62. *wiþ þon þes* ~ *þæs þȳstran mōdes 7 dǣde, ... geseah helle tintegro opene* Bd. V xɪv, S. 647 $_{2199}$. *Hū nys [þys] se* ~ *marian sunu*

Marc. VI, 3 Corp. *Gif sweordhwīta ōþres monnes wǣpn tō feormunge onfō, oþþe ~ monnes andweorc, hīe hit gesund begen āgifan, swā hit hwæþer hiora ǣr onfenge, būton hiora hwæþer ǣr þingode, þæt hē hit angylde healdan ne þorfte* Ges. Aelfr. 19$_{3}$. Ferrarius dicit: unde aratori uomer aut culter, qui nec stimulum habet, nisi ex arte mea?: *se ~ secgþ: hwanon [þām yrþlinge] sȳlanscear oþþe culter, þe nā gāde hæfþ, būton of cræfte mīnon?* Aelfc. Coll. WW. 99$_{15}$. *se ~ þā andwyrde* Aelfc. HL. XXI 29. *and se ~ him cwæþ tō* ib. XXI 41. *se ~ ne dorste secgan þās gesihþe ǣnigum menn* ib. XXI 57. *se ~ þā . . . ēode* ib. XXI 62. *þā ēode se ~ ge-egsod þanon* ib. XXI 74. *hē* (sc. *Josep*) *wæs ~ and mænigtēawa wyrhta* Bibl. Prs. III x 591 (Pseudo-Matth.). Urk. *hēr is tō gewitnesse . . . . Ælfword þe* (!) ~ CD. VI 210 = Dipl. Angl. 437$_{2}$. *þæt is Ecceard ~* GB. III 538 (late 10[th] century) = CD. IV 263 = Dipl. Angl. 621$_{3}$ = Ld. Ch. 275$_{6}$. — gen. huius fabri: *þises smiþes* Aelfc. Gr. 26$_{17}$. sui fabri opus: *his ~ weorc* ib. 105$_{10}$. *B. maþelode (on him byrne scān, searonet sēowed ~ orþancum)* Beow. 406. *witodlīce þes ys ~ sunu* Matth. XIII 55, Corp. R$_{1}$ (*~ ł wyrihta* Lind.). *lond lām-wrihta ł ~* ib. XXVII 7, Lind. *þæs wrihtes sunu ł ~ sunu* (: fabri filium) Marc., Einl. S. 3$_{8}$. *Ah ne þis is ~ sunu 7 maria* Marc. VI$_{3}$, R$_{2}$. Urk. *þæt syndon þā* (sc. *hagan*) *betweox Ælfrīces ~ and Ēadwines Addan sunnan* CD. IV 72. — dat. huic fabro: *þisum smiþe* Aelfc. Gr. 26$_{18}$. ab hoc fabro: *fram þisum ~* ib. 271$_{1}$. *cōm se ārwurþa swȳþūn tō sumum gelȳfedan smyþe* (!) Aelfc. HL. XXI 24. *þā cwæþ eft se hālga wer tō þām ealdan ~* ib. XXI 32. *se hālga swȳþūn þā fērde fram þām smiþe ūp* ib. XXI 56. — acc. hunc fabrum: *þysne smiþ* Aelfc. Gr. 26$_{18}$. suum fabrum diligit: *his ~ hē lufaþ* ib. 105$_{11}$. *Gif gesīþcund mon fare, þonne mōt hē*

habban his ȝerēfan mid him 7 his ∾ and his cildfēstran Ges. Jne. 63. — plur. nom. hi fabri: *þās smiþas* Aelfc. Gr. 37_{2}. o fabri: *ēalā gē* ∾ ib. 27_{4}. *syx* ∾ *sǣtan, wælspera worhtan* Hexenst. 16. — gen. horum fabrorum: *þissera smiþa* Aelfc. Gr. 27_{2}. *is sēo ēaggebyrd stearc and hīwe stāne gelīcast, gladum gimme, þonne in goldfahe* ∾ *orþoncum biseted weorþeþ* Phōn. 304. *ac mec hnossiaþ homera lāfe heardecg heoroscearp, hondweorc* ∾, *bītaþ in burgum* Räts. VI 8. *þonne ic sinc wege þurh hlūtterne dæg, hondweorc* ∾ *gold ofer geardas* ib. XXI 7. *forþon mē glīwedon wrǣtlic weorc* ∾ *wīre bifongen* ib. XXVII 14. — dat. his fabris: *þisum smiþum* Aelfc. Gr. 27_{3}. ab his fabris: *fram þisum* ∾ ib. 27_{5}, — acc. hos fabros: *þās smiþas* Aelfc. Gr. 27_{4} habeo fabros: *ic hæbbe* ∾ Aelfc. Coll. WW. 99_{3}.

Komposita.

I. Echte Komposita.

a) Solche, worin *smiþ* Handwerkername ist.

ambiht-smiþ 'Hofschmied, Dienst-Metallarbeiter (Liebermann)', *gif cyninges ambihtsmiþ oþþe laadrincmannan ofslehþ, meduman lēodgelde forgelde* Ges. Aeþelb. 7.

ār-smiþ 'Kupfer-, Bronzeschmied', habeo . . . . ærarium: *ic hæbbe . . . . ārsmiþ* Aelfc. Coll. WW. 99_{3}.

gold-smiþ 'Goldschmied', amifex: *goldsmiþ* WW. 164_{24}, 272_{20}. 310_{35}, 353_{12} (= Aelfc. Gl. 301_{15}). *Tubalcain, se wæs ǣgþer ge* ∾ *ge īsensmiþ* Prs. Gen. IV 22. ferrarius respondit: *se golsmiþ* (!) *andwyrt* Aelfc. Coll. WW. 100_{9}. *þæs wīsan goldsmiþes bān . . . . Welondes* Bt. XIX 46_{17} und Metr. Bt. X 34. *sumum wundorgiefe þurh goldsmiþe gearwad weorþeþ* Wyrd. 73. Urk. *hīwisces . . . . þe þǣrtō hȳrþ, þe Eadred cyng gebōcode Ælfsige his* ∾ *on ēche yrfe* CD. III 431. *hȳde . . . . þe Ælfhelm Lēofsige sealde hys* ∾ CD. VI 211. habeo . . . . aurificem: *ic hæbbe . . . . goldsmiþ* Aelfc. Coll. WW. 99_{3}. *ealle þās goldsmiþas secgaþ* Aelfc. Hom. I 64_{8}.

īren-smiþ 'Eisenschmied, Grobschmied', *Stephanus se īrensmiþ* Dial. Greg. 318_{12}. *Stephanes þæs īrensmiþes* ib. 318_{15}. *Stephanum þone īrensmiþ* ib. 318_{11}.

īsen(e)-smiþ 'dasselbe', *Tubalcain, se wæs ēgþer ge goldsmiþ ge īsensmiþ* Prs. Gen. IV 22 habeo .... ferrarium: *ic hæbbe .... īsenesmiþas* (sic!) Aelfc. Coll. WW. 99₃.

mæs(t)lin(g)c-smiþ 'Messingschmied', aerarius: *mæstlincsmiþ* WW. 164₂₆ (= Aelfc. Gl. 301₁₆). erarius: *mæslingcsmiþ* ib. 310₃₇.

seolfor-smiþ 'Silberschmied', argentarius: *seolfersmiþ* WW. 164₂₅. ∾: *seolforsmiþ* ib. 310₃₆ (= Aelfc. Gl. 301₁₅). habeo .... argentarium: *ic hæbbe .... seolforsmiþ* Aelfc. Coll. WW. 99₃.

wundor-smiþ 'Schmied, der wunderbare Arbeit verfertigt', *w.-smiþa geweorc* (gemeint ist *gylden hilt*) Beow. 1684.

b) Solche, worin *smiþ* in übertragener Bedeutung vorliegt.

gryn-smiþ 'einer, der Leid, Unglück verursacht', *grame grynsmiþas* Andr. 917.

hleahtor-smiþ 'einer, der Gelächter, Freude verursacht', *wǣron hleahtorsmiþum handa belocene* Poet. Exod. 43.

lār-smiþ 'Lehrer, Ratgeber', *lyswe lār-smeoþas* Andr. 1220. *þurh lārsmiþas* El. 203.

wig-smiþ 'Krieger, Mann', *wlonce wigsmiþas* Mōd. 14, id. Aeþelst. 72 = Chron. 110₆ (ao. 937). *wigsmiþum* Poet. Gen. 2703.

wīg-smiþ (aus **wīh-smiþ*) 'Götzenverfertiger, Götzendiener', *wīgsmiþas* Th. Ps. CXIII 12.

wrōht-smiþ 'Verbrecher, Schurke', *wrōhtsmiþas* Poet. Guthl. 877 (gemeint sind die bösen Dämonen), *wērigum wrōhtsmiþum* Andr. 86.

II. Komposita mit *smiþ* als erstem Glied.

smiþ-bylg 'smith's bellows', *þēah mon þone gārsecg mid īsernum weallum ūtan betӯne .... 7 hine þone ūtan besette mid smiþbylium* Jun. 23 f., 145 b, l. 5. the same passage occurs in SS. p. 85 (from the MS. Tiberius A 3), where the reading is *smiþ belgum,* and in Wst. 146₂₉, which has the uncompounded *byligeon,* zitiert nach Nap. Contr. S. 58.

smiþ-cræft 'Schmiedekunst, -handwerk', *on smiþcræfte wel gelāred* Bd. V XIV, S. 644₂₁₃₂.

smiþ-cræftiga 'geschickter Schmied' resp. als adj. 'in der Schmiedekunst bewandert'. So lasen nach dem Belege: *Tubalcain, se .... smiþ cræftiga wæs* Poet. Gen. 1084, Lye, Grein und Thorpe (= übers. smith-craftsman), so geben auch die Wörterbücher von Sweet und B. T. an. Ich wäre eher geneigt, mit Bouterwek beide Namen zu trennen und dann an Ausfall des 7 *(ond)* zwischen

beiden Namen zu glauben, so daß *smiþ 7 cræftiga* wörtlich das lat. malleator et faber wiedergäbe, denn ein Kompositum ist nicht hinreichend gesichert.

Ableitungen.

āsmiþian 'schmieden', fabrefactam: *smicere geworhte, āsmiþode* WW. 400₇.

besmiþian '(rings)umschmieden', *ac hē* (= der Saal Heorot) *þæs fæste wæs innan and ūtan īrenbendum searoþoncum besmiþod* Beow. 775.

gesmiþian 'schmieden', fabrefactum: i. ornate compositum, uel ornamentum, uel *gesmiþodum* WW. 234₂₆. diadema: *bend āgimmed and gesmiþed* ib. 152₂₅.

smiþian, smeoþian 'schmieden, verfertigen', cudo: *ic smiþige,* cudis: *þū smiþast* ib. 216₈. cuderet: *smiþode, oþþe gescōp* WW. 374₅. *hē hēt smiþian of smǣtum golde āne lȳtle rōde* Aelfc. Hom. II 304₁₆. *hē hēt him smiþian on smǣtum golde ānre culfran ānlicnysse* Aelfc. HL. III 126. fabricata: *smeoþud* Nap. OEG. 1₄₈₉.

smiþlīce adv. 'kunstvoll nach Art des Schmiedes', fabrile: *smiþlīce* Corp. OET. 847, Hessels F. 110, WW. 21₃₀, 234₂₇, 402₃₀.

smiþþe 'Schmiede', officina: *smiþþe* WW. 141₃₂, 272₃₂, 310₃₁, 460₃₃. ∾: *smidþe* (sic!), uel *weorchūs* ib. 185₃. in conflatorio: *on smiþþan* WW. 83₃₄. in officina: *on* ∾ ib. 100₁. *on his* ∾ Bd. V XIV, S. 644₂₁₃₈. *tō* ∾ Aelfc. Hom. I 64₆. *be-ēastan Welandes* ∾ CD. V 332.

Bedeutung. *smiþ* = faber, Schmied.

Etymologie. Daß der Name für den Schmied gemeingermanisch ist, wird erwiesen durch ae. *smiþ*, me. ne. *smith* 'Schmied', an. aisl. *smiþr* 'Arbeiter in Holz und Metall, Handwerker', schwed. dän. *smed* 'Schmied', got. *aizasmiþa* 'Schmied', eigentlich 'Erzarbeiter', afries. *smeth, smid,* as. *smid*[1], mnd. *smit, smet(d),* nndl. *smid*, plur. *sme-*

[1] Zwar wird das Wort in den etymologischen Wörterbüchern nicht geführt, ist aber belegt in den Leidener Vegetiusglossen, ferrarios: *smidos*, s. d. bei Elis Wadstein: Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, Norden und Leipzig 1899, S. 68₅, wo übrigens in den 'Prudentiusglossen in einer Werdener Handschrift' S. 104₄₈ durch lusit: id est ornauit:

den 'Schmied', ahd. *smid* 'Metallarbeiter', mhd. *smit(d)*, nhd. *schmied*, daneben dialektisch, sowie besonders als Eigenname *Schmitt*(*dt* etc.), was Fortsetzung des mittelhochdeutschen Nominativs ist. Als urgermanische Grundform wäre demnach **smiþ-az* anzusetzen für alle Dialekte mit Ausnahme des Gotischen, wo *-smiþa* sw. masc. ist. Auf ein zweites Thema **smiþ-jōn* gehen ae. me. *smiþþe*, ne. *smithy* zurück, welches seines *-y* wegen sicher auf skandinavische Beeinflussung deutet, wie Kluge-Lutz hervorhebt, ferner an. aisl. *smiþja*, schwed. *smedja*, dän. *smedie (smede)*, afries. *smithe*, mndl. *smisse* (auch ein *smede* unter dem Einflusse von *smet(d)* kommt daneben vor), nndl. *smisse* resp. *smidse* nach *smid* (wozu Franck, Et. Wb. u. *smid* zu vergleichen ist), ahd. *smiththa*, *smidda*, *smitta* (dazu Braune, Ahd. Gr. § 167 Anm. 10), mhd. *smitte*, nhd. *schmiede* nach *schmied* neben dial. bair. *schmitten* (Schmeller II 559), alle in der gleichen Bedeutung von 'Schmiede(werkstätte)'. Ein schwaches Verbum der zweiten Klasse liegt vor in got. *gasmiþōn*, ae. *smiþian*, *smeoþian*, me. *smithien*, *smeothien*, ne. *smith* obs., as. *smiđon* (s. die Anmerkung zu as. *smiđ*), mnd. nndl. *smeden*, ahd. *smidōn*, mhd. *smiden*, nhd. *schmieden*. Die bis jetzt besprochenen Formen gehen alle auf eine Wz. **smĭ-* zurück. Daneben bestand eine zweite **smī-*, die in an. aisl. *smīþ* f., *smīþi* m. 'Ausführung, Bau', *smīþa* 'schmieden', schwed. *smida*, dän. *smede* (woneben unter dem Einflusse von *smed* ein *smĕdde* steht), belegt ist. Hierher gehören auch mnd. *smīde*, nndl. *gesmijde* 'Geschmeide', mnd. *smīdich*, nndl. *(ge)smijdig* 'geschmeidig', ahd. *smīda*, *gasmīde* 'Metall' (eine

smithoda auch die Existenz eines altsächsischen Verbums *smiđon* erwiesen ist, das Franck, Et. Wb. u. *smeden* noch mit Sternchen bezeichnet hatte.

ahd. Form *gismīdi*, wie sie Kluge und Falk-Torp haben, finde ich bei Graff nicht belegt), *smīdāri* 'malleator', mhd. *smīde*, *gesmīde* 'Metallarbeit, -gerät, -schmuck', *gesmīdec* 'leicht zu bearbeiten, biegsam', nhd. *geschmeide* und *geschmeidig*. Da schließlich noch ein ahd. *smaidar*, *smeidar* 'artifex' auf einen Stamm **smai-* zurückgeht, besitzen wir für unsere Sippe sämtliche Ablautsstufen der ersten Reihe fortgesetzt. Die Existenz eines vorliterarisch untergegangenen starken Verbums, das, wenn belegt, got. **smeiþan*, **smaiþ*, **smiþum*, **smiþans* lauten würde, ist daher leicht möglich (s. noch Skeat, Conc. Et. D. u. *smith*, Kluge, Et. Wb. u. *Schmied*, *Geschmeide*, Falk-Torp u. *smed*, *smede*). Sicher ist, daß germ. **smī-* in griech. σμῑλη 'Schnitzmesser', σμινύη 'Hacke' und σμίνθος, σμίνθα 'Maus (poet.)' seine Entsprechungen findet, und somit als Urbedeutung die von 'schlagen, einritzen' anzunehmen ist. Auch an einen Zusammenhang mir ir. *mein* 'Metall', aksl. *mêdĭ* 'Metall, Kupfer, Messing, Erz' wäre wohl zu denken (siehe Miklosich, Etymol. Wörterbuch u. *mêdĭ*), während eine Verwandtschaft mit lat. *mica* 'Krümchen, Bischen' nach Walde wenig wahrscheinlich ist. Für die weitere Geschichte des Stammes und seiner Ableitungen ist charakteristisch, daß er die Neigung zeigte, aus der allgemeinen Bedeutung von '(ein)schneiden' allmählich mehr und mehr in eine speziellere überzutreten, wie zunächst im Gotischen die von 'in harten Stoffen — Holz, Erz — künstlerisch arbeiten (Kluge)', vorliegt. Diese Stufe ist dann in zweiter Linie für das Altnordische anzunehmen, wo *smiþr* allgemein für 'den Arbeiter in Holz und Metall' fungierte und aus diesem Grunde zum Bilden von Zusammensetzungen trefflich geeignet war. So nehmen hier *gull-*, *hasa-*, *jarn-*, *kistna-*, *knarrar-*, *silfr-*, *skipa-*, *skō-*, *skrīn-smiþr* ungefähr denselben

Raum ein wie die Komposita mit *wyrhta* im Altenglischen. Denn hier hatte anscheinend *smiþ* schon frühe die weitere Entwickelung durchgemacht, die alle anderen germanischen Dialekte wie auch das Skandinavische später ebenfalls vollzogen, daß es sich nämlich infolge der wachsenden Bedeutung der Metalle auf den Metallarbeiter allein spezialisierte. Höchstens die Bibelstellen, wo Christus entweder selbst als *smiþ* oder als *smiþes sunu* bezeichnet wird, dürften einen noch etwas weiteren Begriff zulassen, aber sonst heißt ae. *smiþ* durchweg 'der Schmied'. Als letztes Glied in der Entwicklungskette betrachte ich es, wenn in Zusammensetzungen wie *lār-smiþ, wrōht-smiþ* der Name eine übertragene Bedeutung annimmt, ähnlich dem deutschen 'Pläne, Ränke schmieden'.

Es folgen nunmehr einige Namen, die nur Varianten von *smiþ* sind, da sie ihn in der Ausübung bald dieser, bald jener Einzeltätigkeit seines vielseitigen Handwerks fassen.

gym-wyrhta.

Form. *gym-wyrhta.*

Beleg. plur. nom. *Ēac þās gym-wyrhtan secgaþ þæt hī nǣfre swā dēorwurþe gym-stānas ne gemētton* Aelfc. Hom. I 64₉.

Bedeutung. *gym-wyrhta* = Arbeiter in Edelsteinen, Juwelier.

Etymologie. Neben der einheimischen Bezeichnung *eorc(n)an-, eorclan-stān* für den Edelstein hatten die Angelsachsen, und zwar wegen des Übergangs von *e* zu *i* schon in früher, höchstwahrscheinlich kontinentaler Zeit, das lat. *gemma* als *gimm* übernommen (Pogatscher §§ 121, 124, 217[1], 279, 343, 376), das auch für an. aisl. *gim, gim-*

steinn, ahd. *gimma*, mhd. *gimme* die Grundlage gebildet hat, auf Italien als das abendländische Hauptausfuhrzentrum für echte, aber auch unechte Edelsteine im Mittelalter hinweisend. Im Mittelenglischen trat dann die aus dem Französischen stammende Lautform *gemme* dafür ein, die noch in ne. *gem* vorliegt, und deren Eintritt vielleicht begünstigt wurde durch die Tatsache, daß schon altenglisch neben *gimm* ein seltenes *gemm* vorkam (Pogatscher § 122). Unser Name *gym-wyrhta* war sicher nur eine nähere Bezeichnung für den Schmied, sofern er in Edelsteinen arbeitete, wie der Stelle Phön. 304 zu entnehmen ist, wo es heißt, daß Schmiede ein kostbares Gefäß mit Edelsteinen verzieren.

īse(r)n-wyrhta.

Formen. *īsen-*, *īsernwyrhta.*

Belege. sg. nom. ferrarius: *īsernwyrhta* WW. 106 23. ∾: *īsenwyrhta* ib. 301 14, id. ib. 310 33.

Bedeutung. *īse(r)n-wyrhta* ist gleichbedeutend mit *īren-*, *īsen(e)-smiþ*, daher = Eisenarbeiter, Eisenschmied.

Zur Geschichte des Metalls und der Etymologie der aus dem Altkeltischen stammenden germanischen Bezeichnungen siehe den Artikel *Eisen* in Schraders Reall.

slecğ-wirhta.

Form. *slecğwirhta.*

Beleg. sg. nom. *þe* (sc. *tubalcain*) *wæs slecgwirhta and smiþ on eallum weorcum ǣrest and of ȳsene* Prs. Gen. IV 22 (Hs. C ed. Frank H. Chase, AfdStdnSuL. C 254).

Bedeutung. *slecğ-*wyrhta* = der, der mit dem Hammer arbeitet, der Schmied.

Etymologie. Zu dem Stamme **slah-* 'schlagen',

wie er in ae. *slēan* (< **slahan*), an. aisl. *slā* (< **slaha*), got. as. ahd. *slahan* vorliegt, ist ae. *slečǧ* eine *-jō* Bildung mit grammatischem Wechsel urg. **slaʒ-jṓ*, das also das Instrument zum Schlagen, d. h. den (großen Schmiede-) Hammer bezeichnet. Lautlich und in der Bedeutung stimmt zu dem englischen Wort aisl. an. *sleggja*, schwed. *slägga*, dän. *slægge*, nndl. *slei*, *sleg*, *slegge*. Das altenglische Wort lebt in me. *slegge*, ne. *sledge-hammer* (tautologisch verstärkt) noch fort. Siehe hierzu noch Falk-Torp u. *slægge*, der den grammatischen Wechsel nicht erwähnt, und dem ich auch nicht zustimmen kann, wenn er eine Grundform **slaggjōn* als schwaches Fem. ansetzt.

sweord-hwīta.

Formen. *sweord-*, *swurd-*, *swyrd-hwīta*.

Belege. sg. nom. *Gif sweordhwīta ōþres monnes wǣpn tō feormunge onfō* Ges. Aelfr. 19$_3$. — dat. Urk. *ic geann Ælfnoþe mīnon swurdhwītan þæs sceardan malswurdes* Dipl. Angl. 561$_{22}$ = Ld. Ch. 227$_3$ (aber *swyrdhwītan*).

Bedeutung. *sweord-hwīta* = der, der das Schwert durch Reinigen glänzend macht, der Schwertfeger (Liebermann).

Etymologie. Siehe zum ersten Teile May Lansfield Keller, The Anglo-Saxon Weapon-Names (Angl. Forsch. 15), Heidelberg 1906, S. 31 ff. und 188 ff. — Der zweite Teil ist ein schwaches Masc. auf *-an* zu dem Verbum ae. *hwītian*, me. *hwīten*, ne. *whiten* 'weiß färben, weiß werden'. Schon das altenglische Verbum hatte neben der transitiven Bedeutung die intransitive: albeo: *ic hwītige* Aelfc. Gr. 212$_8$. albo: *ic* ∾, albico: *ic* ∾ ib. 214$_{15}$ und $_{16}$. Entsprechungen sind noch got. *gahweitjan* 'weiß machen', mnd. *witjen*, nndl. *witten* 'weiß färben', *witter* 'Tüncher,

Weißbinder', ahd. *hwīzjan, wīzan* 'weiß machen', *hwīzēn* 'weiß sein, glänzen', mhd. *wīzen* 'weiß machen' und 'sein', nhd. *weißen* nur transitiv. Somit ergibt sich als Bedeutung von *-hwīta* 'einer, der weiß, glänzend macht, der reinigt'. Zur Bezeichnung der Tätigkeit diente auch *feormian* 'reinigen', dazu *feormung* 'Reinigung'. Ferner gehören hierher die substantivierten Partizipia *feormend* in *feormend* (Hs. *feormynd*, Heyne *feormiend*) *swefaþ þā þe beadogrīman bȳwan sceoldon* Beow. 2256 und *orcas . . . . fyrnmanna fatu feormendlēase* ib. 2761, wo ihre Bedeutung sich mit der von *-hwīta* nahezu decken dürfte.

swurd-wyrhta.

Form. *swurdwyrhtan* als plur. dat.

Beleg. plur. dat. *Mōna se ān and twentigoþa unmytlic tō wyrcenne būtan swurdwyrhtan*, ... (= armourers Cockayne) Prognostics Lchd. III 194₁₀.

Bedeutung. *swurd-wyrhta* = Schwertmacher, Schwertverfertiger, Schmied.

Etymologie. Siehe den vorhergehenden Namen resp. *wyrhta*.

mynetere.

Formen. *mynetere, miyniteri, menetere, myntere,* spät *meonetere, munetera* als plur. gen.

Belege. sg. nom. numularius, nummorum prærogatur (-or): *miyniteri* Corp. OET. 1392, Hessels N. 173. nummularius: *mynetere* WW. 164_{27}. trapezita, uel monetarius: ∾ ib. 183_{24}. trapezeta, uel nummularius: ∾ ib. 311_{8}. trapezeta: ∾ Nap. OEG. 18b 93, id. (Hs. J *menetere*) Aelfc. Gr. 24_{9}. trapezeta ł numularius: ∾ (Hs. C *myntere*) Aelfc. Gl. 302_{1}. *And gif se* ∾ *fūl wurþe, slēa man*

of þā hand, þe hē þæt fūl mid worhte, and sette ūp on þā mynetsmiþþan Ges. Aeþelst. II 14, 1. *And ǣlc mynetere þe man tīhþ, þǣt fals feoh slōge, syþþan hit forboden wæs, gange tō þrimfealdan ordāle; gif hē fūl bēo, slēa hine man* Ges. Aeþelr. z. Want. III 8. *7 ǣlc ~ þe betihtlad sī bicge him lah mid XII oran* ib. III 8, 2. — acc. *and nān man ne āge nǣnne mynetere, būton cyng* ib. III 8, 1. *And ic cȳþe ēow þæt ic hæbbe geunnen Baldewyne abbode ōnne meonetere wiþinne sæint Ēædmundes byrg* . . . . CD. IV. 223. — plur. nom. *On Cantwarabyrig VII myneteras, IIII þæs cynges 7 II þæs biscopes, I þæs abbodes* Ges. Aeþelst. II 14, 2. *7 þā ~ þe inne wuda wyrceþ oþþe elles hwǣr, þæt þā bīon heora feores scyldig būton se cyning heom ārian wille* Ges. Aeþelr. z. Want. III 16. *Hit is on ōþrum godspelle āwriten, þæt þǣr sǣton ~* Aelfc. Hom. I 406_{17}. *And þǣr sǣton ~* ib. I 412_{2}. — gen. nummularior (sic!): *mynetera* (wo ich lieber an den Verlust der lateinischen Endung *-um* glaube, als mit dem Herausgeber *mynetera* als verschrieben für *mynetere* aufzufassen) WW. 453_{27}. nummulariorum: *munetera* ib. 481_{24}, 482_{29}. *Hē þā ūt āwearp þā setl þāra mynetera* Bl. Hom. 71_{19}. *þāra ~ sceamelas* Matth. XXI 12, Corp. (*mynetra* Lind.), *~ þrocu* Marc. XI 15, Corp. R_2. — dat. *be myneterum* (als Überschrift) Ges. Aeþelst. II 14. *þæt þū befæstest mīn feoh ~ tō slēanne* Aelfc. Hom. II 554_{8}. *Godes feoh, þæt is, sēo hālige lār, biþ befǣst ~ tō slēanne . . . .* ib. II 554_{14}. *þæt þū befæstest mīn feoh ~* Matth. XXV 27, Corp. R_1. — acc. *Wā heom, þæs þe hȳ ǣfre gewyrdan tō men geborene, þe þās þing nū begāþ, forþ æt he : : a ende. and þurh false witian* (? Wort undeutlich) *and gewihta and þurh yfele myneteras þurh misdǣda, swā hit þincan mæg* Wulfst. Hom. 129_{2} v. u. Hs. K. *gemette on þām temple . . . . sittende ~* Joh. II 14, Corp. R_2.

Bedeutung. *mynetere* hat deutlich zwei verschiedene Bedeutungen 1. = nummularius, trapezita (τραπεζίτης), Geldwechsler, Banquier, 2. = monetarius, Münzverfertiger, Münzer. Die erste liegt nur in der Bibelstelle vor, wo Christus die Wechsler aus dem Tempel treibt, in den darauf bezüglichen Glossen und in dem Gleichnis von den anvertrauten Pfunden, als dem dritten Knecht gesagt wird, er hätte lieber sein Geld den Wechslern geben sollen, damit es Zinsen trüge. Allerdings scheint in Aelfc. Hom. II 554 $_8$ u. $_{14}$ der Homiletiker ∾ nicht in diesem, sondern im zweiten Sinne meiner Ansicht nach gefaßt zu haben, wie durch den Zusatz *tō slēanne* 'zum Münzen' angedeutet wird. Nach Aelfric hätte also der ungetreue Knecht wenigstens sein Geld zwecks Prägung den *myneterum* übergeben sollen, da es dadurch an Wert gewonnen hätte, wie auch aus dem sich gleich daranschließenden Vergleiche zu folgen scheint, während die sonst herrschende Auffassung natürlich die zuerst angegebene ist. Auch das ahd. *munizzāri* hat beide Bedeutungen. Die erste ging jedoch unter, so daß me. *min(i)ter(e)*, ne. *minter* obs. nur 'Münzenhersteller, -verfertiger' bedeutet. Neben dem heute auch veralteten *moneyer* wird der Begriff deshalb durch *coiner* wiedergegeben, was auf afrz. *coin(g)* 'Stempel', in letzter Linie lat. *cuneus* 'Keil' zurückgeführt wird.

Etymologie. Das lat. *moneta*, was ursprünglich nur Name der Göttin, dann die in ihrem Tempel befindliche Münzwerkstätte (s. Roscher, Griech.-Röm. Myth. II 2, 3200 f.) und zuletzt das darin hergestellte Geldstück war, drang, wie dies bei den zwischen römischen Kaufleuten und germanischen Stämmen bestehenden Handelsbeziehungen leicht erklärlich ist, als eines der frühesten Lehnworte ins Germanische ein, auch ins Altenglische zu einer Zeit, als

die Angelsachsen noch in ihrer schleswig-holsteinischen Heimat saßen; auch lautliche Erwägungen erhärten den frühzeitigen Import. *monéta* wandelte sich über *móneta*, *múnita* zu ae. *mynet* n., dem me. ne. *mint*, as. *munita*, wovon an. *mynt*, schwed. dän. *mynt* erst später entliehen wurde, afries. *menote*, *mente*, *monte*, *munte*, mnd. *munte*, *monte*, nndl. *munt* f., ahd. *munizza*, *munza*, mhd. nhd. *münze* genau entsprechen. Nomina agentis liegen vor in ae. *mynetere*, me. ne. *minter*, afries. *menotere*, *ment(e)re*, *muntre*, as. *muniteri*, mnd. *munter*, *monter*, nndl. *munter*, später an. *myntari*, schwed. besonders *(falsk)myntare*, desgleichen dän. *(falsk)myntere*, ahd. *munizzāri*, mhd. *münzære*, nhd. *münzer*.

ār-gēotere.

Form. *ārgēotere*.

Beleg. sg. nom. *þā wæs þǣr sum ārgēotere, se mihte dōn missenlīca anlicnessa* Or. I, S. 54₂₀.

Bedeutung. *ār-gēotere* Erz-, Bronzegießer.

Etymologie. Siehe zum ersten Teile den Artikel in Schraders Reall. u. *Erz (Bronze)*, sowie Hoops Waldb. u. Kultpfl., S. 342. — Für das Schmelzen und Gießen in Formen, eine den Indogermanen bereits vor der Kunst des Schmiedens bekannte Fertigkeit, liegen die germanischen Ausdrücke vor in: ae. *gēotan*, me. *ȝeoten*, an. aisl. *gjóta* 'Junge werfen, mit den Augen blinzeln', schwed. *gjuta*, dän. *gyde* 'gießen', got. *giutan*, afries. *giata*, as. *giotan*, mnd. *geten*, nndl. *gieten*, ahd. *gioz(z)an*, mhd. *giezen*, nhd. *gießen*, die auf einen Stamm urg. **geut-* resp. **gut-* hinweisen, von welch letzterem als der niedrigsten Ablautsstufe ein nomen agentis **gut-an* in ae. *(lēad-)gota* entstand. Zu **geut-*, **gut-*, idg. **ĝheud-*, **ĝhud-*, d. h. einer Weiterbildung der

einfachen Wz. **ĝheu-*, **ĝhu-* stellen sich lat. *(fundo), fūdi* (mit *d*), vgl. auch Brugmann I 1², 605_{3}, ferner griech. χέω, fut. χεύ(σ)ω 'gieße', χυλός 'Saft', χυμός 'Flüssigkeit', χύτρᾱ 'Topf', χύμα, χεῦμα, χοή, χύσις 'Guß', ai. *juhóti* 'er gießt ins Feuer, opfert', *hutás* 'geopfert', *hótar-* 'Priester', *hotrá-* 'Opfer', av. *zaoþrā-* 'Opfergabe, Weihwasser', *zaotar-* 'Priester'. Einem ae. *gēotere* entsprechen auch in der Bedeutung schwed. *gjutare*, mnd. *geter*, nndl. *gieter*, mhd. *(erz)giezer*, nhd. *(blei)gießer*. Da im Englischen das Wort jedoch unterging, muß der Begriff des Schmelzens, Gießens heute durch Entlehnungen wiedergegeben werden. 1. ne. *cast* < an. aisl. *kasta* (schwed. *kasta*, dän. *kaste*). 2. ne. *found* < frz. *fondre* < lat. *fundere*. Dementsprechend sind *caster, founder* neben *melter* die neuenglischen Bezeichnungen für unseren Handwerker.

gēotere.

Form. *gēotere.*

Belege. sg. nom. *Hē þā se gēotere gebēad þǣm æþelinge, for þon hē him cwēman þōhte þæt* . . . . Or. I 54_{20}. *þā þæt þā onhǣt wæs, 7 eall gedōn swā se* ∾ *þǣm æþelinge ǣr behēt* ib. I 54_{28}.

Bedeutung und Etymologie. S. *ār-gēotere.*

*lēad-gota.

Form. *lēodgotan* als sg. dat.

Beleg. sg. dat. *myleweardе, sūtere, lēodgotan* (!) *and ōþran wyrhtan* Ger. 16.

Bedeutung. *lēod-* (für *lēad-*) *gota* = Bleigießer, Klempner.

Etymologie. Über die Herkunft dieses Metalles, seinen westgermanischen Namen ae. *lēad*, ne. *lead*, mnd.

lōt, lode, nndl. *lood,* mhd. *lōt,* nhd. *lot* (Thema: **lauda-*) und das Verhältnis zu air. *luaide* s. Schrader, Reall. u. *Blei.* — *-gota* wurde unter *ār-gēotere* (Etymologie) bereits erklärt.

V. Handwerker, die Holz, Erde oder Stein verarbeiten.

bytla.

Form. *bytla.*

Belege. sg. nom. *þā se bytla cwōm, se þǣr hēligne hām ārǣrde* Poet. Guthl. 119. *cwōm* ∾ *tō þām beorge* ib. 705.

Bedeutung. *bytla* = Erbauer (allgemein).

Etymologie. Der Stamm dieses Namens gehört mit Suffix germ. *-þla,* idg. *-tlo* (Kluge, Stammbild. 97) zur Wz. **bū-,* wie sie in ae. *būan,* an. aisl. *būa,* as. ahd. *būan,* mhd. *būwen,* nhd. *bauen* vorliegt, und wozu sich auch got. *bauan* stellt. Weitere Entsprechungen s. Kluge, Et. Wb. u. *bauen,* Uhlenbeck u. *bauan.* Falk-Torp (u. *bol*) setzt als Weiterbildung zwei Grundformen an: 1. **bōþla-*, 2. **buþla-*. Zur ersten gehören aisl. an. *bōl* 'Wohnstätte', schwed. *bol, bole* 'Hofgut, Bauernhof', norwegisch *bol* 'Nest' (in *hvepsebol, humlebol*), afries. *bōdel* 'Besitzung, Eigentum, Erbgut'[1], as. *bōdal* nach *bōdlōs* 'Haus mit Hof, Grundbesitz', mnd. *bōdel*[1] 'Vermögen', *bōl* 'Landgut', nndl. *boedel, boel* 'Eigentum, Erbgut'. Zum zweiten Thema stellen sich afries. *bold (blod),* ae. *botl* 'Haus'. Als Entsprechungen zieht Falk-Torp lit. *buklas* 'Lager für Tiere', *buklē* 'Wohnung', westslav. *bydlo* 'Haus' heran. Zu ae. *botl* < *bodl* < **boþl* (vgl. Sievers,

---

[1] Womit natürlich die von Richthofen für das afries., von Schiller-Lübben für das mnd. *bōdel* gegebene Erklärung als 'Bauteil' hinfällig ist.

Ags. Gramm. § 196, 2) gehört das Verbum *bytlan (*buþljan)*, später auch *bytlian* 'bauen', sowie das nomen agentis *bytla (*buþljan)* 'der Erbauer'. Neben *botl* existierte mit Metathese ein *bold* 'Gebäude', das der Poesie eigen war (vgl. Sievers, Ags. Gr., §§ 183_2 a, 186_2). Hierzu stellt sich dann *bylda* 'der Erbauer' und das Verbum *byldan* 'bauen', das zwar Sievers, Ags. Gr., § 405, Anm. 11 a, angibt, das sich aber nur aus einem part. prt. *gebyld* fürs Altenglische belegen läßt, wozu dann jedoch me. *bulden, bilden, belde(n)*, ne. *build* die regulären Fortsetzungen sind (s. das NED. u. *build*). Nicht zu verwechseln ist damit ae. *byldan, bieldan* 'antreiben, aufstacheln'.

bylda.

Form. *bylda.*

Beleg. sg. nom. *sum biþ bylda til, hām tō hebbane* Cræft. 75.

Bedeutung. *bylda* = (Er)bauer (allgemein).

Etymologie. S. u. *bytla.*

timbrend m. f.

Formen. *timbr(i)end, tymbrend.*

Belege. sg. nom. *Sexulf bysceop, se wæs timbrend þæs mynstres þætte cweden is Medeshamstede* Bd. IV VI, S. 381 1111. *Hēo wæs sēo ǣryste tymbrend þæs mynstres þe ys nemned Stēorneshealh* Shrn. 148 39. — plur. nom. lapidem, quem reprobaverunt aedificantes: *stān þone widercuron timbrende* Vesp. Ps., OET. CXVII 22. *þæs hūses timbriend* Dial. Greg. 322_2.

Bedeutung. *timbr(i)end* = Erbauer(in).

Etymologie. Zu ae. *timber* 'Bauholz, Holzbau', me. ne. *timber* 'Bauholz', an. aisl. *timbr*, schwed. *timmer*, dän.

tømmer 'Bauholz', afries. *timber*, as. *timbar* 'Gebäude', mnd. *timber*, *timmer*, nndl. *timmer* 'Stube', ahd. *zimbar*, mhd. *zimber*, nhd. *zimmer* gehören als schwache Verba ae. *timbrian*, me. *timbren*, ne. *timber*, an. aisl. *timbra*, schwed. *timra*, dän. *tømre*, got. *timrjan*, afries. *timbra*, *timmera*, as. *timbrōn* (II. Kl.), mnd. *timberen*, *timmeren*, nndl. *timmeren* 'bauen, zimmern', ahd. *zimbarjan*, *zimberren* (auch *zimbarōn* II. Kl.), mhd. *zimbern*, *zimmern*, nhd. *zimmern*. Während das Gotische in *timrja*, das Altsächsische in *timmero* = *timbrio* eine schwache *-jan*-Bildung zur Bezeichnung des Erbauers, Zimmermannes besitzt, das Althochdeutsche dafür auf *-āri* ein *zimbarāri* neben *zimbarman* kennt, muß das Altenglische diesen Begriff durch ein substantiviertes Partizipium vom Verbum *timbrian* in masc. und fem. Funktion (Sievers, Ags. Gr. § 287) wiedergeben. Außergermanische Entsprechungen des Stammes **tim-* < **tem-*, dessen Grundbedeutung 'Holzmaterial zum Bauen' war, liegen in griech. δέμω 'bauen', δέμας 'Körperbau' vor, weiterhin in air. *aur-dam* 'Vorhalle', aksl. *domŭ*, griech. δόμος, δῶ, δῶμα, ai *dámas*, lat. *domus* 'Haus', *domare* 'zähmen', d. i. 'domestizieren' (s. hierzu Walde u. *domus*).

trēow-wyrhta.

Formen. *trēow-*, *trȳwwyrhta*.

Belege. sg. nom. lignarius: *trēowwyrhta* WW. 112₂ (= Aelfc. Gl. 301₁₄), id. ib. 310₃₄. lignarius dicit: *se trēowwyrhta segþ* Aelfc. Coll. WW. 100₃. o lignarie: *ēalā trȳwwyrhta* ib. 100₅. — acc. habeo .... lignarium: *ic hæbbe .... trēowwyrhtan* ib. 99₁.

Bedeutung. *trēow-wyrhta* = lignarius, Arbeiter in Holz, Zimmermann, Tischler.

Etymologie. Was das Wort *trēow*, das ursprüng-

lich 'Eiche' hieß, im Germanischen aber die allgemeine Bedeutung von 'Baum, Holz' annahm, und seine zahlreichen Entsprechungen anbelangt, so verweise ich auf die ausführliche Zusammenstellung, die Herr Prof. Hoops, Waldb. u. Kultpfl. S. 117f. gegeben hat.

Der Begriff wird heute durch zwei französische Lehnworte wiedergegeben, *carpenter* und *joiner*, über die Skeat, Conc. Et. D. und das NED. zu vergleichen sind.

wǣn-wyrhta.

Form. *wǣnwyrhta.*

Belege. sg. nom. carpentarius: *wǣnwyrhta* WW. 112_1, id. ib. 199_{37}, 295_{11}.

Bedeutung. *wǣn-* < **wægn-wyrhta* = carpentarius, Wagner, Stellmacher.

Etymologie. Das Stammwort ist die gemeingermanisch-indogermanische Bezeichnung für den Wagen: ae. *wægn, wǣn*, me. ne. *wain* neben *waggon* (das aus nndl. *wagen* entlehnt ist), an. aisl. schwed. *vagn*, dän. *vogn*, afries. *wein, wain*, as. *wagan*, mnd. *wage, wagen*, nndl. *wagen*, ahd. *wagan*, mhd. nhd. *wagen*. Zugrunde liegt die urg. Wz. **weg-*, **wag-*, idg. **u̯egh-*, **u̯ogh-*, wozu auch nhd. *weg*, *bewegen* gehört, in der Bedeutung 'ziehen, fort bewegen'. Urverwandt sind air. *fén* 'Wagen', aksl. *vezą, vesti*, lit. *vežù, vèšti* 'fahren', *vežimas* 'Wagen', lat. *veho(r), vehiculum*, ferner aksl. *vozŭ*, griech. ὄχος, ὄχημα 'Wagen', ὀχέομαι 'sich tragen lassen, fahren', ai. *váhati* 'er fährt, führt'. — Der Bedeutung der Nomina agentis ahd. *waganāri, waginări*, mhd. *wagener*, nhd. *wagner* (neben *Wägner* als Familienname), nndl. (selten) *wagenaar* entsprechend, von denen die ahd. mhd. neben 'Fuhrmann' auch, die nhd. nndl. nur 'Wagenmacher' heißen, sollte

man zunächst für ae. **wægnere, wǣnere* Ähnliches erwarten. Doch scheint es wegen der Glossierung mit auriga und *scridwīsa*[1], und wegen mangelnder Anhaltspunkte aus späterer Zeit, daß *wǣnere* im Englischen immer nur den Fuhrmann bezeichnete. Der Wagner wurde deshalb durch Komposition mit *-wyrhta* ausgedrückt, wie noch heute *cartwright, wainwright* (veraltet), *wheelwright* dafür fungieren, ähnlich dem nndl. *wagenmaker*, nhd. *stellmacher* (s. d. bei Paul, D. Wb.).

sčip-wyrhta.

Form. *sčipwyrhta.*

Beleg. sg. nom. nauicularius: *scipwyrhta* WW. 112 5.

Bedeutung. *sčip-wyrhta* = Schiffsbauer.

Etymologie. Für den ersten Teil fehlt es vor der Hand noch an einer völlig sicheren etymologischen Erklärung, wenn auch nicht an Versuchen, eine solche zu geben; ae. *sčip*, me. *schip*, ne. *ship*, aisl. an. *skip*, schwed. *skepp*, dän. *skib*, got. as. *skip*, afries. *skip, schip*, mnd. *schip, schep*, nndl. *schip*, plur. *schepen*, ahd. *scif, scëf*, mhd. *schif, schef (ffes)*, nhd. *schiff* postulieren einen urgermanischen Stamm **skipa-*. — Daß trotz der nahen Bedeutungsverwandtschaft griech. σκάφος, σκαφίς nicht angeknüpft werden dürfen, ist wegen der Verschiedenheit der Stammvokale sicher. Kluge hält deshalb eine frühe germanische Entlehnung aus lat. *scўphus* 'Becher' nicht für ganz ausgeschlossen. Uhlenbeck PBB. XXVII 131, nimmt einen Stamm mit Wurzelvarietät an (germ. **skipa-*, **skifa-*), idg. **skei̯b-*, **skei̯p* 'spalten', wie er in aksl. *scěpiti, cěpiti* 'spalten', griech. σκίπων 'Stab, Stock', σκοῖπος 'Töpferscheibe',

[1] auriga: *scridwīsa* uel *wǣnere* WW. 150 14. auriga: *wǣnere* ib. 345 20.

lat. *scīpio* 'Stab, Stock', an. *skīfa*, ahd. *skība* 'Scheibe' vorliegt. «Die Bedeutungen 'Stock' und 'Scheibe' lassen sich aus 'abgespaltenes Holzstück' erklären.» Walde (u. *cippus*) hält diese Deutung mit Recht für wenig wahrscheinlich, während Falk-Torp geneigt ist, sie anzunehmen. Auch er hält an einer Grundbedeutung 'hauen, aushauen, schneiden' für **skei̯p-* fest und faßt das Schiff daher als den 'ausgehöhlten Baumstamm', indem er zum Vergleiche wenigstens an griech. σκάφος, σκαφίς 'Schiff, Nachen' aus σκάπτω 'graben, schneiden' erinnert (s. u. *skib*).

Aus dem Germanischen stammen die romanischen Bezeichnungen, wie it. *schifo*, frz. *esquif* 'Boot', dazu mit niederdeutscher Lautstufe afrz. *esquiper* '(ein Schiff) ausrüsten', nfrz. *équiper*, span. *esquife*, *esquifar*, port. *esquife*, *esquipar* (= französisches Lehnwort). — *sčip-wyrhta* hat sich in me. *schip-wrizt*, ne. *ship-wright* bis heute als Bezeichnung des Schiffsbauers erhalten.

sčyld-wyrhta.

Formen. *sčeld-*, *sčyld-wyrhta*, *-wirhta*.

Belege. sg. nom. scutarius: *sceldwyrhta* WW. 278₁₆. *þæt nān scyldwyrhta ne lecge nān sceþes fel on scyld 7 gif hē it dō, gilde XXX scll'.* Ges. Aeþelst. 15. — gen. Urk. *on Sweignes scyldwirhta* (!) sc. *gewitnesse* Dipl. Angl. 638₂₁ = Ld. Ch. 253₁₈. — plur. gen. Flurname (der bei Middendorff fehlt) *tō scyldwyrhtana strǣte, andlang* ~ *strǣte* CD. VI 135 = Ld. Ch. 364₇ und ₈. — dat. *be scyldwyrhtum* Ges. Æþelst. 15.

Bedeutung. *sčyld-wyrhta* = Schildmacher. Die angelsächsischen Schilde waren aus Lindenholz hergestellt und mit Ochsenhäuten überzogen, und aus der Æþelst. Stelle erfahren wir, daß eine Verwendung von Schaffellen

hierfür als Betrug angesehen und bestraft wurde. Weiteres zur Beschaffenheit der Schilde siehe bei May Lansfield Keller, The Anglo-Saxon Weapon-Names (Anglist. Forsch. 15), Heidelberg 1906, S. 67 ff., zur Form und Etymologie von *sčield* ib. 234 ff.

grafere.

Formen. *grafere, græfere.*

Belege. sg. nom. sculptor, uel celator: *græfere* WW. 164_{14}. sculptor: *grafere* ib. 314_{24} (= Aelfc. Gl. 304_{10}).

Bedeutung. *grafere* = 1. sculptor, Meißler, Bildhauer; 2. celator, einer, der etwas verbirgt, vergräbt, Verheimlicher.

Etymologie. Hier liegt das gemeingermanische Zeitwort vor, das wir in ae. *grafan*, me. *graven*, ne. *grave*, aisl. an. *grafa*, dän. *grave*, schwed. *grafva*, *gräfva*, got. *graban*, as. *(bi)graƀan*, ahd. *graban*, mhd. nhd. *graben* besitzen. Ein urgermanischer Verbalstamm **graƀ-*, idg. **ghrabh-* zeigt sich in aksl. *grebą* 'grabe' und *grobŭ* 'Grab'; s. auch Uhlenbeck u. *graban*, der noch das ferner stehende lit. *grébiu* 'harke, raffe', *grabinéti* 'hin und her greifen', aksl. *grabiti* 'rauben', avest. *gərəwnāiti*, ai. *gr̥bhṇāti* 'ergreift' heranzieht. Auch ins gallische Vulgärlatein drang das germanische Wort ein als **(in)grabare*, ging jedoch hier in jene spezielle technische Bedeutung über, wie sie uns noch heute in frz. *(en)graver*, *graveur*, *gravure* vorliegt, die uns als Rückimporte ins Deutsche ja durchaus geläufig sind für 'Kupfer-, Stahlstecher, Holzschnitzer, Holzschnitt, Stahlstich' etc. Eine lexikalische Entsprechung des altenglischen nomen agentis (der Wechsel zwischen *a* und *æ* in der Stammsilbe gehört zu den von Sievers, Ags. Gr. § 50_{2}, behandelten Fällen und beruht auf Angleichung an Formen des Verbums) ist mir nirgends begegnet, *gra-*

fere ist also eine spezifisch englische Bezeichnung sowohl für 'Verheimlicher' wie für den, der durch Eingraben, Einritzen, Einschneiden den betreffenden Stoff (Holz oder Stein) bearbeitet, den 'Meißler, Bildhauer, Schnitzer', dessen Werkzeuge vermutlich *bor, byres, brædisen, þwearm, græfseax:* 'Bohrer, Meißel, Schnitzmesser' waren.[1] Wenn nun me. *grafer, graver(e),* ne. *graver* obs. noch 'Bildhauer, -schnitzer' heißt, so ist hierin die frühere Bedeutung aus altenglischer Zeit noch festgehalten. Wenn aber als die bei weitem häufigste daneben diejenige von 'Graveur, Schrift-, Stempelschneider' etc. steht, so ist das dann natürlich Beeinflussung von seiten der soeben genannten französischen Ausdrücke, zumal ein ne. *to engrave* nach frz. *engraver* als direkte Entlehnung für diese Tatsache beweisend ist.

hrōf-wyrhta.

Formen. *hrōfuuyrcta, hrōfwyrhta, -uuyrhta.*

Belege. sg. nom. tignarius: *hrōfuuyrcta* Ep. Erf. 996, ~: *hrōfuuyrhta* Corp. OET. 2020, Hessels T 166, WW. 50_{43}. sarcitector, uel tignarius: *hrōfwyrhta* ib. 111_{41}. tignaris: ~ ib. 280_{8}.

Bedeutung. *hrōfwyrhta* = sarcitector, tignarius, Dachdecker.

Etymologie. Für den Begriff 'Dach' haben wir altenglisch zwei Namen: *þaca* m. resp. *þæcu,* wozu me. *thak,* ne. *thatch* 'Strohdach', an. aisl. *þak* n., dän. *tag,* schwed. *tak,* mnd. *dak, dake* n. m., nndl. *dak* n., ahd. *dah,* mhd. nhd. *dach* gehören, die wegen ihrer Urverwandtschaft

[1] Eine genaue lautliche Entsprechung von *grafere* liegt natürlich in nhd. *(Toten-, Schatz-)gräber* vor, worin die einfachste Bedeutung des Wortes noch herrscht.

mit lat. *tegere*, *tegulum*, *toga*, *tugurium*, griech. (σ)τέγος, (σ)τέγη, στεγανός, στεκτικός, ai. *sthágati*, *sthagayati*, lit. *stégti*, *stógas*, ir. *tech*, *teg* etc. ursprünglich das 'Deckende, Schützende' bezeichneten. Ein davon abgeleitetes nomen agentis *thatcher* ist erst aus dem Neuenglischen zu belegen. Der Begriff 'Dachdecker' wird deshalb altenglisch vielleicht nur ad hoc zur Wiedergabe des lateinischen Lemmas durch Komposition mit dem zweiten schon damals bei weitem häufiger vorkommenden Wort ausgedrückt, das eine speziell keltisch-germanische Bezeichnung genannt werden darf. Ae. *hrōf* m., me. *r(h)of*, ne. *roof*, afries. *hrōf*, aisl. *hrōf* n. 'a shed under which ships are built or kept (Vigf.)', nndl. *roef* mit der übertragenen Bedeutung 'kleine Kammer, Hütte' finden ihre Entsprechung in ir. *crō* 'Schuppen, Wall', *craw* 'Schweinestall', *crou* 'Stall'. Daß aber zu dem germanischen Stamme **hrōfa-* idg. **krāpo-* auch die slavische Sippe von slovenisch *kriv*, čech. *kryt*, russ. *krovlja*, *kryša*, aksl. *kryti* 'bedecken' gehört, ist trotz der verlockenden Bedeutungsverwandtschaft wegen der lautlichen Schwierigkeiten kaum anzunehmen. Letztere stellt sich vielmehr zu dem gotischen Worte für 'Dach' *hrōt*, wozu auch ae. *hrōst* m. 'Schlafstange für Hühner', as. *hrost* m. 'Dachgesparre' gehört, wie Uhlenbeck will (s. auch Wiedemann J. F. I 194). Genauere Verwandtschaft jedoch zwischen dem gotischen Worte *hrōt* und dem ae. *hrōf*, wie sie Skeat, Et. D. u. *roost* gerne herleiten möchte, ist nicht sicher festzustellen. Ersteres lebt noch neuhochdeutsch fort. Denn nach Henning, Das deutsche Haus, S. 122, bedeutet es noch heute als *Rot* 'technisch einen bis unters Dach offenen Raum' (Schrader, Reall. u. *Dach*).

croc(c)-wyrhta.

Formen. *croc-, crocc-wyrhta, wirhta, wrihta.*

Belege. sg. nom. fingo: *ic hīwige oþþe scyppe*, finxi, fictum (*of þām* is figulus vel luti figulus: *crocwyrhta* [Hs. h. *-wrihta*]) Aelfc. Gr. 174_{5}. tanquam vas figuli confringes eos: *ic gedō þæt þū hī miht swā ēaþe ābrecan, swā se crocc-wyrhta mæg ǣnne croccan* Ps. Thorpe II 9. — gen. vas figuli: *fæt crocwirhtan vel tygelwirhtan* Lamb. Ps. II_{9}.

Bedeutung. *croc(c)-wyrhta* = Töpfer.

Etymologie. Zu ae. *crocc, crocca* ʻirdenes Gefäß, Topf' existieren noch andere englische und außerenglische bedeutungsgleiche oder nah verwandte Entsprechungen, die sich insgesamt zu drei Gruppen zusammenfassen lassen.

a) ae. *crocc, crocca,* me. *crocke,* ne. *crock,* an. aisl. *leir-krukka,* dän. *krukke,* afries. *crocha:* Grundf. **krukk-.*

b) ae. *crōh, crōg,* ahd. *kruog, kruag,* mhd. *kruoc(g),* nhd. *krug:* Grundf. **krōg-.*

c) ae. *crūce,* me. *crouke,* as. *krūka,* mnd. *krūke,* woraus wahrscheinlich schwed. *kruka* (nach Falk-Torp), nndl. *kruik,* mhd. *krūche,* nhd. dial. z. B. schlesisch *krauche* neben *kruke* aus dem Niederdeutschen: Grundf. **krūk-.* Aus dieser Stufe stammt auch frz. *cruche.* Schwierig ist das Verhältnis zu gäl. *crog,* wall. *crochan,* mittelir. *crocan* zu beurteilen, von denen letzteres aber wahrscheinlich aus germ. *krūka* entliehen ist. Das NED. trifft keine Entscheidung, Skeat, Conc. Et. D. nimmt Entlehnung der germanischen Bezeichnungen aus dem Keltischen an, was Kluge (Et. Wb. u. Krug[1]) verwirft, der mit Falk-Torp Import aus irgend einer anderen Sprache vermutet, wodurch dann auch ein Zusammenhang mit griechisch κρωσσός (< *κρωκι̯ός) hergestellt würde. ʻDie Quelle aber bleibt

unbestimmbar.' Daß wir es aber mit einer Entlehnung irgendwoher zu tun haben, scheint ohne Zweifel zu sein, da bei den Gefäßnamen aller Völker die sprachliche Entlehnung sehr groß ist. 'Ja, es gibt vielleicht kein zweites Bereich der Kulturgeschichte, dessen Terminologie eine gleiche Fülle entlehnten Gutes aufwiese. Der Grund dieser Erscheinung liegt offenbar in dem Umstand, daß die Gefäße in dem Handel der Völker eine wichtige Rolle spielten, indem sie einerseits als Bergung der Ware, andererseits gleichzeitig als Gemäß dienten' (Schraders Reall. u. *Gefäße*).

lām-wyrhta.

Formen. *lām-wyrhta, wrihta.*

Belege. sg. gen. *gebōhton of þām ł mid þām lond lāmwrihta ł smiþes* (: figuli) *in bibyrignisa ellþiodigra* Matth. XXVII 7, Lind. (= *tigle- ł lāmwyrhte* R_1). *gesealdon hia ł þā ilco in lond lāmwrihtæs suā gesette mē drihten* ib. XXVII 10 Lind. (= *lām-wyrhtae* R_1).

Bedeutung. *lām-wyrhta* = Töpfer.

Etymologie. ae. *lām*, me. nördl. *lām*, ne. *loam* 'Lehm' findet in as. *lēmo* 'Lehm, Schlamm', mnd. *lēm* 'Lehm, Ton', nndl. *leem*, ahd. *leimo, leim*, mhd. *leim*, nhd. mit nd. md. Vokale *lehm*, neben dial. z. B. bair. *laim* (Schmeller I 1470 f.) seine Äquivalente. Mit anderem Stammauslaut stellt sich dazu aisl. an. *leir* 'Lehm', schwed., dän. *ler* 'Ton, Lehm'. Mit einer zweiten Ablautsstufe gehört hierher ae. *līm* 'klebriger Stoff', me. *lym, liim*, ne. *lime* 'Kalk, Vogelleim', aisl. an. *līm*, schwed. *lim*, dän. *liim* 'Leim', as. mnd. *līm*, nndl. *lijm*, ahd. mhd. *līm*, nhd. *leim*. Zu dieser Wurzel *lī-* gehört auch lat. *līmus* 'dünner Schlamm' und *līno* 'bestreiche' (s. bei Walde). Beide Reihen *lai-*, *lī-* lassen sich sehr gut vereinigen, denn die

Grundbedeutung war 'Klebstoff aus einer Erdmasse (Kluge, Et. Wb.)'. Ae. *lām-wyrhta* ist also eigentlich 'Lehmarbeiter', das ist 'Töpfer'.

pottere.

Form. sg. gen. *potteres.*

Belege. sg. gen. Flurname (Middendorff S. 104): *on potteres lēge, of ∼ lēage* G. B. III 49 (ao. 951 = 'Töpferwiese'.

Bedeutung. *pottere* = Töpfer.

Etymologie. Der Name ist ein nomen agentis zu einem Worte, das speziell als englisch-niederdeutsche Bezeichnung für 'Topf' gelten kann: ae. *pott,* me. ne. *pot,* afries. mnd. *pot, put,* woraus nach Falk-Torp auch spät an. aisl. *pottr,* weiterhin schwed. *potta,* dän. *pot, potte* entliehen sind, nndl. *pot.* Daß ir. *pota,* gäl. *poit,* wall. *pot,* sowie frz. *pot* und mlat. *pottus* resp. *pōtus* unter Anlehnung an lat. *pōtare* 'trinken' Ducange VI 442 aus dem Germanischen stammen, dürfte als sicher gelten. Falk-Torp setzt eine Grundform **putta-,* idg. **budnó-* an, die von sich aus berechtigt ist. Doch ist es mir nicht unwahrscheinlich, daß aus den unter *croc(c)-wyrhta* (Etymologie) angegebenen Gründen eine Entlehnung der Sippe sonst woher vorliegt, wenn wir bis jetzt allerdings auch hier noch nicht in der Lage sind, die Quelle zu nennen. Ae. *pottere* lebt in me. *pottare* (ollarius: *pottare* Pr. P. S. 411), ne. *potter* als Bezeichnung des Töpfers noch fort.

tigel-wyrhta.

Formen. *tygel-, tigyl-, tigle-, tigel-wyrhta, wirhta.*

Belege. sg. gen. vas figuli: *þæt crocwirhtan* vel *tygelwirhtan* Lambeth Ps. II 9. tanquam vas figuli confringes

eos: *swā swā tygelwyrhten fet þā hēo gebrecest* Eadw. C. Ps. II 9. — plur. gen. *þā gebōhton hīg ǣnne æcyr mid þām fēo tigylwyrhtena on tō be-byrgenne elþēodisc menn* Matth. XXVII 7 Corp. (= *tigle- ł lāmwyrhte* R_1). 7 *hīg sealdon þ on tigelwyrhtena æcyr swā swā drihten mē gesette* ib. XXVII 10 Corp.

Bedeutung. *tigelwyrhta* = Töpfer.

Etymologie. Der erste Teil ae. *tīgele* 'Tiegel, Gefäß', gesichert durch figulum: *tigele* WW. 239_{11}, figulinus: *tigelen* adj. Spel. Ps. II 9, testa: *tigule* Vesp. Ps. XXVI 16, stammt aus lat. *tēgula* 'Pfanne' < griech. τήγανον 'Bratpfanne', das seinerseits semitisches Lehnwort ist. Romanisch fortgesetzt liegt dieses *tēgula* in it. *teglia, tegghia* 'Backform, Pfanne' vor. Als Lehnworte im Germanischen gehören hierher neben zu erwartendem mndl. *teile,* nndl. *teil* auch mnd. *degel* mit hyperdialektischer Wiedergabe des hochdeutschen anlautenden *t*, was dann wieder an. *digull*, schwed. *degel*, dän. *digel* zugrunde liegt, nndl. *degel*, ahd. *tëgal,* mhd. *tegel, tigel*, nhd. *tiegel.* Zu trennen ist von diesem Worte ein zweites, zu *tegere* 'bedecken' gehöriges *tēgula* 'Ziegel', das ebenfalls im Romanischen fortgesetzt und ins Germanische als ae. *tīgele, tīgle,* an. aisl. *tigl*, ahd. *ziagal* etc. zur Bezeichnung des gebrannten Steines übernommen wurde, eine Scheidung, die Körting, Lat.-Rom. Wb.[3], allerdings nicht macht. Pogatscher (§§ 11, 114, 262, 279) legt aus lautlichen Erwägungen statt *tēgula* eine Form **tĕgilla* zugrunde. *tīgele* 'Gefäß' ging später unter, und die gleichgeschriebenen mittelenglischen Formen sind nur Fortsetzungen des ae. *tīgele* 'Ziegel'.

delfere.

Form. *delfere.*

Beleg. sg. nom. *Ic wāt þēah gif se delfere þā eorþan*

no ne delfe, ne nān mon ǣr þ gold þǣr ne hȳdde, þonne ne funde hē hit no Bt. XL 140 13.

Bedeutung. *delfere* = Gräber, Bergmann?

Etymologie. Der Name gehört zum Verbum ae. *delfan* (III. st. Kl., Sievers, Ags. Gr. § 387 Anm. 1), me. *delven*, ne. *delve*, afries. *delva*, *dela* 'graben', as. *(bi)delƀan*, mnd. nndl. *delven*, ahd. *bitelban* (nach *pitelpanti*, *pitolpan* Graff V 420), mhd. *telben*, *delben*. Die Bedeutung ist überall nur die von 'graben', und ob ae. *delfere* daneben, wie die obige Stelle nahe legt, auch 'Bergmann' ist, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Entsprechungen zu einem Stamme idg. **dhelbh-* zeigen nur die slavischen Dialekte: aksl. *dlŭbą* 'kratzen, schnitzen, meißeln', russ. *dolbiti* 'aushöhlen'. Weiteres siehe bei Miklosich, Et. Wb. u. *delb*; vgl. auch Brugmann I 1², § 521 2,

stān-cræftiga.

Form. *stāncræftigan* als plur. nom.

Beleg. plur. nom. *þæt wǣron fēower stāncræftigan in Rōme* Mart. 202 14 = Shrn. 146 13.

Bedeutung und Etymologie. Zur Bezeichnung des Handwerkers, der eine steinerne Mauer nach römischer Art aufführte, dienten den Angelsachsen als eigene Sprachschöpfungen drei Komposita, von denen zwei mit *stān* gebildet waren. Der Bedeutungsdifferenzierung von *wyrhta* und *cræftiga* zufolge fasse ich *stān-cræftiga* als 'geschickter Maurer', vielleicht als 'Baumeister', wenn auch näheres über das ἅπαξ λεγόμενον nicht gesagt werden kann.

stān-wyrhta.

Formen. *stānwyrhta, -wirhta.*

Belege. sg. nom. latomus: *stānwyrhta* WW. 112 8.

— dat. a cimentario: *fram þæm stānwyrhtum* (sic!) ib. 341_{10}. id.: *stānwyrhtan* Nap. OEG. 1_{2253}. — plur. nom. mationes: *stānwirhte* (sic!) WW. 150_{32}.

Bedeutung und Etymologie. *stān-wyrhta* = latomus, Arbeiter in Stein, Steinhauer, Steinmetz, Maurer. Der Begriff wird heute durch ne. *mason* < frz. *maçon* wiedergegeben, dessen Grundlage das seiner Herkunft nach noch nicht ganz klare lat. *maccio, māchio, matio* resp. *-ōnem* abgegeben hat, das auch für prov. *massos*, span. *mazón* '(Hand-)Ramme' der Ausgangspunkt war. Entlehnung der lateinischen Bezeichnung aus der germanischen Wz. **mat-*, wie sie z. B. in ahd. *steinmezzo*, mhd. *steinmetze*, nhd. *steinmetz* (Thema **mat-jan*) vorliegt, und wozu sich vielleicht ae. *mattoc*, ne. *mattock* 'Hacke' stellen dürften, nahmen Kluge, Et. Wb. u. *Metze*[1], sowie Skeat, Conc. Et. D. u. *mason* an. Dagegen sucht Körting, der früher Lat.-Rom. Wb.[2] ebenfalls an germanischen Ursprung gedacht hatte, neuerdings Lat.-Rom. Wb.[3] (s. u. *māchio*) das Wort aus dem Lateinischen zu erklären und an *mattea* 'Keule' anzuknüpfen.

weal(l)-wyrhta.

Formen. *weal-, weallwyrhta.*

Belege. sg. nom. cimentarius: *wealwyrhta* WW. 112_7 (= Aelfc. Gl. 319_8). id. ib. 334_{30}. — dat. a cimentario: *wealwyrhtum* (sic!) ib. 494_{37}. id.: *fram wealwyrhtan* New Aldhelm Glosses ed Logeman Anglia XIII 32_{106} = Nap. OEG. 7_{140}. — plur. nom. oder sg. gen. cimentarii: *weallwyrhtan* WW. 367_{11}.

Bedeutung. *weal(l)-wyrhta* ist gleichbedeutend mit *stān-wyrhta* (s. d.).

Etymologie (des ersten Teils). Ae. *weal(l)*, me.,

ne. *wall* 'Wand, Mauer' weist mit afries. as. *wal* 'Wall, Mauer', mnd. *wal* 'das feste Land, Küste', nndl. *wal* 'Stadtwall, Schanze, Ufer, Küste, Strand' auf lat. *vallus* 'Pfahl, Pallisade', *vallum* 'mit Pfahlwerk versehener Wall, Verschanzung', woraus es früh entliehen wurde. Schwed. *vall* 'Wall, Damm, Küste, Ufer' und dän. *val* 'Wall, Damm' gehen mit ahd. mhd. *wal(l)* 'geschütteter Erdaufwurf', nhd. *wall* auf das Niederdeutsche zurück.

Index.

Berichtigungen.

Seite 9, Zeile 15 v. o.: statt Gewerbe und Reallexikon lies Gewerbe im Reallexikon.

Seite 25, Zeile 3 v. u.: statt autequam lies antequam.

C. F. Wintersche Buchdruckerei.

Anglistische Forschungen
Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops
Professor an der Universität Heidelberg
Heft 25

Zur Betonung der lateinisch-romanischen Wörter im Neuenglischen

mit besonderer Berücksichtigung der Zeit von ca. 1560 bis ca. 1660

von

Ernst Metzger



Heidelberg 1908
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Archiv No. 262.

Vorwort.

Das Problem, das die vorliegende Arbeit behandelt, bietet jedem, der Englisch lernt, größere oder kleinere Schwierigkeiten. Es ist zwar schon da und dort manches über die Betonung der lateinisch-romanischen Wörter geschrieben worden; aber es fehlt bisher an einer systematischen Untersuchung und Darstellung. Im folgenden ist eine solche auf historischer Grundlage versucht worden. Die leitenden Prinzipien sind nicht neu; ganz besonders viel verdankt die Arbeit den Untersuchungen von Otto Jespersen. Worauf es ankam, war, diese Prinzipien im einzelnen auszuführen und anzuwenden, die maßgebenden Faktoren klar herauszustellen und gegen einander abzuheben. Insbesondere aber sollte das überaus reiche Material, welches das *New English Dictionary* und Wright's *Dialect Dictionary* der englischen Philologie erst erschlossen haben, für die vorliegende Frage nutzbar gemacht werden.

Um eine abschließende Untersuchung konnte es sich bei dem gegenwärtigen Stand der Forschung naturgemäß nicht handeln. Eine solche wird auch für die neuenglische Periode erst möglich sein, wenn man genauer als bisher orientiert sein wird über die äußerst heikle und verwickelte Frage der Betonung der lateinisch-romanischen Wörter im Mittelenglischen.

Es braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden, daß, soweit der gegenwärtige Sprachstand in Frage kam, das *NED* als Autorität zu gelten hatte. So wurde im besondern auch nur da Schwanken der Betonung statuiert, wo das *NED* verschiedene Betonungen anerkennt. Für die noch nicht erschienenen Teile mußte das *Century Dictionary* eintreten.

In seinem Lehrbuch der Phonetik bekämpft Otto Jespersen die alte deutsche Terminologie mit „Betonung", „Accent" usw. als unklar und irreführend. Ich habe sie trotzdem beibehalten. Denn einmal kann eine Anfängerarbeit die vorgeschlagenen Neuerungen, so vorzüglich sie sein mögen, doch wohl erst übernehmen, wenn sie allgemein anerkannt sind. Und dann sind Mißverständnisse von vornherein ausgeschlossen in einer Untersuchung, die sich ganz ausschließlich mit „Druck" beschäftigt, vom „Ton" (in Jespersen's Sinne) aber überhaupt nicht redet.

Die Anregung zu der vorliegenden Arbeit verdanke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Franz. Er hat mich auch bei der Ausführung in freundlichster Weise mit seinem Rat unterstützt und hat mir bis in Einzelheiten hinein wertvolle Winke gegeben. Dafür sage ich ihm auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank. Ebenso bin ich Herrn Professor Dr. Hoops in Heidelberg, der die Güte hatte, die Publikation der Arbeit zu übernehmen, zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Stuttgart, 28. September 1908.

Ernst Metzger.

Inhalt.

I. Teil.

Die Betonung der lateinisch-romanischen Wörter im allgemeinen: die maßgebenden Faktoren.

---

1. Kapitel.

Erhaltung des Accents der Muttersprache.

Das lateinisch-romanische Element im Englischen steht als ein von Hause aus fremder Bestandteil neben dem germanischen Grundstock der Sprache. Der Begriff ist sehr weit, und in dem Maße, in dem das fremde Wortmaterial in der Sprache assimiliert worden ist, zeigen sich so mannigfache Nuancen, daß die einfache Unterscheidung von Fremdwörtern und Lehnwörtern nicht ausreicht. Ein Kriterium für die Entscheidung der Frage, inwieweit ein Wort in der Sprache heimisch geworden ist, bietet neben manchen andern seine Betonungsweise. Freilich sind gerade auch auf diesem Gebiet, in der Frage nach der Betonung der lateinisch-romanischen Wörter, die Verhältnisse recht kompliziert.

Am einfachsten liegt die Sache da, wo das entlehnte Wort seine ursprüngliche Betonungsweise, also den *Accent seiner Muttersprache beibehalten* hat. Dieser Fall liegt vor *in den Wörtern, die in ihrer vollen Form*

und, abgesehen von der Aussprache, ohne jede Modifikation aus dem Lateinischen herübergenommen worden sind. Diese gehören naturgemäß zum allergrößten Teil rein der gelehrten Sprache an. Einen großen Prozentsatz stellen die ursprünglich griechischen Wörter, die durch das Medium des Lateinischen, meist in latinisierter Form und regelmäßig mit lateinischer Betonungsweise ins Englische gekommen sind.

Beispiele: *a·bacus, abdo·men, abori·gines, adde·nda, affida·vit, ana·lysis, ana·thema, appara·tus, appe·ndix, auro·ra, basi·lica, cata·strophe, cateche·sis, chime·ra, cogno·men, coro·na, deco·rum, dicta·tor, eni·gma, epi·tome, hydropho·bia, hypocho·ndria, peni·nsula, re·mora, sali·va, superfi·cies, tribu·nal.*

Ebenso haben viele aus den romanischen Sprachen entlehnte Wörter ihre ursprüngliche Betonung beibehalten, selbst solche, die in der Aussprache, ja sogar in der Orthographie mehr oder weniger anglisiert wurden. Es sind dies vor allem Entlehnungen der letzten Jahrhunderte. Doch läßt sich auch nicht annähernd eine zeitliche Grenze ziehen: *fina·nce* mit französischer Betonung ist schon 1400, *bou·doir* mit germanischer erst 1781 belegt. Fortdauernder Kontakt mit dem fremdsprachlichen Grundwort hat dazu geführt, daß die fremde Betonung sich erhielt, ja sogar wieder gebräuchlich wurde, nachdem sie schon durch die germanische verdrängt gewesen war, so in *amou·r, caba·l, capri·ce, cuira·ss, machi·ne, peru·ke.*

Beispiele. Aus dem Französischen: *adieu·, adroi·t, ale·rt, allema·nde, bagate·lle, cata·rrh, chica·ne, confida·nte, crava·t, desse·rt, grima·ce, hara·ngue, magazi·ne, poli·ce, roma·nce, routi·ne.*

Aus dem Italienischen: *ada·gio, a·lgebra, archipe·lago, capri·ccio, cicero·ne, inco·gnito, influe·nza, orato·rio.*

Aus dem Spanischen oder Portugiesischen: *armadi·llo, bana·na, eldora·do, fanda·ngo, mosqui·to, palanqui·n, toba·cco, toreado·r.*

Gewisse romanische, besonders französische Endungen tragen ziemlich regelmäßig wie in ihrer Muttersprache den Accent, auch wenn sie zu englischen Neubildungen verwendet werden, nämlich *-ade* (frz. *-ade*, span. *-ado*), *-ee* (frz. *é*), *-eer* und *-ier* (frz. *-ier*, span. *-ero*), *-ese* (frz. *-eis*, *-ois*), *-esque* (frz. *-esque*, ital. *-esco*), *-ette* (frz. *-ette*), *-oon* (frz. *-on*, ital. *-one*). Zum Teil sind diese erst in den letzten Jahrhunderten für ältere, unbetonte Suffixe eingetreten, so *-ee·r* und *-ie·r* für *-er* und *-ier*, *-e·tte* für *-et*, *-oo·n* für *-on*.

Beispiele. *accola·de. ambusca·de, arca·de, cavalca·de, colonna·de, crusa·de, masquera·de, para·de, promena·de*; dagegen die älteren Entlehnungen: *ba·llad, sa·lad, co·mrade, ma·rmalade, re·negade.*[1])

debauchee·, devotee·, fricassee·, grandee·, refugee·; dagegen die älteren *co·ngee, ju·bilee, Pha·risee,* (*de·puty*).

auctionee·r, cannonee·r, caree·r, charioteer·r, enginee·r, mountainee·r, mutinee·r, pamphletee·r, pionee·r; cavalie·r, chandelie·r, cuirassie·r, grenadie·r; dagegen *cou·rier, cou·rtier, fina·ncier, ra·pier*, und im 16. und 17. Jahrh. *e·nginer, mu·tiner, pi·oner.*

Chine·se,[2]) *Portugue·se, Johnsone·se.*

arabe·sque, burle·sque, Dante·sque, Dickense·sque, grote·sque, romane·sque.

chemise·tte, cigare·tte, coque·tte, gaze·tte, servie·tte; dagegen die älteren Entlehnungen *bu·llet* (aus *boullette*), *po·cket* (aus anglonorm. *pokete*). Vereinzelt stehen *e·tiquette* (1750 zum 1. Male belegt) und *ai·grette* (1645; vgl. *e·gret*), andererseits *mote·t* (1380; vgl. *motte·tto*).

balloo·n, cocoo·n, dragoo·n, festoo·n, pantaloo·n, poltroo·n, saloo·n; dagegen die älteren *dra·gon, fa·lcon, fe·lon, pa·rson.*

Das älteste unter diesen Suffixen ist *-ee.* Es geht zurück auf die anglonormannische Gerichtssprache und bezeichnete ursprünglich wie auch noch heute die passiv an einer juristischen Handlung beteiligte Person, während *-ou·r* die aktiv beteiligte charakterisierte. Die habituelle Gegen-

---

[1]) Das aus dem Griechischen stammende Suffix *-ad* ist regelmäßig unbetont, so in *I·liad, mo·nad, my·riad,* so auch in *de·cade.*

[2]) Sweet betont *Chi·ne·se* (N. E. Gr. § 921).

überstellung dieser beiden hat zu der Festhaltung des französischen Accents geführt, da dieser eben auf die den Gegensatz ausdrückende Silbe fiel[1]); konsequent freilich nur bei *-ee*; *-or*, der Repräsentant des alten *-our*, wird zwar im juristischen Sinne gewöhnlich mit langem *o* gesprochen, trägt aber vielfach nur einen Nebenton. Dies ist auf die Konkurrenz der gewöhnlichen mit unbetontem *-er* — sei es germanischen oder romanischen Ursprungs — gebildeten Verbalsubstantive zurückzuführen; ja in manchen Fällen wird auch im juristischen Sinne geradezu die Form auf *-er* gebraucht.

Beispiele. *assignee·* — *assigno·r*, *bargainee·* — *bargaino·r*, *consignee·* — *consigno·r*, *lessee·* — *lesso·r*.

committee· — *commi·ttō:r*, *covenantee·* — *co·venantō:r*, *devisee·* — *devi·sō:r*, *obligee·* — *o·bligō:r*; *legatee·* — *lega·tŏr*.

drawee· — *dra·wer*, *endorsee·* — *endo·rser* ("in law-books sometimes *endorsor*" NED).

Die Betonung der Muttersprache hat sich erhalten in sehr zahlreichen Lehnwörtern aus dem Lateinischen, die in ihrer Form mehr oder weniger stark anglisiert sind und die lateinische Endung entweder abgeworfen oder durch ein

---

[1]) Dies ist das einleuchtendste, vielleicht sogar das einzige sichere Beispiel dafür, daß auch im Englischen der Satz-Accent gelegentlich die Lage des Wort-Accents dauernd beeinflussen kann. Jespersen, der neben dieser auch andere Betonungen wie *re·al*, *ca·valry* usw. auf „Gegensatzdruck" zurückführen will (Lehrbuch der Phonetik § 229), überschätzt wohl die Bedeutung dieses Faktors für die Accentverschiebung in lat.-rom. Wörtern; das Entscheidende war doch ohne Zweifel überall die Analogie der Betonungsweise des germanischen Elements. Wenn Wortpaare wie *subje·ctive*, *obje·ctive*; *inte·rnal*, *exte·rnal* einander gegenübergestellt werden, so fällt ja gewiß der Satz-Accent auf das unterscheidende Präfix; daß diese außerordentliche Betonung aber traditionell und auch auf die Fälle ausgedehnt werden soll, wo keine Gegenüberstellung mehr vorliegt, machen gerade Beispiele wie *exte·rnal*, *inte·rnal* unwahrscheinlich.

englisches Suffix ersetzt haben. Auch diese gehören größtenteils der höheren, zum mindesten der gebildeten Sprache an.

Beispiele. Substantiva: *aby·ss, ade·pt, apo·state, applau·se, colla·pse, conte·mpt, defe·ct, depo·sit, expa·nse, rece·ss, repu·lse.*

Adjektiva: *abru·pt, abstru·se, accli·vous, ace·rb, acu·te, adama·ntine, atla·ntic, augu·st, comple·te, conci·se, disti·nct, dome·stic, eno·rmous, exa·ct, frate·rnal, i·mpious, ina·ne, ine·pt, insi·pid, matu·re, matuti·nal, minu·te, opa·que, preci·se, remo·te, secu·re, seda·te, sono·rous, treme·ndous.*

Die Adjektiva auf *-ose* (lat. *-osus*) sind zwar größtenteils, aber nicht ausnahmslos auf dem Suffix betont: *bellico·se, globo·se, joco·se, moro·se, nebulo·se, verbo·se;* dagegen *gra·ndiose, la·crymose, lacu·nose, squa·rrose.*

Verba (von Partizipialstämmen gebildet): *attra·ct, circumve·nt, contradi·ct, disse·ct.*

Die von lateinischen Verben abgeleiteten Verben zeigen die Betonung der stammbetonten Formen des Präsens: *animadve·rt, convale·sce, convi·nce, freque·nt, perseve·re.*

Außerdem reflektiert sich die lateinische Betonungsweise noch in vielen Wörtern, die zwar durch das Medium des Französischen ins Englische gekommen, aber durch die lateinische Grundform beeinflußt worden sind. Bei einfacher Entwicklung wäre der Eintritt germanischer Betonungsweise zu erwarten.

Beispiele. Substantiva: *cana·l, crea·tor, Dece·mber, decree·* (vgl. das veraltete *decree·t), disci·ple, eve·nt, reclu·se, remo·rse, specta·tor.*

Adjektiva: *absu·rd, auste·re, beni·gn, conte·nt, decre·pit, devou·t, dire·ct, discree·t, divi·ne, ete·rnal, expli·cit, extre·me, imme·nse, inte·nse, perve·rse, phrene·tic, profou·nd, robu·st, schisma·tic, sere·ne, seve·re, since·re, subli·me, supre·me.*

---

2. Kapitel.

Annahme des germanischen Betonungsprinzips.

1. Abschnitt.

Die Betonung des germanischen Elements im Neu-Englischen.

Da die Betonung des germanischen Elements von größtem Einfluß gewesen ist auf die des lateinisch-romanischen, so muß sie zunächst in ihren Grundzügen dargestellt werden.

I. Im einfachen Wort liegt der Hauptton stets auf der ersten Silbe, die in der Regel die Wurzelsilbe ist.

Von den Kompositionen sollen hier nur die mit Präfixen zusammengesetzten Wörter berücksichtigt werden.

II. In dem nomen compositum lag im Altenglischen der Ton regelmäßig auf dem Präfix. Im Mittelenglischen verloren die Präfixe *al-*, *un-*, meist auch *mis-* den Ton (Morsbach § 24). Das Neuenglische betont noch immer im großen und ganzen das Präfix. Die mit den negierenden Präfixen *un-* und *mis-* zusammengesetzten Nomina zeigen ebene Betonung (Sweet, N. E. Gr. § 919), die jedoch im Zusammenhang der Rede, unter dem Einfluß des Satz-Accents, außerordentlich verschiedene Nuancen zuläßt. Wo immer es sich um eine, auch nur gedachte, Gegenüberstellung des negativen Wortes mit seinem positiven Grundwort handelt, fällt naturgemäß der stärkere Ton auf das, was beide unterscheidet, das negierende Präfix. Außerdem macht sich das „rhythmische Prinzip“ (vgl. hiezu p. 23) geltend, die Tendenz „bei dem Zusammentreffen schwerer Accentsilben Erleichterung und eine ‚bequemere Gewichtsverteilung‘ herbeizuführen“ (Morsbach § 26). Darauf beruht es insbeson-

dere, daß zweisilbige Adjektive wie *uncouth*, *unkind*, wenn sie vor vorn betonten Substantiven stehen, die erste Silbe stärker betonen, vgl. den Gegensatz zwischen „his answer was rather *u:nki·nd*" und „he gave me an *u·nki:nd* answer." [1])

Wie weit diese heute bestehenden Verhältnisse zurückgehen, ist eine äußerst heikle und schwer zu beantwortende Frage. Alexander Schmidt hat die zuletzt angeführte Beobachtung auch für die Sprache Shakespeares konstatiert (Shakespeare-Lexicon II p. 1415), und es ist durchaus möglich, daß sie schon für jene Zeit galt. Als bewiesen kann dies freilich nicht gelten, denn Schlüsse aus dem Rhythmus des Shakespeareschen Blankverses sind überhaupt, und ganz besonders, wo es sich um eine so difficile Frage handelt, recht unsicher, und in der Allgemeinheit, in der A. Schmidt seine Behauptung aufstellt — nämlich für zweisilbige Adjektive überhaupt — ist sie gewiß unzutreffend (siehe hierüber unten p. 78).

III. Die zusammengesetzten Verba betonen regelmäßig die Stammsilbe, nicht das Präfix.

Die Betonung des zusammengesetzten Verbums ist demnach prinzipiell verschieden von der des zusammengesetzten Nomens. Daraus ergibt sich bei selbständiger, nicht durch Analogie beeinflußter Entwicklung ein Gegensatz der Betonung in etymologisch zusammengehörigen Wortpaaren wie *foresee·* und *fo·resight.* Sekundäre Bildungen, Ableitungen behalten die Betonung des Grundwortes bei. Darum zeigen Nomina, die von zusammengesetzten Verben abgeleitet sind, verbale, denominative Verben dagegen nominale Betonungs-

[1]) Vgl. Sweet, N. E. Gr. § 929: „When an even-stress compound or group, or simple word stressed like a compound is put before a noun which it modifies assumptively, the stress is thrown on the first element of the compound or group."

weise, z. B. *abo·de* zu *abi·de*, *belie·f* zu *believe*, *forgi·veness* zu *forgi·ve*, *forerunner* zu *forerun*, andererseits *a·nswer* v. zu *a·nswer* s.

Doch hat die auf Verhältnissen wie *foresee·:fo·resight* beruhende Proportionengruppe durch Analogie ihr Gebiet ausgedehnt. Es findet sich daher die nominale Betonung des Präfixes auch in sekundär von Verben gebildeten Substantiven. Ganz besonders seit es durch den Abfall der Endungen möglich und sogar sehr häufig geworden ist, Verben ohne jede Änderung ihrer Form als Substantive zu gebrauchen. Das Bedürfnis, Substantiv und Verb zu unterscheiden hat sich geltend gemacht[1]) und sich des Accents zur Erreichung dieses Zwecks bedient. Darauf beruht die nominale Betonungsweise in dem zu *foreca·st* gebildeten Verbalsubstantiv *fo·recast*. Häufig zeigt das Substantiv Schwanken der Betonung, z. B. *i·nlay* und *inlay·* zu *inlay·* v.

2. Abschnitt.

Übertragung der germanischen Betonungsweise auf das lateinisch-romanische Element.

Wenn das lateinisch-romanische Element im Englischen trotz seines fremden Ursprungs nicht mehr als fremd empfunden wird, sondern als völlig assimiliert gelten kann, so ist ein sehr wichtiger Grund dafür zu suchen in der Tatsache, daß es im großen und ganzen die Betonungsweise des einheimischen germanischen Elements angenommen hat. Es wurden zwar im ersten Kapitel verschiedene Kategorien von Wörtern lateinisch-romanischen Ursprungs erörtert, in denen sich die Betonung der Muttersprache erhalten hat.

---

[1]) Auf dieselbe Tendenz geht der stimmlose Schlußkonsonant in den Substantiven *belief* und *excuse* zurück (vgl. me. *bileve*, frz. *excuse*).

Diese sind aber größtenteils auf eine bestimmte Sphäre innerhalb der Sprache beschränkt. Die große Zahl der im täglichen Leben vorkommenden, von jedermann verstandenen und gebrauchten Wörter lateinisch-romanischen Ursprungs, die das Sprachbewußtsein durchaus als Eigengut empfindet, zeigt germanische Betonungsweise.

Dies ist das Resultat eines analogischen Prozesses größten Stils, der im wesentlichen der me. Periode angehört.[1])

In gewissen Fällen, so besonders beim Verbum, trafen das germanische und das romanische Betonungsprinzip zusammen. In schroffem Gegensatz standen sie in der Behandlung des Nomens: das AE. betonte regelmäßig die erste, das Afrz. regelmäßig die letzte vollvokalische Wortsilbe. Es müssen daher in der Anfangszeit der Entlehnung französischer Wörter im ME. Betonungen wie honou·r, vertu·, natu·re, naciou·n als dem allgemeinen Gebrauch einheimischer Nomina direkt widerstreitend empfunden worden sein. Eine Annäherungsmöglichkeit war gegeben einmal durch die Qualität des französischen Accents, der wohl schon damals hinter dem englischen an Stärke weit zurückstand, dann aber durch die Lage des französischen Nebentones, der in sehr vielen Fällen auf die erste Wortsilbe fiel. Der französische Accent büßte immer mehr an Stärke ein. Eine Zeitlang hat jedenfalls Schwanken der Betonung geherrscht. Das Endresultat war, daß die germanische Betonungsweise die Oberhand gewann.

Wann und wie sich dieser Prozeß genauer vollzogen

---

[1]) Von den schon in ae. Zeit aus dem Lateinischen entlehnten Wörtern kann hier abgesehen werden. Sie haben sämtlich — mit Ausnahme von *apo·stle*, *epi·stle* (vgl. p. 13) und *disci·ple* (vgl. p. 5) — Betonung der 1. Silbe angenommen, z. B. *a·ltar*, *a·nthem*, *mi·nster*, *ki·tchen*, *lo·bster*, *mo·rtar*. Vgl. hiezu Pogatscher, Lehnworte.

hat, ist eine äußerst schwierige Frage, die uns hier nicht beschäftigt. Sicher ist, daß zu Beginn der ne. Periode der Sieg des germanischen Betonungsprinzips völlig entschieden war. Dies beweisen Zeugnisse wie das Gascoignes (zitiert von Schipper, Metrik II p. 120): „For example of th'emphasis or natural sound of words, this word Treasure hath the grave accent upon the first sillable, whereas if it should be written in this sorte, Treasúre, nowe were the second sillable long, and that were cleane contrarie to the common use wherwith it is pronounced."

Doch war der Prozeß damit noch nicht abgeschlossen; die germanische Betonungsweise hat sich noch im Lauf der ne. Periode auf eine ganze Reihe weiterer Wörter lateinisch-romanischen Ursprungs ausgedehnt, ja sie ist noch heute im Fortschreiten begriffen.

Es handelt sich nun darum, die Betonung lateinisch-romanischer Wörter nach germanischer Weise im einzelnen zu verfolgen.

a) Nomina.

Einfache sowie mit Präfixen zusammengesetzte Nomina tragen den Hauptton auf der ersten Wortsilbe.

Beispiele: Substantiva: *a·bscess, a·djunct, a·gate, a·spect, au·tumn, co·ncourse, de·luge, de·sert, di·scord, mi·nute, re·spite.*

a·dversary, a·ncestor, a·rchitecture, a·varice, ca·rbuncle, ca·rpenter, cha·racter. co·ntroversy, di·scipline, i·gnominy, me·lancholy. ta·bernacle.

Adjektiva: *a·bject, a·bstract, a·dverse, fe·cund, fo·reign, mo·dest, mu·ndane, pe·tty.*

a·djective, co·ntrary, e·ligible, la·mentable, me·diocre, pre·valent, si·nister.

Unter den nomina composita nehmen wie beim germanischen Element die mit negierenden Präfixen zusammengesetzten eine Sonderstellung ein.

Es kommen hier vier Präfixe in Betracht: das rein

germanische *un-*, dem das lateinisch-romanische *in-* zur Seite tritt, das germanische *mis-*, das afrz. *mes-* in sich aufgenommen hat, und das lateinisch-romanische *dis-* bzw. *des-*.

Für die mit diesen gebildeten Wörter (Nomina wie Verba) geben die Lexica Betonung der Stammsilbe, nicht des Präfixes. In Wirklichkeit sind aber durch die allezeit lebendige Assoziation mit dem positiven Grundwort die Präfixe so selbständig geworden, daß sich eine starke Tendenz zur ebenen Betonung geltend macht, freilich in sehr verschiedenem Maß bei den verschiedenen Wörtern. Am stärksten ist sie ohne Zweifel bei *un-*, am schwächsten bei *dis-*.

Für sich steht eine gewisse Anzahl von Nomina, die den Accent auf das negierende Präfix legen. Diese Erscheinung zeigt sich da, wo das nomen simplex im Englischen nicht vorhanden, wo es ungebräuchlich ist, wo infolge von Bedeutungsverschiebungen die Assoziation damit ferne liegt, insbesondere wo der der Form nach negative Begriff sich dem Bewußtsein als ein positiver, einheitlicher darstellt.

Beispiele: *disadva·ntage, disagree·able, disconte·nt (di·sconte·nt), disea·se, disgra·ce, disho·nour, diso·rder, disrega·rd (di·srega·rd), dista·ste.*

immo·rtal, impa·tient, impe·rfect (i·mpe·rfect), impo·ssible, impro·bable (i·mpro·bable), ina·ctive, inca·pable (i·nca·pable), infi·rm.

dagegen: *i·mpious, i·mpudent, i·nfamous, i·nfamy, i·nfidel, i·nfinite, i·nnocent, i·nsolent.*

inva·lid hat den Sinn von 'not valid'; im Sinn von 'Invalide' wird *i·nvalid*, seltener nach dém Französischen *invali·d* betont.

mischa·nce, misco·nduct (mi·sco·nduct), misfo·rtune, misru·le (mi·sru·le), misu·se (mi·su·se).

dagegen: *mi·schief, mi·schievous, mi·screant.*

u·na·ble, u·nco·mfortable, u·nco·nscious, u·nea·sy, u·ne·qual usw.

Diese negierenden Präfixe, vor allem *un-*, nähern sich denn den vollständig freien, meist auch in der Schrift durch den Bindestrich als selbständig gekennzeichneten Präfixen

wie *anti-*, *arch-*, *co-*, *ex-*, *non-*, *pre-* (gesprochen *prī*), *re-* (gesprochen *rī*), *sub-*, die in ihren Zusammensetzungen gewöhnlich ebene Betonung zeigen (vgl. Sweet, N. E. Gr. § 919), z. B. *a·nti-epi·scopal*, *a·rchbi·shop*, *co·-ri·val*, *e·x-e·mperor*, *no·n-commi·ssioned*, *pre·-exi·stence*, *re·-ele·ction*, *su·b-inspe·ctor*.

Die Regel, wonach das zusammengesetzte Nomen das Präfix betont, erleidet noch eine bemerkenswerte Ausnahme. Während bei den negierenden Präfixen deren Bedeutung die Assoziation mit dem Grundwort stets lebendig erhält, haben andere Präfixe dieselbe Wirkung durch ihre Bedeutungslosigkeit für den Sinn des Kompositums. Wo nämlich Simplex und Kompositum die gleiche oder annähernd die gleiche Bedeutung haben, können beide neben einander gebraucht, bzw. für einander eingesetzt werden. Diese Erscheinung ist ziemlich häufig, besonders in der älteren Sprache. Die Wirkung auf die Betonung ist naturgemäß die, daß dieselbe Silbe in Simplex und Kompositum den Accent trägt, das Präfix also unbetont bleibt.

Zahlreiche Beispiele solcher gleichbedeutenden Wortpaare aus der Sprache Shakespeares finden sich bei Van Dam und Stoffel (W. Sh., Prosody and Text p. 24 ff.). Ich entnehme der dort gegebenen Liste die folgenden nomina: *accou·nt* — *cou·nt*, *acqui·ttance* — *qui·ttance*, *approo·f* — *proo·f*, *commi·xture* — *m·ixture*, *complai·nt* — *plai·nt*, *conjoi·nt* — *joi·nt*, *correspo·nsive* — *respo·nsive*, *corri·val* — *ri·val*, *devoi·d* — *voi·d*, *endu·rance* — *du·rance*, *excha·nge* — *cha·nge*, *requi·tal* — *qui·ttal*, *rese·mblance* — *se·mblance*, *reve·ngeful* — *ve·ngeful*, *surre·nder* — *re·nder*.

In den meisten Fällen ist heute nur noch die zusammengesetzte Form im Gebrauch, ihre Betonung erinnert aber noch an die einst konkurrierende einfache. Hie und da zeigt sich allerdings auch Betonung des Präfixes, so in *a·dmirable*, neben dem früher das freilich seltene *mi·rable*

stand, in *i·mprint*, trotzdem *pri·nt* früher in derselben Bedeutung gebraucht wurde.

Einen durchaus analogen Einfluß auf die Betonung hat eine andere Erscheinung geübt, die in vielen Fällen überhaupt nicht scharf von der bisher besprochenen geschieden werden kann: die Aphärese. Diese war im 15. und 16. Jahrhundert, besonders auch noch im elisabethanischen Englisch außerordentlich häufig. In den allermeisten Fällen ist auch hier die Kurzform untergegangen; die volle, zusammengesetzte zeigt aber noch in der Tonlosigkeit des Präfixes den Einfluß der früher konkurrierenden aphetischen.

Beispiele: *abo·minable* — *bo·minable*, *abu·ndance* — *bou·ndance*, *aby·sm* — *bi·sme*, *acco·rd* — *co·rd*, *acu·te* — *cu·te*, *adva·ntage* — *va·ntage*, *adve·nture* — *ve·nture*, *agree·able* — *gre·able*, *ala·rum* — *la·rum*, *ale·mbic* — *li·mbeck*, *amba·ssador* — *ba·ssatour*, *apo·stle* — *po·stle*, *apo·thecary* — *po·tecary*, *appa·rel* — *pa·rel*, *appa·rent* — *pa·rent*, *appa·ritor* — *pa·ritor*, *appre·ntice* — *pre·ntice*, *assau·lt* — *sau·lt*, *despi·te* — *spi·te*, *disdai·n* — *sdei·gn*, *dispo·rt* — *spo·rt*, *epi·stle* — *pi·stle*, *exe·cutor* — *se·cutor*, *extra·vagant* — *stra·vagant*, *habi·liment* — *bi·liment*, *obei·sance* — *bei·sance*.

Regelmäßig unbetont ist das prosthetische *e* in Wörtern wie *escu·tcheon*, *espe·cial*, *esqui·re*, *esta·te*, neben denen ja die Kurzformen *scu·tcheon*, *spe·cial*, *squi·re*, *sta·te* im Gebrauch sind; ebenso das Präfix *es-* (afrz. *es-* aus lat. *ex-*), z. B. in *eschea·t* (daneben aphetisches *chea·t*), auch wo es durch *ex-* ersetzt worden ist, so in *exa·mple* (aph. *sa·mple*), *excha·nge*,[1]) *exploi·t*. In *exche·quer* (aph. *che·quer*) steht *ex-* für das prosthetische *e* des afrz. *eschequier*. Ausnahmen ohne aphetische Nebenformen und mit betontem *es-* sind: *e·scort*, *e·scuage*, *e·stamin*.

Ebenfalls hierher gehören die Wörter *acco·mplice*, *alle·*-

[1]) Was man sich seit ca. 1800 gewöhnt hat *'Change* zu schreiben, ist in Wirklichkeit nicht aphetisch für *exchange*, sondern das ursprüngliche, selbständige simplex.

giance, avai·l, demu·re, die zu *complice*, me. *ligeaunce, vail, mure* sekundär gebildet sind, als ob diese aphetische Formen wären.

In einigen Fällen ist mit dem Untergang der aphetischen Form Betonung der ersten Silbe eingetreten, so in *a·dvocate* (*vo·cate*), *e·scritoire* (*scritoi·re*) neben *escritoi·re*, *e·ssay* s. (*say*), *i·ncense* (*ce·nse*).

In andern stehen die volle und die aphetische Form als völlig verschiedene Wörter mit verschiedener Betonung und verschiedener Bedeutung einander gegenüber: *e·ngine* — *gi·n*, *eschar* — *sca·r*, *hi·story* — *sto·ry*.

Eine ausführliche Liste aphetischer Formen früherer Jahrhunderte sowie der Dialekte siehe im Anhang.

b) Verba.

Für die Entlehnung der aus dem Afrz. stammenden Verben sind im allgemeinen die starken (stammbetonten) Formen des afrz. Präsens maßgebend gewesen (vgl. Ten Brink § 177). *Je cri·e, je su·fre* ergaben *I cri·e, I su·ffre*. Die übrigen Flexionsformen: Plural, Präteritum, Infinitiv, wurden nach Analogie der schwachen einheimischen Verben dazu gebildet: me. *cri·ed, cri·ed, cri·en*; *su·ffred, su·ffred, su·ffren*. Ebenso *asse·nte, asse·nted, asse·nted, asse·nten*; *delai·e, delai·ed, delai·ed, delai·en*.

Die so gebildeten, mit Präfixen zusammengesetzten Verben unterscheiden sich hinsichtlich der Lage des Accents in keiner Weise von den einheimischen zusammengesetzten Verben wie *abi·den*. Es lag daher keine Veranlassung vor zu einer Accentverschiebung wie beim Nomen.

Nun stellen unter den einheimischen wie unter den entlehnten Verben, soweit sie mehrsilbig sind, die Komposita den weitaus größten Prozentsatz. Es ist darum leicht be-

greiflich, daß auch die einfachen, aus dem Französischen entlehnten Verben nach der Analogie der zusammengesetzten die Betonung des afrz. Präsens beibehielten, also nach *arri·ven*, *procee·den* auch *bapti·zen*, *blasphe·men* betont wurde.

So ist es zu erklären, daß für die Verben romanischen Ursprungs ganz im allgemeinen die Betonung der letzten Silbe als die regelmäßige, normale zu gelten hat.

Hiezu stimmen auch die oben (p. 5) erwähnten, aus dem Lateinischen stammenden Verben.

Nur scheinbare Ausnahmen sind Verben wie *co·ver*, *encu·mber*, *enge·nder*, *e·nter*, *fou·nder*, *o·ffer*, *se·ver*, wo die unbetonte zweite Silbe nur das beim Abfall des Endungs-*e* silbisch gewordene *r* der Formen *e·ntre*, *enge·ndre* etc. darstellt.

Beispiele: *aba·sh*, *abju·re*, *abou·nd*, *abri·dge*, *acce·pt*, *agree·*, *assua·ge*, *cajo·le*, *comply·*, *concei·ve*, *concu·r*, *conve·rt*, *deba·te*, *deny·*, *equi·p*, *fome·nt*, *interfe·re*, *maintai·n*, *ordai·n*, *pursu·e*, *rely·*.

Der großen Menge der endbetonten Verben lateinisch-romanischen Ursprungs steht eine Minorität gegenüber, welche die vorletzte Silbe betont.

Zur Erklärung solcher Betonungen wie *aba·ndon*, *a·lter*, *che·rish*, *de·stine*, *ma·rry* hat man auszugehen von den endungsbetonten Formen der afrz. Konjugation:[1]) 1. u. 2. pers. plur. praes., Präteritum und (abgesehen von den Verben auf *-re*) Infinitiv. In diesen wie *cherisso·ns*, *marie·r*, fiel ein Nebenton auf die zweite dem Hauptton vorangehende Silbe, nach dem „rhythmischen Prinzip", von dem unten (p. 23) die Rede sein wird. Dieser Nebenton wurde, da ja die Endungen wegfielen, im Englischen zum Hauptton.

---

[1]) Diese Formen müssen ja neben den stammbetonten auch zur Erklärung des Konsonanten in Wörtern wie *decei·ve*, des Vokals in Wörtern wie move (nach moveir etc., vgl. dagegen me. *moeve*, *meeve* nach frz. *muevent* etc.) herangezogen werden.

Bei den hier in Betracht kommenden Verben lag in den „starken“ Formen des afrz. Präsens der Accent entweder auf einer reinen Ableitungssilbe (so z. B. in *cheris*) oder doch auf einer, die von germanischem Empfinden leicht als solche aufgefaßt werden konnte. Daher wurden nicht diese, sondern die endungsbetonten Formen der Entlehnung zugrunde gelegt. Es machte sich hier (im Gegensatz zu Betonungen wie *bapti·ze, blasphe·me*) wohl auch die Analogie einheimischer Verben wie *be·ckon, re·ckon, cla·tter* geltend und das Bestreben, die eigentliche Stammsilbe zu betonen. Besonders deutlich erhellt dies aus dem Gegensatz zwischen Betonungen wie *ca·rry, co·py, da·lly, ma·rry, stu·dy, va·ry* und andern wie *affy·, ally·, comply·, defy·, deny·, rely·, reply·, supply·*.

Andererseits zeigen Beispiele wie *ima·gine, soli·cit*, daß nicht das Bestreben, die Stammsilbe zu betonen, sondern der Nebenaccent der endungsbetonten frz. Formen das eigentlich Ausschlaggebende war.

Auch jüngere, nicht ins ME. zurückgehende Entlehnungen gehören hierher. In einigen der angeführten Beispiele hat wohl der Einfluß des stammverwandten Nomens die Betonung mit bestimmt, so sicher in *e·nvy*.

Beispiele. *accu·stom, appa·rel, a·rgue, ca·ncel, ca·vil, co·nquer, consi·der, conti·nue, dete·rmine, deve·lop, emba·rrass, empoi·son, ena·mel, enve·lop, enve·nom, envi·ron, exa·mine, go·vern, ha·rass, illu·mine, impri·son, inha·bit, inhe·rit, inte·rpret, ma·nage, po·nder, pro·sper, re·scue, su·mmon.*

Auch *ra·lly*[1]) (1591 zum ersten Male belegt) ist hierher zu rechnen. Daß dieses Wort nicht eng mit *ally·* assoziiert und darnach betont wurde, ist wohl auf die Konkurrenz der älteren Nebenform *re:ally·* zurückzuführen, gegen die es erst allmählich die Oberhand gewonnen hat.

[1]) So ist ohne Zweifel, mit Taktumstellung nach der Cäsur, auch Milton P. L. VI 786 zu betonen (vgl. NED).

Regelmäßig ist die Betonung der vorletzten Silbe bei den Verben mit der Endung *-ish*, die das frz., zur Erweiterung des Präsensstammes dienende, Suffix *-iss* repräsentiert.

Beispiele. *abo·lish*, *acco·mplish*, *demo·lish*, *esta·blish*, *fu·rnish*, *nou·rish*, *po·lish*, *pu·nish*, *reli·nquish*.
admo·nish, *asto·nish*, *dimi·nish*, *disti·nguish*.

In einigen wenigen Fällen finden sich bei einem und demselben Verbum zwei Betonungen, von denen die eine auf die stamm-, die andere auf die endungsbetonten afrz. Formen zurückgeht, so bei den Verben *commune* und *conjure*. In dem letzteren hat sich der Gebrauch der verschiedenen Betonungen allmählich geregelt nach den verschiedenen Bedeutungen des Wortes: *conju·re* bedeutet 'beschwören = anflehen', *co·njure* dagegen 'beschwören = zaubern' (vgl. den Gegensatz zwischen *adju·re* und *pe·rjure*; dieses wohl gestützt durch *pe·rjury*).

Noch tiefer hat die Scheidung der verschieden betonten Formen gewirkt in dem von *différer* abgeleiteten Verbum: *di·ffer* und *defe·r* sind heute tatsächlich zwei vollständig verschiedene Verben und repräsentieren die beiden weit von einander abliegenden Bedeutungen des französischen Etymons ('sich unterscheiden' und 'aufschieben'). Die Geschichte dieser Spaltung (s. NED unter *differ*) zeigt, wie solche Doppelformen sich erhalten konnten, wo die an sich schwächere Form durch irgend einen analogischen Einfluß gestützt wurde: so verdankt *di·ffer* (gegen *confe·r*, *prefe·r*, *refe·r*) seine Erhaltung der Analogie von *di·fferent*, *di·fference*; ebenso *co·mmune* wohl wesentlich der von *co·mmon*, während *commu·ne* durch *commu·nion* gestützt ist.

c) Sekundäre Bildungen, Ableitungen.

Wie beim germanischen, so zeigt sich auch beim lateinisch-romanischen Element bei selbständiger Entwicklung ein

Gegensatz in der Betonung etymologisch zusammengehöriger Nomina und Verba; und zwar ist er hier nicht auf zusammengesetzte Wörter beschränkt. Denn auch einfache Verba zeigen ja im Unterschied vom Nomen Betonung der letzten Silbe.

Beispiele. *a·bsent* — *abse·nt*, *a·ccent* — *acce·nt*, *au·gment* — *augme·nt*, *co·mpress* — *compre·ss*, *co·ntrast* — *contra·st*, *co·nvoy* — *convoy·*, *de·scant* — *desca·nt*, *e·ssay* — *essay·*, *fe·rment* — *ferme·nt*, *fre·quent* — *freque·nt*, *o·bject* — *obje·ct*, *pre·sent* — *prese·nt*, *re·bel* — *rebe·l*, *re·cord* — *reco·rd*, *re·primand* — *reprima·nd*, *to·rment* — *torme·nt*.

bla·sphemous — *blasphe·me*, *e·xcellent* — *exce·l*, *i·gnorance* — *igno·re*, *la·mentable* — *lame·nt*, *na·rrative* — *narra·te*, *re·putable* — *repu·te*.

Wo von einem lateinischen Partizipialstamm sowohl ein Nomen als ein Verb abgeleitet ist, hat das Verb regelmäßig die ursprüngliche Endbetonung bewahrt, während das Substantiv Betonung der ersten Silbe angenommen hat. Das Adjektiv, das früher zugleich als passives Partizip zum Verb diente, hat sehr häufig die lateinische Betonung beibehalten.

Beispiele. *a·bstract* s. und a. — *abstra·ct* v., *compa·ct* a. und v. (das s. *co·mpact* geht aufs Frz. zurück), *co·nduct* s. — *condu·ct* v., *co·nflict* s. — *confli·ct* v., *corre·ct* a. und v., *corru·pt* a. und v., *exce·pt* a. und v., *e·xtract* s. — *extra·ct* v. und a. (dieses ist selten).

Über die von lateinischen Partizipien abgeleiteten Adjektive und Verben auf *-ate* und *-ute* s. p. 25 ff., 30 ff.

Die einfache Regel, wonach sekundäre Bildungen, wirkliche Ableitungen die Betonung des Grundwortes beibehalten, gilt auch für das lateinisch-romanische Element. Auch in den zahllosen Fällen, wo Verben in völlig identischer Form als Substantive und umgekehrt Substantive als Verben gebraucht werden, bleibt in der Regel die Betonung des Grundwortes bestehen.

Beispiele. *accu·mulative* (von *accu·mulate*), *a·ccuracy* (von *a·ccurate*), *admi·ttance* (von *admi·t*), *advi·sable* (von *advi·se*), *allu·rement* (von *allu·re*), *a·rbitrariness* (von *a·rbitrary*), *ca·pitalize* (von *ca·pital*),

compli·ance (von *comply·*), *compo·sure* (von *compo·se*), *concei·t* (von *concei·ve*), *demea·nour* (von *demea·n*), *divi·dable* (von *divi·de*), *fami·liarize* (von *fami·liar*), *i·njure* (von *i·njury*), *machi·nist* (von *machi·ne*), *me·rcantilism* (von *me·rcantile*), *na·tionalist* (von *na·tional*), *ne·cessarily* (von *ne·cessary*), *perfo·rmance* (von *perfo·rm*), *spi·ritualize* (von *spi·ritual*), *te·mporariness* (von *te·mporary*).

Von Verben gebildete Substantive: *addre·ss*, *adva·nce*, *affro·nt*, *ally·*, *amou·nt*, *approa·ch*, *atte·mpt*, *comma·nd*, *conce·rn*, *contro·l*, *disgui·se*, *dispa·tch*, *rela·pse*, *reply·*, *repu·te*, *resu·lt*, *retu·rn*.

Von Substantiven gebildete Verben: *ca·nvass*, *co·mpromise*, *cou·nterfeit*, *e·xercise*, *ga·ngrene*, *i·ssue*, *ou·trage*, *pro·mise*, *qua·rrel*, *re·lish*, *sa·crifice*.

Was die Verhältnisse kompliziert und verworren macht, ist die Tatsache, daß sehr vielfach ursprünglich selbständige Entlehnungen hernach enger mit etymologisch zusammengehörigen Wörtern assoziiert und durch diese in ihrer Betonung beeinflußt worden sind.[1]) So herrschte im elisabethanischen Englisch die Betonung *co·rrosive* (vgl. *co·rsive*); heute ist die allgemeine Betonung *corro·sive*, als ob das Wort eine sekundäre Ableitung von *corro·de* wäre.

Beispiele. *acquie·scence* (*acquie·sce*), *adhe·rent* (*adhe·re*), *ado·rable* (*ado·re*), *affi·ance* (*affy·*), *alli·ance* (*ally·*), *ana·thematize* (*ana·thema*), *arri·val* (*arri·ve*), *asse·mbly* (*asse·mble*), *comma·ndment* (*comma·nd*), *comme·ndable* (*comme·nd*), *conclu·sive* (*conclu·de*), *condo·lence* (*condo·le*), *confe·ssor* (*confe·ss*), *contradi·ctory* (*contradi·ct*), *decei·t* (*decei·ve*), *depa·rture* (*depa·rt*), *dese·rt* (*dese·rve*), *dete·stable* (*dete·st*), *ju·stificatory* (*ju·stify*), *prece·dent adj.*[2]) (*prece·de*), *proce·dure* (*procee·d*), *recei·pt* (*recei·ve*), *relie·f* (*relie·ve*), *succe·ssor* (*succee·d*).

Nach den homonymen Verben betonte Substantive: *abu·se*, *acco·rd*, *accou·nt*, *advi·ce*, *deba·te*, *decea·se*, *decay·*, *decli·ne*, *delay·*, *deli·ght*, *dema·nd*, *desi·gn*, *despai·r*, *disdai·n*, *excu·se*, *repa·st*, *respe·ct*, *review·*.

Nach den homonymen Substantiven betonte Verben: *ba·rgain*, *cha·llenge*, *co·mbat*, *co·mfort*, *co·mpass*, *conje·cture*, *e·nvy*, *e·xile*, *ha·zard*, *ho·nour*, *ma·nifest*, *mi·nister*, *pa·rdon*, *pu·rchase*, *pu·rpose*, *re·compense*, *re·gister*, *sa·vour*, *se·cond*, *tri·umph*, *ve·nture*.

---

[1]) Sporadisch kommt dieselbe Erscheinung auch in der Geschichte des germanischen Elements vor, vgl. Sweet, N. E. Gr. § 1564: (ae.) „*bi·gang* is often made into *bega·ng* by the influence of *begā·n*.“

[2]) Dagegen das selbständig gebliebene Substantiv *pre·cedent*.

Umgekehrt ist — genau wie beim germanischen Element — ein Gegensatz in der Betonung von Verb und Substantiv herbeigeführt worden, auch wo es sich um sekundäre Ableitungen handelt, durch die Ausdehnung der auf Verhältnissen wie *a·ccent* s.: *acce·nt* v., *to·rment* s.: *torme·nt* v. beruhenden Proportionengruppe. Doch ist dieser Fall relativ selten und diese Entwicklung ziemlich jungen Datums.

Beispiele. Nominale Betonung von Verben gebildeter Substantive (bzw. substantivisch gebrauchter Verben):

co·ntest (von *conte·st* v.), *co·nverse* (von *conve·rse*), *e·xport* (von *expo·rt*), *i·mport* (von *impo·rt*), *i·mpress* (von *impre·ss*), *i·ncrease* (von *increa·se*), *pe·rmit* (von *permi·t*), *pro·ceed(s)* (von *procee·d*), *pro·duce* (von *produ·ce*), *pro·test* (von *prote·st*).

Verbale Betonung denominativer Verben (bzw. verbal gebrauchter Substantive):

comme·nt v. (von *co·mment* s.) neben *co·mment*, *comme·rce* v. (von *co·mmerce* s.), *compleme·nt* v. (von *co·mplement* s.), *esco·rt* v. (von *e·scort* s.), *progre·ss* v. (von *pro·gress* s.).

---

3. Kapitel.

Die Lage des Accents bestimmt durch den Wortauslaut.

Als germanische Sprache kennt das Englische von Hause aus nichts, was dem lateinischen oder griechischen „Dreisilbengesetz“ entspräche. Der Hauptton liegt grundsätzlich auf der ersten Wortsilbe, gleichgültig wieviel unbetonte Silben darauf folgen. Im Prinzip hat sich hierin nichts geändert seit der ae. Zeit, in der wenigstens zusammengesetzte Wörter mit 4 oder 5 nachtonigen Silben nichts Seltenes waren. Aber die wirklichen Verhältnisse

haben sich doch wesentlich anders gestaltet. Es ist, wohl infolge einer Verstärkung des Hochtones, ein starker Zerfall der nachtonigen Silben eingetreten; und in Zusammensetzungen macht sich eine deutliche Tendenz zur ebenen Betonung geltend. Die Folge davon ist, daß beim germanischen Element mehr als zwei nachtonige Silben selten vorkommen. Dies ist sicher nicht ohne Einfluß geblieben auf die Betonungsverhältnisse des lateinisch-romanischen Elements.

Zwar hat sich dieses, wie im 2. Kapitel gezeigt wurde, im großen und ganzen den Betonungsprinzipien des germanischen Elements assimiliert, und man kann mit Recht behaupten, daß der Gesamtcharakter der englischen Sprache, auch was ihre Accentverhältnisse betrifft, germanisch ist. Zeigt sich doch die germanische Betonung der ersten Silbe auch in vielsilbigen Wörtern lateinisch-romanischen Ursprungs; häufig findet sich so die viertletzte, nicht ganz selten, in abgeleiteten Wörtern, die fünft-, ja sogar die sechstletzte Silbe betont (z. B. *cha·ritableness*, *di·sciplinary*, *cla·ssificatory*).

Aber die Sprache, wenigstens die lebende, gesprochene, liebt die große Zahl nachtoniger Silben nicht; beim germanischen Element ist sie, wie gesagt, selten. Und gerade dieser letzte Umstand hat ohne Zweifel dazu beigetragen, daß in einem Teil des lateinisch-romanischen Elements ein Betonungsprinzip in die Sprache hereinkam, das dem germanischen völlig fremd gegenübersteht: das der Bestimmung der Accentstelle durch den Wortauslaut.

Gewisse, zum Teil sehr häufige romanische Endungen zeigen nämlich eine geradezu stereotype Betonungsweise. So sind die 3- und mehrsilbigen Wörter auf *-al*, *-ar*, *-an*, *-ate*, *-ence* (*-ance*), *-ent* (*-ant*), *-ion*, *-ity*, *-ive*, *-ment*, *-ous*, *-ude*,

-ute mit großer Regelmäßigkeit auf der drittletzten, die auf *-ary*, *-ory*, *-ency* (*-ancy*) auf der viertletzten Silbe betont.[1])

Ausnahmen hievon sind nicht schwer zu finden; daß es sich trotzdem tatsächlich um gesetzmäßige, durch den Wortauslaut, die Endung bestimmte Betonungen handelt, geht daraus hervor, daß mit jenen Endungen neu gebildete Wörter stets diese annehmen (z. B. *Spense·rian*, *get-at-abi·lity*).

Dieses Betonungsprinzip erinnert unwillkürlich an das des Lateinischen oder Italienischen; es steht in scharfem Gegensatz zu dem der germanischen Sprachen. Besonders deutlich zeigt sich das wesentlich Ungermanische desselben in einem Stück: Es entsteht dadurch ein Gegensatz in der Betonung etymologisch eng zusammengehöriger Wörter, insbesondere von Grundwort und Ableitung, der im Lateinischen und den romanischen Sprachen sehr gewöhnlich, dem Germanischen aber (wenn wir von dem speziellen Fall der Nominal- und Verbal-Komposita absehen) fremd ist. Insbesondere fällt der Hauptton sehr häufig auf Ableitungssilben, die für den Sinn des Wortes völlig bedeutungslos sind. Z. B. *observa·tion* zu *obse·rve*, *sole·mnity* zu *so·lemn*, *mira·culous* zu *mi·racle*, *medi·cinal* zu *me·dicine*, *Tennyso·nian* zu *Te·nnyson*, *Milto·nic* zu *Mi·lton* usw.

Die oben aufgeführten Endungen sind teilweise direkt, teilweise durch das Medium des Französischen, aus dem Lateinischen ins Englische gekommen. In den für die spätere Entwicklung maßgebenden Formen fiel im Lateini-

[1]) In Fällen wie *na·tion*, *coura·geous*, wo in der heutigen Aussprache das *i* bzw. *e* kein Vokal mehr ist, ist die historische, noch im elis. Zeitalter nachweisbare Aussprache *-i-o:n*, *-e-ou:s* zugrunde zu legen.

schen, und dem entsprechend auch im Französischen, regelmäßig der Hauptton darauf: *-a·lem* (*-e·l* bzw. *a·l*), *a·rem* (*-ai·r* bzw. *-ie·r*), *-a·num* (*-ai·n*), *-a·tum*, *-e·ntiam* bzw. *a·ntiam* (*-a·nce*), *-e·ntem* bzw. *-a·ntem* (*-a·nt*), *-io·nem* (*-iou·n*), *-ita·tem* (*-ite·*), *-i·vum* (*-i·f*), *-me·ntum* (*-me·nt*), *-o·sum* (*-ou·s*), *-u·dinem* (*-u·de*), *-u·tum*. Dagegen trug in den damit gebildeten Wörtern regelmäßig die zweite dem betonten Endungsvokal vorangehende Silbe einen Nebenton: *condi:tio·nem* (*condi:ciou·n*), *solle:mnita·tem* (*sole:mnite·*), *mira:culo·sum* (*mira:culou·s*) usw. Dies beruht einerseits gewiß auf der Analogie verwandter Formen (*condi·tio; solle·mnitas, solle·mnis; mira·culum, mira·cle*), in denen diese Silbe den Hauptton trug, andererseits auf einem allgemein phonetischen, physiologisch begründeten Accentuationsprinzip, dem wir schon wiederholt begegnet sind (p. 6 und 15). Jespersen nennt es das rhythmische; er sagt (Lehrbuch der Phonetik § 226): „Es ist anstrengend für die Organe zwei oder mehr starke Silben gleich nach einander auszusprechen, und man erleichtert ihnen daher in der Regel die Arbeit, indem man wechselt, so daß zwischen zwei starke Silben eine oder mehrere schwache kommen.“ Und ferner (§ 227): „Wo zwei schwache Silben zusammenstehen, wird diejenige, die von der starken am weitesten entfernt ist, den stärksten Druck erhalten.“

Als nun die Wörter, um die es sich hier handelt, ins Englische übernommen wurden, konnte die Endung nicht Trägerin des Hauptton bleiben; dies hätte der germanischen Betonungsweise zu sehr widerstrebt. So wurden denn Haupt- und Nebenton vertauscht. Darum ruht nun der Hauptton regelmäßig auf der zweiten jenen Endungen vorausgehenden Silbe. Die ursprünglich haupttonige Endungssilbe hat in gewissen Fällen noch heute einen mehr oder weniger starken Nebenton bewahrt, so bei den Verben auf *-ate*, — im Gegen-

satz zu den Partizipialadjektiven (vgl. z. B. *adu·lterā:te* v. gegenüber *adu·lterăte* adj.), — den Wörtern auf *-ute*, *-ude*, und, allerdings nur in einer in Amerika vorkommenden Aussprache denen auf *-ary* (z. B. *a·dversa:ry*). In den meisten Fällen ist jedoch mit dem Steigen des Hochtones auch der Nebenton vollends geschwunden. Doch waren in der elisabethanischen Zeit die Endungen *-al*, *-ion*, *-eous* zum mindesten noch nebentonfähig; dies ist zu erschließen aus phonetischen Transskriptionen wie *radikaul*, *espesiaulei* (neben *espesialei*) bei John Hart (ed. Jespersen p. 98) und aus metrischen Vollmessungen in Versen wie

> Where now remaines a sweet reversion
> Shaksp. H 4 A IV 1, 54.
>
> Couragious and full of hardinesse
> Marlowe Tamb. 1619.

Bei sehr vielen, und zwar gerade bei den kürzeren, populären Wörtern war die ursprünglich nur neben-, später haupttonige Silbe zugleich die erste Wortsilbe, auf die der Hauptton auch nach dem germanischen Betonungsprinzip fallen mußte. Daß nun dieses Prinzip bei den längeren Wörtern durchbrochen wurde und regelmäßig, wenn auch Haupt- und Nebenton den Platz gewechselt hatten, der alte Wort-Rhythmus bestehen blieb, beruht wohl auf der Häufigkeit jener Endungen. Die damit zusammengesetzten Wörter bildeten zahlreiche und fest geschlossene formale Assoziationsgruppen, die imstande waren, einen starken Systemzwang auszuüben. Die Herausbildung einer stereotypen Betonungsweise wurde außerdem noch begünstigt durch die Tatsache, daß das Wortmaterial, um das es sich hier handelt, größtenteils den höheren Sprachschichten, z. T. sogar der rein gelehrten Sprache angehört.

Gewisse dialektische Betonungen, in denen sich im Ge-

gensatz zu der gebildeten Sprache das germanische Prinzip durchgesetzt hat, sind geeignet gerade diesen letzten Punkt besonders deutlich heraustreten zu lassen. So *ha·bliment* (gegen *habi·liment*), *ou·tdacious* (gegen *auda·cious*), *sli·antific* (für *scienti·fic*), *mu·sician* (gegen *musi·cian*; zu erschließen aus der Form *mu·scioner*), *no·nsensical* (gegen *nonse·nsical*; zu erschließen aus der Form *no·nsical*). Während endlich in der gebildeten Sprache die Wörter auf *-ion* ausnahmslos auf der drittletzten Silbe betont sind, zeigen die Dialekte Betonungen wie *a·lteration*, *o·rderation*, *ru·ination*, *scu·sation*.

Beispiele. I. *artifi·cial*, *cele·stial*, *centri·fugal*, *co·njugal*, *co·rporal*, *corpo·real*, *dia·gonal*, *habi·tual*, *hypochondri·acal*, *medi·cinal*, *muni·cipal*, *poli·tical*, *reci·procal*, *theore·tical*.

fami·liar, *parti·cular*, *pecu·liar*, *perpendi·cular*, *tria·ngular*, *tu·telar*, *verna·cular*.

barba·rian, *eque·strian*, *gramma·rian*, *histo·rian*, *meri·dian*, *metro-po·litan*, *theolo·gian*, *trage·dian*.[1])

a·ccurate, *a·dvocate*, *certi·ficate*, *colle·giate*, *confe·derate*, *dege·nerate*, *effe·minate*, *ela·borate*, *impo·rtunate*, *inconsi·derate*, *ma·gistrate* (vgl. p. 30 und 33).

bene·volence, *circu·mference*, *concu·piscence*, *di·ssidence*, *expe·rience*, *inte·lligence*, *omni·science*; *ci·rcumstance*, *i·gnorance*, *reco·gnizance*, *te·mperance*.

ape·rient, *conve·nient*, *effi·cient*, *equi·valent*, *ingre·dient*, *omni·potent*; *conco·mitant*, *co·nversant*, *extra·vagant*, *pou·rsuivant*, *su·ppliant*.

condi·tion, *constitu·tion*, *conta·gion*, *educa·tion*, *occa·sion*, *opi·nion*, *reputa·tion*, *suspi·cion*.

Durch Systemzwang haben dieselbe Betonung angenommen auch die Wörter, in denen engl. *-ion* aus einem mouillierten Laut des Frz. + *-on* entstanden ist, so *batta·lion*, *compa·nion* (me. dagegen *co·mpainou·n*), *meda·llion*, *pavi·lion*.

abi·lity, *cala·mity*, *capabi·lity*, *contrari·ety*, *genero·sity*, *humi·lity*, *rea·lity*, *soci·ety*, *unive·rsity*.

compa·rative, *conse·cutive*, *conse·rvative*, *corre·lative*, *deri·vative*, *impe·rative*, *prero·gative*, *supe·rlative*.

---

[1]) Dagegen *Europe·an*, *Maniche·an* nach lat. *Europae·us*, *Manichae·us*.

aggra·ndizement, arbi·trament, compa·rtment (aus *compa·rtiment*), *expe·riment, predi·cament.*

advanta·geous, auda·cious, contra·rious, coura·geous, instanta·neous, loqua·cious, outra·geous, pesti·ferous, ridi·culous, tumu·ltuous, victo·rious, volu·minous.

a·ttitude, bea·titude, la·titude, simi·litude, soli·citude, vici·ssitude.

a·ttribute s. *di·ssolute, e·volute, i·nstitute.*

II. *a·dversary,*[1] *apo·thecary, auxi·liary, benefi·ciary, co·mmissary, conte·mporary, Fe·bruary, here·ditary, ima·ginary, iti·nerary, ne·cessary.*

conse·rvatory, de·sultory, di·latory, di·missory, divi·natory, interro·gatory, i·nventory, o·ffertory, pe·remptory, pro·montory, te·rritory.

e·xcellency, i·mpotency; e·legancy, vi·gilancy.

Wo sich andere als diese stereotypen Betonungen finden, beruht dies weniger auf dem Durchdringen des germanischen Betonungsprinzips als vielmehr auf der Analogie etymologisch nahestehender Wörter. In manchen Fällen hat auch die Struktur eines Wortes seine Betonung beeinflußt, vgl. hierüber Kap. 4.

Beispiele. *spi·ritual* (*spi·rit*), *mu·ltiplicate* (*mu·ltiplex*), *prece·dence* (*prece·de*), *o·mnipre·sence* (wenn nicht eher *o·mnipre·sence*), *obse·rvance* (*obse·rve*), *repe·ntance* (*repe·nt*), *indepe·ndent* (*depe·nd*), *assi·stant* (*assi·st*), *exce·ssive* (*exce·ss*), *me·ditative* (*me·ditate*), *qua·ntitative* (*qua·ntity*), *entertai·nment* (*entertai·n*), *desi·rous* (*desi·re*), *di·sciplinary* (*di·scipline*), *contradi·ctory* (*contradi·ct*), *gra·tulatory* (*gra·tulate*), *illu·sory* (*illu·sion*).

Das rhythmische Zurückschreiten des lateinisch-französischen Accents, d. h. seine Verschiebung um zwei Silben gegen den Wortanfang hin, kommt, wenn auch nicht mit derselben Regelmäßigkeit wie bei den besprochenen Endungen, auch sonst häufig genug vor. So in den aus dem Afrz. entlehnten Wörtern auf *-son* (aus lat. *-tio·nem*) wie *compa·rison, o·rison, ve·nison*;[2]) in den Wörtern auf *-ist* (lat. *-i·sta*, frz. *i·ste*) wie *aca·demist, anta·gonist, a·theist, co·mmunist,*

[1]) So ohne Zweifel auch Milton P. L. II 629 (*-ry of* doppelte Senkung) vgl. NED.

[2]) Auch *capa·rison*, obwohl andern Ursprungs, hat sich diesen angeschlossen.

genea·logist, in denen auf *-ery* (*-e·rium*) und *-mony* (*-mo·nia* bzw. *-mo·nium*) wie *mo·nas ery*, *pre·sbytery*, *a·grimony*, *ce·re-mony*, *pa·trimony*, *te·stimony*. In den meisten dieser Fälle kann allerdings auch einfach das germanische Betonungs-prinzip gewirkt haben.

Eine Menge hierher gehöriger Betonungen haben ihren Grund in der mittellateinischen Endung *-i·a*. Diese geht zurück auf die griechische Endung *-ία* bzw. *-εία*, die mit der christlichen Literatur ins Abendland kam, und hat sehr gewöhnlich die echt lateinische unbetonte Endung *-ia* verdrängt[1]) (vgl. Hatzfeld-Darmesteter-Thomas, Traité de la formation de la langue française § 68). Sehr zahlreich sind die damit gebildeten zusammengesetzten Substantive griechischer Herkunft, in erster Linie die Wörter auf *-logy*, *-graphy*, *-cracy*, *-metry*, *-nomy*, *-tomy*, *-pathy* usw., in denen nun der englische Hauptton regelmäßig auf dem Kompositionsvokal liegt.

Beispiele. *ana·logy*, *philo·logy*; *geo·graphy*, *historio·graphy*; *demo·cracy*, *pluto·cracy*; *sy·mmetry*, *trigono·metry*; *anti·nomy*, *eco·nomy*; *ana·tomy*; *anti·pathy*; *apo·stasy*, *cosmo·gony*, *ido·latry*, *philo·sophy*, *poly·gamy*.

Durch Analogie hat sich diese Betonungsweise ausgedehnt auf Wörter, die früher germanische Betonungsweise angenommen hatten, wie *aca·demy* (*a·cademy* noch in Johnson und Walker), *physio·gnomy* (vgl. die alte Form *phy·snomy*), *arti·llery* (vgl. die Nebenformen *a·rtilry*, *a·rtry*), ferner auf Wörter, die nicht auf die Endung *-i·a* bzw. frz. *-i·e* zurückgehen. So ist das Suffix *-loquy* (aus lat. *-lo·quium*) in die Reihe von *-logy*, *-nomy* usw. eingetreten, z. B. *o·bloquy*, *soli·loquy* (vgl. auch *mono·poly* aus *monopo·lium*).

---

1) Vgl. die ganz analoge Accentverschiebung in mittellat. *ide·a* (nach griech. *ἰδέα*), engl. *ide·a*.

Ebenso folgen die Wörter auf *-meter* in ihrer Betonung denen auf *-metry*: *baro·meter*, *chrono·meter*, *thermo·meter*. Auch *metamo·rphosis* scheint dieser Analogie gefolgt zu sein;[1]) sonst betonen die Wörter auf *-osis* (griech. *-ωσις*, lat. *-o·sis*) regelmäßig das Suffix: *amauro·sis*, *narco·sis*, *tuberculo·sis*. Einige wie *apotheosis* schwanken.

Dagegen hat die lateinische Betonung (mit unbetontem *-ia*) den Eintritt germanischer Betonungsweise begünstigt in Wörtern wie *me·lancholy*,[2]) *pe·dagogy*, und besonders wo die dem *-y* vorausgehende Silbe positionslang, also in besonderem Maße nebentonfähig ist (vgl. hiezu Kap. 4), so in *a·poplexy*, *e·pilepsy*, *hi·erarchy*, *o·rthodoxy*, *ne·cromancy*.

Sehr mannigfaltige Betonungsverhältnisse zeigt die Endung *-or*, die teilweise direkt auf das lat. *-or*, teilweise auf frz. *-our* zurückgeht. Einfache Herübernahme der lateinischen Betonung haben wir in *crea·tor* (trotz me. *cre:atou·r* nach dem frz.), *succe·ssor* (trotz des älteren *su·ccessor* nach frz.), *dicta·tor*, *predece·ssor*, *specta·tor*. Rhythmisches Zurückschreiten des lat. Accents bzw. Eintritt germanischer Betonungsweise liegt vor in *a·dulator*, *co·nservator*, *gla·diator*, *me·diator*, *na·vigator*, *pro·curator* (vgl. *pro·ctor*). Der frz. Accent ist erhalten in den juristischen termini technici wie *lesso·r* (vgl. p. 4); rhythmisches Zurückschreiten desselben ist zu konstatieren in *conspi·rator*, *go·vernor*, *o·rator*, *se·nator*, *soli·citor*. Dieser Analogie sind auch einige Bildungen auf *-er* gefolgt, so *arti·ficer*, *pari·shioner*,[3]) *practi·tioner*, und besonders wo ein

---

[1]) Vgl. die veraltete Nebenform *metamo·rphosy;* ebenso *ane·mony* für *anemone*, dessen Betonung heute schwankt (s. p. 37), *ple·thory* für *plethora* (s. p. 41).

[2]) Doch noch bei Spenser und Ben Jonson die allerdings sicher damals schon archaische Betonung *mela·ncholy* (vgl. Chaucers *male:ncoly·e*) nach frz. *mela:ncoli·e* (vgl. p. 65).

[3]) Vgl. dagegen noch bei Spenser *pa·rishner* (nach *pa·rishen* aus *paroissien*), s. p. 65.

Substantiv auf *-y* (lat. *-i·a*) daneben stand: *astro·loger*, *astro·nomer*, *bio·grapher*, *ido·later*, *philo·sopher*. Endlich hat der Einfluß des konkurrierenden Verbs den Accent bestimmt, z. B. in *confessor* (bis ins 19. Jahrh. herein wurde *co·nfessor* betont, nach frz. *co:nfessou·r*), *impo·stor*, *pera·mbulator*, *pro·secutor*, *survey·or*, *transla·tor*.

Curator und *executor* zeigen zwei Betonungen, die verschiedene Bedeutungen charakterisieren: *cu·rator* (aus frz. *cu:ratou·r*) bedeutet 'Vormund', *cura·tor* (= lat.) dagegen 'Kurator'; *e·xecutor* ist 'one who e·xecutes', *exe·cutor* (nach frz. *exe:cutou·r*) ist der 'Testamentsvollstrecker'.

Regelmäßige Betonung der zweitletzten Wortsilbe zeigt die Endung *-ic*. Dies ist zurückzuführen einerseits auf die Konkurrenz der daneben stehenden Endung *-ical*, die regelmäßig die drittletzte Silbe betont (s. oben p. 21), andererseits auf die der lat. Betonungsweise. Diese wurde einfach beibehalten in den direkt aus dem Lat. entlehnten Wörtern, sie wurde aber auch übertragen auf Wörter, die früher — sei es durch germanische Betonungsweise sei es durch rhythmisches Zurückschreiten des frz. Accents der Wörter auf *-ique* — die drittletzte Silbe betont hatten, so *empi·ric*, *melancho·lic*, *phlegma·tic*, *rheuma·tic*, *schisma·tic*, *stigma·tic* (vgl. hiezu Teil III). Betonung der drittletzten Silbe (nach dem Frz.) besteht noch heute in einigen wenigen Fällen, besonders wo die Konkurrenz der Form auf *-ical* nicht in Betracht kam.

Beispiele. Adjektive: *acade·mic*, *allego·ric*, *aposto·lic*, *asce·tic*, *bota·nic*, *democra·tic*, *erra·tic*, *hero·ic*, *icela·ndic*, *magni·fic*, *maje·stic*, *melancho·lic*, *orthogra·phic*, *paci·fic*, *proli·fic*.

Substantive: *dyna·mics*, *mathema·tics*, *mecha·nics*, *metaphy·sics*, *mosa·ic*, *narco·tic*, *pole·mics*, *repu·blic*.

Dagegen: *A·rabic*, *ari·thmetic*, *a·rsenic*, *ca·tholic*, *cho·leric*, *he·retic*, *lu·natic*, *po·litic(s)*, *rhe·toric*.

Endlich hat das rhythmische Zurückschreiten des Accents stattgefunden auch bei Verben, die infolgedessen Ausnahmen darstellen von der allgemeinen Regel, wonach Verben die letzte Silbe betonen. Nur uneigentlich gehören hierher die zahlreichen Verben auf *-ate*, da diese einfach verbalen Gebrauch der Partizipialadjektive mit dieser Endung darstellen, wohl aber die Verben auf *-fy*. Diese gehen auf die starken Präsensformen des Frz. wie *e:difi·e* zurück und zeigen regelmäßige Betonung der drittletzten Silbe. Das Zurückschreiten des Accents ist ohne Zweifel darauf zurückzuführen, daß das Suffix bei seiner Häufigkeit deutlich als solches gefühlt wurde und daher unfähig war, den Hauptton zu tragen.

Analog verhält es sich mit dem Suffix *-ize*. Die damit gebildeten Verben zeigen im ganzen die Betonung der Nomina, von denen sie abgeleitet sind; doch macht sich auch hier eine Neigung geltend gerade die drittletzte Silbe zu betonen (vgl. *a·ggrandize* trotz *aggra·ndizement*), selbst wo früher die zweitletzte den Ton trug, so z. B. in *au·thorize* (nach frz. *au:(c)tori·se*), gegenüber elisabethanischem *autho·rize* (nach frz. *au(c)to:rise·r* usw.; vgl. die Nebenform *aucto·rish*), ebenso *ca·nonize, so·lemnize*. Einige Verben, die nicht auf *-izare* (*-iser*) zurückgehen, scheinen analogisch angebildet worden zu sein, so *a·nalyse, ci·rcumcise*; *advertise* schwankt zwischen der Betonung der ersten und der letzten Silbe.[1])

[1]) Von den zweisilbigen Wörtern auf *-ize* zeigen *bapti·ze* und *cogni·ze* reguläre Betonung der letzten Silbe, ebenso das analogisch gebildete *chasti·se;* dagegen *do·ckize, rhy·thmize* nach *·dock, rhythm.*

Die zweisilbigen Verba auf *-ate* betonen bald die 1., bald die 2. Silbe, ohne daß sich der Grund im einzelnen erkennen ließe: *colla·te, crea·te, equa·te, manda·te, narra·te; ca·strate, fi·ltrate, mi·grate, pu·lsate, ro·tate, sta·gnate, vi·brate.*

Beispiele. *adu·lterate, arti·culate, asso·ciate, calu·mniate, e·manate, inco·rporate, i·ndurate, inte·rcalate, se·parate, vitu·perate.*

Der Analogie verwandter Wörter folgen: *aba·lienate* (*a·lien*), *pe·regrinate* (*pe·regrine*).

cru·cify, glo·rify, inde·mnify, ide·ntify, ju·stify, stu·pefy; auch *o·ccupy* scheint dieser Analogie gefolgt zu sein.

accli·matize (*cli·mate*), *affra·nchise* (*fra·nchise*), *ana·thematize* (*ana·thema*), *ana·tomize* (*ana·tomy*), *ca·nonize* (*ca·non*), *fami·liarize* (*fami·liar*), *mono·polize* (*mono·poly*), *spi·ritualize* (*spi·ritual*), *sy·mpathize* (*sy·mpathy*).

Außerdem liegt rhythmisches Zurückschreiten des Accents noch vor in den Verben auf *-ute* wie *co·nstitute, e·xecute, pe·rsecute*; ebenso in *re·concile* und *co·ntrovert* (neben *contrové·rt*).

---

4. Kapitel.

Die Lage des Accents bestimmt durch Positionslänge.

Jespersen (Lehrbuch der Phonetik § 216) unterscheidet dreierlei Faktoren, welche die Lage des Accents bestimmen können: die Tradition, psychologische Ursachen und endlich physisch-physiologische Verhältnisse. Wenden wir diese Einteilung auf die Betonung der lateinisch-romanischen Wörter im Englischen an, so fallen unter den ersten Gesichtspunkt: die Erhaltung des Accents der Muttersprache sowie die Übernahme des germanischen Betonungsprinzips. Psychologische Momente haben wir vor uns, wo die Assoziation verschiedener Wörter die Betonung bestimmt hat. Im 3. Kapitel trat uns neben dem traditionellen ein physiologisch begründetes Prinzip entgegen: das rhythmische. Es bleibt nun endlich noch ein weiteres rein physiologisches Moment zu erörtern, das allerdings hinter den bisher behandelten an Bedeutung weit zurücksteht und insbesondere

sehr wenig konsequent durchgeführt ist, dessen Wirkung aber trotzdem nicht bezweifelt werden kann.

Jespersen sagt (Lehrbuch der Phonetik § 225): „Lange Silben (mit langem Vokal oder mit kurzem von langer Konsonantengruppe gefolgtem Vokal) können nicht leicht mit schwachem Ton ausgesprochen werden, und es ist daher die Neigung vorhanden, entweder die Lautmasse der Silbe leichter zu machen oder den Druck auf diese Silbe zu verschieben."

Das Englische hat sich im allgemeinen des ersteren Mittels bedient, um der Schwierigkeit auszuweichen, besonders wo es sich um lange Vokale handelt (vgl. jedoch p. 44). Dagegen haben positionslange Silben, d. h. solche mit kurzem Vokal und darauffolgender langer Konsonantengruppe, besonders wenn diese schwer sprechbar ist und keine Vereinfachung zuläßt, in nicht ganz wenigen Fällen den Accent auf sich gezogen.

Dies hat hauptsächlich Durchbrechungen der im vorigen Kapitel behandelten „stereotypen" Betonungen zur Folge gehabt.

So ist regelmäßig in den Wörtern auf *-al* nicht die drittletzte, sondern die zweitletzte Silbe betont, wenn diese positionslang ist. Der Grund ist einleuchtend: in Fällen wie *colo·ssal*, *diu·rnal* trug eben schon im lateinischen bzw. französischen Grundwort die schwere, dem betonten *-a·lis* bzw. *-a·l* unmittelbar vorhergehende Silbe den Nebenton. Dasselbe gilt von andern Endungen wie *-an*, *-ar*, *-ant*, *-ance*, *-ive*, *-ous*, *-ary*, *-ory*.

Vielfach mögen andere Momente mitgewirkt haben, um jene zunächst irregulär scheinenden Betonungen herbeizuführen, so der Einfluß des lat. *noctu·rnus* auf *noctu·rnal*, die Betonung verwandter Wörter, so die des Verbs *dete·st*

in *dete·stable*, der Wort-Rhythmus des Etymons in *parliamentary*.

Beispiele. *accide·ntal, alime·ntal, compartme·ntal, exte·rnal, infe·rnal, magi·stral, orie·ntal, orname·ntal, pate·rnal, patria·rchal.*

subu·rban, colu·mnar, conco·rdat.

conco·rdance, repu·gnance, quinte·ssence, remini·scence, rena·scence; indi·gnant, deli·nquent.

atte·ntive, impu·lsive, inte·nsive, inve·ctive, perspe·ctive, subje·ctive.

mome·ntous, porte·ntous.

annive·rsary, eleme·ntary; compu·lsory, refra·ctory.

clande·stine, inte·stine.

conve·nticle, rece·ptacle; combu·stible, comme·ndable, dele·ctable.

amo·rtize, anthropomo·rphize, euchari·stize. In *exo·rcize* (neben *e·xorcize*) hat das Bestreben mitgewirkt, das Wort deutlich von *e·xercise* zu unterscheiden (vgl. NED).

Auch *disa·ster* gehört ohne Zweifel hierher; an sich wäre Betonung der ersten Silbe zu erwarten, da kein simplex **aster* existiert (vgl. p. 11).

Einer besonderen Erörterung bedürfen die Verben auf *-ate*, in denen die dem Suffix vorausgehende Silbe positionslang ist. Diese scheinen zunächst wie die andern Verba auf *-ate* die drittletzte Silbe betont zu haben; darauf deuten elisabethanische Betonungen wie *co·nfiscate*, *co·nsummate*, *co·ntemplate*, *de·monstrate*. Aber schon in jener Zeit begann die schwere, positionslange Mittelsilbe den Accent auf sich zu ziehen, und neben jenen stehen schon um 1600 die Betonungen *confi·scate*, *conte·mplate*, *demo·nstrate*, *illu·strate*. Diese sind dann die herrschenden geworden (schon Milton zeigt sie ausschließlich) und geblieben bis ins 19. Jahrhundert. Die Menge der neu gebildeten Verben, die hierher gehören, wie *adu·mbrate, compe·nsate, conce·ntrate, ene·rvate, excu·lpate* ist dieser Analogie gefolgt. Erst in neuester Zeit, etwa seit den letzten 40 Jahren, beginnt wiederum gewöhnlich die erste Silbe betont zu werden, und Aussprachen wie *conte·mplate, confi·scate* haben heute einen archaischen Klang und scheinen rasch auszusterben.

Zur Erklärung dieser Erscheinung mag man einmal daran erinnern, daß die Betonungsverschiebung infolge der Positionslänge auch hier nie ganz konsequent durchgeführt war. Die Lexicographen freilich wie Johnson und Walker betonen durchweg die schwere Mittelsilbe; doch findet sich *co·ntemplate* in Butlers Hudibras, *co·nfiscate* in Byron (s. NED).

Der ausschlaggebende Grund der neuen Accentverschiebung ist ohne Zweifel in der Analogie der großen, weit überwiegenden Anzahl der auf der drittletzten Silbe betonten Verben auf *-ate* zu suchen. Ein weiterer Grund, den das NED anführt (unter *contemplate*), liegt in dem Wort-Rhythmus der zugehörigen Verbalsubstantive auf -ation. Darauf weist z. B. der Gegensatz zwischen *de·monstrate*, neben dem *de:monstra·tion* steht, und *remo·nstrate*, zu dem das gebräuchliche Substantiv *remo·nstrance* ist. Freilich bestehen trotz der Substantive *adumbra·tion* und *impregna·tion* noch immer ausschließlich die Betonungen *adu·mbrate* und *impre·gnate*. Der Accentwechsel geht eben nur langsam vor sich.

II. Teil.

Schwanken der Betonung lateinisch-romanischer Wörter.

1. Kapitel.

Schwankungen der schriftsprachlichen Betonung.

Die Betonungsverhältnisse der lateinisch-romanischen Wörter im Englischen sind recht kompliziert und bilden eine nicht geringe Schwierigkeit für jeden, der die Sprache lernt, ja sogar für die englischen Orthoepisten selbst. Dies ist nicht verwunderlich. Haben doch so viele und vielerlei Faktoren gewirkt, um die bestehenden Verhältnisse herbeizuführen. Im ersten Teil dieser Arbeit ist versucht worden, diese Faktoren im einzelnen klarzulegen und mit einleuchtenden Beispielen zu illustrieren. Vielfach war Gelegenheit geboten darauf hinzuweisen, wie verschiedene Faktoren in derselben Richtung gewirkt haben, wie dem entsprechend für eine und dieselbe Betonungsweise verschiedene Gründe angegeben werden können. Dies ist aber — das gibt schon die theoretische Erwägung — eigentlich der seltenere Fall. Viel häufiger mußten verschiedene Faktoren einander entgegenwirken, sich gegenseitig Konkurrenz machen. Während nun im allgemeinen, besonders bei vielgebrauchten Wörtern,

einer dieser Faktoren den Sieg davongetragen hat und wir infolgedessen eine einheitliche Betonungsweise haben, zeigt die nachstehende Liste eine lange Reihe von Fällen, in denen sich noch keine standard-Betonung gebildet hat.

Dies ist sprachgeschichtlich nicht uninteressant. Erleichtert es uns doch die Vorstellung von dem Zustand, in dem sich, wie wir annehmen müssen, das gesamte lateinisch-romanische Sprachgut einmal befunden hat. Nur handelte es sich zu jener Zeit — d. h. in der me. Periode — um die große Zahl der Wörter des alltäglichen Lebens, die nun schon seit mindestens vier (wahrscheinlich seit fünf) Jahrhunderten eine feste Betonungsweise zeigen, während die Wörter, deren Betonung heute noch schwankt, von einigen Ausnahmen abgesehen, überhaupt nicht viel gebraucht sind, z. T. sogar der rein gelehrten Sprache angehören.

Noch in einer andern Beziehung sind die Betonungsschwankungen von Interesse. Sie sind geeignet, das Wirken der einzelnen Faktoren, die für die Betonung maßgebend sind, besonders deutlich zu machen und manches von dem im 1. Teil Gesagten zu bestätigen und zu illustrieren.

a) Liste der Wörter mit schwankender Betonung.

Die häufigere Betonung ist zuerst angeführt; „frz.“ bedeutet die rein französische Aussprache eines Wortes; U.S. = die amerikanische Aussprache.

abe·le, a·bele
acce·ptable, a·cceptable.
a·ccess, acce·ss
a·ccessary, acce·ssary
a·ccessory, acce·ssory
acharnement *frz.*, acha·rnement
adjoint *frz.*, a·djoin
adju·tage, a·djutaget
admi·nistrator, administra·tor
a·dmirative, admi·rative (selten)
adverti·se, a·dvertise
adve·rtisement, *U.S.*: adverti·sement
ae·stival, aesti·val
affrontee *frz.*, affro·ntee
a·garic, aga·ric
a·labaster, alaba·ste
alte·rn, a·ltern

alte·rnate *a. und s.*, **a·lternate** *v.*
alve·olar, a·lveolar
alve·olate, a·lveolate
amateu·r, a·mateur
a·mbages, amba·ges
anamo·rphosis, anamorpho·sis
ancho·vy, *gelegentlich* **a·nchovy**
ane·mone, anemo·ne
a·nthropoid, anthro·poid
anthropomorpho·sis, anthropomo·rphosis.
a·ntidotal, anti·dotal
anti·que, a·ntique (*poetisch*) *vgl.* **a·ntic**
apothe·osis, apotheo·sis
appe·llor, appello·r
a·ppetitive, appe·titive
appu·lse, a·ppulse (*selten*)
a·ristocrat, ari·stocrat
a·rmillary, armi·llary
a·sphalt, aspha·lt
aspi·rant, *gelegentlich* **a·spirant**
au·topsy, auto·psy
a·valanche, avala·nche
ava·nt-courier, a·vant-courier

badinage *frz.*, **ba·dinage**
ba·llad, balla·de [1])
basa·lt, ba·salt
basti·lle, ba·stille
ba·ton, baton *frz.*
bitu·men, bi·tumen
Bodlei·an, Bo·dleian
bouque·t, bou·quet
brique·tte, bri·quet
brisu·re, bri·sure
bu·ffet, buffet *frz.*[2])
bureau·, bu·reau; bureau *frz.*
byza·ntine, by·zantine

cadave·ric, cada·veric
cai·sson, caisso·n
ca·libre, *gelegentlich* **cali·bre**
ca·melopard, came·lopard
cani·ne, ca·nine
ca·nton, canto·n *s. und v.*
capita·n, ca·pitan
ca·puchin, capuchi·n
ca·ravan, carava·n
ca·ricature, caricatu·re
caru·ncle, ca·runcle
castane·t, ca·stanet
cathe·dra, ca·thedra
catho·licism, ca·tholicism
catho·licize, ca·tholicize
Ce·lestine, Cele·stine
ceme·nt *s.*, **ce·ment**
ce·ntenary, cente·nary
ce·ruse, ceru·se
chalce·dony, cha·lcedony
Cha·ldee, Chaldee·
cha·mois, chamois *frz.*
cha·mpaign, champai·gn
chantage *frz.*, **cha·ntage**
chi·mer, chime·re
chiva·lric, chi·valric
chopi·ne, cho·pin
chora·l *s.*, **cho·ral**
cica·trix, ci·catrix
circumva·llate, circu·mvallate
clairvoy·ance, clairvoyance *frz.*
cla·rinet, clarine·t
climacte·ric, clima·cteric
coadju·tant, coa·djutant
co·gnizable, cogni·zable
coiffu·re, *selten* **coi·ffure**
co·llocutor, collo·cutor
co·lophony, colo·phony
colu·re, co·lure
co·mment *v.*, **comme·nt** (*in Schottland*).

---

[1]) *balla·de* bezeichnet eine bestimmte Strophenform.
[2]) So nur im Sinne von 'refreshment bar'.

commi·ttee, committee·[1])
commu·nal, co·mmunal
commu·ne, co·mmune *vgl. p. 17.*
commu·tative, co·mmutative
co·mpensate, compe·nsate
co·mplaisance, complaisa·nce
co·mplaisant, complaisa·nt
complime·nt *v.*, co·mpliment
co·mpurgator, compu·rgator
compu·table, co·mputable
co·ncentrate, conce·ntrate
co·ncrete, concre·te *a. u. s; = 'Beton' nur* co·ncrete
co·nfiscate, confi·scate
co·ngee, congé *frz.*
co·njure, conju·re *vgl. p. 17.*
co·nsistory, consi·story
co·nstellate, conste·llate
co·nstrue, constru·e
consu·lt *s.*, co·nsult
consu·mmate, co·nsummate *a.*
co·nsummate, consu·mmate *v.*
co·ntemplate, conte·mplate
conte·nt, co·ntent *s.*
co·ntour, contou·r
co·ntrariness, *colloq.* contra·riness[2])
co·ntrariwise, contra·riwise
co·ntrovert, controve·rt
co·nversely, conve·rsely
convive *frz.*, co·nvive
coro·llary, co·rollary
coro·nal, co·ronal
co·ronoid, coro·noid
co·rpuscle, corpu·scle
co·rsage, corsage *frz.*
costu·me, co·stume
coti·llon, cotillon *frz.*
cou·pon, coupon *frz.*
crepu·scle, cre·puscle
crou·pier, croupie·r
cune·iform, cu·neiform
cu·rator, cura·tor *vgl. p. 29.*
cu·rvet, curve·t *s.*
curve·t, cu·rvet *v.*
cyclope·an, cyclo·pean

debri·s, de·bris
de·cadence, deca·dence
de·cadency, deca·dency
de·cadent, deca·dent
deco·llate, de·collate
deco·rous, de·corous
decrea·se, de·crease *s.*
de·cussate, decu·ssate *v.*
de·file, defi·le *s.*
deflo·rate, de·florate *a.*
demi-monde *frz.*, de·mi-monde
demo·nstrable, de·monstrable
demo·nstrate, de·monstrate
de·nar, dena·r
de·nudate, denu·date
deple·thoric, deplethо·ric
de·pot, depo·t
depu·rate, de·purate
depu·rative, de·purative
de·rnier, dernier *frz.*
desi·ccate, de·siccate
desi·ccative, de·siccative
despu·mate, de·spumate
de·strier, destrie·r
detai·l, de·tail *s.*
deutero·nomy, deu·teronomy
devoir *frz.*, devoi·r, de·voir
dicta·te, di·ctate *v.*
di·ctyogen, dicty·ogen
di·sciplinal, discipli·nal
discou·nt, di·scount *v.*
di·screpance, discre·pance

[1]) *committee·* 'a person to whom some charge is committed'; *commi·ttee* 'a body of persons appointed for some special business' (in Schottland auch gelegentlich *committee·* betont).

[2]) Im Sinne von 'contra·riousness'.

discre·pancy, di·screpancy
di·screpant, discre·pant
di·sputable, dispu·table
di·ssoluble, disso·luble
dive·rse, di·verse
do·ctrinal, doctri·nal
dure·sse, du·resse

echelon *frz.*, e·chelon
eli·xate, e·lixate
e·longate, elo·ngate
empy·real, empyre·al
empyre·an, empy·rean
e·nema, ene·ma
enle·vement, enlevement *frz.*
e·ntresol, entresol *frz.*
e·nvelope, envelope *frz.*
envi·rons, e·nvirons
e·querry, eque·rry
equi·librist, equili·brist
escritoi·re, e·scritoire
ete·rnize, e·ternize
Eucli·dean, Euclide·an
eupa·trid, eu·patrid
evo·cative, e·vocative
e·xarchate, exa·rchate *s.*
e·xcerpt, exce·rpt
e·xcitant, exci·tant
excre·tory, e·xcretory
e·xculpate, excu·lpate
exe·cutor, e·xecutor *vgl. p. 29.*
e·xedra, exe·dra
exe·mplary, e·xemplary
e·xergue, exe·rgue
e·xorcism, exo·rcism
e·xorcist, exo·rcist
e·xorcize, exo·rcize *vgl. p. 33.*
expe·rt *a.*, e·xpert *s.*
e·xpletive, exple·tive
e·xpurgate, expu·rgate
e·xpurgator, expu·rgator
e·xsiccate, exsi·ccate
e·xsiccative, exsi·ccative
e·xtant, exta·nt
e·xtirpate, exti·rpate
e·xtirpator, exti·rpator

fetishee·r, fe·tisher
fichu *frz.*, fi·chu
flage·llant, fla·gellant
flageole·t, fla·geolet
fracas *frz.*, *U. S.:* fra·cas
fra·gmental, fragme·ntal

ga·llant, galla·nt *a.*, *s.* *und* *v.*[1])
genda·rmery, gendarmerie *frz.*
germa·ne, ge·rmane, ge·rman
gla·cis, glacis *frz.*
gladi·olus, gladio·lus
glyce·ric, gly·ceric
gou·rmand, gourmand *frz.*
guarantee·, gua·ranty

ha·bergeon, habe·rgeon
ha·ras, haras *frz.*
Harlei·an, Ha·rleian
hege·mony, he·gemony
he·gira, *fälschlich* hegi·ra
Helle·ne, He·llene
heredi·tament, here·ditament
he·resiarch, here·siarch
hippopota·mic, hippopo·tamic
hu·man, huma·ne[2])
hy·drogenate, hydro·genate
hype·ricum, hyperi·cum

i·llustrate, illu·strate
i·mbecile, imbeci·le
impa·nate, i·mpanate
impay·able, impayable *frz.*
importu·ne, impo·rtune *a.* *und* *v.*

---

[1]) *galla·nt* besonders im Sinne des deutschen 'galant' und im Verb.
[2]) *huma·ne* in den Bedeutungen 'human' und 'humanistisch'.

i·mprecatory, impreca·tory
incho·ative, i·nchoative
incli·ne, i·ncline *s.*
i·nculcate, incu·lcate
i·nculpate, incu·lpate
incu·rvate, i·ncurvate
indeco·rous, inde·corous
inde·nt, i·ndent *s.*
indi·cative, i·ndicative
indi·sputable, **indispu·table**
indi·ssoluble, indisso·luble
infe·rable, i·nferible; **infe·rrable,**
infe·rrible
inhu·man, inhuma·ne *vgl.* **huma·ne**
i·nnate, inna·te
inspi·rative, i·nspirative
inspi·ssate, i·nspissate
i·nstrument, instrume·nt *v.*
inte·rstice, i·nterstice
i·nundate, inu·ndate
inva·lid; i·nvalid, invali·d *vgl. p. 11*
inve·rse, i·nverse
invo·cative, i·nvocative
invo·catory, i·nvocatory
io·doform, i·odoform
ira·te, i·rate
irreconci·lable, irre·concilable
irrefu·table, irre·futable
ju·dicatory, judi·catory
ju·pon, jupo·n, jupon *frz.*

le·gume, legu·me
leva·ntine, le·vantine
levee·, le·vee *U.S. 'embankment'*
le·vee, *U.S. und gelegentl. in England:* **levee·** *'Morgenempfang bei Hof'*
liai·son, liaison *frz.*
lo·cate, loca·te

mada·me, ma·dame
mansue·te, ma·nsuete
may·onnaise, mayonnaise *frz.*
medi·cament, me·dicament
medi·ciner, me·diciner
medu·llary, me·dullary
me·lodrama, melodra·ma
me·ssieurs, messieu·rs
me·teorous, mete·orous *(poetisch)*
micro·scopist, *U.S.* **mi·croscopist**
mi·llilitre, millilitre *frz.*
mi·llimetre, millimetre *frz.*
mi·scellany, misce·llany
moi·neau, moineau *frz.*
moiré *frz.*, **moi·ré**
mo·nodrama, monodra·ma
mo·rel, more·l

necro·se, ne·crose
Neme·an, Ne·mean
Ni·cene, Nice·ne
no·menclature, **nome·nclature**
nu·ncupative, **nuncu·pative**

o·bduracy, obdu·racy
o·bdurate, obdu·rate *a. und v.*
obfu·scate, o·bfuscate
obju·rgate, o·bjurgate
o·blate, obla·te *s.*
obla·te, o·blate *a.*
obtu·rate, o·bturate *v.*
octo·pus, o·ctopus
octroi *frz.*, **o·ctroi**
oenothe·ra, oeno·thera
ogee·, o·gee
ogi·val, o·gival
o·give, ogi·ve
o·lefiant, ole·fiant
ole·ic, o·leic
o·mega, ome·ga
opportu·ne, o·pportune
opportu·nism, **o·pportunism**
opportu·nist, o·pportunist
o·ptative, opta·tive
o·rate, ora·te
ora·trix, o·ratrix
orche·stral, o·rchestral
o·rdonnance, ordonnance *frz.*

orgeat *frz.*, o·rgeat
orie·ntate, o·rientate
ornamen·nt, o·rnament *v.*
orna·te, o·rnate *a.*
o·rthoepist, ortho·epist
o·rthoepy, ortho·epy
outrecuidance *frz.*, outrecui·dance
o·xygenate, oxy·genate
o·xygenize, oxy·genize

paillasse *frz.*, pa·lliasse
Pala·tinate, Pa·latinate
palu·dal, pa·ludal
pane·gyry, pa·negyry
panthe·on, pa·ntheon
pa·ntofle, panto·fle
pa·pillar, papi·llar
pa·pillary, papi·llary
pa·pillate, papi·llate *a.*
pa·rados, parados *frz.*
pa·rasceve, parasce·ve
paraso·l, pa·rasol
parque·t, pa·rquet
pa·rtisan, partisa·n [1])
parvenu *frz.*, pa·rvenu
pa·tronal, patro·nal (*selten*)
pattée *frz.*, pa·ttée
pe·jorative, pejo·rative
pe·lerine, peleri·ne
perdu·, pe·rdu, perdu *frz.*
perdu·rable, pe·rdurable
pe·rfect *v.*, perfe·ct
pe·rfecter, perfe·cter
perfe·ctible, pe·rfectible
pe·rfume *s.*, perfu·me
pe·rfumed, perfu·med
peri·phery, pe·riphery
pe·rron, perron *frz.*
pe·rturbate, pertu·rbate
pertu·rbative, pe·rturbative
pe·trol, petro·l
petu·n, pe·tun
Phi·listine, Phili·stine
philly·rea, phillyre·a
pi·quant, piquante *frz.*
pique·t, pi·quet
pi·scine, pisci·ne
pla·card, placa·rd *s.*
placa·rd, pla·card *v.*
pla·cate, placa·te *v.*
pla·centary, place·ntary
ple·biscite, plebisci·te
ple·thora, pletho·ra
pletho·ric, ple·thoric
plupe·rfect, plu·perfect
po·dagra, poda·gra
pole·moscope, po·lemoscope
poly·phony, po·lyphony
poly·pidom, po·lypidom
poly·sporous, polyspo·rous
po·mander, poma·nder
pomegra·nate, po·megranate
po·mpon, pompon *frz.*
pont-levis *frz.*, pont-le·vis
pota·ss, po·tass
pot-pourri *frz.*, pot-pou·rri
pra·tique, prati·que
pre·amble, prea·mble
pre·lude *v.*, prelu·de
prematu·re, pre·mature
pre·sageful, presa·geful
prestige *frz.*, pre·stige
pre·text, prete·xt
procepha·lic, proce·phalic
pro·lix, proli·x
prolo·cutor, pro·locutor
prolo·cutrix, pro·locutrix
prospe·ct *v.*, pro·spect [2])
pu·rport *v.*, purpo·rt

[1]) Im Sinne von 'Parteigänger'; im Sinne von 'Partisane' stets *pa·rtisan*.

[2]) *pro·spect* im Sinne von 'schürfen, graben'.

qua·drangle, *Schottl.:* quadra·ngle
qua·druple, *Schottland:* quadru·ple
quanda·ry, qua·ndary
quince·ntenary, quincente·nary
quinge·ntenary, quingente·nary
quini·ne, *U.S.:* qui·nine
qui·none, quino·ne

rampa·ge *v.*, *auch* ra·mpage
re·cusance, recu·sance
re·cusancy, recu·sancy
re·cusant, recu·sant
re·flex, refle·x *s. und a.*
refu·table, re·futable
re·mediless, reme·diless
renai·ssance, renaissance *frz.*
re·ndezvous, rendezvous *frz.*
reni·tency, re·nitency
reni·tent, re·nitent
re·pertoire, repertoire *frz.*
re·petend, repete·nd
respi·ratory, re·spiratory
retai·ler, re·tailer
revei·lle, reveille· (*besond. in U.S.*)
re·venue, *gelegentlich noch* reve·nue

sali·ne, sa·line *a. und s.*
sama·ra, sa·mara
so·journ, sojou·rn *v. und s.*
so·journment, sojou·rnment
spi·nel, spine·l
spi·net, spine·t
splene·tic, sple·netic
su·baltern, suba·ltern
subsi·dence, su·bsidence
substanti·val, su·bstantival
survey·, su·rvey *s.*
syncli·nal, sy·nclinal

te·legrapher, tele·grapher
te·legraphy, tele·graphy
te·lepathist, tele·pathist
te·lepathy, tele·pathy
toi·let, toile·tte
tramo·ntane, tramonta·ne
tra·verse, trave·rse *adv.*
tri·partite, tripa·rtite
turquoi·se, tu·rkis

ve·rtigo, verti·go
vigne·tte, vi·gnette
vi·ndicative, vindi·c(a)tive
vio·la, vi·ola

b) Bemerkungen.

Der weitaus häufigste und gewissermaßen klassische Fall von schwankender Betonung liegt da vor, wo einerseits die fremde, sei es lateinische oder französische, Betonung noch besteht, andererseits schon germanische Betonungsweise eingetreten ist, so in *access*, *bitumen*, *canine*, *diverse*, *ornate*, *prolix*; *amateur*, *badinage*, *bouquet*, *clarinet*, *envelope*, *parvenu*.

Das Beispiel von *expert* zeigt, wie hie und da die Annahme germanischer Betonungsweise beim Substantiv rascher vor sich gegangen ist als beim Adjektiv. Nachweisen läßt sich dies bei *contrary* (vgl. p. 60). Auch Fälle wie *compact*

(vgl. p. 18) gehören hierher, ferner *mi·nute* s. — *minu·te* a., *Au·gust* s. — *augu·st* a.

Zu dem p. 3 behandelten Suffixtausch sind interessant zu vergleichen: *ba·llad* — *balla·de*, *bri·quet* — *brique·tte*, *toi·let* — *toile·tte*, *cai·sson* — *caisso·n* (gesprochen *-ūn*), *crou·pier* — *croupie·r*, *fe·tisher* — *fetishee·r*.

Wie die Analogie verwandter Wörter der germanischen Betonungsweise entgegenwirkt, sehen wir in *acceptable*, das gleichsam zwischen *a·dmirable* und *dete·stable* steht, sofern es einerseits Betonung der ersten Silbe zeigt, andererseits der Analogie von *acce·pt* folgt; ebenso in *disputable* (*dispu·te*), *dissoluble* (*disso·lve*), *aspirant* (*aspi·re*), *excitant* (*exci·te*), *subsidence* (*subsi·de*) usw.; in homonymen Verben und Substantiven: *cement*, *consult*, *curvet*, *discount*, *perfect*.

Incline, *indent* zeigen, wie vom Verbum gebildete Substantive bzw. substantivisch gebrauchte Verben allmählich nominale Betonung annehmen (vgl. p. 20); der umgekehrte Fall liegt vor in den Verben *instrument*, *ornament*.

Den Systemzwang, den die p. 21 ff. besprochenen Endungen mit ihren stereotypen Betonungen ausüben, illustrieren recht deutlich Wörter wie *appetitive*, das einerseits der Analogie von *a·ppetite* folgt, andererseits derjenigen der Wörter auf *-ive*, die die drittletzte Silbe betonen. Analog *vindicative* (*vi·ndicate*), *oxygenate* (*o·xygen*), *medicament* (*me·dicine*), *meteorous* (*me·teor*), *exemplary* (*exa·mple*), *catholicize* (*ca·tholic*), *chivalric* (*chi·valry*).

Auf das p. 32 behandelte Gesetz bzw. dessen unvollkommene Durchführung sind zahlreiche Fälle schwankender Betonung zurückzuführen, so vor allem die vielen Verben auf *-ate* mit positionslanger Mittelsilbe wie *compensate*, *exculpate* usw. (vgl. p. 33); außerdem *accessary*, *corollary*, *medullary*,

miscellany, *consistory*; *flagellant*; *fragmental*, *orchestral*, *papillar*; *interstice*; *Philistine*; *tripartite*.

Ebenso wie positionslange bieten Silben mit langem Vokal der Aussprache eine gewisse Schwierigkeit, wenn sie mit schwachem Ton gesprochen werden müssen.

Von den zwei Möglichkeiten, dieser Schwierigkeit zu begegnen, hat das Englische im allgemeinen die der Verkürzung des Vokals gewählt. In einer Reihe von Fällen aber hat der lange Vokal den Accent auf sich gezogen; freilich steht überall die andere Form mit unbetontem, verkürztem Vokal daneben. So erklärt sich das Schwanken der Betonung in *communal*, *coronal*, *paludal*, *patronal*, *synclinal*; *deflorate*, *denudate*, *depurate*, *despumate*, *impanate*, *obdurate*, *obturate*; *coadjutant*, *recusant*, *renitent*; *refutable*; *polysporous*. In *disciplinal* und *doctrinal* hat wohl das Lateinische (*disciplī·na*, *doctrī·na*) mitgewirkt, wahrscheinlich auch in *aestival* (*aestī·vus*).[1]

In einer kleinen Anzahl von Wörtern hat Unkenntnis oder Vernachlässigung der ursprünglichen Vokalquantität zu irrationellen Betonungen geführt: *deca·dence* (nach dem NED durch Assoziation mit *decay·*), *ene·ma*, *gladio·lus*, *hype·ricum*. Neuerdings werden diese Betonungen vielfach durch die etymologisch richtigen ersetzt.

Auch das seit dem 17. Jahrhundert eingebürgerte *compla·cence* scheint hierherzugehören (lat. *placeo* hat *ă*); daneben das frz. *complaisa·nce* bzw. *co·mplaisance*.

In *contrariness*, *contrariwise* sowie in *presageful* haben wir eine auch sonst zu beobachtende Erscheinung: Ablei-

---

[1]) Das NED zieht zur Erklärung der Betonung *aesti·val* die Analogie von *autu·mnal* herbei; nach dem oben Gesagten ist dies wohl nicht notwendig. Die Betonung *-i·val* (nach lat. *-i·vus*) ist in einigen rein gelehrten Wörtern sogar die allein herrschende, so in *adjecti·val*, *dati·val*.

tungen bewahren gelegentlich eine ältere Betonungsweise auch nachdem sie im Grundwort durch eine andere ersetzt ist. Ebenso stimmen *adve·rtisement, mai·ntenance, o·rdinance* zu den alten Betonungen *adve·rtise, mai·ntain, o·rdain* (vgl. hiezu Teil III).

Die Betonung *reme·diless* hat sich ohne Zweifel gehalten unter dem Einfluß der noch heute dialektisch gebräuchlichen Nebenform *remei·d.*

In *construe* ist die Betonung der 1. Silbe die historische; galt doch bis ins 19. Jahrhundert hinein die Form *co·nster* nicht für vulgär (vgl. p. 72). Das Aufkommen der Betonung *constru·e* erklärt sich wohl aus der allgemeinen Regel, wonach Verba die letzte Silbe betonen. Völlig gesiegt hat diese Betonungsweise in *pursue, maintain, ordain, ascertain.*

In etlichen Zusammensetzungen wie *melodrama, pluperfect, pomegranate* ist die Betonungsschwankung leicht zu verstehen, da der Nebenton in solchen Wörtern so stark ist, daß sie mehr oder weniger zur ebenen Betonung neigen.

---

2. Kapitel.

Von den schriftsprachlichen abweichende dialektische Betonungen.

a) Liste dialektischer Betonungen.

Die schriftsprachliche Betonung ist in Klammern beigefügt. Wo nichts anderes bemerkt ist, sind die Angaben dem *Dialect Dictionary* von J. Wright entnommen.

adve·rtise (*adverti·se, a·dvertise*) zu erschließen aus der aphetischen Form *ve·rties* (Shetland und Orkneys)

A·lexander (*Alexa·nder*) zu erschließen aus der Form *a·lshinder* (Schottland)

a·lteration (*altera·tion*) Yorkshire, Hampshire
buffe·t (*bu·ffet*) im Sinne von 'cupboard', allgemein dial.
ca·bble (*caba·l*) Banff
ci·tation (*cita·tion*) Yorkshire
compou·nd s. (*co·mpound*) NED
comra·de s. und v. (*co·mrade*) Schottland, Lincolnshire, Cornwall
constre· (*co·nstrue, constru·e*) Yorkshire
consterna·ted (*co·nsternated*) Lincolnshire
co·ntend v. (*conte·nd*) Rutlandshire
co·ntent v. (*conte·nt*) Rutlandshire
contrai·ry (*co·ntrary*) (daneben *co·ntry* aus *co·ntrary*) allgemein dial.
co·ntribute (*contri·bute*) NED
conve·rsant (*co·nversant*; Johnson hat *conve·rsant*) zu erschließen aus der aphetischen Form *ve·rsant* (Schottland)
convoy· s. und v. (*co·nvoy*) Schottland, Irland, Somerset
co·rrosy (*corro·sive*) Devon, Cornwall
cro·wnation (*corona·tion*) Lancashire, Lincolnshire, Surrey, Sussex, Devon
cuckoo· neben *cu·ckoo* (*cu·ckoo*) West Country
de·cker, *di·cker* v. (*deco·re*) Hampshire, Wiltshire, Dorset
de·criment (*deco·rement*) Somerset
de·rry s. (*deray·*) Yorkshire, Devon, Cornwall
discomfi·t (*disco·mfit*) Caithness, Banff
di·shabille (*dishabi·lle*) allgem. dial.
dou·mineer (*dominee·r*) Banff
fra·mation Yorkshire
ga·llantee v. (*guarantee·*, selten *gua·ranty*) Yorkshire, Lancashire, Somerset
ga·mashes neben *gama·shes* (*gama·shes*) nördliche Dialekte
gra·vat neben *grava·t* (*crava·t*) nördliche Dialekte
ha·bliment (*habi·liment*) Yorkshire
imita·te (*i·mitate*) Cheshire, Oxford, Dorset etc.
intere·sting (*i·nteresting*) NED
invi·tory (*i·nventory*) Lincolnshire
invy· v. und s. (*e·nvy*) Schottland NED
invy·ful (*e·nvyful*) Schottland
Ju·ly (*July·*) südl. Schottland NED
lame·ntable (*la·mentable*) Irland, Suffolk, Surrey, Sussex
ma·nner (*manu·re* s.) allgem. dial.
mira·cle s. und v. (*mi·racle*) Schottland
mischie·vous (*mi·schievous*) Schottland, Northumberland
murrai·n s. und v. (*mu·rrain*) Schottland, Northampton, Worcester, Hereford
mu·sician (*musi·cian*) zu erschließen aus der Form *mu·scioner* (Yorkshire)

no·nsensical (*nonse·nsical*) zu erschließen aus der Form *no·nsical* (Shropshire, Hereford, Gloucester, Somerset, Devon)
o·bstere (*auste·re*) Lincolnshire
o·rderation Yorkshire
ou·tdacious (*auda·cious*) Nottingham, Lincolnshire, Oxford, Hampshire, Somerset, Amerika
paraly·ses (*para·lysis*) Schottland, Wiltshire
perfi·t a. (*pe·rfect*) Schottland
po·lice (*poli·ce*) Schottland, Irland NED
po·rtmantle (*portma·nteau*) allgem. dial.
practi·se (*pra·ctise*) NED
provi·dance (*pro·vidence*) Cumberland, Yorkshire
re·ffatory (*refra·ctory*) Lincolnshire, Sussex, Hampshire
re·grator (*regra·tor*) Devon, Cornwall
remei·d s. und v. (*re·medy*) nördliche Dialekte
respi·te v. (*re·spite*) Cornwall
ru·ination (*ruina·tion*) allgem. dial.
sa·vation neben *sava·tion* westliche Dialekte
scu·sation (*excusa·tion*) Suffolk
se·vere (*seve·re*) Somerset, Devon
sli·antific (*scienti·fic*) Somerset, Devon
specta·cle neben *spe·ctacle* s. und v. (*spe·ctacle*)
spe·culation (*specula·tion*) Schottland
stagna·te v. (*sta·gnate*) nördliche Dialekte, Somerset
sta·rvation nördliche Dialekte, Wiltshire
sta·rvatious Yorkshire
to·rment v. (*torme·nt*) Schottland, Oxford, Kent etc.
to·rmenter (*torme·ntor*) Schottland, Warwick, Devon etc.
traffi·c v. und s. (*tra·ffic*) Schottland

b) Bemerkungen.

Die von den schriftsprachlichen abweichenden dialektischen Betonungen zeigen verschiedene Tendenzen, die sich zum Teil durchkreuzen.

Das ausgeprägteste Charakteristikum ist die weitgehende Durchführung des germanischen Betonungsprinzips. Auf diese interessante Erscheinung wurde schon oben p. 25 hingewiesen. Auch Verbalbetonungen wie *co·ntend*, *de·core* erklären sich wohl auf diese Weise: die Verba werden als einfach empfunden und deshalb auf der ersten Silbe betont.

Ganz besonders scheint eine Regel germanischer Betonungsweise gewirkt zu haben: die, wonach Ableitungen betont werden wie das Grundwort. So folgte *ru·ination* der Betonung von *ru·in*, *spe·culation* der von *spe·culate*, *no·nsensical* der von *no·nsense* usw. Hierher gehören auch *conve·rsant* (nach *conve·rse*), *lame·ntable* (nach *lame·nt*), *provi·dance* (nach *provi·de*).

Wie in mancher andern Beziehung, haben die Dialekte auch in der Betonung zum Teil alte Verhältnisse konserviert: so in *contra·rry*, *co·ntribute*, *co·rrosy*, *invy·*, *Ju·ly*, *mischie·vous*, *remei·d*, vgl. hiezu Teil III.

Man könnte auch Wörter wie *comra·de*, *convoy·* hierher rechnen; doch war das Ausschlaggebende, d. h. was die ursprüngliche Betonung der 2. Silbe erhalten hat, die Tatsache, daß diese Nomina zugleich als Verba gebraucht wurden, ebenso z. B. *mira·cle*, *specta·cle*, *murrai·n*.

Die allgemeine Regel, wonach Verben die letzte Wortsilbe betonen, scheint nämlich auf dialektischem Gebiet etwas weiter ausgedehnt worden zu sein als in der Schriftsprache. Wenigstens deuten darauf Betonungen wie *consterna·te*, *imita·te*, *stagna·te*, *respi·te*, *discomfi·t*, *traffi·c*. Ebenso *practi·se*; das schriftsprachliche *pra·ctise* ist durch den Einfluß des Substantivs *pra·ctice* zu erklären.

Intere·sting, das man übrigens auch gelegentlich unter Gebildeten hören kann, erinnert an die alte Form des Verbums *intere·ss*, während *i·nterest* in Form und Betonung auf das Substantiv zurückgeht.

III. Teil.

Unterschiede der frühneuenglischen und der modernen Betonung lateinisch-romanischer Wörter.

---

1. Kapitel.

Möglichkeit der Feststellung alter Betonungen.

Im großen und ganzen steht das Frühneuenglische, was die Betonung der lateinisch-romanischen Wörter betrifft, auf derselben Stufe wie die moderne, die lebende Sprache. Trotzdem sind heute eine nicht unbeträchtliche Zahl von Wörtern anders betont, als sie es im 16. und 17. Jahrhundert waren. Bei einer Untersuchung dieser Unterschiede der frühneuenglischen und der modernen Betonung muß naturgemäß zuerst die Frage erörtert werden, ob und wie sich alte Betonungen mit einiger Sicherheit feststellen lassen.

Um Aufschluß zu erhalten über das hier vorliegende Problem, wird man sich in erster Linie an die Philologen der frühneuenglischen Zeit wenden, die alten Orthoepisten, Lexikographen und Grammatiker. Unglücklicherweise haben diese sich sehr wenig mit der Wortbetonung beschäftigt. Es kommen überhaupt für diese Frage nur drei Werke in Betracht: Ben Jonson's *English Grammar*, Gill's *Logonomia*

Anglica (1621) und Peter Levins' *Manipulus Vocabulorum* (1570).

Über dieses letzte Buch sagt Ellis (On Early English Pronunciation I, p. 36):... „very little assistance is given towards determining the pronunciation. The place of the accent, however, is generally marked, but as evident errors are committed, no reliance can be placed on it"... In der Tat fehlt die Accentbezeichnung gerade in höchst interessanten Fällen, und zahlreiche offenkundig falsche oder unverständliche Angaben wie *evídence, kettýl, réthóric, supernatúrall, villánie* mahnen zu größter Vorsicht allen Angaben gegenüber. Dazu kommt noch, daß es sich hier um ein Reimlexikon handelt; und gerade im Reim kamen in jener Zeit häufig Betonungen vor, die im Widerspruch standen mit den in der gesprochenen Sprache üblichen (vgl. unten p. 53). Levins muß daher für die Untersuchung, um die es sich hier handelt, überhaupt außer acht gelassen werden, so nahe es in manchen Fällen läge, wenigstens zur Bestätigung sonst festgestellter Betonungen auf ihn zu verweisen (vgl. *amba·ssade, amba·ssage, co·ntribute, infa·mous, perse·verance, prece·pt, prospe·ct, sole·mnize, u·tensil*).

Das Kapitel „of the accent" im 1. Buch von Ben Jonson's *English Grammar* ist schon mehrfach für unsern Gegenstand herangezogen worden. Aber man hat dem ganzen posthumen Werke des Gelehrten und Dichters, an das dieser sicher nicht die letzte Hand gelegt hat, ein gewisses Mißtrauen entgegenzubringen, und so ist auch das hier in Betracht kommende Kapitel skizzenartig unfertig und wenig zuverlässig. Viele der Angaben sind zum mindesten viel zu allgemein gefaßt und in der gegebenen Formulierung einfach unrichtig, so besonders die doch etwas gar zu einfachen und schematischen Regeln wie: „all nouns dissyllabic simple

(accented) in the first", „all nouns compounded in the first, of how many syllabes soever they be."

Es hat unter diesen Umständen wohl keinen Wert, wie Van Dam und Stoffel es tun (W. Shakespeare, Prosody and Text p. 185 ff.), sich über das Verhältnis der Angaben des Grammatikers zu der Praxis des Dichters Ben Jonson weitere Gedanken zu machen. Vollends irgendwie einen Gegensatz in der Betonungsweise der verschiedenen elisabethanischen Dichter, insbesondere zwischen Ben Jonson und Shakespeare, konstruieren zu wollen, ist ein höchst gewagtes Experiment. Bei unbefangener Prüfung findet man, daß beide — und zwar in hoch pathetischen wie in derb komischen Stellen — eben einfach die gewöhnliche, allgemein übliche Betonung ihrer Zeit zeigen.[1])

Wertvoller als die Grammatik Ben Jonson's sind die Angaben Gill's im Kapitel 25 der *Logonomia*: „De accentu". Bedauerlicherweise teilt auch er mit seinen Zeitgenossen — Ben Jonson nicht ausgenommen — die unglückselige Sucht, die Begriffe griechisch-römischer Prosodie und Metrik aufs Englische zu übertragen und die einheimische Betonung darnach zu beurteilen. Aber abgesehen davon sind seine Angaben durchaus verständlich und zuverlässig; ja sie enthalten zum Teil sehr feine und interessante Beobachtungen.[2])

[1]) Die auch von Kluge (Pauls Grundriß I 1053) aus Ben Jonson's Grammatik angeführten Betonungen *liquefy·* und *constitu·te* beruhen offenbar auf einem Fehler, vermutlich der Überlieferung. Denn es heißt: "All verbs coming from the Latin, either of the supine, or otherwise, hold the accent as it is found in the first person present of those Latin verbs; as from *ánimo*, *ánimate; célebro*, *célebrate*. Except words compounded of facio; as *liquefácio*, *liquefíe*" . . . Es ist unzweifelhaft die heutige Betonung der ersten Silbe gemeint, denn *liquefy·* wäre ja eben keine Ausnahme von der angegebenen Regel. Und darnach braucht man wohl nicht anzustehen, auch das überlieferte *constitúte* in *co·nstitute* zu berichtigen.

[2]) So p. 134: "Duo sunt quae tonum variant: Differentia, et

Freilich erfahren wir auch aus ihm viel zu [illegible] [illegible] wenig über die einheimische Betonung. Er hat nicht umsonst dem Kapitel den Satz vorangestellt: „Vocum prosodia non potius usu quam regulis percipitur; ea usu et [illegible] est." Für Einzelfälle läßt er uns völlig im Stich; seine [illegible] Unterschriften enthalten keine Accentbezeichnungen.

In sofern denn die Schriften der Gelehrten überhaupt nur sehr spärliches Material für unsre Kenntnis der Betonungsverhältnisse des Frühneuenglischen. Wir sind daher in allererster Linie auf ein anderes Hilfsmittel angewiesen: die Schlüsse aus dem Vers-Rhythmus.

Dies ist ein sehr umstrittenes Gebiet. Denn hier greifen Sprachgeschichte und Metrik in einander, und je nach dem Standpunkt, den verschiedene Forscher metrischen Fragen gegenüber einnehmen, sind sie zu sehr verschiedenen Schlüssen betreffs der Betonungsverhältnisse der alten Zeit gekommen.

Van Dam und Stoffel, die geneigt sind, wo irgend möglich das regelmäßige Schema des Blankverses herzustellen, haben eine lange Liste von Wörtern aufgestellt, die nach ihrer Meinung in der elisabethanischen Zeit andere Betonung gezeigt haben als heute. Aber die Resultate, zu denen sie gelangen, sind vom sprachgeschichtlichen Standpunkt aus betrachtet großenteils problematisch, z. T. unannehmbar. Dies beruht einfach darauf, daß ihre metrischen Voraussetzungen unhaltbar sind.

Der englische Blankvers und vor allem der elisabethanische ist eben nicht regelmäßig gebaut, und es ist prin-

Numerus poeticus. **Differentia** est, qua vox voci quodammodo opponitur; haec accentum transfert in syllabam vulgariter accentuatae praecedentem, ut 'do you take me right, or *místake* me?' sic *wíthhold, únthankful, dishonestly, dishonourable, dishonourably* etiam et *únmeasurably*" ... ergänze: wo eben eine Gegenüberstellung vorliegt, sonst (vulgariter) *withho'ld, untha'nkful* etc.

zipiell verfehlt, ihn in ein feststehendes Schema einzwängen zu wollen.

Freilich wenn man dies anerkennt — und bei unbefangener Prüfung kann man wohl nicht anders —, so muß man Schipper Recht geben, wenn er sagt, daß es ganz im allgemeinen „etwas Bedenkliches an sich hat, aus einem so wechselvollen Rhythmus, wie der blankverse es ist, Schlüsse für die ungewöhnliche Betonung eines Wortes herzuleiten, wenn nicht eine sehr große Zahl übereinstimmender Fälle vorliegt." (Metrik II 308.)

Mit andern Worten: der Vers-Rhythmus allein erlaubt im allgemeinen keine wirklich sicheren Schlüsse. Trotzdem wird jede Untersuchung über die Betonung im Frühneuenglischen, in Ermanglung eines besseren Hilfsmittels, von ihm ausgehen müssen. Aber die daraus sich ergebenden Beobachtungen müssen einer sehr sorgfältigen Kritik unterzogen werden.

Auszuscheiden sind vor allem die Fälle, wo die fraglichen Wörter in metrisch freien Stellen stehen: im Anfang des Verses, nach der Cäsur; ebenso Reimbetonungen. Denn nicht nur haben die Dichter der elisabethanischen Zeit den Reim z. T. sehr frei behandelt (vgl. die „accentuiert-unaccentuierten Reime"). Die Übung der me. Poesie, die gerade im Reim mit besonderer Vorliebe die romanische Wortbetonung festhielt, selbst in Wörtern, welche die gesprochene Sprache sicher schon damals nach germanischer Weise betonte, reflektiert sich noch in zahlreichen archaischen Reimbetonungen der elisabethanischen Zeit, naturgemäß weniger bei den Dramatikern als bei Spenser, der sich ja auch sonst durch seine archaisierenden Tendenzen auszeichnet und überhaupt für unsre Frage nur mit großer Vorsicht herangezogen werden darf.[1])

Ferner muß, ausgiebiger und konsequenter als dies bisher meist geschehen ist, die Sprachgeschichte zur Kritik herbeigezogen werden. Vor allem müssen berücksichtigt werden die Betonungsverhältnisse anderer Sprachperioden sowie der Dialekte und die geschichtliche Entwicklung der Betonungsverhältnisse im allgemeinen.

Es muß in jedem einzelnen Fall, wo sich eine von der modernen abweichende Betonung aus dem Vers-Rhythmus zu ergeben scheint, sorgfältig geprüft werden, ob diese, nach dem, was man von den Betonungsverhältnissen im allgemeinen weiß, überhaupt möglich und denkbar ist. Vielfach wird man freilich auf eine wirklich sichere Feststellung überhaupt verzichten müssen, so besonders wo nur spärliches Material vorliegt.

Im folgenden ist der Versuch gemacht, aus einigen frühneuenglischen Dichtern die Wörter zusammenzustellen, für die eine von der modernen abweichende Betonung mit einiger Sicherheit angenommen werden darf.

---

2. Kapitel.

Liste frühneuenglischer, von den modernen verschiedener Betonungen.

Die moderne Betonung ist jedesmal in Klammern beigefügt. Wo sie schon in alter Zeit vorkam, ist nach den Belegen für die andere auch dafür ein Beleg gegeben.

---

[1]) Beispiele für diese Erscheinung sind:

But wonder on, till truth make all things plaine . . .
This beauteous Lady, Thisby is certaine. Sh. Mids. V 1, 131.

Aus Spenser: cruell : compell : fell F. Q. I 6, 26.
entertainement : governement : went F. Q. I 10, 37.

vgl. Gill, Logonomia p. 134: "Numerus poeticus proparoxytonis in -y

a·cademy (*aca·demy*) vgl. p. 27

Ile send him to his Accademie hence
Greene, Frier Bacon 1246

so noch in Johnson und Walker.

adju·nct s. (*a·djunct*)

Lies very near it. — They are bad adjuncts
Middleton, Fair Quarrel II 2 (vol. II p. 228)

a·djunct bei Sh., z. B. Lucr. 133.

adve·rse (*a·dverse*)

Though time seeme so adverse, and meanes unfit
Sh., All's V 1, 26

a·dverse: May, for their ends, be adverse in religion
Ben Jonson, Alch. IV 2 (vol. III p. 95)

ebenso Sh. Sonn. 35, 10; Middleton, A Chaste Maid in Cheapside II 1 (vol. I p. 187).

adve·rtise (*adverti·se, a·dvertise*) vgl. dialektisch *ve·rties*

As I by friends am well advertised
Sh. R 3 IV 4, 501

ebenso Massinger, Maid of Honour III 1 (vol. I p. 340).

amba·ssade (*a·mbassade*) vgl. aphet. *ba·ssade*

But when her words embassade forth she sends
Spenser, An Hymne in Honour of Beautie 251.

amba·ssage (*a·mbassage*)

Now send Ambassage to thy neighbor Kings
Marlowe, Tamb. 721

ebenso Spenser, Mother Hubberds Tale 472

a·mbassage bei Sh., z. B. LLL V 2, 98.

ambu·sh v. (*a·mbush*) vgl. aphet. *bush*

s. NED.

ambu·shment (*a·mbushment*) vgl. aphet. *bushment*

Into this wood; where in ambushment lie
Greene, Alphonsus 417

a·mbushment Douglas, Aeneis XI, X 67 (NED).

a·mour (*amou·r*) vgl. p. 2

But Philomele, let her bewayle the losse of her amours
Greene, Poems 50, 6 (Hexameter)

amou·r Milton P. L. IV 767.

---

saepe ultimam productam acuit; ut *misery, constancy, destiny*: unde etiam in prosa fere obtinuit, ut ultima vel longa vel brevi aequaliter scribantur, et pronuncientur, non acuantur tamen."

asce·rtain (*ascertai·n*)

Of a small time, which none ascertaine may
Spenser, Daphnaïda VII 14.

aspe·ct (*a·spect*)

And hallowed places, with impure aspect
Ben Jonson, Cynthia's Revels 3658

ebenso bei Sh., z. B. Lucr. 452, und Milton, z. B. P. L. III 266.

astro·logen (*astrolo·gian*)

s. NED (Taylor Wks. I 68).

a·ttribute v. (*attri·bute*)

With glory attributed to the high
Creator
Milton P. L. VIII 12

attri·bute: My speech hath other end; not to attribute
Ford, Broken Heart I 2 (p. 196).

autho·rize (*au·thorize*) vgl. *aucto·rish*; s. p. 30

That may authorize him to be a censurer
Beaumont and Fletcher, Spanish Curate I 1
(vol. II p. 218)

ebenso Sh. Compl. 104

au·thorize Beaumont and Fletcher, A King and no King V 2 (vol. II p. 89).

ba·boon (*baboo·n*)

Coole it with a Baboones blood
Sh. Mcb. IV 1, 37

ebenso Ben Jonson, Alch. IV 1 (vol. IV p. 136)

baboo·n? Sh. Tim. I 1, 260 (die Folio hat Prosa).

blasphe·mous (*bla·sphemous*)

And scourge their foule blasphemous Paganisme
Marlowe, Tamb. 2839

ebenso Massinger, Great Duke of Florence III 1 (vol. I p. 250)

bla·sphemous Massinger, Roman Actor II 1 (vol. II p. 30).

bri·gad(e) (*briga·de*)

A numerous brigad hastened: as when bands
Milton P. L. I 675

ebenso P. L. II 532.

bu·ffon (*buffoo·n*)

Against a buffon: and a man had, then
Ben Jonson, Every Man in his Humour 959.

cano·nize (*ca·nonize*) vgl. p. 30

Shall make all nations to canonize us
Marlowe, Dr. Faustus 148

ebenso Sh., Troil. II 2, 202; Massinger, Virgin Martyr III 1 (vol. II p. 330)

ca·nonize Ben Jonson, Cynthia's Revels 3158.

capti·ve v. (*ca·ptive*)

That sought unkindly to captive his country
Ben Jonson, Sejanus I 1 (vol. III p. 19)

ebenso Milton, Samson 694

ca·ptive scheint zu stehen Sh. H 5 II 4, 55:

And all our Princes captiv'd, by the hand.

cava·llery (*ca·valry*)

With part of the cavallery, will bid
Massinger, Maid of Honour II 3 (vol. I p. 334)

ebenso Massinger, Believe as you list II 2 (vol. II p. 405).

chara·cter s. (*cha·racter*)

That by Characters grauen in thy browes
Marlowe, Tamb. 357

ebenso Sh. R 3 III 1, 81

cha·racter Ben Jonson, Sejanus III 1 (vol. III p. 64) ebenso gewöhnlich bei Sh., z. B. Sonn. 59, 8; Milton P. L. VIII 545.

chara·cter v. (*cha·racter*)

And these few Precepts in thy memory
See thou Character. Give thy thoughts no tongue
Sh. Hml. I 3, 59

cha·racter Sh. Sonn. 108, 1; Ford, 'Tis Pity she's a Whore V 1 (p. 165); ebenso wohl Milton, Comus 530.

chara·ctery (*cha·ractery*)

All the Charractery of my sad browes
Sh. Caes. II 1, 308.

cha·stise (*chasti·se*)

Inform, and chastise; think, and use thy means
Ben Jonson, Sejanus III 3 (vol. III p. 90)

ebenso Sh. John II 1, 117; auch Troil. V 5, 4 (lies: I've chástisèd trotz der Schreibung der Folio) und Temp. V 263 (He'll chastise me).

collea·gue (*co·lleague*)

To your colleague, and be you sure to hold him
Ben Jonson, Sejanus V 3 (vol. III p. 121)

ebenso Milton P. L. X 59.

co·mmendable (*comme·ndable*)

And power unto it selfe most commendable
Sh. Cor. IV 7, 51

ebenso z. B. Hml. I 2, 87, und auch Merch. I 1, 111 (mit accentuiert-unaccentuiertem Reim).

comme·rce s. (*co·mmerce*)

All the commerse that you have had with Troy
Sh. Troil. III 3, 205

ebenso Troil. I 3, 105.

compa·ct s. (*co·mpact*)

And the compact is firme, and true in me
Sh. R 3 II 2, 133

ebenso Greene, James IV 724

co·mpact in Sh. nur H 6 A V 4, 163.

co·mplacence (*compla·cence*)

s. NED; vgl. p. 44

compla·cence Milton P. L. III 276.

co·mplete (*comple·te*)

Then ever they were faire. This man so compleat
Sh. H 8 I 2, 118

comple·te z. B. H 6 C II 5, 26; Milton P. L. V 352.

complo·t s. (*co·mplot*)

Lord Hastings will not yeeld to our Complots
Sh. R 3 III 1, 192

co·mplot Sh. Tit. II 3, 265.

Die Betonung des Verbs *complot* läßt sich aus den beiden Stellen R 2 I 1, 96 und R 2 I 3, 189 nicht mit Sicherheit feststellen.

comra·de (*co·mrade*) vgl. dialektisch *comra·de*

And his Cumrades, that daft the World aside
Sh. H 4 A IV 1, 96

ebenso Milton, Samson 1162

co·mrade Sh. Lear II 4, 213.

concou·rse (*co·ncourse*)

Wherever, under some concourse of shades
Milton P. R. IV 404

co·ncourse: The concourse of all good men, this so strong
Ben Jonson, Catiline IV 2 (vol. IV p. 295).

co·nfessor (*confe·ssor*) vgl. p. 29

Good even to my ghostly Confessor
Sh. Rom. II 6, 21

so in Johnson; Walker sagt: "not one who has the least pretension to politeness dares to pronounce it otherwise."

confe·ssor Sh. H 8 IV 1, 88.

confi·nes (*co·nfines*)

We fight not, we, t'enlarge our skant confines
Kyd, Cornelia V 120

ebenso Sh. Tp. IV 1, 121

co·nfines Sh. R 3 IV 4, 3; ebenso Beaumont and Fletcher, Spanish Curate II 2 (vol. II p. 242); Milton P. L. VI 273

vgl. *confi·ne* 'confi·nement' Sh. Oth. I 2, 27.

confi·ner (*co·nfiner*)

s. NED (Daniel Civ. Wars I 69)

co·nfiner Sh. Cymb. IV 2, 337.

conscri·pt (*co·nscript*)

Fathers conscript, may this our meeting be
Massinger, Roman Actor I 3 (vol. II p. 13)

ebenso Ben Jonson, Sejanus III 1 (vol. III p. 63)

conso·rt[1] 'partner, companion' (*co·nsort*)

With one, or other of his loose consorts
Ben Jonson, Every Man in his Humour 1362

ebenso Marlowe, Jew 2105; Milton P. L. VII 529

co·nsort sonst in Milton, z. B. P. L. VIII 392.

conso·rt[2] 'company, fellowship' (*co·nsort*)

What saist thou? wilt thou be of our consort?
Sh. Gent. IV 1, 64

vgl. *co·nsort* (= *co·ncert*) 'company of musicians', z. B. Sh. Gent. III 2, 84; Massinger, City Madam IV 2 (vol. I p. 465).

conte·st s. (*co·ntest*)

Not likely to part hence without contest
Milton P. L. IV 872 und so stets;

so noch in Johnson.

contra·ct s. (*co·ntract*)

How joyfull am I made by this Contract
Sh. H 6 A III 1, 143

co·ntract Sh. Tp. IV 1, 84; Ford, Perkin Warbeck IV 3 (p. 441) und so gewöhnlich.

contra·ry adj. (*co·ntrary*) vgl. dialektisch *contrai·ry*

As he did leane a quite contrary way
[Lyly], The Maid's Metamorphosis I 1, 48

ebenso Sh. Tim. IV 3, 144; Milton, Samson 972

co·ntrary z. B. Sh. Gent. IV 4, 88; Milton P. R. I 126.

contra·ry adv. (*co·ntrary*)

Thou talkst of Christ, contrary to thy promise
Marlowe, Dr. Faustus 714

co·ntrary Sh. Rom. III 2, 64.

contra·ry v. (*co·ntrary*)

You must contrary me, marry 'tis time
Sh. Rom. I 5, 87

co·ntrary Greene, Alphonsus 1659.
Das s. stets *co·ntrary*, z. B. Ben Jonson, Cynth. 3207; Sh. John III 1, 10; Milton P. L. IX 122.

co·ntribute v. (*contri·bute*) vgl. dialektisch *co·ntribute*

Long to the Turke did Malta contribute
Marlowe, Jew 213

ebenso Milton P. L. VIII 155

contri·bute Ben Jonson, Alchemist I 1 (vol. IV p. 22)
ebenso Ford, Perkin Warbeck III 1 (p. 418).

co·nventicle (*conve·nticle*)

My selfe had notice of your Conventicles
Sh. H 6 B III 1, 166;

so noch in Johnson und Walker (1. Auflage); vgl. NED.

co·nversable (*conve·rsable*)

s. NED.

conve·rse s. (*co·nverse*)

The swaine that tolde thee of their oft conuerse
Greene, Orlando 1204

ebenso in Sh., z. B. Oth. III 1, 40; und Milton, z. B. P. L. VIII 408

co·nverse: That had but converse with her. Then it came
Massinger, Duke of Milan V 2 (vol. I p. 92)

ebenso Beaumont and Fletcher, Spanish Curate I 1 (vol. II p. 214); Johnson hat beide Betonungen.

conve·x (*co·nvex*)

In circuit to the uttermost convex
Milton P. L. VII 266

ebenso P. L. II 434; III 419.

convoy· s. (*co·nvoy*) vgl. dialektisch convoy·

I shoot from heaven, to give him safe convoy
Milton, Comus 81

co·nvoy Sh. Hml. I 3, 3; Beaumont and Fletcher, Thierry and Theodoret IV 2 (vol. I p. 355).

co·rrective (*corre·ctive*)

But will with such fair correctives be pleased

Ben Jonson, Alchemist, Prol. (vol. IV p. 10).

co·rrosive (*corro·sive*) vgl. dialektisch co·rrosy

Away: Though parting be a fretful corosive

Sh. H 6 B III 2, 403

ebenso Spenser, F. Q. I 10, 25; vgl. cor'sive: Ben Jonson, Every Man out of his Humour 507, ebenso Kyd, Span. Trag. I 2, 143

corro·sive Milton P. L. II 401.

crysta·lline (*cry·stalline*)

bei Milton, z. B. P. L. III 482:

And that crystalline sphere whose balance weighs

cry·stalline Dekker, Old Fortunatus 1052.

cui·rass (*cuira·ss*) vgl. p. 2

When many a frozen storm sung through my cuirass

Beaumont and Fletcher, Bonduca I 1 (vol. II p. 115)

ebenso Massinger, Fatal Dowry II 1 (vol. II p. 113); Milton, Samson 132; so noch in Johnson.

cu·rtail v. (*curtai·l*)

I, that am curtail'd of this faire Proportion

Sh. R 3 I 1, 18

ebenso Greene, Orlando 1124, und noch in Johnson.

de·cretal (*decre·tal*)

The Statutes Decretall haue thus decreed

Marlowe, Dr. Faustus (ed. 1616) 995;

so noch in Johnson.

de·lectable (*dele·ctable*)

Making the hard way sweet and delectable

Sh. R 2 II 3, 7

dele·ctable in Milton, z. B. P. L. V 629:

We ours for change delectable, not need.

de·scant v. (*desca·nt*)

And descant on mine owne Deformity

Sh. R 3 I 1, 27

ebenso Ford, 'Tis Pity she's a Whore V 1 (p. 165); Milton, Samson 1228; so auch noch in Johnson.

de·testable (*dete·stable*)

The ugliest, loathed, detestable thing

Beaumont and Fletcher, A King and no King III 3 (vol. II p. 61)

ebenso bei Sh., z. B. John III 4, 29

dete·stable: Sight more detestable than him and thee
Milton P. L. II 745

ebenso wohl Dekker, Honest Whore A III 2 (p. 143).

edi·ct (*e·dict*)

It stands as an edict in destinie
Sh. Mids. I 1, 151

ebenso bei Milton, z. B. P. L. V 798

e·dict Ben Jonson, Sejanus V 3 (vol. III p. 118), ebenso Sh. Ant. III 12, 32.

egre·ss (*e·gress*)

Barred over us, prohibit all egress
Milton P. L. II 437.

e·mpiric (*empi·ric*) vgl. p. 29

To empericks, or to dissever so
Sh. All's II 1, 125

ebenso Middleton, The Widow IV 1 (vol. II p. 450), und wohl auch Milton P. L. V 440; so auch noch in Johnson und Walker.

envy· v. (*e·nvy*) vgl. dialektisch *envy·*

Do I envie those Jackes that nimble leape
Sh. Sonn. 128, 5

ebenso häufig in Spenser, z. B. Mother Hubberd's Tale 424, im Reim: Ford, Broken Heart III 4 (p. 239)

e·nvy z. B. Sh. Cor. III 3, 57.

Das s. stets e·nvy, z. B. Ben Jonson, Sejanus III 2 (vol. III p. 87).

essay· s. (*e·ssay*)

And worse essaies prov'd thee my best of love
Sh. Sonn. 110, 8

assay· s. Sh. Hml. II 1, 65; Milton P. L. IV 932.

exi·le s. (*e·xile*)

The datelesse limit of thy deere exile
Sh. R 2 I 3, 151

ebenso Milton P. L. X 484

e·xile: Long as my Exile, sweet as my Revenge
Sh. Cor. V 3, 45.

exi·le v. (*e·xile*)

They wilfully themselves exile from light
Sh. Mids. III 2, 386

ebenso Dekker, Old Fortunatus 615; Milton, Samson 98.

ho·rizon (***hori·zon***)

Above the Border of this Horizon
Sh. H 6 C IV 7, 81

ebenso Greene, Orlando 19

hori·zon in Milton, z. B. P. L. VII 371:
Regent of day, and all the horizon round.

impo·rt s. (***i·mport***)

And see, my Lord, a sight of strange import
Marlowe, Tamb. 2251

ebenso Sh. Rom. V 2, 19, und noch in Johnson.

importu·nacy (***impo·rtunacy***)

Of suitors; then their importunacies
Ben Jonson, Sejanus III 2 (vol. III p. 86)

ebenso Sh. Gent. IV 2, 112.

impre·ss s. 'enforced service' (***i·mpress***)

Why such impresse of Ship-wrights, whose sore Taske
Sh. Hml. I 1, 75

ebenso Sh. Ant. III 7, 37, und noch in Johnson.

impre·ss s. 'mark made' (***i·mpress***)

This weake impresse of Love, is as a figure
Sh. Gent. III 2, 6; ebenso in Johnson

i·mpress: Carry the stamp and impress of your wit
Middleton, Mayor of Queenborough III 3 (vol. II p. 352)

ebenso Kyd, Soliman and Perseda I 2, 58, und wohl auch Milton P. L. IX 35.

impri·nt s. (***i·mprint***)

The vacant leaves thy mindes imprint will beare
Sh. Sonn. 77, 3.

impu·lse s. (***i·mpulse***)

Or touch with lightest moment of impulse
Milton P. L. X 45.

increa·se s. (***i·ncrease***)

Let their great titles find increase by them
Ben Jonson, Sejanus III 1 (vol. III p. 65)

ebenso in Sh., z. B. Ven. 169, und Milton, Epitaph on the March. of Winch. 51; so auch noch in Johnson.

indu·rate (***i·ndurate***)

s. NED.

infa·mous (*i·nfamous*)

To our infamous, monstrous slaueries
Marlowe, Tamb. 2022

ebenso Spenser, F. Q. I 12, 27; Milton, On the Death of a Fair Infant 12

i·nfamous: Nobler then my revolt is Infamous
Sh. Ant. IV 9, 19

ebenso Massinger, Guardian III 6 (vol. II p. 241).

insti·nct (*i·nstinct*)

An honest friend has an instinct of jealousy
Middleton, Changeling IV 2 (vol. I p. 140)

ebenso bei Sh., z. B. H 6 B III 2, 250; und bei Milton, z. B. P. L. X 263

i·nstinct: All of their race, by instinct, know a coward
Massinger, Maid of Honour I 1 (vol. 1 p. 305).

inte·rrogatory (*interro·gatory*)

And charge us there upon intergatories
Sh. Merch. V 298; so noch in Johnson

interro·gatory: What earthie name to Interrogatories
Sh. John III 1, 147.

Ju·ly (*July·*) vgl. dialektisch *Ju·ly*

He makes a Julyes day, short as December
Sh. Wint. I 2, 169

ebenso Massinger, Fatal Dowry II 1 (vol. II p. 114); so noch in Johnson.

mai·ntain (*maintai·n*)

And what I spake, Ile maintain with my sword
Greene, Frier Bacon 1790

ebenso Sh. H 6 A I 1, 71; Dekker, Honest Whore A IV 1 (p. 152); Massinger, Roman Actor I 3 (vol. II p. 18); Middleton, Fair Quarrel V 1 (vol. II p. 283)

maintai·n gewöhnlich, z. B. Sh. Tim. II 2, 2; Milton P. L. VI 30.

ma·nure s. (*manu·re*), vgl. dialektisch *ma·nner*

Tho many a lode of Marle and Manure led
Bp. Hall, Sat. V 1, 59 (NED)

so noch in Cowper, dagegen

manu·re in Dryden (NED) und Johnson.

me·dicinal (*medi·cinal*)

Do come with words, as medicinall, as true
Sh. Wint. II 3, 37

[Oth. V 2, 351 hat die Folio me·dicinable]

ebenso Milton, Comus 636
medici·nal Milton, Samson 627; ebenso in Johnson und Walker (neben *medi·cinal*).

mela·ncholic (*melancho·lic*) vgl. p. 29
As fearfull, and melancholique, as that
Ben Jonson, Sad Shepherd 944
ebenso Ben Jonson, Alchemist IV 4 (vol. IV p. 150)
melancho·lic Ben Jonson, Alchemist I 1 (vol. IV p. 13).

mela·ncholy (*me·lancholy*) vgl. p. 28
Is sure a Creature of Melancholy
Ben Jonson, Sad Shepherd 915
ebenso Spenser, F. Q. I 5, 3 (im Reim)
me·lancholy: The choller, melancholy, flegme, and bloud
Ben Jonson, Every Man out of his Humour 250
so in Sh., z. B. Ant. IV 9, 12; in Milton, z. B. Comus 546.

mischie·vous (*mi·schievous*) vgl. dialektisch *mischie·vous*
Launched his thigh with so mischievous might
Spenser, Astrophel 119
ebenso Spenser. Epithal. 342
mi·schievous in Sh.: Caes. II 1, 33; in Milton: P. L. II 1054.

oppo·rtune (*opportu·ne*, *o·pportune*)
And most opportune to her neede, I have
Sh. Wint. IV 4, 511
ebenso Sh. Tp. IV 1, 26
opportu·ne Massinger, City Madam I 2 (vol. I p. 414)
ebenso in Milton, z. B. P. L. II 396.

o·rdain (*ordai·n*)
Hath ordained to an Honourable end
Sh. Tit. V 3, 22
ebenso wohl Kyd, Span. Trag. III 2, 119
ordai·n gewöhnlich, z. B. Sh.Rom. IV 5, 84; Milton P. L. II 201.

outra·ge s. (*ou·trage*)
With this immodest clamorous outrage
Sh. H 6 A IV 1, 126
ebenso häufig bei Spenser im Reim, z. B. F. Q. II 2, 38
A. Gill (Log. p. 133): "Quaedam ita facilia sunt, ut accentum utrobivis accipiant, ut church-yard, outrun, outrage"
ou·trage gewöhnlich, z. B. Sh. Rom. V 3, 216; Milton P. L. I 500.

pa·rishioner (*pari·shioner*) vgl. p. 28
Of all their Parishners they had constraind
Spenser, Mother Hubberds Tale 561.

perse·ver (*perseve·re*)
Doe not perseuer in it like a Diuell
Marlowe, Dr. Faustus (ed. 1616) 1785
so regelmäßig bei den elisabethanischen Dichtern, z. B. Sh. Mids. III 2, 237

perseve·re in Milton, z. B. P. L. VII 632:
thrice happy, if they know
Their happiness, and persevere upright.

perse·verance (*perseve·rance*)
Bounty, Perseverance, Mercy, Lowlinesse
Sh. Mcb. IV 3, 93
ebenso Sh. Troil. III 3, 150

perseve·rance Milton P. R. I 148.

pe·rspective (*perspe·ctive*)
He'll shew a perspective, where on one side
Ben Jonson, Alchemist III 2 (vol. IV p. 109)
ebenso in Sh., z. B. R 2 II 2, 18; so auch noch in Johnson.

pe·rruke (*peru·ke*) vgl. p. 2
Is not amazed at Perruque gray
C'tess Pembroke, Antonie 1284
s. NED.

phle·gmatic (*phlegma·tic*) vgl. p. 29
And other phlegmatic people; it is your bell
Ben Jonson, Alchemist III 2 (vol. IV p. 96)
ebenso Massinger, Virgin Martyr IV 1 (vol. II p. 350).

ple·beian (*plebe·ian*)
The Plebeians have got your Fellow Tribune
Sh. Cor. V 4, 39
ebenso Cor. I 9, 7

plebe·ian: With the Plebeians swarming at their heeles
Sh. H 5 V Prol. 27
ebenso Massinger, City Madam IV 4 (vol. I p. 475); Milton P. L. X 442.

porte·nt (*po·rtent*)
Such a portent! I, that have lived a soldier
Massinger, A New Way to pay Old Debts IV 1 (vol. I p. 171)
ebenso in Sh., z. B. Oth. V 2, 45; und Milton, z. B. P. R. IV 491; so auch noch in Johnson und Walker.

prece·pt (*pre·cept*)
I doe not doubt, by your divine precepts
Marlowe, Jew 556
ebenso Sh. H5 III 3, 26

pre·cept: But I am wiser then to serue their precepts
Ben Jonson, Every Man out of his Humour 833
ebenso Sh. Tp. III 1, 58, und in Milton, z. B. P. L. X 652.

preci·nct (*pre·cinct*)
As any prizes out of my precinct
Marlowe, Tamb. 216
ebenso Sh. H6A II 1, 68; Milton P. L. III 88; so auch noch in Johnson und Walker.

precontra·ct s. (*preco·ntract*)
He is your husband on a pre-contract
Sh. Meas. IV 1, 72
ebenso Middleton, Roaring Girl III 2 (vol. II p. 57).

presa·ge s. (*pre·sage*)
Raise mutiny within you? such presages
Dekker, Witch of Edmonton II 2 (p. 422)
ebenso Massinger, Roman Actor IV 1 (vol. II p. 58); Sh. Ven. 457; so noch in Johnson

pre·sage: And sullen presage of your owne decay
Sh. John I 1, 28
ebenso Sh. John III 4, 158; und in Milton, z. B. P. R. I 394.

presci·ence (*pre·science*)
I find by deepe praescience of mine Art
Greene, Frier Bacon 2068
ebenso Sh. Troil. I 3, 199

pre·science: Which in her prescience shee controlled still
Sh. Lucr. 727
ebenso Sh. Tp. I 2, 180.

prescri·pt (*pre·script*)
By his prescript a sanctuary is framed
Milton P. L. XII 249
ebenso Milton, Samson 308

pre·script: The Prescript of this Scroule: Our fortune lyes
Sh. Ant. III 8, 5.

proce·ss (*pro·cess*)
By policy and long process of time
Milton P. L. II 297
ebenso P. L. VII, 178

pro·cess in Sh., z. B. Merch. IV 1, 274:

Tell her the processe of Anthonio's end

ebenso Massinger, Believe as you list IV 1 (vol. II p. 438).

pro·gress v. (*progre·ss*)

Landed, and prograst up to Oxford towne

Greene, Frier Bacon 1269

ebenso Ford, Broken Heart III 2 (p. 230); Sh. John V 2, 46; so in Johnson; vgl. noch Robert Browning, Easter-Day XIV pro·gressing.

pro·ject v. (*proje·ct*)

I cannot project mine owne cause so well

Sh. Ant. V 2, 121

proje·ct: Look you, against your coming I projected

Middleton, Spanish Gipsy II 4 (vol. I p. 428)

ebenso Ben Jonson, Sejanus V 3 (vol. III p. 121).

prote·st s. (*pro·test*)

The devil in my blood, and thy protests

Ford, 'Tis Pity she's a Whore II 2 (p. 120)

ebenso in Sh., z. B. Troil. III 2, 182; so auch noch in Johnson und Walker.

purlieu· (*pu·rlieu*)

In some purlieu two gentle fawns at play

Milton P. L. IV 404

ebenso P. L. II 833

pu·rlieu: Where in the Purlews of this Forrest, stands

Sh. As IV 3, 77.

pu·rsue (*pursu·e*)

That pursue lives; in this opinion rest

Dekker, Honest Whore A I 5 (p. 116)

ebenso Sh. Merch. IV 1, 298; Ben Jonson, Sejanus III 2 (vol. III p. 84); Middleton, Roaring Girl II 2 (vol. II p. 41)

pursu·e gewöhnlich, z. B. Sh. Oth. II 3, 230; Milton P. L. I 308.

pu·rsuit (*pursui·t*)

In pursuit of the Cities ouerthrow

Marlowe, Tamb. 970.

ebenso Marlowe, Jew 1230; Kyd, Span. Trag. IV 2, 30; Sh. Sonn. 143, 4; Massinger, Fatal Dowry II 2 (vol. II p. 127)

pursui·t z. B. Sh. Lucr. 696; Milton P. L. VI 538.

qui·ntessence (*quinte·ssence*) vgl. quint'ssence

If all the heauenly Quintessence they still
Marlowe, Tamb. 1946

ebenso Sh. As III 2, 147; Milton P. L. III 716 und wohl auch (mit Taktumstellung nach der Cäsur) P. L. VII 244.

re·ceptacle (*rece·ptacle*)

A Theater, a publike receptacle
Ben Jonson, Every Man in his Humour 682

ebenso in Sh., z. B. Rom. IV 3, 39; und Milton, z. B. P. L. VII 307.

reco·rd s. (*re·cord*)

He should not be a wittol on record?
Massinger, Duke of Milan IV 3 (vol. I p. 76)

ebenso Sh. Sonn. 59, 5

re·cord Sh. Sonn. 122, 8:

Of thee, thy record never can be mist

ebenso in Milton, z. B. P. L. I 361;
Johnson und Walker haben beide Betonungen.

reti·nue (*re·tinue*)

For me and my retinue; a fresh habit
Massinger, City Madam II 2 (vol. I p. 431)

ebenso in Sh. (Lear I 4, 221) und Milton, z. B. P. L. V 355 so noch in Johnson; Walker hat beide Betonungen.

reve·nue (*re·venue*, gelegentlich noch *reve·nue*)

Worthy the large revenue. — She the mistress!
Massinger. A New Way to pay Old Debts IV 1 (vol. I p. 169)

ebenso häufig in Sh., z. B. Tp. I 2, 98

re·venue: The Revennew whereof shall furnish us
Sh. R 2 I 4, 46

ebenso Sh. Mids. I 1, 6
Johnson und Walker haben beide Betonungen.

rheu·matic (*rheuma·tic*) vgl. p. 29

Ore-worne, despised, reumatique, and cold
Sh. Ven. 135

ebenso Sh. Mids. II 1, 105, und noch in Johnson.

schi·smatic (*schisma·tic*) vgl. p. 29

So will we quell that haughty Schismatique
Marlowe, Dr. Faustus (ed. 1616) 956

ebenso 989, und noch in Johnson und Walker.

sepu·lchre s. (*se·pulchre*)

One minute end our daies, and one sepulcher
Marlowe, Tamb. 3417

ebenso Sh. R 2 I 3, 196; Massinger, Great Duke of Florence IV 2 (vol. I p. 271)

se·pulchre: And give the peace due to the sepulchre
Middleton, The Witch V 3 (vol. II p. 195)

ebenso in Sh. (Merch. III 2, 96) und Milton, z. B. Samson 102.

sepu·lchre v. (*se·pulchre*)

May likewise be sepulcherd in thy shade
Sh. Lucr. 805

ebenso Sh. Gent IV 2, 118; Milton, On Shakespeare 15

se·pulchre: Not in our ruins sepulchre our friends
Ben Jonson, Sejanus IV 1 (vol. III p. 93)

Johnson gibt beide Betonungen, Walker nur sepu·lchre.

sini·ster (*si·nister*)

And take sinister courses in the state
Greene, James IV 2122

ebenso in Sh., z. B. Troil. IV 5, 128; und Milton P. L. X 886.

sole·mnize (*so·lemnize*) vgl. p. 30

Was not solemnized, my friend, in vaine
Greene, Alphonsus 1325

ebenso Kyd, Span. Trag. III 12, 44, und wohl auch Milton P. L. VII 448

so·lemnize: There is a nuptial to be solemnized
Middleton, Changeling III 3 (vol. I p. 125)

ebenso in Sh., z. B. Merch. II 9, 6; Milton, Samson 1656.

sti·gmatic (*stigma·tic*) vgl. p. 29

But like a foul mishapen Stygmaticke
Sh. H 6 C II 2, 136

ebenso Sh. H 6 B V 1, 215, und noch in Johnson.

su·ccessor (*succe·ssor*) vgl. p. 28

Your successor in Carthage, and commit
Massinger, Believe as you list III 1 (vol. II p. 419)

ebenso in Sh., z. B. H 8 I 1, 60

succe·ssor: Yet cannot raze out there successors merit?
Kyd, First Part of Jeronimo II 1, 27

ebenso Dekker, Witch of Edmonton II 2 (p. 422)
Johnson und Walker geben beide Betonungen.

trave·rse v. (*tra·verse*)

Nearer he drew, and many a walk traversed
Milton P. L. IX 434

ebenso P. L. IX 66.

triu·mph v. (*tri·umph*)

For which thou late triumphst; dissembling long
Ben Jonson, Sejanus III 1 (vol. III p. 70)

ebenso Sh. Lucr. 1388; Milton P. L. III 338

tri·umph: Then Livia triumphs in her proper sphere
Ben Jonson, Sejanus II 1 (vol. III p. 41)

ebenso Sh. Lucr. 77; Milton, Comus 974.

turmoi·l v. (*tu·rmoil*)

Lord, who would live turmoyled in the Court
Sh. H 6 B IV 10, 18

ebenso Spenser, Visions of Petrarch II 7, und noch in Johnson und Walker.

u·tensil (*ute·nsil*)

He ha's brave Utensils (for so he calles them)
Sh. Tp. III 2, 104

ebenso Milton P. R. III 336, und noch in Johnson.

Es folgt nun noch eine Reihe von Wörtern, deren Betonung in der modernen Sprache schwankt, und deren Betonung in der älteren Sprache zu illustrieren von Interesse ist.

a·cceptable (*acce·ptable, a·cceptable*) vgl. p. 43

Sh. Sonn. 4, 12; in Milton, z. B. P. L. X 139
Ben Jonson, Every Man out of his Humour 232
Johnson gibt beide Betonungen.

acce·ss (*a·ccess, acce·ss*)

in Sh., z. B. Gent. III 2, 60; ohne Zweifel auch Hml. II 1, 110 (doppelter Auftakt); in Milton, z. B. P. L. I 761; in Johnson.

a·ccessary (*a·ccessary, acce·ssary*)

in Sh., z. B. Lucr. 1658; Milton P. L. X 520
Middleton: Spanish Gipsy I 5 (vol. I p. 379); Fair Quarrel I 1 (vol. II p. 213); in Johnson.

aesti·val (*ae·stival, aesti·val*) vgl. p. 44

Greene, Poems 70, 39; Johnson hat *e·stival.*

a·ntique (*anti·que, a·ntique; a·ntic*)
in Sh., z. B. John IV 2, 21; Milton, L'Allegro 128
Johnson gibt genau die modernen Betonungsverhältnisse.

ce·ment s. (*ceme·nt, ce·ment*)
in Sh., z. B. Cor. IV 6, 85; in Johnson.

ce·ment v. (*ceme·nt*)
Sh. Ant. II 1, 48; Ford, Perkin Warbeck III 4 (p. 431)
ceme·nt: Massinger, A New Way to pay Old Debts IV 1 (vol. I p. 173); so in Johnson.

co·mment v. (*co·mment, comme·nt* in Schottland)
in Sh., z. B. Sonn. 15, 4; Marlowe, Tamb. 1926; in Johnson
comme·nt nur Spenser, F. Q. VII 7, 53 (vgl. NED).

co·mmune bzw. *co·mmon* v. (*commu·ne, co·mmune*) vgl. p. 17
in Sh., z. B. Hml. IV 5, 202; so ohne Zweifel auch Wint. II 1, 162; in Milton, z. B. P. L. IX 201; in Johnson.

co·nfiscate und *confi·scate* (*co·nfiscate, confi·scate*)
in Sh: Merch. IV 1, 33 — Cymb. V 5, 323
Johnson hat *confi·scate.*

conjure 'beschwören, anflehen' (*conju·re*) vgl. p. 17
co·njure: Sh. Lucr. 568
conju·re: Sh. Oth. III 3, 294.

conjure 'zaubern' (*co·njure*)
conju·re: Sh. Rom. II 1, 26
co·njure: Marlowe, Dr. Faustus 179; Sh. Caes. I 2, 146
Johnson gibt die heute übliche Scheidung.

co·nsistory (*co·nsistory, consi·story*) vgl. *co·nstry*
Marlowe, Dr. Faustus (ed. 1616) 916; in Sh., z. B. H8 II 4, 92; Milton P. R. I 42; in Johnson.

co·nstellate (*co·nstellate, conste·llate*)
Beaumont and Fletcher, Thierry and Theodoret III 1 (vol. I p. 334); Johnson hat *conste·llate.*

co·nstrue (*co·nstrue, constru·e*) vgl. *co·nster*; s. p. 45
in Sh., z. B. Caes. I 2, 45; Lucr. 324; in Johnson.

co·nsummate part. adj. (*consu·mmate, co·nsummate*)
Marlowe, Tamb. 2833; Sh. Meas. V 1, 383
consu·mmate in Milton, z. B. P. L. V 481; in Johnson.

co·nsummate v. (*co·nsummate, consu·mmate*)
in Sh., z. B. John V 7, 95; Dekker, Shoemaker's Holiday IV 4 (p. 60)
consu·mmate Milton P. L. VIII 556; Ford, Perkin Warbeck II 2 (p. 409); III 3 (p. 430); in Johnson.

co·ntemplate v. (*co·ntemplate, conte·mplate*)
Sh. H 6 C II 5, 33; ebenso wohl Kyd, Soliman and Perseda V 4, 114

conte·mplate Ben Jonson, Alchemist IV 1 (vol. IV p. 123) Beaumont and Fletcher, Knight of the Burning Pestle III 1 (vol. I p. 425); Milton P. R. I 380; in Johnson.

curve·t v. (*curve·t, cu·rvet*)
Marlowe, Tamb. 2602; Sh. Ven. 279
Johnson hat *cu·rvet.*

curve·t s. (*cu·rvet, curve·t*)
Sh. All's II 3, 299; Johnson hat *cu·rvet.*

de·monstrable (*demo·nstrable, de·monstrable*)
Sh. Oth. III 4, 142; Johnson hat *demo·nstrable.*

de·monstrate und *demo·nstrate* (*demo·nstrate, de·monstrate*)
in Sh: Hml. I 1, 124 — Oth. I 1, 61
Johnson hat *demo·nstrate.*

di·ctate v. (*dicta·te, di·ctate*)
Massinger, Guardian II 3 (vol. II p. 214); in Milton, z. B. P. L. IX 355; in Johnson.

di·vers(e) (*di·vers; dive·rse, di·verse*)
in Sh., z. B. Rom. II 3, 11; ohne Zweifel auch H 8 V 3, 18; in Milton, z. B. P. L. IV 234
Johnson hat *di·vers* und *di·verse.*

ete·rnize (*ete·rnize, e·ternize*)
Sh. H 6 B V 3, 31; Greene, Orlando 1301; Milton P. L. XI 60; in Johnson.

e·xtant (*e·xtant, exta·nt*)
in Sh., z. B. Sonn. 83, 6; Beaumont and Fletcher, Wild-Goose Chase II 1 (vol. I p. 220); in Johnson.

hu·man (*hu·man; huma·ne*) vgl. p. 77.
in Sh., z. B. Tp. V 1, 20; Cor. III 1, 141; Ford, 'Tis Pity she's a Whore IV 3 (p. 157); in Milton, z. B. P. L. III 44

huma·ne (in der Bedeutung von *hu·man*) in Milton, z. B. P. L. IX 732
Johnson hat die moderne Scheidung.

illu·strate v. (*i·llustrate, illu·strate*)
Marlowe, Tamb. 3751; Sh. H 8 III 2, 181; in Milton, z. B. P. R. I 370; in Johnson.

impo·rtune v. (*importu·ne, impo·rtune*)
Ben Jonson, Alchemist III 2 (vol. IV p. 113); in Sh., z. B. Ant. IV 15, 19; in Milton, z. B. P. L. X 933
Johnson hat *importu·ne.*

impo·rtune adj. (*importu·ne, impo·rtune*)
Spenser, F. Q. I 12, 16; Milton P. R. II 404. und wohl auch Samson 775

importu·ne Ben Jonson, Alchemist II 1 (vol. IV p. 59); Milton P. L. IX 610; in Johnson.

inhu·man (*inhu·man; inhuma·ne*) vgl. p. 77
in Sh., z. B. R 3 I 2, 60; Beaumont and Fletcher, Spanish Curate I 2 (vol. II p. 224); Milton P. L. XI 677; in Johnson

inhuma·ne (*i·nhuman?*) Ben Jonson, Sejanus V 10 (vol. III p. 149): Now inhumanely ravish him to prison.

obdu·rate (*o·bdurate, obdu·rate*)
Marlowe, Tamb. 1809; in Sh., z. B. Merch. IV 1, 8; in Milton, z. B. P. L. VI 790; in Johnson.

pe·rfect v. (*pe·rfect, perfe·ct*)
Ben Jonson, Alchemist III 2 (vol. IV p. 99); Ford, Perkin Warbeck II 3 (p. 414); so in Sh., z. B. Tp. I 2, 79; Milton P. L. XI 36; in Johnson.

perfu·me s. (*pe·rfume, perfu·me*)
Ben Jonson, Every Man out of his Humour 1542; Sh. Cymb. I 5, 13; in Milton, z. B. P. L. IV 158; in Johnson
pe·rfume in Sh., z. B. Sonn. 104, 7.

prete·xt (*pre·text, prete·xt*)
Ben Jonson, Every Man in his Humour 786; Sh. Cor. V 6, 20; Milton, Samson 901; in Johnson.

reme·diless (*re·mediless, reme·diless*)
Marlowe, Jew 2152; Dekker, Witch of Edmonton V 2 (p. 470); in Milton, z. B. P. L. IX 919; in Johnson.

so·journ v. (*so·journ, sojou·rn*)
Ben Jonson, Every Man in his Humour 732; Massinger, Great Duke of Florence I 2 (vol. I p. 221); in Sh., z. B. John I 1, 103; in Milton, z. B. P. L. XII 159; in Johnson

sojou·rn im Reim:
Greene, Poems 70, 10; Sh. Mids. III 2, 171.

survey· s. (*survey·, su·rvey*)
Marlowe, Dr. Faustus 1014; in Sh., z. B. All's V 3, 16; Milton P. L. VIII 24; in Johnson.

vindi·cative (*vi·ndicative, vindi·cative, vindi·ctive*)
Ben Jonson, Cynthia's Revels 3761; Sh. Troil. IV 5, 107; Johnson hat *vi·ndicative.*

---

3. Kapitel.

Bemerkungen.

a) Nomina und Verba.

Keiner weiteren Erläuterung bedürfen die zahlreichen Nomina, die in frühneuenglischer Zeit noch die lateinische bzw. französische Betonung zeigten, seitdem aber germanische Betonung der ersten Silbe angenommen haben. Es sind dies folgende Wörter:

access, adjunct, adverse, aspect, blasphemous (lat. *blasphē·mus*), *character* (lat. *chara·cter*) und darnach gebildet *charactery, colleague, commerce, compact, complot, comrade, concourse, confines, conscript, consort*[1], *contract, contrary* (afrz. *contra·rie* bzw. direkt lat. *contra·rius*), *convex, convoy, edict, egress, essay, exile, imprint, impulse, infamous* (lat. *infā·mis*), *instinct, outrage, portent, precept, precinct, pre-contract, presage, prescript, process, purlieu, record, sepulcher, sinister.*

Die von den gleichlautenden Verben gebildeten Substantive *consort*[2], *contest, converse, import, impress, increase, protest* waren in alter Zeit betont wie die Verba und haben erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit nominale Betonungsweise angenommen (vgl. p. 20). In *survey* überwiegt noch heute die Betonung der 2. Silbe, während bei *perfume* die der 1. die herrschende ist.

Umgekehrt ist in *manure* frühzeitig Betonung der ersten Silbe eingetreten und erst nachträglich unter dem Einfluß des Verbums durch *manu·re* ersetzt worden.

Die Verba *ambush*,[1]) *captive, exile, traverse, triumph,*

---

[1]) *Ambushment* ist in alter wie in neuer Zeit der Betonung von *ambush* gefolgt.

turmoil waren im Frühneuenglischen regelrecht auf der letzten Silbe betont; sie wurden seither enger mit den zugehörigen Nomina assoziiert und wie Denominativa betont. Umgekehrt haben sich *descant*, *progress*, *project* von dem Einfluß der gleichlautenden Nomina emanzipiert und regelrechte Verbalbetonung angenommen.

In *commendable*, *conversable*, *detestable*, *corrective*, *corrosive* war wohl die Analogie der Verben *comme·nd* usw. der ausschlaggebende Faktor für die Verdrängung der historischen Betonung der ersten Silbe (erhalten z. B. in *a·dmirable*, *la·mentable*); daß es nicht der einzige war, sondern daß die Positionslänge der Mittelsilbe ebenfalls eine Rolle spielte, beweisen *delectable* und *perspective*, denen keine Verba zur Seite stehen.

b) Adjektiva.

Die Adjektiva *antique*, *divers(e)* und *human(e)* waren in der elisabethanischen Zeit auf der 1. Silbe betont, und zwar in allen Stellungen und Bedeutungen. Bei diesen ist seither neben die alte, germanische Betonung eine andere nach lateinischem Muster getreten, und die beiden verschiedenen Betonungen sind zu Trägern mehr oder weniger scharf von einander unterschiedener Bedeutungen geworden. Der Gegensatz kommt auch in der Orthographie zum Ausdruck. *Anti·que* (mit lateinischer Betonung, nur poetisch auf der 1. Silbe betont) bedeutet 1. 'alt, veraltet, archaisch', 2. 'antik'; *a·ntic* dagegen (mit der im 16. und 17. Jahrhundert für alle Bedeutungen geltenden Betonung und Orthographie) ist eingeschränkt auf die Bedeutung 'grotesk, fantastisch, fratzenhaft'. *Di·vers* (mit tönendem *s*) wird als Plural gefühlt und ist synonym mit 'sundry, several'; *dive·rse* mit tonlosem *s* (freilich auch noch, wie z. B. bei Johnson, *di·verse* betont)

ist „always distinctly associated with diversity“ (NED). *Hu·man* bedeutet allgemein ‘menschlich’, *huma·ne* dagegen 1. ‘menschenfreundlich, human’, 2. ‘humanistisch’. Diese Bedeutungsdifferenzierung tritt erst etwa seit 1700 auf, während die Betonung *huma·ne* älter ist und schon bei Milton erscheint. Naturgemäß verwendete dieser jedoch die populäre Form *hu·man* im jambischen Vers vor vorn betonten Substantiven.

Inhuman war von jeher betont wie *human*; doch erscheint es um 1600 im Vers mit Betonung der ersten und letzten Silbe (vgl. das Zitat aus Ben Jonson p. 74). Das NED schließt daraus auf die Betonung *inhuma·ne* (vermutlich nach dem Lateinischen). Auffallend wäre dabei, daß diese latinisierende Betonung bei *inhuman* früher aufgetreten wäre als bei *human*. Man könnte deshalb daran denken, in jenen Stellen *i·nhuman* zu betonen.[1]) Die Assoziation mit *human* war verdunkelt, das Wort wurde als einheitlicher Begriff = ‘brutal, cruel, barbarous’ gefaßt (vgl. p. 11, besonders *i·mpious, i·nfamous, i·nfinite*). Wie dem auch sein mag, die Erscheinung war vorübergehend; jedenfalls ist das moderne *inhuma·ne* erst nachträglich zu *huma·ne* gebildet worden. Die Lexicographen des 18. Jahrhunderts kennen nur *inhu·man*.

Complete und *adverse* waren im elisabethanischen Englisch bald auf der ersten, bald auf der letzten Silbe betont, ohne Bedeutungsdifferenz; auch erscheinen beide in prädikativer Stellung mit germanischer Betonung. Während diese bei *adverse* durchgedrungen ist, ging sie bei *complete* wieder verloren, wahrscheinlich unter dem Einfluß des Verbums *comple·te*.

---

[1]) Daß *inhumane* in Marston, Sco. Villanie I 2, 176 auf *straine* reimt (s. NED), beweist nichts für die Betonung, vgl. Reime wie *harmony*: *sky*, *funeral*: *all* in Spenser, F. Q. I 1, 8.

Nebst *human* (s. oben) sind diese beiden die einzigen zweisilbigen Adjektive, für die Schwanken der Betonung im Frühneuenglischen wirklich nachgewiesen ist.

Van Dam und Stoffel (W. Shakespeare, Prosody and Text) und Alexander Schmidt (Appendix zum Shakespeare-Lexicon) haben geglaubt, dasselbe für die zweisilbigen lateinisch-romanischen Adjektive ganz im allgemeinen annehmen zu sollen. Sie stützen sich dabei auf die Fälle, wo solche Adjektive, die heute Betonung der letzten Silbe zeigen, im jambischen Verse vor Substantiven stehen, welche die 1. Silbe betonen. Und ohne Zweifel, wenn man einen Vers wie

> Sir, in good faith, in sincere verity
> Sh. Lear II 2, 111

nach dem regelmäßigen Schema des Blankverses skandiert, so muß man auf eine Betonung **si·ncere* schließen.

Aber ist dieser Schluß berechtigt? Mit genau demselben Recht würde man dann aus Versen wie

> And lofty hopes of divine liberty
> Shelley, Alastor
>
> And he, the supreme Tyrant, on his throne
> Shelley, Prom. Unb. I
>
> Dungeon'd in opaque element, to keep
> Keats, Hyperion II 23
>
> Save for the garment's extreme fold
> Robert Browning, Christmas-Eve XI

für das 19. Jahrhundert auf die Betonungen **di·vine*, **su·preme*, **o·paque*, **e·xtreme* schließen. Und dies widerspricht doch offenkundig den Tatsachen.

Nimmt man für Verse wie den oben zitierten aus Shakespeare die ursprüngliche und noch heute geltende Adjektiv-Betonung, also *since·re* an, so erhält man zwei unmittelbar zusammenstoßende Hebungen. Dies ist ein Fall, der bei

sinngemäßem Vortrag in Shakespeares Vers außerordentlich häufig vorkommt. Ja, Hermann Conrad hat gezeigt (in seiner Hamlet-Ausgabe), daß solche „Doppeljamben", wie er sie nennt, sogar zu sehr feinen künstlerischen Effekten dienen können.[1])

Es ist demnach vom Standpunkt der Metrik aus kein Grund vorhanden, für die zweisilbigen lateinisch-romanischen Adjektive im Frühneuenglischen irgendwie andere Betonungsverhältnisse anzunehmen, als sie noch heute zeigen.

Auch sonst liegt dazu keine Veranlassung vor. Denn es wäre im höchsten Grade auffallend, wenn in einer ganzen Klasse von Wörtern die germanische Betonungsweise, einmal angenommen, wieder spurlos verschwunden wäre, ohne daß sich ein Grund dafür finden ließe.

Über die mit *un-* zusammengesetzten Adjektive ist schon oben p. 6 ff. gehandelt worden. Sie dürfen hier nicht herbeigezogen werden, da sie durch ihre Form und Bedeutung eine Tendenz zur ebenen Betonung haben und deshalb der Wirkung des rhythmischen Prinzips (vgl. p. 23) ausgesetzt sind.

Dieses wirkt eben überhaupt nur da, wo die Accentverhältnisse unfest sind bzw. sich noch nicht gefestigt haben. Daß es nicht in Betracht kommt in Fällen wie *a seve·re ma·ster, a comple·te fai·lure*, zeigt die Sprache des täglichen Lebens.

c) Einzelnes.

advertise, eine auf *avertiss-* zurückgehende, direkt ohne Zweifel durch *adve·rtisement* veranlaßte Parallelform zu

[1]) Vgl. Verse wie:
Is sicklied o're with the pâle cást of Thought Hml. III 1, 84.
Who cannot condémne ráshnesse in cóld blóod? Tim. III 5, 53.
Commend me to my Wife. Ile retúrne Cónsull. Cor. III 2, 135.

adve·rt, folgte ursprünglich der Betonung des Substantivs. Von den heutigen Betonungen *adverti·se* und *a·dvertise* weist die erste auf die Analogie der allgemeinen Verbalbetonung der letzten Silbe, die zweite auf die Analogie der Verba auf *-ise* zurück, welche die drittletzte Silbe betonen.

ambassade. Neben der aphetischen Form *bassade* (15. und 16. Jahrh.) mag die Nebenform *amba·ssiade* (ebenfalls 15. und 16. Jahrh.) den Eintritt germanischer Betonungsweise verzögert haben, vgl. NED.

ascertain. Die alte Betonung der zweitletzten Silbe geht wie in *maintain* und *ordain* zurück auf die endungsbetonten Formen des Frz.: *ace:rtene·r* usw., *mai:nteni·r*, *o:rdene·r*. Die modernen Betonungen beruhen auf den stammbetonten Formen *acertai·ne* usw.; ihr Durchdringen erklärt sich aus der allgemeinen Verbalbetonung der letzten Silbe.

Die Substantive *mai·ntenance* und *o·rdinance* (*o·rdnance*) erinnern noch an die alten Betonungen *mai·ntain* und *o·rdain* (vgl. p. 45).

astrologen. Vgl. *astro·loger*, *astro·logy*, andererseits die Wörter auf *-an* (p. 21 ff.).

attribute. Die alten Betonungen *a·ttribute* und *co·ntribute* sind in Übereinstimmung mit den andern Verben auf *-ute* wie *pe·rsecute* (vgl. p. 31). In *distri·bute* lag schon in der elisabethanischen Zeit der Accent regelmäßig auf der 2. Silbe (vgl. z. B. Sh. Cor. III 3, 5; Spenser, F. Q. I 10, 39); der Grund dafür ist zu suchen in der Konkurrenz des mit derselben Bedeutung daneben stehenden simplex *tri·bute*, das als Denominativ die 1. Silbe betonte. *Distri·bute* hat dann die andern Komposita analogisch beeinflußt; übrigens besteht dialektisch noch die Betonung *co·ntribute.*

baboon (zu frz. *babuin*), in der Form und nun auch in

der Betonung angeglichen an die Wörter auf *-oon* (vgl. p. 3); ebenso *buffon* (aus frz. *buffon*, ital. *buffone*).

brigade. Milton's Betonung der 1. Silbe (wie in *ba·llad*, *sa·lad*) hat der Endungsbetonung der Wörter auf *-ade* weichen müssen, vgl. p. 3.

cavallery, in alter Zeit betont wie heute *arti·llery*; doch stand wohl schon damals die germanische Betonung daneben (vgl. *cavelrie*, *cavalry*).

contra·ry v. aus frz. *contra:rier* usw., vgl. *ma·rry*. Modern nach dem Nomen betont.

crysta·lline, eine gelehrte Betonung (neben dem schon bei Dekker belegten *cry·stalline*) nach lat. *crysta·llinus*, gebraucht außer von Milton von Gray, Shelley und Palgrave (NED).

curtail ist Denominativ zu *cu·rtal* adj., und früher demgemäß betont. Es verdankt seine moderne Betonung einerseits der allgemeinen Verbalanalogie, andererseits volksetymologischen Assoziationen mit *tail* und vielleicht frz. *tailler* (NED).

decretal ist der Analogie von *decree·* (s. und v.) gefolgt.

envy. Dieses Verb zeigte in alter Zeit (wie jetzt noch dialektisch) doppelte Betonungsweise wie *conjure* (vgl. p. 17). Daß *e·nvy* gesiegt hat gegen die Analogie der übrigen zusammengesetzten Verben auf *-y* wie *ally·*, *defy·*, ist auf den Einfluß des Substantivs zurückzuführen.

horizon. Die moderne Betonung, nach lat. *hori·zon*, erscheint vor Milton in Cowley 1647.

importunacy. Die alte Betonung zeigt Assoziation mit *importu·ne* adj., die moderne mit *impo·rtunate*.

indurate. Die Betonung des langen *u* mußte der Analogie der Wörter auf *-ate* weichen; in *obdurate* haben wir Schwanken.

interrogatory. Früher nach *inte·rrogate* betont (mit Synkope des *o*), jetzt nach Analogie der Wörter auf *-ory*, welche die viertletzte Silbe betonen.

July. Eine Erklärung der höchst auffallenden Accentverschiebung liegt bis jetzt noch nicht vor. Vielleicht wurde durch das Bestreben, den Monatsnamen deutlicher von dem benachbarten *June* zu unterscheiden, frühzeitig ein Nebenton auf die 2. Silbe gelegt. Dieser bewirkte Längung und Diphthongierung (vgl. die bei Gill bezeugte diphthongische Aussprache des Adverbien bildenden Suffixes *-ly*). Der bedeutende Unterschied in der Schallfülle zwischen dem dunklen *ū* und dem Diphthong *ai* verschob dann das Gewicht der Silben, und Haupt- und Nebenton wurden vertauscht.

medicinal, früher mit Synkope der 2. Silbe nach *medicine*, jetzt nach Analogie der Wörter auf *-al* auf der drittletzten Silbe betont; vgl. das Schwanken in *medicament*, *mediciner*.

mischievous. Die Betonung *mischie·vous*, die noch heute dialektisch und vulgär häufig ist, geht auf Nebenformen mit zweisilbigem Suffix *-eous*, *-ious* zurück, die für's 16. bis 18. Jahrh. bezeugt sind (so noch jetzt northumbrisch *mischie·-veous*).

opportune. Die schwere Mittelsilbe trug den Accent wie noch jetzt in *impo·rtune* (neben *importu·ne*).

perse·ver: aus frz. *perse:vere·r* bzw. lat. *perse:vera·re* usw., in Übereinstimmung mit *alter* und andern Verben auf *-er* (vgl. p. 16); *perseve·re* (nach den stammbetonten Formen, vgl. z. B. *ave·r*) war im 15. Jahrhundert schon in England im Gebrauch, und blieb so in Schottland. In England war es im 16. und im Anfang des 17. Jahrhunderts durch *perse·ver* verdrängt. Es taucht wieder auf bei Quarles 1624 und dann besonders in Milton, bei ihm wohl bedingt durch lat. *perseve·ro*. Das Durchdringen dieser Form, die seit ca. 1680

allgemein gilt,[1]) beruht auf der allgemeinen Tendenz, Verba auf der letzten Silbe zu betonen (vgl. *ascertai·n*). Volksetymologische Einwirkung von *seve·re* anzunehmen, ist durchaus möglich, doch kaum notwendig.

plebeian. Die Betonung der 1. Silbe geht zurück auf die Entlehnung aus frz. *plébéien*. Die schon bei Shakespeare vorkommende moderne ist die normale der Wörter auf *-ian* (vgl. p. 25), wahrscheinlich gestützt durch lat. *plebē·ius*.

presci·ence zeigt engere Assoziation mit dem Simplex *sci·ence*; vgl. noch modern *prepo·tency*, *prepo·tent* nach *po·tency*, *po·tent*.

pursue. Die Betonung der 1. Silbe (nach den endungsbetonten frz. Formen, wie in *a·rgue*) ging unter, weil das Verb als Kompositum gefühlt wurde (vgl. *ensu·e*).

quintessence. Die Accentverschiebung ist zurückzuführen entweder auf die Positionslänge der Mittelsilbe oder auf Assoziation mit *essence* (lat. *quinta essentia*).

retinue. Die alte Betonung der 2. Silbe (so noch in Tennyson) ist durch den Einfluß von *retai·n*, *retai·ner* zu erklären.

Die Betonung *reve·nue* (afrz. *revenu*) geht wahrscheinlich auf Beeinflussung durch die mittellateinischen Formen *reve·nnea* (vgl. die häufige Schreibung *revennew*), *reve·ntio*, *reve·ntus* zurück.

utensil. Die positionslange Mittelsilbe hat seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts den Accent auf sich gezogen.

---

accessary. Die 1. Silbe war betont (nach der Analogie der Wörter auf *-ary*, *-ory*, welche die viertletzte betonen,

[1]) Doch bezeugt noch Walker das Fortleben der Betonung *perse·ver* in Irland.

bzw. nach lat. *a:ccesso·rius*) schon zu einer Zeit, da *access* noch ausschließlich die 2. Silbe betonte; das neuere *acce·ssary* beruht auf der Positionslänge der 2. Silbe, vgl. *consi·story*.

confiscate. Zu den Wörtern auf *-ate* vgl. p. 33. Die Belege zeigen, dass um 1600 noch Schwanken herrschte, während Milton und Johnson regelmäßig die positionslange Mittelsilbe betonen, ebenso noch Walker.

conjure. Die heute vorliegende Scheidung von *conju·re* und *co·njure* nach den Bedeutungen war in der elisabethanischen Zeit noch nicht durchgeführt.

Anhang
(zu p. 14).

Aphetische Formen lateinisch-romanischer Wörter in der Schriftsprache und in den Dialekten.

Benutzt wurden: das *NED*, das *Century Dictionary*, Wright's *Dialect Dictionary;* Van Dam und Stoffel: *William Shakespeare, Prosody and Text.*

Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Jahrhunderte, in denen die aphetischen Formen (in der Schriftsprache) nachgewiesen sind, nach dem NED. Bei den noch im Gebrauch befindlichen ist keine Endzahl angegeben.

aba·ndon — ba·ndon 4—6
aba·se — base 4—7 (*teilw. aphetisch, teilw. frz.* baisser)
aba·sh — bash 4—6
aba·te — bate 4—7, *dial.*
abo·minable — bo·minable; bo·nable *J. Still, Gam. Gurton's Needle D. O. E. P. E. H. III p. 212*
abomina·tion — bomina·tion 6
abri·dge — bridge 4—6, *dial.*
absu·rd — zurd *Ben Jonson fol. II, Tub p. 72*
abu·ndance — bou·ndance 5—6
abunda·tion — bunda·tion *dial.*
abu·se — buse *Warner, Alb. Engl. 1612 p. 405*
abu·seful — bu·seful *dial.*
abu·sive — bu·sey *dial.*
aby·sm — bisme 6—7
aca·te — cate 5—

aca·ter — ca·ter 5—7; *vgl.* ca·terer 7—
acco·mplish — co·mplish 4—6
acco·rd — cord 4—5, *dial.*
accou·nter (encou·nter) *s.* — cou·nter 4—6
accu·ser — cu·ser *Warner, Alb. Engl. 1592 p. 135*
achie·ve — cheve 5—6, *dial.*
aco·lyte (*jetzt* a·colyte) — co·let 4—6
acquai·nt — quaint 4—6, *dial.*
acquai·ntance — quai·ntance 3—7, *dial.*
acro·ss — cross 5—9, *dial.*
acu·te — cute 8—
adva·ntage — va·ntage ? —
adve·nture — ve·nture ? — (*vgl. jedoch auch span.* ventura)
adve·rtise (*jetzt* adverti·se *und* a·dvertise) — ve·rties *dial.*
advi·se — vise *Ben Jonson fol. II, Tub p. 79*
advi·sement — vi·zament *Sh. Wiv. I 1, 39 (Evans)*
advo·cate (*jetzt* a·dvocate) — vo·cate 5—6
affray· *v. und s.* — fray 4—
afrai·d — fraid 4—9, *dial.*
agree· — gree 4—9, *dial.*
agree·able — gre·able 5—7, *dial.*
ala·rum — la·rum 6—
ala·s — las 6—7
ale·mbic — li·mbeck 5—9
allay· *s.* — lay 4—8 (? *NED*)
alle·ge — ledge 4—6, *dial.*
allo·w — low *Ben Jonson fol. II, Asse p. 136; dial.*
allo·wance — lo·wance *dial.*
amba·ssade (*später* a·mbassade) — ba·ssade 5—6
amba·ssador — ba·ssatour *Sowdone Bab. 995*
ambu·sh *s.* (*jetzt* a·mbush) — bush 4
ambu·sh *v.* (*jetzt* a·mbush) — bush 4—7
ambu·shment (*später* a·mbushment) — bu·shment 4—9
ame·nd — mend 3—
ame·ndment — me·ndment 4—9, *dial.*
amo·rtize — mo·rtayse 5
ana·tomy -- a·tomy 6—; *dial.* a·tomy *und* na·tomy
annoy· *v. und s.* — noy 4—6, *dial.*
annoy·ance — noy·ance 4—7
annoy·ous — noy·ous 4—7, *dial.*
anoi·nt — noint 4—
ape·rt — pert 4—
apo·calypse — po·calyps 5
apo·stle — po·stle 1—7

apo·thecary — po·tecary 4—8, *dial.*
appai·r *v.* (*mod.* impai·r) — pair 4—9, *dial.*
appa·rel — pa·rel 5—7
appa·rent — pa·rent 5—6, *dial.*
appa·ritor — pa·ritor 6—9, *dial.*
appea·ch (*mod.* impea·ch) — peach 5—
appea·l *s.* — pele 4—5, *dial.*
appea·r — pear 7, *dial.*
appea·rance — pe·rance 5
appello·r — pelou·r 5
appe·ntice — pe·ntice 4—9, pe·nthouse 6— (? *NED*)
appli·able — pli·able 6—7
apply· — ply 4—
appoi·nt — point 5—7, *dial.*
appoi·ntment — poi·ntment 5—9, *dial.*
appo·rt — port 5—8
appo·se (oppo·se) — pose 6—
apprehe·nd — prehe·nd 6—9
appre·ntice — pre·ntice 4—
appu·rtenance — pu·rtenance 4—5, *dial.*
arrai·gn — raign 5—6
array· *s.* — ray 4—7
arrea·r — rear 7—
arrea·rguard — rea·r-guard 5— (rere-guarde *schon afrz.*)
arre·st *v. und s.* — rest 6—7, *dial.*
assai·l — sail 4—5
assau·lt — sault 5—7, *dial.*
assay· *v. und s.* (*mod.* essay) — say 4—7, *dial.*
asse·mble — se·mble
asse·mbly — se·mbly *dial.*
asse·nt *v. und s.* — sent 4—5
asse·ss *v. und s.* — sess, cess 6—
assi·gn — syne 5, *dial.*
assi·ze — sise 4—6, *dial.*
assoi·l — soil 5—6
assua·ge — swage 5—7, *dial.*
assu·rance — su·rance *Sh. Tim. V 2, 46; dial.*
assu·re — sure *Ben Jonson fol. II, Tub p. 74; dial.*
asto·nish — sto·nish *Sh. Ven. 825*
astro·loger — stro·loger *T. Kendall, Trifles, R. S. S. p. 265*
astro·nomize — stro·nomize *dial.*
asy·lum — sy·lum *dial.*
atta·chment — ta·chement 5
atte·nd — tend 4—

atte·ndance — te·ndance 4—
atte·ntive — te·ntive ***dial.***
atti·re ***v.*** **— tire ? —**
auda·cious — da·cious ***dial.***
auda·city — da·city ***dial.***
autho·rity — do·rity ***Ben Jonson fol. II, Tub p. 72***
ava·nt-garde — va·nguard ? —
avo·wry — vo·ry 4—5
becau·se — cause 6—9, ***dial.***
conce·rn ***v.*** **— cern** ***Sh. Shr. V 1, 77***
contri·ve — trive ***Th. Tusser, Husbandrie, Concl.***
conve·rsant (***so in Johnson, jetzt*** **co·nversant) — ve·rsant** ***dial.***
deba·table — ba·table ***dial.***
deba·te — bate 4—5, ***dial.***
debonnai·re — bonair 4—7
defe·nce — fence 4—
defe·nsive — fe·nsive 6—7
deli·ver — li·ver 4—8, ***dial.***
deli·verance — li·verance 4—8. ***dial.***
desce·nt — scent ***dial.***
descry· — scry ***Spenser, F. Q. V 12, 343; dial.***
desi·gn — sign ***dial.***
despi·te — spite 4—
destroy· — stroy ***Sh. Ant. III 11, 54; dial.***
dire·ct — rect ***dial.***
disce·rn — scern ***Spenser, F. Q. III 10, 22***
discou·rse — scourse ***Ben Jonson fol. II, Tub p. 72***
disdai·n — sdeign ***Drayton, The Barrons Warres VI 81, 1***
dispe·rse — sperse ***Spenser, F. Q. I 1, 39***
dispo·rt — sport ? —
dispu·te — spute ***Ben Jonson fol. II, Lady p. 37; dial.***
distain — stain ? —
disti·l — still ? — (***teilw. aphetisch, teilw. lat.*** **stillare**
disti·nct — stinct ***Clare, The Fountain str. 2***
distrau·ght — straught ***J. Studley, Hippolytus R. S. S. p. 150***
ecli·pse — clipse 4—7, dial.
effe·ctually — fe·ctually ***Digby Myst. III 643***
Egy·ptian — gy·pcian 6, gipsy 7—
ela·stic — la·skit ***dial.***
empe·ster — pe·ster 6— (? ***NED*****)**
employ· ***s.*** **— ploy** ***dial.***
employ·ment — ploi·ment ***W. Warner, Alb. Engl. 1612 p. 406***
enga·gement — ga·gement ***dial.***

engi·ne (*jetzt* e·ngine) — gin 3—
enti·ce — tice *dial.*
entrea·t — treat *Ben Jonson fol. II, Tub p. 70; dial.*
epide·mic — de·mic *dial.*
epi·stle — pi·stle 1—8
ere·ct — rect 5—7
escala·de — scala·de [1])
esca·llop — sca·llop ? —
esca·pe — scape 3—
esca·rp — scarp ? —
escha·r (*jetzt* e·schar) — scar ? —
eschea·t — cheat 4—
escritoi·re (*neben* e·scritoire) — scritore, scrutoire 7
escu·tcheon — scu·tcheon ? —
espe·cial — spe·cial ? — (*vgl. jedoch auch lat.* specialis)
espi·al — spi·al *J. Cheke, The hurt of sedicion etc. 1549 p. 107.*
espou·sal — spou·sal ? —
espou·se — spouse ? — (*vgl jedoch auch lat.* sponsus, *ital.* sposo).
espy· — spy ? —
esqui·re — squire ? —
esse·ntial — se·nsual *Bradshaw St. Werburge 1913.*
esta·blish — sta·blish ? —9
esta·te — state ? — (*vgl. jedoch auch lat.* status)
estee·m — stime 5
estrai·t (*nur v. einmal belegt*) — strait 3—
estrai·ten — strai·ten 4—
estra·nge — strange ? —
estray· — stray ? —
estrea·t — strete 5—7
estre·pement — stre·pment 7
estu·dy — stu·dy ? — (*vgl. jedoch auch lat.* studium)
ete·rnal — ta·rnal *dial.*
eva·ngel — va·ngel 4
eva·ngely — vangelye 5
eva·ngelist — wangelist 4
exa·mple — sample ? —
exche·quer — che·quer 4—
excusa·tion — scusa·tion 5; *dial.* scu·sation
excu·se *v. und s.* — scuse ? —

[1]) Bei den mit *es-* anlautenden Wörtern ist es unmöglich im einzelnen zu sagen, inwieweit ihre Kurzformen auf Aphärese oder auf dem Einfluß anderer Sprachen beruhen. Wo dieser besonders nahe liegt, ist dies hervorgehoben worden.

exe·cutor — se·cutor, se·ctour *N. Udall, Roister Doister R. A. p. 45*
expe·nse — spense *Surrey, ed. Nott p. 70; dial.*
exploi·t — sploit *dial.*
extra·vagant — stra·vagant 6—7 (*vgl. jedoch auch ital.* stravagante)
extra·vage — stra·vage 6—7; *dial.* stravai·g

habi·liment — bi·liment 6—8, *dial.*
histo·rie (*jetzt* hi·story) — sto·ry?— (*vgl. jedoch auch ital.* storia)
hospita·l (*jetzt* ho·spital) — spita·l, *später* spi·tal, spi·ttle ?—9, *dial.*
hyste·rics — ste·rics *dial.*

impe·rial — pe·rial *dial.*
ince·nse (*jetzt* i·ncense) — cense 4—6
ince·nser (ence·nser) — ce·nser 3—
indivi·dual — divi·dual, vi·dual *dial.*
infe·ct — fect 6
infi·rmary — fe·rmery 4—7
insi·nuate — si·niwate *dial.*

nastu·rtium — stu·rtion *dial.*
noto·rious — to·rious *dial.*

obei·sance — bei·sance 6—7
occa·sion — ca·sion *Sh. Lear IV 6, 240*; *dial.*
opi·nionated — pi·nianated, pi·niated *dial.*

pota·to — ta·to *dial.*
predi·cament — di·ckyment *dial.*
prefe·rment — va·rment *dial.*
presu·mptuous — u·mptuous *dial.*

respo·nsible — spo·nsible *dial.*

subsi·stence — si·stance *dial.*
succe·ss — cess (*in* „bad cess“) *dial.*
unive·rsal — va·rsal *dial.*

Verzeichnis der benützten Literatur.

I. Texte.

Beaumont and Fletcher, The best plays of —
ed. J. St. Loe Strachey.
2 vols. Mermaid Series.

Dekker, Thomas, The best plays of —
ed. Ernest Rhys.
Mermaid Series.

Dekker, The Pleasant Comedie of Old Fortunatus
ed. Hans Scherer. 1901.
= Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie, herausgegeben von H. Breymann und J. Schick. Bd. XXI.

Ford, John, The best plays of —
ed. Havelock Ellis.
Mermaid Series.

Greene, Robert, The plays and poems of —
ed. J. Churton Collins. 1905. 2 vols.

Ben Jonson, The Works of —
ed. W. Gifford. 1816. 9 vols.

Ben Jonson's Dramen,
im Neudruck herausgegeben nach der Folio 1616 von W. Bang. Erster Teil. 1905.
= Materialien zur Kunde des älteren englischen Dramas, herausgegeben von W. Bang. Bd. VII 1.

Ben Jonson's Sad Shepherd
with Waldron's Continuation edited by W. W. Greg. 1905.
= Materialien zur Kunde des älteren englischen Dramas, herausgegeben von W. Bang. Band XI.

Kyd, Thomas, The Works of —
ed. Frederick S. Boas. 1901.

Lyly, John, The Complete Works of —
ed. R. Warwick Bond. 1902. 3 vols.

Marlowe, Christopher, The best plays of —
ed. Havelock Ellis.
Mermaid Series.

Marlowe's Werke, Historisch-kritische Ausgabe von Hermann Breymann und Albrecht Wagner. I. Tamburlaine 1885. II. Doctor Faustus 1889. III. The Jew of Malta 1889.
= Englische Sprach- und Literaturdenkmale des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, herausgegeben von Karl Vollmöller. Bd. 2, 5, 8.

Massinger, Philip, The best plays of —
ed. Arthur Symons.
2 vols. Mermaid Series.

Middleton, Thomas, The best plays of —
ed. Havelock Ellis.
2 vols. Mermaid Series.

Milton, John, The Poetical Works of —
ed. David Masson. 1893.
3 vols.

Shakespeare, William, The Complete Works of —
Reprinted from the First Folio.
ed. Charlotte Porter and H. A. Clarke.
13 vols.
Zitate nach der Zählung der Globe Edition.

Spenser, Edmund, The Complete Works of —
ed. R. Morris. 1883.
(The Globe Edition.)

II. Lexica.

A New English Dictionary
on historical principles.
ed. James A. H. Murray, Henry Bradley, W. A. Craigie.
10 vols. Oxford 1888 ff.
erschienen am 1. April 1908: A — Movement,
N — Premious,
zitiert NED. Q — Reserve.

The Century Dictionary
An Encyclopedic Lexicon of the English Language
ed. William Dwight Whitney.
8 vols. London & New York 1899.

Johnson, Samuel, A Dictionary of the English language.
2 vols. 1755.

Muret, Ed., Encyklopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. Erster Teil: Englisch-Deutsch.
2 Bde. Berlin 1900.

Schmidt, Alexander, Shakespeare-Lexicon.
3. edition, revised and enlarged by G. Sarrazin.
2 vols. Berlin 1902.

Skeat, Walter W., An Etymological Dictionary of the English Language.
Oxford 1882.

Stratmann, Francis Henry, A Middle-English Dictionary.
New edition, by Henry Bradley.
Oxford 1891.

Walker, John, A Critical Pronouncing Dictionary and Expositor of the English Language.
London and Leipsic 1826.
(1. Aufl. 1791).

Wright, Joseph, The English Dialect Dictionary
6 vols. London 1898 ff.

Hatzfeld-Darmesteter-Thomas,
Dictionnaire général de la Langue Française du commencement du 17e siècle jusqu'à nos jours.
2 vols. Paris.

Godefroy, Frédéric
Dictionnaire de l'ancienne Langue Française et de tous ses dialectes du 9e au 15e siècle.
10 vols. Paris 1880 ff.

III. Sonstige Werke.

Ten Brink, Bernhard
Chaucers Sprache und Verskunst.
Leipzig 1884.

Van Dam, Bastiaan A. P., und Cornelis Stoffel
Chapters on English Printing, Prosody and Pronunciation (1550—1700).
Heidelberg 1902.
= Anglistische Forschungen, herausgegeben von Johannes Hoops, Heft 9.

Van Dam, B. A. P., with the assistance of C. Stoffel
William Shakespeare, Prosody and Text.
London.

Ellis, Alexander J.
On Early English Pronunciation, with especial reference to Shakespeare and Chaucer.
5 vols. London 1869—1889.

Franz, Wilhelm
Orthographie, Lautgebung und Wortbildung in den Werken Shakespeares.
Heidelberg 1905.

Gill, Alexander
Logonomia Anglica, nach der Ausgabe von 1621 diplomatisch herausgegeben von O. Jiriczek.
Straßburg 1903.
= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, herausgegeben von Alois Brandl, Ernst Martin, Erich Schmidt. Bd. 90.

Günther, G.
Über den Wortaccent bei Spenser.
Jenaer Dissertation 1889.

Jespersen, Otto
Lehrbuch der Phonetik. Autorisierte Übersetzung von Hermann Davidsen.
Leipzig und Berlin 1904.

Jespersen, Otto
Growth and Structure of the English Language.
Leipzig 1905.

Jespersen, Otto
John Hart's Pronunciation of English (1569 and 1570).
Heidelberg 1907.
= Anglistische Forschungen, herausgegeben von Johannes Hoops, Heft 22.

Kluge, Friedrich
Geschichte der Englischen Sprache
in Paul's Grundriß der germanischen Philologie. Bd. I.
Straßburg 1901.

Koch, Friedrich
Historische Grammatik der englischen Sprache.
3 Bde. Weimar 1863 ff.

Levins, Peter
Manipulus Vocabulorum: A Rhyming Dictionary of the English Language (1570).
ed. Henry B. Wheatley.
London 1867 (Early English Texts).

Mätzner, Eduard
Englische Grammatik.
3 Bde. Berlin 1880.

Masson, David
Essay on Milton's English and Versification
im 3. Band der obengenannten Milton-Ausgabe.

Morsbach, Lorenz
Mittelenglische Grammatik.
1. Hälfte. Halle 1896.
= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, herausgegeben von Wilhelm Braune. Bd. VII.

Pogatscher, Alois
Zur Lautlehre der griechischen, lateinischen und romanischen Lehnworte im Altenglischen.
Straßburg 1888.
= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, herausgegeben von B. Ten Brink, Ernst Martin, Erich Schmidt. Bd. 64.

Schipper, J.
Englische Metrik.
2 Teile in 3 Bden. Bonn 1888 ff.

Shakespeare, W.
Hamlet, erklärt von H. Fritsche.
Neu herausgegeben von Hermann Conrad.
2 Bde. Berlin 1905.
(Weidmannsche Sammlung französischer und englischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen.)

Sievers, Eduard
Grundzüge der Phonetik.
5. Aufl. Leipzig 1901.

Skeat, Walter W.
Principles of English Etymology
2 vols. Oxford 1892.

Sweet, Henry
A New English Grammar,
Logical and Historical.
2 vols. Oxford 1892—1898.

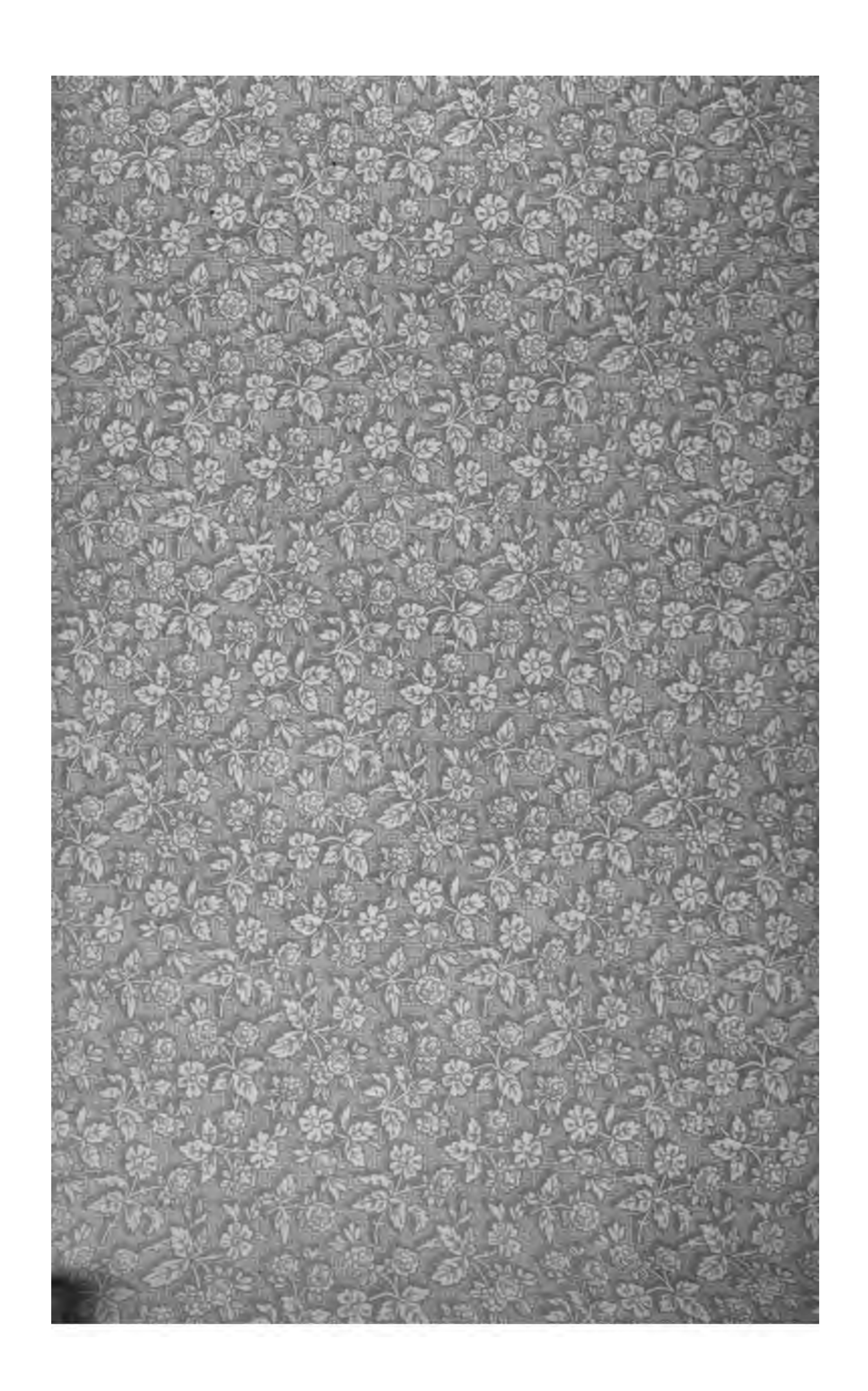
Tamson, George J.
Word-Stress in English.
Halle 1898.
= Studien zur englischen Philologie, herausgegeben von Lorenz Morsbach, Heft III.

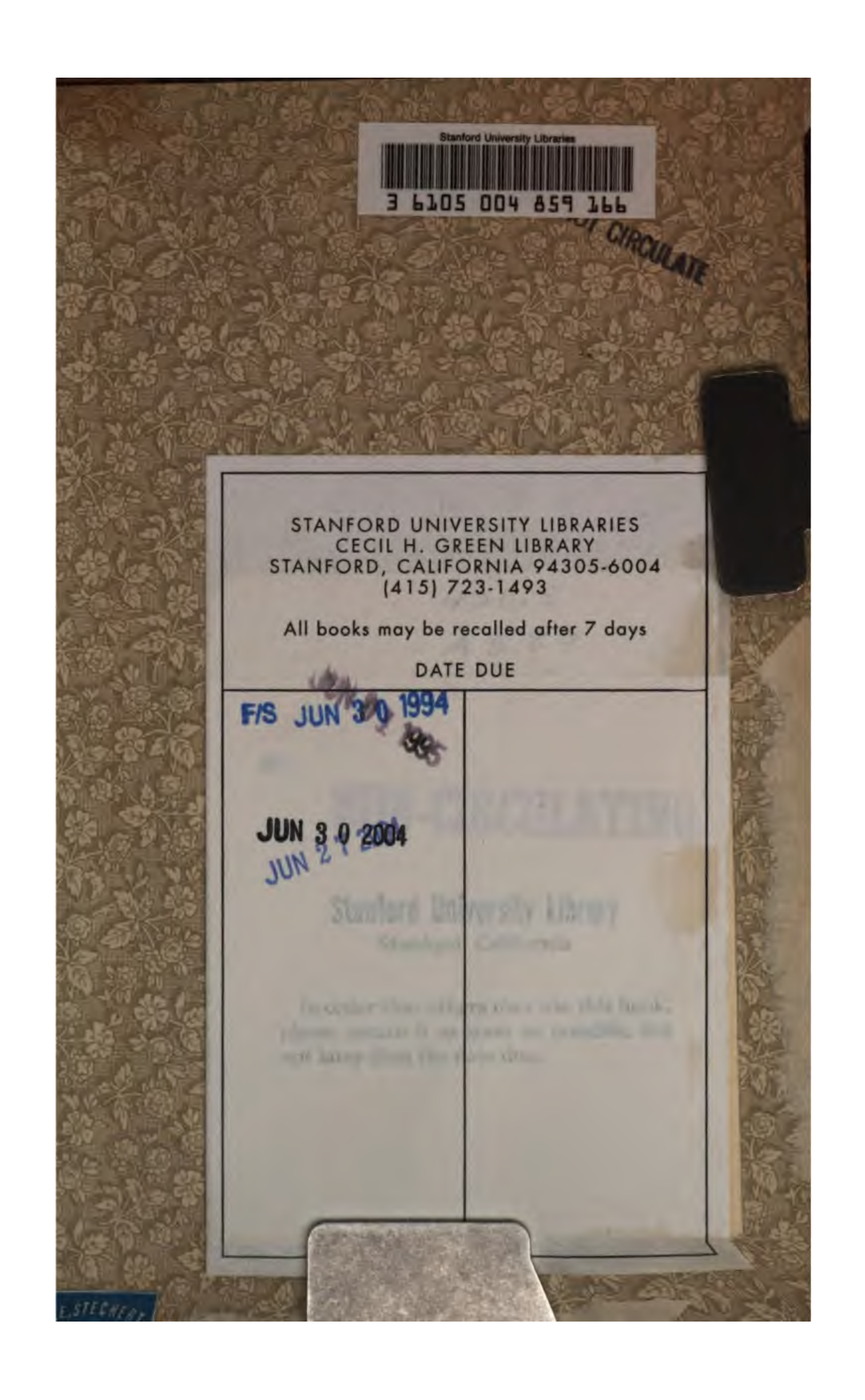
Viëtor, Wilhelm
Elemente der Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen.
5. Aufl. Leipzig 1904.

Viëtor, Wilhelm, Shakespeare's Pronunciation
A Shakespeare Phonology.
Marburg und London 1906.

Wilke, Wilhelm
Metrische Untersuchungen zu Ben Jonson.
Hallenser Dissertation 1884.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a/S.




Stanford University Libraries
3 6105 004 859 166
CIRCULATE
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493
All books may be recalled after 7 days
DATE DUE
F/S JUN 3 0 1994
JUN 3 0 2004

